

# Konzernabschluss 2016

*Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA*

*Hof an der Saale, Deutschland*



**FRESENIUS  
MEDICAL CARE**

**Konzernabschluss  
zum 31. Dezember 2016  
nach den International Financial  
Reporting Standards (IFRS)  
und Konzernlagebericht  
(gemäß § 315a HGB)**

**Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA**  
Hof an der Saale

## Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TSD €, mit Ausnahme der Beträge je Aktie

	<u>Ziffer</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
<b>Umsatzerlöse</b>			
Gesundheitsdienstleistungen		13.505.363	12.439.205
Dialyseprodukte		<u>3.064.352</u>	<u>3.015.653</u>
	26	<b>16.569.715</b>	<b>15.454.858</b>
<b>Umsatzkosten</b>			
Gesundheitsdienstleistungen		9.631.341	8.887.855
Dialyseprodukte		<u>1.322.428</u>	<u>1.389.837</u>
		<b>10.953.769</b>	<b>10.277.692</b>
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>5.615.946</b>	<b>5.177.166</b>
<b>Betriebliche (Erträge) Aufwendungen</b>			
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	4a	3.119.172	2.948.885
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	4b	146.511	128.128
Ergebnis assoziierter Unternehmen	26	<u>(58.639)</u>	<u>(28.348)</u>
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>2.408.902</b>	<b>2.128.501</b>
<b>Zinsergebnis</b>			
Zinserträge		(42.139)	(105.070)
Zinsaufwendungen		<u>408.508</u>	<u>457.895</u>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>2.042.533</b>	<b>1.775.676</b>
Ertragsteuern	4f	<u>622.481</u>	<u>565.026</u>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>1.420.052</b>	<b>1.210.650</b>
<b>Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis</b>		<b>276.072</b>	<b>255.704</b>
<b>Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG &amp; Co. KGaA entfällt)</b>		<b><u>1.143.980</u></b>	<b><u>954.946</u></b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>	19	<b><u>3,74</u></b>	<b><u>3,14</u></b>
<b>Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung</b>	19	<b><u>3,73</u></b>	<b><u>3,13</u></b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TSD €

	<b>Ziffer</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>1.420.052</b>	<b>1.210.650</b>
<b>Übriges Comprehensive Income (Loss):</b>			
<b>Komponenten, die nicht in das Ergebnis umgebucht werden:</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	16, 24	(31.423)	30.169
Ertragsteuern auf Komponenten des Übrigen Comprehensive Income (Loss), die nicht umgebucht werden	16, 24	<u>7.085</u>	<u>(8.830)</u>
		<u>(24.338)</u>	<u>21.339</u>
<b>Komponenten, die in Folgeperioden in das Ergebnis umgebucht werden:</b>			
Gewinne (Verluste) aus Währungsumrechnungsdifferenzen	24	368.429	674.727
Gewinne (Verluste) aus Cash Flow Hedges	23, 24	25.111	54.196
Ertragsteuern auf Komponenten des Übrigen Comprehensive Income (Loss), die umgebucht werden	23, 24	<u>(7.039)</u>	<u>(15.387)</u>
		<u>386.501</u>	<u>713.536</u>
<b>Übriges Comprehensive Income (Loss), netto</b>		<b><u>362.163</u></b>	<b><u>734.875</u></b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b><u>1.782.215</u></b>	<b><u>1.945.525</u></b>
<b>Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis</b>		<b><u>310.580</u></b>	<b><u>344.427</u></b>
<b>Auf die Anteilseigner der FMC-AG &amp; Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis</b>		<b><u>1.471.635</u></b>	<b><u>1.601.098</u></b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale

### Konzern-Bilanz

in TSD €, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Aktienstückzahl

	Ziffer	2016	2015
<b>Vermögenswerte</b>			
Flüssige Mittel	6	708.882	504.730
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen (482.461 € in 2016 und 427.841 € in 2015)	7	3.343.819	3.018.398
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	5	209.465	200.501
Vorräte	8	1.337.477	1.231.516
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9	1.284.306	1.216.752
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>6.883.949</b>	<b>6.171.897</b>
Sachanlagen	10	3.579.626	3.146.551
Immaterielle Vermögenswerte	11	803.120	762.703
Firmenwerte	11	12.955.574	11.961.731
Latente Steuern	4f	291.394	256.368
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	26	598.154	545.955
Sonstige langfristige Vermögenswerte		391.723	401.077
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>18.619.591</b>	<b>17.074.385</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>25.503.540</b>	<b>23.246.282</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		575.556	576.677
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	5	264.069	140.556
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	3.036.708	2.626.260
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13	572.010	101.209
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	13	3.000	17.500
Kurzfristig fälliger Anteil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	14	724.218	610.209
Rückstellungen für Ertragsteuern		123.336	66.886
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>5.298.897</b>	<b>4.139.297</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen abzüglich des kurzfristig fälligen Anteils	14	6.832.886	7.213.637
Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15	1.027.983	806.746
Pensionsrückstellungen	16	512.539	537.639
Rückstellungen für Ertragsteuern		118.182	149.261
Latente Steuern	4f	661.921	594.111
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>9.153.511</b>	<b>9.301.394</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>14.452.408</b>	<b>13.440.691</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Stammaktien, ohne Nennwert, Nominalwert 1,00 €, 385.913.972 Aktien genehmigt, 307.221.791 ausgegeben und 306.221.840 in Umlauf am 31. Dezember 2016 bzw. 392.462.972 Aktien genehmigt, 312.863.071 ausgegeben und 305.314.120 in Umlauf am 31. Dezember 2015	17	307.222	312.863
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	17	(50.993)	(384.966)
Kapitalrücklage	17	3.960.115	4.224.395
Gewinnrücklagen	17	6.085.876	5.369.493
Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)	24	(324.563)	(652.218)
<b>Summe Eigenkapital der Anteilseigner der FMC-AG &amp; Co. KGaA</b>		<b>9.977.657</b>	<b>8.869.567</b>
Nicht beherrschende Anteile	17	1.073.475	936.024
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>11.051.132</b>	<b>9.805.591</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>		<b>25.503.540</b>	<b>23.246.282</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale

### Konzern-Kapitalflussrechnung

in TSD €

	<u>Ziffer</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
<b>Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>			
Ergebnis nach Ertragsteuern		1.420.052	1.210.650
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit:			
Abschreibungen	10, 11, 26	701.536	648.167
Veränderung der latenten Steuern		232	(36.665)
(Gewinn) Verlust aus Anlagenabgängen und Desinvestitionen		(2.094)	(2.089)
Personalaufwand aus Aktienoptionen	20	27.433	8.370
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, netto		(52.948)	(16.022)
Veränderungen bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ohne Auswirkungen aus den Veränderungen des Konsolidierungskreises:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto		(218.889)	(298.297)
Vorräte		(60.230)	(271.301)
Sonstige Vermögenswerte		15.990	(31.872)
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		(71.773)	(271)
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		120.745	24.523
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten		365.312	808.202
Gezahlte Zinsen		(349.738)	(343.589)
Erhaltene Zinsen		30.263	74.993
Veränderung der Steuerrückstellungen		547.157	485.181
Gezahlte Ertragsteuern		(541.075)	(493.376)
<b>Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		<b><u>1.931.973</u></b>	<b><u>1.766.604</u></b>
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>			
Erwerb von Sachanlagen	26	(930.520)	(858.894)
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		15.957	15.690
Akquisitionen, Beteiligungen, Erwerb von immateriellen Vermögenswerten sowie sonstige Investitionen	3, 25, 26	(521.800)	(285.543)
Erlöse aus Desinvestitionen		190.247	226.823
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>		<b><u>(1.246.116)</u></b>	<b><u>(901.924)</u></b>
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		805.191	259.149
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		(342.505)	(282.895)
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		124.300	53.000
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		(138.800)	(39.901)
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen		2.071	5.439
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen		(662.823)	(292.793)
Anstieg (Rückgang) des Forderungsverkaufsprogramms		112.025	(262.055)
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen		47.467	85.034
Dividendenzahlungen	17	(244.251)	(236.773)
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		(294.302)	(256.399)
Kapitaleinlagen von nicht beherrschenden Anteilen		71.910	60.744
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b><u>(519.717)</u></b>	<b><u>(907.450)</u></b>
<b>Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>38.012</b>	<b>25.422</b>
<b>Flüssige Mittel</b>			
Nettoerhöhung (-verminderung) der flüssigen Mittel		204.152	(17.348)
Flüssige Mittel am Anfang des Jahres		504.730	522.078
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>6</b>	<b><u>708.882</u></b>	<b><u>504.730</u></b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung  
in TSD €, mit Ausnahme der Anzahl der Aktien

Ziffer	Stammaktien			Eigene Anteile			Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)					Summe
	Anzahl der Aktien	Betrag	Anzahl der Aktien	Betrag	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnungs-differenzen	Cash Flow Hedges	Pensionen	Summe Eigenkapital der Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA	Nicht beherrschende Anteile	
<b>Stand am 31. Dezember 2014</b>	311.104.251	311.104	(7.548.951)	(384.966)	4.130.341	4.827.336	(973.516)	(85.028)	(239.826)	7.585.445	802.367	8.387.812
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen und Steuereffekte	20	1.758.820	1.759		83.051					84.810		84.810
Personalaufwand aus Aktienoptionen	20				4.278					4.278		4.278
Dividendenzahlungen	17					(236.773)				(236.773)		(236.773)
Erwerb / Verkauf von nicht beherrschenden Anteilen	17				6.725					6.725	13.595	20.320
Kapitaleinlagen von / Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile											(224.365)	(224.365)
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	23					(176.016)				(176.016)	(176.016)	(176.016)
Ergebnis nach Ertragsteuern						954.946				954.946	255.704	1.210.650
Übriges Comprehensive Income (Loss) aus:												
Währungsumrechnungsdifferenzen	24					608.880		(9.052)	(13.824)	586.004	88.723	674.727
Cash Flow Hedges nach Steuereffekten	24							38.809		38.809		38.809
Pensionsverpflichtungen	16								21.339			21.339
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>312.863.071</b>	<b>312.863</b>	<b>(384.966)</b>	<b>4.224.395</b>	<b>5.369.493</b>	<b>(364.636)</b>	<b>(55.271)</b>	<b>(232.311)</b>	<b>8.869.567</b>	<b>936.024</b>	<b>9.805.591</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2015</b>												
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen und Steuereffekte	20	907.720	908		41.029					41.937		41.937
Personalaufwand aus Aktienoptionen	20				23.210					23.210		23.210
Einzug eigener Anteile	17	(6.549.000)	(6.549)	6.549.000	(327.424)							
Dividendenzahlungen	17					(244.251)				(244.251)		(244.251)
Erwerb / Verkauf von nicht beherrschenden Anteilen	17				(1.095)					(1.095)	63.974	62.879
Kapitaleinlagen von / Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile											(237.103)	(237.103)
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	23					(183.346)				(183.346)	(183.346)	(183.346)
Ergebnis nach Ertragsteuern						1.143.980				1.143.980	276.072	1.420.052
Übriges Comprehensive Income (Loss) aus:												
Währungsumrechnungsdifferenzen	24					338.617		(908)	(3.788)	333.921	34.508	368.429
Cash Flow Hedges nach Steuereffekten	24							18.072		18.072		18.072
Pensionsverpflichtungen	16								(24.338)			(24.338)
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>307.221.791</b>	<b>307.222</b>	<b>(999.951)</b>	<b>3.960.115</b>	<b>6.085.876</b>	<b>(26.019)</b>	<b>(38.107)</b>	<b>(260.437)</b>	<b>9.977.657</b>	<b>1.073.475</b>	<b>11.051.132</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2016</b>												

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale**

Konzernanhang  
für das Geschäftsjahr 2016

**Konzernabschluss  
der  
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA**

**Hof an der Saale  
Deutschland**

**(gemäß § 315a HGB)**



Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

1. Die Gesellschaft, Grundlage der Darstellung und wesentliche Grundsätze der Rechnungslegung	1
2. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Quellen von Schätzunsicherheiten	14
3. Akquisitionen, Beteiligungen, Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, sonstige Investitionen sowie Desinvestitionen	18
4. Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	19
5. Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	24
6. Flüssige Mittel	28
7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28
8. Vorräte	29
9. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	30
10. Sachanlagen	31
11. Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	32
12. Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	36
13. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	38
14. Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	39
15. Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	44
16. Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	45
17. Konzern-Eigenkapital	51
18. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement	55
19. Ergebnis je Aktie	56
20. Aktienbasierte Vergütungspläne	57
21. Operate Leasing und Mietzahlungen	63
22. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	63
23. Finanzinstrumente	68
24. Übriges Comprehensive Income (Loss)	79
25. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	79
26. Informationen zu den Segmenten und Zentralbereichen (Konzern)	80
27. Wesentliche Ereignisse seit Ende des Geschäftsjahres	82
28. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat	82
29. Gesamthonorar des Abschlussprüfers	84
30. Corporate Governance	84
31. Gewinnverwendungsvorschlag	85
Anlage 1: Aufsichtsrat und Vorstand	
Anlage 2: Aufstellung des Anteilsbesitzes	

## **1. Die Gesellschaft, Grundlage der Darstellung und wesentliche Grundsätze der Rechnungslegung**

### **Die Gesellschaft**

Die Fresenius Medical Care Aktiengesellschaft & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien mit Sitz in Hof an der Saale, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hof unter HRB 4019, geschäftsansässig Else-Kröner-Str. 1, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe (FMC-AG & Co. KGaA oder die Gesellschaft), ist der weltweit führende Anbieter für Dialyse (auf Basis der veröffentlichten Umsatzerlöse und der Anzahl der behandelten Patienten). Die Gesellschaft bietet Dialyседienstleistungen und damit verbundene Dienstleistungen für Menschen, die an terminaler Niereninsuffizienz erkrankt sind, sowie andere Gesundheitsdienstleistungen an. Die Gesellschaft bietet Dialyseprodukte zur Behandlung von Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz an. Dies beinhaltet die Produktion und den Vertrieb von Produkten wie Hämodialysegeräte, Cycler für die Peritonealdialyse, Dialysatoren, Lösungen für die Peritonealdialyse, Konzentrate, Lösungen sowie Granulate für die Hämodialyse, Blutschläuche, Medikamente für die Behandlung terminaler Niereninsuffizienz und Wasseraufbereitungsanlagen. Die Gesellschaft versorgt Dialysekliniken, die sie besitzt, betreibt oder leitet, mit einer weiten Produktpalette und verkauft zudem Dialyseprodukte an andere Dialyседienstleister. Die Gesellschaft bezeichnet ihre anderen Gesundheitsdienstleistungen als Versorgungsmanagement. Das Versorgungsmanagement umfasst gegenwärtig die koordinierte Erbringung von der Distribution verschreibungspflichtiger Arzneimittel, Gesundheitsdienstleistungen im Bereich der Gefäßchirurgie, nichtdialysebezogenen Labordienstleistungen, Dienstleistungen durch niedergelassene Ärzte, stationären und intensivmedizinischen Behandlungen durch spezialisierte Ärzte und Fachpersonal, Versicherungsleistungen für Dialysepatienten, Dienstleistungen in ambulanten Operationszentren und Gesundheitsdienstleistungen im Bereich der ambulanten Erstversorgung. Das Versorgungsmanagement wird mit den Dialyседienstleistungen als Gesundheitsdienstleistungen (Health Care) zusammengefasst.

In dem vorliegenden Bericht beziehen sich die Begriffe FMC-AG & Co. KGaA oder die Gesellschaft in Abhängigkeit vom Kontext auf die Gesellschaft oder auf die Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften auf konsolidierter Basis. Die Begriffe Fresenius SE und Fresenius SE & Co. KGaA beziehen sich auf die Fresenius SE & Co. KGaA, eine Kommanditgesellschaft auf Aktien, die durch die Änderung der Rechtsform der Fresenius SE (wirksam ab Januar 2011), einer europäischen Gesellschaft (Societas Europaea) und deutschen Aktiengesellschaft entstanden ist, die vorher Fresenius AG genannt wurde. Die Begriffe Management AG und persönlich haftende Gesellschafterin beziehen sich auf die Fresenius Medical Care Management AG, deren alleinige Aktionärin die Fresenius SE ist. Die Management AG ist die persönlich haftende Gesellschafterin der FMC-AG & Co. KGaA. Der Begriff Vorstand bezieht sich auf die Mitglieder des Vorstands der Management AG während sich der Begriff Aufsichtsrat auf die Mitglieder des Aufsichtsrates der FMC-AG & Co. KGaA bezieht. Die Bezeichnung „Segment Nordamerika“ bezieht sich auf das Geschäftssegment Nordamerika, die Bezeichnung „Segment EMEA“ bezieht sich auf das Geschäftssegment Europa, Naher Osten und Afrika, die Bezeichnung „Segment Asien-Pazifik“ bezieht sich auf das Geschäftssegment Asien-Pazifik und die Bezeichnung „Segment Lateinamerika“ bezieht sich auf das Geschäftssegment Lateinamerika. Für weitere Informationen zu den Geschäftssegmenten der Gesellschaft siehe Anmerkung 26.

### **Grundlage der Darstellung**

Die Gesellschaft erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union (EU) ihre Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anerkannt sind, unter Anwendung von § 315a „Handelsgesetzbuch“ (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der Konzernabschluss der Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2016 mit den am Abschlussstichtag gültigen Standards des „International Accounting Standards Board“ (IASB) und den verbindlichen Interpretationen des „International Financial Reporting Interpretations Committee“ (IFRIC), wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt worden und wird veröffentlicht.

Weiterhin erstellt die Gesellschaft einen Konzernabschluss nach den „United States Generally Accepted Accounting Principles“ (US-GAAP) mit dem „US-Dollar“ (US\$) als Berichtswährung, der als Bestandteil der Form 20-F bei der „Securities and Exchange Commission“ (SEC) eingereicht wird. Im

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Mai 2016 wurde in der Hauptversammlung der Gesellschaft die Verpflichtung zur Konzernbilanzierung und -berichterstattung nach US-GAAP aufgrund des sogenannten „Pooling Agreements“ aufgehoben. Als Folge wird die Gesellschaft mit Beginn des Geschäftsjahres 2017 die Konzernsteuerung von US-GAAP auf IFRS umstellen. Die Form 20-F wird ab dem Geschäftsjahr 2017 den nach IFRS in Euro aufgestellten Konzernabschluss enthalten.

Die Gesellschaft wird in den beim Bundesanzeiger eingereichten Konzernabschluss nach § 315a HGB (IFRS) der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe, der für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufgestellt wird, und in deren freiwillig aufgestellten Konzernabschluss nach US GAAP einbezogen. Der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen wird von der Fresenius Management SE, Bad Homburg v. d. Höhe, aufgestellt und ebenfalls im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Der Konzernabschluss gibt alle Anpassungen wieder, die nach Ansicht der Unternehmensleitung für eine sachgerechte Darstellung der Ergebnisse für die aufgeführten Zeiträume erforderlich sind. Dabei handelt es sich in allen Fällen um normale, wiederkehrende Anpassungen. Die Schätzungen und die zu Grunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Die Auswirkungen von Änderungen von Schätzungen werden in der Berichtsperiode berücksichtigt, in der die Schätzungsänderung erfolgt sowie in allen davon betroffenen zukünftigen Berichtsperioden.

Um die Verständlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Soweit sie der Information der Adressaten des Konzernabschlusses dienen, sind diese im Konzernanhang gesondert angegeben.

Darüber hinaus enthält der Konzernanhang gemäß § 315a Abs. 1 Satz 1 HGB bestimmte von Regelungen des HGB geforderte Angaben. Gemäß § 315a i.V.m. § 315 HGB ist der Konzernabschluss nach IFRS um einen Konzernlagebericht zu erweitern.

Die Konzern-Bilanz enthält die nach IAS 1 (Presentation of Financial Statements) geforderten Angaben und ist gemäß Rechnungslegungsinterpretation 1 (RIC 1, Bilanzgliederung nach Fristigkeit gemäß IAS 1) nach der Fristigkeit der Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten gegliedert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Um der Berichterstattung des aktuellen Jahres zu entsprechen, erfolgte im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 eine Verminderung der latenten Steuern in Höhe von 154.181 €, die sich auf weitergehende Saldierungen im Bereich der latenten Steuern bezieht.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 21. Februar 2017 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, dass er den Konzernabschluss billigt.

## **Wesentliche Grundsätze der Rechnungslegung**

### **a) Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis**

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind entsprechend IFRS 10 (Consolidated Financial Statements) nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode bilanziert.

In den Konzernabschluss werden neben der FMC-AG & Co. KGaA alle wesentlichen Unternehmen gemäß IFRS 10 und IFRS 11 einbezogen, über die die Gesellschaft Beherrschung ausübt. Die FMC-AG & Co. KGaA beherrscht ein Unternehmen, sofern sie die Verfügungsgewalt über das Unternehmen hat. Das heißt, die FMC-AG & Co. KGaA verfügt über bestehende Rechte, die ihr die gegenwärtige Fähigkeit zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten des Unternehmens verleihen. Dies sind Tätigkeiten, die die Rendite des Unternehmens wesentlich beeinflussen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft schwankenden Renditen aus ihrem Engagement in dem Unternehmen ausgesetzt oder

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

besitzt Anrechte auf diese. Des Weiteren hat sie die Fähigkeit, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen.

Die Bilanzierung von assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Equity-Methode entsprechend den Grundsätzen des IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures). Als assoziierte Unternehmen gelten in der Regel Gesellschaften, bei denen die FMC-AG & Co. KGaA direkt oder indirekt 50% oder weniger der Stimmrechtsanteile hält und die Möglichkeit besteht, einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben.

Die Abbildung von Unternehmenserwerben erfolgt seit 2010 nach IFRS 3 (2008) (Business Combinations) durch die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen, neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Dabei werden die Vermögenswerte und Schulden sowie nicht beherrschende Anteile mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und mindestens einmal jährlich einer Prüfung auf Werthaltigkeit unterzogen. Ein sich aus der Kaufpreisallokation ergebender negativer Unterschiedsbetrag ist nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze sofort ergebniswirksam zu erfassen.

Alle wesentlichen konzerninternen Aufwendungen und Erträge sowie konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegenseitig aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen in das Sachanlage- und das Vorratsvermögen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Auf konsolidierungsbedingte temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Konzern-Bilanz und den steuerlichen Wertansätzen werden latente Steuern gebildet.

Nicht beherrschende Anteile werden als Ausgleichsposten für Anteile konzernfremder Gesellschafter am Kapital angesetzt. Im Rahmen der Erstkonsolidierung erfolgt deren Ansatz zum Marktwert. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die den konzernfremden Gesellschaftern zustehenden Gewinne und Verluste separat ausgewiesen.

Soweit die Gesellschaft aufgrund geschriebener Put-Optionen zum Rückkauf dieser Anteile konzernfremder Gesellschafter verpflichtet werden kann, ist die potenzielle Kaufpreisverbindlichkeit zum Marktwert am Bilanzstichtag in den Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst. Entsprechend der Present Access-Methode werden die Anteile konzernfremder Gesellschafter gleichzeitig im Eigenkapital als „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen. Die erstmalige Erfassung der Kaufpreisverbindlichkeit sowie die Bilanzierung von Wertänderungen erfolgt mittels erfolgsneutraler Umgliederung aus dem Eigenkapital (siehe auch Anmerkung 1 g).

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 umfasst neben der Gesellschaft 2.035 Unternehmen. 32 Gesellschaften wurden nach der Equity-Methode bilanziert. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2016 wurden 184 Unternehmen neu in den Konsolidierungskreis einbezogen und 30 Unternehmen sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Angaben zum Anteilsbesitz nach § 313 Abs. 2 HGB der Gesellschaft erfolgen in der Anlage 2) „Aufstellung des Anteilsbesitzes“, die integraler Bestandteil dieses Konzernanhangs ist.

Folgende vollkonsolidierte deutsche Konzerngesellschaften werden für das Geschäftsjahr 2016 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB Gebrauch machen.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft
DiZ München Nephrocare GmbH	München, Deutschland
ET Software Developments GmbH	Sandhausen, Deutschland
Fresenius Medical Care Beteiligungsgesellschaft mbH	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Fresenius Medical Care Deutschland GmbH	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Fresenius Medical Care EMEA Management GmbH	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Fresenius Medical Care Frankfurt am Main GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland
Fresenius Medical Care GmbH	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Fresenius Medical Care Investment GmbH	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Fresenius Medical Care US Beteiligungsgesellschaft mbH	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Fresenius Medical Care US Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Fresenius Medical Care US Zwei Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Fresenius Medical Care Ventures GmbH	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Haas Medizintechnik GmbH	Beelitz, Deutschland
Medizinisches Versorgungszentrum Berchtesgaden GmbH	Berchtesgaden, Deutschland
MVZ Gelsenkirchen-Buer GmbH	Gelsenkirchen, Deutschland
Nephrocare München-Ost GmbH	München, Deutschland
Nephrocare Augsburg GmbH	Augsburg, Deutschland
Nephrocare Berlin-Weißensee GmbH	Berlin, Deutschland
Nephrocare Betzdorf GmbH	Betzdorf, Deutschland
Nephrocare Buchholz GmbH	Buchholz, Deutschland
Nephrocare Daun GmbH	Daun, Deutschland
Nephrocare Deutschland GmbH	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Nephrocare Friedberg GmbH	Friedberg, Deutschland
Nephrocare Grevenbroich GmbH	Grevenbroich, Deutschland
Nephrocare Hagen GmbH	Hagen, Deutschland
Nephrocare Hamburg-Altona GmbH	Hamburg, Deutschland
Nephrocare Hamburg-Barmbek GmbH	Hamburg, Deutschland
Nephrocare Hamburg-Süderelbe GmbH	Hamburg, Deutschland
Nephrocare Ingolstadt GmbH	Ingolstadt, Deutschland
Nephrocare Kaufering GmbH	Kaufering, Deutschland
Nephrocare Lahr GmbH	Lahr, Deutschland
Nephrocare Ludwigshafen GmbH	Ludwigshafen am Rhein, Deutschland
Nephrocare Mannheim GmbH	Mannheim, Deutschland
Nephrocare Mönchengladbach GmbH	Mönchengladbach, Deutschland
Nephrocare Oberhausen GmbH	Oberhausen, Deutschland
Nephrocare Papenburg GmbH	Papenburg, Deutschland
Nephrocare Pirmasens GmbH	Pirmasens, Deutschland
Nephrocare Püttlingen GmbH	Püttlingen, Deutschland
Nephrocare Starnberg GmbH	Starnberg, Deutschland
Nephrocare Wetzlar GmbH	Wetzlar, Deutschland
Nephrologisch-Internistische Versorgung Ingolstadt GmbH	Ingolstadt, Deutschland
Nova Med GmbH Vertriebsgesellschaft für medizinisch-technische Geräte und Verbrauchsartikel	Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland
Zentrum für Nieren- und Hochdruckkrankheiten Bensheim GmbH	Bensheim, Deutschland

## b) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Barmittel und kurzfristige liquide Anlagen mit einer Fälligkeit von ursprünglich bis zu drei Monaten.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

**c) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen angesetzt. Für Informationen zu den Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen siehe Anmerkung 2 c).

**d) Vorräte**

Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (nach der Durchschnittskosten- bzw. Fifo-Methode) und Nettoveräußerungswert bewertet (siehe Anmerkung 8). In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen.

**e) Sachanlagen**

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet (siehe Anmerkung 10). Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden sofort als Aufwand erfasst. Kosten für den Ersatz von Komponenten oder für Generalüberholungen von Sachanlagen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließt und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Vermögenswerte, die aufgrund von Finanzierungsleasingverträgen zu bilanzieren sind, werden zum Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen zu Beginn des Leasingvertrags abzüglich kumulierter Abschreibungen angesetzt. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer der Vermögenswerte vorgenommen, die für Gebäude und Einbauten zwischen 4 und 50 Jahren (im gewogenen Durchschnitt 13 Jahre) und für technische Anlagen, Maschinen und Ausstattungen zwischen 3 und 19 Jahren (im gewogenen Durchschnitt 10 Jahre) liegt. Geleaste Geschäftsausstattung (Finanzierungsleasing) und Mietereinbauten werden grundsätzlich linear über die geschätzte Nutzungsdauer des Vermögenswertes oder, falls diese kürzer ist, über die Laufzeit des Mietvertrags abgeschrieben. Innerbetrieblich genutzte Firmware, die in die von ihr zu unterstützende Computeranlage integriert ist, wird als Sachanlagevermögen behandelt.

**f) Immaterielle Vermögenswerte sowie Firmenwerte**

Die Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten, wie zum Beispiel Verträge über Wettbewerbsverzicht, Technologien, Vertriebsrechte, Patente, Lizenzen zur Behandlung von Patienten und Lizenzen zur Fertigung, zur Distribution und zum Verkauf von Arzneimitteln, Exklusivverträge und Exklusivlizenzen, Markennamen, Managementverträge, Anwendersoftware, Akutdialyseverträge, Kundenbeziehungen und Leasingverträge, erfolgt getrennt vom Firmenwert (siehe Anmerkung 11). Patientenbeziehungen hingegen werden aufgrund fehlender vertraglicher Bindungen nicht als separater Vermögenswert angesetzt, sondern sind Bestandteil des Firmenwertes.

Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich und bei Eintritt bestimmter Ereignisse auch unterjährig auf Werthaltigkeit hin überprüft. Als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer weist die Gesellschaft Markennamen und bestimmte Managementverträge aus, da es aufgrund einer Analyse aller relevanten Faktoren keine vorhersehbare Begrenzung des Zeitraums gibt, in dem diese Vermögenswerte voraussichtlich Netto-Cash Flows für die Gesellschaft generieren werden.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden nach der linearen Methode über die jeweilige Restnutzungsdauer auf ihren Restwert abgeschrieben. Verträge über Wettbewerbsverzicht haben eine durchschnittliche Nutzungsdauer von 6 Jahren. Für Technologie liegt die Nutzungsdauer bei 15 Jahren. Aktivierte Entwicklungskosten werden über eine Nutzungsdauer von 11 Jahren abgeschrieben. Lizenzen zur Fertigung, Distribution und zum Verkauf von Arzneimitteln, Exklusivverträge und Exklusivlizenzen werden über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben, die im Durchschnitt 10 Jahre beträgt. Kundenbeziehungen werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer aller anderen immateriellen Vermögenswerte beträgt 7 Jahre. Die gewichtete durchschnittliche Nutzungsdauer aller immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer beträgt 8 Jahre. Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden bei Eintritt bestimmter Ereignisse auf Werthaltigkeit hin überprüft (siehe Anmerkung 1 m).

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Zur Durchführung des jährlichen Impairment Tests von Firmenwerten hat die Gesellschaft Gruppen von Cash generating units (im Folgenden kurz CGUs) festgelegt und den Buchwert jeder CGU durch Zuordnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, einschließlich vorhandener Firmenwerte und immaterieller Vermögenswerte, bestimmt. Dabei entsprechen die CGUs der niedrigsten Ebene innerhalb des Konzerns, auf der Firmenwerte für interne Managementzwecke überwacht werden.

In den Geschäftssegmenten Nordamerika, EMEA, Asien-Pazifik und Lateinamerika wurde jeweils eine CGU bestimmt. Zur Durchführung des jährlichen Impairment Tests werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Zentralbereiche den CGUs zugeordnet. Mindestens einmal jährlich wird der erzielbare Betrag jeder CGU mit dem Buchwert verglichen. Der erzielbare Betrag einer CGU wird unter Anwendung eines Discounted-Cash Flow-Verfahrens als Nutzungswert ermittelt, basierend auf den erwarteten Cash Flows der CGU. Falls der Nutzungswert der CGU niedriger ist als der Buchwert, wird die Differenz zuerst beim Firmenwert der CGU als Wertminderung berücksichtigt.

Um die Werthaltigkeit von einzeln abgrenzbaren immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer zu beurteilen, vergleicht die Gesellschaft die Zeitwerte der immateriellen Vermögenswerte mit ihren Buchwerten. Der beizulegende Zeitwert eines immateriellen Vermögenswertes wird unter Anwendung eines Discounted-Cash Flow-Verfahrens oder, sofern angemessen, anderer Methoden ermittelt.

Für weitere Informationen wird auf Anmerkung 2 a) verwiesen.

#### **g) Finanzinstrumente**

Folgende Kategorien (abgeleitet aus IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement)) sind für die Gesellschaft relevant: Kredite und Forderungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte/Verbindlichkeiten. Alle weiteren Kategorien sind in der Gesellschaft in unwesentlichem Umfang oder gar nicht vorhanden. Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine Reklassifizierungen zwischen den Kategorien vorgenommen.

Die Gesellschaft teilt die Finanzinstrumente ihrem Charakter nach in folgende Klassen ein: Flüssige Mittel, zum Buchwert bilanzierte Vermögenswerte, zum Buchwert bilanzierte Verbindlichkeiten, zum Marktwert bilanzierte Vermögenswerte, zum Marktwert bilanzierte Verbindlichkeiten, nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen, nicht als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente und als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente.

Die Tabelle in Anmerkung 23 stellt den Zusammenhang zwischen Kategorien und Klassen sowie die Überleitung zur Bilanz dar.

Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag bilanziert. Die Gesellschaft macht von der Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert einzustufen (Fair Value Option), keinen Gebrauch.

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten, Schuldinstrumenten und Fondsanteilen werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Gesellschaft ermittelt regelmäßig, ob objektive substantielle Hinweise vorliegen, die darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder eines Portfolios finanzieller Vermögenswerte eingetreten ist. Nach Durchführung eines Werthaltigkeitstests wird ein gegebenenfalls erforderlicher Wertminderungsaufwand ergebniswirksam erfasst. Gewinne und Verluste aus einem zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswert werden erfolgsneutral im Eigenkapital (Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)) ausgewiesen, bis der finanzielle Vermögenswert abgegangen ist oder eine Wertminderung festgestellt wird. In diesen Fällen wird der im Kumulierten Übrigen Comprehensive Income (Loss) ausgewiesene kumulierte Nettoverlust erfolgswirksam aufgelöst.

Die Gesellschaft kann auf Grund geschriebener Put-Optionen dazu verpflichtet werden, nicht beherrschende Anteile an einigen ihrer Tochtergesellschaften zu erwerben. Bei Ausübung dieser Put-Optionen innerhalb eines festgelegten Zeitraums wäre die Gesellschaft dazu verpflichtet, sämtliche oder Teile der nicht beherrschenden Anteile zum geschätzten Marktwert im Zeitpunkt der Ausübung zu erwerben. Zur Schätzung dieser Marktwerte setzt die Gesellschaft den höheren Wert aus Netto-Buchwert der nicht beherrschenden Anteile und Gewinnmultiplikatoren an, wobei die

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Gewinnmultiplikatoren auf historischen Gewinnen, dem Entwicklungsstadium des zugrunde liegenden Geschäftes und anderen Faktoren beruhen. Des Weiteren gibt es Put-Optionen, die von einem externen Unternehmen bewertet werden. Die externe Bewertung schätzt die Marktwerte mittels einer Kombination aus Discounted-Cash Flow und Gewinn- und/oder Umsatzmultiplikatoren. Sofern zutreffend, werden die Verpflichtungen zu einem Diskontierungssatz vor Steuern abgezinst. In Abhängigkeit von den Marktgegebenheiten können die geschätzten Marktwerte der nicht beherrschenden Anteile mit Put-Optionen schwanken und der Discounted-Cash Flow und Gewinn- und/oder Umsatzmultiplikatoren der finalen Kaufpreisverpflichtungen für die nicht beherrschenden Anteile erheblich von den derzeitigen Schätzungen abweichen.

Zum 31. Dezember 2016 und 2015 betragen diese in den sonstigen kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten enthaltenen Verpflichtungen im Rahmen der Put-Optionen 1.007.733 € bzw. 791.075 €. Zum 31. Dezember 2016 und 2015 waren Put-Optionen mit einer aggregierten Kaufverpflichtung von 287.953 € bzw. 215.201 € ausübbar. In den letzten zwei Geschäftsjahren wurden in acht Fällen Put-Optionen in Höhe von insgesamt 2.312 € ausgeübt.

Derivative Finanzinstrumente wie Devisenterminkontrakte und Zinsswaps werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten zum Marktwert in der Bilanz ausgewiesen (siehe Anmerkung 23). Gelegentlich schließt die Gesellschaft andere Arten von derivativen Finanzinstrumenten ab, über deren Behandlung im jeweiligen Einzelfall entschieden wird. Die Marktwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente, die als Fair Value Hedges klassifiziert werden, und der dazugehörigen gesicherten Grundgeschäfte werden periodengerecht ergebniswirksam erfasst. Der effektive Teil der Marktwertveränderungen der derivativen Finanzinstrumente, die als Cash Flow Hedges klassifiziert werden, wird erfolgsneutral im Eigenkapital (Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)) ausgewiesen. Der ineffektive Teil wird sofort ergebniswirksam gebucht. Marktwertveränderungen von Derivaten, die für Sicherungszwecke abgeschlossen wurden und für die kein Hedge Accounting angewandt wird, werden erfolgswirksam erfasst und gleichen somit grundsätzlich die gegenläufigen Marktwertveränderungen der Grundgeschäfte in der Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Eingebettete Derivate werden vom Basisvertrag getrennt und separat bilanziert, sofern ihre wirtschaftlichen Merkmale und Risiken nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Basisvertrags verbunden sind und der Basisvertrag nicht als zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswert designiert oder für ihn die Fair Value Option gewählt wurde. Diese eingebetteten Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die Marktwertänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

#### **h) Fremdwährungsumrechnung**

Im vorliegenden Konzernabschluss ist der Euro die Berichtswährung. Das Erfordernis einer Berichterstattung in Euro ergibt sich aus den §§ 315a und 244 HGB. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zu Stichtagskursen umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden zu Durchschnittskursen des Geschäftsjahres umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital (Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)) erfasst. Außerdem werden Währungsumrechnungsdifferenzen von bestimmten konzerninternen Fremdwährungsdarlehen, die als langfristige Anlage betrachtet werden, ebenfalls als Währungsumrechnungsdifferenz im Eigenkapital (Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)) erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse des US-Dollars haben sich wie folgt entwickelt:

#### **Wechselkurse**

	31. Dezember 2016	31. Dezember 2015	2016	2015
	Stichtagskurs in €	Stichtagskurs in €	Durchschnittskurs in €	Durchschnittskurs in €
1 US-Dollar	0,94868	0,91853	0,90342	0,90131



Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

**i) Umsatzrealisierung**

Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen, mit Ausnahme der unten beschriebenen Umsatzerlöse aus der Koordination stationärer Behandlungen durch spezialisierte Ärzte, werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Behandlung erbracht wird. Zu den Umsatzerlösen aus Gesundheitsdienstleistungen gehören, neben bestimmten Dienstleistungen, auch die damit zusammenhängenden Produkte und Verbrauchsmaterialien. Der Patient ist verpflichtet für die Dialyседienstleistung den zu erwarteten Erstattungsbetrag auf Basis der Standardvereinbarung der Gesellschaft oder in Höhe des zu erwarteten Erstattungsbetrages, mit dessen Erzielung auf Grund bestehender Erstattungsvereinbarungen gerechnet wird, zu zahlen. In den USA werden Erstattungsvereinbarungen in der Regel mit Dritten, wie im Rahmen der Medicare- und Medicaid-Programme oder mit privaten Versicherungen, vereinbart. Außerhalb der USA werden Erstattungen in der Regel durch nationale oder lokale Regierungsprogramme bestimmt. Die Erstattungssätze werden durch Gesetz oder Regelungen festgelegt.

Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten werden zu dem Zeitpunkt realisiert, in dem das wirtschaftliche Eigentum auf den Käufer übergeht, entweder zum Zeitpunkt der Lieferung, bei Annahme durch den Kunden oder zu einem anderen Zeitpunkt, der den Eigentumsübergang eindeutig definiert. Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten basieren normalerweise auf im Vorfeld festgelegten Raten im Rahmen von vertraglichen Vereinbarungen.

Die Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen sowie aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten werden mit Patienten, Dritten und Kunden gemäß der Standardrate fakturiert. Dabei werden vertraglich vereinbarte Abzüge, Preisnachlässe und Rabatte berücksichtigt, um die nach den Erstattungsvereinbarungen zu erwartenden Zahlungseingänge dieser Zahler realistisch abzuschätzen.

Umsatzerlöse aus der Koordination stationärer Behandlungen durch spezialisierte Ärzte und Fachpersonal in den USA werden zum geschätzten Nettoerlös zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Dienstleistung an Dritte, Krankenhäuser und andere erbracht wird. Dritte umfassen staatliche Behörden (im Rahmen der Medicare- und Medicaid-Programme), Managed-Care-Gesundheitspläne und private Versicherungen. Dienstleistungen im Rahmen der stationären Akutversorgung, die an Begünstigte des Medicare- und Medicaid-Programms erbracht werden, werden nach einem Einzelleistungsvergütungsplan bezahlt. Die Raten variieren gemäß einem Patientenklassifikationssystem, das auf klinischen, diagnostischen und anderen Faktoren basiert. Dienstleistungen im Rahmen der stationären Akutversorgung, die durch Erstattungsvereinbarungen mit Managed-Care-Gesundheitsplänen und privaten Versicherungen beglichen werden, werden zu feststehenden Beträgen in der Periode erfasst, in der die Dienstleistung erbracht wird.

Ein Teil der Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten außerhalb des Segments Nordamerika wird auf Basis von Verträgen generiert, die dem Kunden, üblicherweise einer Gesundheitseinrichtung, das Recht gewähren, Geräte zu nutzen. Im selben Vertrag willigt der Kunde ein, die Verbrauchsmaterialien, die er für die Behandlung benötigt, zum Standardpreis zuzüglich eines Aufschlags zu beziehen. Wenn das Nutzungsrecht an den Geräten in Form eines operate lease gewährt wird, realisiert die Gesellschaft auf Basis solcher Verträge keine Umsatzerlöse für die Lieferung der Dialysegeräte, sondern der Umsatzerlös für die Bereitstellung der Dialysegeräte wird beim Verkauf der Verbrauchsmaterialien realisiert, indem die Umsatzerlöse für die Nutzung der Dialysegeräte über die Laufzeit des Leasingvertrags erfasst werden. In Verträgen dieser Art mit der vertraglichen Struktur eines Mietkaufvertrages geht das wirtschaftliche Eigentum an dem Dialysegerät bei der Installation des Dialysegerätes beim Kunden auf diesen über. Die Gesamtvergütung solcher Verträge wird auf die einzelnen Komponenten verteilt. Die anteilige Umsatzrealisierung für die Bereitstellung der Dialysegeräte erfolgt mit der Installation beim Kunden.

Umsatzerlöse werden netto, d.h. ohne die anfallende Umsatzsteuer erfasst.

**j) Aktivierte Zinsen**

Die Gesellschaft aktiviert Zinsen, sofern sie dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zuzuordnen sind. In den Geschäftsjahren 2016 bzw. 2015 wurden Zinsen in Höhe von 4.475 € bzw. 5.482 €, basierend auf einem durchschnittlichen Zinssatz von 4,64% bzw. 4,48%, aktiviert.

#### **k) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen**

Forschung ist die eigenständige und planmäßige Suche mit der Aussicht, zu neuen wissenschaftlichen oder technischen Erkenntnissen zu gelangen. Entwicklung ist die technische und kommerzielle Umsetzung von Forschungsergebnissen und findet vor Beginn der kommerziellen Produktion oder Nutzung statt. Forschungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Der Teil der Entwicklungskosten, für den die Voraussetzungen zur Aktivierung als immaterieller Vermögenswert gemäß IAS 38 (Intangible Assets) vollständig erfüllt sind, wird als immaterieller Vermögenswert angesetzt.

#### **l) Ertragsteuern**

Laufende Ertragsteuern werden auf Basis des zum Bilanzstichtag aktuellen Ergebnisses des Geschäftsjahres und den derzeit geltenden Steuervorschriften in den einzelnen Ländern ermittelt. Erwartete und gezahlte zusätzliche Steueraufwendungen und Steuererträge für Vorjahre werden ebenfalls berücksichtigt.

Aktive und passive latente Steuern werden für zukünftige Auswirkungen aus temporären Differenzen zwischen den im Konzernabschluss zugrunde gelegten Werten für die bestehenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und den steuerlich angesetzten Werten bei den Einzelgesellschaften, Steuergutschriften und steuerliche Verlustvorträge, deren Realisierung als wahrscheinlich angesehen wird, gebildet. Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die am Abschlussstichtag gültig oder gesetzlich angekündigt sind.

Latente Steuerschulden werden nicht erfasst, wenn sie aus dem erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwertes resultieren. Darüber hinaus werden latente Steueransprüche und Steuerschulden nicht angesetzt, wenn sie aus dem erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall resultieren, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst.

Die Werthaltigkeit des Buchwertes eines latenten Steueranspruchs wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Der Buchwert des latenten Steueranspruchs wird in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, um den latenten Steueranspruch, entweder zum Teil oder insgesamt, zu nutzen (siehe Anmerkung 4 f).

Zusätzlich wird die Werthaltigkeit latenter Steueransprüche aufgrund der Ergebnisplanung der Gesellschaft sowie konkret umsetzbarer Steuerstrategien beurteilt.

Die Gesellschaft erfasst Vermögenswerte aus mit Unsicherheiten behafteten Steuerpositionen soweit es wahrscheinlich ist, dass die Steuer erstattet werden wird. Zinsen und sonstige Zuschläge im Zusammenhang mit Ertragsteuerverpflichtungen erfasst die Gesellschaft als Ertragsteueraufwand.

#### **m) Wertminderung**

Die Gesellschaft prüft die Buchwerte ihres Sachanlagevermögens und ihrer immateriellen Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer auf ihre Werthaltigkeit, wenn Ereignisse oder Veränderungen darauf hindeuten, dass der Buchwert dieser Vermögenswerte höher ist als der Nettoveräußerungserlös oder der Nutzungswert (IAS 36 (Impairment of Assets)). Der Nettoveräußerungserlös ergibt sich aus dem erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der dem Verkauf direkt zuordenbaren Kosten. Der Nutzungswert ist die Summe der diskontierten erwarteten zukünftigen Cash Flows der betreffenden Vermögenswerte. Können den Vermögenswerten keine zukünftigen Cash Flows zugeordnet werden, werden die Wertminderungen auf übergeordneter Ebene anhand der Cash Flows der entsprechenden CGUs geprüft.

Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung wird, mit Ausnahme von Abschreibungen auf Firmenwerte, eine entsprechende Zuschreibung bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

Vermögenswerte, die zum Verkauf bestimmt sind, werden mit dem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung bilanziert. Für diese Vermögenswerte werden keine weiteren planmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Vermögenswerte, deren Abgang anders als durch Verkauf erfolgen soll, gelten bis zu ihrem tatsächlichen Abgang als genutzt.

#### **n) Kosten der Fremdkapitalaufnahme**

Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital anfallen, werden in der Bilanz als direkter Abzug vom Buchwert der entsprechenden Finanzverbindlichkeit ausgewiesen. Die Aufwendungen werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Finanzverbindlichkeiten ergebniswirksam verteilt (siehe Anmerkung 14).

#### **o) Selbstversicherungsprogramme**

Siehe dazu Anmerkung 2 d).

#### **p) Risikokonzentration**

Die Gesellschaft produziert und vertreibt Erzeugnisse für alle Arten der Dialyse, hauptsächlich an Gesundheitseinrichtungen in der ganzen Welt, und führt Dialysebehandlungen durch. Zudem bietet die Gesellschaft zusätzliche Gesundheitsdienstleistungen im Rahmen des Versorgungsmanagements an. Die Gesellschaft führt regelmäßige Überprüfungen der finanziellen Lage ihrer Kunden durch, aber verlangt von den Kunden üblicherweise keine Sicherheiten.

Etwa 33% der erwirtschafteten weltweiten Umsatzerlöse der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 (33% im Geschäftsjahr 2015) unterliegen den Regularien der staatlichen Gesundheitsprogramme in den USA „Medicare“ und „Medicaid“ und werden von US-Regierungsbehörden verwaltet.

Siehe Anmerkung 2 c) für Konzentrationsrisiken aus den Schuldnern oder Schuldnergruppen sowie Anmerkung 8 für Lieferantenbeziehungen mit langfristiger Abnahmeverpflichtung.

#### **q) Rechtskosten**

Die Gesellschaft ist im normalen Geschäftsverlauf Partei bzw. potenziell betroffen von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte ihrer Geschäftstätigkeit (siehe Anmerkung 22). Die Gesellschaft analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verpflichtungen einschließlich der geschätzten Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit diesen Rechtsstreitigkeiten. Für diese Analysen nutzt die Gesellschaft sowohl ihre interne Rechtsabteilung als auch externe Ressourcen. Die Bildung einer Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten richtet sich nach der Wahrscheinlichkeit eines für die Gesellschaft nachteiligen Ausgangs und der Möglichkeit, einen Verlustbetrag zuverlässig schätzen zu können.

Die Erhebung einer Klage oder die formelle Geltendmachung eines Anspruches, bzw. die Bekanntgabe einer solchen Klage oder der Geltendmachung eines Anspruches, bedeutet nicht zwangsläufig, dass eine Rückstellung zu bilden ist.

#### **r) Sonstige Rückstellungen**

Gemäß IAS 12 (Income Taxes) und IAS 37 (Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets) werden Rückstellungen für Steuern und sonstige Verpflichtungen gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung, resultierend aus einem Ereignis der Vergangenheit gegenüber Dritten besteht, die künftige Zahlung wahrscheinlich ist und der Erfüllungsbetrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Steuerrückstellungen enthalten neben der Berechnung für das laufende Jahr auch Verpflichtungen aus früheren Jahren.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### **s) Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie wird entsprechend den Vorschriften von IAS 33 (Earnings per Share) ermittelt. Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Konzernergebnis geteilt durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anzahl von Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie enthält die Auswirkung aller potenziell verwässernden Wandel- und Optionsrechte, indem diese behandelt werden, als hätten sich die entsprechenden Aktien während des Geschäftsjahres im Umlauf befunden, wenn diese ausgegeben worden wären.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Die durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten auszugleichenden Ansprüche im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung der Gesellschaft (siehe Anmerkung 20) können zu einem Verwässerungseffekt führen.

#### **t) Eigene Anteile**

Die Gesellschaft kann von Zeit zu Zeit mit Zustimmung der Aktionäre eigene Anteile erwerben. Der Erwerb, die Ausgabe oder Einziehung der eigenen Anteile werden im Eigenkapital gesondert ausgewiesen. Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie werden eigene Anteile nicht als ausstehend behandelt und deshalb von der Anzahl der ausstehenden Aktien abgezogen. Der Gegenwert der Eigenen Anteile wird als Reduktion des Eigenkapitals der Gesellschaft ausgewiesen.

#### **u) Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen**

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß IAS 19 (revised 2011) (Employee Benefits) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung (Projected Unit Credit Method), wobei auch zukünftige Lohn-, Gehalts- und Rententrends berücksichtigt werden.

Der Bewertungsstichtag der Gesellschaft zur Bestimmung des Finanzierungsstatus ist für alle Pläne der 31. Dezember.

Die Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft werden bei einem fondsfinanzierten Versorgungsplan mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögen saldiert (Finanzierungsstatus). Übersteigt die Pensionsverpflichtung den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens, so wird eine Pensionsrückstellung in der Konzern- Bilanz ausgewiesen. Übersteigt das Planvermögen die Verpflichtung aus der Pensionszusage und hat das Unternehmen einen Anspruch auf Rückerstattung oder Minderung künftiger Beitragszahlungen an den Fonds, so wird in der Konzern- Bilanz ein Vermögenswert unter dem Posten „Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen“ ausgewiesen.

Die Gesellschaft bestimmt den Nettozinsaufwand (Nettozinsertrag) durch Multiplikation der Nettoschuld (des Nettovermögenswertes) zu Periodenbeginn mit dem der Diskontierung der leistungsorientierten Bruttopensionsverpflichtung am Periodenbeginn zugrunde liegenden Zinssatz.

Die Neubewertungskomponente umfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der leistungsorientierten Bruttopensionsverpflichtung sowie den Unterschiedsbetrag zwischen tatsächlich realisierter Planvermögensrendite und der zu Periodenbeginn typisierend angenommenen Rendite. Im Falle einer Überdotierung des Plans enthält die Neubewertungskomponente darüber hinaus die Veränderung des Nettovermögenswertes aus der Anwendung der Obergrenze (Asset Ceiling), soweit diese nicht in der Nettozinskomponente berücksichtigt wurde.

Sämtliche Neubewertungseffekte erfasst die Gesellschaft unmittelbar im kumulierten Übrigen Comprehensive Income (loss). Sie dürfen in den Folgeperioden nicht mehr in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden. Die Komponenten des Nettopensionsaufwands werden im Gewinn und Verlust der Periode berücksichtigt.

#### **v) Aktienbasierte Vergütungspläne**

Der Gesamtwert der von der FMC-AG & Co. KGaA an die Mitglieder des Vorstands und Führungskräfte der Konzerngesellschaften ausgegebenen Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen, die durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten bedient werden, wird zum Ausgabebetrag gemäß IFRS 2 (Share-based Payments) mit Hilfe des Binomialmodells bestimmt und über die Wartezeit der Aktienoptionsprogramme ergebniswirksam verteilt. In bestimmten Sonderfällen gilt der Anspruch des Teilnehmers auf die Aktienoptionen früher als verdient und kann nicht mehr verfallen. In solchen Fällen wird der Erdienungszeitraum entsprechend verkürzt.

Die Bewertung der an die Mitglieder des Vorstands und Führungskräfte der Gesellschaft ausgegebenen Phantom Stocks, die durch Barzahlung beglichen werden, erfolgt zum jeweiligen Bewertungsstichtag mit Hilfe des Binomialmodells entsprechend IFRS 2. Die entsprechende Verbindlichkeit wird basierend auf dem Wert der Phantom Stocks zum jeweiligen Bilanzstichtag über die Wartezeit der Phantom-Stock-Programme rätierlich gebildet. In bestimmten Sonderfällen gilt der

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Anspruch des Teilnehmers auf die Phantom Stocks früher als erdient und kann nicht mehr verfallen. In solchen Fällen wird der Erdienungszeitraum entsprechend verkürzt.

Die Bewertung der an die Mitglieder des Vorstands und Führungskräfte der Gesellschaft ausgegebenen Performance Shares, die durch Barzahlung beglichen werden, erfolgt zum jeweiligen Bewertungsstichtag mit Hilfe einer Monte Carlo Simulation entsprechend IFRS 2 (Share-based Payments). Die entsprechende Verbindlichkeit wird basierend auf dem Wert der Performance Shares zum jeweiligen Bilanzstichtag über die Wartezeit des Performance Shares-Programms ratierlich gebildet. In bestimmten Sonderfällen gilt der Anspruch des Teilnehmers auf die Performance Shares früher als erdient und kann nicht mehr verfallen. In solchen Fällen wird der Erdienungszeitraum entsprechend verkürzt.

Zwei Tochtergesellschaften der Gesellschaft sind ermächtigt, Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung (Incentive Units) auszugeben (siehe Anmerkung 20). Die Bewertung der aktienbasierten Vergütungsprogramme bei bestimmten Tochtergesellschaften, bei denen Incentive Units ausgegeben werden, erfolgt zum jeweiligen Bewertungsstichtag mit Hilfe einer Monte Carlo Simulation gemäß IFRS 2. Die entsprechende Verbindlichkeit wird über die Wartezeit der Incentive Units ratierlich gebildet.

#### **w) Neue Verlautbarungen**

##### ***Neu angewendete Rechnungslegungsverlautbarungen***

Während des Geschäftsjahres 2016 wurden die IFRS zugrunde gelegt, die verpflichtend bzw. freiwillig vorzeitig auf Konzernabschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am 1. Januar 2016 beginnen. Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wesentlichen neuen Standards erstmals angewendet.

##### ***Neue, noch nicht angewendete Rechnungslegungsverlautbarungen***

Das IASB hat die folgenden für die Gesellschaft relevanten neuen Standards herausgegeben, die frühestens für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2017 anzuwenden sind:

- IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers
- IFRS 9, Financial Instruments
- IFRS 16, Leases
- Amendments to IAS 7, Statement of Cash Flows

Im Mai 2014 verabschiedete das IASB IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers. In IFRS 15 wird geregelt, wann und in welcher Höhe ein nach IFRS bilanzierendes Unternehmen Umsatzerlöse zu erfassen hat. Zudem hat der Standard zum Ziel, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. Der Standard ersetzt IAS 18, Revenue, IAS 11, Construction Contracts und eine Reihe von erlösbezogenen Interpretationen. Der Standard gilt für fast alle Verträge mit Kunden – die wesentlichen Ausnahmen sind Leasingverhältnisse, Finanzinstrumente und Versicherungsverträge. Im September 2015 verabschiedete das IASB die Änderung Effective Date of IFRS 15, die die verpflichtende Anwendung von IFRS 15 um ein Jahr auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, verschiebt. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Gesellschaft wird IFRS 15 nicht frühzeitig anwenden und untersucht zurzeit die Auswirkung von IFRS 15 in Verbindung mit allen Anpassungen des Standards auf den Konzernabschluss. Aufgrund der bisher gewonnenen Erkenntnisse erwartet die Gesellschaft Unterschiede zur bisherigen Bilanzierung vor allem im Bereich der Ermittlung des Transaktionspreises für erbrachte Gesundheitsdienstleistungen. Die nach IFRS 15 geforderte Berücksichtigung von impliziten Preiszugeständnissen bei der Ermittlung des Transaktionspreises wird zu einer entsprechenden Verminderung der Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen führen. Diese werden somit dann nicht mehr als Wertberichtigung auf Forderungen in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten erfasst. Eine erste Analyse dieses Sachverhalts ergab eine ergebnisneutrale Verminderung der Umsatzerlöse um circa 2 - 3%. Eine genauere Quantifizierung der Auswirkungen des IFRS 15 ist derzeit noch nicht möglich. Zudem evaluiert die Gesellschaft Wahlrechte sowie Übergangsvorschriften des IFRS 15.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Im Juli 2014 verabschiedete das IASB eine neue Version von IFRS 9 Financial Instruments. Mit dieser Version wird IFRS 9 als vollständig und endgültig erachtet; somit wird IAS 39 mit Wirkung des Erstanwendungszeitpunkts von IFRS 9 im Wesentlichen ersetzt. Sie enthält neben den bereits verabschiedeten Verlautbarungen zur Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erstmals Vorschriften zur Wertminderung (Impairment) von Finanzinstrumenten sowie geänderte Regelungen zu Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte. Die Vorschriften zur Wertminderung berücksichtigen erstmals erwartete Ausfälle (expected loss model). Dabei ist zweistufig vorzugehen: Ab Erstanfang sollen grundsätzlich erwartete Verluste innerhalb der nächsten zwölf Monate erfasst werden. Bei signifikanter Verschlechterung des Kreditrisikos ist ab diesem Zeitpunkt auf die Erfassung von erwarteten Gesamtverlusten überzugehen. Die Vorschriften zur Kategorisierung und Bewertung wurden dahingehend geändert, dass nun eine zusätzliche dritte Kategorie geschaffen wurde, die für bestimmte Schuldinstrumente eine ergebnisneutrale Fair Value-Bewertung („fair value through other comprehensive income“ (FVTOCI)) erlaubt. Der Standard enthält zudem zusätzliche Offenlegungspflichten und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Gesellschaft wird IFRS 9 nicht frühzeitig anwenden und untersucht zurzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Der Großteil der nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte wird derzeit gemäß IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Analyse hinsichtlich der Geschäftsmodelle und des Zahlungsstromkriteriums je Einzelinstrument dauert noch an. Die Anforderungen an die Klassifizierung und Bewertung der nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich nicht signifikant verändert. Daher erwartet die Gesellschaft nur begrenzt Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Nicht als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente werden weiterhin als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und bewertet. Die Gesellschaft beabsichtigt das vereinfachte Verfahren für die Ermittlung der Risikoversorge bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Leasingverhältnissen und gemäß IFRS 15 aktivierten Vertragskosten anzuwenden. Eine Quantifizierung dieser Auswirkungen ist noch nicht möglich. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand sind die derivativen Finanzinstrumente, die aktuell als Sicherungsgeschäfte designiert sind, auch gemäß den Anforderungen des IFRS 9 als Sicherungsgeschäfte qualifiziert. Die Gesellschaft evaluiert Wahlrechte und Übergangsvorschriften des IFRS 9.

Im Januar 2016 verabschiedete das IASB IFRS 16, Leases, welcher den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17 sowie die Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27, ersetzt. Die wesentlichen Neuerungen durch IFRS 16 betreffen die Bilanzierung beim Leasingnehmer. So hat beim Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse der Bilanzansatz von Vermögenswerten für die erlangten Nutzungsrechte und von Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu erfolgen. Für jeden Leasingvertrag ist laufend ein Aufwand aus der Abschreibung des Nutzungsrechts und ein Zinsaufwand aus der Fortschreibung der Leasingverbindlichkeit zu zeigen. Es werden damit keine linearisierten Mietaufwendungen mehr gezeigt. Die Bilanzierungsvorschriften für Leasinggeber entsprechen weitestgehend den bisherigen Regelungen des IAS 17. Der Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine frühere Anwendung ist möglich, sofern auch IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet wird. Die Gesellschaft erwartet aufgrund der Aktivierung für erlangte Nutzungsrechte und der Passivierung der Verbindlichkeiten für eingegangene Zahlungsverpflichtungen für bis dahin als operatives Leasing gewürdigte Leasingverhältnisse, insbesondere aus der Anmietung von Kliniken und Gebäuden, eine Konzern-Bilanzverlängerung. Basierend auf einer ersten Auswirkungsanalyse per 31. Dezember 2015 unter Heranziehung bestimmter Annahmen und Vereinfachungen erwartet die Gesellschaft derzeit eine zusätzliche Finanzverbindlichkeit in Höhe von etwa 4.000.000 €. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erwartet die Gesellschaft aufgrund der Aufteilung des bisherigen Leasing- und Mietaufwands in Abschreibung und Zinsen, bei gleichbleibenden Zahlungsströmen, eine Verbesserung des EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization - Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen) sowie des operativen Ergebnisses. Der Verschuldungsgrad (Debt/EBITDA-Verhältnis) wird sich entsprechend um etwa 0,5 erhöhen. Finanzverbindlichkeiten (Debt) und das EBITDA werden zueinander ins Verhältnis gesetzt, um so den Verschuldungsgrad zu bestimmen. Dabei wird das EBITDA um im Geschäftsjahr getätigte Akquisitionen, deren Kaufpreis die in der Kreditvereinbarung 2012 festgelegte Größenordnung von 50.000 US\$ übersteigt, sowie um nicht zahlungswirksame Aufwendungen bereinigt. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft werden abhängig

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

vom Vertragsportfolio zum Zeitpunkt der Erstanwendung sein sowie von der herangezogenen Übergangsvorschrift beeinflusst. Die ersten Untersuchungen ergaben, dass die Gesellschaft als Übergangsmethode, den modifiziert rückwirkenden Ansatz heranziehen wird. Die Gesellschaft evaluiert derzeit Wahlrechte des IFRS 16.

Im Januar 2016 verabschiedete das IASB Amendments to IAS 7, Statement of Cash Flows. Die Änderungen haben die Zielsetzung, mittels erweiterter Anhangangaben die Informationen über die Veränderung der Verschuldung des Unternehmens zu verbessern. Der Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Gesellschaft wird die überarbeitete Fassung des IAS 7 frühestmöglich anwenden.

Die Anerkennung des IFRS 16 sowie der Änderungen zu IAS 7 durch die EU-Kommission stehen noch aus.

Alle weiteren vom IASB veröffentlichten neuen Verlautbarungen haben nach Einschätzung der Gesellschaft erwartungsgemäß keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Gesellschaft.

## **2. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Quellen von Schätzunsicherheiten**

Die im Konzernabschluss dargestellte Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft wird durch angewendete Rechnungslegungsgrundsätze sowie durch wesentliche Ermessensentscheidungen und Quellen von Schätzunsicherheiten beeinflusst, die dem Konzernabschluss der Gesellschaft zu Grunde liegen. Die kritischen Rechnungslegungsgrundsätze, die Beurteilungen im Rahmen der Entwicklung und Anwendung dieser Grundsätze sowie die Sensitivität der berichteten Ergebnisse in Bezug auf Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen, Ermessensentscheidungen und Quellen von Schätzunsicherheiten stellen Faktoren dar, in deren Kontext der vorliegende Konzernabschluss der Gesellschaft zu betrachten ist. Die folgenden wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Quellen von Schätzunsicherheiten sind nach Meinung des Managements der Gesellschaft kritisch für den Konzernabschluss im gegenwärtigen ökonomischen Umfeld.

### **a) Werthaltigkeit von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten**

Das Wachstum der Gesellschaft durch Akquisitionen hat zu einem erheblichen Umfang an immateriellen Vermögenswerten geführt – u.a. Firmenwerte, Markennamen, Managementverträge, Verträge über Wettbewerbsverzichte und Kundenbeziehungen. Zum 31. Dezember 2016 bzw. 31. Dezember 2015 belief sich der Buchwert der Firmenwerte und der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, die nicht der planmäßigen Abschreibung unterliegen, auf 13.157.584 € bzw. 12.160.518 €. Dies entspricht etwa 52% bzw. 52% der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2016 bzw. 2015.

In Übereinstimmung mit IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) werden Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer mindestens einmal jährlich oder häufiger wenn Ereignisse eintreten oder Veränderungen darauf hindeuten, dass die Buchwerte dieser Vermögenswerte nicht mehr realisiert werden können, auf einen erforderlichen Abschreibungsbedarf hin untersucht (Impairment Test) (siehe dazu auch Anmerkung 1 f).

Um die Vorschriften der IFRS zu erfüllen und eventuelle Wertminderungen dieser Vermögenswerte zu ermitteln, werden die erzielbaren Beträge der identifizierten CGUs zunächst in Form von Nutzungswerten mit deren Buchwerten verglichen.

Der Nutzungswert der CGUs wird durch Anwendung eines Discounted-Cash Flow-Verfahrens unter Einbeziehung der spezifischen gewichteten Gesamtkapitalkosten bestimmt. Zur Ermittlung der zukünftigen Cash Flows wird eine Vielzahl von Annahmen getroffen. Diese betreffen insbesondere zukünftige Erstattungssätze und Verkaufspreise, Anzahl der Behandlungen, Absatzmengen und Kosten. Zur Bestimmung der Cash Flows werden in allen Bereichen das Budget der nächsten drei Jahre sowie Projektionen für die Jahre vier bis zehn und entsprechende Wachstumsraten für alle nachfolgenden Jahre zugrunde gelegt. Projektionen von bis zu zehn Jahren sind durch den

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

weitgehend gleichförmigen und konjunkturunabhängigen Verlauf des Geschäfts der Gesellschaft möglich. Die Gründe hierfür sind der kontinuierliche Bedarf an unseren Gesundheitsdienstleistungen und Dialyseprodukten sowie die Tatsache, dass die Gesellschaft einen Großteil ihrer Erstattungen für Gesundheitsdienstleistungen von staatlichen Gesundheitsorganisationen erhält.

Das durchschnittliche Wachstum der Umsatzerlöse der CGUs für den zehnjährigen Planungszeitraum liegt für die Segmente Nordamerika, EMEA und Lateinamerika im mittleren einstelligen Bereich, wohingegen das durchschnittliche Wachstum der Umsatzerlöse für das Segment Asien-Pazifik im oberen einstelligen Bereich liegt.

Ein wesentlicher Anteil des Ergebnisses der Gesellschaft wird in Nordamerika erzielt. Die Gesellschaft erwartet eine stabile operative Marge bei einer höheren Marge im Dialysegeschäft, die eine niedrigere Marge im Versorgungsmanagement kompensiert.

Die Wachstumsraten der jeweiligen CGUs für den Zeitraum nach den zehn Jahren liegen in der CGU Nordamerika bei 1,0%, in EMEA bei 0%, in Asien-Pazifik bei 4,0% und in Lateinamerika bei 3,5%. Der Abzinsungsfaktor ermittelt sich aus den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) der jeweiligen CGU. Zusätzlich zu einer Basisrate des WACC werden das gewichtete durchschnittliche länderspezifische Risiko sowie, sofern angemessen, die erhöhten Risiken aus Cash Flows kürzlich erfolgter, wesentlicher Akquisitionen bis zu ihrer entsprechenden Integration, in Form von Zuschlägen berücksichtigt. Im Jahr 2016 betragen die Abzinsungsfaktoren vor Steuern 7,54% (2015: 9,04%) für die CGU Nordamerika, 8,64% (2015: 10,04%) für die CGU EMEA, 6,40% (2015: 7,89%) für die CGU Asien-Pazifik sowie 18,18% (2015: 22,56%) für die CGU Lateinamerika. Eine Übersicht der Buchwerte der Firmenwerte sowie der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer je CGU ist unter Anmerkung 11 dargestellt.

Um die Werthaltigkeit von einzeln abgrenzbaren immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer zu beurteilen, vergleicht die Gesellschaft die Zeitwerte der immateriellen Vermögenswerte mit ihren Buchwerten. Der beizulegende Zeitwert eines immateriellen Vermögenswertes wird unter Anwendung eines Discounted-Cash Flow-Verfahrens oder, sofern angemessen, anderer Methoden ermittelt.

Ein länger anhaltender Abschwung im Gesundheitswesen mit einem niedrigeren als erwarteten Anstieg der Erstattungssätze und/oder höheren als erwarteten Kosten für die Erbringung der Gesundheitsdienstleistungen sowie für die Herstellung und den Vertrieb von Produkten könnte die Schätzungen der zukünftigen Cash Flows der Gesellschaft negativ beeinflussen. Weiterhin könnten Veränderungen im makroökonomischen Umfeld einer CGU den länderspezifischen Risikozuschlag und damit den Abzinsungssatz beeinflussen. Ebenso könnte ein Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus die Basisrate und damit den Abzinsungssatz beeinflussen. Die mögliche Folge wäre, dass die künftigen operativen Ergebnisse der Gesellschaft in wesentlichem Umfang negativ durch Abschreibungen auf Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer beeinflusst werden könnten.

Sensitivitätsanalysen zeigen, dass ein Anstieg des jeweiligen WACC um einen Prozentpunkt, ausgelöst z. B. durch den Anstieg des Betafaktors oder des risikofreien Zinssatzes, bei Lateinamerika zu einem Wertberichtigungsaufwand in Höhe von 46.696 € führen würde.

In 2016 übersteigt der erzielbare Betrag für Lateinamerika den Buchwert um 88.273 €.

Der WACC muss um 0,61% steigen, damit der erzielbare Betrag für Lateinamerika dem Buchwert entspricht.

#### **b) Eventualverbindlichkeiten aus Rechtsstreitigkeiten**

Wie in der Anmerkung 1 q) und in der Anmerkung 22 beschrieben, ist die Gesellschaft in verschiedene Rechtsstreitigkeiten involviert. Der Ausgang dieser Rechtsangelegenheiten könnte einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben.

#### **c) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind für die Gesellschaft ein wesentlicher Bilanzposten und die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen bedürfen einer umfangreichen Schätzung und Beurteilung durch das Management. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach



Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Wertberichtigung betragen 3.343.819 € bzw. 3.018.398 € zum 31. Dezember 2016 bzw. 2015. Die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen betragen 482.461 € zum Jahresende 2016 und 427.841 € zum Jahresende 2015.

Die Gesellschaft vertreibt Dialyseprodukte direkt oder über Vertriebspartner in mehr als 120 verschiedenen Ländern und bietet Gesundheitsdienstleistungen in über 45 Ländern an. In den meisten Fällen werden die Kosten für Gesundheitsdienstleistungen von staatlichen Einrichtungen erstattet oder durch staatlich geförderte Gesundheitsprogramme übernommen. Hinsichtlich des örtlichen Zahlungsverhaltens und den Praktiken bei der Einziehung von Forderungen existieren je nach Land und Art der Versicherungsträger deutliche Unterschiede.

Die Forderungen aus der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen werden in Höhe der erwarteten Erstattungsbeträge in Übereinstimmung mit staatlichen Erstattungsprogrammen und den vertraglichen Vereinbarungen mit Dritten fakturiert und gebucht. Im Rahmen der Medicare- und Medicaid-Programme in den USA werden die gesetzlich festgelegten Netto-Erstattungssätze je Behandlung in Rechnung gestellt. Die Umsatzerlöse mit privaten Versicherungen, mit denen die Gesellschaft vertragliche Vereinbarungen geschlossen hat, werden auf Basis von aktuellen vertraglich festgelegten Erstattungssätzen fakturiert. Die Abrechnung mit den verbleibenden privaten Versicherungen erfolgt auf Basis von Standardsätzen. Im Segment Nordamerika werden bei Umsatzerlösen mit privaten Versicherungen vertragliche Abzüge basierend auf historischem Zahlungsverhalten berücksichtigt. Diese vertraglichen Abzüge sowie die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen werden vierteljährlich auf ihre Angemessenheit hin überprüft. Für die dargestellten Perioden gab es keine materiellen Veränderungen bei den Schätzungen der vertraglichen Abzüge. Die Einziehbarkeit der Forderungen wird regelmäßig, üblicherweise monatlich, lokal überprüft.

Im Segment Nordamerika beginnt die Einziehung von Forderungen üblicherweise 30 Tage nach der Erbringung der Leistung oder nach Ablauf der vertraglich vereinbarten Zahlungsfrist. Im Falle von Medicare und Medicaid wird mit der Einziehung von Forderungen nach Ablauf einer bestimmten Frist, die sich aus den Erfahrungen mit Medicare und Medicaid bestimmt, begonnen. In allen Fällen, bei denen eine Selbstbeteiligung vereinbart ist, beginnt die Einziehung von Forderungen üblicherweise innerhalb von 30 Tagen nach Erbringung der Leistung. In den Fällen, bei denen ein Anspruch auf einen geringeren als den erwarteten Erstattungsbetrag anerkannt wird, oder der Anspruch abgelehnt wird, beginnt die Einziehung von Forderungen üblicherweise nach der Anerkennung des geringeren Erstattungsbetrags, beziehungsweise nach der Ablehnung des Anspruchs. Die Einziehung von Forderungen wird unternehmensintern durch Mitarbeiter im Rechnungswesen und im Vertrieb sowie, wo es angemessen ist, durch Mitarbeiter des örtlichen Managements vorgenommen. Falls erforderlich werden externe Inkassobüros eingeschaltet.

Bei öffentlichen Gesundheitseinrichtungen in zahlreichen Ländern außerhalb der USA vergeht ein beträchtlicher Zeitraum, bis Zahlungen geleistet werden, da ein erheblicher Anteil der Versicherungsträger staatliche Einrichtungen sind, deren Zahlungen oft von lokalen Gesetzen, Regulierungen und Haushaltsbeschränkungen bestimmt werden. Abhängig von den lokalen Gegebenheiten kann die Einziehung von Forderungen lange dauern. Bei privaten Versicherungen werden zur Einziehung von Forderungen ähnliche Verfahren wie im Segment Nordamerika eingeleitet.

Aufgrund der Vielzahl an Tochtergesellschaften und Ländern, in denen die Gesellschaft tätig ist, berücksichtigt die Gesellschaft bei der Bestimmung, wann eine Wertberichtigung erforderlich ist, die individuellen lokalen Gegebenheiten und Umstände, die für eine Forderung relevant sind. Während hinsichtlich des Zahlungsverhaltens und der Einziehung von Forderungen je nach Land und Behörde deutliche Unterschiede existieren, stellen die staatlichen Versicherungsträger üblicherweise ein geringes bis gemäßigtes Kreditrisiko dar. Die Entscheidung wann eine Wertberichtigung auf eine Forderung erforderlich ist, wird gemäß den Richtlinien der Gesellschaft auf lokaler Ebene getroffen. Dies erfolgt unter Berücksichtigung des örtlichen Zahlungsverhaltens sowie der bisherigen Erfahrungen hinsichtlich der Praktiken bei der Einziehung von Forderungen. Eine Wertberichtigung wird auf lokaler Ebene vorgenommen, wenn konkrete Anhaltspunkte vorliegen, dass ein Betrag uneinbringlich sein wird.

Im Segment EMEA, im Segment Asien-Pazifik, im Segment Lateinamerika und im Produktgeschäft im Segment Nordamerika werden für Forderungen mit einer Überfälligkeit größer einem Jahr zusätzlich Wertberichtigungen basierend auf den gegebenen länderspezifischen Risiken berechnet. Diese Wertberichtigung spiegelt das Risiko wider, dass für Forderungen, welche mehr als 360 Tage

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

überfällig sind, die Wahrscheinlichkeit steigt, dass nicht der komplette Betrag eingezogen werden kann.

Eine Forderung gilt als uneinbringlich und wird ausgebucht, wenn nach einer angemessenen Überprüfung durch das Management alle Bemühungen, eine Forderung einzuziehen, erschöpft sind, einschließlich der Einschaltung von Inkassobüros (falls erforderlich und zulässig).

Ausbuchungen werden für jede Forderung einzeln vorgenommen. Da die Gesellschaft einen Großteil ihrer Erstattungen von staatlichen Gesundheitsorganisationen und privaten Versicherungsgesellschaften erhält, geht sie davon aus, dass die meisten ihrer Forderungen einbringlich sind, wenn auch möglicherweise außerhalb des Segments Nordamerika langsamer. Wesentliche Veränderungen im Zahlungsverhalten, eine Verschlechterung der Altersstruktur der Forderungen sowie Schwierigkeiten beim Einzug von Forderungen könnten eine Anhebung des Wertberichtigungsbedarfs auf zweifelhafte Forderungen erfordern. Solche zusätzlichen Wertberichtigungen auf Forderungen könnten die künftige operative Entwicklung der Gesellschaft in wesentlichem Umfang nachteilig beeinflussen.

Wenn zusätzlich zu den bestehenden Wertberichtigungen der Gesellschaft 1% des Bruttobetrags der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beispielsweise zum 31. Dezember 2016 uneinbringlich gewesen wäre, entweder durch eine Veränderung der geschätzten vertraglichen Abzüge oder durch eine geänderte Einschätzung der Einziehbarkeit, hätte dies das operative Ergebnis der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 um etwa 1,6% verringert.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der größten Schuldner oder Schuldnergruppen an den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2016 und 2015. Mit Ausnahme von Medicare und Medicaid in den USA entfallen in beiden Jahren nicht mehr als 5% der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf einen einzelnen Schuldner. Die ausstehenden Beträge, für die die erstattende Partei noch nicht abschließend feststeht, beliefen sich zum 31. Dezember 2016 auf weniger als 3% der Forderung.

#### **Zusammensetzung der Forderungen**

31. Dezember

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
U.S. Staatliche Gesundheitsprogramme	28%	27%
U.S. Private Versicherungen	16%	17%
U.S. Krankenhäuser	9%	9%
Selbstzahler der U.S. Patienten	2%	0%
Sonstige Schuldner im Segment Nordamerika	1%	1%
Käufer von Produkten und Versicherungsträger für Gesundheitsdienstleistungen außerhalb des Segments Nordamerika	<u>44%</u>	<u>46%</u>
<b>Total</b>	<b><u>100%</u></b>	<b><u>100%</u></b>

#### **d) Selbstversicherungsprogramme**

Über das Versicherungsprogramm der Gesellschaft für Berufs-, Produkt- und allgemeine Haftpflichtrisiken sowie für Pkw-Schäden, Arbeitnehmer-Entschädigungsansprüche und Entschädigungsansprüche für ärztliche Behandlungsfehler trägt die in Nordamerika ansässige größte Tochtergesellschaft der Gesellschaft die Risiken teilweise selbst. Die Absicherung aller anderen eingetretenen Schadensfälle übernimmt die Gesellschaft bis zu einer festgesetzten Schadenshöhe selbst. Wird diese überschritten, treten externe Versicherungen ein. Die im Geschäftsjahr bilanzierten Verbindlichkeiten stellen Schätzungen von zukünftigen Zahlungen für die gemeldeten sowie für die bereits entstandenen, aber noch nicht gemeldeten Schadensfälle dar. Die Schätzungen basieren auf historischen Erfahrungen und dem gegenwärtigen Anspruchsverhalten. Diese Erfahrungen beziehen sowohl die Anspruchshäufigkeit (Anzahl) als auch die Anspruchshöhe (Kosten) ein und werden zur Schätzung der bilanzierten Beträge mit Erwartungen hinsichtlich einzelner bekannter Ansprüche kombiniert.

#### **e) Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen**

Die nicht beherrschenden Anteile mit Put-Optionen werden zu Marktwerten angesetzt. Für weitere Informationen zur Schätzung dieser Marktwerte siehe Anmerkung 23.

### **3. Akquisitionen, Beteiligungen, Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, sonstige Investitionen sowie Desinvestitionen**

Die Gesellschaft hat Akquisitionen, Beteiligungen, den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten sowie sonstige Investitionen in Höhe von 774.277 € und 385.081 € im Geschäftsjahr 2016 bzw. 2015 getätigt. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 2016 Kaufpreiszahlungen in Höhe von 521.800 € in bar geleistet und übernommene Verpflichtungen sowie nicht zahlungswirksame Kaufpreisbestandteile betragen 252.477 €. Im Geschäftsjahr 2015 wurden Kaufpreiszahlungen in Höhe von 285.543 € in bar geleistet und übernommene Verpflichtungen sowie nicht zahlungswirksame Kaufpreisbestandteile betragen 99.538 €.

#### **Akquisitionen**

Die Gesellschaft hat Akquisitionen in Höhe von 632.342 € und 162.392 € im Geschäftsjahr 2016 bzw. 2015 zur Erweiterung des Leistungsspektrums und zur Erhöhung des Marktanteils in den jeweiligen Ländern getätigt. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 2016 Kaufpreiszahlungen in Höhe von 379.865 € in bar geleistet und übernommene Verpflichtungen sowie nicht zahlungswirksame Kaufpreisbestandteile betragen 252.477 €. Im Geschäftsjahr 2015 wurden Kaufpreiszahlungen in Höhe von 90.267 € in bar geleistet und übernommene Verpflichtungen sowie nicht zahlungswirksame Kaufpreisbestandteile betragen 72.125 €.

Die Akquisitionsausgaben der Gesellschaft betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Dialysekliniken im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2016 und 2015 sowie den Erwerb eines auf die Behandlung von Herz- und Lungenerkrankungen fokussierten Medizingeräteherstellers im Geschäftsjahr 2016 und den Erwerb eines Vertriebshändlers im Segment Asien-Pazifik im Geschäftsjahr 2015.

#### **Auswirkungen von Akquisitionen auf den Abschluss der Gesellschaft**

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aller Akquisitionen wurden zu geschätzten Marktwerten am Tag ihrer Akquisition erfasst. Sie sind in dem Konzernabschluss der Gesellschaft mit dem Datum der Wirksamkeit der jeweiligen Akquisition erfasst. Aus den Akquisitionen des Vorjahres ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016.

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Akquisitionskosten und dem Marktwert des Nettovermögens entspricht den Zugängen zu den aktivierten Firmenwerten in Höhe von 586.520 € bzw. 124.043 € im Geschäftsjahr 2016 bzw. 2015.

Die Bestimmung der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten wurde noch nicht für alle Akquisitionen, die im Geschäftsjahr 2016 weder in Summe noch jeweils für sich genommen wesentlich waren, abgeschlossen. Die Gesellschaft befindet sich im Prozess der Beschaffung und Bewertung der zur Bestimmung der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten erforderlichen Informationen – im Wesentlichen in Bezug auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Auf Basis der vorläufigen Bestimmung der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten wurden 586.520 € als Firmenwerte und 103.905 € als immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen. Dies repräsentiert den Anteil von Mehrheits- und Minderheitsgesellschaftern. Der Firmenwert für diese Akquisitionen entstand grundsätzlich durch die Wertdifferenz des Marktwerts zukünftiger Cash Flows aus dem Erwerb bereits bestehender Geschäfte im Vergleich zum Neuaufbau vergleichbarer Geschäfte.

Die im Geschäftsjahr 2016 durchgeführten Akquisitionen verminderten das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt) um 315 € (inklusive

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Akquisitionskosten) und steigerten die Umsatzerlöse um 177.666 €. Die Akquisitionen haben die Bilanzsumme der Gesellschaft um 792.941 € erhöht.

#### **Beteiligungen, Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und sonstige Investitionen**

Der Erwerb von Beteiligungen, immateriellen Vermögenswerten und sonstigen Investitionen belief sich im Geschäftsjahr 2016 und 2015 auf 141.935 € bzw. 222.689 €, im Wesentlichen bedingt durch Investitionen in zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und Darlehensforderungen in Bezug auf ein assoziiertes Unternehmen in 2016 und Investitionen in zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und Darlehensforderungen in Bezug auf ein assoziiertes Unternehmen sowie Einlagen in ein assoziiertes Unternehmen in 2015. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 2016 Zahlungen in Höhe von 141.935 € in bar geleistet. Im Geschäftsjahr 2015 wurden Zahlungen in Höhe von 195.276 € in bar geleistet und nicht zahlungswirksame Bestandteile betragen 27.413 €.

#### **Desinvestitionen**

Erlöse aus Desinvestitionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 und 2015 auf 193.893 € bzw. 252.764 €, im Wesentlichen bedingt durch Desinvestitionen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und der Rückzahlung von Darlehen an ein assoziiertes Unternehmen in 2016 sowie der Rückzahlung eines an einen mittelständischen Dialysedienstleister gewährten Darlehens mit Finanzanlagecharakter, der Veräußerung des Dialysedienstleistungsgeschäfts in Venezuela und dem Verkauf von Vermarktungsrechten an ein assoziiertes Unternehmen in 2015. Hiervon wurden im Geschäftsjahr 2016 Zahlungen in Höhe von 190.247 € in bar empfangen und nicht zahlungswirksame Bestandteile betragen 3.646 €. Im Geschäftsjahr 2015 wurden Zahlungen in Höhe von 226.823 € in bar empfangen und nicht zahlungswirksame Bestandteile betragen 25.941 €.

### **4. Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **a) Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten**

Die Vertriebskosten betragen 363.482 € (2015: 351.073 €). Sie enthalten vor allem Aufwendungen für Vertriebspersonal in Höhe von 143.923 € (2015: 139.117 €). Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 2.755.690 € (2015: 2.597.812 €) betreffen Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Forschung und Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zugeordnet werden können. In den allgemeinen Verwaltungskosten sind zudem realisierte und unrealisierte Kursgewinne und Kursverluste enthalten. Außerdem enthalten die allgemeinen Verwaltungskosten in 2015 einen Nettoaufwand in Höhe von 60.000 US\$ (54.078 €) im Zusammenhang mit der grundsätzlichen außergerichtlichen Einigung hinsichtlich der NaturaLyte® und GranuFlo® Verfahren. Für weitere Informationen siehe Anmerkung 22.

#### **b) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen**

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 146.511 € (2015: 128.128 €) sind neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 724 € (2015: 1.673 €) enthalten.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

**c) Materialaufwand**

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt in Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren sowie in Aufwendungen für bezogene Leistungen.

**Materialaufwand**

in TSD €

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	3.696.528	3.601.588
Aufwendungen für bezogene Leistungen	414.289	398.652
<b>Materialaufwand</b>	<b>4.110.817</b>	<b>4.000.240</b>

**d) Personalaufwand**

In den Umsatzkosten, den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sowie den Forschungs- und Entwicklungskosten ist im Jahr 2016 bzw. 2015 Personalaufwand in Höhe von 6.290.504 € bzw. 5.698.014 € enthalten. Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

**Personalaufwand**

in TSD €

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Löhne und Gehälter	4.940.931	4.499.774
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.349.573	1.198.240
davon für Altersversorgung	134.572	120.997
<b>Personalaufwand</b>	<b>6.290.504</b>	<b>5.698.014</b>

Im Jahresdurchschnitt waren in der Gesellschaft folgende Beschäftigte, ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis, tätig:

**Beschäftigte - Aufgliederung nach Funktionen**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Produktion und Dienstleistung	94.201	90.251
Verwaltung	9.318	9.023
Vertrieb und Marketing	3.099	2.865
Forschung und Entwicklung	736	626
<b>Mitarbeiter insgesamt</b>	<b>107.354</b>	<b>102.765</b>

**e) Zinsergebnis**

Das Nettozinsergebnis für das Jahr 2016 in Höhe von 366.369 € beinhaltet Zinsaufwendungen in Höhe von 408.508 € und Zinserträge in Höhe von 42.139 €. Das Nettozinsergebnis für das Jahr 2015 in Höhe von 352.825 € beinhaltet Zinsaufwendungen in Höhe von 457.895 € und Zinserträge in Höhe von 105.070 €. Der wesentliche Teil der Zinsaufwendungen resultiert aus den Finanzverbindlichkeiten der Gesellschaft, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind (siehe Anmerkung 13 und 14). In 2016 entfällt ein größerer Teil der Zinserträge aus der Marktbewertung der in die Wandelanleihe eingebetteten Derivate. Im Geschäftsjahr 2015 entfällt der wesentliche Teil der Zinserträge auf die Bewertung der Call Optionen, welche die Gesellschaft im Zusammenhang mit der Ausgabe der Wandelanleihe erworben hat, sowie auf verzinsliche Finanzanlagen (siehe Anmerkung 23).

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

**f) Ertragsteuern**

Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist den folgenden geographischen Regionen zuzuordnen:

**Zusammensetzung des Ergebnisses vor Ertragsteuern**

in TSD €

	2016	2015
Deutschland	191.377	124.416
USA	1.490.789	1.325.346
Sonstige	360.367	325.914
	<b>2.042.533</b>	<b>1.775.676</b>

Die Steueraufwendungen (-erträge) für die Jahre 2016 und 2015 setzen sich wie folgt zusammen:

**Zusammensetzung des Ertragsteueraufwands (-ertrags)**

in TSD €

	2016	2015
<b>Laufende Steuern</b>		
Deutschland	50.625	65.102
USA	454.448	413.502
Sonstige	128.320	124.910
	<b>633.393</b>	<b>603.514</b>
<b>Latente Steuern</b>		
Deutschland	(23.703)	(47.857)
USA	27.570	(734)
Sonstige	(14.779)	10.103
	<b>(10.912)</b>	<b>(38.488)</b>
<b>Gesamt</b>	<b>622.481</b>	<b>565.026</b>

Nachfolgend wird die Überleitung vom erwarteten Steueraufwand zum ausgewiesenen Steueraufwand gezeigt. Die Berechnung des erwarteten Steueraufwands erfolgt durch Anwendung des deutschen Körperschaftsteuersatzes (einschließlich Solidaritätszuschlag) zuzüglich des Gewerbesteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern. Der deutsche kombinierte gesetzlich festgelegte Ertragsteuersatz betrug 29,69% bzw. 29,62% für das Geschäftsjahr 2016 bzw. 2015.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

**Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand**

in TSD €

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Erwarteter Steueraufwand	606.327	525.955
Steuerfreie Erträge	(34.337)	(32.190)
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(15.642)	(12.863)
Steuersatzunterschiede	133.523	116.335
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	32.985	32.817
Steuern für Vorjahre	(21.069)	17.998
Nicht beherrschende Anteile von Personengesellschaften	(105.536)	(98.666)
Steuern auf Desinvestitionen	0	13.477
Sonstiges	26.230	2.163
<b>Ertragsteuern</b>	<b>622.481</b>	<b>565.026</b>
Effektiver Steuersatz	30,5%	31,8%

Der steuerliche Effekt aus temporären Differenzen und Verlustvorträgen, die zu aktiven und passiven latenten Steuern führen, ergibt sich zum 31. Dezember 2016 und 2015 wie folgt:

**Bilanzierte aktive und passive latente Steuern nach Sachverhalten**

in TSD €

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>		
Forderungen	11.899	8.141
Vorräte	63.932	51.202
Immaterielle Vermögenswerte	7.366	8.780
Sachanlagen und sonstige Vermögenswerte	61.369	51.970
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	337.766	344.135
Pensionsrückstellungen	109.234	140.477
Verlustvorträge, vortragsfähige Steuergutschriften und Zinsvorträge	130.954	89.084
Derivative Finanzinstrumente	5.487	1.210
Personalaufwand aus Aktienoptionen	13.463	17.982
Sonstige	23.525	3.957
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>764.995</b>	<b>716.938</b>
<b>Passive latente Steuern</b>		
Forderungen	25.121	40.107
Vorräte	6.838	7.640
Immaterielle Vermögenswerte	670.134	631.103
Sachanlagen und sonstige Vermögenswerte	147.357	112.976
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	49.809	33.736
Derivative Finanzinstrumente	9.822	5.041
Versicherungserstattungsansprüche	82.336	79.719
Sonstige	144.105	144.359
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>1.135.522</b>	<b>1.054.681</b>
<b>Gesamte latente Steuern netto Aktiv (Passiv)</b>	<b>(370.527)</b>	<b>(337.743)</b>

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

In der Konzern-Bilanz werden die aktiven und passiven latenten Steuern saldiert wie folgt ausgewiesen:

**Saldierte aktive und passive latente Steuern**

in TSD €

	2016	2015
Aktive latente Steuern	291.394	256.368
Passive latente Steuern	661.921	594.111
<b>Gesamte latente Steuern netto Aktiv (Passiv)</b>	<b>(370.527)</b>	<b>(337.743)</b>

Die steuerlichen Verlustvorträge in der nachfolgenden Tabelle spiegeln Verlustvorträge für die US-Bundessteuer, deutsche Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge und andere steuerliche Verlustvorträge der verschiedenen Länder, in denen die Gesellschaft tätig ist, wider und sind wie folgt vortragsfähig:

**Vortragsfähigkeit bestehender Verlustvorträge**

in TSD €

2017	21.509
2018	21.712
2019	19.134
2020	31.136
2021	14.111
2022	14.505
2023	12.284
2024	12.916
2025	12.301
2026 und danach	19.717
Unbegrenzt vortragsfähig	82.611
<b>Gesamt</b>	<b>261.936</b>

Im Gesamtbetrag der bestehenden Verlustvorträge zum 31. Dezember 2016 ist ein Anteil von 108.826 € enthalten, der voraussichtlich nicht realisiert werden kann. Aktive latente Steuern wurden bezüglich dieser Verlustvorträge nicht angesetzt.

Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung der Gesellschaft, in welchem Umfang aktive latente Steuern wahrscheinlich realisiert werden. Die Realisierung aktiver latenter Steuern hängt von der Erzielung künftiger steuerpflichtiger Gewinne während der Perioden ab, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können. Hierbei werden die erwartete Umkehrung bestehender passiver latenter Steuern sowie die künftigen steuerpflichtigen Gewinne berücksichtigt. Ausgehend von dem steuerpflichtigen Gewinn früherer Jahre und dem zukünftig erwarteten steuerpflichtigen Gewinn für die Perioden, in denen die aktiven latenten Steuern zu Steuerentlastungen führen, hält es die Gesellschaft für wahrscheinlich, dass die Vorteile aus den zum 31. Dezember 2016 ausgewiesenen aktiven latenten Steuern genutzt werden können.

Die Gesellschaft berücksichtigt Ertragsteuern und ausländische Quellensteuer für Ergebnisse ausländischer nahestehender Unternehmen und Tochtergesellschaften, an denen die Gesellschaft zu weniger als 100% beteiligt ist, welche nicht reinvestiert werden. Zum 31. Dezember 2016 passivierte die Gesellschaft latente Steuern in Höhe von 11.619 € (2015: 8.517 €) auf Gewinne, welche voraussichtlich in 2017 und den folgenden Jahren ausgeschüttet werden. Gewinne bei ausländischen Tochtergesellschaften in Höhe von 7.037.959 € (2015: 6.855.748 €) wurden nicht in die Berechnung einbezogen, weil diese Gewinne auf unbestimmte Zeit investiert bleiben sollen. Auf diese Gewinne



Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

könnten weitere Steuern anfallen, wenn sie entweder ausgeschüttet oder als ausgeschüttet betrachtet werden. Die Berechnung solcher zusätzlichen Steuern wäre mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden. Diese Steuern würden überwiegend aus ausländischer Quellensteuer auf Dividenden von ausländischen Tochtergesellschaften und der deutschen Ertragsteuer bestehen. Allerdings sind diese Dividenden und Veräußerungsgewinne im Allgemeinen in Höhe von 95% steuerfrei für deutsche Steuerzwecke.

FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften sind Gegenstand regelmäßiger steuerlicher Betriebsprüfungen in Deutschland und in den USA sowie laufender steuerlicher Betriebsprüfungen in anderen Ländern.

In Deutschland sind gegenwärtig die Steuerjahre 2006 bis 2013 in der Prüfung durch die Steuerbehörden. Die Gesellschaft hat die sich bisher aus dieser Betriebsprüfungsperiode ergebenden zusätzlichen Aufwendungen im Konzernabschluss berücksichtigt. Die Jahre 2014 bis 2016 sind steuerlich noch nicht geprüft.

In den USA sind die Jahre 2013 bis 2016 steuerlich noch nicht geprüft. Außerdem unterliegt FMCH der steuerlichen Betriebsprüfung in verschiedenen US-Bundesstaaten. Zahlreiche dieser Betriebsprüfungen finden derzeit statt, während in anderen US-Bundesstaaten die steuerliche Betriebsprüfung für verschiedene Jahre noch aussteht. Alle bisher bekannten Ergebnisse aus den Betriebsprüfungen des Bundes und der US-Bundestaaten wurden im Konzernabschluss berücksichtigt.

Außer in Deutschland und den USA finden weltweit länderspezifische steuerliche Betriebsprüfungen von Tochtergesellschaften der Gesellschaft statt. Die Gesellschaft schätzt die Auswirkungen dieser steuerlichen Betriebsprüfungen auf den Konzernabschluss als nicht wesentlich ein.

## **5. Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die Fresenius SE ist mit einer Beteiligung von 30,82% der Anteile der Gesellschaft, unter Absetzung der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien, zum 31. Dezember 2016 deren größte Anteilseignerin. Die Gesellschaft hat verschiedene Vereinbarungen in Bezug auf den Kauf und Verkauf von Dienstleistungen und Produkten mit der Fresenius SE, Tochtergesellschaften der Fresenius SE und mit assoziierten Unternehmen der Gesellschaft geschlossen. Diese Vereinbarungen werden im Abschnitt a) beschrieben. Die Geschäftsbedingungen für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus diesem Kauf und Verkauf von Produkten sowie diesen Dienstleistungsvereinbarungen entsprechen den gewöhnlichen Geschäftsbedingungen der Gesellschaft mit Dritten. Die Bedingungen für Darlehen und Anleihen, wie in dem folgenden Abschnitt b) beschrieben, werden zum Zeitpunkt, an dem die Transaktion geschlossen wurde, festgelegt und entsprechen dem aktuellen Marktzinssatz zum Zeitpunkt der Transaktion. Im Abschnitt c) werden die Beziehungen der Gesellschaft zu Personen und Unternehmen in einer Schlüsselposition im Management erläutert. Geschäftsbeziehungen der Gesellschaft mit nahestehenden Unternehmen werden, sofern angebracht, über das Cash Management System der Fresenius SE verrechnet.

### **a) Dienstleistungsvereinbarungen, Mietverträge und Produkte**

Die Gesellschaft hat mit der Fresenius SE und einigen Tochtergesellschaften der Fresenius SE Dienstleistungsvereinbarungen geschlossen. Sie umfassen u.a. Verwaltungsdienstleistungen, Management-Informationsdienstleistungen, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Versicherungen, IT-Dienstleistungen und Steuer- und Finanzdienstleistungen. Die Gesellschaft übernimmt ihrerseits zentrale Einkaufsdienstleistungen für die Fresenius SE und deren Tochtergesellschaften. Die oben genannten Vereinbarungen haben in der Regel eine Laufzeit von einem bis fünf Jahren und werden im Bedarfsfall bei Fälligkeit neu verhandelt. Für ein assoziiertes Unternehmen führt die Gesellschaft administrative Tätigkeiten aus. In 2015 wurden darüber hinaus Marketing- und Distributionsleistungen für bestimmte assoziierte Unternehmen durchgeführt.

Die Gesellschaft hat darüber hinaus Mietverträge für Immobilien mit der Fresenius SE und deren Tochtergesellschaften abgeschlossen, die vorwiegend die Konzernzentrale in Bad Homburg v.d.Höhe

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

(Deutschland) und die Produktionsstandorte Schweinfurt und St. Wendel (Deutschland) beinhalten. Nach dem Auslaufen der Mietverträge Ende 2016 wurden diese neu verhandelt und geändert. Die neuen Mietverträge begannen am 1. Januar 2017 und laufen zum 31. Dezember 2026 aus. Bestimmte Mietverträge sind zwar bereits ausgehandelt, benötigen jedoch noch die formelle Genehmigung des Aufsichtsrats der Fresenius SE. Die Gesellschaft erwartet die formelle Genehmigung für diese Mietverträge innerhalb des ersten Quartals 2017 mit Wirkung zum 1. Januar 2017. Basierend auf einem Gutachten handelt es sich bei den zukünftigen Mietzahlungen um eine marktgerechte Vergütung für derartige Immobilien. Zum 31. Dezember 2016 und 2015 betragen die zukünftigen Mindestmietzahlungen aus nicht kündbaren Miet- und Leasingverträgen mit der Fresenius SE 17.097 €, inklusive der zukünftigen Mietzahlungen bis September 2017 der oben beschriebenen Mietverträge, deren formelle Genehmigung noch aussteht, bzw. 22.250 € sowie mit Tochtergesellschaften der Fresenius SE 121.844 € bzw. 14.894 €. Diese zukünftigen Mindestmietzahlungen sind in den Beträgen, die in Anmerkung 21 ausgewiesen werden, enthalten.

Zusätzlich zu den oben angeführten Dienstleistungen und Mieten verkauft die Gesellschaft Produkte an die Fresenius SE und deren Tochtergesellschaften und tätigt Einkäufe bei Tochtergesellschaften der Fresenius SE und assoziierten Unternehmen. Dazu zählen Einkäufe des Produkts Heparin, das die Gesellschaft über einen unabhängigen Beschaffungsverband von der Fresenius Kabi USA, Inc. (Kabi USA) bezieht. Kabi USA ist eine indirekte, hundertprozentige Tochtergesellschaft der Fresenius SE. Die Gesellschaft hat keinen direkten Liefervertrag mit Kabi USA und bestellt nicht direkt bei Kabi USA. Der zu marktüblichen Konditionen abgeschlossene Vertrag mit dem Beschaffungsverband wurde von diesem und im Namen aller seiner Mitglieder ausgehandelt.

Die Gesellschaft ist mit einer Tochtergesellschaft der Fresenius SE eine Vereinbarung über die Produktion von Plasmaentnahmegeräten eingegangen. Die Gesellschaft hat über den Zeitraum des Fünfjahresvertrags eine Produktionsmenge von 3.500 Stück vereinbart. Diese kann höchstens auf 4.550 Stück erhöht werden. Am 1. Januar 2015 wurde dieses Produktionsgeschäft für 9.327 US\$ (8.567 € zum 31. Dezember 2015) an Kabi USA verkauft. Eine weltweit angesehene Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat für den Verkauf eine Fairness Opinion abgegeben. Der zu Buchwerten durchgeführte Verkauf, bei dem kein Gewinn entstanden ist, wurde als Transaktion zwischen Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung (common control) bilanziert.

Im Dezember 2010 hat die Gesellschaft mit Galenica Ltd. ein neues pharmazeutisches Unternehmen, mit dem Namen Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd. (VFMCRP) gegründet, ein assoziiertes Unternehmen, an dem die Gesellschaft 45% der Anteile hält. Die Gesellschaft hat exklusive Liefervereinbarungen über den Einkauf von bestimmten Pharmazeutika mit VFMCRP abgeschlossen.

Es folgt eine Übersicht der oben dargestellten Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen, einschließlich der daraus resultierenden Forderungen und Verbindlichkeiten.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

**Dienstleistungsvereinbarungen, Mietverträge und Produkte**  
in TSD €

	2016		2015		31. Dezember 2016		31. Dezember 2015	
	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen	Verbindlichkeiten	Forderungen	Verbindlichkeiten
<b>Dienstleistungsvereinbarungen <sup>(1)</sup></b>								
Fresenius SE	389	20.220	229	18.262	132	51	388	2.925
Tochtergesellschaften der Fresenius SE	2.772	74.083	7.356	68.410	822	2.856	1.932	3.747
Assoziierte Unternehmen	17.578	-	21.063	-	2.506	-	9.351	-
<b>Gesamt</b>	<b>20.739</b>	<b>94.303</b>	<b>28.648</b>	<b>86.672</b>	<b>3.460</b>	<b>2.907</b>	<b>11.671</b>	<b>6.672</b>
<b>Mietverträge</b>								
Fresenius SE	-	9.475	-	8.671	-	-	-	-
Tochtergesellschaften der Fresenius SE	-	13.717	-	13.213	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>-</b>	<b>23.192</b>	<b>-</b>	<b>21.884</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Produkte</b>								
Fresenius SE	2	-	4	-	-	-	-	-
Tochtergesellschaften der Fresenius SE	23.350	43.390	23.362	33.498	7.948	4.787	8.060	3.461
Assoziierte Unternehmen	-	371.241	-	248.166	-	55.329	-	7.581
<b>Gesamt</b>	<b>23.352</b>	<b>414.631</b>	<b>23.366</b>	<b>281.664</b>	<b>7.948</b>	<b>60.116</b>	<b>8.060</b>	<b>11.042</b>

(1) Zusätzlich zu den oben dargestellten Verbindlichkeiten beliefen sich die Rückstellungen für Dienstleistungsvereinbarungen mit nahestehenden Unternehmen zum 31. Dezember 2016 und 2015 auf 3.359 € bzw. 565 €.

## b) Darlehen und Anleihen

Die Gesellschaft erhält und gewährt kurzfristige Darlehen von und an die Fresenius SE. Die Gesellschaft nutzt zudem das Cash Management System der Fresenius SE zur Verrechnung bestimmter konzerninterner Forderungen sowie Verbindlichkeiten mit Tochtergesellschaften und anderen nahestehenden Unternehmen. Zum 31. Dezember 2016 und 2015 hatte die Gesellschaft Forderungen aus dieser kurzfristigen Finanzierung gegen Fresenius SE in Höhe von 197.883 € und 120.558 € sowie Verbindlichkeiten aus kurzfristiger Finanzierung gegenüber Fresenius SE in Höhe von 186.350 € und 106.487 €. Die Verzinsung für diese Cash Management Transaktionen wird täglich angepasst und basiert für die entsprechende Währung auf den jeweiligen Referenzsätzen für täglich fällige Geldeinlagen.

Am 19. August 2009 erhielt die Gesellschaft von der persönlich haftenden Gesellschafterin ein unbesichertes Darlehen in Höhe von 1.500 € zu einem Zinssatz von 1,335%. Der Fälligkeitstermin wurde periodisch verlängert, das Darlehen ist derzeit am 22. August 2017 zu einem Zinssatz von 1,054% fällig. Am 28. November 2013 erhielt die Gesellschaft von der persönlich haftenden Gesellschafterin ein weiteres unbesichertes Darlehen in Höhe von 1.500 € zu einem Zinssatz von 1,875%. Das Darlehen ist derzeit am 24. November 2017 zu einem Zinssatz von 1,021% fällig.

In den Geschäftsjahren 2015 und 2016 gewährte die Gesellschaft einem assoziierten Unternehmen unbesicherte Darlehen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 78.416 CHF (71.928 € basierend auf dem Durchschnittkurs zum 31. Dezember 2016). Diese Darlehen wurden im ersten Halbjahr 2016 vollständig zurückgezahlt. Die Darlehensvereinbarungen wurden abgeschlossen, um die Übertragung europäischer Vermarktungsrechte für bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Nierenerkrankungen an dieses assoziierte Unternehmen zu finanzieren. Weiterhin dienen sie zur Finanzierung von Zahlungen des assoziierten Unternehmens für Lizenz- und Vertriebsvereinbarungen. Der Verkauf der Vermarktungsrechte an dieses assoziierte Unternehmen in 2015 führte zu einem Gewinn in Höhe von etwa 10.058 €, nach Steuern.

Am 12. Juni 2014 gewährte die Gesellschaft einem assoziierten Unternehmen ein unbesichertes Darlehen mit einer Laufzeit von einem Jahr in Höhe von 22.500 US\$ (18.532 € zum 31. Dezember 2014) zu einem Zinssatz von 2,5366%. Das Darlehen wurde am 12. Juni 2015 zurückgezahlt.

Zum 31. Dezember 2016 und 2015 hatte eine Tochtergesellschaft der Fresenius SE unbesicherte Anleihen der Gesellschaft in Höhe von 8.300 € bzw. 8.300 € im Bestand. Diese Anleihen wurden von der Gesellschaft in den Jahren 2011 und 2012 emittiert, sind fällig in den Jahren 2021 und 2019 und haben jeweils einen Kupon von 5,25%. Zinsen werden halbjährig gezahlt. Für weitere Informationen zu diesen Anleihen siehe Anmerkung 14.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Zum 31. Dezember 2016 gewährte die Gesellschaft der Fresenius SE unbesicherte, flüssige Mittel in Höhe von 36.245 € zu einem Zinssatz von 0,771%, die zum 2. Januar 2017 vollständig zurückgezahlt wurden. Zum 31. Dezember 2015 erhielt die Gesellschaft von der Fresenius SE ein unbesichertes Darlehen in Höhe von 14.500 € zu einem Zinssatz von 0,970%. Für weitere Informationen zu diesen Darlehen siehe Anmerkung 13.

**c) Personen und Unternehmen in einer Schlüsselposition im Management**

Aufgrund der Rechtsform einer KGaA bekleidet die Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin eine Schlüsselposition im Management der Gesellschaft. Daneben stehen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats als Inhaber von Schlüsselpositionen im Management sowie deren enge Familienangehörige der Gesellschaft nahe.

Die Satzung der Gesellschaft sieht vor, dass der Management AG als persönlich haftender Gesellschafterin alle Aufwendungen im Zusammenhang mit der Geschäftsführungstätigkeit einschließlich der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands erstattet werden. Für ihre Geschäftsführungstätigkeit erhielt die Management AG im Geschäftsjahr 2016 und 2015 insgesamt 18.153 € bzw. 15.336 €, inklusive eines jährlichen Betrags in Höhe von 120 € bzw. 120 €, als Kompensation für die Haftungsübernahme als persönlich haftende Gesellschafterin. Der jährliche Betrag ist auf 4% des Stammkapitals der persönlich haftenden Gesellschafterin (3.000 € zum 31. Dezember 2016) fixiert. Zum 31. Dezember 2016 und 2015 hatte die Gesellschaft Forderungen gegen die Management AG in Höhe von 174 € und 446 € sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Management AG in Höhe von 14.696 € und 16.355 €.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Gesellschaft ist auch der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Fresenius SE und der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius SE. Er ist auch Mitglied im Aufsichtsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft.

Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Gesellschaft ist Mitglied des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius SE und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft. Er ist auch Vorsitzender des Verwaltungsrats einer gemeinnützigen Stiftung, die alleinige Gesellschafterin der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius SE ist. Er ist auch Partner einer Anwaltskanzlei, die für die Gesellschaft und bestimmte Tochtergesellschaften tätig war. Im Geschäftsjahr 2016 und 2015 sind der Gesellschaft Aufwendungen in Höhe von 1.258 € und von 863 € für in Anspruch genommene Rechtsberatungsleistungen entstanden. Vier der sechs Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft, einschließlich des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden, sind auch Mitglieder des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft ist auch der Vorsitzende des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius SE und der Vorstandsvorsitzende des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft ist auch ein Mitglied des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius SE.

Für weitere Informationen zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft siehe Anmerkung 28.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

## 6. Flüssige Mittel

Zum 31. Dezember 2016 und zum 31. Dezember 2015 setzten sich die flüssigen Mittel wie folgt zusammen:

### Flüssige Mittel

in TSD €

	2016	2015
Zahlungsmittel	667.139	501.306
Wertpapiere und Termingeldanlagen (mit einer Fälligkeit von bis zu 90 Tagen)	41.743	3.424
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>708.882</b>	<b>504.730</b>

## 7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. Dezember 2016 und zum 31. Dezember 2015 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto

in TSD €

	2016	2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.826.280	3.446.239
abzüglich Wertberichtigungen	482.461	427.841
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>3.343.819</b>	<b>3.018.398</b>

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Fristigkeit von unter einem Jahr.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen für die Geschäftsjahre 2016 und 2015:

### Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TSD €

	2016	2015
<b>Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>427.841</b>	<b>344.706</b>
Erfolgswirksame Abschreibungen / Wertaufholungen	430.974	396.831
Erfolgsneutrale Veränderungen	(391.827)	(343.477)
Währungsumrechnungsdifferenz	15.473	29.781
<b>Wertberichtigungen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>482.461</b>	<b>427.841</b>

Im Folgenden werden die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie deren Wertberichtigungen zum 31. Dezember 2016 und zum 31. Dezember 2015 dargestellt:

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

**Altersstruktur der Forderungen 2016**

in TSD €

	nicht überfällig	bis zu 3 Monate überfällig	3 bis 6 Monate überfällig	6 bis 12 Monate überfällig	über 12 Monate überfällig	Summe
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	1.991.709	857.490	335.091	241.683	400.307	3.826.280
	(109.221)	(108.941)	(42.039)	(74.999)	(147.261)	(482.461)
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>1.882.488</b>	<b>748.549</b>	<b>293.052</b>	<b>166.684</b>	<b>253.046</b>	<b>3.343.819</b>

**Altersstruktur der Forderungen 2015**

in TSD €

	nicht überfällig	bis zu 3 Monate überfällig	3 bis 6 Monate überfällig	6 bis 12 Monate überfällig	über 12 Monate überfällig	Summe
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	1.736.732	765.017	321.566	240.638	382.286	3.446.239
	(51.996)	(111.376)	(71.689)	(67.062)	(125.718)	(427.841)
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>1.684.736</b>	<b>653.641</b>	<b>249.877</b>	<b>173.576</b>	<b>256.568</b>	<b>3.018.398</b>

**8. Vorräte**

Zum 31. Dezember 2016 und zum 31. Dezember 2015 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

**Vorräte**

in TSD €

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Fertige Erzeugnisse	687.615	615.680
Verbrauchsmaterialien	362.307	363.132
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	214.286	189.699
Unfertige Erzeugnisse	73.269	63.005
<b>Vorräte</b>	<b>1.337.477</b>	<b>1.231.516</b>

Die Gesellschaft hat sich in bestimmten, unwiderruflichen Einkaufsverträgen ohne weitere Bedingungen verpflichtet, zu festgelegten Konditionen Einsatzstoffe im Wert von etwa 419.338 € zu kaufen, von denen zum 31. Dezember 2016 202.389 € für Käufe im Geschäftsjahr 2017 vorgesehen sind. Die Laufzeit dieser Vereinbarungen beträgt 1 bis 5 Jahre.

Die Wertberichtigungen auf Vorräte betragen zum 31. Dezember 2016 und 2015 37.602 € bzw. 37.058 €.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

## 9. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2016 und zum 31. Dezember 2015 setzten sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

### Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

in TSD €

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte <sup>(1)</sup>	250.745	249.795
Versicherungserstattungsansprüche	208.709	202.076
Forderungen im Rahmen der Medicare- und Medicaid- Programme	120.155	100.405
Vorauszahlungen auf Rechnungen	84.004	34.000
Erstattungsansprüche aus sonstigen Steuern	75.736	64.007
Leasingforderungen	54.533	48.789
Mietvorauszahlungen	54.448	47.443
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	52.138	120.691
Forderungen aus Lieferantenrabatten	47.592	44.663
Derivative Finanzinstrumente	39.761	24.820
Forderungen aus Managementverträgen in Kliniken	27.382	19.186
Versicherungsvorauszahlungen	16.593	20.068
Mietkautionen	15.096	14.031
Übrige sonstige Vermögenswerte	<u>237.414</u>	<u>226.778</u>
<b>Sonstige kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b><u>1.284.306</u></b>	<b><u>1.216.752</u></b>

(1) Die Effekte auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und das Konzern-Eigenkapital sind nicht wesentlich.

Die Position "Versicherungserstattungsansprüche" enthält die bilanzierte Forderung in Zusammenhang mit der grundsätzlichen außergerichtlichen Einigung hinsichtlich der NaturaLyte® und GranuFlo® Verfahren, die die Position „Vergleich“ innerhalb der „Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten“ (siehe Anmerkung 12) teilweise ausgleicht. Für weitere Informationen siehe Anmerkung 22.

Die Position „Übrige sonstige Vermögenswerte“ in der obigen Tabelle beinhaltet im Wesentlichen Kundendarlehen, Forderungen an Mitarbeiter und Schuldscheinforderungen.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

## 10. Sachanlagen

Zum 31. Dezember 2016 und 2015 setzten sich die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen des Sachanlagevermögens wie folgt zusammen:

### Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TSD €

	1. Januar 2016	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Verände- rungen im Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31. Dezember 2016
Grundstücke	59.774	2.297	209	3.299	(273)	(265)	65.041
Gebäude und Einbauten	2.533.313	85.686	13.345	164.288	249.751	(48.849)	2.997.533
Technische Anlagen und Maschinen	3.740.917	77.062	16.253	476.675	15.013	(169.378)	4.156.542
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsleasingverträgen	63.543	2.791	1.183	16.076	329	(364)	83.558
Anlagen im Bau	409.140	14.602	976	282.035	(262.764)	(1.700)	442.289
<b>Sachanlagen</b>	<b>6.806.687</b>	<b>182.438</b>	<b>31.966</b>	<b>942.373</b>	<b>2.056</b>	<b>(220.556)</b>	<b>7.744.963</b>

### Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TSD €

	1. Januar 2015	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Verände- rungen im Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31. Dezember 2015
Grundstücke	53.604	1.107	182	1.027	4.270	(416)	59.774
Gebäude und Einbauten	2.166.569	180.195	(774)	46.520	175.598	(34.795)	2.533.313
Technische Anlagen und Maschinen	3.268.040	157.613	(5.309)	415.006	54.923	(149.356)	3.740.917
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsleasingverträgen	51.080	3.439	2.460	7.644	(348)	(732)	63.543
Anlagen im Bau	258.683	12.448	(1.481)	391.772	(237.486)	(14.796)	409.140
<b>Sachanlagen</b>	<b>5.797.976</b>	<b>354.802</b>	<b>(4.922)</b>	<b>861.969</b>	<b>(3.043)</b>	<b>(200.095)</b>	<b>6.806.687</b>

### Abschreibungen

in TSD €

	1. Januar 2016	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Verände- rungen im Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31. Dezember 2016
Grundstücke	1.221	29	-	-	-	20	1.270
Gebäude und Einbauten	1.405.259	44.653	4.272	202.265	2.322	(34.626)	1.624.145
Technische Anlagen und Maschinen	2.223.952	46.154	(4.244)	381.024	(108)	(147.837)	2.498.941
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsleasingverträgen	29.704	1.056	(53)	10.730	(119)	(337)	40.981
Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-	-
<b>Sachanlagen</b>	<b>3.660.136</b>	<b>91.892</b>	<b>(25)</b>	<b>594.019</b>	<b>2.095</b>	<b>(182.780)</b>	<b>4.165.337</b>

### Abschreibungen

in TSD €

	1. Januar 2015	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Verände- rungen im Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31. Dezember 2015
Grundstücke	1.161	48	-	-	-	12	1.221
Gebäude und Einbauten	1.145.709	105.350	(2.790)	180.964	1.287	(25.261)	1.405.259
Technische Anlagen und Maschinen	1.921.018	90.614	(9.932)	357.410	(4.334)	(130.824)	2.223.952
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsleasingverträgen	20.114	1.420	(17)	8.689	131	(633)	29.704
Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-	-
<b>Sachanlagen</b>	<b>3.088.002</b>	<b>197.432</b>	<b>(12.739)</b>	<b>547.063</b>	<b>(2.916)</b>	<b>(156.706)</b>	<b>3.660.136</b>



Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

**Buchwert**

in TSD €

	31. Dezember 2016	31. Dezember 2015
Grundstücke	63.771	58.553
Gebäude und Einbauten	1.373.388	1.128.054
Technische Anlagen und Maschinen	1.657.601	1.516.965
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsleasingverträgen	42.577	33.839
Anlagen im Bau	442.289	409.140
<b>Sachanlagen</b>	<b>3.579.626</b>	<b>3.146.551</b>

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen für die Jahre 2016 und 2015 594.019 € bzw. 547.063 € und sind in den Umsatzkosten, den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sowie den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

In den technischen Anlagen und Maschinen sind zum 31. Dezember 2016 und 2015 Beträge in Höhe von 635.858 € bzw. 576.963 € für Cyclus für die Peritonealdialyse enthalten, die die Gesellschaft auf monatlicher Basis an Kunden mit terminaler Niereninsuffizienz vermietet, sowie für Hämodialysegeräte, die die Gesellschaft im Rahmen von Operating-Leasingverträgen an Ärzte vermietet.

## 11. Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte

In 2016 und 2015 entwickelten sich die Anschaffungs- und Herstellungskosten der immateriellen Vermögenswerte und Firmenwerte und die zugehörigen kumulierten Abschreibungen wie folgt:

**Anschaffungs- und Herstellungskosten**

in TSD €

	1. Januar 2016	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Verände- rungen im Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31. Dezember 2016
<b>Immaterielle Vermögenswerte, die der planmäßigen Abschreibung unterliegen</b>							
Verträge über Wettbewerbsverzichte	317.696	10.152	17.076	-	-	(2.767)	342.157
Technologien	97.832	3.212	66.770	-	-	-	167.814
Lizenzen und Vertriebsrechte	177.533	5.363	531	3.075	265	(3.912)	182.855
Kundenbeziehungen	240.411	6.836	181	-	-	-	247.428
Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögenswerte	21.432	349	1.650	10.409	(11.836)	(4.100)	17.904
Selbsterstellte Software	129.433	5.556	-	8.968	2.109	(135)	145.931
Aktivierete Entwicklungskosten	18.465	-	-	-	-	-	18.465
Sonstige	333.977	8.937	17.697	8.509	10.775	(4.539)	375.355
	<b>1.336.779</b>	<b>40.405</b>	<b>103.905</b>	<b>30.961</b>	<b>1.313</b>	<b>(15.453)</b>	<b>1.497.909</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte, die nicht der planmäßigen Abschreibung unterliegen</b>							
Markennamen	192.343	6.349	-	-	-	-	198.692
Managementverträge	6.444	100	-	-	(2.858)	(368)	3.318
	<b>198.787</b>	<b>6.449</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(2.858)</b>	<b>(368)</b>	<b>202.010</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>1.535.566</b>	<b>46.854</b>	<b>103.905</b>	<b>30.961</b>	<b>(1.545)</b>	<b>(15.821)</b>	<b>1.699.919</b>
<b>Firmenwerte</b>	<b>11.961.731</b>	<b>405.040</b>	<b>585.945</b>	<b>-</b>	<b>2.858</b>	<b>-</b>	<b>12.955.574</b>

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

**Anschaffungs- und Herstellungskosten**

in TSD €

	1. Januar 2015	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Verände- rungen im Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31. Dezember 2015
<b>Immaterielle Vermögenswerte, die der planmäßigen Abschreibung unterliegen</b>							
Verträge über Wettbewerbsverzicht	279.007	29.983	13.179	1	-	(4.474)	317.696
Technologien	93.358	10.635	-	-	(5.530)	(631)	97.832
Lizenzen und Vertriebsrechte	160.456	4.837	(4.500)	11.217	5.530	(7)	177.533
Kundenbeziehungen	197.425	22.090	20.896	-	-	-	240.411
Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögenswerte	26.895	1.611	(1.557)	11.526	(14.329)	(2.714)	21.432
Selbsterstellte Software	101.263	6.001	-	16.847	5.542	(220)	129.433
Aktivierete Entwicklungskosten	18.465	-	-	-	-	-	18.465
Sonstige	298.399	21.330	2.548	9.847	8.241	(6.388)	333.977
	<b>1.175.268</b>	<b>96.487</b>	<b>30.566</b>	<b>49.438</b>	<b>(546)</b>	<b>(14.434)</b>	<b>1.336.779</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte, die nicht der planmäßigen Abschreibung unterliegen</b>							
Markennamen	172.567	19.776	-	-	-	-	192.343
Managementverträge	5.851	593	-	-	-	-	6.444
	<b>178.418</b>	<b>20.369</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>198.787</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>1.353.686</b>	<b>116.856</b>	<b>30.566</b>	<b>49.438</b>	<b>(546)</b>	<b>(14.434)</b>	<b>1.535.566</b>
<b>Firmenwerte</b>	<b>10.767.035</b>	<b>1.089.334</b>	<b>105.362</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>11.961.731</b>

**Abschreibungen**

in TSD €

	1. Januar 2016	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Verände- rungen im Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31. Dezember 2016
<b>Immaterielle Vermögenswerte, die der planmäßigen Abschreibung unterliegen</b>							
Verträge über Wettbewerbsverzicht	251.216	8.757	-	20.904	(11)	(2.764)	278.102
Technologien	53.110	2.043	-	5.980	-	-	61.133
Lizenzen und Vertriebsrechte	103.028	3.237	-	12.315	265	(3.911)	114.934
Kundenbeziehungen	32.452	2.168	-	24.426	530	-	59.576
Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-
Selbsterstellte Software	66.866	2.489	-	14.841	(4)	(17)	84.175
Aktivierete Entwicklungskosten	17.126	(1)	-	724	-	-	17.849
Sonstige	249.065	6.719	(52)	28.327	492	(3.521)	281.030
	<b>772.863</b>	<b>25.412</b>	<b>(52)</b>	<b>107.517</b>	<b>1.272</b>	<b>(10.213)</b>	<b>896.799</b>

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

**Abschreibungen**

in TSD €

	1. Januar 2015	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Verände- rungen im Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31. Dezember 2015
<b>Immaterielle Vermögenswerte, die der planmäßigen Abschreibung unterliegen</b>							
Verträge über Wettbewerbsverzicht	212.119	23.929	-	19.642	-	(4.474)	251.216
Technologien	42.192	4.973	-	5.971	-	(26)	53.110
Lizenzen und Vertriebsrechte	92.047	2.591	(4.500)	12.897	-	(7)	103.028
Kundenbeziehungen	9.933	1.497	-	20.986	-	36	32.452
Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-	-	-
Selbsterstellte Software	49.382	3.849	-	14.567	-	(932)	66.866
Aktivierete Entwicklungskosten	15.453	-	-	1.673	-	-	17.126
Sonstige	213.454	16.124	(98)	25.368	(672)	(5.111)	249.065
	<b>634.580</b>	<b>52.963</b>	<b>(4.598)</b>	<b>101.104</b>	<b>(672)</b>	<b>(10.514)</b>	<b>772.863</b>

**Buchwert**

in TSD €

	31. Dezember 2016	31. Dezember 2015
<b>Immaterielle Vermögenswerte, die der planmäßigen Abschreibung unterliegen</b>		
Verträge über Wettbewerbsverzicht	64.055	66.480
Technologien	106.681	44.722
Lizenzen und Vertriebsrechte	67.921	74.505
Kundenbeziehungen	187.852	207.959
Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögenswerte	17.904	21.432
Selbsterstellte Software	61.756	62.567
Aktivierete Entwicklungskosten	616	1.339
Sonstige	94.325	84.912
	<b>601.110</b>	<b>563.916</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte, die nicht der planmäßigen Abschreibung unterliegen</b>		
Markennamen	198.692	192.343
Managementverträge	3.318	6.444
	<b>202.010</b>	<b>198.787</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>803.120</b>	<b>762.703</b>
<b>Firmenwerte</b>	<b>12.955.574</b>	<b>11.961.731</b>

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte beliefen sich in den Jahren 2016 und 2015 auf 107.517 € bzw. 101.104 € und sind in den Umsatzkosten, den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sowie den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

Die erwarteten planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte für die nächsten fünf Jahre zeigt die folgende Tabelle:

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

**Erwarteter Abschreibungsaufwand**

in TSD €

2017	111.430
2018	105.739
2019	103.514
2020	96.392
2021	93.454

**Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer**

Die Buchwerterhöhung der Firmenwerte resultiert im Wesentlichen aus Akquisitionen und Wechselkursänderungen. Die Akquisitionen betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Dialysekliniken im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2016 und 2015 sowie den Erwerb eines auf die Behandlung von Herz- und Lungenerkrankungen fokussierten Medizingeräteherstellers im Geschäftsjahr 2016 und dem Erwerb eines Vertriebshändlers im Segment Asien-Pazifik im Geschäftsjahr 2015.

Die Buchwerte der Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer teilen sich zum 31. Dezember 2016 und 2015 wie folgt auf die CGUs auf:

**Aufteilung der Buchwerte auf die CGUs**

in TSD €

	Nordamerika		EMEA		Asien-Pazifik		Lateinamerika	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Firmenwerte	11.284.686	10.655.120	1.194.743	871.685	386.495	361.940	89.650	72.986
Managementverträge mit unbestimmter Nutzungsdauer	-	2.905	-	-	3.318	3.539	-	-
Markennamen mit unbestimmter Nutzungsdauer	198.052	191.757	-	-	-	-	640	586

Die Werthaltigkeit der in der Konzern-Bilanz enthaltenen Firmenwerte und sonstigen einzeln abgrenzbaren immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer war gegeben. Abschreibungen auf Firmenwerte und die sonstigen einzeln abgrenzbaren immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer waren daher in den Geschäftsjahren 2016 und 2015 nicht erforderlich.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

## 12. Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

### Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2016 wie folgt entwickelt:

#### Rückstellungsspiegel

in TSD €

	1. Januar 2016	Währungs- umrechnungs- differenzen	Veränderungen im Konsoli- dierungskreis	Verbrauch	Auflösung	Zuführungen	Um- buchungen	31. Dezember 2016
Vergleich	257.187	8.442	-	-	-	-	-	265.629
Personalaufwand	241.364	6.608	5.032	(108.008)	(9.647)	122.258	1.299	258.906
Selbstversicherungsprogramme	207.445	8.513	-	-	(3.614)	37.617	-	249.961
Prozessrisiken	16.587	470	16	(419)	(2.874)	3.704	-	17.484
Übrige sonstige Rückstellungen	16.948	295	3.306	(5.915)	(3.489)	10.112	1.091	22.348
<b>Gesamt</b>	<b>739.531</b>	<b>24.328</b>	<b>8.354</b>	<b>(114.342)</b>	<b>(19.624)</b>	<b>173.691</b>	<b>2.390</b>	<b>814.328</b>

### Personalaufwand

Die Rückstellungen für Personalaufwand umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Boni, Prämien, den kurzfristigen Anteil der Rückstellungen für Abfindungszahlungen, Altersteilzeit und Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungspläne. Zum 31. Dezember 2016 und 2015 betragen die Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungspläne 2.760 € bzw. 5.796 €. Siehe Anmerkung 20.

### Vergleich

Die Position "Vergleich" beinhaltet Rückstellungen im Zusammenhang mit der grundsätzlichen außergerichtlichen Einigung hinsichtlich der NaturaLyte® und GranuFlo® Verfahren, die teilweise durch die Position „Versicherungserstattungsansprüche“ innerhalb der „Sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte“ (siehe Anmerkung 9) ausgeglichen werden. Für weitere Informationen siehe Anmerkung 22.

### Selbstversicherungsprogramme

Siehe dazu Anmerkung 2 d).

### Übrige sonstige Rückstellungen

Die Position „Übrige sonstige Rückstellungen“ in der obigen Tabelle beinhaltet unter anderem Rückstellungen für Garantien und Rückstellungen für Abrechnungen von Ärzten.

### Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzten sich zum 31. Dezember 2016 und 2015 wie folgt zusammen:

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

**Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten**

in TSD €

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	529.406	334.913
Personalverbindlichkeiten	449.948	374.623
Kreditorische Debitoren	390.375	363.056
Ausstehende Rechnungen	157.302	194.449
Miet- und Leasingverpflichtungen	116.120	96.876
Zinsabgrenzungen	107.743	111.462
Einbehaltene Steuern, Mehrwertsteuer	88.964	78.000
Ausstehende variable Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	78.322	48.103
Rabatte, Kommissionen	33.907	32.428
Derivative Finanzinstrumente	25.516	10.667
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	18.868	45.117
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	225.909	197.035
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.222.380</b>	<b>1.886.729</b>

**Personalverbindlichkeiten**

Die Personalverpflichtungen umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern.

**Übrige sonstige Verbindlichkeiten**

Die Position „Übrige sonstige Verbindlichkeiten“ in der obigen Tabelle beinhaltet unter anderem Rechnungsabgrenzungsposten, den kurzfristigen Anteil der Pensionsrückstellung und Verbindlichkeiten aus Versicherungsbeiträgen.

### 13. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Zum 31. Dezember 2016 und 2015 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen wie folgt zusammen:

#### Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

in TSD €

	2016	2015
Kurzfristige Darlehen	89.451	101.189
Commercial Paper Programm	475.915	-
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	6.644	20
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	572.010	101.209
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (siehe Anmerkung 5.b)	3.000	17.500
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>	<b>575.010</b>	<b>118.709</b>

#### Kurzfristige Darlehen und weitere Verfügbarkeiten

Zum 31. Dezember 2016 und 2015 wies die Gesellschaft kurzfristige Darlehen in Höhe von 89.451 € bzw. 101.189 € aus. Diese betrafen Kredite, die einzelne Tochtergesellschaften der Gesellschaft im Rahmen von Kreditvereinbarungen bei Geschäftsbanken aufgenommen haben. Im Durchschnitt wurden die Darlehen zum 31. Dezember 2016 und 2015 mit 6,46% und 6,34% verzinst.

Ohne die Mittel aus der Kreditvereinbarung 2012 (siehe Anmerkung 14) standen der Gesellschaft am 31. Dezember 2016 und 2015 freie Kreditlinien mit Geschäftsbanken in Höhe von 229.966 € bzw. von 204.729 € zur Verfügung. Einige dieser Kreditlinien sind durch Vermögenswerte der jeweiligen Tochtergesellschaft, die die Vereinbarung geschlossen hat, besichert oder werden durch die Gesellschaft garantiert. In gewissen Fällen können diese Kreditvereinbarungen auch bestimmte Unterlassungs- und Leistungsverpflichtungen für die jeweiligen Kreditnehmer beinhalten.

Die Gesellschaft und einige Tochtergesellschaften verfügen über ein Cash Management System mit einem währungsübergreifenden Notional Pooling. Die Voraussetzungen für eine Saldierung innerhalb dieses Cash Management Systems wurden erfüllt. Zum 31. Dezember 2016 und 2015 saldierte die Gesellschaft 325.485 € und 44.344 € flüssige Mittel mit kurzfristigen Darlehen.

#### Commercial Paper Programm

Commercial Paper Programme sind flexible Finanzierungsinstrumente, die zur kurzfristigen Refinanzierung am Geldmarkt dienen. Die Laufzeit der Schuldverschreibungen kann von wenigen Tagen bis unter zwei Jahren reichen. Am 19. Januar 2016 hat die Gesellschaft ein Commercial Paper Programm aufgesetzt, in dessen Rahmen kurzfristige Schuldtitel von bis zu 1.000.000 € ausgegeben werden können. Zum 31. Dezember 2016 hatte die Gesellschaft Commercial Paper in Höhe von 476.000 € begeben.

#### Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2016 und 2015 hatte die Gesellschaft sonstige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 6.644 € und 20 €, die im Wesentlichen aus ausstehenden fixen Kaufpreiszahlungen resultieren.

#### Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Die Gesellschaft hat mit der Fresenius SE eine Darlehensvereinbarung geschlossen, gemäß der die Gesellschaft oder Tochterunternehmen der Gesellschaft bis zur Fälligkeit am 30. Oktober 2017 kurzfristige unbesicherte Darlehen bis zur Höhe von 400.000 US\$ aufnehmen können. Die Verzinsung dieser Darlehen erfolgt mit variablen Zinssätzen auf Basis von LIBOR bzw. EURIBOR zuzüglich der

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

jeweiligen Marge. Darlehen können zurückgezahlt und wieder aufgenommen werden. Zum 31. Dezember 2016 bestand kein Darlehen von der Fresenius SE unter dieser Vereinbarung. Zum 31. Dezember 2015 erhielt die Gesellschaft von der Fresenius SE ein unbesichertes Darlehen in Höhe von 14.500 €. Für weitere Informationen zu kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen siehe Anmerkung 5 b.

#### 14. Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen

Zum 31. Dezember 2016 und 2015 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten und die Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen wie folgt zusammen:

##### Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen

in TSD €

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Kreditvereinbarung 2012	2.244.115	2.398.806
Anleihen	4.670.786	4.891.722
Wandelanleihe	380.735	374.488
Forderungsverkaufsprogramm	165.037	46.096
Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	43.775	37.311
Sonstige	<u>52.656</u>	<u>75.423</u>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	7.557.104	7.823.846
Kurzfristig fälliger Anteil	<u>(724.218)</u>	<u>(610.209)</u>
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Anteils</b>	<b><u>6.832.886</u></b>	<b><u>7.213.637</u></b>



Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Zum 31. Dezember 2016 und 2015 haben die langfristigen Finanzverbindlichkeiten und die Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen folgende Fälligkeiten:

**Fälligkeit der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen**

in TSD €

	Zahlungen fällig				Gesamt
	innerhalb von				
	einem Jahr	1 bis 3 Jahren	3 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	
<b>2016</b>					
Kreditvereinbarung 2012	213.735	2.040.150	-	-	2.253.885
Anleihen	474.338	1.788.412	1.390.978	1.043.544	4.697.272
Wandelanleihe	-	-	400.000	-	400.000
Forderungsverkaufsprogramm	-	166.018	-	-	166.018
Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	11.211	13.868	7.707	10.989	43.775
Sonstige	25.790	16.706	6.543	3.644	52.683
<b>Gesamt</b>	<b>725.074</b>	<b>4.025.154</b>	<b>1.805.228</b>	<b>1.058.177</b>	<b>7.613.633</b>
<b>2015</b>					
Kreditvereinbarung 2012	207.705	415.410	1.788.560	-	2.411.675
Anleihen	350.000	1.226.674	1.444.085	1.907.421	4.928.180
Wandelanleihe	-	-	400.000	-	400.000
Forderungsverkaufsprogramm	-	46.845	-	-	46.845
Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	8.687	10.798	6.633	11.193	37.311
Sonstige	44.646	26.457	2.602	2.203	75.908
<b>Gesamt</b>	<b>611.038</b>	<b>1.726.184</b>	<b>3.641.880</b>	<b>1.920.817</b>	<b>7.899.919</b>

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten der Gesellschaft, welche alle den gleichen Rang im Hinblick auf das Recht auf Zahlung haben, sind nachfolgend beschrieben:

**Kreditvereinbarung 2012**

Am 30. Oktober 2012 schloss die Gesellschaft eine syndizierte Kreditvereinbarung (Kreditvereinbarung 2012) in Höhe von ursprünglich 3.850.000 US\$ und einer Laufzeit von fünf Jahren mit einer großen Gruppe von Banken und institutionellen Investoren (gemeinsam die „Gläubiger“) ab. Am 26. November 2014 wurde die Kreditvereinbarung 2012 auf einen Kreditrahmen von insgesamt ca. 4.400.000 US\$ erhöht (ca. 3.800.000 US\$ zum 31. Dezember 2016 aufgrund vierteljährlicher Rückzahlungen und Währungseffekten) und vorzeitig um zwei Jahre, bis zur Fälligkeit am 30. Oktober 2019, verlängert.

Zum 31. Dezember 2016 besteht die Kreditvereinbarung 2012 aus:

- Revolvierenden Kreditlinien in Höhe von insgesamt ca. 1.400.000 US\$, die sich aus Fazilitäten von 1.000.000 US\$ und 400.000 € zusammensetzen. Aufgrund der Verlängerung um zwei Jahre werden die revolvierenden Kreditlinien am 30. Oktober 2019 zur Rückzahlung fällig.
- Einem US-Dollar denominierten Darlehen in Höhe von 2.100.000 US\$ dessen Laufzeit ebenfalls am 30. Oktober 2019 endet. Die Tilgung, die im Januar 2015 begann, erfolgt vierteljährlich in Höhe von je 50.000 US\$. Der Restbetrag ist am 30. Oktober 2019 fällig.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

- Einem Euro denominierten Darlehen in Höhe von 252.000 € dessen Laufzeit ebenfalls am 30. Oktober 2019 endet. Die Tilgung, die im Januar 2015 begann, erfolgt vierteljährlich in Höhe von je 6.000 €. Der Restbetrag ist am 30. Oktober 2019 fällig.

In Abhängigkeit von der gewählten Zinsperiode kann die Gesellschaft zwischen folgenden Zinsvarianten entscheiden: Entweder sie zahlt Zinsen auf Basis von LIBOR oder EURIBOR zuzüglich einer bestimmten Marge oder auf Basis der gemäß den Definitionen der Kreditvereinbarung 2012 festgelegten „Base Rate“ zuzüglich einer bestimmten Marge. Zum 31. Dezember 2016 und 2015 betrug der gewichtete Durchschnittzinssatz der ausstehenden Dollar-Tranchen der Kreditvereinbarung 2012 2,15% bzw. 1,72%. Zum 31. Dezember 2016 und 2015 hatte die Euro-Tranche einen Zinssatz in Höhe von 1,25% bzw. 1,38%.

Die jeweilige Marge ist variabel und hängt vom Verschuldungsgrad der Gesellschaft ab. Dieser wird gemäß den Festlegungen in der Kreditvereinbarung 2012 als Verhältnis der konsolidierten Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel zum konsolidierten EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization - Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen) (gemäß Definition der Kreditvereinbarung 2012) ermittelt.

Außerhalb der festgelegten Tilgungsraten müssten die Verbindlichkeiten aus der Kreditvereinbarung 2012 durch die Netto-Erlöse aus der Veräußerung von bestimmten Vermögenswerten getilgt werden.

Zur Besicherung der gesamten Verbindlichkeiten aus der Kreditvereinbarung 2012 sind die Anteile am Stammkapital wesentlicher Tochtergesellschaften an die Gläubiger verpfändet worden.

Die Kreditvereinbarung 2012 enthält Unterlassungs- und Leistungsverpflichtungen in Bezug auf die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften. Die Beschränkungen durch diese Vertragsklauseln betreffen unter bestimmten Umständen u.a. die Aufnahme weiterer Verbindlichkeiten und die Gewährung von Sicherungsrechten. Die Gesellschaft ist außerdem zur Einhaltung eines maximalen Verschuldungsgrads (Verhältnis der konsolidierten Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel zum konsolidierten EBITDA) verpflichtet. Darüber hinaus enthält die Kreditvereinbarung 2012 Beschränkungen in Bezug auf Dividenden, Aktienrückkäufe und ähnliche Zahlungen. Die Dividendenzahlung im Jahr 2017 ist auf 440.000 € begrenzt. Die Beträge für maximal zulässige Zahlungen dieser Art steigen in den Folgejahren. Zusätzliche Dividenden- und andere Zahlungen sind bei Einhaltung eines maximalen Verschuldungsgrads zulässig.

Bei Nichteinhaltung der Kreditbedingungen ist die ausstehende Verbindlichkeit aus der Kreditvereinbarung 2012 sofort fällig und auf Verlangen der Gläubiger zu zahlen.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Die folgende Tabelle zeigt die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Kreditvereinbarung 2012 zum 31. Dezember 2016 und 2015:

**Kreditvereinbarung 2012 - Verfügbarer und in Anspruch genommener Kredit**

in TSD

	Kreditfazilitäten				Inanspruchnahmen			
	2016				2016 <sup>(1)</sup>			
Revolvierender Kredit US\$	\$	1.000.000	€	948.676	\$	10.187	€	9.664
Revolvierender Kredit €	€	400.000	€	400.000	€	-	€	-
US\$ Darlehen	\$	2.100.000	€	1.992.221	\$	2.100.000	€	1.992.221
€ Darlehen	€	252.000	€	252.000	€	252.000	€	252.000
			€	<b>3.592.897</b>			€	<b>2.253.885</b>

	Kreditfazilitäten				Inanspruchnahmen			
	2015				2015 <sup>(1)</sup>			
Revolvierender Kredit US\$	\$	1.000.000	€	918.527	\$	25.110	€	23.064
Revolvierender Kredit €	€	400.000	€	400.000	€	-	€	-
US\$ Darlehen	\$	2.300.000	€	2.112.611	\$	2.300.000	€	2.112.611
€ Darlehen	€	276.000	€	276.000	€	276.000	€	276.000
			€	<b>3.707.138</b>			€	<b>2.411.675</b>

(1) Finanzierungskosten sind in den angegebenen Beträgen nicht berücksichtigt.

Die Gesellschaft hatte zum 31. Dezember 2016 und 2015 Letters of Credit in Höhe von 3.550 US\$ und 3.600 US\$ (3.368 € bzw. 3.307 €) des revolvingenden Kredits in US-Dollar genutzt, die nicht in den oben genannten Inanspruchnahmen zu diesen Zeitpunkten enthalten waren, die jedoch die zur Verfügung stehenden Beträge des revolvingenden Kredits entsprechend reduzieren.

**Anleihen**

Zum 31. Dezember 2016 und 2015 setzten sich die Anleihen der Gesellschaft wie folgt zusammen:

**Anleihen**

in TSD

Emittent/ Transaktion	Nominal- betrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert 2016 in €	Buchwert 2015 in €
FMC Finance VI S.A. 2010	250.000 €	15. Juli 2016	5,50%	-	249.296
FMC Finance VIII S.A. 2011 <sup>(1)</sup>	100.000 €	15. Oktober 2016	3,21%	-	99.876
FMC US Finance, Inc. 2007	500.000 \$	15. Juli 2017	6 7/8%	473.482	456.841
FMC Finance VIII S.A. 2011	400.000 €	15. September 2018	6,50%	397.178	395.518
FMC US Finance II, Inc. 2011	400.000 \$	15. September 2018	6,50%	376.886	363.441
FMC US Finance II, Inc. 2012	800.000 \$	31. Juli 2019	5,625%	756.627	731.611
FMC Finance VIII S.A. 2012	250.000 €	31. Juli 2019	5,25%	248.993	248.604
FMC US Finance II, Inc. 2014	500.000 \$	15. Oktober 2020	4,125%	471.300	455.538
FMC US Finance, Inc. 2011	650.000 \$	15. Februar 2021	5,75%	610.670	589.847
FMC Finance VII S.A. 2011	300.000 €	15. Februar 2021	5,25%	298.108	297.644
FMC US Finance II, Inc. 2012	700.000 \$	31. Januar 2022	5,875%	661.070	639.374
FMC US Finance II, Inc. 2014	400.000 \$	15. Oktober 2024	4,75%	376.472	364.132
				<b>4.670.786</b>	<b>4.891.722</b>

(1) Der Zinssatz dieser Anleihe war variabel und betrug bei der letzten Zinsfestlegung 3,21%.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Alle Anleihen sind unbesichert und werden durch die Gesellschaft sowie durch FMCH und durch die Fresenius Medical Care Deutschland GmbH (D-GmbH) gesamtschuldnerisch garantiert. Die Emittenten haben jederzeit das Recht, die jeweiligen Anleihen zu 100% des Nennwerts zuzüglich aufgelaufener Zinsen und bestimmten in den Anleihebedingungen festgelegten Aufschlägen zurückzukaufen. Die Anleihegläubiger haben das Recht, einen Rückkauf der Anleihe durch den jeweiligen Emittenten zu 101% des Nennwerts zuzüglich aufgelaufener Zinsen zu fordern, wenn es nach einem Kontrollwechsel der Gesellschaft zu einer Herabstufung des Ratings der jeweiligen Anleihen kommt.

Die Gesellschaft ist zum Schutz der Anleihegläubiger verschiedene Verpflichtungen eingegangen, die unter bestimmten Umständen den Spielraum der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften im Hinblick auf die Aufnahme von Verbindlichkeiten, die Belastung oder Veräußerung von Vermögensgegenständen, das Eingehen von Sale and Leaseback-Transaktionen sowie Zusammenschlüsse oder Verschmelzungen mit anderen Gesellschaften einschränken. Zum 31. Dezember 2016 hatte die Gesellschaft alle Verpflichtungen aus den Anleihebedingungen erfüllt.

### Wandelanleihe

Die Gesellschaft hat am 19. September 2014 eine eigenkapital-neutrale Wandelanleihe (Wandelanleihe) im Volumen von 400.000 € ausgegeben. Der Kupon, der am 31. Januar 2020 fälligen Anleihe beträgt 1,125%. Die Anleihe wurde zum Nennwert ausgegeben. Der aktuelle Wandlungspreis beträgt 73,6054 €. Ab November 2017 können Anleiheinhaber zu bestimmten Terminen das eingebettete Wandlungsrecht ausüben. Zur vollständigen Absicherung der wirtschaftlichen Risiken aus diesen Wandlungsrechten hat die Gesellschaft Call Optionen auf eigene Aktien (Call Optionen) erworben. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Aktie der Gesellschaft würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen. Die Gesellschaft wird die verbleibenden Kosten dieser Optionen und weitere Finanzierungskosten in Höhe von 19.265 €, die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Wandelanleihe angefallen sind, über die Laufzeit der Anleihe amortisieren. Der effektive Zinssatz erhöht sich hierdurch auf 2,611%. Die Wandelanleihe wird gesamtschuldnerisch von der FMCH und der D-GmbH garantiert.

### Forderungsverkaufsprogramm

Am 6. Dezember 2016 wurde die Rahmenvereinbarung über Forderungsverkäufe (Forderungsverkaufsprogramm) mit einem Gesamtvolumen von 800.000 US\$ bis zum 6. Dezember 2019 verlängert.

Die folgende Tabelle zeigt die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus dem Forderungsverkaufsprogramm zum 31. Dezember 2016 und 2015:

#### Forderungsverkaufsprogramm - Verfügbare und in Anspruch genommene Fazilitäten

in TSD

	<u>Kreditfazilitäten 2016<sup>(1)</sup></u>		<u>Inanspruchnahmen 2016<sup>(2)</sup></u>	
Forderungsverkaufsprogramm	\$	800.000	€	758.941
			\$	175.000
			€	166.018
	<u>Kreditfazilitäten 2015<sup>(1)</sup></u>		<u>Inanspruchnahmen 2015<sup>(2)</sup></u>	
Forderungsverkaufsprogramm	\$	800.000	€	734.821
			\$	51.000
			€	46.845

(1) Vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Forderungen, die die vertraglichen Bestimmungen erfüllen.

(2) Finanzierungskosten sind in den angegebenen Beträgen nicht berücksichtigt.

Weiterhin nutzte die Gesellschaft im Rahmen des Forderungsverkaufsprogramms zum 31. Dezember 2016 und 2015 Letters of Credit in Höhe von 15.647 US\$ und 16.622 US\$ (14.844 € bzw. 15.268 €). Die Letters of Credit sind nicht in den oben genannten Inanspruchnahmen zu diesen Zeitpunkten

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

enthalten, reduzieren jedoch die zur Verfügung stehenden Beträge des Forderungsverkaufsprogramms entsprechend.

Im Rahmen dieses Programms werden zunächst bestimmte Forderungen an die NMC Funding Corporation (NMC Funding), eine 100%-ige Tochtergesellschaft, verkauft. NMC Funding tritt anschließend in gewissem Umfang Eigentumsrechte aus diesen Forderungen anteilig an bestimmte Bankinvestoren ab. Gemäß den vertraglichen Bestimmungen des Forderungsverkaufsprogramms behält sich NMC Funding das Recht vor, jederzeit an die Banken übertragene Eigentumsrechte zurückzufordern. Folglich verbleiben die Forderungen in der Konzern- Bilanz und die Erlöse aus der Abtretung werden als Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die NMC Funding zahlt den Bankinvestoren Zinsen, die auf der Grundlage des Zinses für Geldmarktpapiere (commercial paper rate) für die jeweils gewählten Tranchen ermittelt werden. Zum 31. Dezember 2016 und 2015 lag der Zinssatz bei 1,00% und 0,89%. Refinanzierungskosten einschließlich Rechtskosten und Bankgebühren werden über die Laufzeit des Forderungsverkaufsprogramms abgeschrieben.

### Sonstige

Zum 31. Dezember 2016 und 2015 weist die Gesellschaft ausstehende fixe Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit bestimmten Akquisitionen und Investitionen in Höhe von 24.566 € und 3.780 € aus, davon sind 15.248 € und 2.385 € in den kurzfristig fälligen Anteilen der langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten.

### Besicherte Verbindlichkeiten

Zur Besicherung der gesamten Verbindlichkeiten aus der Kreditvereinbarung 2012 sind die Anteile am Stammkapital wesentlicher Tochtergesellschaften an die Gläubiger verpfändet worden. In geringem Maße wurden auch Verbindlichkeiten ausländischer Tochtergesellschaften durch Pfandrechte besichert. Die so besicherten Kredite beliefen sich am 31. Dezember 2016 bzw. 2015 auf 2.253.885 € (Kreditvereinbarung 2012) und 3.693 € bzw. 2.411.675 € (Kreditvereinbarung 2012) und 40.091 €.

## 15. Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Von den Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.027.983 € zum 31. Dezember 2016 (2015: 806.746 €) sind 393.940 € (2015: 367.111 €) innerhalb von mehr als einem bis drei Jahren, 335.026 € (2015: 305.586 €) innerhalb von drei bis fünf Jahren und 299.017 € (2015: 134.049 €) nach fünf Jahren fällig.

Die Position „sonstige langfristige Verbindlichkeiten“ in Höhe von 816.472 € zum 31. Dezember 2016 (2015: 655.272 €) beinhaltet unter anderem nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen in Höhe von 478.327 € bzw. 456.162 €, derivative Finanzinstrumente in Höhe von 96.272 € bzw. 107.599 € und ausstehende variable Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen in Höhe von 145.183 € bzw. 3.022 € zum 31. Dezember 2016 bzw. 31. Dezember 2015

Die langfristigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

**Rückstellungsspiegel**  
in TSD €

	1. Januar 2016	Währungs- umrechnungs- differenzen	Veränderungen im Konsoli- dierungskreis	Verbrauch	Auflösung	Zuführungen	Um- buchungen	31. Dezember 2016
Personalaufwand	97.057	5.186	1.233	(2.935)	(298)	53.697	(2.528)	151.412
Ärztliche Behandlungsfehler	36.088	1.334	-	-	-	2.977	-	40.399
Übrige sonstige Rückstellungen	18.329	355	(814)	(2.663)	(89)	4.443	139	19.700
<b>Gesamt</b>	<b>151.474</b>	<b>6.875</b>	<b>419</b>	<b>(5.598)</b>	<b>(387)</b>	<b>61.117</b>	<b>(2.389)</b>	<b>211.511</b>

Die Rückstellungen für Personalaufwand umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Abfindungen, Altersteilzeit und Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungspläne. Zum 31. Dezember 2016 und

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

2015 betragen die Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungspläne 47.944 € bzw. 14.940 €. Siehe Anmerkung 20.

Die Position „Übrige sonstige Rückstellungen“ in der obigen Tabelle beinhaltet unter anderem Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen.

Die Effekte aus der Abzinsung oder der Änderung des Abzinsungssatzes sind unwesentlich.

## **16. Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen**

### **Grundlagen**

Die Gesellschaft hat Pensionsverpflichtungen und bildet Pensionsrückstellungen für laufende und zukünftige Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter der Gesellschaft. Je nach rechtlicher, wirtschaftlicher und steuerlicher Gegebenheit eines Landes bestehen dabei unterschiedliche Systeme der Alterssicherung. Die Gesellschaft unterhält zwei Arten von Versorgungssystemen. Dies sind zum einen leistungs- und zum anderen beitragsorientierte Versorgungspläne. Die Höhe der Pensionsleistungen hängt bei leistungsorientierten Versorgungsplänen grundsätzlich von der gesamten bzw. einem Teil der Beschäftigungsdauer sowie dem letzten Gehalt der Mitarbeiter ab. In beitragsorientierten Versorgungsplänen werden die Pensionsleistungen durch die Höhe der Mitarbeiterbeiträge, der Arbeitgeberbeiträge sowie der Erträge aus dem Planvermögen festgelegt. Die Beiträge können durch gesetzliche Höchstbeträge begrenzt sein.

Im Falle des Ausscheidens eines Mitarbeiters ist die Gesellschaft bei leistungsorientierten Pensionsplänen verpflichtet, die zugesagten Leistungen an den ehemaligen Mitarbeiter zu zahlen, wenn diese fällig werden. Leistungsorientierte Versorgungspläne können rückerstattungs- oder fondsfinanziert sein. Die Gesellschaft hat fünf bedeutende leistungsorientierte Versorgungspläne, einen fondsfinanzierten Plan in den USA und einen in Frankreich sowie einen rückerstattungsfinanzierten Plan in Deutschland und zwei in Frankreich.

Zum Jahresende 2016 wurden, rückwirkend für das Jahr 2015, die Pensionspläne der Gesellschaften in Frankreich aus der Position "Pensionspläne anderer Tochtergesellschaften" in die detaillierten Überleitungen des Finanzierungsstatus und des Planvermögens übernommen. Die Anpassung der Pensionsverpflichtung zum 1. Januar 2015 wurde über die Position "Sonstige Anpassungen" vorgenommen.

Die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen wird auf Basis versicherungsmathematischer Annahmen berechnet, wodurch Schätzungen erforderlich werden. Die Annahmen zur Lebenserwartung, der Abzinsungsfaktor sowie der erwartete Gehalts- und Rententrend beeinflussen als wesentliche Parameter die Höhe der Pensionsverpflichtung. Im Rahmen des fondsfinanzierten Plans der Gesellschaft werden Vermögenswerte für die Erbringung der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen gehalten. Der erwartete Ertrag aus diesem Planvermögen wird in der entsprechenden Periode als Ertrag erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste entstehen, wenn sich die tatsächlichen Werte der Parameter eines Jahres von den versicherungsmathematischen Annahmen für dieses Jahr unterscheiden sowie bei Abweichungen zwischen tatsächlichem und erwartetem Barwert der Versorgungszusage und des Ertrags auf das Planvermögen. Die Pensionsrückstellungen der Gesellschaft werden durch diese versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste beeinflusst.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen zahlt die Gesellschaft während der Dienstzeit eines Mitarbeiters durch den Mitarbeiter festgelegte Beiträge an einen unabhängigen Dritten. Durch diese Beiträge sind alle Verpflichtungen der Gesellschaft abgegolten. Scheidet der Mitarbeiter aus dem Unternehmen aus, so behält er den Anspruch auf seine geleisteten Beiträge und den unverfallbaren Anteil der vom Unternehmen geleisteten Beiträge. Die Gesellschaft unterhält einen beitragsorientierten Versorgungsplan für Mitarbeiter in den USA.

### **Leistungsorientierte Pensionspläne**

Im 1. Quartal 2002 kürzte die US-amerikanische Tochtergesellschaft FMCH die leistungsorientierten Pensionspläne sowie die ergänzenden Pensionspläne für leitende Mitarbeiter. Durch diese

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Plankürzung werden im Wesentlichen alle gemäß den Plänen anspruchsberechtigten Mitarbeiter keine zusätzlichen Versorgungsansprüche mehr für zukünftige Leistungen erhalten. Die Gesellschaft hat alle Pensionsverpflichtungen aus den unverfallbaren und eingefrorenen Pensionsansprüchen der Mitarbeiter zum Zeitpunkt der Plankürzung beibehalten. Jedes Jahr führt FMCH dem Pensionsplan mindestens den Betrag zu, der sich aufgrund gesetzlicher Vorschriften (Employee Retirement Income Security Act of 1974 in seiner ergänzten Form) ergibt. Für 2016 sahen die gesetzlichen Vorschriften eine Mindestzuführung für den leistungsorientierten Pensionsplan in Höhe von 8.673 € vor. Im Jahr 2016 wurden neben gesetzlichen Zuführungen, freiwillige Zuführungen in Höhe von 91.214 € getätigt. Die erwarteten Zuführungen für das Geschäftsjahr 2017 betragen 1.119 €.

Am 31. Dezember 2016 beträgt die Pensionsverpflichtung für alle leistungsorientierten Versorgungspläne 811.935 € (2015: 755.604 €) und setzt sich zusammen aus der Pensionsverpflichtung des US-amerikanischen Versorgungsplanes in Höhe von 415.743 € (2015: 438.750 €), des französischen Versorgungsplanes in Höhe von 4.015 € (2015: 3.732 €), die teilweise durch Fonds gedeckt sind, des deutschen rückstellungsfinanzierten Versorgungsplanes in Höhe von 384.003 € (2015: 306.163 €) und des französischen rückstellungsfinanzierten Versorgungsplanes in Höhe von 8.174 € (2015: 6.959 €).

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Pensionsplänen ist die Gesellschaft verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie dem Langlebigerkeitsrisiko und dem Zinsänderungsrisiko ist die Gesellschaft dem Kapitalmarkt-beziehungsweise Anlagerisiko ausgesetzt.

Im Folgenden werden die Veränderung der Pensionsverpflichtungen, die Veränderung des Planvermögens und der Finanzierungsstatus der Versorgungspläne dargestellt. Die Rentenzahlungen in der Veränderung der Pensionsverpflichtungen beinhalten Zahlungen sowohl aus dem fondsfinanzierten als auch aus dem rückstellungsfinanzierten Versorgungsplan. Dagegen beinhalten die Rentenzahlungen in der Veränderung des Planvermögens lediglich diejenigen Rentenzahlungen, die über den Pensionsfonds geleistet werden.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

**Finanzierungsstatus**

in TSD €

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Entwicklung der Pensionsverpflichtungen</b>		
Pensionsverpflichtungen am 1. Januar	755.604	722.941
(Gewinne) Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	12.620	46.603
Sonstige Anpassungen	-	9.695
Laufender Dienstzeitaufwand	22.888	23.276
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Planabgeltungen und -kürzungen)	(49)	(494)
Zinsaufwendungen	26.497	25.251
Übertragungen	28	(92)
Versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	45.070	(57.333)
Versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste aus Änderungen der biometrischen Annahmen	(10.448)	-
Versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	(1.416)	6.634
<i>Neubewertungen</i>	33.206	(50.699)
Rentenzahlungen	(30.724)	(20.877)
Plankürzungen und -abgeltungen	(8.135)	-
<b>Pensionsverpflichtungen am 31. Dezember</b>	<b>811.935</b>	<b>755.604</b>
<b>Entwicklung des Planvermögens</b>		
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 1. Januar	239.056	223.094
Sonstige Anpassungen	-	92
Gewinne (Verluste) aus Währungsumrechnungsdifferenzen	11.649	25.515
Zinserträge aus Planvermögen	10.164	9.833
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	1.783	(19.890)
<i>Tatsächliche Erträge (Aufwendungen) des Planvermögens</i>	11.947	(10.057)
Arbeitgeberbeiträge	99.887	18.114
Rentenzahlungen	(27.741)	(17.702)
Plankürzungen und -abgeltungen	(8.135)	-
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31. Dezember</b>	<b>326.663</b>	<b>239.056</b>
<b>Finanzierungsstatus am 31. Dezember</b>	<b>485.272</b>	<b>516.548</b>

Zum Jahresende 2016 und 2015 ergaben sich keine Auswirkungen auf die Begrenzung des Vermögenswerts für die Leistungszusage (Asset Ceiling).

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf 19 Jahre (2015: 18 Jahre).



Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Die Netto-Pensionsrückstellung zum 31. Dezember 2016 bzw. zum 31. Dezember 2015 berechnet sich wie folgt:

**Netto-Pensionsrückstellung**

in TSD €

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Finanzierungsstatus zum Ende des Geschäftsjahres	485.272	516.548
Pensionspläne anderer Tochtergesellschaften	33.725	27.609
<b>Netto-Pensionsrückstellung</b>	<b>518.997</b>	<b>544.157</b>

Für die Pensionspläne in den USA, Deutschland und Frankreich bildete die Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 und 2015 eine Pensionsrückstellung in Höhe von 485.272 € bzw. 516.548 €. Die Pensionsrückstellung beinhaltet einen kurzfristigen Teil in Höhe von 4.483 € (2015: 4.036 €), der in der Konzern-Bilanz unter dem Posten „Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen wird. Der langfristige Teil in Höhe von 480.789 € (2015: 512.512 €) wird in der Konzern-Bilanz unter den langfristigen Verbindlichkeiten als „Pensionsrückstellungen“ ausgewiesen.

Von der gesamten Pensionsrückstellung zum 31. Dezember 2016 entfallen 89.177 € auf den US-amerikanischen Versorgungsplan, 384.003 € auf den deutschen Plan und 12.092 € auf die französischen Pläne. Zum 31. Dezember 2015 entfielen 199.789 € von der gesamten Pensionsrückstellung auf den US-amerikanischen Versorgungsplan, 306.163 € auf den deutschen Plan und 10.596 € auf die französischen Pläne. Von den Bezugsberechtigten sind 74% in den USA, 6% in Frankreich und ein Großteil der verbleibenden 20% in Deutschland beschäftigt.

Pensionspläne anderer Tochtergesellschaften außerhalb der USA, Deutschland und Frankreich beinhalten zusätzliche Zusagen auf Altersrenten. Der Netto-Bilanzwert für diese Zusagen beträgt zum 31. Dezember 2016 bzw. 31. Dezember 2015 33.725 € bzw. 27.609 € und beinhaltet ein langfristiges Pensionsvermögen von 0 € (2015: 56 €), das in der Konzern-Bilanz unter dem Posten „Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen“ ausgewiesen wird. Die kurzfristige Pensionsrückstellung anderer Tochtergesellschaften in Höhe von 1.975 € (2015: 2.538 €) wird in der Konzern-Bilanz unter dem Posten „Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“, der langfristige Teil in Höhe von 31.750 € (2015: 25.127 €) wird in der Konzern-Bilanz unter den langfristigen Verbindlichkeiten als „Pensionsrückstellungen“ ausgewiesen.

Die Zinssätze der einzelnen Pläne basieren auf den Renditen von Portfolios aus Fremdkapitalinstrumenten mit hohem Rating und Laufzeiten, die den Zeithorizont der jeweiligen Pensionsverpflichtung widerspiegeln. Der Zinssatz der Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 und 2015 ergibt sich aus dem mit den Pensionsverpflichtungen der einzelnen Pläne gewichteten Durchschnitt dieser Zinssätze.

Den errechneten Pensionsverpflichtungen liegen folgende gewichtete durchschnittliche Annahmen zum 31. Dezember 2016 und 2015 zugrunde:

**Gewichtete, durchschnittliche Annahmen**

in %

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Zinssatz	3,25	3,67
Gehaltsdynamik	3,23	3,27
Rententrend	1,45	1,69

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

**Sensitivitätsanalyse**

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen um 0,5 Prozentpunkte hätte auf die Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2016 folgende Auswirkungen:

**Sensitivitätsanalyse**

in TSD €

	<b>0,5% Anstieg</b>	<b>0,5% Rückgang</b>
Zinssatz	(71.185)	82.077
Gehaltsdynamik	11.655	(11.474)
Rententrend	29.679	(26.825)

Den Sensitivitätsberechnungen liegt die durchschnittliche Laufzeit der zum 31. Dezember 2016 ermittelten Versorgungsverpflichtungen zugrunde. Die Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestufteten versicherungsmathematischen Parameter isoliert vorgenommen, um die Auswirkungen auf den zum 31. Dezember 2016 berechneten Barwert der Pensionsverpflichtungen separat aufzuzeigen.

In der Sensitivitätsanalyse für die Gehaltsdynamik und den Rententrend ist der US-amerikanische Plan nicht enthalten, da dieser eingefroren ist und die Veränderungen der beiden versicherungsmathematischen Annahmen deshalb keinen Einfluss auf die Pensionsverpflichtung haben.

Aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen ergab sich zum 31. Dezember 2016 und 2015 ein Pensionsaufwand der sich aus folgenden Komponenten zusammensetzt:

**Bestandteile des Pensionsaufwands**

in TSD €

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Dienstzeitaufwand	23.777	22.782
Nettozinsaufwand	16.333	15.418
<b>Pensionsaufwand</b>	<b>40.110</b>	<b>38.200</b>

Der Pensionsaufwand wird den Umsatzkosten, den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten oder den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen als Personalaufwand zugeordnet. Dies ist davon abhängig, in welchem Bereich der Bezugsberechtigte beschäftigt ist.

Dem errechneten Pensionsaufwand lagen folgende gewichtete durchschnittliche Annahmen zum 31. Dezember 2016 und 2015 zugrunde:

**Gewichtete, durchschnittliche Annahmen**

in %

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Zinssatz	3,67	3,21
Gehaltsdynamik	3,27	3,26
Rententrend	1,69	1,75

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten zukünftigen Pensionszahlungen:

**Erwartete zukünftige Pensionszahlungen**

in TSD €

	2016	2015
1 Jahr	21.957	20.861
1 - 3 Jahre	48.294	45.877
3 - 5 Jahre	56.211	53.026
5 - 10 Jahre	173.581	167.725
<b>Gesamt</b>	<b>300.043</b>	<b>287.489</b>

**Planvermögen**

Die folgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens aufgeteilt nach Kategorien zum 31. Dezember 2016 und 2015:

**Marktwertberechnung des Planvermögens**

in TSD €

Planvermögen nach Kategorien	Gesamt	Quotierte	Direkt oder	Gesamt	Quotierte	Direkt oder
		Marktpreise auf	indirekt		Marktpreise auf	Marktpreise auf
		aktiven Märkten für	beobachtbare		aktiven	aktiven
		identische	Märkten		für identische	Märkten
		Vermögenswerte	Märkten		Vermögenswerte	Märkten
		(Level 1)	(Level 2)		(Level 1)	(Level 2)
		2016			2015	
<b>Kapitalinvestitionen</b>						
Indexfonds <sup>(1)</sup>	81.063	(1.994)	83.057	59.545	90	59.455
<b>Festverzinsliche Wertpapiere</b>						
Staatsanleihen <sup>(2)</sup>	2.373	1.804	569	4.423	3.921	502
Unternehmensanleihen <sup>(3)</sup>	209.011	-	209.011	155.890	-	155.890
Sonstige festverzinsliche Wertpapiere <sup>(4)</sup>	5.339	-	5.339	7.159	-	7.159
US Treasury Geldmarktfonds <sup>(5)</sup>	28.780	28.780	-	11.944	11.944	-
<b>Sonstige Investments</b>						
Flüssige Mittel, Geldmarkt- und Investmentfonds <sup>(6)</sup>	97	97	-	95	95	-
<b>Gesamt</b>	<b>326.663</b>	<b>28.687</b>	<b>297.976</b>	<b>239.056</b>	<b>16.050</b>	<b>223.006</b>

(1) Diese Kategorie beinhaltet nicht aktiv gemanagte eigenkapitalbasierte Indexfonds, die den S&P 500, S&P 400, Russell 2000, MSCI Emerging Markets Index und den Morgan Stanley International EAFE Index abbilden.

(2) Diese Kategorie beinhaltet festverzinsliche Wertpapiere der US-Regierung und von der Regierung geförderten Instanzen.

(3) Diese Kategorie beinhaltet "investment grade" Anleihen von US-Emittenten diverser Industrien.

(4) Diese Kategorie beinhaltet privat platzierte Anleihen sowie hypothekarisch besicherte Anleihen.

(5) Diese Kategorie beinhaltet Fonds, die in US Treasury Schatzanweisungen sowie in US Treasury besicherte Instrumente investieren.

(6) Diese Kategorie beinhaltet flüssige Mittel, Geldmarktfonds sowie Investmentfonds, die in Unternehmensanleihen höchster Bonität investieren.

Der Ermittlung der Marktwerte des Planvermögens wurden folgende Methoden und Inputs zugrunde gelegt:

- Stammaktien werden zu ihrem Marktpreis am Bilanzstichtag bewertet.
- Die Marktwerte der Indexfonds basieren auf Marktpreisen.
- Die Bewertung der Staatsanleihen basiert auf Marktwerten und Marktpreisen.
- Die Marktwerte der Unternehmensanleihen und der sonstigen Anleihen basieren auf Marktpreisen zum Bilanzstichtag.
- Flüssige Mittel werden zu ihrem Nominalwert angesetzt, der dem Marktwert entspricht.
- US Treasury Geldmarktfonds sowie andere Geldmarkt- und Investmentfonds werden zu ihrem Marktpreis bewertet.

### **Investitionspolitik und -strategie für das Planvermögen in den USA**

Die Gesellschaft überprüft regelmäßig die Annahme über die erwartete langfristige Rendite des Planvermögens. Im Rahmen dieser Überprüfung wird durch unabhängige Aktuarien in Beraterfunktion eine Bandbreite für die erwartete langfristige Rendite des gesamten Planvermögens ermittelt, indem die erwarteten zukünftigen Renditen für jede Klasse von Vermögenswerten mit dem Anteil der jeweiligen Klasse am gesamten Planvermögen gewichtet werden. Die ermittelte Renditebandbreite basiert sowohl auf aktuelle ökonomische Rahmendaten berücksichtigenden Prognosen langfristiger Renditen, als auch auf historischen Marktdaten über vergangene Renditen, Korrelationen und Volatilitäten der einzelnen Klassen von Vermögenswerten.

Ziel der globalen Investitionsstrategie der Gesellschaft ist es, etwa 98% der Vermögenswerte in Investments mit langfristigem Wachstum und Ertrag zu binden und etwa 2% in flüssige Mittel. Der Ertrag aus Investments und die flüssigen Mittel sollen kurzfristig für die Rentenzahlungen verfügbar sein. Die Investments unterliegen der Investitionspolitik und schließen breit diversifizierte Fonds oder auf Performance-Indizes ausgelegte Fonds ein.

Die Strategie der Gesellschaft strebt eine Verteilung der Vermögenswerte zu rund 30% auf Aktien und 70% auf langfristige US-Unternehmensanleihen an und berücksichtigt, dass es einen zeitlichen Horizont für investierte Mittel von mehr als 5 Jahren geben wird. Das gesamte Portfolio wird an einem Index gemessen, der die Benchmark der jeweiligen Anlagenkategorien sowie die angestrebte Verteilung der Vermögenswerte widerspiegelt. Entsprechend der Richtlinie darf nicht in Aktien der Gesellschaft oder ihr nahestehender Unternehmen investiert werden. Die Maßstäbe für die Entwicklung der separaten Anlagekategorien beinhalten: S&P 500 Index, S&P 400 Mid-Cap Index, Russell 2000 Index, MSCI EAFE Index, MSCI Emerging Markets Index und Barclays Capital Long-Corporate Bond Index.

### **Beitragsorientierte Pensionspläne**

Die meisten Mitarbeiter von FMCH haben das Recht, an dem beitragsorientierten 401(k) Plan teilzunehmen. Die Mitarbeiter können bis zu 75% ihres Gehalts im Rahmen dieses Planes anlegen. Dabei gilt für Mitarbeiter im Alter von unter fünfzig Jahren ein jährlicher Maximalbetrag von 18 US\$ und für Mitarbeiter ab einem Alter von fünfzig Jahren ein Maximalbetrag von 24 US\$. Die Gesellschaft zahlt ihrerseits 50% des Mitarbeiterbeitrages ein, allerdings maximal 3% des Gehalts des betreffenden Mitarbeiters. Der Gesamtaufwand der Gesellschaft aus diesem beitragsorientierten Plan im Geschäftsjahr 2016 und 2015 betrug 43.778 € bzw. 41.701 €.

Zusätzlich entrichtete die Gesellschaft in 2016 Beiträge an gesetzliche Rentenversicherungsträger in Höhe von 20.938 € (2015: 19.751 €).

## **17. Konzern-Eigenkapital**

### **Grundkapital**

Zum 31. Dezember 2016 setzt sich das Grundkapital der Gesellschaft aus 306.221.840 auf den Inhaber lautende Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 € (Stückaktien) zusammen. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde voll eingezahlt.

Die persönlich haftende Gesellschafterin hat keine Eigenkapitalanteile an der Gesellschaft und partizipiert weder an den Vermögenswerten noch an den Gewinnen und Verlusten der Gesellschaft. Allerdings wird die persönlich haftende Gesellschafterin für alle Auslagen im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Gesellschaft einschließlich der Vergütung der Mitglieder ihres Vorstands und ihres Aufsichtsrats entschädigt (siehe Anmerkung 5).

Mit Schreiben vom 8. Februar 2011 hat die Fresenius SE der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mitgeteilt, dass sie zu diesem Tag 35,74% der Stimmrechte an der FMC-AG & Co. KGaA hielt. Zum 31. Dezember 2016 hält die Fresenius SE 30,72% der Stimmrechte an der Gesellschaft. Unter Absetzung der von der FMC-AG & Co. KGaA gehaltenen eigenen Aktien entsprechend § 16 Abs. 2 Satz 2 Aktiengesetz (AktG) beträgt der Anteil 30,82% der Stimmrechte an

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

der Gesellschaft. Darüber hinaus ist die Fresenius SE alleinige Aktionärin der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Nach § 21 Abs. 1 WpHG haben Meldepflichtige der Gesellschaft das Erreichen, Über- oder Unterschreiten bestimmter Stimmrechtsschwellen unter Beachtung von Zurechnungstatbeständen mitzuteilen. Die der Gesellschaft zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen hat die Gesellschaft gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und auch auf der Website [www.freseniusmedicalcare.com/de](http://www.freseniusmedicalcare.com/de) im Bereich Investoren veröffentlicht. Mit Konzernmitteilung vom 30. September 2016 hat die BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA, mitgeteilt, dass am 27. September 2016 4,97% der Stimmrechte an der FMC-AG & Co. KGaA gehalten wurden. Weiterhin hat die Norges Bank, Oslo, Norwegen, am 27. Januar 2017 mitgeteilt, dass am 26. Januar 2017 2,97% der Stimmrechte an der FMC-AG & Co. KGaA gehalten wurden.

Die Hauptversammlung einer Kommanditgesellschaft auf Aktien kann genehmigtes Kapital schaffen. Die Schaffung von genehmigtem Kapital erfordert einen Beschluss mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, durch den die persönlich haftende Gesellschafterin bzw. deren Vorstand ermächtigt wird, innerhalb eines Zeitraums von nicht mehr als fünf Jahren neue Aktien bis zu einem bestimmten Betrag auszugeben. Der Nennbetrag einer vorgeschlagenen Erhöhung des genehmigten Kapitals darf die Hälfte des Grundkapitals, das zur Zeit der Ermächtigung vorhanden ist, nicht übersteigen.

Weiterhin kann die Hauptversammlung einer Kommanditgesellschaft auf Aktien zum Zweck der Ausgabe (i) von neuen Aktien an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen oder sonstigen Wertpapieren, die ein Recht zum Bezug von Aktien einräumen, (ii) von neuen Aktien, die als Gegenleistung bei einem Zusammenschluss mit einem anderen Unternehmen dienen, oder (iii) von neuen Aktien, die Führungskräften oder Arbeitnehmern angeboten werden, ein bedingtes Kapital schaffen, wobei jeweils ein Beschluss mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erforderlich ist. Der Nennbetrag einer vorgeschlagenen Erhöhung des bedingten Kapitals darf die Hälfte und für den Fall, dass das bedingte Kapital zum Zweck der Ausgabe von Aktien an Führungskräfte und Arbeitnehmer geschaffen wird, 10% des Grundkapitals, das zurzeit der Beschlussfassung vorhanden ist, nicht übersteigen.

In einer Kommanditgesellschaft auf Aktien bedürfen sämtliche Kapitalerhöhungsbeschlüsse zu ihrer Wirksamkeit zusätzlich der Zustimmung durch die bzw. den persönlich haftenden Gesellschafter.

Seit dem Wirksamwerden der durch die ordentliche Hauptversammlung und die gesonderte Versammlung der Vorzugsaktionäre am 16. Mai 2013 beschlossenen Umwandlung sämtlicher seinerzeit ausstehender Vorzugsaktien und die Umstellung der auf die Begebung von Vorzugsaktien gerichteter Optionen in bzw. auf Stammaktien im Verhältnis 1:1 setzt sich das Grundkapital nur noch ausschließlich aus Stammaktien zusammen.

### **Genehmigtes Kapital**

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 19. Mai 2015 ermächtigt, in der Zeit bis zum 18. Mai 2020 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 35.000 € gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/I). Die neuen Aktien können auch von durch die persönlich haftende Gesellschafterin bestimmten Kredit- und/oder Finanzinstituten oder einem Konsortium solcher Kredit- und/oder Finanzinstitute mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten. Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur für Spitzenbeträge zulässig. Das Genehmigte Kapital 2015/I wurde bisher nicht genutzt.

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 19. Mai 2015 ferner ermächtigt, in der Zeit bis zum 18. Mai 2020 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 25.000 € gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/II). Die neuen Aktien können auch von durch die persönlich haftende Gesellschafterin bestimmten Kredit- und/oder Finanzinstituten oder einem Konsortium solcher Kredit- und/oder Finanzinstitute mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten. Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde ferner ermächtigt, mit

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur zulässig, wenn im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen der auf die neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch die persönlich haftende Gesellschafterin nicht wesentlich unterschreitet oder im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen die Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder einer Beteiligung an einem Unternehmen erfolgen soll. Das Genehmigte Kapital 2015/II wurde bisher ebenfalls nicht genutzt.

Das Genehmigte Kapital 2015/I und das Genehmigte Kapital 2015/II der Gesellschaft wurde mit Eintragung in das Handelsregister im Amtsgericht Hof an der Saale am 10. Juni 2015 wirksam.

### **Bedingtes Kapital**

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Mai 2011 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 12.000 € bedingt durch die Ausgabe von bis zu 12 MIO neuer Inhaber-Stammaktien ohne Nennwert mit einem anteiligen rechnerischen Wert von 1,00 € je Aktie erhöht. Für weitere Informationen siehe Anmerkung 20. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsplan 2011 Bezugsrechte in Form von Aktienoptionen ausgegeben wurden, die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt, wobei jede ausgegebene Aktienoption für den Bezug einer Aktie berechtigt (siehe Anmerkung 20). Die Gesellschaft hat das Recht, die Aktienoptionen durch eigene Aktien, die sie hält oder zurückkauft, zu bedienen, statt durch die Ausgabe von neuen Aktien das Grundkapital zu erhöhen.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 9. Mai 2006, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2007 zur Ermöglichung des Aktiensplits im Verhältnis eins zu drei, wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 15.000 € bedingt durch Ausgabe von bis zu 15 MIO neuen Inhaber-Stammaktien mit einem anteiligen rechnerischen Wert von 1,00 € je Aktie erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie unter dem Aktienoptionsplan 2006 Bezugsrechte in Form von Aktienoptionen ausgegeben werden, wobei jede ausgegebene Aktienoption zum Bezug einer Aktie berechtigt (siehe Anmerkung 20). Die Gesellschaft hat das Recht, die Aktienoptionen durch eigene Aktien, die sie hält oder zurückkauft, zu bedienen, statt durch die Ausgabe von neuen Aktien das Grundkapital zu erhöhen.

Im Rahmen der anderen Mitarbeiterbeteiligungsprogramme hat die Gesellschaft an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft und an leitende und sonstige Mitarbeiter nahestehender Unternehmen Bezugsrechte ausgegeben, die deren Inhaber zum Bezug von Aktien berechtigen. Zum 31. Dezember 2016 waren im Rahmen dieser Programme 6.067.167 Optionen mit einer durchschnittlich verbleibenden Laufzeit von 5 Jahren ausstehend. Im Jahr 2016 wurden 907.720 Optionen unter diesen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen ausgeübt (siehe Anmerkung 20).

Als Folge des Aktiensplits im Verhältnis drei zu eins der Gesellschaft für ausstehende Stamm- und Vorzugsaktien am 15. Juni 2007, dem die Aktionäre der Gesellschaft auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Mai 2007 zugestimmt hatten, erhöhte sich das bedingte Kapital der Gesellschaft um 4.454 €.

Zum 31. Dezember 2016 betrug das bedingte Kapital in Summe 18.692 €. Für alle Mitarbeiterbeteiligungsprogramme standen davon 15.318 € zur Verfügung, wovon 11.346 € für Aktienoptionsplan 2011 und 3.972 € für den Aktienoptionsplan 2006 entfallen (siehe Anmerkung 20).

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 907.720 Aktien (2015: 1.758.820 Aktien) unter dem bedingten Kapital ausgegeben, die das Grundkapital um 908 € (2015: 1.759 €) erhöhten.

### **Eigene Anteile**

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 12. Mai 2011 hatte die Gesellschaft die Berechtigung ein Aktienrückkaufprogramm durchzuführen. Das Aktienrückkaufprogramm begann am 20. Mai 2013 und endete am 14. August 2013, nachdem 7.548.951 Aktien in Höhe von 384.966 € zurückerworben wurden. Am 16. Februar 2016 zog die

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Gesellschaft 6.549.000 der aus dem Aktienrückkaufprogramm zurückerworbenen Aktien zu einem durchschnittlichen gewichteten Kurs von 51 € je Aktie ein.

Die folgende Tabelle zeigt die während des Aktienrückkaufprogramms monatlich zurückerworbenen Aktien, welches am 14. August 2013 abgeschlossen wurde, sowie den Einzug eines Teils der zurückerworbenen Aktien am 16. Februar 2016:

#### Eigene Anteile

Periode	Durchschnittspreis je Aktie	Im Rahmen von veröffentlichten Plänen und Programmen erworbene und eingezogene Aktien	Gesamtbetrag eigener Anteile <sup>(1)</sup> in TSD €
Erwerb eigener Anteile			
Mai 2013	52,96	1.078.255	57.107
Juni 2013	53,05	2.502.552	132.769
Juli 2013	49,42	2.972.770	146.916
August 2013	48,40	995.374	48.174
Zurückerworbene Anteile	51,00	7.548.951	384.966
Einzug zurückerworbener Anteile			
Februar 2016	51,00	6.549.000	333.973
<b>Gesamt</b>	<b>51,00</b>	<b>999.951</b>	<b>50.993</b>

(1) Der Betrag der erworbenen eigenen Anteile ist inklusive Gebühren (abzüglich Steuern) in Höhe von etwa 81 €, die für erbrachte Dienstleistungen gezahlt wurden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2016 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin erneut ermächtigt, bis zum Ablauf des 11. Mai 2021 eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots erfolgen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden. Die persönlich haftende Gesellschafterin wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser oder einer früheren Ermächtigung erworben wurden, zu jedem gesetzlich zugelassenen Zweck zu verwenden, insbesondere auch um diese (i) ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen, (ii) an Dritte gegen Sachleistung zu veräußern, (iii) anstelle der Ausnutzung eines bedingten Kapitals an Mitarbeiter der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen, einschließlich Mitglieder der Geschäftsleitungen verbundener Unternehmen, auszugeben und zur Bedienung von Rechten auf den Erwerb oder Pflichten zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft zu verwenden und (iv) von der Gesellschaft oder von ihr im Sinne des § 17 AktG abhängigen Gesellschaften begebener Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. einer Wandlungspflicht zu bedienen.

#### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und Aktienoptionen, die Steuereffekte aus Aktienoptionen, den Personalaufwand aus Aktienoptionen, der in Übereinstimmung mit IFRS 2 erfasst wurde sowie Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

### **Gewinnrücklagen**

In den Gewinnrücklagen sind die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen enthalten, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, sowie die Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile mit Put-Optionen.

### **Dividenden**

Nach deutschem Recht ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Die Zahlung von Dividenden durch die Gesellschaft ist zusätzlich an Beschränkungen durch die Kreditvereinbarung 2012 gebunden (siehe Anmerkung 14).

Am 13. Mai 2016 sind Barausschüttungen in Höhe von insgesamt 244.251 € für 2015 bei einem Betrag von 0,80 € je Aktie geleistet worden.

Am 20. Mai 2015 sind Barausschüttungen in Höhe von insgesamt 236.773 € für 2014 bei einem Betrag von 0,78 € je Aktie geleistet worden.

### **Nicht beherrschende Anteile**

Die nicht beherrschenden Anteile spiegeln den Anteil von anderen Gesellschaftern an den Nettovermögenswerten konsolidierter Tochtergesellschaften wider. Die Gesellschaft ist teilweise verpflichtet, Anteile, die konzernfremde Gesellschafter an Tochtergesellschaften der Gesellschaft halten, zu erwerben. Diese Pflicht resultiert aus vertraglich eingeräumten Put-Optionen zu Gunsten nicht beherrschender Anteile. Zusätzlich zum Ausweis unter den nicht beherrschenden Anteilen wird die potenzielle Kaufpreisverbindlichkeit für die Anteile anderer konzernfremder Gesellschafter aus der Ausübung der Put-Optionen zum Marktwert in den sonstigen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten erfasst. Ihr Ansatz erfolgt mittels erfolgsneutraler Umgliederung aus dem Eigenkapital.

## **18. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement**

Die Gesellschaft verfügt über ein solides Finanzprofil. Das Kapitalmanagement schließt sowohl Eigenkapital als auch Finanzverbindlichkeiten ein. Es ist ein wesentliches Ziel des Kapitalmanagements der Gesellschaft, die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten zu optimieren. Ferner wird ein ausgewogener Mix aus Eigen- und Fremdkapital angestrebt.

Die Gesellschaft verfolgt ihr Geschäftsmodell in der Dialysebranche und im Versorgungsmanagement. Vor allem im Bereich der Dialyse verfügt die Gesellschaft dabei über eine starke Marktposition in globalen, wachsenden und weitgehend nicht zyklischen Märkten. Die Dialyseindustrie ist durch stabile Cash Flows gekennzeichnet. Da die meisten Kunden der Gesellschaft mehrheitlich über eine hohe Kreditqualität verfügen, werden hohe, stabile, planbare und nachhaltige Cash Flows erwirtschaftet. Diese erlauben einen angemessenen Anteil an Fremdkapital, d.h. den Einsatz eines umfangreichen Mixes aus Finanzverbindlichkeiten.



Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Das Eigen- und Fremdkapital stellt sich zum 31. Dezember 2016 und 2015 wie folgt dar:

**Eigenkapital, Finanzverbindlichkeiten und Bilanzsumme**

in TSD €

	2016	2015
Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	11.051.132	9.805.591
Finanzverbindlichkeiten	8.132.114	7.942.555
Summe Vermögenswerte	25.503.540	23.246.282
Finanzverbindlichkeiten in % der Vermögenswerte	31,9%	34,2%
Eigenkapitalquote in %	43,3%	42,2%

Die Zahlung von Dividenden ist an Beschränkungen durch die Kreditvereinbarung 2012 gebunden (siehe Anmerkung 14). Ansonsten unterliegt die Gesellschaft keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Sie hat Verpflichtungen zur Ausgabe von Aktien aus dem bedingten Kapital im Zusammenhang mit Ausübungen von Aktienoptionen auf Basis der bestehenden Aktienoptionspläne 2006 und 2011 (siehe Anmerkung 20).

Die höchste Priorität in der Finanzierungsstrategie der Gesellschaft liegt in der Aufrechterhaltung der finanziellen Flexibilität. Diese Flexibilität wird durch den Einsatz einer Vielzahl von Finanzierungsinstrumenten und durch eine hohe Diversifikation der Investoren erreicht. Das Fälligkeitsprofil der Gesellschaft weist eine breite Streuung der Fälligkeiten mit einem hohen Anteil von mittel- und langfristigen Finanzierungen auf. Bei der Auswahl der Finanzierungsinstrumente werden Marktkapazität, Investorendiversifikation, Flexibilität, Kreditauflagen und das bestehende Fälligkeitsprofil berücksichtigt (siehe Anmerkung 14).

Als eine zentrale finanzwirtschaftliche Steuerungsgröße auf Konzernebene wird die Kennzahl „Verschuldungsgrad“ verwendet. Dabei werden auf Basis von US-GAAP ermittelte Finanzverbindlichkeiten (Debt) und das um im Geschäftsjahr getätigte Akquisitionen, deren Kaufpreis die in der Kreditvereinbarung 2012 festgelegte Größenordnung von 50.000 US\$ übersteigt, sowie um nicht zahlungswirksame Aufwendungen bereinigte EBITDA zueinander ins Verhältnis gesetzt, um so den Verschuldungsgrad zu bestimmen. Zum 31. Dezember 2016 betrug der Verschuldungsgrad 2,4.

Die Finanzierungsstrategie und das Geschäftsmodell der Gesellschaft spiegeln sich im Kreditrating wider. Die Gesellschaft wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's, und Fitch bewertet. Standard & Poor's stuft die Gesellschaft aktuell mit BBB-, Moody's mit Ba1 und Fitch mit BBB- ein.

**Kreditrating**

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB-	Ba1	BBB-
Ausblick	stabil	stabil	stabil

**19. Ergebnis je Aktie**

Die folgende Tabelle stellt eine Überleitung der Zähler und Nenner für die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie vor und bei voller Verwässerung im Geschäftsjahr 2016 und 2015 dar.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

**Überleitung Ergebnis je Aktie vor und bei voller Verwässerung**

in TSD €, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Zähler</b>		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt)	1.143.980	954.946
<b>Nenner</b>		
Durchschnittlich ausstehende Aktien	305.748.381	304.440.184
Potenziell verwässernde Aktien	580.313	824.990
Ergebnis je Aktie	3,74	3,14
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung	3,73	3,13

## 20. Aktienbasierte Vergütungspläne

Die Gesellschaft bilanziert ihre aktienbasierten Pläne gemäß IFRS 2 (Share-based Payment).

### Aktienbasierte Vergütungspläne der FMC-AG & Co. KGaA

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2016 verschiedene aktienbasierte Vergütungspläne, die entweder die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten oder von Instrumenten mit Barausgleich vorsehen.

#### Vergütungsplan mit langfristiger Anreizwirkung der FMC-AG & Co. KGaA 2016

Die Zuteilung von Aktienoptionen oder Phantom Stocks unter dem Vergütungsprogramm mit langfristiger Anreizwirkung der FMC-AG & Co. KGaA 2011 („Long-Term Incentive Program 2011“ – „LTIP 2011“) ist seit dem 11. Mai 2016 nicht mehr möglich. Um die Mitglieder des Vorstands, die Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen sowie andere Führungskräfte im Interesse der Gesellschaft auch weiterhin in angemessener Weise am langfristigen und nachhaltigen Erfolg von Fresenius Medical Care teilhaben zu lassen, haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der Management AG den Vergütungsplan mit langfristiger Anreizwirkung der FMC-AG & Co. KGaA 2016 („Long-Term Incentive Plan 2016“ – „LTIP 2016“) als Nachfolgeprogramm mit Wirkung ab dem 1. Januar 2016 gebilligt und eingeführt.

Bei dem LTIP 2016 handelt es sich um ein variables Vergütungsprogramm mit langfristiger Anreizwirkung. Der LTIP 2016 sieht vor, dass den Planteilnehmern in den Jahren 2016 bis 2018 ein- oder zweimal jährlich sogenannte „Performance Shares“ zugeteilt werden können. Performance Shares sind nicht durch Eigenkapital hinterlegte, virtuelle Vergütungsinstrumente, die in Abhängigkeit von der Erreichung vordefinierter, nachstehend im Einzelnen beschriebener Erfolgsziele sowie von der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft Ansprüche auf Barzahlung vermitteln können.

Für die Mitglieder des Vorstands legt der Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen mit Rücksicht auf die individuellen Verantwortlichkeiten und die Leistung der einzelnen Vorstandsmitglieder als Initialgröße für jede Gewährung an Vorstandsmitglieder einen sogenannten Gewährungswert fest. Für die übrigen Planteilnehmer erfolgt diese Festlegung durch den Vorstand. Der Gewährungswert wird in der Währung festgelegt, in der der jeweilige Planteilnehmer zum Zeitpunkt der Gewährung sein Grundgehalt bezieht. Um die Anzahl der den einzelnen Planteilnehmern zugeteilten Performance Shares aus dem Gewährungswert zu ermitteln, wird deren jeweiliger Gewährungswert durch den Wert einer Performance Share im Zeitpunkt der Zuteilung dividiert, der sich im Wesentlichen nach dem Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft im Zeitraum von dreißig Kalendertagen vor dem jeweiligen Zuteilungstag bestimmt.

Die Anzahl an Performance Shares kann sich über den dreijährigen Bemessungszeitraum in Abhängigkeit vom Grad der Erreichung der folgenden drei Erfolgsziele verändern: (i) Wachstum der Umsatzerlöse („Revenue Growth“), (ii) Steigerung des auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfallenden jährlichen Konzernergebnisses („Steigerung des Konzernergebnisses“, „Net Income Growth“) sowie (iii) Steigerung der Rendite auf das investierte Kapital (Return on Invested Capital („ROIC“) improvement).

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Die Umsatzerlöse, das Konzernergebnis und der ROIC werden gemäß IFRS in Euro basierend auf Ganzjahreszahlen ermittelt. Das Wachstum der Umsatzerlöse und die Steigerung des Konzernergebnisses werden für die Zwecke dieses Plans währungsbereinigt bestimmt.

Für das Erfolgsziel Wachstum der Umsatzerlöse ist eine jährliche 100%-Zielerreichung gegeben, wenn dieses für jedes einzelne Jahr der dreijährigen Bemessungsgrundlage bei 7% liegt; ein Wachstum der Umsatzerlöse von 0% führt zu einer Zielerreichung von 0%, die maximale Zielerreichung von 200% ist bei einem Wachstum der Umsatzerlöse von mindestens 16% gegeben. Wird ein Wachstum der Umsatzerlöse zwischen diesen Werten erreicht, wird der Grad der Zielerreichung linear zwischen diesen Werten interpoliert.

Eine jährliche 100%-Zielerreichung für das Erfolgsziel der Steigerung des Konzernergebnisses ist gegeben, wenn die Steigerung des Konzernergebnisses für jedes einzelne Jahr der dreijährigen Bemessungsgrundlage bei 7% liegt. Bei einer Steigerung des Konzernergebnisses von 0% beträgt auch die Zielerreichung 0%; die maximale Zielerreichung von 200% wird bei einer Steigerung des Konzernergebnisses von mindestens 14% erreicht. Zwischen diesen Werten wird der Grad der Zielerreichung linear interpoliert.

Als drittes Erfolgsziel wird die Steigerung der Rendite auf das Investierte Kapital (ROIC) gemessen. Eine jährliche 100%-Zielerreichung ist gegeben, wenn das für das jeweilige Jahr definierte ROIC-Ziel erreicht ist. Dieses beträgt für das Jahr 2016 7,3% und erhöht sich pro Jahr jeweils um 0,2 Prozentpunkte, also auf 7,5% (2017), 7,7% (2018), 7,9% (2019) bzw. 8,1% (2020). Eine Zielerreichung von 0% ist gegeben, wenn das ROIC-Ziel in dem jeweiligen Jahr um 0,2 Prozentpunkte oder mehr unterschritten wird, während die maximale Zielerreichung von 200% erreicht ist, wenn das ROIC-Ziel in dem jeweiligen Jahr um 0,2 Prozentpunkte oder mehr überschritten wird. Der Grad der Zielerreichung bei einem ROIC-Ergebnis zwischen diesen Werten wird linear interpoliert. Sofern die Zielerreichung des jährlichen ROIC-Ziels im dritten Jahr eines Bemessungszeitraums höher ist als die Zielerreichung in jedem der beiden Vorjahre dieses Bemessungszeitraums oder dieser entspricht, gilt die ROIC-Zielerreichung des dritten Jahres für alle Jahre des jeweiligen Bemessungszeitraums.

Der Grad der Zielerreichung für jedes dieser drei Erfolgsziele fließt jährlich zu jeweils einem Drittel in die Berechnung des Grades der jährlichen Zielerreichung ein, die für jedes Jahr des dreijährigen Bemessungszeitraums errechnet wird. Der Grad der Gesamtzielerreichung während des dreijährigen Bemessungszeitraums bestimmt sich dann nach dem Mittel dieser drei durchschnittlichen jährlichen Zielerreichungen. Die Gesamtzielerreichung kann in einem Korridor zwischen 0% und 200% liegen.

Die Anzahl der den Planteilnehmern zu Beginn des Bemessungszeitraums jeweils zugeteilten Performance Shares wird mit dem Grad der Gesamtzielerreichung multipliziert, um die endgültige Anzahl an Performance Shares zu ermitteln.

Die endgültige Anzahl an Performance Shares gilt prinzipiell vier Jahre nach dem Tag der jeweiligen Zuteilung als erdient (Erdienungszeitraum). Die Anzahl der solchermaßen erdienten Performance Shares wird dann mit dem Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft während eines Zeitraums von dreißig Tagen vor Ablauf dieses Erdienungszeitraums multipliziert. Der sich hieraus ergebende Betrag wird den Planteilnehmern dann als Barvergütung ausbezahlt.

Die ersten Zuteilungen unter dem LTIP 2016 wurden am 25. Juli 2016 vorgenommen. Im Laufe des Geschäftsjahres 2016 hat das Unternehmen 642.349 Performance Shares unter dem LTIP 2016 gewährt. Dies beinhaltet 79.888 Performance Shares, die an die Vorstandmitglieder gewährt wurden. Der durchschnittliche gewichtete beizulegende Zeitwert je Performance Share am Bewertungsstichtag betrug 76,19 € mit einem Gesamtmarktwert von insgesamt 48.941 €, der im Falle einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts neu bewertet wird. Der Gesamtmarktwert wird über den vierjährigen Erdienungszeitraum verteilt.

### ***Vergütungsprogramm mit langfristiger Anreizwirkung der FMC-AG & Co. KGaA 2011***

Durch Zustimmung der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft wurde am 12. Mai 2011 der Aktienoptionsplan 2011 der FMC-AG & Co. KGaA geschaffen. Der Aktienoptionsplan 2011 bildet zusammen mit dem Phantom Stock Plan 2011, der durch Beschluss des Vorstands und des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin geschaffen wurde, das Long Term Incentive Program 2011 (LTIP 2011). Nach dem LTIP 2011 wurden den Teilnehmern Zuteilungen gewährt, die aus einer Kombination von Aktienoptionen und Phantom Stock bestanden. Die letzte Gewährung im Rahmen des LTIP 2011 erfolgte im Dezember 2015. Die Zuteilungen unter dem LTIP 2011

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

unterliegen einer vierjährigen Wartezeit. Ausgeübt werden können die gewährten Zuteilungen nur dann, wenn die vordefinierten Erfolgsziele erreicht werden. Im Zusammenhang mit der Einführung des Aktienoptionsplans 2011 wurde eine Kapitalerhöhung von bis zu 12.000 € beschlossen, bedingt durch die Ausgabe von bis zu 12 MIO nennwertloser Inhaber-Stammaktien mit einem Nominalwert von 1,00 € pro Aktie.

Die unter dem LTIP 2011 gewährten Aktienoptionen haben eine Laufzeit von acht Jahren und können erstmalig nach einer Wartezeit von vier Jahren ausgeübt werden. Der Ausübungspreis der Aktienoptionen, die unter dem LTIP 2011 gewährt wurden, ist der Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten 30 Kalendertage unmittelbar vor dem Datum einer jeweiligen Gewährung. Bei Aktienoptionen, die unter dem LTIP 2011 an Bezugsberechtigte aus den USA gewährt werden, handelt es sich um nicht qualifizierte Aktienoptionen gemäß dem United States Internal Revenue Code (dem amerikanischen Bundessteuergesetz) in der angepassten Fassung von 1986. Bezugsberechtigte oder deren Erben können die unter dem LTIP 2011 gewährten Aktienoptionen nicht übertragen, verpfänden, abtreten oder anderweitig veräußern.

Nach Ausübung der unter dem LTIP 2011 gewährten Phantom Stock stehen den Begünstigten Zahlungsansprüche gegen die Gesellschaft in Euro zu. Die Zahlung pro Phantom Stock, die anstelle der Ausgabe einer Aktie vorgenommen wird, basiert auf dem Aktienkurs einer Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse am Tag der Ausübung. Die Phantom Stock haben eine Laufzeit von fünf Jahren und können erstmalig nach einer vierjährigen Wartezeit ausgeübt werden. Abweichend hiervon werden Phantom Stock von Teilnehmern, die dem US-Steuerrecht unterliegen, in jedem Fall im März des Jahres, das dem Ende der Wartezeit folgt, als ausgeübt angesehen.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2015 gewährte die Gesellschaft Zuteilungen nach dem LTIP 2011. Die Gesellschaft gewährte 3.073.360 Aktienoptionen, davon 502.980 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, zu einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von 77,06 €, einem gewichteten durchschnittlichen Marktwert von je 15,00 € und einem Gesamtmarktwert von insgesamt 46.088 €, der über die vierjährige Haltedauer verteilt wird. Die Gesellschaft gewährte zudem 607.828 Phantom Stock, davon 62.516 Phantom Stock an Mitglieder des Vorstands, zu einem gewichteten durchschnittlichen Marktwert am Bewertungsstichtag von je 73,81 € und einem Gesamtmarktwert von insgesamt 44.864 €, der im Falle einer Marktwertänderung neu bewertet und über die vierjährige Haltedauer verteilt wird.

### ***New Incentive Bonus Plan***

Die Mitglieder des Vorstands waren für das Geschäftsjahr 2016 berechtigt, abhängig von der Erreichung vordefinierter Ziele eine erfolgsbezogene Vergütung zu beziehen. Die Zielvorgaben für die Vorstandsmitglieder werden auf Basis der Kennzahlen Operative Marge, Wachstum des Konzernergebnisses sowie Free Cash Flow (Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit nach Investitionen in Sachanlagen, vor Akquisitionen und Beteiligungen) in % der Umsatzerlöse gemessen. Der Grad der Erreichung dieser Zielvorgaben wird aus der Gegenüberstellung von Soll- und Ist-Werten ermittelt. Des Weiteren findet eine Unterteilung der Zielvorgaben in Zielsetzungen auf Konzernebene und in Zielsetzungen, die in einzelnen Regionen und Verantwortungsbereichen zu erfüllen sind, statt.

Erfolgsbezogene Bonuskomponenten für das Geschäftsjahr 2016 setzen sich anteilig aus einer Barzahlung und aus einer aktienbasierten Vergütung mit Barausgleich zusammen. In Abhängigkeit von der Erreichung der jährlichen Zielvorgaben erfolgt die Barzahlung für das Jahr 2016, nach Billigung des Konzernabschlusses, in dem auf das Geschäftsjahr 2016 folgende Jahr. Die aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich unterliegt einer dreijährigen Wartezeit, wobei in Sonderfällen (z.B. Berufsunfähigkeit, Übergang in den Ruhestand, Nichtverlängerung ausgelaufener Anstellungsverträge durch das Unternehmen) eine kürzere Frist gelten kann. Die Höhe der Barauszahlung dieser aktienbasierten Vergütung richtet sich nach dem Kurswert der Stammaktie der FMC-AG & Co. KGaA zum Zeitpunkt der Ausübung. Für diese Bonuskomponente ist die für die Mitglieder des Vorstands jeweils maximal erreichbare Bezahlungskomponente sowie die Zuteilungshöhe der aktienbasierten Vergütung mit Barausgleich betragsmäßig gedeckelt.

Die aktienbasierte Vergütung für diesen Plan betrug für die Jahre 2016 und 2015 3.281 € bzw. 801 €.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

**Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2006**

Im Zusammenhang mit der Implementierung des Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Aktienoptionsplans 2006 (angepasster Plan 2006) wurde in 2006 eine Kapitalerhöhung von bis zu 12.800 € beschlossen, bedingt durch die Ausgabe von bis zu 5 MIO neuer Inhaber-Stammaktien mit einem Nominalwert von 1,00 € pro Aktie. Durch den im Jahr 2007 erfolgten Aktiensplit wurde der Gesamtnennbetrag im selben Verhältnis angepasst wie das Grundkapital durch die Kapitalerhöhung von bis zu 15.000 € durch Ausgabe von bis zu 15 MIO neuen nennwertlosen Inhaber-Stammaktien. Seit Dezember 2010 wurden keine weiteren Aktienoptionen unter dem angepassten Plan 2006 ausgegeben. Die ausstehenden Aktienoptionen sind bis Dezember 2017 ausübbar.

Bei den unter dem angepassten Plan 2006 gewährten Aktienoptionen für bezugsberechtigte Planteilnehmer aus den USA handelt es sich um nicht qualifizierte Aktienoptionen gemäß dem United States Internal Revenue Code (dem amerikanischen Bundessteuergesetz) in der angepassten Fassung von 1986. Bezugsberechtigte oder deren Erben können die unter dem angepassten Plan 2006 gewährten Aktienoptionen nicht übertragen, verpfänden, abtreten oder anderweitig veräußern.

**Informationen zum Besitz aus den aktienbasierten Plänen**

Zum 31. Dezember 2016 hielten die Mitglieder des Vorstands 1.010.784 Aktienoptionen. Mitarbeiter der Gesellschaft hielten 5.056.383 Aktienoptionen aus den verschiedenen aktienbasierten Vergütungsplänen der Gesellschaft.

Zum 31. Dezember 2016 hielten die Mitglieder des Vorstands 81.019 Phantom Stock. Mitarbeiter der Gesellschaft hielten 812.970 Phantom Stock aus dem LTIP 2011.

Zum 31. Dezember 2016 hielten die Mitglieder des Vorstands 79.888 Performance Shares. Mitarbeiter der Gesellschaft hielten 555.148 Performance Shares aus dem LTIP 2016.

**Zusätzliche Informationen zu den Aktienoptionen**

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der ausstehenden Aktienoptionen am 31. Dezember 2016 im Vergleich zum 31. Dezember 2015.

**Transaktionen**

	Optionen (in TSD)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in €
<b>Aktienoptionen für Aktien</b>		
Stand am 31. Dezember 2015	8.737	58,75
gewährt	-	-
ausgeübt *	908	43,45
verfallen	1.762	52,08
Stand am 31. Dezember 2016	6.067	62,98

\* Der durchschnittliche Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Optionen betrug 78,05 €.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Die folgende Tabelle zeigt Angaben bezüglich der ausstehenden und ausübbarer Aktienoptionen zum 31. Dezember 2016:

**Aktienoptionen**

Bandbreite der Ausübungspreise in €	Ausstehende Optionen			Ausübbare Optionen	
	Anzahl der Optionen	Durchschnittliche verbleibende vertragliche Laufzeit	Durchschnittlicher Ausübungspreis in €	Anzahl der Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis in €
40,01 - 45,00	469.788	0,57	42,69	469.788	42,69
45,01 - 50,00	1.931.746	5,33	49,89	-	-
50,01 - 55,00	409.548	2,60	52,44	409.548	52,44
55,01 - 60,00	342.853	3,99	57,53	282.853	57,30
60,01 - 65,00	-	-	-	-	-
65,01 - 70,00	-	-	-	-	-
70,01 - 75,00	-	-	-	-	-
75,01 - 80,00	2.913.232	6,58	77,05	-	-
	<u>6.067.167</u>	<u>5,31</u>	<u>62,98</u>	<u>1.162.189</u>	<u>49,68</u>

Am 31. Dezember 2016 bestand in Summe über alle Pläne ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 21.082 € für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen gewichteten durchschnittlichen Zeitraum von 2 Jahren anfällt.

Im Jahr 2016 und 2015 flossen der Gesellschaft 39.438 € bzw. 68.745 € flüssige Mittel aus der Ausübung von Aktienoptionen zu (siehe Anmerkung 17). Der innere Wert der ausgeübten Aktienoptionen im Jahr 2016 betrug 31.410 € im Vergleich zu 66.594 € im Jahr 2015. Eine im Zusammenhang stehende Steuergutschrift in Höhe von 8.029 € bzw. 16.289 € wird von der Gesellschaft für das Jahr 2016 bzw. 2015 ausgewiesen.

Der Personalaufwand durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten wird aus dem beizulegenden Zeitwert der Aktienoptionen am jeweiligen Tag der Ausgabe sowie der Anzahl der ausgegebenen Aktienoptionen bestimmt und über die Wartezeit verteilt. Der Personalaufwand aus solchen Aktienoptionsplänen im Jahr 2016 bzw. 2015 betrug 23.210 € bzw. 5.933 €.

Der Personalaufwand durch die Ausgabe von Instrumenten mit Barausgleich wird durch den beizulegenden Zeitwert zum jeweiligen Bewertungsstichtag und der Anzahl der ausgegebenen Phantom Stock oder Performance Shares bestimmt und wird über die Wartezeit bzw. den Erdienungszeitraum verteilt. Der Personalaufwand für Instrumente mit Barausgleich betrug 15.509 € bzw. 10.755 € für Phantom Stocks im Jahr 2016 bzw. 2015 und 19.513 € für Performance Shares im Jahr 2016.

**Marktwertinformationen**

Die Gesellschaft wendet für die Schätzung der Marktwerte der nach dem Aktienoptionsplan 2011 und dem angepassten Plan 2006 gewährten Aktienoptionen ein Binomialmodell an. Optionsbewertungsmodelle verlangen die Berücksichtigung von subjektiven Annahmen einschließlich der erwarteten Aktienkursvolatilität. Die Annahmen der Gesellschaft beruhen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie auf Marktentwicklungen und Erfahrungen anderer Unternehmen vergleichbarer Größe und ähnlicher Branche. Die erwartete Volatilität basiert auf historischen Volatilitäten der Aktie der Gesellschaft. Zur Berücksichtigung einer erwarteten frühzeitigen Ausübung wurde im Modell eine frühzeitige Ausübung der Aktienoptionen mit erfüllter Wartezeit angenommen, sobald der Aktienkurs eine Kursschwelle von 155% des Ausübungspreises erreicht. Die Aktienoptionen der Gesellschaft haben Eigenschaften, die wesentlich von den Eigenschaften gehandelter Aktienoptionen abweichen. Veränderungen in den subjektiven Annahmen können sich wesentlich auf den Marktwert der

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Aktienoptionen auswirken. Die Annahmen für die Schätzung der Marktwerte der Aktienoptionen im Jahr 2015 lauteten wie folgt:

**Gewichtete durchschnittliche Annahmen**

	<u>2015</u>
Erwartete Dividendenrendite	1,46%
Risikoloser Zinssatz	0,44%
Erwartete Volatilität	22,32%
Erwartete Laufzeit der Optionen	8 Jahre
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in €	77,06 €
Gewichteter durchschnittlicher Aktienkurs zum Ausgabebetrag in €	77,25 €

**Aktienbasierte Vergütungsprogramme bei Tochtergesellschaften**

Im Zusammenhang mit zwei von der Gesellschaft getätigten Akquisitionen während des Geschäftsjahres 2014 wurden aktienbasierte Vergütungsprogramme bei Tochtergesellschaften geschaffen. Durch diese Pläne sind zwei Tochtergesellschaften der Gesellschaft ermächtigt, insgesamt 116.103.806 Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung (Incentive Units) auszugeben. Die Incentive Units haben zwei Erdienungsbedingungen – eine Dienstzeitbedingung und eine Erfolgsbedingung. Von den insgesamt zugeteilten Incentive Units werden 80% anteilig über 4 Jahre und 20%, in Abhängigkeit von der Erreichung von bestimmten für die jeweilige Tochtergesellschaft festgelegten Erfolgszielen, über eine Wartezeit von sechs Jahren erdient (Performance Units).

Die Erdienung von 50% der Performance Units ist an die Erreichung bestimmter Erfolgsziele im Jahr 2017 geknüpft. Die verbleibenden 50% sowie alle noch nicht erdienten Performance Units gelten als erdient, wenn bestimmte Erfolgskriterien im Geschäftsjahr 2019 erreicht werden. In 2020 gelten alle übrigen bis dahin noch nicht erdienten Performance Units beim Erreichen der Erfolgsziele als erdient. Zusätzlich gelten die noch nicht erdienten Performance Units einer der Tochtergesellschaften bei einem erfolgreichen Börsengang als erdient.

Zum 31. Dezember 2016 bzw. 2015 bestand unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 15.297 US\$ (13.820 €) bzw. 17.443 US\$ (15.721 €) für Incentive Units, deren Erdienung noch nicht erreicht wurde. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen gewichteten durchschnittlichen Zeitraum von 2,2 Jahren anfällt.

Die Schätzung des Marktwertes der unter diesen Plänen gewährten Incentive Units durch die Gesellschaft erfolgt anhand einer Monte Carlo Simulation. Optionsbewertungsmodelle erfordern die Berücksichtigung subjektiver Annahmen einschließlich der erwarteten Aktienkursvolatilität. Die Annahmen der Gesellschaft beruhen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie auf Marktentwicklungen und Erfahrungen anderer Unternehmen vergleichbarer Größe und ähnlicher Branche.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

## 21. Operate Leasing und Mietzahlungen

Die Gesellschaft mietet Betriebsstätten sowie Maschinen, Anlagen und Einrichtungen im Rahmen verschiedener Miet- und Leasing-Verträge, die zu unterschiedlichen Terminen bis 2055 auslaufen. In den Jahren 2016 und 2015 betragen die Aufwendungen hierfür 756.393 € bzw. 690.830 €. Für Informationen zu Miet- und Leasing-Verträgen mit nahestehenden Unternehmen siehe Anmerkung 5 a).

Die zukünftigen Mindestmietzahlungen aus nicht kündbaren Miet- und Leasingverträgen für die fünf Jahre nach dem 31. Dezember 2016 und 2015 stellen sich wie folgt dar:

### Zukünftige Mindestmietzahlungen

in TSD €

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
1 Jahr	702.436	640.058
1-3 Jahre	1.138.767	1.014.985
3-5 Jahre	827.555	732.761
Nach 5 Jahren	1.291.060	1.065.191
<b>Gesamt</b>	<b><u>3.959.818</u></b>	<b><u>3.452.995</u></b>

## 22. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

### Rechtliche und behördliche Angelegenheiten

Die Gesellschaft ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die die Gesellschaft derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Für diejenigen der im Folgenden beschriebenen rechtlichen Angelegenheiten, von denen die Gesellschaft annimmt, dass ein Schaden zum einen vernünftigerweise möglich und zum anderen bestimmbar ist, wird eine Schätzung des möglichen Schadens oder der Rahmen des Schadensrisikos angegeben. Für die übrigen, der im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet die Gesellschaft die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung der Gesellschaft abweichen. Die Gesellschaft ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von der Gesellschaft sowie auf ihre Finanz- und Ertragslage haben könnten.

### Zivilrechtsstreitigkeiten

Am 5. April 2013 ordnete das United States Judicial Panel on Multidistrict Litigation an, die zahlreichen bei verschiedenen Bundesgerichten anhängigen Klagen gegen FMCH und bestimmte ihr nahestehende Unternehmen wegen behaupteter Ansprüche aufgrund Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit im Zusammenhang mit den Säure-Konzentrat-Produkten von FMCH, NaturaLyte® und GranuFlo®, für die Handhabung im Vorfeld des Verfahrens für ein zusammengefasstes bezirksübergreifendes Bundesverfahren an das Bundesbezirksgericht für den District of Massachusetts zu übertragen und dort zusammenzufassen. Siehe unter dem Aktenzeichen Fresenius Granuflo/Naturalyte Dialysate Products Liability Litigation, Case No. 2013-md-02428. Die Gerichte des Bundesstaates Massachusetts und das Gericht in St. Louis City (Missouri) haben daraufhin ähnliche zusammengefasste Verfahren für die bei den Bezirksgerichten von Massachusetts und dem Gericht von St. Louis City (Missouri) eingereichten Klagen eingerichtet. Siehe unter dem Aktenzeichen Consolidated Fresenius Cases, Case No. MICV 2013-03400-O (Massachusetts Superior Court, Middlesex County). Die Klagen stellen die allgemeine Behauptung auf, dass unzureichende Etikettierung und Warnhinweise der Produkte die Schädigung von Patienten



Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

verursacht hätten. Zusätzlich waren einige ähnliche Verfahren vor anderen Bundesstaatengerichten anhängig gemacht worden. Am 17. Februar 2016 hat die Gesellschaft eine grundsätzliche außergerichtliche Einigung mit einem Gremium von Klägeranwälten in potenziell allen Verfahren erzielt und den Gerichten angezeigt. Die Einigung sah eine Zahlung durch die Gesellschaft in Höhe von 250.000 US\$ in einen Vergleichsfonds vor, im Gegenzug für die Aufgabe aller oder im Wesentlichen aller Forderungen der Kläger, wobei die Gesellschaft das Recht hatte, sich unter bestimmten Bedingungen vom Vergleich zu lösen, einschließlich dann wenn mehr als 3% aller Kläger den Vergleich ablehnen oder wenn die Verteilung der ablehnenden Kläger bestimmte Kriterien erfüllte.

Entsprechend einer nachträglichen Vereinbarung zwischen der Gesellschaft und dem Klänergremium und wie von den Gerichten verfügt können die Kläger den Vergleich durchsetzen und die Gesellschaft zur Zahlung zwingen, wenn die Gesamtzahl der Fälle, die an dem Vergleich teilnehmen oder vom Gericht freiwillig oder unfreiwillig endgültig abgewiesen wurden 97% aller Fälle umfasst. Die Gerichte sprechen „Lone Pine“-Anordnungen aus, mit denen von den Klägern, die sich nicht zur Teilnahme am Vergleich entschieden haben, unter Androhung der Klageabweisung verlangt wird, eine konkrete und für das Gericht zufriedenstellende Begründung für ihre Klagen einzureichen, einschließlich einer anwaltlichen Bestätigung bestimmter wesentlicher Tatsachenbehauptungen sowie medizinischer Expertengutachten im Hinblick auf die Kausalität. Die Gesellschaft hat die Möglichkeit, sich bis zum 10. Mai 2017 vom Vergleich zu lösen, falls die Schwelle von 97% nicht erreicht wurde oder falls es bei den sich nicht am Vergleich beteiligenden Klägern verdächtige Muster gibt. Die gelegentliche Änderung dieses Termins ist wahrscheinlich. Die Gerichtsverhandlungen in den Fällen, die nicht am Vergleich teilnehmen, können planmäßig nach dem Ermessen der jeweiligen Gerichte fortgesetzt werden. Die Gesellschaft erwartet, dass das Lone Pine-Verfahren in Kombination mit den Teilnahmeerklärungen und den bereits ergangenen Klageabweisungen zur Bestätigung des Vergleichs führen wird.

Die betroffenen Versicherer der Gesellschaft haben vereinbart, 220.000 US\$ für den Vergleichsfonds vorbehaltlich der finalen Klärung von Fragen der Versicherungsdeckung zwischen der Gesellschaft und ihren Versicherern und unter den Versicherern bereitzustellen, sofern der Vergleich nicht für unwirksam erklärt wird. Die Gesellschaft hat für die Durchführung des Vergleichs Rückstellungen für Nettoaufwendungen in Höhe von 60.000 US\$ einschließlich Rechtskosten und sonstiger erwarteter Kosten gebildet.

Im Anschluss an die grundsätzliche außergerichtliche Einigung haben die Versicherer der Gesellschaft der AIG Gruppe eine Feststellungsklage beim New York State Court eingereicht, in der sie verschiedene Behauptungen vorbringen, die ihre Leistungsverpflichtungen reduzieren sollen. Die Gesellschaft hat Klage beim Massachusetts State Court eingereicht, mit der sie anstrebt, die Anerkennung der Versicherer aus der AIG Gruppe hinsichtlich ihrer Verpflichtungen unter relevanten Versicherungspolizen zu erzwingen, die einschließlich des Ersatzes von Verteidigungskosten gegenüber der Gesellschaft entstanden sind, bevor die grundsätzliche außergerichtliche Einigung erzielt wurde. Die betroffenen Versicherer haben bestätigt, dass die Rechtsstreitigkeiten über den Versicherungsschutz ihre Zusage zur Zahlung von 220.000 US\$ aus dem Vergleich mit den Klägern nicht beeinträchtigt.

Bestimmte Klagen im GranuFlo®/NaturaLyte® Verfahren benannten zusätzlich zu FMCH und deren inländischen nahestehenden Unternehmen in den USA Kombinationen von FMC-AG & Co. KGaA, Management AG, Fresenius SE und Fresenius Management SE als Beklagte. Die grundsätzliche außergerichtliche Einigung sieht die Entlassung aus und Freistellung von Klagen vor, die die europäischen Beklagten umfassen.

Vier institutionelle Kläger haben gemäß bundesstaatlichen Gesetzen gegen irreführende Praktiken Klagen gegen FMCH und deren nahestehende Unternehmen eingereicht, die auf bestimmten Hintergrundbehauptungen beruhen, die aus den GranuFlo®/NaturaLyte®-Personenschadensverfahren bekannt sind, mittels derer jedoch die Rückzahlung von Beträgen verlangt wird, die im Zusammenhang mit den GranuFlo®/NaturaLyte® Produkten an FMCH gezahlt worden sind. Diese Fälle bringen andere rechtliche Standards, Haftungstheorien und Arten möglicher Entschädigung mit sich als die Personenschadensverfahren, und die betreffenden Ansprüche werden nicht durch den vorab beschriebenen Vergleich in den Personenschadensverfahren erlöschen. Die vier Kläger sind die Generalanwälte von Kentucky, Louisiana und Mississippi und das privatwirtschaftliche Versicherungsunternehmen Blue Cross Blue Shield of Louisiana in seiner Eigenschaft als solches. Siehe unter den Aktenzeichen State of Mississippi ex rel. Hood, v. Fresenius

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Medical Care Holdings, Inc., No. 14-cv-152 (Chancery Court, DeSoto County); State of Louisiana ex re. Caldwell and Louisiana Health Service & Indemnity Company v. Fresenius Medical Care Airline, 2016 Civ. 11035 (U.S.D.C. D. Mass.); Commonwealth of Kentucky ex rel. Beshear v. Fresenius Medical Care Holdings, Inc. et al., No. 16-CI-00946 (Circuit Court, Franklin County).

***Sonstige Rechtsstreitigkeiten und potenzielle Risiken***

Am 15. Februar 2011 wurde eine Anzeige eines Whistleblowers (Anzeigeerstatter) auf Basis des U.S. False Claims Acts gegen FMCH auf Anordnung des Bundesbezirksgerichts für den Bezirk Massachusetts entsiegelt und durch den Anzeigeerstatter zugestellt. Siehe unter dem Aktenzeichen United States ex rel. Chris Drennen v. Fresenius Medical Care Holdings, Inc., 2009 Civ. 10179 (D. Mass.). Die Vereinigten Staaten waren anfänglich nicht in das Verfahren eingetreten. Die Anzeige des Anzeigeerstatters, die im Februar 2009 zunächst versiegelt eingereicht worden war, stützte sich auf die Behauptung, dass die Gesellschaft die Vergütung von Labortests auf Ferritin im Blutserum sowie verschiedene Arten von Labortests auf Hepatitis B durch staatliche Zahlstellen anstrebte und erhielt, die medizinisch nicht notwendig waren oder nicht ordnungsgemäß von einem Arzt verordnet wurden. Die Discovery bezüglich der Klage des Anzeigeerstatters wurde im Mai 2015 abgeschlossen. Am 2. Oktober 2015 stellte der US-Bundesstaatsanwalt den Antrag ausschließlich bezogen auf bestimmte vor 2011, als die Vergütungsregeln unter Medicare geändert wurden, durchgeführte Hepatitis B Oberflächenantigen-Tests, in das Verfahren aufgrund der Klage des Anzeigeerstatters einzutreten. FMCH hat dem Antrag der Regierung, in das Verfahren einzutreten, widersprochen. Eine Entscheidung hierüber steht aus.

Das Office of Inspector General of the United States Department of Health and Human Services („OIG“) hat am 6. Oktober 2015 eine Vorlageverfügung gegenüber der Gesellschaft erlassen und verlangt darin Informationen über die Nutzung und Abrechnung von Fresenius Vascular Care-Einrichtungen insgesamt für den Zeitraum beginnend mit dem Erwerb der American Access LLC im Oktober 2011 („AAC“) durch die Gesellschaft. Die Gesellschaft kooperiert bei der Untersuchung der Regierung, die von der US-Bundesanwaltschaft für den Eastern District of New York geleitet wird. Bezüglich der Vorwürfe gegen AAC, die in Bezirken in Connecticut, Florida und Rhode Island im Hinblick auf Nutzung und Abrechnung erhoben wurden, wurde im Jahr 2015 eine Einigung erzielt.

Die Gesellschaft hat Mitteilungen erhalten, die das Vorliegen von Verhaltensweisen in Ländern außerhalb der Vereinigten Staaten behaupten, die gegen den U.S. Foreign Corrupt Practices Act („FCPA“) oder andere Anti-Korruptionsgesetze verstoßen könnten. Das Audit and Corporate Governance Committee des Aufsichtsrates der Gesellschaft führt unter Mitwirkung von unabhängigen Anwälten Untersuchungen durch. Die Gesellschaft hat die U.S. Securities and Exchange Commission („SEC“) sowie das US-Justizministerium (U.S. Department of Justice - „DOJ“) freiwillig informiert. Die Untersuchungen der Gesellschaft sowie der Dialog mit der SEC und dem DOJ dauern an. Die Gesellschaft kooperiert bei den staatlichen Untersuchungen.

Es ist Verhalten erkannt worden, welches Geldstrafen oder andere Sanktionen gemäß FCPA oder anderen Anti-Korruptionsgesetzen zur Folge haben könnte. Zudem könnte dies negative Auswirkungen auf die Fähigkeit der Gesellschaft haben, in bestimmten Jurisdiktionen Geschäfte zu betreiben. Die Gesellschaft hat für einen identifizierten Sachverhalt bereits eine Rückstellung über einen nicht wesentlichen Betrag gebildet. Angesichts des gegenwärtigen Stands der Untersuchung und von Maßnahmen zur Abhilfe kann die Gesellschaft keine vernünftige Schätzung der Größenordnung möglicher Einbußen geben, die aus erkannten Sachverhalten oder dem endgültigen Ergebnis der Untersuchung oder aus den Abhilfemaßnahmen resultieren könnten.

Die Gesellschaft implementiert Verbesserungen ihres Anti-Korruptions-Compliance-Programms einschließlich der internen Kontrollprozesse bezüglich der Einhaltung von internationalen Anti-Korruptionsgesetzen. Die Gesellschaft bekennt sich weiterhin vollumfänglich zur Einhaltung des FCPA und anderer Anti-Korruptionsgesetze.

Im August 2014 erhielt FMCH eine Vorlageverfügung der US-Bundesanwaltschaft des District of Maryland, die Informationen zu vertraglichen Vereinbarungen von FMCH mit Krankenhäusern und Ärzten, einschließlich Verträgen bzgl. des Managements von stationären Akutdialyse-Dienstleistungen abfragt. FMCH kooperiert in dieser Untersuchung.

Im Juli 2015 hat der Generalstaatsanwalt für Hawaii eine Zivilklage nach dem False Claims Act des Bundesstaates Hawaii eingereicht, die den Vorwurf einer konspirativen Absprache enthält, nach der

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

bestimmte Liberty-Tochtergesellschaften von FMCH der Hawaii Medicaid für die Verabreichung von Epogen® durch Liberty im Zeitraum von 2006 bis 2010, der vor dem Erwerb von Liberty durch FMCH liegt, zu viel berechnet hätten. Siehe unter dem Aktenzeichen Hawaii v. Liberty Dialysis – Hawaii, LLC et al., Case No. 15-1-1357-07 (Hawaii 1st Circuit). Der Bundesstaat behauptet, dass Liberty unrechtmäßig gehandelt habe, indem es auf die unrichtige und nicht autorisierte Abrechnungsanleitung vertraut habe, die Liberty von Xerox State Healthcare LLC erhalten habe, welche vom Bundesstaat Hawaii im relevanten Zeitraum mit der Administration des Erstattungswesens im Rahmen seines Medicaid-Programms beauftragt war. Die vom Bundesstaat behauptete Überzahlung beträgt ca. 8.000 US\$, jedoch legt der Bundesstaat zivilrechtliche Rechtsbehelfe ein und begehrt Zinsen, Bußgelder und Geldstrafen von Liberty und FMCH unter dem False Claims Act des Bundesstaates Hawaii, die diese Überzahlung deutlich überschreiten. FMCH hat gegen Xerox aufgrund von Rückgriffs- und Freistellungsansprüchen Dritt-Parteien-Klage eingereicht. Die Klage des Bundesstaates nach dem False Claims Act wurde eingereicht, nachdem Liberty ein Verwaltungsverfahren dagegen angestrengt hatte, dass der Bundesstaat sich durch die Nichtzahlung fälliger laufender Verbindlichkeiten gegenüber Liberty für die behaupteten Überzahlungen schadlos hielt. Das zivilrechtliche und das Verwaltungsverfahren werden parallel geführt.

Am 31. August 2015 und am 25. November 2015 erhielt FMCH jeweils eine Vorlageverfügung der US-Bundes-anwaltschaft des District of Colorado bzw. der US-Bundes-anwaltschaft des Eastern District of New York mit Fragen zu Beteiligungen von FMCH an Dialyse-klinik-Joint Ventures, an denen Ärzte beteiligt sind, und zum Management dieser Joint Ventures. FMCH kooperiert mit diesen Untersuchungen.

Am 30. Juni 2016 erhielt FMCH eine Vorlageverfügung der US-Bundes-anwaltschaft des Northern District of Texas (Dallas), mit der Informationen über den Gebrauch und die Handhabung von Medikamenten einschließlich Velporo® sowie über die Zusammenarbeit von FMCH mit DaVita Healthcare Partners, Inc. angefragt wurden. Nach dem Verständnis der Gesellschaft bezieht sich diese Vorlageverfügung auf eine Untersuchung, die von DaVita zuvor veröffentlicht worden ist und die DaVita, Amgen und Sanofi umfasst. FMCH kooperiert bei der Untersuchung.

Am 18. November 2016 erhielt FMCH eine Vorlageverfügung der US-Bundes-anwaltschaft für den Eastern District of New York, mit der Unterlagen und Informationen bezüglich der Geschäftstätigkeit der im Oktober 2013 von der FMCH erworbenen Shiel Medical Laboratory, Inc. angefragt wurden. Im Rahmen der Kooperation mit der Untersuchung und der Vorbereitung der Antwort auf die Vorlageverfügung hat FMCH Falsch-ausstellungen und Falsch-darstellungen in Unterlagen, die von einem Shiel Vertriebsmitarbeiter eingereicht wurden identifiziert, die die Integrität bestimmter Rechnungen betreffen, die von Shiel für Labortests von Patienten in Kliniken für Langzeitbehandlungen eingereicht wurden. Am 21. Februar 2017 veranlasste Fresenius Medical Care North America ("FMCNA") die Kündigung des Mitarbeiters und informierte die US-Bundes-anwaltschaft über die Kündigung und deren Begleitumstände. Die Gesellschaft kann zum jetzigen Zeitpunkt weder das Ausmaß, des in der Kündigung des Mitarbeiters implizierten Verhaltens, beurteilen, noch ob eine diesbezügliche Haftung für Überzahlungen oder Strafzahlungen nach dem False Claims Act wesentlich sein könnten.

Am 3. Januar 2017 erhielt die Gesellschaft eine Vorlageverfügung der US-Bundes-anwaltschaft für den District of Massachusetts, in der die Interaktionen und Beziehungen der Gesellschaft mit dem American Kidney Fund („AKF“) angefragt werden, einschließlich der Spendenbeiträge der Gesellschaft an den Fund und den finanziellen Hilfen, die der Fund Patienten für Versicherungsbeiträge gewährt. FMCH kooperiert bei der Untersuchung.

Am 14. Dezember 2016 veröffentlichte CMS eine vorübergehend abschließende Regelung („Interim Final Rule“, „IFR“) mit der Bezeichnung „Medicare Program; Conditions for Coverage for End-Stage Renal Disease Facilities-Third Party Payment“, die zu einer Änderung der Rahmenbedingungen für die Versicherungsabteilung gegenüber Dialyseanbietern wie FMCNA führen würde. Die IFR hätte Versicherer gewissermaßen in die Lage versetzt, Beitragszahlungen von Patienten, die Zuschüsse vom AKF für ihren privaten Krankenversicherungsschutz erhalten, abzulehnen und dies hätte somit dazu führen können, dass diese Patienten ihren privaten Versicherungsschutz verloren hätten. Der Verlust des privaten Versicherungsschutzes dieser Patienten hätte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertragslage der Gesellschaft haben können.

Am 25. Januar 2017 hat ein Bundesbezirksgericht in Texas es CMS als Reaktion auf eine von einer Interessengruppe von Patienten und Dialyседienstleistern angestregten Klage vorläufig untersagt die

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

IFR umzusetzen. Dialysis Patient Citizens v. Burwell (E.D. Texas, Sherman Div.). Die einstweilige Verfügung basiert auf dem Versäumnis von CMS bei der Verabschiedung der IFR ein angemessenes Bekanntmachungs- und Anhörungsverfahren befolgt zu haben. Die einstweilige Verfügung bleibt solange in Kraft wie keine gegenteilige Entscheidung des Bezirks- oder Berufungsgerichts ergeht.

Es ist zum jetzigen Zeitpunkt unklar, in welchem Umfang CMS gegen die einstweilige Verfügung vorgehen wird. Es ist ebenfalls unklar, ob CMS sich entscheiden wird, eine anderweitige Regelung im Rahmen eines Bekanntmachungs- und Anhörungsverfahrens zu diesem Sachverhalt zu verfolgen. Das Betreiben von wohltätigen Unterstützungsprogrammen findet auch zunehmend die Aufmerksamkeit von Aufsichtsbehörden der Bundesstaaten, einschließlich der Versicherungsaufsichtsbehörden. Im Ergebnis kann dies zu regulatorischen Rahmenbedingen führen, die sich von Bundesstaat zu Bundesstaat unterscheiden. Auch ohne die IFR oder ähnliche Maßnahmen der Verwaltungsbehörden ist zu erwarten, dass die Versicherer weiterhin Schritte unternehmen werden, um der Unterstützung für Versicherungsprämien entgegen zu wirken, die unseren Patienten für private Krankenversicherungspläne sowie sonstigen Versicherungsschutz gewährt werden.

Die Gesellschaft ist im normalen Geschäftsverlauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte ihrer Geschäftstätigkeit. Die Gesellschaft analysiert regelmäßig entsprechende Informationen einschließlich, sofern zutreffend, ihre Verteidigungsmaßnahmen und ihren Versicherungsschutz, und bildet die erforderlichen Rückstellungen für wesentliche aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft unterliegt, wie die anderer Gesundheitsdienstleister, Krankenversicherer und Lieferanten, strengen staatlichen Regulierungen und Kontrollen. Die Gesellschaft muss Vorschriften und Auflagen einhalten, die sich auf die Sicherheit und Wirksamkeit medizinischer Produkte, auf das Marketing und den Vertrieb solcher Produkte, den Betrieb von Produktionsanlagen, Laboren, Dialysekliniken und anderen Gesundheitseinrichtungen sowie auf den Umwelt- und Arbeitsschutz beziehen. Im Hinblick auf Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb medizinischer Produkte kann die Gesellschaft bei Nichtbeachtung der einschlägigen Vorschriften zum Gegenstand erheblicher nachteiliger regulatorischer Maßnahmen der US Gesundheitsbehörde (US Food and Drug Administration, „FDA“) und vergleichbarer Behörden außerhalb der USA werden. Derartige regulatorische Maßnahmen können Warning Letters oder andere Mitteilungen der FDA und/oder vergleichbarer ausländischer Behörden umfassen, wodurch die Gesellschaft gezwungen werden könnte, erhebliche Zeit und Ressourcen aufzuwenden, um geeignete Korrekturmaßnahmen zu implementieren. Falls die Gesellschaft im Hinblick auf die in Warning Letters oder anderen Mitteilungen adressierten Punkte nicht zur Zufriedenheit der FDA und/oder vergleichbarer ausländischer Behörden für Abhilfe sorgt, können diese Behörden weitere Maßnahmen einleiten, einschließlich Produktrückrufe, Vertriebsverbote für Produkte oder Verbote des Betriebs von Produktionsstätten, Zivilstrafen, Beschlagnahmen von Produkten der Gesellschaft und/oder Strafverfolgung. FMCH befasst sich zurzeit mit Abhilfemaßnahmen im Zusammenhang mit einem Warning Letter der FDA. Die Gesellschaft muss ebenfalls die US-Bundesgesetze über das Verbot illegaler Provisionen („Anti-Kickback Statute“), gegen betrügerische Zahlungsanforderungen an staatliche Einrichtungen („False Claims Act“), das „Stark Law“, das Gesetz über zivile Geldstrafen („Civil Monetary Penalties Law“) sowie Vorschriften gegen Korruption im Ausland („Foreign Corrupt Practices Act“) und andere US-Bundes- und Staatsgesetze gegen Betrug und Missbrauch einhalten. Die zu beachtenden Gesetze und Regulierungen können geändert werden oder Kontrollbehörden oder Gerichte können die Vorschriften oder geschäftliche Tätigkeiten anders auslegen als die Gesellschaft. In den USA hat die Durchsetzung der Vorschriften für die amerikanische Bundesregierung und für einige Bundesstaaten eine hohe Priorität erlangt. Außerdem ermuntern die Bestimmungen des False Claims Act (Gesetz gegen betrügerische Zahlungsanforderungen), die dem Anzeigenden eine Beteiligung an den verhängten Bußgeldern zusichern, private Kläger, Whistleblower-Aktionen einzuleiten. Angesichts dieses von Regulierungen geprägten Umfeldes sind die geschäftlichen Aktivitäten und Praktiken der Gesellschaft Gegenstand intensiver Überprüfungen durch Regulierungsbehörden und Dritte sowie von Untersuchungsverlangen, Vorladungen, anderen Anfragen, Rechtsansprüchen und Gerichtsverfahren, die sich auf die Einhaltung der relevanten Gesetze und Regulierungen beziehen. Die Gesellschaft wird nicht in jedem Falle von vornherein wissen, dass Untersuchungen oder Aktionen gegen sie angelaufen sind; das gilt insbesondere für Whistleblower-Aktionen, die von den Gerichten zunächst vertraulich behandelt werden.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Die Gesellschaft betreibt eine große Anzahl von Betriebsstätten und verarbeitet personenbezogene Gesundheitsdaten ihrer Patienten und Begünstigten in allen Teilen der USA und in anderen Ländern. In einem derart dezentralisierten System ist es häufig schwierig, das wünschenswerte Maß an Aufsicht und Kontrolle über Tausende von Mitarbeitern sicherzustellen, die bei einer Vielzahl von Tochterunternehmen beschäftigt sind. Bei der Führung, dem Management und der Kontrolle dieser Mitarbeiter verlässt sich die Gesellschaft auf ihre Führungsstruktur, auf ihre Regelungskompetenz und juristischen Ressourcen sowie auf die effektive Umsetzung ihres Programms zur Einhaltung von Verhaltensregeln. Trotzdem kommt es gelegentlich vor, dass die Gesellschaft feststellen muss, dass Mitarbeiter oder Vertreter absichtlich, sorglos oder versehentlich die Gesellschaftsrichtlinien missachten oder gegen das Gesetz verstoßen. Das rechtswidrige Verhalten solcher Mitarbeiter kann dazu führen, dass gegenüber der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften Haftungsansprüche unter anderem nach dem Anti-Kickback Statute, dem Stark Law, dem False Claims Act, dem Health Insurance Portability and Accountability Act, dem Health Information Technology for Economic and Clinical Health Act sowie dem Foreign Corrupt Practices Act oder anderen Rechtsvorschriften und vergleichbaren Gesetze in anderen Ländern geltend gemacht werden.

Es werden zunehmend Prozesse gegen Ärzte, Krankenhäuser und andere Akteure des Gesundheitswesens wegen der Verletzung von Berufspflichten, Behandlungsfehlern, Produkthaftung, Mitarbeiterentschädigungs- und ähnlicher Ansprüche angestrengt, von denen viele zu hohen Schadensersatzforderungen und zu erheblichen Anwaltskosten führen. Gegen die Gesellschaft sind auf Grund der Art ihres Geschäfts solche Prozesse geführt worden und werden gegenwärtig geführt, und es ist damit zu rechnen, dass auch in Zukunft solche Verfahren angestrengt werden. Obwohl die Gesellschaft in angemessenem Umfang versichert ist, kann sie nicht garantieren, dass die Obergrenzen des Versicherungsschutzes immer ausreichend sein werden oder dass alle geltend gemachten Ansprüche durch die Versicherungen abgedeckt sind. Ein erfolgreich durchgesetzter Schadensersatzanspruch gegen die Gesellschaft oder gegen irgendeine ihrer Tochtergesellschaften, der den Versicherungsschutz übersteigt, könnte eine wesentliche negative Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sowie auf ihre Finanz- und Ertragslage haben. Jeder Schadensersatzanspruch, unabhängig von seiner Begründetheit oder dem Ausgang eines möglichen Verfahrens, kann wesentliche ungünstige Auswirkungen auf den Ruf und die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben.

Gegen die Gesellschaft sind auch Schadensersatzansprüche geltend gemacht und Klage erhoben worden, die sich auf angebliche Patentrechtsverletzungen oder von der Gesellschaft erworbene oder veräußerte Unternehmen beziehen. Diese Ansprüche und Verfahren können sich sowohl auf den Geschäftsbetrieb als auch auf das Akquisitions- oder Veräußerungsgeschäft beziehen. Die Gesellschaft hat eigene Ansprüche geltend gemacht, wo dies angebracht war. Eine erfolgreiche Klage gegen die Gesellschaft oder eine ihrer Tochtergesellschaften könnte wesentliche ungünstige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sowie auf ihre Finanz- und Ertragslage haben. Sämtliche Ansprüche, unabhängig von ihrem sachlichen Gehalt oder dem Ausgang eines möglichen Verfahrens, können wesentliche ungünstige Auswirkungen auf den Ruf und die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben.

Die Gesellschaft unterliegt derzeit und in der Zukunft steuerlichen Betriebsprüfungen in den USA, in Deutschland sowie in weiteren Ländern. Hinsichtlich potenzieller Anpassungen und Nichtanerkennungen in steuerlichen Angelegenheiten, die gegenwärtig untersucht werden, erwartet die Gesellschaft nicht, dass eine nachteilige Entscheidung wesentliche Auswirkungen auf ihre Ertragslage haben könnte. Die Gesellschaft ist gegenwärtig nicht in der Lage, den Zeitpunkt für diese potenziellen Steuernachzahlungen zu bestimmen.

Über die oben sowie die in Anmerkung 8 und 21 genannten Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten hinaus ist der Umfang der sonstigen bekannten Eventualverbindlichkeiten der Gesellschaft unbedeutend.

## **23. Finanzinstrumente**

Die Gesellschaft wendet IFRS 7 (Financial Instruments: Disclosures) an. Dabei sind für die Gesellschaft folgende Kategorien nach IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement) relevant: Kredite und Forderungen sowie finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Anschaffungskosten bewertet werden, finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Die folgende Tabelle zeigt den Zusammenhang zwischen den Klassen und Kategorien sowie die Zuordnung der Klassen zu den Bilanzposten:

		Klassen							
		Flüssige Mittel	Zum Buchwert bilanzierte Vermögenswerte	Zum Buchwert bilanzierte Verbindlichkeiten	Zum Marktwert bilanzierte Vermögenswerte	Zum Marktwert bilanzierte Verbindlichkeiten	Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	Nicht als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente	Als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente
Kategorien	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	
	Kredite und Forderungen		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen nahestehende Unternehmen, Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte						
	Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden					Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten		Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	
	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen, Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen, Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen (1), Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten					
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte				
Keiner Kategorie zugeordnet	Flüssige Mittel	Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen (2)				Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	

(1) ohne Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen

(2) enthält ausschließlich Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

### Bewertung von Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Finanzinstrumente der Gesellschaft, gegliedert nach Kategorien gemäß IAS 39, zum 31. Dezember 2016 und 2015.

#### Buchwerte der Finanzinstrumente nach Kategorien

in TSD €

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Kredite und Forderungen	3.835.800	3.465.626
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	(10.210.287)	(9.844.377)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	132.406	129.476
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	(339.701)	(164.206)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte <sup>(1)</sup>	256.437	253.302
<u>Keiner Kategorie zugeordnet</u>	<u>(194.176)</u>	<u>(210.382)</u>

(1) Die Effekte auf die Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung und das Konzern- Eigenkapital sind nicht wesentlich.

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte sowie die Marktwerte der Finanzinstrumente der Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 und 2015 dargestellt:

#### Buch- und Marktwerte der Finanzinstrumente

in TSD €

	<u>Buchwert</u> <u>2016</u>	<u>Marktwert</u> <u>2016</u>	<u>Buchwert</u> <u>2015</u>	<u>Marktwert</u> <u>2015</u>
<b><u>Nicht-derivative Finanzinstrumente</u></b>				
Flüssige Mittel	708.882	708.882	504.730	504.730
Zum Buchwert bilanzierte Vermögenswerte <sup>(1)</sup>	3.987.806	3.987.806	3.581.069	3.581.069
Zum Marktwert bilanzierte Vermögenswerte	256.437	256.437	253.302	253.302
Zum Buchwert bilanzierte Verbindlichkeiten <sup>(2)</sup>	(10.254.062)	(10.754.495)	(9.881.688)	(10.441.697)
Zum Marktwert bilanzierte Verbindlichkeiten	(223.504)	(223.504)	(51.125)	(51.125)
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	(1.007.733)	(1.007.733)	(791.075)	(791.075)
<b><u>Derivative Finanzinstrumente</u></b>				
Nicht als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente	16.209	16.209	16.395	16.395
Als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente	(3.556)	(3.556)	(2.169)	(2.169)

(1) Nicht enthalten sind sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte, die keine Finanzinstrumente darstellen (2016: 850.630€ und 2015: 869.864€).

(2) Nicht enthalten sind Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten, die keine Finanzinstrumente darstellen (2016: 1.429.344 € und 2015: 1.250.639 €)

Die zum Marktwert bilanzierten derivativen und nicht derivativen Finanzinstrumente werden entsprechend der im Folgenden beschriebenen, dreistufigen Fair-Value-Hierarchie aufgeteilt: die Aufgliederung erfolgt basierend auf den Daten, die für die Marktwertermittlung herangezogen werden. Level 1 umfasst demnach beobachtbare Daten wie z.B. quotierte Marktpreise auf aktiven Märkten. Level 2 werden alle am Markt direkt oder indirekt beobachtbaren Preisdaten zugeordnet, die nicht quotierte Marktpreise in aktiven Märkten darstellen. Level 3 stellen alle nicht-beobachtbaren Werte dar, für die keine oder nur wenige Marktdaten zur Verfügung stehen und die deshalb die Entwicklung von unternehmenseigenen Angaben erforderlich machen.

Die Bewertung von Derivaten der Gesellschaft basiert auf signifikanten sonstigen beobachtbaren Werten (Level 2).

#### **Nicht-derivative Finanzinstrumente**

Im Folgenden werden die wesentlichen Methoden und Annahmen erläutert, die bei der Ermittlung der

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Marktwerte von nicht-derivativen Finanzinstrumenten angewendet werden:

Flüssige Mittel werden zu ihrem Nominalwert angesetzt, der dem Marktwert entspricht.

Kurzfristige Finanzinstrumente, wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen nahestehende Unternehmen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und bestimmte sonstige Finanzinstrumente, werden mit dem Buchwert angesetzt, der aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Instrumente eine angemessene Schätzung des Marktwerts darstellt.

Der Marktwert der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf den Kursnotierungen zum Bilanzstichtag (Level 1).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden mit dem Buchwert angesetzt. Die Marktwerte der wesentlichen langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden anhand vorhandener Marktinformationen ermittelt (Level 2). Finanzverbindlichkeiten, für die Kursnotierungen verfügbar sind, werden mit diesen Kursnotierungen bewertet. Der Marktwert der anderen langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der entsprechenden zukünftigen Cash Flows. Für die Ermittlung dieser Barwerte werden die am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze und Kreditmargen der Gesellschaft berücksichtigt.

Ausstehende variable Kaufpreiszahlungen werden mit dem Marktwert angesetzt. Die Schätzungen der jeweiligen Marktwerte basieren auf den vertraglich festgelegten Einflussfaktoren, die die künftigen Zahlungen bedingen, sowie der Erwartungshaltung, die die Gesellschaft für diese Werte hat (Level 3). Die Gesellschaft beurteilt die Wahrscheinlichkeit im Hinblick auf die Erreichung der festgelegten Zielgrößen und deren Zeitpunkt. Die getroffenen Annahmen werden in regelmäßigen Abständen überprüft.

Die nicht beherrschenden Anteile mit Put-Optionen werden zu Marktwerten angesetzt. Zur Schätzung dieser Marktwerte setzt die Gesellschaft den höheren Wert aus Netto-Buchwert der nicht beherrschenden Anteile und Gewinnmultiplikatoren an, wobei die Gewinnmultiplikatoren auf historischen Gewinnen, dem Entwicklungsstadium des zugrunde liegenden Geschäftes und anderen Faktoren beruhen (Level 3). Des Weiteren gibt es Put-Optionen, die von einem externen Unternehmen bewertet werden. Die externe Bewertung schätzt die Marktwerte mittels einer Kombination aus Discounted-Cash Flow und Gewinn- und/oder Umsatzmultiplikatoren (Level 3). Sofern zutreffend werden die Verpflichtungen zu einem Diskontierungssatz vor Steuern abgezinst. Dieser spiegelt die Marktbewertung des Zinseffektes und das spezifische Risiko der Verbindlichkeit wider. In Abhängigkeit von den Marktgegebenheiten können die geschätzten Marktwerte der nicht beherrschenden Anteile mit Put-Optionen schwanken und die Discounted-Cash Flows und Gewinn- und/oder Umsatzmultiplikatoren der finalen Kaufpreisverpflichtungen für die nicht beherrschenden Anteile erheblich von den derzeitigen Schätzungen abweichen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile mit Put-Optionen im Geschäftsjahr 2016 und 2015 dargestellt:

**Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen**

in TSD €

	2016	2015
Anfangsstand 1. Januar	791.075	551.045
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	(169.260)	(148.562)
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	(1.785)	(3.237)
Verkauf von nicht beherrschenden Anteilen	53.919	10.370
Kapitaleinlagen von nicht beherrschenden Anteilen	29.144	15.096
Verfallene Put-Optionen und andere Reklassifizierungen	(8.814)	4.692
Änderungen der Marktwerte	115.627	154.235
Ergebnis nach Ertragsteuern	164.515	143.422
Währungsumrechnungsdifferenzen	33.312	64.014
<b>Endstand 31. Dezember</b>	<b>1.007.733</b>	<b>791.075</b>

Das Kreditrisiko aus Finanzforderungen der Gesellschaft und jegliche Einflüsse auf das operative



Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Ergebnis aus Wertberichtigungen durch Kreditausfälle von Finanzforderungen sind unwesentlich.

## **Derivative Finanzinstrumente**

### ***Marktrisiko***

Aus der internationalen Geschäftstätigkeit in zahlreichen Währungen ergeben sich für die Gesellschaft Risiken aus Wechselkursschwankungen. Zur Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit emittiert die Gesellschaft Anleihen und vereinbart mit Banken im Wesentlichen langfristige Darlehen und Schuldscheindarlehen. Daraus können sich für die Gesellschaft Zinsrisiken aus variabler Verzinsung und Kursrisiken für Bilanzpositionen aus fixer Verzinsung ergeben.

Zur Steuerung der Zins- und Währungsrisiken tritt die Gesellschaft im Rahmen der von der persönlich haftenden Gesellschafterin festgelegten Limite in verschiedene Sicherungsgeschäfte mit Banken mit einem hohen Rating ein. Quartalsweise erfolgt eine Bewertung des Kreditrisikos der Geschäftspartner, welches derzeit als niedrig eingestuft wird. Die Geschäftspolitik der Gesellschaft, die konsequent verfolgt wird, beinhaltet, dass Finanzinstrumente nur zum Zwecke der Absicherung von Kurs- und Zinsrisiken eingesetzt werden.

In gewissen Fällen schließt die Gesellschaft Derivate ab, für die kein Hedge Accounting angewandt wird, die jedoch zur Absicherung von wirtschaftlichen Risiken genutzt werden (economic hedges). Die Gesellschaft verwendet Finanzinstrumente nicht für spekulative Zwecke.

Die Gesellschaft hat Richtlinien für die Risikobeurteilung und für die Kontrolle des Einsatzes von Finanzinstrumenten festgelegt. Sie beinhalten eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten in Bezug auf die Ausführung auf der einen und die Abwicklung, Buchhaltung und Kontrolle auf der anderen Seite.

Zur Reduzierung des Kreditrisikos aus derivativen Finanzinstrumenten hat die Gesellschaft mit verschiedenen Bankpartnern Rahmenverträge für derivative Geschäfte abgeschlossen, aufgrund derer im Falle der Insolvenz des Geschäftspartners positive und negative Marktwerte miteinander verrechnet werden können. Das gilt für Transaktionen zwischen Vertragsparteien, bei denen der Gesamtbetrag der Verpflichtungen und der Gesamtbetrag der Forderungen sich nicht ausgleichen. Im Insolvenzfall ist die Partei, die den größeren Betrag schuldet, verpflichtet, der anderen Partei den Differenzbetrag in Form einer Ausgleichszahlung zu begleichen.

Eine Saldierung von derivativen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wurde in der Konzern- Bilanz nicht vorgenommen, da die abgeschlossenen Rahmenverträge für derivative Finanzinstrumente die Saldierungskriterien nach den IFRS nicht erfüllen.

Zum 31. Dezember 2016 bzw. 2015 bestanden derivative finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 24.312 € und 22.381 € sowie derivative finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 26.751 € und 11.725 €, denen ein Rahmenvertrag zugrunde lag. Saldiert ergäbe sich für diese derivativen Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2016 bzw. 2015 ein aktiver Betrag in Höhe von 13.673 € und 14.947 € sowie ein passiver Betrag in Höhe von 16.112 € und 4.291 €.

Zur Quantifizierung der Zins- und Währungsrisiken definiert die Gesellschaft für die einzelnen Risikopositionen jeweils einen Richtwert (Benchmark) auf Basis erzielbarer bzw. tragfähiger Sicherungskurse. In Abhängigkeit von den jeweiligen Richtwerten werden dann Sicherungsstrategien vereinbart und umgesetzt.

Das Jahresergebnis der Gesellschaft wurde nur unwesentlich durch die Ineffektivität von Sicherungsgeschäften beeinflusst, da die Kontraktspezifikationen der Zins- und Devisenkontrakte weitgehend mit den Parametern der entsprechenden Risikopositionen übereinstimmen.

Im Zusammenhang mit der Ausgabe der Wandelanleihe im September 2014 hat die Gesellschaft Call Optionen auf eigene Aktien erworben. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kursänderungen der Aktie der Gesellschaft würden durch die korrespondierenden Wertänderungen der Call Optionen ausgeglichen.

### ***Management des Währungsrisikos***

Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte weltweit in verschiedenen Währungen, wobei sie jedoch

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

hauptsächlich in Deutschland und in den USA tätig ist. Für die Finanzberichterstattung nach § 315a HGB ist der Euro die Berichtswährung (siehe Anmerkung 1 g). Daher beeinflussen Translationsrisiken aus der Änderung von Wechselkursen zwischen dem Euro und den lokalen Währungen, in denen die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften erstellt werden, die im Konzernabschluss ausgewiesene Ertrags- und Finanzlage.

Daneben gibt es Transaktionsrisiken einzelner Tochtergesellschaften, die sich vor allem aus konzerninternen Verkäufen von Produktionsstätten an andere Konzerngesellschaften mit unterschiedlichen funktionalen Währungen ergeben. Dadurch sind die Tochtergesellschaften von Wechselkursänderungen zwischen den Fakturierungswährungen und den Währungen betroffen, in denen diese ihre lokalen Geschäftstätigkeiten durchführen. Zur Sicherung der bestehenden oder zu erwartenden Transaktionsrisiken setzt die Gesellschaft Devisentermingeschäfte und in geringem Umfang Devisenoptionen ein. Zum 31. Dezember 2016 bzw. 2015 waren keine Devisenoptionen im Bestand.

Marktwertänderungen von Devisenterminkontrakten, die als Cash Flow Hedges für geplante Wareneinkäufe und -verkäufe bestimmt und designiert sind, werden in Höhe des effektiven Teils erfolgsneutral im Eigenkapital (Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)) abgegrenzt. Im Zusammenhang mit Konzerndarlehen in fremder Währung tätigt die Gesellschaft in der Regel Devisenswappeschäfte. Dadurch wird sichergestellt, dass aus konzerninternen Darlehen in fremder Währung keine Wechselkursrisiken entstehen. Sofern für diese Derivate Cash Flow Hedge Accounting angewandt wird, werden deren Marktwertänderungen in Höhe des effektiven Teils ebenfalls erfolgsneutral im Kumulierten Übrigen Comprehensive Income (Loss) abgegrenzt. Diese Beträge werden in der Folgezeit zeitgleich mit den Ergebniswirkungen der abgesicherten Transaktion in der Gewinn- und Verlustrechnung bei Devisenterminkontrakten als Umsatzkosten und bei Konzerndarlehen als Anpassung des Zinsaufwands bzw. -ertrags erfasst. Der Nominalwert aller Devisenkontrakte, die als Cash Flow Hedges designiert wurden, betrug 103.358 € und 178.084 € zum 31. Dezember 2016 bzw. 2015.

Die Gesellschaft schließt auch Derivate für geplante Wareneinkäufe und -verkäufe und Konzerndarlehen in Fremdwährungen ab, für die kein Hedge Accounting angewandt wird, die jedoch, wie oben definiert, zur Absicherung von wirtschaftlichen Risiken genutzt werden (economic hedges). In diesen beiden Fällen werden die Marktwertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und gleichen somit im Wesentlichen die gegenläufigen Marktwertänderungen der zugrundeliegenden Geschäfte in der Gewinn- und Verlustrechnung aus. Der Nominalwert der Devisenkontrakte, für die kein Hedge Accounting angewandt wurde, betrug 1.407.611 € und 1.503.747 € zum 31. Dezember 2016 bzw. 2015.

Für die Abschätzung und Quantifizierung der Transaktionsrisiken in fremder Währung verwendet die Gesellschaft ein Cash Flow-at-Risk Modell. Als Ausgangsbasis für die Analyse der Währungsrisiken dienen dabei die mit hinreichender Wahrscheinlichkeit eintretenden Fremdwährungs-Cash Flows der nächsten zwölf Monate abzüglich aller getätigten Absicherungen. Im Cash Flow-at-Risk Ansatz werden die möglichen Währungsschwankungen dieser Netto-Risikopositionen als Wahrscheinlichkeitsverteilungen dargestellt, die auf historischen Volatilitäten und Korrelationen der letzten 250 Werktage basieren. Die Berechnung erfolgt mit einem Konfidenzniveau von 95% und einer Haltedauer von bis zu einem Jahr. Im Zuge der Aggregation der Währungsrisiken ergeben sich risikomindernde Effekte durch Korrelationen zwischen den betrachteten Transaktionen, d.h. das Risiko des Gesamtportfolios ist grundsätzlich geringer als die Summe der jeweiligen Einzelrisiken. Zum 31. Dezember 2016 betrug der Cash Flow-at-Risk der Gesellschaft 49.449 €, d.h. mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% wird ein möglicher Verlust aus den geplanten Fremdwährungs-Cash Flows der nächsten zwölf Monate nicht höher als 49.449 € sein.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Wesentlichen Einfluss auf das Währungsrisiko der Gesellschaft haben der chinesische Renminbi, der südkoreanische Won, der russische Rubel, die indische Rupie und der südafrikanische Rand. Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichsten Nettofremdwährungspositionen der Gesellschaft zum 31. Dezember 2016.

**Wesentliche Nettofremdwährungspositionen**

in TSD €

	<b>2016</b>
CNY	159.605
KRW	100.574
RUB	66.861
INR	58.385
ZAR	21.378

**Management des Zinsrisikos**

Die Zinsrisiken erwachsen im Wesentlichen aus den Geld- und Kapitalmarkttransaktionen der Gesellschaft zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit.

Die Gesellschaft setzt Derivate, vor allem Zinsswaps und in einem gewissen Umfang Zinsoptionen ein, um sich gegen das Risiko steigender Zinssätze abzusichern. Diese Zinsderivate sind als Cash Flow Hedges designiert und werden abgeschlossen, um Zahlungen aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten in fixe Zinszahlungen umzuwandeln. Die Zinsswaps in Euro, die in 2019 auslaufen, tragen einen gewichteten durchschnittlichen Zinssatz von 0,32%. Die aus den Swap-Vereinbarungen resultierenden Zinsverbindlichkeiten und Zinsforderungen werden abgegrenzt und als Anpassung des Zinsaufwands erfasst.

Zur Analyse der Auswirkungen von Änderungen der für die Gesellschaft relevanten Referenzzinsen auf die Ertragslage der Gesellschaft wird der Anteil der Finanzverbindlichkeiten ermittelt, der originär zu variablen Sätzen verzinst wird und nicht durch den Einsatz von Zinsswaps oder Zinsoptionen gegen einen Anstieg der Referenzzinsen gesichert ist. Für den auf diese Weise ermittelten Teil der Finanzverbindlichkeiten wird unterstellt, dass die Referenzzinssätze am Berichtsstichtag jeweils einheitlich um 0,5% höher gewesen wären als sie tatsächlich waren. Der daraus folgende zusätzliche jährliche Zinsaufwand wird zu dem Konzernergebnis ins Verhältnis gesetzt. Diese Analyse ergibt, dass ein Anstieg der für die Gesellschaft relevanten Referenzzinssätze um 0,5% einen Einfluss auf das Konzernergebnis von circa 1% und das Konzerneigenkapital von weniger als 1% hätte.

Gewinne und Verluste von Derivaten, die als Cash Flow Hedges designiert sind, werden in Höhe des effektiven Teils erfolgsneutral im Eigenkapital (Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)) abgegrenzt. Bei Umbuchung dieser Gewinne und Verluste erfolgt der Ausweis als Zinsertrag bzw. Zinsaufwand.

Die Nominalwerte der Zinsswaps in Euro betragen 252.000 € und 376.000 € zum 31. Dezember 2016 bzw. 2015.

Außerdem werden Zinsswaps auch im Hinblick auf die Aufnahme zukünftiger langfristiger Finanzverbindlichkeiten abgeschlossen (Pre-Hedges). Die Pre-Hedges dienen zur Absicherung von Zinssätzen, die für die Aufnahme der zukünftigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten relevant werden, und die bis zum Zeitpunkt der Begebung dieser Finanzverbindlichkeiten ansteigen könnten. Diese Pre-Hedges werden zum Ausgabezeitpunkt der zugrunde liegenden langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgelöst und der erfolgsneutral im Kumulierten Übrigen Comprehensive Income (Loss) erfasste Zahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeiten im Zinsaufwand berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2016 bzw. 2015, betrug der im Kumulierten Übrigen Comprehensive Income (Loss) abgegrenzte Verlust nach Steuern aus Pre-Hedges 35.814 € bzw. 53.808 €.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

**Bewertung derivativer Finanzinstrumente**

Die folgende Tabelle zeigt die derivativen Finanzinstrumente der Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 und 2015:

**Bewertung derivativer Finanzinstrumente**

in TSD €

	Vermögenswerte <sup>(2)</sup>		Verbindlichkeiten <sup>(2)</sup>	
	2016	2016	2015	2015
<b>Als Cash Flow Hedges designierte derivative Finanzinstrumente<sup>(1)</sup></b>				
kurzfristig				
Devisenkontrakte	2.018	(4.101)	2.860	(2.683)
Zinssicherungsgeschäfte	-	-	-	(1.504)
langfristig				
Devisenkontrakte	17	(76)	157	(116)
Zinssicherungsgeschäfte	-	(1.414)	-	(883)
<b>Gesamt</b>	<b>2.035</b>	<b>(5.591)</b>	<b>3.017</b>	<b>(5.186)</b>
<b>Nicht als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente<sup>(1)</sup></b>				
kurzfristig				
Devisenkontrakte	37.743	(21.415)	21.961	(6.481)
langfristig				
Devisenkontrakte	-	(119)	975	(60)
In der Wandelanleihe eingebettete Derivate	-	(94.663)	-	(106.540)
Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihe	94.663	-	106.540	-
<b>Gesamt</b>	<b>132.406</b>	<b>(116.197)</b>	<b>129.476</b>	<b>(113.081)</b>

(1) Zum 31. Dezember 2016 und 31. Dezember 2015 erfolgte die Bewertung von Derivaten der Gesellschaft basierend auf signifikanten sonstigen beobachtbaren Werten (Level 2).

(2) Derivative Finanzinstrumente werden in jeder Berichtsperiode zum Marktwert bewertet, demzufolge entspricht der Buchwert zum Berichtstermin auch dem Marktwert.

Der kurzfristig fällige Teil der Derivate, der in der vorhergehenden Tabelle als Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit gezeigt ist, wird in der Konzern-Bilanz unter sonstige kurzfristige Vermögenswerte bzw. unter Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der als Vermögenswert bzw. als Verbindlichkeit ausgewiesene langfristig fällige Teil ist in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten bzw. in den Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Im Folgenden werden die wesentlichen Methoden und Annahmen erläutert, die bei der Ermittlung der Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten angewendet werden:

Bei Zinsswaps erfolgt die Bewertung durch Abzinsung der zukünftigen Cash Flows auf Basis der am Bilanzstichtag für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze. Für die Ermittlung der Marktwerte von Devisentermingeschäften wird der kontrahierte Terminkurs mit dem Terminkurs des Bilanzstichtags für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontrakts verglichen. Der daraus resultierende Wert wird unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Bilanzstichtag diskontiert. Der Marktwert des eingebetteten Derivats ermittelt sich aus der Differenz des Marktwerts der Wandelanleihe und einer Vergleichsanleihe ohne Wandlungsoption, diskontiert mit dem Marktzinssatz zum Bilanzstichtag.

In die Ermittlung der Marktwerte der als Verbindlichkeiten bilanzierten Derivate wird das eigene Kreditrisiko einbezogen. Für die Bewertung der als Vermögenswerte bilanzierten Derivate wird das Kreditrisiko der Vertragspartner berücksichtigt. Das Kreditausfallrisiko von derivativen

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Finanzinstrumenten wird regelmäßig überwacht und analysiert. Darüber hinaus wird das Kreditausfallrisiko bei der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente im Fair Value je Einzelinstrument berücksichtigt. Die Berechnungsgrundlage der Ausfallwahrscheinlichkeiten bilden laufzeitadäquate Credit Default Swap Spreads je Kontrahent. Die Ermittlung des in der Bewertung berücksichtigten Kreditrisikos erfolgt basierend auf einer Multiplikation der laufzeitadäquaten Ausfallwahrscheinlichkeit mit den diskontierten zu erwartenden Cash Flows des derivativen Finanzinstruments.

### Erfolgswirksame Effekte der Finanzinstrumente

Die erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten betreffen Zinserträge in Höhe von 42.139 € (2015: 105.070 €), Zinsaufwendungen in Höhe von 408.508 € (2015: 457.895 €) und Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 430.974 € (2015: 396.831 €).

Im Geschäftsjahr 2016 entfällt ein größerer Teil der Zinserträge auf die Bewertung der in die Wandelanleihe eingebetteten Derivate. In 2015 resultieren die Zinserträge hauptsächlich aus der Bewertung der Call Optionen, welche die Gesellschaft im Zusammenhang mit der Ausgabe der Wandelanleihe erworben hat sowie auf verzinsliche Finanzanlagen.

Der wesentliche Teil der Zinsaufwendungen resultiert aus den Finanzverbindlichkeiten der Gesellschaft, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind.

Im Geschäftsjahr 2016 ergeben sich Nettogewinne aus Fremdwährungstransaktionen in Höhe von 5.688 € (Nettoverluste aus Fremdwährungstransaktionen in 2015 in Höhe von: 3.875 €).

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Einfluss der derivativen Finanzinstrumente auf den Konzernabschluss:

### Einfluss derivativer Finanzinstrumente auf den Konzernabschluss

in TSD €

Als Cash Flow Hedges designierte derivative Finanzinstrumente	Im Kumulierten Übrigen Comprehensive Income angesetzter Gewinn (Verlust) aus Derivaten (Effektiver Anteil)		Ausweis des (Gewinns) Verlusts nach Umbuchung aus Kumuliertem Übrigen Comprehensive Income in das Ergebnis (Effektiver Anteil)	Im Ergebnis angesetzter (Gewinn) Verlust nach Umbuchung aus Kumuliertem Übrigen Comprehensive Income (Effektiver Anteil)	
	1. Januar bis 31. Dezember			1. Januar bis 31. Dezember	
	2016	2015		2016	2015
Zinssicherungsgeschäfte	1.050	10.651	Zinsertrag/ -aufwand	26.335	25.556
Devisenkontrakte	(2.407)	2.049	Umsatzkosten	133	15.940
	<u>(1.357)</u>	<u>12.700</u>		<u>26.468</u>	<u>41.496</u>

### Nicht als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente

	Ausweis des im Ergebnis aus Derivaten angesetzten (Gewinns) Verlusts		Im Ergebnis aus Derivaten angesetzter (Gewinn) Verlust		
	1. Januar bis 31. Dezember		1. Januar bis 31. Dezember		
	2016	2015	2016	2015	
Devisenkontrakte			Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	(2.109)	(55.275)
Devisenkontrakte			Zinsertrag/ -aufwand	2.937	7.387
In der Wandelanleihe eingebettete Derivate			Zinsertrag/ -aufwand	(11.877)	52.371
Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihe			Zinsertrag/ -aufwand	11.877	(52.371)
				<u>828</u>	<u>(47.888)</u>

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Zum 31. Dezember 2016 geht die Gesellschaft davon aus, in den kommenden zwölf Monaten einen Verlust aus Devisenkontrakten in Höhe von 3.545 € aus dem Kumulierten Übrigen Comprehensive Income (Loss) als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Die Gesellschaft erwartet in den kommenden zwölf Monaten zusätzlichen Zinsaufwand in Höhe von 19.844 €. Dieser Zinsaufwand wird momentan im Kumulierten Übrigen Comprehensive Income (Loss) ausgewiesen. Der Betrag spiegelt den erwarteten Aufwand aus dem Auszahlungsbetrag für die aufgelösten Zinsswaps sowie den aktuellen Marktwert der zusätzlich erwarteten Zinszahlungen aus den in 2019 auslaufenden Zinsswaps zum 31. Dezember 2016 wider.

Zum 31. Dezember 2016 hatte die Gesellschaft Devisenkontrakte mit einer maximalen Laufzeit von 15 Monaten und Zinsswaps mit einer maximalen Laufzeit von 34 Monaten im Bestand.

Die folgende Tabelle stellt den voraussichtlichen Cash Flow aus derivativen Finanzinstrumenten dar.

**Cash Flow aus derivativen Finanzinstrumenten**

in TSD €

	<b>voraussichtlicher Cash Flow</b>			
	<b>innerhalb von</b>			
	<b>einem Jahr</b>	<b>1 bis 3 Jahren</b>	<b>3 bis 5 Jahren</b>	<b>nach 5 Jahren</b>
<b>2016</b>				
Als Sicherungsinstrument designiert	(2.879)	(953)	-	-
Nicht als Sicherungsinstrument designiert	16.331	(119)	-	-
<b>2015</b>				
Als Sicherungsinstrument designiert	(2.562)	(675)	521	-
Nicht als Sicherungsinstrument designiert	15.497	917	-	-

**Kreditrisiko**

Die Gesellschaft ist dem Risiko ausgesetzt, dass Vertragspartner ihre Leistungsverpflichtungen nicht erfüllen. Im Hinblick auf derivative Finanzinstrumente wird jedoch nicht erwartet, dass die Vertragspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, da es sich bei diesen um Banken handelt, die ein hohes Rating haben. Das maximale Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ergibt sich aus der Summe der derivativen Finanzinstrumente mit einem positiven Marktwert zum Bilanzstichtag. Am 31. Dezember 2016 betrug das maximale Kreditrisiko sämtlicher Derivate 134.441 € (2015: 132.493 €). Das maximale Kreditrisiko aus nicht derivativen Finanzinstrumenten entspricht dem Gesamtwert aller Forderungen und flüssigen Mittel. Das Management der Gesellschaft analysiert zur Kontrolle dieses Kreditrisikos das vergangene Zahlungsverhalten und die Altersstruktur der Forderungen. Zu Details im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wertberichtigungen siehe Anmerkung 7.

**Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass eine Gesellschaft möglicherweise ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Mittels eines effektiven Working Capital und Cash Managements sowie einer vorausschauenden Evaluierung von Refinanzierungsalternativen steuert das Management der Gesellschaft die Liquidität des Konzerns. Das Management der Gesellschaft ist davon überzeugt, dass die bestehenden Kreditfazilitäten sowie der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit und aus sonstigen kurzfristigen Finanzierungsquellen zur Deckung des vorhersehbaren Liquiditätsbedarfs der Gesellschaft ausreichen (siehe Anmerkung 14).

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

In der Tabelle sind die nicht-diskontierten vertraglich vereinbarten künftigen Zahlungen aus bilanzierten, finanziellen Verbindlichkeiten und derivativen Finanzinstrumenten dargestellt:

**Vertraglich vereinbarte Zahlungen**

in TSD €

	<b>Zahlungen fällig</b>			
	<b>innerhalb von</b>			
	<b>einem Jahr</b>	<b>1 bis 3 Jahren</b>	<b>3 bis 5 Jahren</b>	<b>nach 5 Jahren</b>
<b>2016</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	575.556	101	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	264.069	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.282.222	-	-	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten <sup>(1)</sup>	575.010	-	-	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen <sup>(2) (3)</sup>	302.133	2.320.334	418.309	19.865
Anleihen	741.243	2.206.333	1.601.433	1.117.126
Ausstehende variable Kaufpreiszahlungen	78.322	22.634	71.528	51.020
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	527.243	229.508	173.819	136.443
Letters of Credit	-	18.212	-	-
Derivative Finanzinstrumente - als Cash Flow Hedges designiert	4.897	970	-	-
Derivative Finanzinstrumente - nicht als Sicherungsinstrument designiert	21.427	94.782	-	-
<b>2015</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	576.677	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	140.556	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.221.900	-	-	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten <sup>(1)</sup>	118.709	-	-	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen <sup>(2) (3)</sup>	305.764	578.139	2.230.189	19.293
Anleihen	627.498	1.715.431	1.747.045	2.058.931
Ausstehende variable Kaufpreiszahlungen	48.103	779	2.243	-
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	334.993	250.511	145.654	82.231
Letters of Credit	-	15.268	3.307	-
Derivative Finanzinstrumente - als Cash Flow Hedges designiert	5.422	861	-	-
Derivative Finanzinstrumente - nicht als Sicherungsinstrument designiert	6.487	59	106.540	-

(1) Beinhaltet Beträge gegenüber nahestehenden Unternehmen.

(2) Zukünftige Zinszahlungen für variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten wurden auf Basis der zuletzt vor dem 31. Dezember 2016 bzw. 2015 fixierten Zinssätze ermittelt.

(3) Ausgenommen Anleihen.

Cash Flow Hedges für geplante Wareneinkäufe und -verkäufe werden in der Regel in der gleichen Periode erfolgswirksam erfasst, in der das Grundgeschäft erfolgswirksam wird und die Zahlung erfolgt.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

## 24. Übriges Comprehensive Income (Loss)

Änderungen im Übrigen Comprehensive Income (Loss) ergeben sich im Geschäftsjahr 2016 und 2015 wie folgt:

Übriges Comprehensive Income (Loss) in TSD €	2016			2015		
	Vor Steuern	Steuereffekt	Netto	Vor Steuern	Steuereffekt	Netto
	<b>Komponenten, die nicht in das Ergebnis umgebucht werden:</b>					
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	(31.423)	7.085	(24.338)	30.169	(8.830)	21.339
<b>Komponenten, die in Folgeperioden in das Ergebnis umgebucht werden:</b>						
Gewinne (Verluste) aus Währungsumrechnungsdifferenzen	368.429	-	368.429	674.727	-	674.727
Gewinne (Verluste) aus Cash Flow Hedges:						
Veränderungen der unrealisierten Gewinne (Verluste) aus Cash Flow Hedges während des Geschäftsjahres	(1.357)	568	(789)	12.700	(4.070)	8.630
Umgliederung realisierter Gewinne (Verluste)	26.468	(7.607)	18.861	41.496	(11.317)	30.179
Gewinne (Verluste) aus Cash Flow Hedges insgesamt	25.111	(7.039)	18.072	54.196	(15.387)	38.809
<b>Übriges Comprehensive Income (Loss)</b>	<b>362.117</b>	<b>46</b>	<b>362.163</b>	<b>759.092</b>	<b>(24.217)</b>	<b>734.875</b>

## 25. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die folgende Übersicht liefert zusätzliche Informationen in Bezug auf die Konzern-Kapitalflussrechnung:

### Zusätzliche Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

in TSD €	2016	2015
Zusätzliche Informationen zu Akquisitionen:		
Ausgaben für erworbene Vermögenswerte	(792.941)	(194.703)
Übernommene Verbindlichkeiten	113.491	31.402
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	43.628	6.870
Nicht beherrschende Anteile	14.448	886
Nicht zahlungswirksame Kaufpreisbestandteile	220.849	62.400
Barzahlungen	(400.525)	(93.145)
Abzüglich erworbene Barmittel	20.660	2.878
<b>Nettozahlungen für Akquisitionen</b>	<b>(379.865)</b>	<b>(90.267)</b>
<b>Zahlungen für Beteiligungen und sonstige Investitionen</b>	<b>(129.764)</b>	<b>(165.931)</b>
<b>Zahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte</b>	<b>(12.171)</b>	<b>(29.345)</b>
<b>Gesamtzahlungen für Akquisitionen, Beteiligungen, Erwerb von immateriellen Vermögenswerten sowie sonstige Investitionen</b>	<b>(521.800)</b>	<b>(285.543)</b>



## **26. Informationen zu den Segmenten und Zentralbereichen (Konzern)**

Die Geschäftssegmente der Gesellschaft sind das Segment Nordamerika, das Segment EMEA, das Segment Asien-Pazifik und das Segment Lateinamerika. Die Zielgrößen, an denen die Geschäftssegmente vom Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin gemessen werden, sind so gewählt, dass diese alle Erträge und Aufwendungen beinhalten, die im Entscheidungsbereich der Geschäftssegmente liegen. Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin ist davon überzeugt, dass die dafür am besten geeigneten Kennzahlen die Umsatzerlöse, das operative Ergebnis und die operative Marge sind. Steueraufwendungen gehen nicht in die Zielgröße für ein Geschäftssegment ein, da sie nicht im Entscheidungsbereich der Geschäftssegmente liegen. Finanzierung ist eine zentrale Aufgabe, die nicht dem Einfluss der Geschäftssegmente unterliegt. Daher gehen Zinsaufwendungen für die Finanzierung nicht in die Zielgröße für ein Geschäftssegment ein. Ebenso werden bestimmte Kosten, die im Wesentlichen Aufwendungen der Konzernzentrale in den Bereichen Rechnungswesen und Finanzen beinhalten, nicht berücksichtigt, da es sich nach Ansicht der Gesellschaft um Kosten handelt, die nicht der Kontrolle der einzelnen Geschäftssegmente unterliegen. Die Herstellung von Produkten, der optimale Einsatz der Produktionsanlagen, das Qualitätsmanagement und der Einkauf für die Produktion werden zentral gesteuert. Die globale Forschung und Entwicklung wird ebenfalls zentral gesteuert. Diese Aktivitäten erfüllen nicht die Voraussetzungen für den Ausweis als Geschäftssegment gemäß IFRS 8. Die Lieferung der Produkte an die Geschäftssegmente erfolgt zu Herstellkosten und ist damit nicht darauf ausgerichtet, im Produktionsbereich ein eigenes Ergebnis zu erzielen. Die Innenumsatzerlöse aus der Lieferung der Produkte an die Geschäftssegmente sowie die Eliminierung dieser internen Umsatzerlöse sind in der Spalte „Konzern“ enthalten. Investitionen in die Produktion erfolgen unter Berücksichtigung der erwarteten Nachfrage durch die Geschäftssegmente und konsolidierter Wirtschaftlichkeitsüberlegungen. Zudem werden manche Umsatzerlöse, Beteiligungen und immaterielle Vermögenswerte sowie damit verbundene Aufwendungen nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet, sondern den Zentralbereichen.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin steuert die jeweiligen Geschäftssegmente anhand von Zielgrößen, die auf US-GAAP Zahlen basieren. In der Segmentberichterstattung werden daher die Kennzahlen der einzelnen Segmente gemäß US-GAAP dargestellt. Mit den in der Spalte „IFRS-Überleitung“ dargestellten Bewertungsunterschieden wird von den Segmentdaten nach US-GAAP auf die Kennzahlen nach IFRS übergeleitet. Die Unterschiede zu den Kennzahlen nach IFRS resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen bilanziellen Behandlung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen, versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen, Gewinnen aus Sale and Leaseback-Transaktionen, Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen sowie aus Entwicklungskosten. Zusätzliche Unterschiede bei den Vermögenswerten resultieren aus der unterschiedlichen bilanziellen Behandlung von Forderungsverkäufen.

**Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale**  
**Konzernanhang**  
**In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien**

Angaben über die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2016 und 2015 nach Segmenten und Konzern enthält die folgende Tabelle:

**Informationen zu den Segmenten und Konzern**

in TSD €

	Segment Nord- amerika	Segment EMEA	Segment Asien- Pazifik	Segment Latein- amerika	Summe Segmente	Konzern	US-GAAP Gesamt	IFRS Überleitung	IFRS Gesamt
<b>2016</b>									
Umsatzerlöse mit Dritten	11.641.412	2.409.110	1.474.132	643.373	16.168.027	13.007	16.181.034	388.681	16.569.715
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	3.105	-	31	241	3.377	(3.377)	-	-	-
Umsatzerlöse	11.644.517	2.409.110	1.474.163	643.614	16.171.404	9.630	16.181.034	388.681	16.569.715
Operatives Ergebnis	1.914.624	473.558	288.261	59.490	2.735.933	(353.130)	2.382.803	26.099	2.408.902
Zinsergebnis									(366.369)
Ergebnis vor Ertragsteuern									2.042.533
Abschreibungen	(389.217)	(109.125)	(43.541)	(15.577)	(557.460)	(143.547)	(701.007)	(529)	(701.536)
Ergebnis assoziierter Unternehmen	58.547	(2.637)	1.372	1.357	58.639	-	58.639	-	58.639
Summe Vermögenswerte	17.318.364	3.591.312	1.767.803	691.768	23.369.247	2.182.353	25.551.600	(48.060)	25.503.540
davon Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	308.187	209.709	101.414	25.072	644.382	-	644.382	(46.228)	598.154
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Akquisitionen und sonstige Investitionen <sup>(1)</sup>	827.856	280.575	48.600	41.085	1.198.116	254.204	1.452.320	-	1.452.320
<b>2015</b>									
Umsatzerlöse mit Dritten	10.647.436	2.369.255	1.353.273	690.783	15.060.747	24.951	15.085.698	369.160	15.454.858
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	4.770	1	129	403	5.303	(5.303)	-	-	-
Umsatzerlöse	10.652.206	2.369.256	1.353.402	691.186	15.066.050	19.648	15.085.698	369.160	15.454.858
Operatives Ergebnis <sup>(2)</sup>	1.620.401	519.959	268.463	43.473	2.452.296	(355.197)	2.097.099	31.402	2.128.501
Zinsergebnis									(352.825)
Ergebnis vor Ertragsteuern									1.775.676
Abschreibungen	(360.013)	(101.966)	(40.213)	(13.371)	(515.563)	(130.965)	(646.528)	(1.639)	(648.167)
Ergebnis assoziierter Unternehmen	18.746	6.147	2.277	1.178	28.348	-	28.348	-	28.348
Summe Vermögenswerte <sup>(3)</sup>	15.862.274	3.025.259	1.586.750	555.403	21.029.686	2.268.976	23.298.662	(52.380)	23.246.282
davon Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	265.414	202.637	100.438	23.694	592.183	-	592.183	(46.228)	545.955
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Akquisitionen und sonstige Investitionen <sup>(4)</sup>	639.480	157.034	44.118	45.560	886.192	258.245	1.144.437	-	1.144.437

(1) In den Akquisitionen der Segmente Nordamerika, EMEA, Asien-Pazifik, Lateinamerika sowie in den Zentralbereichen (Konzern) sind nicht-zahlungswirksame Akquisitionen von 20.661 €, 212.871 €, 7.038 €, 4.992 € und 6.915 € (IFRS 20.661 €, 212.871 €, 7.038 €, 4.992 € und 6.915 €) in 2016 nicht enthalten.

(2) Am 1. Juli 2015 schloss die Gesellschaft den Verkauf ihrer Dialysekliniken in Venezuela an einen Dritten ab. Der Kaufpreis für diese Kliniken betrug 6.760 €, was zu einem Verlust von etwa 23.694 € vor Steuern (etwa 24.263 € nach Steuern) führte. Der Verlust ist im Wesentlichen im Posten Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

(3) Um der Berichterstattung des aktuellen Jahres zu entsprechen, wurden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 latente Steuern in Höhe von 154.181 €, die sich auf weitergehende Saldierungen im Bereich der latenten Steuern beziehen, umgegliedert. Unter US-GAAP wurden im Rahmen des Accounting Standards Update 2015-17, Income Taxes (Topic 740) Balance Sheet Classification of Deferred Taxes, latente Steuern, die zum 31. Dezember 2015 in den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten erfasst wurden, zu den langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 198.519 € bzw. zu den langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 33.434 € umgegliedert. Als Folge der Saldierung latenter Steuern wurden zusätzlich langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Höhe von 154.526 € angepasst.

(4) In den Akquisitionen und Beteiligungen der Segmente Nordamerika, EMEA, Asien-Pazifik, Lateinamerika sowie in den Zentralbereichen (Konzern) sind nicht-zahlungswirksame Akquisitionen und Beteiligungen von 5.471 €, 37.363 €, 32.857 €, 220 € und 23.627 € (IFRS 5.471 €, 37.363 €, 32.857 €, 220 € und 23.627 €) in 2015 nicht enthalten.

Für die Darstellung der geographischen Aufteilung werden die Umsatzerlöse den Ländern zugewiesen, in denen sich der Sitz des Endverbrauchers der Produkte befindet bzw. in dem die Dienstleistung erbracht wurde. In der nachfolgenden Tabelle werden Informationen zur geographischen Aufteilung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft dargestellt:

**Geographische Aufteilung**

in TSD €

	Deutschland	Nordamerika	Übrige Länder	US-GAAP Gesamt	IFRS Anpassung	IFRS Gesamt
<b>2016</b>						
Umsatzerlöse mit Dritten	380.887	11.641.412	4.158.735	16.181.034	388.681	16.569.715
Langfristige Vermögenswerte	861.323	14.446.074	3.018.517	18.325.914	(92.397)	18.233.517
<b>2015</b>						
Umsatzerlöse mit Dritten	360.884	10.647.436	4.077.378	15.085.698	369.160	15.454.858
Langfristige Vermögenswerte	510.954	13.567.591	2.721.998	16.800.543	(90.198)	16.710.345

## **27. Wesentliche Ereignisse seit Ende des Geschäftsjahres**

Am 31. Januar 2017 verkündete die Gesellschaft eine Einigung in dem seit 2014 laufenden Verfahren mit dem Kriegsveteranen- und dem Justizministerium über eine Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen zwischen Januar 2009 und dem 15. Februar 2011. Die Einigung wird die Umsatzerlöse der Gesellschaft im Jahr 2017 voraussichtlich um rund 100.000 € erhöhen. Der positive Effekt auf das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt), wird voraussichtlich rund 45.000 bis 50.000 € betragen. Die Zahlung wird zeitnah erwartet.

Seit Ende des Geschäftsjahres 2016 sind keine weiteren wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Unternehmenssituation sowie im Branchenumfeld der Gesellschaft eingetreten. Auch sind derzeit keine größeren Veränderungen in der Struktur, Verwaltung oder Rechtsform der Gesellschaft oder im Personalbereich vorgesehen.

## **28. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat**

### **I. Vergütung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin**

Die den Mitgliedern des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG im Geschäftsjahr 2016 gewährten Gesamtbezüge beliefen sich auf 23.626 € (2015: 24.217 €), bestehend aus erfolgsunabhängiger Vergütung (inklusive Nebenleistungen) in Höhe von insgesamt 5.535 € (2015: 6.863 €), kurzfristiger, erfolgsbezogener Vergütung in Höhe von insgesamt 8.641 € (2015: 4.415 €) sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung (mehrjährige, variable Vergütung) in Höhe von insgesamt 9.450 € (2015: 12.939 €). Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, die im bzw. für das Geschäftsjahr 2016 gewährt wurden, beinhalten ausschließlich aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich.

Aus dem Long Term Incentive Program 2016 wurden im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 79.888 Performance Shares an die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG zugeteilt. Der beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr 2016 ausgegebenen Performance Shares betrug jeweils 76,80 € für Zusagen in Euro bzw. 85,06 US-\$ für Zusagen in US-Dollar am Tag der Gewährung.

Neben den nach dem Long Term Incentive Program 2016 zugeteilten Performance Shares wurden auf Grund der im Geschäftsjahr 2016 erreichten Zielvorgaben Ansprüche auf weitere aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich im Wert von insgesamt 3.281 € (2015: 801 €) von den Vorstandsmitgliedern der Fresenius Medical Care Management AG erworben.

Am Ende des Geschäftsjahres 2016 hielten die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG insgesamt 79.888 Performance Shares und 81.019 Phantom Stock (2015: 118.703). Zusätzlich hielten sie am Ende des Geschäftsjahres 2016 insgesamt 1.010.784 Aktienoptionen (2015: 1.565.195 Aktienoptionen).

Aus bestehenden Pensionszusagen existierten zum 31. Dezember 2016 Pensionsverpflichtungen in Höhe von 24.908 € (31. Dezember 2015: 26.157 €). Die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen betrug im Geschäftsjahr 2016 4.035 € (2015: 8.355 €).

Im Geschäftsjahr 2016 wurden an die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG keine Darlehen oder Vorschusszahlungen auf zukünftige Vergütungsbestandteile gewährt.

Die Fresenius Medical Care Management AG hat sich verpflichtet, die Mitglieder des Vorstands von Ansprüchen, die gegen sie auf Grund ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft und deren konzernverbundene Unternehmen erhoben werden, soweit solche Ansprüche über ihre Verantwortlichkeit nach deutschem Recht hinausgehen, im Rahmen des gesetzlich Zulässigen freizustellen. Zur Absicherung derartiger Verpflichtungen hat die Gesellschaft eine Directors & Officers Versicherung mit einem Selbstbehalt abgeschlossen, der den aktienrechtlichen Vorgaben entspricht. Die Freistellung gilt für die Zeit, in der das jeweilige Mitglied des Vorstands amtiert, sowie für Ansprüche in diesem Zusammenhang nach jeweiliger Beendigung der Vorstandstätigkeit.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

Für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2022 hat die Fresenius Medical Care Management AG mit Herrn Dr. Ben Lipps, der bis zum 31. Dezember 2012 Vorsitzender des Vorstands war, anstelle einer Pensionsregelung einen Beratervertrag abgeschlossen. Auf Basis dieses Beratervertrags wurde Herrn Dr. Ben Lipps im Geschäftsjahr ein Beraterhonorar (inklusive Auslagenersatz) in Höhe von 585 € (2015: 588 €) gewährt.

An Herrn Prof. Emanuele Gatti, der bis zum 31. März 2014 Mitglied des Vorstands war, sind im Geschäftsjahr 2016 Pensionszahlungen in Höhe von rund 338 € (Vorjahr: 113 €) geleistet worden. Herrn Prof. Emanuele Gatti und Herrn Dr. Rainer Runte, der ebenfalls zum 31. März 2014 als Mitglied des Vorstands ausgeschieden ist, wurden im Geschäftsjahr 2016 zudem vereinbarungsgemäß Karenzentschädigungen im Zusammenhang mit ihrem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot in Höhe von rund 974 € (2015: 811 €) sowie Nebenleistungen in Höhe von rund 7 € (2015: 168 €) gewährt und ausbezahlt.

Herr Roberto Fusté, der zum 31. März 2016 aus dem Vorstand ausgeschieden ist, erhielt vereinbarungsgemäß die ihm nach Maßgabe seines zum 31. Dezember 2016 ausgelaufenen Anstellungsvertrags zustehenden Vergütungsleistungen in einer Gesamthöhe von 2.994 €. Zwischen der FMC-AG & Co. KGaA, der Fresenius Medical Care Management AG und Herrn Roberto Fusté wurde zudem eine Kompensationsvereinbarung abgeschlossen, wonach Herr Fusté von bestimmten Steuernachteilen freigestellt wird. Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft keinen Ausgleich für derartige Steuernachteile geleistet (2015: 91 €).

Im Übrigen erhielten die früheren Mitglieder des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG im Geschäftsjahr 2016 keine Bezüge. Für diesen Personenkreis besteht zum 31. Dezember 2016 eine Pensionsverpflichtung von insgesamt 20.469 € (31. Dezember 2015: 13.988 €).

Für alle Vorstandsmitglieder wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot vereinbart. Sofern dieses zur Anwendung kommt, erhalten die Vorstände für die Dauer von maximal zwei Jahren für jedes Jahr der sie jeweils betreffenden Geltung des Wettbewerbsverbots eine Karenzentschädigung in Höhe der Hälfte ihrer jeweiligen jährlichen Festvergütung.

Detaillierte und auch nach einzelnen Vorstandsmitgliedern der Fresenius Medical Care Management AG individualisiert angegebene Informationen zur Vorstandsvergütung sowie zum Aktienbesitz des Vorstands legt die FMC-AG & Co. KGaA in ihrem Vergütungsbericht offen, der Bestandteil des Lageberichts ist und auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.freseniusmedicalcare.com/de/startseite/investoren/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung> abgerufen werden kann.

## **II. Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA belief sich für das Geschäftsjahr 2016 auf 552 € (2015: 513 €). Diese setzt sich zusammen aus einer Festvergütung in Höhe von 366 € (2015: 342 €) sowie einer Vergütung für den Prüfungsausschuss in Höhe von 179 € (2015: 171 €). Ferner erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats, die zugleich Mitglieder des Gemeinsamen Ausschusses der FMC-AG & Co. KGaA sind, gemäß § 13e Abs. 3 der Satzung für das Geschäftsjahr 2016 ein Sitzungsgeld in Höhe von 7 € (2015: 0 €).

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Fresenius Medical Care Management AG und die Vergütung für deren Ausschüsse wurde gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung der FMC-AG & Co. KGaA an die FMC-AG & Co. KGaA weiterbelastet. Im Geschäftsjahr 2016 belief sich die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats der Fresenius Medical Care Management AG auf 714 € (2015: 711 €). Darin enthalten sind Festvergütungsleistungen für die Tätigkeit im Aufsichtsrat in Höhe von 330 € (2015: 342 €) sowie Vergütungsleistungen für die Tätigkeiten in den Ausschüssen in Höhe von 384 € (2015: 369 €).

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

## 29. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

In den Geschäftsjahren 2016 bzw. 2015 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, und die mit ihr nahestehenden Unternehmen im Aufwand erfasst:

### Honorar

in TSD €

	Konzern	davon Deutschland	Konzern	davon Deutschland
	2016	2016	2015	2015
Abschlussprüfung	7.896	1.060	7.831	1.052
Sonstige Bestätigungsleistungen	53	42	101	17
Steuerberatungsleistungen	164	-	198	-
Sonstige Leistungen	4.703	4.689	5.066	5.063

## 30. Corporate Governance

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Fresenius Medical Care Management AG, und der Aufsichtsrat der FMC-AG & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung abgegeben. Die Gesellschaft hat die Erklärung auf ihrer Internetseite <http://www.freseniusmedicalcare.com/de/startseite/investoren/corporate-governance/entsprechenserklaerung/> dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale  
Konzernanhang  
In TSD, mit Ausnahme der Beträge je Aktie und der Anzahl der Aktien

**31. Gewinnverwendungsvorschlag**

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2016 wie folgt zu verwenden:

**Gewinnverwendungsvorschlag**

in TSD € mit Ausnahme der Beträge je Aktie

Zahlung einer Dividende von 0,96 € je Aktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital der Aktien in Höhe von 306.222 €	293.973
Vortrag auf neue Rechnung	<u>4.200.162</u>
	<u><u>4.494.135</u></u>

Hof an der Saale, den 21. Februar 2017

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin  
Fresenius Medical Care Management AG

Der Vorstand

R. Powell

M. Brosnan

Dr. O. Schermeier

W. Valle

K. Wanzek

D. Wehner

H. de Wit

## **Aufsichtsrat und Vorstand**

## **Aufsichtsrat**

### **Dr. Gerd Krick**

Vorsitzender

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fresenius Management SE (Vorsitzender)

Fresenius SE & Co. KGaA (Vorsitzender)

Fresenius Medical Care Management AG

Vamed AG, Österreich (Vorsitzender)

### **Dr. Dieter Schenk**

Stellvertretender Vorsitzender

Rechtsanwalt und Steuerberater

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fresenius Management SE (stellvertretender Vorsitzender)

Fresenius Medical Care Management AG (stellvertretender Vorsitzender)

Bank Schilling & Co. AG (Vorsitzender)

Gabor Shoes AG (Vorsitzender)

Greiffenberger AG (stellvertretender Vorsitzender)

TOPTICA Photonics AG (Vorsitzender)

Mitglied des Stiftungsrates der:

Else Kröner-Fresenius-Stiftung (Vorsitzender)

### **Dr. Walter L. Weisman (bis 12. Mai 2016)**

Ehemaliger Präsident und Chief Executive Officer von American

Medical International, Inc.

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fresenius Medical Care Management AG (bis 12. Mai 2016)

Mitglied des Kuratoriums der:

California Institute of Technology, USA ("Senior Trustee")

Los Angeles County Museum of Art, USA ("Life Trustee")

Oregon Shakespeare Festival, USA ("Trustee")

### **William P. Johnston**

Ehemaliger Vorsitzender des Board of Directors der Renal Care Group, Inc.

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fresenius Medical Care Management AG

Mitglied des Board of Directors der:

The Hartford Mutual Funds, Inc., USA (Vorsitzender)

HCR-Manor Care, Inc., USA

The Carlyle Group, USA (Operating Executive)



**Professor Dr. Bernd Fahrholz (bis 12. Mai 2016)**

Rechtsanwalt

**Rolf A. Classon**

Vorsitzender des Board of Directors der Hill-Rom Holdings, Inc.

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fresenius Medical Care Management AG

Mitglied des Board of Directors der:

Tecan Group Ltd., USA (Vorsitzender)

Catalent, Inc., USA

**Deborah Doyle McWhinney (seit 12. Mai 2016)**

Lloyds Banking Group, Großbritannien (Non-Executive Director)

Fluor Corporation, USA (Non-Executive Director)

IHS Markit, Großbritannien (Non-Executive Director)

**Pascale Witz (seit 12. Mai 2016)**

Mitglied des Board of Directors der:

Savencia S.A., Frankreich (seit 20. April 2016)

**Aufsichtsratsausschüsse**

**Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss**

William P. Johnston (Vorsitzender seit 12. Mai 2016)

Rolf A. Classon (stellvertretender Vorsitzender) (seit 12. Mai 2016)

Dr. Gerd Krick

Deborah Doyle McWhinney (seit 12. Mai 2016)

Dr. Walter L. Weisman (bis 12. Mai 2016)

Prof. Dr. Bernd Fahrholz (bis 12. Mai 2016)

**Nominierungsausschuss**

Dr. Gerd Krick (Vorsitzender)

Dr. Dieter Schenk (stellvertretender Vorsitzender seit 12. Mai 2016)

Rolf A. Classon (seit 12. Mai 2016)

Dr. Walter L. Weisman (bis 12. Mai 2016)

**Gemeinsamer Ausschuss<sup>1</sup>**

Rolf A. Classon (seit 12. Mai 2016)

William P. Johnston

Dr. Gerd Krick<sup>2</sup>

Dr. Walter L. Weisman (bis 12. Mai 2016)

---

<sup>1</sup> Weiteres Mitglied des Gemeinsamen Ausschusses als Vertreter der Fresenius Medical Care Management AG waren im Geschäftsjahr Dr. Ulf M. Schneider (bis 30. Juni 2016) und Stephan Sturm (seit 27. September 2016). Beide waren bzw. sind nicht Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA.

<sup>2</sup> Mitglied des Gemeinsamen Ausschusses als Vertreter der Fresenius Medical Care Management AG

**Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin  
Fresenius Medical Care Management AG**

**Rice Powell**

Vorstandsvorsitzender

Mitglied des Vorstands der:

Fresenius Medical Care Holdings Inc., USA (Vorsitzender des Board of Directors)

Fresenius Management SE, persönlich haftende Gesellschafterin der

Fresenius SE & Co. KGaA

Mitglied des Verwaltungsrates der:

Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., Schweiz (stellvertretender Vorsitzender)

**Michael Brosnan**

Finanzvorstand

Mitglied des Vorstands der:

Fresenius Medical Care Holdings, Inc., USA (Mitglied des Board of Directors)

Mitglied des Verwaltungsrates der:

Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., Schweiz

**Roberto Fusté**

Vorstand für die Region Asien-Pazifik (bis zum 31. März 2016)

**Ronald Kuerbitz (bis 17. Februar 2017)**

Vorstand für die Region Nordamerika

Mitglied des Vorstands der:

Fresenius Medical Care Holdings, Inc., USA (Mitglied des Board of Directors)

Specialty Care Services Group, LLC, USA (Mitglied des Board of Directors)

Mitglied des Verwaltungsrates der:

Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., Schweiz

**Dr. Olaf Schermeier**

Vorstand für Forschung und Entwicklung

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fiagon AG (seit 21. Dezember 2015 bis 6 Oktober 2016)

**William Valle (seit 17. Februar 2017)**

Vorstand für die Region Nordamerika

**Kent Wanzek**

Produktionsvorstand

Mitglied des Vorstands der:

Fresenius Medical Care Holdings, Inc., USA (Mitglied des Board of Directors)

**Dominik Wehner**

Vorstand für die Region Europa, Naher Osten und Afrika sowie Arbeitsdirektor für Deutschland

Mitglied des Verwaltungsrates der:

Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., Schweiz

**Harry de Wit**

Vorstand für die Region Asien-Pazifik (seit dem 1. April 2016)

**Aufstellung des Anteilsbesitzes**

**der**

**Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA  
Hof an der Saale**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Nahestehende Unternehmen Inland</b>	<b>1</b>
<b>2. Nahestehende Unternehmen konsolidiert Ausland</b>	<b>4</b>
<b>3. Nahestehende Unternehmen nicht konsolidiert Ausland</b>	<b>85</b>
<b>4. Assoziierte Unternehmen</b>	<b>86</b>

### **Agenda**

a	=	Es liegt kein Jahresabschluss vor
b	=	Wert per 31.03. des Berichtsjahres
f	=	keine Angabe des Eigenkapitals und des Ergebnisses des Berichtsjahres HBI, sondern US-GAAP-Abschluss auf Ebene des Teilkonzerns FMC Holdings Inc.
h	=	Diese Gesellschaften machen von der Befreiungsvorschrift nach § 264 b HGB Gebrauch
i	=	Diese Gesellschaften machen von der Befreiungsvorschrift nach § 264 (3) HGB Gebrauch
j	=	Wert per 31.12. des Vorjahres
m	=	Die Angabe des Bundesstaats spiegelt nicht den Geschäftssitz der Gesellschaft wider
t	=	Diese Gesellschaften werden aufgrund vertraglicher Vereinbarungen konsolidiert
u	=	Diese Gesellschaft wird aufgrund der mehrheitlichen Stimmrechte konsolidiert
v	=	Wert per 31.07. des Berichtsjahres

Mit Ausnahme der mit (\*) gekennzeichneten Gesellschaften wird in der Beteiligungsliste FMC als Abkürzung für Fresenius Medical Care verwendet.

Nabestehende Unternehmen Inland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
<u>In Konzernabschluss einbezogen - mit Ergebnisabführungsvertrag</u>					
1	DIZ München Nephrocare GmbH München Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) DIZ München Nephrocare 20 )	72	38	0
2	ET Software Developments GmbH Sandhausen Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) ET Software Developments GmbH 7 )	100	103	0
3	Fresenius Medical Care Beteiligungsgesellschaft mbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland	(f) FMC Beteiligungsgesellschaft	100	8.746.865	0
4	Fresenius Medical Care Deutschland GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) FMC D-GmbH 8 )	100	526.721	0
5	Fresenius Medical Care EMEA Management GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) FMC EMEA GmbH 3 )	100	200	0
6	Fresenius Medical Care Frankfurt am Main GmbH Frankfurt am Main Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) FMC Ffm GmbH 20 )	100	25	0
7	Fresenius Medical Care GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) FMC GmbH 8 )	100	45.253	0
8	Fresenius Medical Care Investment GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) FMC Investment GmbH 3 )	100	4.900.016	0
9	Fresenius Medical Care Thalheim GmbH Stollberg Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Thalheim 48 )	100	2.244	0
10	Fresenius Medical Care US Beteiligungsgesellschaft mbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) FMC US Beteiligungsgesellschaft 4 )	100	25	0
11	Fresenius Medical Care Ventures GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) FMC Ventures GmbH 8 )	100	8.025	0
12	Haas Medizintechnik GmbH Beelitz Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) Haas Medizintechnik 3 )	100	621	0
13	Medizinisches Versorgungszentrum Berchtesgaden GmbH Berchtesgaden Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) MVZ Berchtesgaden 20 )	100	23	0
14	MVZ Gelsenkirchen-Buer GmbH Gelsenkirchen Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) MVZ Gelsenkirchen 20 )	89	42	0
15	Nephrocare Augsburg GmbH Augsburg Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) Nephrocare Augsburg GmbH 20 )	75	111	0
16	Nephrocare Berlin-Weißensee GmbH Berlin Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) MVZ Berlin-Weißensee 20 )	100	25	0
17	Nephrocare Betzdorf GmbH Betzdorf Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) MVZ Betzdorf 20 )	76	81	0
18	Nephrocare Buchholz GmbH Buchholz Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) Nephrocare Buchholz GmbH 20 )	100	25	0
19	Nephrocare Daun GmbH Daun Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) Nephrocare Daun 20 )	100	25	0
20	Nephrocare Deutschland GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) Nephrocare D GmbH 3 )	100	9.114	0
21	Nephrocare Friedberg GmbH Friedberg Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) Nephrocare Friedberg 20 )	100	25	0
22	Nephrocare Grevenbroich GmbH Grevenbroich Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) Nephrocare Grevenbroich GmbH 20 )	100	25	0
23	Nephrocare Hagen GmbH Hagen Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) Nephrocare Hagen 20 )	100	25	0
24	Nephrocare Hamburg-Altona GmbH Hamburg Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) Nephrocare HH-Altona GmbH 20 )	67	37	0
25	Nephrocare Hamburg-Barmbek GmbH Hamburg Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) MVZ Hamburg-Barmbek 20 )	51	49	0

Nabestehende Unternehmen Inland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
26	Nephrocare Hamburg-Süderelbe GmbH Hamburg Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 20 ) Nephrocare HH-Süderelbe GmbH	100	599	0
27	Nephrocare Ingolstadt GmbH Ingolstadt Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 20 ) MVZ Ingolstadt	51	76	0
28	Nephrocare Kaufering GmbH Kaufering Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 20 ) Nephrocare Kaufering	51	197	0
29	Nephrocare Lahr GmbH Lahr Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 20 ) MVZ Lahr	100	25	0
30	Nephrocare Ludwigshafen GmbH Ludwigshafen am Rhein Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 20 ) Nephrocare Ludwigshafen	100	25	0
31	Nephrocare Mannheim GmbH Mannheim Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 20 ) Nephrocare Mannheim	100	25	0
32	Nephrocare Mönchengladbach GmbH Mönchengladbach Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 20 ) Nephrocare Mönchengladbach GmbH	100	25	0
33	Nephrocare Oberhausen GmbH Oberhausen Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 20 ) Nephrocare Oberhausen GmbH	100	25	0
34	Nephrocare Papenburg GmbH Papenburg Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 20 ) Nephrocare Papenburg GmbH	100	25	0
35	Nephrocare Pirmasens GmbH Pirmasens Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 20 ) Nephrocare Pirmasens	85	31	0
36	Nephrocare Püttlingen GmbH Püttlingen Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 20 ) Nephrocare Püttlingen	51	214	0
37	Nephrocare Rostock GmbH Rostock Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 20 ) Nephrocare Rostock GmbH	100	51	0
38	Nephrocare Schrobenhausen GmbH Schrobenhausen Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 20 ) Nephrocare Schrobenhausen GmbH	100	24	0
39	Nephrocare Starnberg GmbH Starnberg Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 20 ) Nephrocare Starnberg	100	25	0
40	Nephrocare Wetzlar GmbH Wetzlar Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 20 ) Nephrocare Wetzlar GmbH	51	49	0
41	Nephrologisch-Internistische Versorgung Ingolstadt GmbH Ingolstadt Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 20 ) Nephrologisch-Internistische Versorgung Ingolstadt	100	25	0
42	Nova Med GmbH Vertriebsgesellschaft für medizinische Geräte und Verbrauchsartikel Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 3 ) FMC NOVA MED	100	24.559	469
43	Zentrum für Nieren- und Hochdruckkrankheiten Bensheim GmbH Bensheim Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 20 ) Zentrum Bensheim	85	4	0
<u>In Konzernabschluss einbezogen - ohne Ergebnisabführungsvertrag</u>					
44	Fresenius Medical Care US Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(h) 3 ) FMC US Vv GmbH & Co. KG	100	16.906	5.829
45	Fresenius Medical Care US Zwei Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(h) 3 ) FMC US Zwei Vv GmbH & Co. KG	100	1.713	582
46	Fresenius Medical Care Vermögensverwaltungs GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland	FMC Vermögensverwaltungs	100	316	15
47	Medos Medizintechnik AG Stoberg Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 61 ) Medos Medizintechnik AG	100	-2.257	-2.909
48	National Medical Care (Deutschland) GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland	NMC Deutschland	100	21.766	471
49	Nephrocare Ahrensburg GmbH Ahrensburg Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 20 ) Nephrocare Ahrensburg GmbH	100	25	0
50	Nephrocare Döbeln GmbH Döbeln Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(f) 20 ) Nephrocare Döbeln GmbH	100	25	0

Nabestehende Unternehmen Inland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
51	Nephrocare Göttingen GmbH Göttingen Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Göttingen GmbH 20 )	100	24	0
52	Nephrocare Hennef GmbH Hennef Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Hennef GmbH 20 )	100	24	0
53	Nephrocare Krefeld GmbH Krefeld Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Krefeld GmbH 20 )	100	25	0
54	Nephrocare Leverkusen GmbH Leverkusen Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Leverkusen GmbH 20 )	100	25	0
55	Nephrocare München-Ost GmbH München Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i) Nephrocare München-Ost GmbH 20 )	100	25	0
56	Nephrocare Münster GmbH Münster Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Münster GmbH 20 )	100	25	0
57	NMC Holding GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	NMC Holding D 3 )	100	8.351	1.780
58	novalung GmbH Stolberg Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	novalung GmbH 61 )	100	-10.658	-893
59	PONTORMO GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pontormo 856 )	100	-95.601	1.327
60	VIVONIC GmbH Sailauf Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	VIVONIC GmbH 3 )	100	150	583
61	XENIOS AG Heilbronn Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	XENIOS AG 3 )	100	-11.478	-6.858
<u>Nicht in Konzernabschluss einbezogen - ohne Ergebnisabführungsvertrag</u>					
62	Pentracor GmbH Hennigsdorf Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pentracor 3 )	3	(a)	(a)



Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
<b>In Konzernabschluss einbezogen - ohne Ergebnisabführungsvertrag</b>					
63	Fresenius Medical Care Angola, S.A. Luanda Angola (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Angola 3 )	100	-5.095	-5.482
64	Fresenius Medical Care Argentina S.A. Buenos Aires Argentinien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Argentina 3 )	100	75.723	15.188
65	SE.NE.MI. S.R.L. Buenos Aires Argentinien (mittelbare Beteiligung über Nr.	SE.NE.MI. SRL 3 )	100	25	57
66	Artistic Manufacturing Pty. Ltd. Sydney Australien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Artistic Manufacturing 71 )	100	0	0
67	Fresenius Medical Care Australia PTY Ltd. Sydney Australien	FMC Australia	100	64.770	2.605
68	Fresenius Medical Care Day Hospitals Holding Pty Limited Milsons Point Australien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FME Day Hospitals Holding Ltd. 67 )	100	0	0
69	Fresenius Medical Care Day Hospitals Investments Pty Limited Milsons Point Australien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FME Day Hospitals Investments Ltd. 67 )	100	0	0
70	Fresenius Medical Care Packs (Australia) Pty. Ltd. Sydney Australien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Neomedics 67 )	100	4.232	599
71	Fresenius Medical Care Seating (Australia) Pty. Ltd. Sydney Australien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Artistic 72 )	100	-1.154	-76
72	Fresenius Medical Care South Asia Pacific Pty Ltd Sydney Australien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC South AP 3 )	100	2.211	0
73	Fresenius Medical Care Belgium N.V. Antwerpen Belgien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Belgium 3 )	100	8.000	768
74	Zdravstvena ustanova - Bolnica "INTERNACIONALNI DIJALIZA CENTAR" Banja Luka (Health Institution - Hospital "INTERNACIONALNI DIJALIZA CENTAR" Banja Luka) Banja Luka Bosnien und Herzegowina (mittelbare Beteiligung über Nr.	Health Institution Banja Luka 250 )	100	16.911	888
75	Zdravstvena ustanova "Fresenius Medical Care Centar za dijalizu" bolnica za pružanje usluga dijalize za pacijente sa dijagnozom poremećaja rada bubrega u terminalnoj fazi bolesti Šamac (Health Institution "Fresenius Medical Care za dijalizu" hospital for providing dialysis services to patients with diagnosed kidney disturbances in terminal phase of illness, Samac) Samac Bosnien und Herzegowina (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Centar za dijalizu 77 )	100	253	251
76	Zdravstvena ustanova "Fresenius Medical Care Centar za dijalizu" d.o.o. Brcko distrikt (Health Institution "Fresenius Medical Care Centar za dijalizu" d.o.o. District Brcko) Brcko Bosnien und Herzegowina (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Brcko 77 )	100	550	81
77	"Fresenius Medical Care BH" d.o.o. Sarajevo, društvo za promet i usluge Sarajevo Sarajevo Bosnien und Herzegowina (mittelbare Beteiligung über Nr.	"Fresenius Medical Care BH" d.o.o. Sarajevo 4 )	100	8.593	486
78	BRASNEFRO PARTICIPACOES S.A. Sao Paulo Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	BRASNEFRO 89 )	100	-5.728	-978
79	CDR - Clínica de Doencas Renais LTDA. Rio de Janeiro Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	CDR 78 )	100	512	-1.407
80	Centro Nefrológico de Anil Ltda. Rio de Janeiro Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrológico de Anil Ltda 79 )	100	3	0
81	Centro Nefrológico de Barra Mansa Ltda. Barra Mansa/RJ Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrológico de Barra Mansa Ltda 79 )	100	3	0
82	Centro Nefrológico de Minas Gerais Ltda. BELO HORIZONTE-MG Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Minas Gerais 78 )	100	-1.334	-682
83	CETENE CENTRO DE TERAPIA NEFROLOGICA LTDA São Paulo -SP Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	CETENE 79 )	100	697	572
84	CLINEFRON TRATAMENTO DIALITICO E SERVIÇOS MEDICOS LTDA Rio de Janeiro Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	CLINEFRON 79 )	50	471	339

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
85	CLINICA DO RIM LTDA Petrolina-PE Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Clinica Do Rim 92 )	100	899	238
86	Clinica de Diálise do Centro Ltda. Rio de Janeiro Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialise do Centro Ltda. 79 )	100	3	0
87	Clinica Nefrológica de Minas Gerais Ltda. BELO HORIZONTE-MG Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Clinica Minas Gerais 78 )	100	-566	-32
88	CLINICA SAO JORGE SERVICIOS NEFROLÓGICOS LTDA. Sao Paulo Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Clinica Sao Jorge 78 )	100	-1.348	-579
89	Dialinvest Servicos e Participacoes Ltda. Sao Paulo Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialinvest 224 )	100	30.862	121
90	Fresenius Medical Care Ltda. Sao Paulo Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Brazil 3 )	100	48.760	-5.483
91	INSTITUTO MINEIRO DE NEFROLOGIA LTDA BELO HORIZONTE-MG Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	IMN 79 )	100	355	121
92	NEFROCLÍNICA LTDA. Pernambuco Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	NEFROCLÍNICA 78 )	100	581	277
93	Nefron Servicos Médicos de Nefrologia Ltda. Contagem Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefron 78 )	100	-1.152	-379
94	NEPHRON ASSISTENCIA NEFROLÓGICA LTDA. Sao Paulo Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephron Ltda 78 )	100	-1.169	-837
95	NEPHRON BRASILIA SERVIÇOS MEDICOS LTDA Distrito Federal Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	NEPHRON 79 )	100	996	-312
96	Pró-Rim - Clínica de Doencas Renais Ltda. Rio de Janeiro Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pro-Rim CDR Ltd. 78 )	100	221	-360
97	Asia Renal Care Asia Pacific Holdings Ltd. Britische Jungferninseln Britische Jungferninseln (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC AP Holdings 201 )	100	-2.489	79
98	Asia Renal Care Philippines Holdings Ltd. Britische Jungferninseln Britische Jungferninseln (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC Philippines Holdings 201 )	100	189	-1
99	Cardinal Medical Services Ltd. Britische Jungferninseln Britische Jungferninseln (mittelbare Beteiligung über Nr.	Cardinal Medical Services 201 )	100	-15.918	19
100	Redwood Medical Services Ltd. Britische Jungferninseln Britische Jungferninseln (mittelbare Beteiligung über Nr.	Redwood Medical Services 201 )	70	388	1
101	Centro de Diálisis Araucanía Limitada Temuco Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro de Diálisis Araucanía Limitada 106 )	100	718	193
102	Centro Medico Futuro Limitada Santiago de Chile Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Medico Futuro Limitada 106 )	100	-40	-6
103	Diálisis Santa Cruz Limitada Santiago de Chile Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Diálisis Santa Cruz Ltda. 106 )	100	333	-20
104	Fresenius Medical Care Chile S.A. Santiago de Chile Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC CHILE 3 )	100	25.518	-4
105	Fresenius Medical Care Servicios Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Servicios Ltda. 3 )	100	-547	6
106	Nephrocare Chile S.A. Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Chile 104 )	100	22.508	26
107	Pentafarma S.A. Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pentafarma 3 )	100	17.777	3.116

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
108	Fresenius Medical Care (Jiangsu) Co. Ltd. Changshu China (mittelbare Beteiligung über Nr.	FME-Jiangsu  111 )	100	46.049	704
109	Fresenius Medical Care (Jiangsu) Hospital Management Services Co., Ltd. Changshu China (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Jiangsu  110 )	100	-60	-254
110	Fresenius Medical Care (Shanghai) Co., Ltd. Shanghai China (mittelbare Beteiligung über Nr.	FCH  111 )	100	140.721	25.760
111	Fresenius Medical Care Investment (China) Co., Ltd. Shanghai China (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Invest (China)  152 )	100	53.843	-375
112	Fresenius Medical Care R&D (Shanghai) Co., Ltd. Shanghai China (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC R&D  111 )	100	3.894	1.261
113	Guangdong Baiyun Pharmaceutical & Medical Device Logistics Co. Ltd. Guangzhou China (mittelbare Beteiligung über Nr.	Guangdong  111 )	100	540	-241
114	Caribbean Medic Health Care System N.V. Curacao Curacao (mittelbare Beteiligung über Nr.	Caribbean Medic Health Care System  3 )	100	2.135	562
115	Fresenius Medical Care Danmark A/S Taastrup Dänemark (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Danmark  3 )	100	4.538	1.022
116	Centro de Enfermedades Renales Franz Garcia S.A. Quito Ecuador (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro de Enfermedades Renales Franz García S.A.  3 )	100	463	19
117	Dialcentro S.A. Quito Ecuador (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialcentro  3 )	100	1.217	491
118	Fresenius Medical Care Ecuador Holdings S.A. Quito Ecuador (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Ecuador  3 )	100	2.952	-50
119	Fresenius Medical Care Ecuador Servicios S.A. Quito Ecuador (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Ecuador Servicios S.A.  3 )	100	99	-16
120	MANADIALISIS S.A. Quito Ecuador (mittelbare Beteiligung über Nr.	Manadialisis  3 )	100	4.874	1.119
121	Medicopharma S.A. La Línea Ecuador (mittelbare Beteiligung über Nr.	Medicopharma S.A.  3 )	100	1.469	512
122	NEFROCONTROL S.A. Quito Ecuador (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrocontrol  3 )	100	22.554	4.514
123	Pasal Patino Salvador Cia. Ltda. Guayaquil Ecuador (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pasal Patino  3 )	100	248	-80
124	Sermens S.A. Quito Ecuador (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ser-Mens  3 )	100	1.870	406
125	UNIDAD RENAL DIALIBARRA CIA LTDA. Ibarra - Imbabura Ecuador (mittelbare Beteiligung über Nr.	Unidad Renal Dialibarra Cia Ltda.  3 )	100	722	304
126	OÜ Fresenius Medical Care Estonia Tartu Estland (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Estonia  3 )	100	449	-133
127	Fresenius Medical Care Suomi Oy Helsinki Finnland (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Suomi  3 )	100	5.621	1.430
128	Fresenius Medical Care France S.A.S. Creteil Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC France  129 )	100	22.244	5.335
129	Fresenius Medical Care Groupe France S.A.S. Fresnes Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Groupe France  3 )	100	89.039	17.449
130	Fresenius Medical Care SMAD S.A.S. Savigny Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC SMAD  129 )	100	94.310	9.879

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
131	NephroCare Béarn S.A.S. Aressy Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Béarn 129 )	100	7.385	923
132	NephroCare Helfaut S.A.S. Helfaut Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sapromed S.A.S. 129 )	100	798	624
133	Nephrocare Ile de France SAS Fresnes Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Ile de France 129 )	100	25.832	3.728
134	NephroCare Languedoc Méditerranée S.A. Castelnau-le-Lez Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Languedoc Méditerranée 129 )	100	3.854	1.953
135	NephroCare Marne La Vallée S.A.S. Jossigny Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Marne La Vallée 129 )	100	3.397	1.617
136	NephroCare Maubeuge S.A.S. Maubeuge Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Maubeuge 129 )	100	3.320	849
137	NephroCare Occitanie S.A.S Muret Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Occitanie. 129 )	100	1.294	817
138	NephroCare Rhône Alpes S.A.S. Lyon Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Rhône Alpes 129 )	100	3.075	1.187
139	Xenios France S.A.S Paray-Vieille-Poste - Orly Aérogare Cedex Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	Xenios France S.A.S 47 )	100	-3.653	-907
140	Fresenius Medical Care (Holdings) Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC (Holdings) 3 )	100	10.048	-202
141	Fresenius Medical Care (U.K.) Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC (U.K.) 140 )	100	53.959	5.992
142	Fresenius Medical Care Renal Services (IDC) Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDC UK 140 )	100	-2.631	1.497
143	Fresenius Medical Care Renal Services (SS) Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Renal Services (SS) 142 )	100	-1.976	-91
144	Fresenius Medical Care Renal Services (UAE) Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC RS (UAE) 140 )	100	621	-15
145	Fresenius Medical Care Renal Services (UK) Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Renal Services (UK) 140 )	100	-3.833	-2.324
146	Fresenius Medical Care Renal Services Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Renal Services 140 )	100	24.738	1.739
147	Optimal Renal Care UK Ltd. Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Optimal Renal Care UK 140 )	100	15	0
148	Biocare Technology Company Limited Hongkong Hongkong (mittelbare Beteiligung über Nr.	Biocare Technology 3 )	100	6.704	1.442
149	Excelsior Renal Service Co., Limited Hongkong Hongkong (mittelbare Beteiligung über Nr.	ERS 153 )	51	19.091	3.634
150	Fresenius Institute of Dialysis Nursing Company Limited Hongkong Hongkong (mittelbare Beteiligung über Nr.	FIDN 3 )	100	341	-4
151	Fresenius Medical Care Asia-Pacific Limited Hongkong Hongkong (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC AP 3 )	100	50.515	13.013
152	Fresenius Medical Care Hong Kong Holding Limited Hongkong Hongkong (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC HK Holding Ltd. 246 )	100	90.851	210
153	Fresenius Medical Care Hong Kong Limited Hongkong Hongkong	FMC HK Ltd	100	68.674	6.130
154	NephroCare Hong Kong (Wan Chai) Co., Ltd. Hongkong Hongkong (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare HK (Wan Chai) 153 )	90	916	-89

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
155	NephroCare Limited Hongkong Hongkong (mittelbare Beteiligung über Nr.	NHK  153 )	100	15.673	-88
156	NephroSave Medical Care Limited Hongkong Hongkong (mittelbare Beteiligung über Nr.	NS Medical Care  3 )	100	502	-25
157	Renal Health Investment Co. Limited Hongkong Hongkong	(t) Renal Health Investment	0	56.013	-9
158	Fresenius Medical Care India Private Limited Neu Delhi Indien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC India  3 )	100	12.607 (b)	3.570 (b)
159	Regency NephroCare Private Uttar Pradesh Indien (mittelbare Beteiligung über Nr.	RNC  158 )	51	214 (b)	-16 (b)
160	Sandor Nephro Services Private Limited Banjara Hills, Hyderabad Indien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sandor Nephro Services Pvt. Ltd.  158 )	100	2.423 (b)	-176 (b)
161	Srinath Nephrocare Private Limited Neu Delhi Indien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Srinath  158 )	90	149 (b)	-18 (b)
162	PT Fresenius Medical Care Indonesia Jakarta Indonesien	FMCINDO	100	15.919	1.913
163	Fresenius Medical Care (Ireland) Limited Dublin Irland (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Ireland  3 )	100	13.062	2.521
164	Fresenius Medical Care Israel Ltd. Tel Aviv Israel (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Israel Ltd.  3 )	100	1.410	607
165	Nephromed Ltd. Tel Aviv Israel (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephromed Ltd.  164 )	100	89	6
166	Nephromor Ltd. Tel Aviv Israel (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephromor Ltd.  165 )	100	2.046	3.508
167	S.D. Nephromor Ltd. Tel Aviv Israel (mittelbare Beteiligung über Nr.	(t) S.D. Nephromor Ltd.  166 )	50	600	12
168	Argento Vivo Progetto Salute srl Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Argento SRL  176 )	100	491	226
169	Centro Analisi e Diagnostica Clinica SRL Palermo Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Analisi  176 )	100	22	-84
170	Centro Dialisi Città di Aprilia S.r.l. Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Dialisi Città di Aprilia  176 )	100	1.385	313
171	Centro Dialisi SS. Medici SRL Taranto Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Dialisi Medici  176 )	100	6.126	415
172	CER.LAB. srl Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	CER.LAB.  176 )	100	2.868	724
173	Dialifluids S.r.l. Canosa Sannita (Chieti) Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialifluids  180 )	100	40	-10
174	Euro 2000 s.r.l. Montalto Uffugo (Cosenza) Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Euro 2000  176 )	100	1.156	393
175	Fresenius Medical Care Italia S.p.A. Cremona Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FME Italia  3 )	100	69.100	7.992
176	NephroCare S.p.A. Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Italy  175 )	100	25.604	1.828
177	Nephronet Pomezia S.r.l. Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephronet Pomezia  176 )	100	2.561	465
178	Only Dialysis S.r.l. Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Only Dialysis  176 )	66	-62	-36

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
179	Polo Dialisi Lombardo S.r.l. Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Polo Dialisi Lombardo S.r.l.  176 )	100	183	131
180	SIS-TER S.p.A. Cremona Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	SIS-TER  175 )	100	17.734	2.171
181	Ace Medical Co., Ltd. Tokio Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ace Medical Tokyo  187 )	100	-9.805	-250
182	Aozora Medical Ltd. Tokio Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Aozora Medical  321 )	100	-2.340	-5
183	Apro K.K. Tokio Japan	(t) Apro K.K.	0	3.663 (b)	3.322 (b)
184	Eihin-Kai Tokio Japan	(t) Eihin-Kai	0	1.331 (b)	120 (b)
185	Eiko-Kai Tokio Japan	(t) Eiko-Kai	0	12.073 (b)	5.226 (b)
186	Fresenius-Kawasumi Co., Ltd. Tokio Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Kawasumi  3 )	70	17.665	1.526
187	Fresenius Medical Care Japan K.K. Tokio Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Japan  3 )	100	106.656	7.595
188	Fuji Investment Holding K.K. Tokio Japan	(t) Fuji Investment Holding	0	47.445	1.824
189	General Incorporated Foundation Kanzen Kai Tokio Japan	(t) GIF Kanzen Kai	0	92	35
190	Goto Clinic Fukuoka Japan	(t) Goto Clinic	0	234	-181
191	Hospico Japonica Co., Ltd. Mito Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Hospico  181 )	100	198	-15
192	Keisukai Tajima Clinic Sapporo Japan	(t) Tajima clinic	0	-389	-241
193	Keitoku-kai Clinic Tokio Japan	(t) Keitoku-kai	0	-28 (v)	203 (v)
194	Kubojima Clinic Saitama Japan	(t) Kubojima Clinic	0	1.473	286
195	Mecom K.K. Yokohama Japan	(t) Mecom K.K.	0	2.072 (b)	1.816 (b)
196	NephroCare Services Japan K.K. Tokio Japan	NSJ	100	-2.073	-955
197	Ohshima Clinic Saitama Japan	(t) Ohshima Clinic	0	4.869	899
198	Soft Clean Service K.K. Yokohama Japan	(t) Soft Clean Service K.K.	0	369 (b)	209 (b)
199	Sumiyoshi Clinic Mito Japan	(t) Sumiyoshi Clinic	0	11.899	310
200	Tojin-Kai Tokio Japan	(t) Tojin-Kai	0	27.085 (b)	10.131 (b)
201	Asia Renal Care Ltd. George Town - Grand Cayman Kaimaninseln (mittelbare Beteiligung über Nr.	Asia Renal Care  244 )	100	142.740	-7
202	Distributeur D'Equipements Medicaux Haemotec, Inc. Toronto/Ontario Kanada (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Distributeur D'Equipements Medicaux Haemotec  203 )	100	(f)	(f)
203	Fresenius Medical Care Canada, Inc. Toronto/Ontario Kanada (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Brent  1238 )	100	(f)	(f)
204	Fresenius Medical Care Kazakhstan LLP Almaty Kasachstan (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Kazakhstan  3 )	100	1.357	-876
205	Fresenius Foundation Bogotá Kolumbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fundacion Fresenius  207 )	100	0	0

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
206	Fresenius Medical Care Andina S.A.S. Bogotá Kolumbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Andina 207 )	100	22.601	4.564
207	Fresenius Medical Care Colombia S.A. Bogotá Kolumbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Colombia 3 )	100	98.983	10.746
208	Fresenius Medical Care Servicio Renal S.A.S. Cúcuta Kolumbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Servicio Renal 207 )	100	885	177
209	Fresenius Medical Care Korea Ltd. Seoul Korea	FMK	100	87.364	5.787
210	National Medical Care Korea Inc. Seoul Korea	SKR	100	-137	-3
211	NephroCare Korea Inc. Seoul Korea (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Korea 3 )	100	5.012	260
212	Yeolin Medical Foundation Jeju Korea	(t) Yeolin Medical Foundation	0	-162	546
213	Fresenius Medical Care - Nephro društvo s ograničenom odgovornošću za trgovinu i usluge Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephromedija 3 )	100	9.080	-3.237
214	FRESENIUS MEDICAL CARE HRVATSKA društvo sa ograničenom odgovornošću za trgovinu i usluge Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Hrvatska 3 )	100	1.039	273
215	Poliklinika za Dijalizu Fresenius Medical Care Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Poliklinika 213 )	100	402	-47
216	Poliklinika za Hemodijalizu - International Dialysis Centers Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Policlinic IDC 213 )	100	1.103	193
217	Poliklinika za hemodijalizu INTERDIAL Opatija Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Poliklinika Interdial 213 )	100	212	-106
218	Poliklinika za internu medicinu, opcu kirurgiju, ginekologiju, hemodijalizu-internu medicinu, pedijatriju i humanu genetiku Sveti Duh II Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Policlinic Sveti Duh II 213 )	90	-305	334
219	Fresenius Medical Care Lebanon s.a.r.l. Beirut Libanon (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Lebanon 3 )	100	535	-149
220	FMC FINANCE II S.à r.l. (*) Bereldange Luxemburg (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Finance II (*) 3 )	100	19.835	4.156
221	FMC FINANCE VII S.A. (*) Luxemburg Luxemburg	FMC Finance VII (*)	100	221	187
222	FMC FINANCE VIII S.A. (*) Luxemburg Luxemburg	FMC Finance VIII (*)	100	283	227
223	Fresenius Medical Care US Finance Luxembourg S.à r.l. Bereldange Luxemburg (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC US Finance Luxembourg S.à r.l. 3 )	100	645.769	-52
224	PREFIN III S.à r.l. Luxemburg Luxemburg (mittelbare Beteiligung über Nr.	PREFIN III 3 )	100	39.913	-3
225	Asia Renal Care (KL) Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (KL) 97 )	54	884	67
226	Asia Renal Care (Malaysia) Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Malaysia) 321 )	100	-733	-141
227	Asia Renal Care (Penang) Sdn. Bhd. Penang Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Penang) 321 )	70	-224	-10
228	Fresenius Medical Care Malaysia Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia	FMC Malaysia	100	22.405	-899
229	Fresenius Medical Care Production Sdn Bhd Kuala Lumpur Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Production 228 )	100	4.561	-1.774

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
230	Fresenius Medical Care Technologies (Malaysia) Sdn Bhd. Petaling Jaya Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	Coremed 228 )	100	1.164	190
231	Pusat Dialisis Ehsan Perak Sdn Bhd Taiping Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pusat Dialisis Ehsan Perak 232 )	100	487	-2
232	Pusat Dialisis Taiping Sdn Bhd Taiping Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pusat 228 )	100	2.486	214
233	Renal Care Dialysis Services Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Care Dialysis Services Sdn. Bhd. 321 )	60	-61	9
234	The Kidney Dialysis Center Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	The Kidney Dialysis Center Sdn. Bhd. 228 )	100	14	-18
235	TSC Renal Care Dialysis Centre Sdn Bhd Penang Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	TSC Renal Care Dialysis Centre 232 )	100	23	-36
236	Fresenius Medical Care Global Insurance Ltd. St. Julians Malta (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Global Insurance Ltd. 237 )	100	(a)	(a)
237	Fresenius Medical Care Malta Holdings Ltd. St. Julians Malta (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Malta Holdings Ltd. 223 )	100	(a)	(a)
238	Fresenius Medical Care US Finance Malta Ltd. St. Julians Malta (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC US Finance Malta Ltd. 237 )	100	(a)	(a)
239	Fresenius Medical Care Nord Ouest et Centre Afrique S.A. Casablanca Marokko (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC NOCA 3 )	100	9.944	1.117
240	Fresenius Medical Care Pharma Afrique S.A. Casablanca Marokko (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Pharma Afrique 3 )	100	6.151	1.524
241	Erika de Reynosa, S.A. de C.V. Mexico City Mexiko (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Erika Reynosa 794 )	100	(f)	(f)
242	Fresenius Medical Care Compania de Servicios, S.A. de C.V. Guadalajara, Jalisco Mexiko	FMC Compania de Servicios	100	2.360	318
243	Fresenius Medical Care de Mexico, S.A. de C.V. Guadalajara, Jalisco Mexiko	FMC Mexico	100	25.563	7.134
244	Fresenius Arcadia Holding B.V. Amsterdam Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Arcadia Holding 3 )	100	91.595	-27
245	Fresenius Medical Care Eastern Europe Holding B.V. Amsterdam Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC EEH B.V. 3 )	100	-51	-17
246	Fresenius Medical Care Far East Holding B.V. Amsterdam Niederlande	FMC FEH B.V.	100	69.736	-39
247	Fresenius Medical Care Nederland B.V. Nieuwkuijk Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Nederland 220 )	100	6.811	994
248	Holiday Dialysis International Holdings B.V. Nieuwkuijk Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	HDI 3 )	100	-1.815	-141
249	IDC Holding B.V. Amsterdam Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDC Holding B.V. 3 )	100	37.429	-42
250	International Dialysis Centers B.V. Amsterdam Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDC 249 )	100	29.564	-120
251	International Dialysis Centers Russia Holding B.V. Amsterdam Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDC Russia Holding 250 )	100	-38.673	-1.678
252	Krasnoyarsk Region B.V. Amsterdam Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	Krasnoyarsk Region 3 )	100	-87	-35
253	RKZ Dialysecentrum B.V. Beverwijk Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	RKZ B.V. 247 )	90	2.182	14



Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
254	Rostov Region B.V. Amsterdam Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	Rostov Region  42 )	100	-45	-30
255	Fresenius Medical Care Adsorber Tec GmbH Krems an der Donau Österreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	Biotec Systems Krems  4 )	100	6.591	577
256	Fresenius Medical Care Austria GmbH Wien Österreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Austria  3 )	100	3.764	1.494
257	Xenios Austria GmbH Wiener Neudorf Österreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	Xenios Austria GmbH  61 )	100	-719	-754
258	Fresenius Medical Care Pakistan (Private) Ltd. Lahore Pakistan (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Pakistan  3 )	100	6.443	1.271
259	Centro Nefrológico Villa Sur S.A.C. Lima Peru (mittelbare Beteiligung über Nr.	Villa Sur  261 )	100	321	-29
260	Clinica de enfermedades renales y diálisis del Sur S.A.C. Clerdisur S.A.C. Arequipa Peru (mittelbare Beteiligung über Nr.	Clerdisur  261 )	100	839	159
261	Fresenius Medical Care del Perú S.A. Lima Peru (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Peru  3 )	100	8.125	1.024
262	Nefro Salud Chiclayo S.A.C. Chiclayo Peru (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefro Salud  261 )	100	396	10
263	Asia Renal Care (Philippines) Inc. Quezon City Philippinen (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Philippines) Inc.  98 )	80	-593	-433
264	FMC Renalcare Corp. (*) Makati City Philippinen (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Renalcare (*)  3 )	100	-4.067	-1.157
265	Fresenius Medical Care Philippines, Inc. Makati City Philippinen	FMC Philippines	100	17.591	279
266	Fresenius Medical Care Solutions Services (Philippines), Inc. Metro Manila Philippinen (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Solutions Services (Philippines)  3 )	100	-1.237	-1.170
267	Mindanao Renal Care Inc. Metro Manila Philippinen (mittelbare Beteiligung über Nr.	Mindanao Renal Care  264 )	60	246	90
268	RSI Dialysis Center Inc. Metro Manila Philippinen (mittelbare Beteiligung über Nr.	RSI Dialysis Center Inc.  264 )	74	191	-360
269	Fresenius Medical Care Polska S.A. Poznan Polen (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Polska  3 )	100	141.332	3.699
270	Fresenius Medical Care SSC Sp. z o.o. Breslau Polen (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC SSC  3 )	100	452	206
271	Fresenius Nephrocare Polska Sp.z.o.o. Poznan Polen (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Polska  269 )	100	16.887	3.402
272	C.D.B.I. - Centro de Diálise da Beira Interior, S.A. Covilha Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	CDBI  277 )	51	244	66
273	DIALVERCA - Sociedade Médica S.A. Vila Franca de Xira Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialverca  277 )	51	-14	56
274	Fresenius Medical Care Portugal, S.A. Lissabon Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Portugal  275 )	100	14.475	-8.487
275	Fresenius Medical Care, SGPS, SA Maia Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC SGPS  3 )	100	146.295	16.493
276	FRESENIUS PORTUGAL REAL ESTATE, S.A. Lissabon Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Real  275 )	100	10.713	2.500
277	NephroCare Portugal, S.A. Lissabon Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Portugal  275 )	100	76.435	15.934

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
278	Fresenius Medical Care Romania Srl Bukarest Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Romania 3 )	100	20.593	1.164
279	Fresenius Nephrocare Romania Srl Bukarest Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FNC Romania 3 )	100	33.756	3.974
280	Nefrocare CL SRL Bukarest Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrocare CL 279 )	100	-274	60
281	Nefrocare DJ SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrocare DJ 279 )	100	-1.324	-33
282	Nefrocare Med SRL Bukarest Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrocare Med 279 )	100	-1.284	-106
283	Nefrocare MS SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrocare MS 279 )	100	1.995	486
284	Nefrocare Sig SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrocare Sig 279 )	100	-197	81
285	Nefrocare VS SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrocare VS 279 )	100	795	264
286	Nefromed BM SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefromed BM 279 )	100	-1.316	-41
287	NEFROMED DIALYSIS CENTERS S.R.L. Bukarest Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefromed Dialysis Centers 2036 )	100	6.434	1.529
288	NEFROMED S.R.L. Timisoara Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefromed 2036 )	100	1.482	238
289	Nefromed SJ SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefromed SJ 279 )	100	-502	158
290	Potaissa Renal Care SRL Cluj-Napoca Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Potaissa Renal Care 279 )	100	148	214
291	Premium Medical Clinic S.R.L. Ploiesti, Prahova County Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Premium Medical Clinic S.R.L. 279 )	100	124	21
292	OOO "FRERUS" Dubna Moscow Region Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	FRERUS 4 )	100	14.808	2.129
293	OOO Fresenius Medical Care Holding Moskau Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	OOO FMC Holding 3 )	100	25.185	-323
294	OOO Fresenius Medical Care Kuban Krasnodar Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	OOO Regional Nephrological Centre 3 )	100	-22.928	-6.532
295	OOO Fresenius Medical Care Omsk Omsk Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Omsk 42 )	100	1.826	-911
296	OOO Fresenius Nephrocare Moskau Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	OOO Fresenius Nephrocare 42 )	100	-4.635	-4.404
297	OOO Gemodializny Tsentr Krasnoyarsk Krasnoyarsk Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Tsentr Krasnoyarsk 3 )	100	1.308	250
298	OOO Hemodialysis Center Rostov Moskau Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	OOO Hemodialysis Center Rostov 254 )	100	5.968	-469
299	OOO International Dialysis Centers Kazan Kazan Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDC Kazan 3 )	100	2.562	246
300	OOO Tsentr Dializa Moskau Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Tsentr Dializa 3 )	100	3.671	-333
301	OOO Tsentr Dializa Astrakhan Astrakhan Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Tsentr Dializa Astrakhan 3 )	100	-194	-498

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
302	OOO Tsentr Dializa St. Peterburg St. Petersburg Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Tsentr Dializa St. Peterburg	100	-2.127	-822
		3 )			
303	OOO UniFarm Krasnogorsk Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	UniFarm	100	360	-43
		3 )			
304	ZAO Fresenius SP Moskau Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	ZAO Fresenius SP	100	27.139	18.304
		3 )			
305	Fresenius Medical Care Saudi Arabia Ltd. Jeddah Saudi-Arabien	FMC Saudi Arabia	100	-8.601	681
306	Saudi Advanced Renal Services Ltd. (SRS) Riyadh Saudi-Arabien	(I) SRS	0	-5.059	-1.733
307	Fresenius Medical Care Sverige AB Stockholm Schweden (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sverige AB	100	7.776	1.156
		3 )			
308	NephroCare Sverige AB Stockholm Schweden (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Sverige	100	1.169	351
		307 )			
309	Fresenius Medical Care (Schweiz) AG Oberdorf Schweiz (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Schweiz	100	12.199	4.572
		3 )			
310	Fresenius Medical Care Nephrologica SA Lugano Schweiz (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Nephrologica	100	-336	-5
		3 )			
311	Fresenius Medical Care Servizi Logistici SA Manno Schweiz (mittelbare Beteiligung über Nr.	Servizi Logistici	100	1.887	103
		3 )			
312	Unicyte AG Oberdorf Schweiz (mittelbare Beteiligung über Nr.	Unicyte AG	100	2.458	-685
		8 )			
313	Unicyte EV AG Oberdorf Schweiz (mittelbare Beteiligung über Nr.	Unicyte EV AG	100	180	-1.244
		312 )			
314	Unicyte HLSC AG Oberdorf Schweiz (mittelbare Beteiligung über Nr.	Unicyte HLSC AG	100	197	-508
		312 )			
315	Unicyte Islet AG Oberdorf Schweiz (mittelbare Beteiligung über Nr.	Unicyte Islet AG	100	238	-281
		312 )			
316	Fresenius Medical Care Srbija drustvo sa ogranicenom odgovornoscu Vrsac, Beogradski put bb Vrsac Serbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Srbija	100	29.549	6.356
		3 )			
317	Specijalna bolnica za hemodijalizu "Fresenius Medical Care" Beograd, (Special Hospital for hemodialysis "Fresenius Medical Care" Belgrade, Beograd Serbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Spec. bolnica za hemodijalizu FMC	100	1.406	94
		316 )			
318	Specijalna bolnica za hemodijalizu "Fresenius Medical Care", Nis, Nis Serbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Special Hospital for Hemodialysis	100	-719	2
		317 )			
319	ARC Kidney Dialysis Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC Kidney Dialysis	80	1.063	259
		321 )			
320	Asia Renal Care (Katong) Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Katong)	70	592	152
		323 )			
321	Asia Renal Care (SEA) Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (SEA)	100	23.549	-52
		201 )			
322	Asia Renal Care Mt Elizabeth Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC Mt Elizabeth	60	916	353
		323 )			
323	Fresenius Medical Care Singapore Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Singapore	100	35.360	3.317
		321 )			
324	Kidney Therapy Centre Pte Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	Kidney Therapy Centre Pte Ltd.	75	844	263
		323 )			
325	Armerina s.r.o. Bratislava Slowakei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Armerina	100	8.135	1.274
		3 )			

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
326	FMC - dialyzacne sluzby, s.r.o. (*) Piestany Slowakei (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC DS (*)  3 )	100	15.648	-252
327	Fresenius Medical Care Slovensko, spol. s.r.o. Piestany Slowakei (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Slovensko  3 )	100	8.394	1.233
328	Logman a.s. Bratislava Slowakei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Logman  3 )	100	8.854	457
329	Fresenius Medical Care Slovenija, trgovsko in proizvodno podjetje medicinske opreme d.o.o. Zrece Slowenien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Slovenija  3 )	100	2.533	-31
330	NEFRODIAL, nefrološka in dializna dejavnost d.o.o. Zrece Slowenien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrodial d.o.o.  329 )	100	1.076	631
331	Amex S.A.U. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Amex  344 )	100	824	-160
332	DIALBILBO, S.L.U. Bilbao Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialbilbo  344 )	100	392	-117
333	Fresenius Medical Care España, S.A.U. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Espana  3 )	100	121.949	2.707
334	Fresenius Medical Care Extremadura, S.A. Badajoz Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Extremadura  344 )	100	1.021	396
335	Fresenius Medical Care Services Andalucía, S.A.U. Sevilla Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	CAMEX  344 )	100	9.912	-1.418
336	Fresenius Medical Care Services Canarias, S.L.U. Santa Cruz de Tenerife Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Services Canarias  344 )	100	2.072	84
337	Fresenius Medical Care Services Cantabria, S.L.U. Santander Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Services Cantabria  344 )	100	3.625	119
338	Fresenius Medical Care Services Castilla y León, S.L.U. Valladolid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Services Castilla y León  344 )	100	11.123	974
339	Fresenius Medical Care Services Catalunya, S.L.U. Barcelona Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Services Catalunya  344 )	100	38.776	9.328
340	Fresenius Medical Care Services La Rioja, S.L.U. Logrono Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Services La Rioja  344 )	100	564	59
341	Fresenius Medical Care Services Levante, S.A.U. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ashdo  344 )	100	9.995	511
342	Fresenius Medical Care Services Madrid, S.A.U. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	I.C.N.  344 )	100	2.245	-1.110
343	Fresenius Medical Care Services Murcia, S.L.U. Murcia Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Services Murcia  344 )	100	7.771	1.492
344	National Medical Care of Spain, S.A.U. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	NMC of Spain  333 )	100	60.192	1.231
345	Nephrocare e-services Spain, S.L.U. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro de Dialisis Recoletas Albacete  344 )	100	184	38
346	Santa Bárbara Smart Health, S.L. Puertullano-Ciudad Renal Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Medico Santa Barbara  341 )	100	358	7
347	Clinix Renal Care (Pty) Limited Gauteng Südafrika (mittelbare Beteiligung über Nr.	Clinix Renal Care  348 )	50	1.945	539
348	Fresenius Medical Care South Africa (PTY) Limited Johannesburg Südafrika (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC South Africa  3 )	100	22.663	4.367
349	An Hsin Chu-Shan (Chien Ming) Nantou Taiwan	(t) An Hsin Chu-Shan	0	1.016	-19

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
350	An Hsin Chia-Yi Chiayi Taiwan	(t) An Hsin Chia-Yi	0	2.235	45
351	An Hsin Da Se Clinic Taoyuan Taiwan	(t) Meng Sheng - Da Se	0	213	67
352	An Hsin Nan Zi Kaohsiung Taiwan	(t) An Hsin Nan Zi	0	-95	18
353	An Hsin Qingshui Taichung Taiwan	(t) An Hsin Qingshui	0	1.098	-3
354	Ann Hui Taoyuan Taiwan	(t) Ann Hui	0	193	110
355	Bai Ling (9313/5313) Taipeh City Taiwan	(t) Bai Ling	0	71	8
356	Bo You (9821/5821) Kaohsiung City Taiwan	(t) Bo You	0	296	7
357	Chang You(9853/5853) Taichung City Taiwan	(t) Chang You	0	-286	-85
358	Chia En Hua Lien Taiwan	(t) Chia En	0	1.327	244
359	Chia Ling Clinic Kaohsiung Taiwan	(t) Chia Ling Clinic	0	901	-44
360	Deh Chuan New Taipei City Taiwan	(t) Deh Chuan	0	-445	-8
361	Dong Cheng Taipeh Taiwan	(t) Dong Cheng	0	141	123
362	Dong Feng (TR71) Dongshi Township Taiwan	(t) Dong Feng	0	-82	64
363	Dong Fu (TRF9) Taichung City Taiwan	(t) Dong Fu	0	-40	70
364	Dong He (5353) Pingtung County Taiwan	(t) Dong He	0	-9	-17
365	Fresenius Medical Care Taiwan Co., Ltd. Taipeh Taiwan	FMC Taiwan	100	27.518	5.435
366	Gao Mei (9857/5857) Taichung City Taiwan	(t) Gao Mei	0	-187	-4
367	Hai Ho (TRF5) Tainan City Taiwan	(t) Hai Ho	0	-98	-5
368	He An (5342) Taichung City Taiwan	(t) He An	0	-33	-34
369	He An (9307/5307) New Taipei City Taiwan	(t) He An	0	380	-51
370	He Tai Taipeh Taiwan	(t) He Tai	0	-162	66
371	Hong Deh Taipeh Taiwan	(t) Hong Deh	0	701	74
372	Hsingchuang Hsinren New Taipei City Taiwan	(t) Hsingchuang Hsinren	0	1.255	404
373	Hu Kang Kaohsiung Taiwan	(t) Hu Kang	0	308	27
374	Hui An (9314/5314) New Taipei City Taiwan	(t) Hui An	0	300	-151
375	Jen Hui New Taipei City Taiwan	(t) Jen Hui	0	2.032	103
376	Jia Ai (TRH3) New Taipei City Taiwan	(t) Jia Ai (TRH3)	0	-61	-61
377	Jia An (9827/5827) Taichung City Taiwan	(t) Jia An	0	472	50
378	Jia An/Se Hu (9817) Changhwa Taiwan	(t) Jia An	0	170	28
379	Jia Cheng (5337) New Taipei City Taiwan	(t) Jia Cheng	0	169	-39

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2016 ungerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2016 ungerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
380	Jia De (TRG8) Taipeh City Taiwan	(t) Jia De	0	30	79
381	Jia Fu (9815/5815) Taichung City Taiwan	(t) Jia Fu	0	100	156
382	Jia Ji (9868/5868) Keelung City Taiwan	(t) Jia Ji	0	56	-113
383	Jia Kang (9860/5860) Taipeh City Taiwan	(t) Jia Kang	0	-131	-38
384	Jia Ming (9859/5859) Kaohsiung City Taiwan	(t) Jia Ming	0	161	-51
385	Jia Ping (9865/5865) Pingtung County Taiwan	(t) Jia Ping	0	351	1
386	Jia Ren (9870/5870) Taichung City Taiwan	(t) Jia Ren	0	90	83
387	Jia Sheng(9850/5850) Kaohsiung City Taiwan	(t) Jia Sheng	0	-166	-38
388	Jia Xiang New Taipei City Taiwan	(t) Jia Xiang	0	1.350	306
389	Jia Xin (5348) Tainan City Taiwan	(t) Jia Xin	0	-112	-36
390	Jia Xin Clinic Chiayi Taiwan	(t) Jia Xin Clinic	0	2.135	103
391	Jia Yang (9306/5306) Taichung City Taiwan	(t) Jia Yang	0	5	36
392	Jia Yi (9315/5315) Taoyuan City Taiwan	(t) Jia Yi Clinic	0	223	-28
393	Jia Yi (9823/5823) Kaohsiung City Taiwan	(t) Jia Yi	0	-354	13
394	Jia Yi (TRH0) Fengshan City Taiwan	(t) Jia Yi	0	1	1
395	Jia You (TRG1) New Taipei City Taiwan	(t) Jia You	0	117	41
396	Jiate Excelsior Co., Ltd. Taipeh Taiwan (mittelbare Beteiligung über Nr.	JTE 153 )	51	1.982	-778
397	Jie An (9848/5848) Taichung City Taiwan	(t) Jie An	0	-350	-88
398	Kang Meng Jiayi County Taiwan	(t) Kang Meng	0	534	224
399	Kuo Cheng New Taipei City Taiwan	(t) Kuo Cheng	0	2.945	417
400	Lee-Fooh (Li Fu) Tainan Taiwan	(t) Lee-Fooh (Li Fu)	0	1.932	155
401	Lung Hua (9869/5869) Kaohsiung City Taiwan	(t) Lung Hua	0	-63	-9
402	Luo An (5303) Yunlin County Taiwan	(t) Luo An	0	135	-48
403	Qing Tien (5347) Yilan County Taiwan	(t) Qing Tien	0	227	5
404	Rong Yuan(9301/5301) Taoyuan City Taiwan	(t) Rong Yuan	0	494	-58
405	Rui Lin (9321) Changhua County Taiwan	(t) Rui Lin	0	25	-534
406	Shang He (5877) Tainan City Taiwan	(t) Shang He	0	601	172
407	Shang Qun (5334) Jiayi County Taiwan	(t) Shang Qun	0	117	79
408	Shang Shui (TRG7) Jiayi County Taiwan	(t) Shang Shui	0	-347	-127

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	ungerechnet zum	ungerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
409	Shen An Clinic Yunlin Taiwan	(t) Shen An Clinic	0	877	102
410	Sheng Wen(9893/5893) Taoyuan Taiwan	(t) Sheng Wen	0	482	21
411	Shin-Loong New Taipei City Taiwan	(t) Shin-Loong	0	3.266	39
412	Si Yuan (TRG6) New Taipei City Taiwan	(t) Si Yuan	0	15	1
413	Sing Fu (5344) Taoyuan City Taiwan	(t) Sing Fu	0	216	31
414	Sing Fu (5352) Tainan City Taiwan	(t) Sing Fu	0	30	7
415	Su Bing Wen (9882) Tainan City Taiwan	(t) Su Bing Wen	0	649	-23
416	Tai Tang Miaoli Taiwan	(t) Tai Tang	0	1.375	219
417	Tai You (9820/5820) Tainan City Taiwan	(t) Tai You	0	309	-77
418	Tian Yuan Kaohsiung City Taiwan	(t) Tian Yuan	0	631	97
419	Tsai Jin Lung (5339) Taichung City Taiwan	(t) Tsai Jin Lung	0	30	-33
420	Xian An (9856/5856) New Taipei City Taiwan	(t) Xian An	0	477	74
421	Xin Feng (9811/5811) Taichung City Taiwan	(t) Xin Feng	0	-464	-133
422	Xing He (9320/5320) Tainan City Taiwan	(t) Xing He	0	115	-4
423	Xing Ru (9805/5805) Taipeh City Taiwan	(t) Xing Ru	0	158	33
424	Yuan Mei (9855/5855) Changhua County Taiwan	(t) Yuan Mei	0	-183	-56
425	Yen Da Hsiang Tainan City Taiwan	(t) Yen Da Hsiang	0	2.571	66
426	Yi An Clinic New Taipei City Taiwan	(t) Yi An Clinic	0	67	183
427	Yi Yang (9333/5333) Hsinchu City Taiwan	(t) Yi Yang	0	108	24
428	You Quan (9326/5326) Taichung City Taiwan	(t) You Quan	0	-279	-48
429	You Xin Clinic Tainan Taiwan	(t) You Xin Clinic	0	-11	8
430	Yuan Fu (9866/5866) New Taipei City Taiwan	(t) Yuan Fu	0	364	-17
431	Yuan Xiang (9802) Keelung City Taiwan	(t) Yuan Xiang	0	561	121
432	Yun Shen (9329/5329) Taipeh Taiwan	(t) Yun Shan	0	77	-27
433	Asia Renal Care (Thailand) Co. Ltd. Wattana District Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Thailand) 437 )	100	518	-1
434	Esarn Dialysis Co. Ltd. Samutprakarn Province Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Esarn Dialysis 438 )	100	88	-1
435	Fresenius Medical Care (Thailand) Ltd. Bangkok Thailand	FMC Thailand	100	10.800	-524
436	Fresenius Medical Care Ltd. Bangkok Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Ltd. 3 )	100	9.475	1.574
437	NephroCare (Thailand) Co., Ltd. Bangkok Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Thailand 442 )	100	3.192	441

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
438	NephroMed Co., Ltd. Samutprakarn Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephromed Co. 437 )	100	1.887	106
439	NephroMed Northern Co. Ltd. Samutprakarn Province Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroMed Northern 438 )	100	185	3
440	North Eastern Dialysis Co. Ltd. Samutprakarn Province Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	North Eastern Dialysis 438 )	100	47	-1
441	Renal Health (Thailand) Co. Ltd. Bangkok Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Health Thailand 3 )	49 (u)	-6	-1
442	Renal Med. Co., Ltd. Bangkok Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Med Thailand 441 )	100	26	-1
443	SMCD (Thailand) Co., Ltd. Samutprakarn Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	SMCD (Thailand) 437 )	70	895	40
444	Fresenius Medical Care - CR, s.r.o. Prag Tschechische Republik (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC CR 3 )	100	6.054	3.076
445	Fresenius Medical Care - DS, s.r.o. Prag Tschechische Republik (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC-DS 3 )	100	23.757	811
446	Bursa Uludag Özel Sağlık Tesisleri ve Malzemeleri Sanayi ve Ticaret Anonim Şirketi Bursa Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bursa 465 )	100	202	-48
447	Ece Tibbi Ürünler ve Sistemleri Tic. Ltd. Sti. Ankara Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ece Tibbi Ürünler 455 )	100	-1.510	-232
448	Erzurum Diyaliz Hizmetleri A.S. Erzurum Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Erzurum 455 )	100	1.306	-2
449	Fresenius Diyaliz Hizmetleri A.S. Gazimür İzmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Gazi 463 )	100	-1.004	-189
450	Fresenius Diyaliz Hizmetleri A.S. Narlıdere İzmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Narlıdere 465 )	100	-428	-63
451	Fresenius Ecza Deposu A.S. İstanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Ecza Deposu 455 )	100	4.267	880
452	Fresenius İstanbul Diyaliz Hizmetleri A.S. İstanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	İstanbul 455 )	100	-2.337	-472
453	Fresenius Kayseri Diyaliz Hizmetleri A.S. İstanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Kayseri Diyaliz Hizmetleri 455 )	100	-21	-147
454	Fresenius Klinik Hizmetleri Limited Şirketi İstanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bahçelievler 455 )	100	11	-578
455	Fresenius Medikal Hizmetler A.S. İstanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMH 3 )	100	57.224	-1.508
456	Fresenius Nefroloji Hizmetleri Anonim Şirketi İstanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Nefroloji 455 )	100	31.658	-965
457	Fresenius Renal Hizmetleri Limited Şirketi İstanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	RNC Renal Nefroloji 455 )	100	-1.332	-479
458	Fresenius Sağlık Hizmetleri A.S. İstanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	FSH 455 )	100	1.034	-16
459	FRESENIUS ŞİŞLİ DİYALİZ HİZMETLERİ A.Ş. İstanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Sisli 455 )	100	-373	-134
460	Fresenius Yalova Diyaliz Hizmetleri A.S. Yalova Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Yalova 455 )	100	-1.010	-156
461	Güneygözü Anadolu Sağlık Hizmetleri A.Ş. Diyarbakir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	GDA 455 )	100	-466	-121



Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
462	IDC Uluslararası Diyaliz Merkezleri Limited Sirketi Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDC Uluslararası 250 )	100	-796	-899
463	Izmir Anka Özel Sağlık Hizmetleri Tesisleri ve Malzemeleri San. Tic. Ltd. Şti. Izmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Anka 465 )	100	262	-18
464	Izmir Renal Sağlık Tesisleri ve Malzemeleri San. Tic. A.S. Izmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Izmir Renal Sağlık 465 )	100	-225	-41
465	Izmir Sevgi Özel Sağlık Tesisleri ve Malzemeleri San. Tic. A.S. Izmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sevgi 455 )	100	323	-323
466	Ozel Ren Grup Dialysis Clinic Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ozel Ren Grup Dialysis Clinic 455 )	100	104	2
467	Serhat Sağlıkli Yasam Özel Sağlık Hizmetleri Tıbbi ve Kimyasal Ürünler İriyatınsaat Tasahhüt Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi Erzurum Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Serhat 448 )	100	-138	-11
468	Yasam Özel Sağlık Hizmetleri AS in liquidation Diyarbakir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Yasam Özel Sağlık 248 )	100	192	19
469	Fresenius Medical Care Ukraine TOV Kiev Ukraine (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Ukraine 3 )	100	-1.270	1.022
470	FMC Dializis Center Egészségügyi Korlátolt Felelősségű Társaság (*) Budapest Ungarn (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Dializis Center Kft (*) 3 )	100	-413	-603
471	FRESENIUS MEDICAL CARE Magyarországi Egészségügyi Korlátolt Felelősségű Társaság Budapest Ungarn (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Hungary 3 )	100	16.448	84
472	021808 Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 021808 Holdings 1505 )	85	(f)	(f)
473	021808 LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 021808 472 )	60	(f)	(f)
474	022808 Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 022808 Holdings 1505 )	100	(f)	(f)
475	022808 Kenwood Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Kenwood Holdings 1505 )	100	(f)	(f)
476	022808 Kenwood LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Kenwood 475 )	50	(f)	(f)
477	022808 LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 022808 474 )	50	(f)	(f)
478	2217 East High Street, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) 2217 East High Street 612 )	80	(f)	(f)
479	AAC Management Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) AAC Management Services 531 )	89	(f)	(f)
480	Access Associates of Utah, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Access Associates of Utah 1621 )	100	(f)	(f)
481	Access Care Management Services, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) ACMS 490 )	100	(f)	(f)
482	Acumen Physician Solutions, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Acumen Physician Solutions 993 )	100	(f)	(f)
483	Acute Extracorporeal Services, L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Acute Services 1320 )	100	(f)	(f)
484	Alabama Nephrologists, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Alabama Nephrologists 1120 )	100	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
485	Alaska Nephrologists, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Alaska Nephrologists 1120 )	100	(f)	(f)
486	Albany Kidney Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Albany Kidney Care 1120 )	100	(f)	(f)
487	Albuquerque Westside, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Albuquerque Westside 606 )	51	(f)	(f)
488	Alexandria Ambulatory Surgery Center, LP Texas USA	(m, t) Alexandria Ambulatory Surgery Center	0	(f)	(f)
489	American Access Care Holdings, L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) AAC Holdings 491 )	100	(f)	(f)
490	American Access Care Intermediate Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care Intermediate Holdings 489 )	100	(f)	(f)
491	American Access Care Investment Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care Investment Holdings 1295 )	100	(f)	(f)
492	American Access Care of Atlanta, L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Atlanta 531 )	75	(f)	(f)
493	American Access Care of Baltimore ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Baltimore ASC 494 )	100	(f)	(f)
494	American Access Care of Baltimore, LLC New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Baltimore 531 )	100	(f)	(f)
495	American Access Care of Bellmore, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Bellmore 531 )	100	(f)	(f)
496	American Access Care of Brooklyn, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Brooklyn 531 )	100	(f)	(f)
497	American Access Care of Bucks County, LLC Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Bucks County 531 )	100	(f)	(f)
498	American Access Care of Chicago, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Chicago 531 )	83	(f)	(f)
499	American Access Care of Connecticut, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Connecticut 531 )	75	(f)	(f)
500	American Access Care of Detroit, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Detroit 531 )	100	(f)	(f)
501	American Access Care of Florida ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Florida ASC 502 )	100	(f)	(f)
502	American Access Care of Florida, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Florida 531 )	83	(f)	(f)
503	American Access Care of Jacksonville ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Jacksonville ASC 504 )	100	(f)	(f)
504	American Access Care of Jacksonville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Jacksonville 531 )	85	(f)	(f)
505	American Access Care of Miami ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Miami ASC 506 )	100	(f)	(f)
506	American Access Care of Miami, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Miami 531 )	65	(f)	(f)
507	American Access Care of New Jersey ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of New Jersey ASC 508 )	100	(f)	(f)
508	American Access Care of New Jersey, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of New Jersey 531 )	100	(f)	(f)

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
509	American Access Care of NYC ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of NYC ASC 510 )	100	(f)	(f)
510	American Access Care of NYC, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of NYC 531 )	100	(f)	(f)
511	American Access Care of Orlando ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Orlando ASC 512 )	100	(f)	(f)
512	American Access Care of Orlando, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Orlando 531 )	99	(f)	(f)
513	American Access Care of Pennsylvania ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Pennsylvania ASC 514 )	100	(f)	(f)
514	American Access Care of Pennsylvania, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Pennsylvania 531 )	100	(f)	(f)
515	American Access Care of Pittsburgh, LLC Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Pittsburgh 531 )	100	(f)	(f)
516	American Access Care of Queens, LLC New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Queens 531 )	100	(f)	(f)
517	American Access Care of Rhode Island ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Rhode Island ASC 518 )	100	(f)	(f)
518	American Access Care of Rhode Island, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Rhode Island 531 )	92	(f)	(f)
519	American Access Care of Richmond ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Richmond ASC 520 )	100	(f)	(f)
520	American Access Care of Richmond, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Richmond 531 )	100	(f)	(f)
521	American Access Care of San Diego, LLC California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of San Diego 531 )	99	(f)	(f)
522	American Access Care of SI, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of SI 531 )	65	(f)	(f)
523	American Access Care of SP ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of SP ASC 524 )	100	(f)	(f)
524	American Access Care of SP, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of SP 531 )	51	(f)	(f)
525	American Access Care of Suffolk County, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Suffolk County 531 )	100	(f)	(f)
526	American Access Care of the Bronx, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of the Bronx 531 )	100	(f)	(f)
527	American Access Care of Towson ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Towson ASC 528 )	100	(f)	(f)
528	American Access Care of Towson, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Towson 531 )	78	(f)	(f)
529	American Access Care of Union County, LLC New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Union County 531 )	100	(f)	(f)
530	American Access Care of Westchester, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Access Care of Westchester 531 )	72	(f)	(f)
531	American Access Care, L.L.C. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) AAC 490 )	100	(f)	(f)
532	American Physicians, Inc. Arizona USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) American Physicians 1944 )	100	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag
			%	TEUR	TEUR
533	Angleton Dialysis, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Angleton Dialysis 852 )	100	(f)	(f)
534	Apheresis Care Group, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Apheresis Care Group 1882 )	100	(f)	(f)
535	Apollo-Hauppauge, LLC New York USA	(m, t) Apollo-Hauppauge	0	(f)	(f)
536	Apollo Healthcare, LLC New York USA	(m, t) Apollo Healthcare	0	(f)	(f)
537	Arizona Renal Investments, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Arizona Renal Investments 1882 )	100	(f)	(f)
538	Atlanta Kidney Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Atlanta Kidney Care 1120 )	100	(f)	(f)
539	Aurora Hospitalist, P.C. New York USA	(m, t) Aurora Hospitalist	0	(f)	(f)
540	Avantus Renal Therapy New York, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Avantus Renal Therapy 1886 )	100	(f)	(f)
541	Baltimore County Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Baltimore County Dialysis 1188 )	51	(f)	(f)
542	Baltimore County Lutherville Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Baltimore County Lutherville Dialysis 541 )	100	(f)	(f)
543	Baton Rouge Vascular Access ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Baton Rouge Vascular Access ASC 544 )	100	(f)	(f)
544	Baton Rouge Vascular Access, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Baton Rouge Vascular Access 1295 )	60	(f)	(f)
545	Baytown ASC, LP Texas USA	(m, t) Baytown ASC	0	(f)	(f)
546	BCLD Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) BCLD Holdings 1505 )	100	(f)	(f)
547	BCLD LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) BCLD 546 )	100	(f)	(f)
548	Beaumont ASC, LP Texas USA	(m, t) Beaumont ASC	0	(f)	(f)
549	Bergen Renal Care Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bergen Renal Care Center 1188 )	59	(f)	(f)
550	Bergen Renal Home PD Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Holy Name Home PD Center 1188 )	59	(f)	(f)
551	Bessler, M.D., PLLC Nevada USA	(m, t) Bessler, M.D.	0	(f)	(f)
552	Bio-Medical Applications Home Dialysis Services, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Home Dialysis 553 )	100	(f)	(f)
553	Bio-Medical Applications Management Company, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Management 1587 )	100	(f)	(f)
554	Bio-Medical Applications of Aguadilla, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Aquadilla 553 )	100	(f)	(f)
555	Bio-Medical Applications of Alabama, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Alabama 553 )	100	(f)	(f)
556	Bio-Medical Applications of Amarillo, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Amarillo 553 )	100	(f)	(f)
557	Bio-Medical Applications of Anacostia, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Anacostia 553 )	100	(f)	(f)

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag		Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	
			%		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
558	Bio-Medical Applications of Arcelco, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Arcelco 553 )	100		(f)		(f)	
559	Bio-Medical Applications of Arizona, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Arizona 553 )	55		(f)		(f)	
560	Bio-Medical Applications of Arkansas, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Arkansas 553 )	100		(f)		(f)	
561	Bio-Medical Applications of Bayamon, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Bayamon 553 )	100		(f)		(f)	
562	Bio-Medical Applications of Blue Springs, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Blue Springs 553 )	100		(f)		(f)	
563	Bio-Medical Applications of Caguas, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Caguas 553 )	100		(f)		(f)	
564	Bio-Medical Applications of California, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical California 553 )	100		(f)		(f)	
565	Bio-Medical Applications of Camarillo, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Camarillo 553 )	100		(f)		(f)	
566	Bio-Medical Applications of Capitol Hill, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Capitol Hill 553 )	100		(f)		(f)	
567	Bio-Medical Applications of Carolina, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Carolina PR 553 )	100		(f)		(f)	
568	Bio-Medical Applications of Carson, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Carson 553 )	100		(f)		(f)	
569	Bio-Medical Applications of Clinton, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Clinton 553 )	100		(f)		(f)	
570	Bio-Medical Applications of Columbia Heights, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Columbia Heights 553 )	100		(f)		(f)	
571	Bio-Medical Applications of Connecticut, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Connecticut 553 )	100		(f)		(f)	
572	Bio-Medical Applications of Delaware, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Delaware 553 )	100		(f)		(f)	
573	Bio-Medical Applications of Dover, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Dover NH 553 )	100		(f)		(f)	
574	Bio-Medical Applications of Eureka, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Eureka 553 )	100		(f)		(f)	
575	Bio-Medical Applications of Fayetteville, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Fayetteville 553 )	100		(f)		(f)	
576	Bio-Medical Applications of Florida, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Florida 553 )	100		(f)		(f)	
577	Bio-Medical Applications of Fremont, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Fremont 553 )	100		(f)		(f)	
578	Bio-Medical Applications of Fresno, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Fresno CA 553 )	100		(f)		(f)	
579	Bio-Medical Applications of Georgia, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Georgia 553 )	100		(f)		(f)	
580	Bio-Medical Applications of Glendora, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Glendora 553 )	100		(f)		(f)	
581	Bio-Medical Applications of Guayama, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Guayama 553 )	100		(f)		(f)	

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
582	Bio-Medical Applications of Hoboken, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Hoboken 553 )	100	(f)	(f)
583	Bio-Medical Applications of Humacao, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Humacao 553 )	100	(f)	(f)
584	Bio-Medical Applications of Idaho, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Idaho 993 )	100	(f)	(f)
585	Bio-Medical Applications of Illinois, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Illinois 1587 )	100	(f)	(f)
586	Bio-Medical Applications of Indiana, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Indiana 553 )	100	(f)	(f)
587	Bio-Medical Applications of Kansas, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Kansas 553 )	100	(f)	(f)
588	Bio-Medical Applications of Kentucky, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Kentucky 553 )	100	(f)	(f)
589	Bio-Medical Applications of Las Americas Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Las Americas 553 )	100	(f)	(f)
590	Bio-Medical Applications of Long Beach Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Long Beach 553 )	100	(f)	(f)
591	Bio-Medical Applications of Los Gatos, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Los Gatos 553 )	100	(f)	(f)
592	Bio-Medical Applications of Louisiana, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Louisiana 595 )	100	(f)	(f)
593	Bio-Medical Applications of Maine, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Maine 553 )	100	(f)	(f)
594	Bio-Medical Applications of Manchester Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Manchester 553 )	100	(f)	(f)
595	Bio-Medical Applications of Maryland, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Maryland 553 )	100	(f)	(f)
596	Bio-Medical Applications of Massachusetts Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Massachusetts 553 )	100	(f)	(f)
597	Bio-Medical Applications of Mayaguez Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Mayaguez 553 )	100	(f)	(f)
598	Bio-Medical Applications of Michigan, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Michigan 553 )	100	(f)	(f)
599	Bio-Medical Applications of Minnesota, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Minnesota 553 )	100	(f)	(f)
600	Bio-Medical Applications of Mission Hills, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Misson Hills 553 )	100	(f)	(f)
601	Bio-Medical Applications of Mississippi, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Mississippi 553 )	100	(f)	(f)
602	Bio-Medical Applications of Missouri, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Missouri 553 )	100	(f)	(f)
603	Bio-Medical Applications of Nevada, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Nevada 553 )	100	(f)	(f)
604	Bio-Medical Applications of New Hampshire Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical New Hampshire 553 )	100	(f)	(f)
605	Bio-Medical Applications of New Jersey Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical New Jersey 553 )	100	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
606	Bio-Medical Applications of New Mexico Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical New Mexico 553 )	100	(f)	(f)
607	Bio-Medical Applications of North Carolina Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical North Carolina 553 )	100	(f)	(f)
608	Bio-Medical Applications of Northeast DC Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Northeast DC 553 )	100	(f)	(f)
609	Bio-Medical Applications of Oakland Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Oakland 553 )	100	(f)	(f)
610	Bio-Medical Applications of Ohio, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Ohio 553 )	100	(f)	(f)
611	Bio-Medical Applications of Oklahoma, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Oklahoma 553 )	100	(f)	(f)
612	Bio-Medical Applications of Pennsylvania Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Pennsylvania 553 )	100	(f)	(f)
613	Bio-Medical Applications of Ponce Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Ponce 553 )	100	(f)	(f)
614	Bio-Medical Applications of Puerto Rico Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Puerto Rico 553 )	100	(f)	(f)
615	Bio-Medical Applications of Rhode Island Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Rhode Island 553 )	100	(f)	(f)
616	Bio-Medical Applications of Rio Piedras Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Rio Piedras 553 )	100	(f)	(f)
617	Bio-Medical Applications of San Antonio, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical San Antonio 1144 )	100	(f)	(f)
618	Bio-Medical Applications of San German Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical San German 553 )	100	(f)	(f)
619	Bio-Medical Applications of San Juan, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical San Juan 553 )	100	(f)	(f)
620	Bio-Medical Applications of South Carolina inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical South Carolina 553 )	100	(f)	(f)
621	Bio-Medical Applications of Southeast Washington Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical SE Washington 553 )	100	(f)	(f)
622	Bio-Medical Applications of Tennessee Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Tennessee 553 )	100	(f)	(f)
623	Bio-Medical Applications of Texas, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Texas 553 )	100	(f)	(f)
624	Bio-Medical Applications of the District of Columbia Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Columbia 553 )	100	(f)	(f)
625	Bio-Medical Applications of Ukiah Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Ukiah 553 )	100	(f)	(f)
626	Bio-Medical Applications of Virginia, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Virginia 553 )	100	(f)	(f)
627	Bio-Medical Applications of West Virginia Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical West Virginia 553 )	100	(f)	(f)
628	Bio-Medical Applications of Wisconsin, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Wisconsin 553 )	100	(f)	(f)
629	Bio-Medical Applications of Woonsocket Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Woonsocket 553 )	100	(f)	(f)

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
630	Bio-Medical Applications of Wyoming, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Bio-Medical Wyoming 884 )	100	(f)	(f)
631	Boise Dialysis LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Boise Dialysis 1509 )	84	(f)	(f)
632	Boise Dialysis Partners II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Boise Dialysis Partners II 1505 )	56	(f)	(f)
633	Boise LD, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Boise LD 1505 )	100	(f)	(f)
634	Brazoria Kidney Center, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Brazoria Kidney Center 1982 )	100	(f)	(f)
635	Brevard County Dialysis, LLC Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Brevard County Dialysis 1868 )	100	(f)	(f)
636	Bryan College Station ASC, LP Texas USA	(m, t) Bryan College Station ASC	0	(f)	(f)
637	BVLD Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) BVLD Holdings 1505 )	100	(f)	(f)
638	BVLD LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) BVLD 637 )	100	(f)	(f)
639	Cardiac Cath Lab of Alexandria, GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Alexandria 1585 )	100	(f)	(f)
640	Cardiac Cath Lab of Alexandria, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Alexandria 1590 )	35	(f)	(f)
641	Cardiac Cath Lab of Baytown GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Baytown GP 1585 )	100	(f)	(f)
642	Cardiac Cath Lab of Baytown, LP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Baytown 1591 )	30	(f)	(f)
643	Cardiac Cath Lab of Beaumont GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Beaumont 1585 )	100	(f)	(f)
644	Cardiac Cath Lab of Beaumont, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Beaumont 1592 )	29	(f)	(f)
645	Cardiac Cath Lab of Bryan/College Station GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Bryan/College Station GP 1585 )	100	(f)	(f)
646	Cardiac Cath Lab of Bryan/College Station, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Bryan/College Station 1593 )	14	(f)	(f)
647	Cardiac Cath Lab of Clear Lake GP LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Clear Lake 1585 )	100	(f)	(f)
648	Cardiac Cath Lab of Clear Lake LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Clear Lake 1594 )	100	(f)	(f)
649	Cardiac Cath Lab of Collin County GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Collin County GP 1585 )	100	(f)	(f)
650	Cardiac Cath Lab of Collin County, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Collin County 1595 )	15	(f)	(f)
651	Cardiac Cath Lab of Conroe GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Conroe 1585 )	100	(f)	(f)
652	Cardiac Cath Lab of Conroe, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Conroe 1596 )	28	(f)	(f)
653	Cardiac Cath Lab of Corpus Christi GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Corpus Christi 1585 )	100	(f)	(f)



Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
654	Cardiac Cath Lab of Corpus Christi, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Corpus Christi  1597 )	28	(f)	(f)
655	Cardiac Cath Lab of Dallas GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Dallas  1585 )	100	(f)	(f)
656	Cardiac Cath Lab of Dallas, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Dallas  1598 )	39	(f)	(f)
657	Cardiac Cath Lab of El Paso GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of El Paso  1585 )	100	(f)	(f)
658	Cardiac Cath Lab of El Paso, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of El Paso  1599 )	29	(f)	(f)
659	Cardiac Cath Lab of Fort Myers, GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Fort Myers  1585 )	100	(f)	(f)
660	Cardiac Cath Lab of Fort Myers, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Fort Myers, LP  1600 )	35	(f)	(f)
661	Cardiac Cath Lab of Fort Worth GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Fort Worth  1585 )	100	(f)	(f)
662	Cardiac Cath Lab of Fort Worth, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Fort Worth  1601 )	35	(f)	(f)
663	Cardiac Cath Lab of Kingwood GP LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Kingwood  1585 )	100	(f)	(f)
664	Cardiac Cath Lab of Kingwood, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Kingwood,  663 )	30	(f)	(f)
665	Cardiac Cath Lab of Lake Charles GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Lake Charles GP  1585 )	100	(f)	(f)
666	Cardiac Cath Lab of Lake Charles, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Lake Charles  1603 )	35	(f)	(f)
667	Cardiac Cath Lab of Mid Cities GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Mid Cities GP  1585 )	100	(f)	(f)
668	Cardiac Cath Lab of Mid Cities, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Mid Cities  1604 )	15	(f)	(f)
669	Cardiac Cath Lab of NW Houston GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of NW Houston  1585 )	100	(f)	(f)
670	Cardiac Cath Lab of NW Houston, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of NW Houston  1605 )	40	(f)	(f)
671	Cardiac Cath Lab of Phoenix GP, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Phoenix GP  1585 )	100	(f)	(f)
672	Cardiac Cath Lab of Phoenix, LP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Phoenix  1606 )	35	(f)	(f)
673	Cardiac Cath Lab of San Antonio GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of San Antonio  1585 )	100	(f)	(f)
674	Cardiac Cath Lab of San Antonio, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of San Antonio  1607 )	35	(f)	(f)
675	Cardiac Cath Lab of Sugarland GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Sugarland  1585 )	100	(f)	(f)
676	Cardiac Cath Lab of Sugarland, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Sugarland  1919 )	32	(f)	(f)
677	Cardiac Cath Lab of TMC GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of TMC  1585 )	100	(f)	(f)

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
678	Cardiac Cath Lab of TMC, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of TMC LP 1608 )	100	(f)	(f)
679	Cardiac Cath Lab of Tomball GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Tomball GP 1585 )	100	(f)	(f)
680	Cardiac Cath Lab of Tomball, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Tomball 1609 )	28	(f)	(f)
681	Cardiac Cath Lab of Tyler GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Tyler GP 1585 )	100	(f)	(f)
682	Cardiac Cath Lab of Tyler, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Tyler 1610 )	30	(f)	(f)
683	Cardiac Cath Lab of Waco GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Waco GP 1585 )	100	(f)	(f)
684	Cardiac Cath Lab of Waco, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Waco 1611 )	35	(f)	(f)
685	Cardiac Cath Lab of Wichita GP LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cardiac Cath Lab of Wichita GP 1585 )	100	(f)	(f)
686	Cardiac Cath Lab of Wichita LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Cardiac Cath Lab of Wichita 1612 )	25	(f)	(f)
687	Carolina Dialysis of Mebane, LLC North Carolina USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Carolina Dialysis 607 )	100	(f)	(f)
688	Carr PLLC Tennessee USA	(m, t) Carr	0	(f)	(f)
689	Cartersville Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cartersville Dialysis Center 1868 )	100	(f)	(f)
690	Charing Cross Dialysis LLC Maryland USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Charing Cross Dialysis 1442 )	45	(f)	(f)
691	CINLD Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) CINLD Holdings 1505 )	100	(f)	(f)
692	CINLD, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) CINLD 691 )	50	(f)	(f)
693	Clayton County Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Clayton County Dialysis 1868 )	100	(f)	(f)
694	Clermont Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Clermont Dialysis Center 1868 )	100	(f)	(f)
695	Cleveland Renal Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cleveland Renal Care 1120 )	100	(f)	(f)
696	CM Partners Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Partners Holdings 1505 )	100	(f)	(f)
697	Cobb County Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cobb County Dialysis 1868 )	100	(f)	(f)
698	Coconut Creek Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Coconut Creek Dialysis Center 576 )	51	(f)	(f)
699	Cogent Healthcare Informatics, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare Informatics 733 )	86	(f)	(f)
700	Cogent Healthcare IPA of New York, Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare IPA of New York 733 )	100	(f)	(f)
701	Cogent Healthcare Management of New York, Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare Management of New York 733 )	100	(f)	(f)

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
702	Cogent Healthcare Management, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare Management 733 )	100	(f)	(f)
703	Cogent Healthcare of Alabama, Inc. Alabama USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare of Alabama 733 )	100	(f)	(f)
704	Cogent Healthcare of Arizona, P.C. Arizona USA	(m, t) Cogent Healthcare of Arizona	0	(f)	(f)
705	Cogent Healthcare of Brockton, P.C. Massachusetts USA	(m, t) Cogent Healthcare of Brockton	0	(f)	(f)
706	Cogent Healthcare of California, P.C. California USA	(m, t) Cogent Healthcare of California	0	(f)	(f)
707	Cogent Healthcare of Daly City, P.C. California USA	(m, t) Cogent Healthcare of Daly City	0	(f)	(f)
708	Cogent Healthcare of Decatur, L.L.C. Alabama USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare of Decatur. 703 )	100	(f)	(f)
709	Cogent Healthcare of Fort Myers, LLC Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare of Fort Myers 744 )	100	(f)	(f)
710	Cogent Healthcare of Georgia P.C. Georgia USA	(m, t) Cogent Healthcare of Georgia	0	(f)	(f)
711	Cogent Healthcare of Illinois, LLC Illinois USA	(m, t) Cogent Healthcare of Illinois	0	(f)	(f)
712	Cogent Healthcare of Iowa, P.C. Iowa USA	(m, t) Cogent Healthcare of Iowa	0	(f)	(f)
713	Cogent Healthcare of Jackson, MS, LLC Mississippi USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare of Jackson 719 )	100	(f)	(f)
714	Cogent Healthcare of Jacksonville, LLC Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare of Jacksonville 744 )	100	(f)	(f)
715	Cogent Healthcare of Kentucky, P.S.C. Kentucky USA	(m, t) Cogent Healthcare of Kentucky	0	(f)	(f)
716	Cogent Healthcare of Macon, L.L.C. Georgia USA	(m, t) Cogent Healthcare of Macon	0	(f)	(f)
717	Cogent Healthcare of Michigan, P.C. Michigan USA	(m, t) Cogent Healthcare of Michigan	0	(f)	(f)
718	Cogent Healthcare of Minnesota, P.C. Minnesota USA	(m, t) Cogent Healthcare of Minnesota	0	(f)	(f)
719	Cogent Healthcare of Mississippi, Inc. Mississippi USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare of Mississippi 733 )	100	(f)	(f)
720	Cogent Healthcare of Missouri, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare of Missouri 733 )	100	(f)	(f)
721	Cogent Healthcare of Montana, P.C. Montana USA	(m, t) Cogent Healthcare of Montana	0	(f)	(f)
722	Cogent Healthcare of New Jersey, P.C. New Jersey USA	(m, t) Cogent Healthcare of New Jersey	0	(f)	(f)
723	Cogent Healthcare of North Carolina, P.C. North Carolina USA	(m, t) Cogent Healthcare of North Carolina	0	(f)	(f)
724	Cogent Healthcare of Ocala, L.L.C. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare of Ocala 744 )	100	(f)	(f)
725	Cogent Healthcare of Oregon, P.C. Oregon USA	(m, t) Cogent Healthcare of Oregon	0	(f)	(f)
726	Cogent Healthcare of Pennsylvania, Inc. Pennsylvania USA	(m, t) Cogent Healthcare of Pennsylvania	0	(f)	(f)
727	Cogent Healthcare of Pensacola, L.L.C. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare of Pensacola 744 )	100	(f)	(f)
728	Cogent Healthcare of Tennessee, P.C. Tennessee USA	(m, t) Cogent Healthcare of Tennessee	0	(f)	(f)

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
729	Cogent Healthcare of Texas, P.A. Texas USA	(m, t) Cogent Healthcare of Texas	0	(f)	(f)
730	Cogent Healthcare of Virginia, Inc. Virginia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare of Virginia  733 )	100	(f)	(f)
731	Cogent Healthcare of Washington, P.C. Washington USA	(m, t) Cogent Healthcare of Washington	0	(f)	(f)
732	Cogent Healthcare of Wisconsin, S.C. Wisconsin USA	(m, t) Cogent Healthcare of Wisconsin	0	(f)	(f)
733	Cogent Healthcare, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Healthcare  1382 )	100	(f)	(f)
734	Cogent Medical Care, P.C. New York USA	(m, t) Cogent Medical Care	0	(f)	(f)
735	Cogent Patient Safety Organization, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cogent Patient Safety Organization  733 )	100	(f)	(f)
736	Cogent/Endion Medical Care of New York, P.C. New York USA	(m, t) Cogent/Endion Medical Care of New York	0	(f)	(f)
737	College Park Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) College Park Dialysis  1868 )	55	(f)	(f)
738	Collin County ASC, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Collin County ASC  649 )	100	(f)	(f)
739	Colorado River Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Colorado River Group  1974 )	100	(f)	(f)
740	Colorado River Management Company of Texas, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Colorado River Management Company of Texas  750 )	100	(f)	(f)
741	Columbus Area Renal Alliance, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Columbus Area Renal Alliance  1839 )	100	(f)	(f)
742	Columbus Med Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Columbus Med  696 )	75	(f)	(f)
743	Columbus Renal Care Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Columbus RCG  741 )	80	(f)	(f)
744	Comprehensive Hospital Physicians of Florida, Inc. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Comprehensive Hospital Physicians of Florida  733 )	100	(f)	(f)
745	Con-Med Supply Company, Inc. Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Con-Med Supply Company  795 )	100	(f)	(f)
746	Conejo Valley Dialysis, Inc. California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Conejo Dialysis  553 )	100	(f)	(f)
747	Conroe ASC, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Conroe ASC  651 )	100	(f)	(f)
748	Cottman Avenue Properties, LLC Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Cottman Avenue Properties  531 )	100	(f)	(f)
749	Covington Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Covington Dialysis  1868 )	100	(f)	(f)
750	CRG Operating Company, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) CRG Operating Company  739 )	100	(f)	(f)
751	Critical Care Physician of New York, P.C. New York USA	(m, t) Critical Care Physician of New York	0	(f)	(f)
752	Critical Care Physicians of Illinois, LLC Illinois USA	(m, t) Critical Care Physicians of Illinois	0	(f)	(f)
753	Critical Care Physicians of New Jersey, PC New Jersey USA	(m, t) Critical Care Physicians of New Jersey	0	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
754	Critical Care Physicians of Pennsylvania, P.C. Pennsylvania USA	(m, t) Critical Care Physicians of Pennsylvania	0	(f)	(f)
755	CSLD Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) CSLD Holdings  1505 )	85	(f)	(f)
756	CSLD Lelaray Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) CSLD Lelaray Holdings  1505 )	85	(f)	(f)
757	CSLD Lelaray LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) CSLD Lelaray  756 )	70	(f)	(f)
758	CSLD LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) CSLD  755 )	60	(f)	(f)
759	D'iberville Home Program, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) D'iberville Home Program  601 )	51	(f)	(f)
760	Dallas ASC GP, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dallas ASC GP  1585 )	100	(f)	(f)
761	Dallas ASC, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dallas ASC  760 )	100	(f)	(f)
762	Dallas Inpatient Specialists, PLLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Dallas Inpatient Specialists  729 )	45	(f)	(f)
763	Danville Vascular Access, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Danville Vascular Access  1295 )	100	(f)	(f)
764	Denton LD Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Denton LD Holdings  1505 )	100	(f)	(f)
765	Denton LD LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Denton LD  764 )	64	(f)	(f)
766	Denver West Hampden, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Denver West Hampden  1188 )	51	(f)	(f)
767	Dialysis America Alabama, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis America Alabama  1587 )	100	(f)	(f)
768	Dialysis America Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis America Georgia  993 )	100	(f)	(f)
769	Dialysis Associates of Northeast Ohio, Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Associates Northeast Ohio  1839 )	90	(f)	(f)
770	Dialysis Associates of Northern New Jersey LLC New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Associates of Northern New Jersey  1320 )	100	(f)	(f)
771	Dialysis Associates, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Associates  1882 )	100	(f)	(f)
772	Dialysis Centers of America – Illinois, Inc. Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis America  1882 )	100	(f)	(f)
773	Dialysis Licensing Corp. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Licensing  1882 )	100	(f)	(f)
774	Dialysis Management Corporation Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis MGM  1882 )	100	(f)	(f)
775	Dialysis Services of Atlanta, Inc. Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Atlanta  1895 )	100	(f)	(f)
776	Dialysis Services of Cincinnati, Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Services Cincinnati  1320 )	100	(f)	(f)
777	Dialysis Services of Southeast Alaska, LLC Alaska USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Southeast Alaska  1814 )	100	(f)	(f)

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
778	Dialysis Services, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Services Texas 553 )	100	(f)	(f)
779	Dialysis Specialists of Barbourville Inc. Kentucky USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Specialists Barbourville 1320 )	100	(f)	(f)
780	Dialysis Specialists of Marietta Ltd. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Specialists Marietta 1320 )	100	(f)	(f)
781	Dialysis Specialists of Northeast Ohio, Ltd. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Specialists Northeast Ohio 1839 )	90	(f)	(f)
782	Dialysis Specialists of Topeka Inc. Kansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Specialists Topeka 1320 )	100	(f)	(f)
783	Dialysis Specialists of Tulsa Inc. Oklahoma USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Specialists Tulsa 1320 )	100	(f)	(f)
784	Douglas County Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Douglas Dialysis 1868 )	100	(f)	(f)
785	Doylestown Acute Renal Services, L.L.C. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Doylestown Acute RS 1900 )	100	(f)	(f)
786	DuPage Dialysis Ltd. Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) DuPage Dialysis 795 )	100	(f)	(f)
787	East Valley Associates, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) East Valley Associates 1621 )	100	(f)	(f)
788	Echo Locum Tenens, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Echo Locum Tenens 1944 )	100	(f)	(f)
789	Elyria Renal Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Elyria RC 1720 )	62	(f)	(f)
790	Endion Hospitalist North, P.C. New York USA	(m, t) Endion Hospitalist North	0	(f)	(f)
791	Endion Hospitalist of Western New York, P.C. New York USA	(m, t) Endion Hospitalist of Western New York	0	(f)	(f)
792	Endion Medical Healthcare, P.C. New York USA	(m, t) Endion Medical Healthcare	0	(f)	(f)
793	Endion Medical Services P.C. New York USA	(m, t) Endion Medical Services	0	(f)	(f)
794	Erika of Texas, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Erika Texas 1132 )	100	(f)	(f)
795	Everest Healthcare Holdings Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Healthcare Holdings 993 )	100	(f)	(f)
796	Everest Healthcare Indiana Inc. Indiana USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Indiana 795 )	100	(f)	(f)
797	Everest Healthcare of Ohio Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Ohio 1320 )	100	(f)	(f)
798	Everest Healthcare Rhode Island, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Healthcare Rhode Island 795 )	100	(f)	(f)
799	Everest Healthcare Texas Holding Corp. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Texas Holding 1659 )	100	(f)	(f)
800	Everest Healthcare Texas LP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Texas 799 )	100	(f)	(f)
801	Everest Management Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Management 795 )	100	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag		Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	
			%		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
802	Everest New York Holdings Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest New York Holdings 795 )	100	(f)				
803	Everest Three IPA Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Three 802 )	100	(f)				
804	Everest Two IPA Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Everest Two 802 )	100	(f)				
805	FDC Buffalo, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FDC Buffalo 1505 )	100	(f)				
806	FDC Goshen, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FDC Goshen 1627 )	100	(f)				
807	FDC Selden, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FDC Selden 1505 )	100	(f)				
808	FHP Insurance Holding Co., Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FHP Insurance Holding 872 )	100	(f)				
809	Fishkill Dialysis Center, LLC New York USA	(m, t) Fishkill Dialysis Center	0	(f)				
810	Fishkill Dialysis Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fishkill Dialysis Holdings 1505 )	100	(f)				
811	Fishkill Partners LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fishkill Partners 810 )	50	(f)				
812	Flowood Vascular Access Center, Inc. Mississippi USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Flowood Vascular Access Center 813 )	100	(f)				
813	Flowood Vascular Access, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Flowood Vascular Access 1295 )	70	(f)				
814	FMCPs Front Range, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs Front Range 1120 )	100	(f)				
815	FMCPs Greensburg, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs Greensburg 1120 )	100	(f)				
816	FMCPs Hopkinsville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs Hopkinsville 1120 )	100	(f)				
817	FMCPs Jersey City, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs Jersey City 1120 )	100	(f)				
818	FMCPs Laredo, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs Laredo 1120 )	100	(f)				
819	FMCPs Lubbock, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs Lubbock 1120 )	100	(f)				
820	FMCPs Mishawaka, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs Mishawaka 1120 )	100	(f)				
821	FMCPs New York City, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs New York City 1120 )	100	(f)				
822	FMCPs Pacific Cardio, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs Pacific Cardio 1120 )	100	(f)				
823	FMCPs Pittsburgh, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs Pittsburgh 1120 )	100	(f)				
824	FMCPs Santa Rosa, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs Santa Rosa 1120 )	100	(f)				
825	FMCPs South Florida, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCPs South Florida 1120 )	100	(f)				

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
826	FMCP South Texas, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCP South Texas  1120 )	100	(f)	(f)
827	FMCP Tennessee, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMCP Tennessee  1120 )	100	(f)	(f)
828	FMS Abramson, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Abramson  612 )	51	(f)	(f)
829	FMS Albion, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Albion  598 )	100	(f)	(f)
830	FMS Cabell Hunting Dialysis Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Cabell Hunting Dialysis Centers  1188 )	55	(f)	(f)
831	FMS Carmel Nephrology, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Carmel Nephrology  1188 )	100	(f)	(f)
832	FMS Cold Springs, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Cold Springs  1627 )	100	(f)	(f)
833	FMS Delaware Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Delaware Dialysis  1188 )	100	(f)	(f)
834	FMS ENA Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS ENA Home  607 )	100	(f)	(f)
835	FMS Endavour Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Endavour Dialysis Center  555 )	51	(f)	(f)
836	FMS Gulfport, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Gulfport  1188 )	51	(f)	(f)
837	FMS Hauppauge, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Hauppauge  846 )	100	(f)	(f)
838	FMS Kalamazoo, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Kalamazoo  598 )	51	(f)	(f)
839	FMS Kentwood, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Kentwood  598 )	75	(f)	(f)
840	FMS Lansing Dialysis Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Lansing Dialysis Centers  1862 )	75	(f)	(f)
841	FMS Lansing, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Lansing  840 )	100	(f)	(f)
842	FMS Lawrenceville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Lawrenceville  579 )	70	(f)	(f)
843	FMS Midwest Dialysis Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Midwest Dialysis Centers  1865 )	51	(f)	(f)
844	FMS MNA Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS MNA Home  1389 )	100	(f)	(f)
845	FMS Nephrology Partners North Central Indiana Dialysis Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Nephrology Partners North Central Indiana Dialysis Centers  1822 )	90	(f)	(f)
846	FMS New York Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS New York Services  553 )	100	(f)	(f)
847	FMS Niagara, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Niagara  846 )	100	(f)	(f)
848	FMS Philadelphia Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Philadelphia Dialysis  612 )	100	(f)	(f)
849	FMS St. Johns Michigan, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS St. Johns Michigan  840 )	100	(f)	(f)



Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
850	FMS Swedesboro, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Swedesboro  605 )	100	(f)	(f)
851	FMS Watertown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMS Watertown  846 )	75	(f)	(f)
852	Fondren Dialysis Clinic, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fondren Dialysis  1982 )	100	(f)	(f)
853	Fort Lauderdale Vascular Access, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fort Lauderdale  502 )	100	(f)	(f)
854	Fort Scott Regional Dialysis Center, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fort Scott Dialysis  1882 )	100	(f)	(f)
855	Four State Regional Dialysis Center, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Four State Dialysis  1882 )	100	(f)	(f)
856	Franconia Acquisition LLC Delaware USA	(m) Franconia	100	62.658	0
857	Franconia Acquisition Sub LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Franconia Sub  856 )	100	0	0
858	Freedom Center of Buffalo Home, LLC New York USA	(m, t) Freedom Center of Buffalo Home	0	(f)	(f)
859	Freedom Center of Fresh Meadows, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Freedom Center of Fresh Meadows  1505 )	100	(f)	(f)
860	Freedom Center of Glengariff, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Freedom Center of Glengariff  1627 )	100	(f)	(f)
861	Freedom Center of Huntington, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Freedom Center of Huntington  1627 )	78	(f)	(f)
862	Freedom Center of Newark, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Freedom Center of Newark  1627 )	87	(f)	(f)
863	Freedom Center of Queens, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Freedom Center of Queens  1627 )	100	(f)	(f)
864	Freedom Center of Saratoga Springs, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Freedom Center of Saratoga Springs  1505 )	100	(f)	(f)
865	Freedom Center of Syosset, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Freedom Center of Syosset  1627 )	51	(f)	(f)
866	Freedom Center of Westmere, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Freedom Center of Westmere  1627 )	51	(f)	(f)
867	Frenova, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Frenova  884 )	100	(f)	(f)
868	Fresenius Accountable Care Solutions, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Accountable Care Solutions  1005 )	100	(f)	(f)
869	Fresenius Anne Arundel Outpatient Dialysis Services LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Anne Arundel Services  595 )	75	(f)	(f)
870	Fresenius California MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius California MSO  822 )	100	(f)	(f)
871	Fresenius Health Partners Puerto Rico, LLC Puerto Rico USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Health Partners, LLC  872 )	100	(f)	(f)
872	Fresenius Health Partners, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Health Partners, Inc.  993 )	100	(f)	(f)
873	Fresenius Health Plans Insurance Company Indiana USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Health Plans Insurance  808 )	100	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
874	Fresenius Health Plans of New York, Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Health Plans of New York 808 )	100	(f)	(f)
875	Fresenius Health Plans of North Carolina, Inc. North Carolina USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Health Plans of North Carolina 808 )	100	(f)	(f)
876	Fresenius Health Plans of Texas, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Health Plans of Texas 808 )	100	(f)	(f)
877	Fresenius Kidney Care Attalla, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Kidney Care Attalla 555 )	100	(f)	(f)
878	Fresenius Kidney Care Bristow, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Kidney Care Bristow 611 )	100	(f)	(f)
879	Fresenius Kidney Care Cromwell, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Kidney Care Cromwell 595 )	100	(f)	(f)
880	Fresenius Kidney Care Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Services Group 993 )	100	(f)	(f)
881	Fresenius Kidney Care North Iowa, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Kidney Care North Iowa 1188 )	80	(f)	(f)
882	Fresenius Kidney Care Phenix City, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Kidney Care Phenix City 555 )	100	(f)	(f)
883	Fresenius Kidney Care Union Springs, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Kidney Care Union Springs 555 )	100	(f)	(f)
884	Fresenius Management Services, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Management Services 553 )	100	(f)	(f)
885	Fresenius Medical Care-Meridian Health System, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care-Meridian Health System 1855 )	60	(f)	(f)
886	Fresenius Medical Care - Eucalyptus, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FME - Eucalyptus 1188 )	51	(f)	(f)
887	Fresenius Medical Care - Jackson Pike Associates Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Jackson Pike 1188 )	60	(f)	(f)
888	Fresenius Medical Care - OSUIM Kidney Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) OSUIM Kidney Centers 1188 )	100	(f)	(f)
889	Fresenius Medical Care - Paulding Dialysis Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care - Paulding Dialysis Partners 1188 )	60	(f)	(f)
890	Fresenius Medical Care - Princess Anne Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Princess Anne 1188 )	100	(f)	(f)
891	Fresenius Medical Care - Silver City, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care - Silver City 1188 )	100	(f)	(f)
892	Fresenius Medical Care - South Texas Kidney, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC South Texas Kidney 1188 )	100	(f)	(f)
893	Fresenius Medical Care - Stillwater, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Stillwater 1188 )	80	(f)	(f)
894	Fresenius Medical Care - UPMC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care - UPMC 1188 )	51	(f)	(f)
895	Fresenius Medical Care 5856, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC 5856 611 )	51	(f)	(f)
896	Fresenius Medical Care Acworth Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Acworth Dialysis 579 )	100	(f)	(f)
897	Fresenius Medical Care Akron, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Akron 610 )	100	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2016		Ergebnis 2016	
			%		umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	TEUR	TEUR
898	Fresenius Medical Care Ala Moana, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Ala Moana 564 )	100		(f)		(f)	
899	Fresenius Medical Care Albertville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Albertville 555 )	58		(f)		(f)	
900	Fresenius Medical Care Alhambra, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Alhambra 564 )	80		(f)		(f)	
901	Fresenius Medical Care Anaheim, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Anaheim 564 )	51		(f)		(f)	
902	Fresenius Medical Care Anderson, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Anderson 620 )	69		(f)		(f)	
903	Fresenius Medical Care Anniston Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Anniston Home 555 )	100		(f)		(f)	
904	Fresenius Medical Care Apheresis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Apheresis Services 884 )	100		(f)		(f)	
905	Fresenius Medical Care B, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care B 3 )	100		111.500		7.005	
906	Fresenius Medical Care Bakersfield, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Bakersfield 564 )	100		(f)		(f)	
907	Fresenius Medical Care Balboa II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Balboa II 1929 )	51		(f)		(f)	
908	Fresenius Medical Care Balboa V, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Balboa V 564 )	100		(f)		(f)	
909	Fresenius Medical Care Balboa, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Balboa 1188 )	51		(f)		(f)	
910	Fresenius Medical Care Bartlett Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Bartlett Home 622 )	65		(f)		(f)	
911	Fresenius Medical Care Batavia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Batavia 1188 )	60		(f)		(f)	
912	Fresenius Medical Care Beamer, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Beamer 623 )	88		(f)		(f)	
913	Fresenius Medical Care Bedford, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Bedford 623 )	100		(f)		(f)	
914	Fresenius Medical Care Belleville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Belleville 605 )	100		(f)		(f)	
915	Fresenius Medical Care Bergen Renal Care Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Bergen Renal Care Center 605 )	100		(f)		(f)	
916	Fresenius Medical Care Berkeley Lake, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Berkeley Lake 1188 )	60		(f)		(f)	
917	Fresenius Medical Care Birmingham Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Birmingham Home 555 )	60		(f)		(f)	
918	Fresenius Medical Care Bluffton, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Bluffton 974 )	100		(f)		(f)	
919	Fresenius Medical Care Boone County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Boone County 588 )	51		(f)		(f)	
920	Fresenius Medical Care Braselton, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Braselton 579 )	75		(f)		(f)	
921	Fresenius Medical Care Burlington, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Burlington 1108 )	72		(f)		(f)	

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital		Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag		Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag	
			%		TEUR	TEUR		
922	Fresenius Medical Care Camden County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Camden County 1188 )	74	(f)		(f)		(f)
923	Fresenius Medical Care Canal Winchester, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Canal Winchester 610 )	51	(f)		(f)		(f)
924	Fresenius Medical Care Canton, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Canton 610 )	100	(f)		(f)		(f)
925	Fresenius Medical Care Capital City, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Capital City 592 )	60	(f)		(f)		(f)
926	Fresenius Medical Care Cedar City, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Cedar City 1188 )	79	(f)		(f)		(f)
927	Fresenius Medical Care Centennial, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Centennial 1188 )	72	(f)		(f)		(f)
928	Fresenius Medical Care Central Oklahoma City Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Central Oklahoma City Dialysis Center 611 )	70	(f)		(f)		(f)
929	Fresenius Medical Care Chatham, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Chatham 1188 )	60	(f)		(f)		(f)
930	Fresenius Medical Care Chicago Kidney Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Chicago Kidney Center 585 )	100	(f)		(f)		(f)
931	Fresenius Medical Care Chicago, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Chicago 1095 )	100	(f)		(f)		(f)
932	Fresenius Medical Care Chicagoland, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Chicagoland 585 )	60	(f)		(f)		(f)
933	Fresenius Medical Care Cicero, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Cicero 1188 )	51	(f)		(f)		(f)
934	Fresenius Medical Care Clearancewater, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Clearancewater 1188 )	83	(f)		(f)		(f)
935	Fresenius Medical Care Cline Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Cline Dialysis 1188 )	100	(f)		(f)		(f)
936	Fresenius Medical Care Clovis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Clovis 564 )	51	(f)		(f)		(f)
937	Fresenius Medical Care CNA Kidney Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care CNA Kidney Center 620 )	51	(f)		(f)		(f)
938	Fresenius Medical Care CNV Marlborough, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care CNV Marlborough 596 )	60	(f)		(f)		(f)
939	Fresenius Medical Care Colonial Heights, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Colonial Heights 626 )	100	(f)		(f)		(f)
940	Fresenius Medical Care Colorado Springs, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Colorado Springs 959 )	100	(f)		(f)		(f)
941	Fresenius Medical Care Columbia Franklin, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Columbia Franklin 771 )	100	(f)		(f)		(f)
942	Fresenius Medical Care Commonwealth Nephrology, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Commonwealth Nephrology 596 )	100	(f)		(f)		(f)
943	Fresenius Medical Care Comprehensive CKD Services Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) CKD Services 993 )	100	(f)		(f)		(f)
944	Fresenius Medical Care Coral Gables, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Coral Gables 576 )	90	(f)		(f)		(f)
945	Fresenius Medical Care Crawford County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Crawford County 1750 )	100	(f)		(f)		(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
946	Fresenius Medical Care Creighton Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Creighton Dialysis 610 )	51	(f)	(f)
947	Fresenius Medical Care Dakota Dunes, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Dakota Dunes 1188 )	100	(f)	(f)
948	Fresenius Medical Care Dallas Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Dallas Dialysis 623 )	100	(f)	(f)
949	Fresenius Medical Care Dallas, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Dallas 623 )	100	(f)	(f)
950	Fresenius Medical Care Delano, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Delano 564 )	100	(f)	(f)
951	Fresenius Medical Care Delray, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Delray 576 )	100	(f)	(f)
952	Fresenius Medical Care Deptford, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Deptford 605 )	51	(f)	(f)
953	Fresenius Medical Care Derby Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Derby Dialysis 587 )	100	(f)	(f)
954	Fresenius Medical Care Des Plaines, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Des Plaines 1188 )	60	(f)	(f)
955	Fresenius Medical Care Desert, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Desert 1882 )	100	(f)	(f)
956	Fresenius Medical Care Diablo Nephrology Clinics, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Diablo Nephrology Clinics 1188 )	51	(f)	(f)
957	Fresenius Medical Care Dialysis of Golden Isles, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Dialysis of Golden Isles 1188 )	100	(f)	(f)
958	Fresenius Medical Care Dialysis Services - Oregon LLC Oregon USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Dialysis Oregon 1587 )	100	(f)	(f)
959	Fresenius Medical Care Dialysis Services Colorado LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Services Colorado 553 )	100	(f)	(f)
960	Fresenius Medical Care DuBois, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care DuBois 612 )	90	(f)	(f)
961	Fresenius Medical Care East Aurora, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care East Aurora 1188 )	100	(f)	(f)
962	Fresenius Medical Care East Chicago, LLC Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC East Chicago 795 )	100	(f)	(f)
963	Fresenius Medical Care East Joliet, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care East Joliet 1188 )	100	(f)	(f)
964	Fresenius Medical Care East Lakes, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC East Lakes 564 )	51	(f)	(f)
965	Fresenius Medical Care East Morris, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC East Morris 1188 )	60	(f)	(f)
966	Fresenius Medical Care Edmond, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Edmond 611 )	51	(f)	(f)
967	Fresenius Medical Care El Paso West, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC El Paso West 623 )	80	(f)	(f)
968	Fresenius Medical Care Elgin, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Elgin 1188 )	51	(f)	(f)
969	Fresenius Medical Care Enid, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Enid 611 )	51	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
970	Fresenius Medical Care Essex Dundalk, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Essex Dundalk 595 )	60	(f)	(f)
971	Fresenius Medical Care Fairview Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Fairview Dialysis 605 )	85	(f)	(f)
972	Fresenius Medical Care Fishers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Fishers 586 )	51	(f)	(f)
973	Fresenius Medical Care Florence, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Florence 958 )	100	(f)	(f)
974	Fresenius Medical Care Fort Wayne, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Fort Wayne 1822 )	51	(f)	(f)
975	Fresenius Medical Care Frederick, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Frederick 595 )	100	(f)	(f)
976	Fresenius Medical Care Fresno, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Fresno 564 )	56	(f)	(f)
977	Fresenius Medical Care Gadsden, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Gadsden 555 )	100	(f)	(f)
978	Fresenius Medical Care Galesburg, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Galesburg 1095 )	90	(f)	(f)
979	Fresenius Medical Care Garden City, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Garden City 587 )	60	(f)	(f)
980	Fresenius Medical Care Glendale, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Glendale 564 )	80	(f)	(f)
981	Fresenius Medical Care Goldenwest, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Goldenwest 1793 )	100	(f)	(f)
982	Fresenius Medical Care Goochland Nephrology, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Goochland Nephrology 1188 )	78	(f)	(f)
983	Fresenius Medical Care Goose Creek Home Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Goose Creek Home Dialysis 620 )	51	(f)	(f)
984	Fresenius Medical Care Granbury, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Granbury 623 )	51	(f)	(f)
985	Fresenius Medical Care Griffith, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Griffith 586 )	51	(f)	(f)
986	Fresenius Medical Care Hackensack, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Hackensack 605 )	51	(f)	(f)
987	Fresenius Medical Care Hall County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Hall County 579 )	75	(f)	(f)
988	Fresenius Medical Care Hamlin, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Hamlin 830 )	100	(f)	(f)
989	Fresenius Medical Care Harston Hall, LLC. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Harston Hall 1188 )	100	(f)	(f)
990	Fresenius Medical Care Healthcare Recruitment, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Healthcare Recruitment 884 )	100	(f)	(f)
991	Fresenius Medical Care Heritage Park, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Heritage Park 611 )	100	(f)	(f)
992	Fresenius Medical Care HIMG Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care HIMG Dialysis Center 830 )	75	(f)	(f)
993	Fresenius Medical Care Holdings, Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Holdings 1076 )	100	7.833.850	777.423

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
994	Fresenius Medical Care Honey Creek Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Honey Creek Dialysis 579 )	80	(f)	(f)
995	Fresenius Medical Care Hopkinsville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Hopkinsville 588 )	51	(f)	(f)
996	Fresenius Medical Care Houston Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Houston Home 623 )	80	(f)	(f)
997	Fresenius Medical Care HT, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care HT 564 )	100	(f)	(f)
998	Fresenius Medical Care Huntingdon Valley, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Huntingdon 612 )	60	(f)	(f)
999	Fresenius Medical Care Huntsville Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Huntsville 555 )	67	(f)	(f)
1000	Fresenius Medical Care Hyde Park, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Hyde Park 1095 )	100	(f)	(f)
1001	Fresenius Medical Care Indian Hills, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Indian Hills 610 )	80	(f)	(f)
1002	Fresenius Medical Care Indiana, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Indiana 1822 )	60	(f)	(f)
1003	Fresenius Medical Care InMed, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care InMed 1188 )	100	(f)	(f)
1004	Fresenius Medical Care Insurance Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Insurance Group 1587 )	100	(f)	(f)
1005	Fresenius Medical Care Integrated Care Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Ancillary Services Group 993 )	100	(f)	(f)
1006	Fresenius Medical Care Ironbound, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Ironbound 605 )	100	(f)	(f)
1007	Fresenius Medical Care Irvine, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Irvine 564 )	90	(f)	(f)
1008	Fresenius Medical Care Janesville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Janesville 628 )	100	(f)	(f)
1009	Fresenius Medical Care Jersey Shore, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Jersey Shore 885 )	100	(f)	(f)
1010	Fresenius Medical Care Joliet Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Joliet Home 1188 )	60	(f)	(f)
1011	Fresenius Medical Care Jonesboro, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Jonesboro 579 )	70	(f)	(f)
1012	Fresenius Medical Care KAMI Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care KAMI Partners 1188 )	80	(f)	(f)
1013	Fresenius Medical Care Kidney and Hypertension, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Kidney and Hypertension 1188 )	70	(f)	(f)
1014	Fresenius Medical Care Kidney Healthcare, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Kidney Healthcare 1188 )	60	(f)	(f)
1015	Fresenius Medical Care Kingwood, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Kingwood 623 )	51	(f)	(f)
1016	Fresenius Medical Care Koke Mill, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Koke Mill 1095 )	100	(f)	(f)
1017	Fresenius Medical Care Lake County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Lake County 1095 )	60	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1018	Fresenius Medical Care Lake Forest, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Lake Forest 592 )	89	(f)	(f)
1019	Fresenius Medical Care Lancaster Nephrology, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Lancaster Nephrology 1188 )	60	(f)	(f)
1020	Fresenius Medical Care Lemont, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Lemont 1095 )	51	(f)	(f)
1021	Fresenius Medical Care Lenexa, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Lenexa 587 )	51	(f)	(f)
1022	Fresenius Medical Care Linden, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Linden 1188 )	60	(f)	(f)
1023	Fresenius Medical Care Livingston (Texas), LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Livingston (Texas) 623 )	100	(f)	(f)
1024	Fresenius Medical Care Livingston, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Livingston 605 )	60	(f)	(f)
1025	Fresenius Medical Care Logan Square, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Logan Square 1188 )	60	(f)	(f)
1026	Fresenius Medical Care Loganville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Loganville 579 )	90	(f)	(f)
1027	Fresenius Medical Care Lombard, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Lombard 1188 )	51	(f)	(f)
1028	Fresenius Medical Care Long Beach, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Long Beach 1793 )	80	(f)	(f)
1029	Fresenius Medical Care Los Alamitos, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Los Alamitos 564 )	100	(f)	(f)
1030	Fresenius Medical Care Louisiana Dialysis Group, LLC. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Louisiana Dialysis Group 592 )	100	(f)	(f)
1031	Fresenius Medical Care Loveland, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Loveland 959 )	51	(f)	(f)
1032	Fresenius Medical Care Loves Park, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Loves Park 1095 )	100	(f)	(f)
1033	Fresenius Medical Care Lubbock, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Lubbock 623 )	51	(f)	(f)
1034	Fresenius Medical Care Madison Parish Dialysis Center LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Madison Parish Dialysis 592 )	100	(f)	(f)
1035	Fresenius Medical Care Manassas, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Manassas 626 )	90	(f)	(f)
1036	Fresenius Medical Care Mariton, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Mariton 605 )	51	(f)	(f)
1037	Fresenius Medical Care Masonic Homes, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Masonic Homes 1188 )	60	(f)	(f)
1038	Fresenius Medical Care Matawan, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Matawan 885 )	60	(f)	(f)
1039	Fresenius Medical Care Maumee Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Maumee Home 610 )	65	(f)	(f)
1040	Fresenius Medical Care McCalla, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care McCalla 555 )	100	(f)	(f)
1041	Fresenius Medical Care McComb Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care McComb Home 601 )	100	(f)	(f)



Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
1042	Fresenius Medical Care Memorial, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Memorial 564 )	51	(f)	(f)
1043	Fresenius Medical Care Miami Shores, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Miami Shores 576 )	70	(f)	(f)
1044	Fresenius Medical Care Mid Valley Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Mid Valley Dialysis 1188 )	100	(f)	(f)
1045	Fresenius Medical Care Midwest Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Midwest Dialysis 628 )	75	(f)	(f)
1046	Fresenius Medical Care Milford, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Milford 610 )	60	(f)	(f)
1047	Fresenius Medical Care Monmouth, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Monmouth 1095 )	100	(f)	(f)
1048	Fresenius Medical Care Monroe, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Monroe 592 )	59	(f)	(f)
1049	Fresenius Medical Care Montclair, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Montclair 1188 )	60	(f)	(f)
1050	Fresenius Medical Care Moore, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Moore 611 )	100	(f)	(f)
1051	Fresenius Medical Care Morristown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Morristown 1188 )	55	(f)	(f)
1052	Fresenius Medical Care Morrisville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Morrisville 607 )	100	(f)	(f)
1053	Fresenius Medical Care Mount Prospect, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Mount Prospect 1095 )	100	(f)	(f)
1054	Fresenius Medical Care NAK Bardstown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NAK Bardstown 1188 )	60	(f)	(f)
1055	Fresenius Medical Care NAK Berea, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NAK Berea 588 )	60	(f)	(f)
1056	Fresenius Medical Care NAK Campbellsville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NAK Campbellsville 1188 )	60	(f)	(f)
1057	Fresenius Medical Care NAK Elizabethtown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC NAK Elizabethtown 1188 )	80	(f)	(f)
1058	Fresenius Medical Care NAK Frankfort, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NAK Frankfort 588 )	60	(f)	(f)
1059	Fresenius Medical Care NAK Lebanon, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC NAK Lebanon 1188 )	60	(f)	(f)
1060	Fresenius Medical Care NAK Lexington, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC NAK Lexington 588 )	100	(f)	(f)
1061	Fresenius Medical Care NAK Radcliff, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NAK Radcliff 588 )	60	(f)	(f)
1062	Fresenius Medical Care NAK Scott County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NAK Scott County 1188 )	60	(f)	(f)
1063	Fresenius Medical Care NAK Shepherdsville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NAK Shepherdsville 1188 )	80	(f)	(f)
1064	Fresenius Medical Care NAK Stanford, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC NAK Stanford 588 )	100	(f)	(f)
1065	Fresenius Medical Care Naperbrook, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Woodridge 1188 )	51	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	ungerechnet zum	ungerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1066	Fresenius Medical Care NE Las Vegas, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC NE Las Vegas 1073 )	100	(f)	(f)
1067	Fresenius Medical Care Nephrology and Internal Medicine Dialysis Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Nephrology and Internal Medicine Dialysis Centers 1822 )	51	(f)	(f)
1068	Fresenius Medical Care Nephrology Partners Renal Care Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Nephrology Partners Renal Care Centers 1822 )	83	(f)	(f)
1069	Fresenius Medical Care New Albany, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care New Albany 610 )	51	(f)	(f)
1070	Fresenius Medical Care New Caney Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC New Caney Dialysis Center 623 )	100	(f)	(f)
1071	Fresenius Medical Care New Vista, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care New Vista 605 )	51	(f)	(f)
1072	Fresenius Medical Care Nimmo Parkway, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Nimmo Parkway 626 )	100	(f)	(f)
1073	Fresenius Medical Care NKDHC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NKDHC 603 )	51	(f)	(f)
1074	Fresenius Medical Care Noble Woods, LLC Oregon USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Noble Woods 1726 )	56	(f)	(f)
1075	Fresenius Medical Care Normal, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Normal 1095 )	65	(f)	(f)
1076	Fresenius Medical Care North America Holdings Limited Partnership Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) DLP 3 )	100	(f)	(f)
1077	Fresenius Medical Care North Cape May, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care North Cape May 605 )	51	(f)	(f)
1078	Fresenius Medical Care North Chelmsford Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care North Chelmsford Partners 596 )	100	(f)	(f)
1079	Fresenius Medical Care North Chelmsford, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care North Chelmsford 596 )	100	(f)	(f)
1080	Fresenius Medical Care North Fort Myers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care North Fort Myers 576 )	100	(f)	(f)
1081	Fresenius Medical Care North Port, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care North Port 576 )	100	(f)	(f)
1082	Fresenius Medical Care Northcoast, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Northcoast 564 )	51	(f)	(f)
1083	Fresenius Medical Care Northeast Houston, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Northeast Houston 623 )	82	(f)	(f)
1084	Fresenius Medical Care Northern Delaware, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Northern Delaware 595 )	60	(f)	(f)
1085	Fresenius Medical Care Northern York, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Northern York 612 )	100	(f)	(f)
1086	Fresenius Medical Care Northside Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Northside Dialysis 623 )	100	(f)	(f)
1087	Fresenius Medical Care Norwalk, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Norwalk 564 )	80	(f)	(f)
1088	Fresenius Medical Care NW Baltimore, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care NW Baltimore 595 )	90	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
1089	Fresenius Medical Care NW Indiana, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC NW Indiana 796 )	51	(f)	(f)
1090	Fresenius Medical Care Oahu, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Oahu 1188 )	100	(f)	(f)
1091	Fresenius Medical Care Oak Forest, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Oak Forest 1095 )	80	(f)	(f)
1092	Fresenius Medical Care Ocean, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Ocean 885 )	100	(f)	(f)
1093	Fresenius Medical Care Oceanside, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Oceanside 564 )	100	(f)	(f)
1094	Fresenius Medical Care of Bucks County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care of Bucks County 612 )	100	(f)	(f)
1095	Fresenius Medical Care of Illinois, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC of Illinois 1587 )	100	(f)	(f)
1096	Fresenius Medical Care of Lillington, LLC North Carolina USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC of Lillington 607 )	100	(f)	(f)
1097	Fresenius Medical Care of Montana, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC of Montana 993 )	100	(f)	(f)
1098	Fresenius Medical Care of Nebraska, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC of Nebraska 553 )	100	(f)	(f)
1099	Fresenius Medical Care of North Dakota, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC of North Dakota 553 )	100	(f)	(f)
1100	Fresenius Medical Care of Plainfield, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC of Plainfield 1188 )	60	(f)	(f)
1101	Fresenius Medical Care OKCD, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care OKCD 1188 )	83	(f)	(f)
1102	Fresenius Medical Care Olathe, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Olathe 587 )	100	(f)	(f)
1103	Fresenius Medical Care Orange County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Orange County 1793 )	80	(f)	(f)
1104	Fresenius Medical Care Palatine, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Palatine 1188 )	51	(f)	(f)
1105	Fresenius Medical Care Palm Springs, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Palm Springs 564 )	100	(f)	(f)
1106	Fresenius Medical Care Paramus Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Paramus Dialysis Center 605 )	51	(f)	(f)
1107	Fresenius Medical Care Paris, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Paris 1095 )	100	(f)	(f)
1108	Fresenius Medical Care Partners Burlington, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Partners Burlington 605 )	83	(f)	(f)
1109	Fresenius Medical Care Pascack Valley, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Pascack Valley 605 )	100	(f)	(f)
1110	Fresenius Medical Care Pegasus, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Pegasus 564 )	90	(f)	(f)
1111	Fresenius Medical Care Pharmacy Services Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC MS 1005 )	100	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
1112	Fresenius Medical Care Physician Reinsurance Company (Cayman), Ltd. Kaimaninseln USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Physician Reinsurance Company (Cayman) 993 )	100	(f)	(f)
1113	Fresenius Medical Care Pioneer, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Pioneer 1188 )	100	(f)	(f)
1114	Fresenius Medical Care Piscataway, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Piscataway 605 )	95	(f)	(f)
1115	Fresenius Medical Care Plainfield North, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Plainfield North 1188 )	51	(f)	(f)
1116	Fresenius Medical Care Pleasant View, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Pleasant View 1188 )	100	(f)	(f)
1117	Fresenius Medical Care Pomona, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Pomona 605 )	60	(f)	(f)
1118	Fresenius Medical Care Port Charlotte, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Port Charlotte 576 )	51	(f)	(f)
1119	Fresenius Medical Care Practice Holdings, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Practice Holdings 993 )	100	(f)	(f)
1120	Fresenius Medical Care Practice Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Practice Services 1119 )	100	(f)	(f)
1121	Fresenius Medical Care Prairie Meadows, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Prairie Meadows 1095 )	100	(f)	(f)
1122	Fresenius Medical Care Provo, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Provo 1188 )	100	(f)	(f)
1123	Fresenius Medical Care PSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC PSO 884 )	100	(f)	(f)
1124	Fresenius Medical Care Quad Cities, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Quad Cities 1188 )	85	(f)	(f)
1125	Fresenius Medical Care Randallstown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Randallstown 595 )	60	(f)	(f)
1126	Fresenius Medical Care Reading, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Reading 612 )	100	(f)	(f)
1127	Fresenius Medical Care Redan, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Redan 579 )	51	(f)	(f)
1128	Fresenius Medical Care Reedley, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Reedley 564 )	51	(f)	(f)
1129	Fresenius Medical Care Reinsurance Company (Cayman), Ltd. Cayman USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Reinsurance Company 993 )	100	(f)	(f)
1130	Fresenius Medical Care Renal Accountable Care Organization, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Renal Accountable Care Organization 872 )	100	(f)	(f)
1131	Fresenius Medical Care Renal Therapeutics, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Renal Therapeutics 600 )	51	(f)	(f)
1132	Fresenius Medical Care Renal Therapies Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Renal Therapies Group 993 )	100	(f)	(f)
1133	Fresenius Medical Care Renner Road Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Renner Road Home 623 )	100	(f)	(f)
1134	Fresenius Medical Care Renner Road, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Renner Road 623 )	100	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
1135	Fresenius Medical Care Reno, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Reno 1505 )	100	(f)	(f)
1136	Fresenius Medical Care Risk Management Group, Limited Bermuda USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Risk Management Group 993 )	100	(f)	(f)
1137	Fresenius Medical Care River Forest, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care River Forest 1188 )	51	(f)	(f)
1138	Fresenius Medical Care Riverton, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Riverton 1188 )	51	(f)	(f)
1139	Fresenius Medical Care Riverview, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Riverview 885 )	100	(f)	(f)
1140	Fresenius Medical Care Roanoke Valley Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Roanoke Valley Dialysis 626 )	60	(f)	(f)
1141	Fresenius Medical Care Rock Quarry, LLC North Carolina USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Rock Quarry 607 )	100	(f)	(f)
1142	Fresenius Medical Care Roseland, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Roseland 1188 )	100	(f)	(f)
1143	Fresenius Medical Care RX, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC RX 1005 )	100	(f)	(f)
1144	Fresenius Medical Care San Antonio, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care San Antonio 623 )	60	(f)	(f)
1145	Fresenius Medical Care San Juan Capistrano, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care San Juan Capistrano 564 )	90	(f)	(f)
1146	Fresenius Medical Care Sandhill, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Sandhill 606 )	51	(f)	(f)
1147	Fresenius Medical Care Sandwich, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Sandwich 1188 )	60	(f)	(f)
1148	Fresenius Medical Care Sandy Joint Venture, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Sandy JV 1726 )	100	(f)	(f)
1149	Fresenius Medical Care Santa Ana, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Santa Ana 564 )	100	(f)	(f)
1150	Fresenius Medical Care Santa Monica, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Santa Monica 564 )	100	(f)	(f)
1151	Fresenius Medical Care Schaumburg, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Schaumburg 1095 )	100	(f)	(f)
1152	Fresenius Medical Care Sellersville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Sellersville 612 )	75	(f)	(f)
1153	Fresenius Medical Care Sharon Hill, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Sharon Hill 612 )	85	(f)	(f)
1154	Fresenius Medical Care Shawano, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Shawano 628 )	100	(f)	(f)
1155	Fresenius Medical Care Shawnee, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Shawnee 611 )	100	(f)	(f)
1156	Fresenius Medical Care Solano County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Solano County 564 )	90	(f)	(f)
1157	Fresenius Medical Care Soldotna, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Soldotna 1813 )	100	(f)	(f)
1158	Fresenius Medical Care South Airways, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care South Airways 622 )	60	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
1159	Fresenius Medical Care South Bend, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care South Bend 586 )	60	(f)	(f)
1160	Fresenius Medical Care South Deering, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care South Deering 1188 )	60	(f)	(f)
1161	Fresenius Medical Care South Elgin, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care South Elgin 1095 )	100	(f)	(f)
1162	Fresenius Medical Care Southeast Oklahoma City, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Southeast Oklahoma City 1188 )	51	(f)	(f)
1163	Fresenius Medical Care Southern Delaware, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Southern Delaware 572 )	60	(f)	(f)
1164	Fresenius Medical Care Southwest Anchorage, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Southwest Anchorage 1188 )	100	(f)	(f)
1165	Fresenius Medical Care Spring Klein Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Spring Klein Dialysis Center 623 )	100	(f)	(f)
1166	Fresenius Medical Care Spring Valley, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Spring Valley 1188 )	51	(f)	(f)
1167	Fresenius Medical Care Sugarland Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Sugarland Home 623 )	100	(f)	(f)
1168	Fresenius Medical Care Sugarland, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Sugarland 623 )	80	(f)	(f)
1169	Fresenius Medical Care Summit, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Summit 1095 )	51	(f)	(f)
1170	Fresenius Medical Care Surrats, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Surrats 595 )	51	(f)	(f)
1171	Fresenius Medical Care SW Jackson Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC SW Jackson Home 601 )	51	(f)	(f)
1172	Fresenius Medical Care SW OKC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC SW OKC 611 )	51	(f)	(f)
1173	Fresenius Medical Care Sycamore Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Sycamore Home 1095 )	100	(f)	(f)
1174	Fresenius Medical Care Tamarac, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Tamarac 576 )	51	(f)	(f)
1175	Fresenius Medical Care Toledo, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Toledo 610 )	100	(f)	(f)
1176	Fresenius Medical Care Tomball Regional Kidney Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Tomball Regional Kidney Center 623 )	100	(f)	(f)
1177	Fresenius Medical Care Toms River, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Toms River 1885 )	100	(f)	(f)
1178	Fresenius Medical Care Towson, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Towson 595 )	60	(f)	(f)
1179	Fresenius Medical Care Trussville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Trussville 555 )	80	(f)	(f)
1180	Fresenius Medical Care Tulsa, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Tulsa 611 )	51	(f)	(f)
1181	Fresenius Medical Care Turquoise Trail, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Turquoise Trail 606 )	100	(f)	(f)
1182	Fresenius Medical Care Union City Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Union City Home 605 )	60	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1183	Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. Delaware USA	(m) FMC US Finance II	100	159.635	-28.243
1184	Fresenius Medical Care US Finance, Inc. Delaware USA	(m) FMC US Finance	100	78.655	4.294
1185	Fresenius Medical Care Utah, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Utah 1504 )	100	(f)	(f)
1186	Fresenius Medical Care Venice, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Venice 1643 )	51	(f)	(f)
1187	Fresenius Medical Care Ventures Holding Company, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Ventures Holding Company 1587 )	100	(f)	(f)
1188	Fresenius Medical Care Ventures, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Ventures 1187 )	100	(f)	(f)
1189	Fresenius Medical Care Vineland, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Vineland 605 )	51	(f)	(f)
1190	Fresenius Medical Care Virginia Beach Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Virginia Beach Home 626 )	51	(f)	(f)
1191	Fresenius Medical Care VRO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care VRO 1188 )	60	(f)	(f)
1192	Fresenius Medical Care Walterboro, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Walterboro 620 )	70	(f)	(f)
1193	Fresenius Medical Care Warner Robins, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Warner Robins 579 )	75	(f)	(f)
1194	Fresenius Medical Care West Bexar, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care West Bexar 623 )	100	(f)	(f)
1195	Fresenius Medical Care West Frankfort Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care West Frankfort Home 1095 )	80	(f)	(f)
1196	Fresenius Medical Care West Madison, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care West Madison 555 )	69	(f)	(f)
1197	Fresenius Medical Care West Sahara, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care West Sahara 1073 )	100	(f)	(f)
1198	Fresenius Medical Care West Willow, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC West Willow 1188 )	70	(f)	(f)
1199	Fresenius Medical Care White Oak, LLC North Carolina USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care White Oak 607 )	100	(f)	(f)
1200	Fresenius Medical Care Wichita Falls, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Wichita Falls 1188 )	51	(f)	(f)
1201	Fresenius Medical Care Wildwood, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Wildwood 576 )	100	(f)	(f)
1202	Fresenius Medical Care Wilmington Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Wilmington Home 610 )	70	(f)	(f)
1203	Fresenius Medical Care Windsor, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Windsor 571 )	60	(f)	(f)
1204	Fresenius Medical Care Woodland (California), LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Woodland (California) 564 )	90	(f)	(f)
1205	Fresenius Medical Care Woodlands, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Woodlands 623 )	100	(f)	(f)
1206	Fresenius Medical Care Woodridge, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Woodridge 1095 )	100	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
1207	Fresenius Medical Care Wyandot, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Wyandot 610 )	100	(f)	(f)
1208	Fresenius Medical Care Youngstown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Youngstown 1731 )	51	(f)	(f)
1209	Fresenius Medical Care Yukon, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Yukon 611 )	51	(f)	(f)
1210	Fresenius Medical Care Zion, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Zion 1095 )	100	(f)	(f)
1211	Fresenius Medical Seamless Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Seamless Care 1587 )	100	(f)	(f)
1212	Fresenius Perryville Outpatient Dialysis Center LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Outpatient Dialysis Center 602 )	51	(f)	(f)
1213	Fresenius Seamless Care of Atlanta, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Atlanta 1211 )	100	(f)	(f)
1214	Fresenius Seamless Care of Central Alabama, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Central Alabama 1211 )	100	(f)	(f)
1215	Fresenius Seamless Care of Central Illinois, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Central Illinois 1211 )	100	(f)	(f)
1216	Fresenius Seamless Care of Central North Carolina, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Central North Carolina 1211 )	100	(f)	(f)
1217	Fresenius Seamless Care of Central Texas, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Central Texas 1211 )	100	(f)	(f)
1218	Fresenius Seamless Care of Delaware, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Delaware 1211 )	100	(f)	(f)
1219	Fresenius Seamless Care of Erie Valley, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Erie Valley 1211 )	100	(f)	(f)
1220	Fresenius Seamless Care of Gulf Shore, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Gulf Shore 1211 )	100	(f)	(f)
1221	Fresenius Seamless Care of Houston, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Houston 1211 )	100	(f)	(f)
1222	Fresenius Seamless Care of Indianapolis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Indianapolis 1211 )	100	(f)	(f)
1223	Fresenius Seamless Care of Las Vegas, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Las Vegas 1211 )	100	(f)	(f)
1224	Fresenius Seamless Care of Louisiana, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Louisiana 1211 )	100	(f)	(f)
1225	Fresenius Seamless Care of Louisville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Louisville 1211 )	100	(f)	(f)
1226	Fresenius Seamless Care of Maryland, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Maryland 1211 )	100	(f)	(f)
1227	Fresenius Seamless Care of Massachusetts, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Massachusetts 1211 )	100	(f)	(f)
1228	Fresenius Seamless Care of Michigan, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Michigan 1211 )	100	(f)	(f)
1229	Fresenius Seamless Care of Minneapolis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Minneapolis 1211 )	100	(f)	(f)
1230	Fresenius Seamless Care of New York, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of New York 1211 )	100	(f)	(f)



Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1231	Fresenius Seamless Care of Phoenix, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Phoenix 1211 )	100	(f)	(f)
1232	Fresenius Seamless Care of Portland, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Portland 1211 )	100	(f)	(f)
1233	Fresenius Seamless Care of Utah, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Utah 1211 )	100	(f)	(f)
1234	Fresenius Securities, Inc. California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Securities 1132 )	100	(f)	(f)
1235	Fresenius USA Home Dialysis, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FUSAHD 1132 )	100	(f)	(f)
1236	Fresenius USA Manufacturing, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FUSAMF 1132 )	100	(f)	(f)
1237	Fresenius USA Marketing, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FUSAMK 1132 )	100	(f)	(f)
1238	Fresenius USA, Inc. Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FUSA 1132 )	100	(f)	(f)
1239	Fresenius Vascluar Care Del Caribe, Inc. Puerto Rico USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascluar Care Del Caribe 1295 )	100	(f)	(f)
1240	Fresenius Vascular Care Albany MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Albany MSO 1295 )	100	(f)	(f)
1241	Fresenius Vascular Care Augusta, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Augusta 1295 )	65	(f)	(f)
1242	Fresenius Vascular Care Beverly, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Beverly 1295 )	51	(f)	(f)
1243	Fresenius Vascular Care Birmingham MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Birmingham MSO 1295 )	70	(f)	(f)
1244	Fresenius Vascular Care Boston, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Boston 1295 )	51	(f)	(f)
1245	Fresenius Vascular Care Charlotte MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Charlotte MSO 1295 )	65	(f)	(f)
1246	Fresenius Vascular Care Cincinnati ASC, LLC Delaware USA	(m, t) Fresenius Vascular Care Cincinnati ASC	0	(f)	(f)
1247	Fresenius Vascular Care Cincinnati, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Fresenius Vascular Care Cincinnati 1295 )	41	(f)	(f)
1248	Fresenius Vascular Care Colorado Springs ASC, LLC Delaware USA	(m, t) Fresenius Vascular Care Colorado Springs ASC	0	(f)	(f)
1249	Fresenius Vascular Care Colorado Springs MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Fresenius Vascular Care Colorado Springs MSO 1295 )	40	(f)	(f)
1250	Fresenius Vascular Care Columbia MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Columbia MSO 937 )	100	(f)	(f)
1251	Fresenius Vascular Care Corpus Christi ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Corpus Christi ASC 1252 )	100	(f)	(f)
1252	Fresenius Vascular Care Corpus Christi MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Corpus Christi MSO 1295 )	51	(f)	(f)
1253	Fresenius Vascular Care Culver City ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Culver City ASC 1254 )	100	(f)	(f)
1254	Fresenius Vascular Care Culver City MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Culver City MSO 1295 )	70	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1255	Fresenius Vascular Care Del Caribe ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Del Caribe ASC  1256 )	100	(f)	(f)
1256	Fresenius Vascular Care Del Caribe MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Del Caribe MSO  1295 )	100	(f)	(f)
1257	Fresenius Vascular Care Durham MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Durham MSO  1295 )	100	(f)	(f)
1258	Fresenius Vascular Care Four Corners ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Four Corners ASC  1259 )	100	(f)	(f)
1259	Fresenius Vascular Care Four Corners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Four Corners  1295 )	100	(f)	(f)
1260	Fresenius Vascular Care Greenville MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Greenville MSO  1295 )	65	(f)	(f)
1261	Fresenius Vascular Care Harker Hights MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Harker Hights MSO  1295 )	80	(f)	(f)
1262	Fresenius Vascular Care Houston ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Houston ASC  1263 )	100	(f)	(f)
1263	Fresenius Vascular Care Houston MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Houston MSO  1295 )	51	(f)	(f)
1264	Fresenius Vascular Care Lake Worth, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Lake Worth  1295 )	100	(f)	(f)
1265	Fresenius Vascular Care Lansing, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Lansing  1295 )	71	(f)	(f)
1266	Fresenius Vascular Care Laredo ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Laredo ASC  1267 )	100	(f)	(f)
1267	Fresenius Vascular Care Laredo MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Laredo MSO  1295 )	51	(f)	(f)
1268	Fresenius Vascular Care Memphis MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Memphis MSO  1295 )	51	(f)	(f)
1269	Fresenius Vascular Care Mishawaka MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Mishawaka MSO  1295 )	70	(f)	(f)
1270	Fresenius Vascular Care Montgomery, LLLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Montgomery  1295 )	51	(f)	(f)
1271	Fresenius Vascular Care Myrtle Beach MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Myrtle Beach MSO  1295 )	80	(f)	(f)
1272	Fresenius Vascular Care North Andover, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care North Andover  1295 )	100	(f)	(f)
1273	Fresenius Vascular Care Oakland ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Oakland ASC  1274 )	100	(f)	(f)
1274	Fresenius Vascular Care Oakland MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Oakland MSO  1295 )	51	(f)	(f)
1275	Fresenius Vascular Care of Pensacola ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care of Pensacola ASC  1279 )	100	(f)	(f)
1276	Fresenius Vascular Care of Tampa ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care of Tampa ASC  1277 )	100	(f)	(f)
1277	Fresenius Vascular Care of Tampa, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care of Tampa  1295 )	51	(f)	(f)
1278	Fresenius Vascular Care Orlando, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Orlando  1295 )	100	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
1279	Fresenius Vascular Care Pensacola, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Pensacola 1295 )	70	(f)	(f)
1280	Fresenius Vascular Care Petersburg, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Petersburg 1295 )	51	(f)	(f)
1281	Fresenius Vascular Care Portland MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Portland MSO 1295 )	100	(f)	(f)
1282	Fresenius Vascular Care Pottstown ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Pottstown ASC 1283 )	100	(f)	(f)
1283	Fresenius Vascular Care Pottstown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Pottstown 1295 )	100	(f)	(f)
1284	Fresenius Vascular Care Raleigh MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Raleigh MSO 1295 )	70	(f)	(f)
1285	Fresenius Vascular Care Reno MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Reno MSO 1295 )	60	(f)	(f)
1286	Fresenius Vascular Care San Antonio ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care San Antonio ASC 1287 )	100	(f)	(f)
1287	Fresenius Vascular Care San Antonio MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care San Antonio MSO 1295 )	51	(f)	(f)
1288	Fresenius Vascular Care Savannah, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Savannah 1295 )	100	(f)	(f)
1289	Fresenius Vascular Care South Florida ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care South Florida ASC 1290 )	100	(f)	(f)
1290	Fresenius Vascular Care South Florida, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care South Florida 1295 )	59	(f)	(f)
1291	Fresenius Vascular Care St. Louis ASC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care St. Louis ASC 1292 )	100	(f)	(f)
1292	Fresenius Vascular Care St. Louis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care St. Louis 1295 )	51	(f)	(f)
1293	Fresenius Vascular Care Suffolk MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care Suffolk MSO 525 )	100	(f)	(f)
1294	Fresenius Vascular Care WNA MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care WNA MSO 1295 )	51	(f)	(f)
1295	Fresenius Vascular Care, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Vascular Care, Inc. 2002 )	100	(f)	(f)
1296	Front Range Kidney Care, PLLC Delaware USA	(m, t) Front Range Kidney Care	0	(f)	(f)
1297	FVC Brooklyn Heights MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FVC Brooklyn Heights MSO 1295 )	100	(f)	(f)
1298	FVC Lenoir MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FVC Lenoir MSO 1295 )	100	(f)	(f)
1299	FVC Syracuse MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FVC Syracuse MSO 1295 )	60	(f)	(f)
1300	FVC West Springfield, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FVC West Springfield 1295 )	100	(f)	(f)
1301	Garey Dialysis Center Partnership California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Garey Dialysis Center 1801 )	60	(f)	(f)
1302	Genevity, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Genevity 1933 )	41	(f)	(f)

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1303	GFLD Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) GFLD Holdings 1505 )	67	(f)	(f)
1304	GFLD LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) GFLD 1303 )	55	(f)	(f)
1305	Goshen LD Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Goshen LD Partners 1306 )	100	(f)	(f)
1306	Goshen Partners Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Goshen Partners Holdings 1627 )	100	(f)	(f)
1307	Gulf Region Mobile Dialysis, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Gulf Region Mobile 553 )	100	(f)	(f)
1308	Haemo-Stat, Inc. California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Haemo-Stat 1587 )	100	(f)	(f)
1309	Hauptpauge Dialysis Center, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Hauptpauge Dialysis Center 1627 )	100	(f)	(f)
1310	Hawaii Nephrologists, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Hawaii Nephrologists 1120 )	100	(f)	(f)
1311	Health Property Services, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Health Property Services 553 )	100	(f)	(f)
1312	Healthqare Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Healthqare Services 531 )	76	(f)	(f)
1313	Henry Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Henry Dialysis 1868 )	100	(f)	(f)
1314	High Plains Surgery Center GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) High Plains Surgery Center GP 1417 )	100	(f)	(f)
1315	HMG Holding Corporation Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) HMG Holding 1944 )	100	(f)	(f)
1316	HMG Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) HMG Holdings 1315 )	100	(f)	(f)
1317	HMP of Oakland County, LLC Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) HMP of Oakland County 1382 )	100	(f)	(f)
1318	Holton Dialysis Clinic, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Holton Dialysis 1868 )	100	(f)	(f)
1319	Holy Name Renal Care Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Care Center 605 )	60	(f)	(f)
1320	Home Dialysis of America Inc. Arizona USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Home Dialysis of America 795 )	100	(f)	(f)
1321	Home Dialysis of Eastgate Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Home Dialysis Eastgate 1320 )	100	(f)	(f)
1322	Home Dialysis of Mount Auburn Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Home Dialysis Auburn 1320 )	81	(f)	(f)
1323	Home Dialysis of Muhlenberg County Inc. Kentucky USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Home Dialysis Muhlenberg 1320 )	100	(f)	(f)
1324	Homestead Artificial Kidney Center, Inc. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Homestead Kidney Center 576 )	100	(f)	(f)
1325	Hopkinsville Kidney Care, PLLC Kentucky USA	(m, t) Hopkinsville Kidney Care	0	(f)	(f)
1326	Hospitalist Medicine Physician of Broome County, PLLC New York USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physician of Broome County	0	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1327	Hospitalist Medicine Physicians of Albany County, PLLC New York USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Albany County	0	(f)	(f)
1328	Hospitalist Medicine Physicians of Ashland County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Ashland County	0	(f)	(f)
1329	Hospitalist Medicine Physicians of Ashtabula County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Ashtabula County	0	(f)	(f)
1330	Hospitalist Medicine Physicians of Buncombe County, PLLC North Carolina USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Buncombe County	0	(f)	(f)
1331	Hospitalist Medicine Physicians of Butler County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Butler County	0	(f)	(f)
1332	Hospitalist Medicine Physicians of Calhoun County, PLLC Michigan USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Calhoun County	0	(f)	(f)
1333	Hospitalist Medicine Physicians of California, Inc. California USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of California	0	(f)	(f)
1334	Hospitalist Medicine Physicians of Charleston, PLLC West Virginia USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Charleston	0	(f)	(f)
1335	Hospitalist Medicine Physicians of Clinton County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Clinton County	0	(f)	(f)
1336	Hospitalist Medicine Physicians of Connecticut, LLC Connecticut USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Connecticut	0	(f)	(f)
1337	Hospitalist Medicine Physicians of Cortland County, PLLC New York USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Cortland County	0	(f)	(f)
1338	Hospitalist Medicine Physicians of Cuyahoga County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Cuyahoga County	0	(f)	(f)
1339	Hospitalist Medicine Physicians of Davidson County, PLLC North Carolina USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Davidson County	0	(f)	(f)
1340	Hospitalist Medicine Physicians of DC, PC District of Columbia USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of DC	0	(f)	(f)
1341	Hospitalist Medicine Physicians of Delaware, P.A. Delaware USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Delaware	0	(f)	(f)
1342	Hospitalist Medicine Physicians of Durham County, PLLC North Carolina USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Durham County	0	(f)	(f)
1343	Hospitalist Medicine Physicians of Forsyth County, PLLC North Carolina USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Forsyth County	0	(f)	(f)
1344	Hospitalist Medicine Physicians of Fredericksburg, LLC Virginia USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Fredericksburg	0	(f)	(f)
1345	Hospitalist Medicine Physicians of Front Royal, LLC Virginia USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Front Royal	0	(f)	(f)
1346	Hospitalist Medicine Physicians of Harnett County, PLLC North Carolina USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Harnett County	0	(f)	(f)
1347	Hospitalist Medicine Physicians of Imperial County, Inc. California USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Imperial County	0	(f)	(f)
1348	Hospitalist Medicine Physicians of Indiana, LLC Indiana USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Indiana	0	(f)	(f)
1349	Hospitalist Medicine Physicians of Iowa, PLC Iowa USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Iowa	0	(f)	(f)
1350	Hospitalist Medicine Physicians of Kanawha County, PLLC West Virginia USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Kanawha County	0	(f)	(f)
1351	Hospitalist Medicine Physicians of Kentucky, PLLC Kentucky USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Kentucky	0	(f)	(f)
1352	Hospitalist Medicine Physicians of Los Angeles County, Inc. California USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Los Angeles County	0	(f)	(f)
1353	Hospitalist Medicine Physicians of Louisiana, LLC Louisiana USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Louisiana	0	(f)	(f)
1354	Hospitalist Medicine Physicians of Lucas County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Lucas County	0	(f)	(f)
1355	Hospitalist Medicine Physicians of Marathon County, Ltd Wisconsin USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Marathon County	0	(f)	(f)
1356	Hospitalist Medicine Physicians of Maryland, P.C. Maryland USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Maryland	0	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1357	Hospitalist Medicine Physicians of Michigan, PLLC Michigan USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Michigan	0	(f)	(f)
1358	Hospitalist Medicine Physicians of Mississippi, LLC Mississippi USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Mississippi	0	(f)	(f)
1359	Hospitalist Medicine Physicians of Monterey County, Inc. California USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Monterey County	0	(f)	(f)
1360	Hospitalist Medicine Physicians of Multiple Practice Sites, LLC Delaware USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Multiple Practice Sites	0	(f)	(f)
1361	Hospitalist Medicine Physicians of Muskingum County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Muskingum County	0	(f)	(f)
1362	Hospitalist Medicine Physicians of New York, PLLC New York USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of New York	0	(f)	(f)
1363	Hospitalist Medicine Physicians of North Carolina, PLLC North Carolina USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of North Carolina	0	(f)	(f)
1364	Hospitalist Medicine Physicians of Ohio County, PLLC West Virginia USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Ohio County	0	(f)	(f)
1365	Hospitalist Medicine Physicians of Ohio, PC Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Ohio	0	(f)	(f)
1366	Hospitalist Medicine Physicians of Pennsylvania, P.C. Pennsylvania USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Pennsylvania	0	(f)	(f)
1367	Hospitalist Medicine Physicians of Pickaway County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Pickaway County	0	(f)	(f)
1368	Hospitalist Medicine Physicians of Rapides Parish, L.L.C. Louisiana USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Rapides Parish	0	(f)	(f)
1369	Hospitalist Medicine Physicians of Richland County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Richland County	0	(f)	(f)
1370	Hospitalist Medicine Physicians of Samaritan, PLLC New York USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Samaritan	0	(f)	(f)
1371	Hospitalist Medicine Physicians of San Bernardino County, Inc. California USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of San Bernardino County	0	(f)	(f)
1372	Hospitalist Medicine Physicians of San Luis Obispo County, Inc. California USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of San Luis Obispo County	0	(f)	(f)
1373	Hospitalist Medicine Physicians of Summit County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Summit County	0	(f)	(f)
1374	Hospitalist Medicine Physicians of Sylvania, Ltd Ohio USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Sylvania	0	(f)	(f)
1375	Hospitalist Medicine Physicians of Texas, PLLC Texas USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Texas	0	(f)	(f)
1376	Hospitalist Medicine Physicians of Virginia, LLC Virginia USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Virginia	0	(f)	(f)
1377	Hospitalist Medicine Physicians of Washington County, LLC Pennsylvania USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Washington County	0	(f)	(f)
1378	Hospitalist Medicine Physicians of West Virginia, PLLC West Virginia USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of West Virginia	0	(f)	(f)
1379	Hospitalist Medicine Physicians of Wisconsin Rapids, Ltd. Wisconsin USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Wisconsin Rapids	0	(f)	(f)
1380	Hospitalist Medicine Physicians of Wisconsin, Ltd. Wisconsin USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Wisconsin	0	(f)	(f)
1381	Hospitalist Medicine Physicians of Wood County, PLLC West Virginia USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Wood County	0	(f)	(f)
1382	Hospitalists Management Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Hospitalists Management Group  1316 )	100	(f)	(f)
1383	Hospitalists Medicine Physicians of Franklin County, Ltd. Ohio USA	(m, t) Hospitalists Medicine Physicians of Franklin County	0	(f)	(f)
1384	HPLD Partners Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) HPLD Partners Holdings  1627 )	100	(f)	(f)
1385	HPLD Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) HPLD Partners  1384 )	50	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1386	HR Administration, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) HR Administration 884 )	100	(f)	(f)
1387	Hutchinson Dialysis, L.L.C. Kansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Hutchinson Dialysis 1865 )	50	(f)	(f)
1388	Idaho Kidney Center-Blackfoot LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Idaho Kidney Center 1506 )	100	(f)	(f)
1389	Independent Nephrology Services, Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Nephrology Services 1504 )	100	(f)	(f)
1390	Inland Northwest Renal Care Group, LLC Washington USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Inland Northwest RCG Renal Care Group 1882 )	100	(f)	(f)
1391	Inland NW Renal Care Group- Gritman Medical Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Inland NW Renal Care Group- Gritman Medical Center 1390 )	70	(f)	(f)
1392	Inland NW Renal Care Group - Rockwood Nephrology, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Inland NW RCG Rockwood Nephrology 1188 )	100	(f)	(f)
1393	Inpatient Services, P.C. Colorado USA	(m, t) Inpatient Services	0	(f)	(f)
1394	Inpatient Specialists of California, P.C. California USA	(m, t) Inpatient Specialists of California	0	(f)	(f)
1395	Inpatient Specialists of Southwest Florida, LLC Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Inpatient Specialists of Southwest Florida 744 )	70	(f)	(f)
1396	Integrated Renal Care of the Pacific, LLC Hawaii USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Integrated Renal Care 993 )	100	(f)	(f)
1397	International Medical Care, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) International Medical Care 553 )	100	(f)	(f)
1398	Jefferson County Dialysis, Inc. Arkansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Jefferson County Dialysis 1882 )	100	(f)	(f)
1399	Katy ASC, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Katy ASC 1400 )	100	(f)	(f)
1400	Katy Cardiovascular Services GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Katy Cardiovascular Services GP 1585 )	100	(f)	(f)
1401	Katy Cardiovascular Services, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Katy Cardiovascular Services 1920 )	20	(f)	(f)
1402	KDCO, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) KDCO 1882 )	100	(f)	(f)
1403	Kentucky Renal Care Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Kentucky RCG 1839 )	100	(f)	(f)
1404	KHINU Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) KHINU Holdings 1505 )	100	(f)	(f)
1405	Kidney & Hypertension Institute of Northern Utah, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Institute of Northern Utah 1404 )	100	(f)	(f)
1406	Kidney & Hypertension Institute of Utah, PLLC Utah USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Institute of Utah 1513 )	99	(f)	(f)
1407	Kidney Disease and Hypertension Center, Ltd. Arizona USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Kidney Disease Center 553 )	100	(f)	(f)
1408	Kingwood ASC LP Texas USA	(m, t) Kingwood ASC	0	(f)	(f)
1409	Lafayette Kidney Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Lafayette Kidney Care 1120 )	100	(f)	(f)

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	ungerechnet zum	ungerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1410	Lake Charles Ambulatory Surgery Center, LP Texas USA	(m, t) Lake Charles Ambulatory Surgery Center	0	(f)	(f)
1411	Lake Clarke Shores Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Lake Clarke Shores Dialysis Center  1188 )	60	(f)	(f)
1412	Lakeland Home Program, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Lakeland Home Program  601 )	70	(f)	(f)
1413	Lakewood Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Lakewood Dialysis  885 )	68	(f)	(f)
1414	Laredo Nephrologists, PLLC Texas USA	(m, t) Laredo Nephrologists	0	(f)	(f)
1415	Laurus Healthcare GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Laurus Healthcare GP  1613 )	100	(f)	(f)
1416	Laurus Healthcare Management Company Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Laurus Healthcare Management Company  1417 )	100	(f)	(f)
1417	Laurus Healthcare, L.P. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Laurus Healthcare  1613 )	100	(f)	(f)
1418	Laurus High Plains Surgery Center, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Laurus High Plains Surgery Center  1417 )	100	(f)	(f)
1419	Lawton Dialysis, Inc. Arkansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Lawton Dialysis  1882 )	100	(f)	(f)
1420	LD Group 6 Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Group 6 Holdings  1504 )	100	(f)	(f)
1421	LD Group 6 LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Group 6  1420 )	100	(f)	(f)
1422	LD South Hill Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD South Hill Holdings  1505 )	100	(f)	(f)
1423	LDBH Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDBH Holdings  1505 )	100	(f)	(f)
1424	LDBH LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDBH  1423 )	60	(f)	(f)
1425	LDCD Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDCD Holdings  1505 )	100	(f)	(f)
1426	LDCD LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDCD  1425 )	90	(f)	(f)
1427	LDHB Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDHB Holdings  1505 )	100	(f)	(f)
1428	LDHB LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDHB  1427 )	59	(f)	(f)
1429	LDHB Middletown Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDHB Middletown Holdings  1505 )	100	(f)	(f)
1430	LDHB Middletown LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDHB Middletown  1429 )	51	(f)	(f)
1431	LDHV Acutes LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDHV Acutes  1432 )	60	(f)	(f)
1432	LDHV Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDHV Holdings  1505 )	77	(f)	(f)
1433	LDHV, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDHV  1432 )	53	(f)	(f)



Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
1434	LDNL Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDNL Holdings 1505 )	100	(f)	(f)
1435	LDNL LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDNL 1434 )	100	(f)	(f)
1436	LDSP Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDSP Holdings 1505 )	100	(f)	(f)
1437	LDSP LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDSP 1436 )	51	(f)	(f)
1438	LDV LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LDV 1441 )	65	(f)	(f)
1439	Lewisville LD Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Lewisville LD Holdings 1505 )	100	(f)	(f)
1440	Lewisville LD, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Lewisville LD 1439 )	51	(f)	(f)
1441	LHV LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LHV 1505 )	85	(f)	(f)
1442	Liberty-Charing Cross LLC Maryland USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty-Charing Cross 1505 )	100	(f)	(f)
1443	Liberty-Monroe Clinic Dialysis Partners LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty-Monroe Clinic 1505 )	60	(f)	(f)
1444	Liberty-St. George LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty St. George 1505 )	100	(f)	(f)
1445	Liberty-Weber County LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty-Weber County 1505 )	100	(f)	(f)
1446	Liberty-West Virginia LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty-West Virginia 1505 )	100	(f)	(f)
1447	Liberty-Woods Cross LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty-Woods Cross 1505 )	100	(f)	(f)
1448	Liberty Acute Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Acute Services 1505 )	100	(f)	(f)
1449	Liberty Acutes-Salt Lake LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Acutes-Salt Lake 1505 )	100	(f)	(f)
1450	Liberty California LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty California 1500 )	100	(f)	(f)
1451	Liberty CH Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty CH Holdings 1505 )	100	(f)	(f)
1452	Liberty Connecticut 2 LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Connecticut 2 1505 )	93	(f)	(f)
1453	Liberty Davis LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Davis 1505 )	100	(f)	(f)
1454	Liberty Dialysis-Baden LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Baden 2030 )	100	(f)	(f)
1455	Liberty Dialysis-Banksville LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Banksville 2030 )	100	(f)	(f)
1456	Liberty Dialysis-BBC LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Dialysis-BBC 1505 )	100	(f)	(f)
1457	Liberty Dialysis-Berlin LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Berlin 1519 )	86	(f)	(f)

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1458	Liberty Dialysis-Bryan LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Bryan 1537 )	51	(f)	(f)
1459	Liberty Dialysis-Carson City LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Carson City 1538 )	63	(f)	(f)
1460	Liberty Dialysis-Castle Rock LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Castle Rock 1539 )	100	(f)	(f)
1461	Liberty Dialysis-Chippewa LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Chippewa 2030 )	100	(f)	(f)
1462	Liberty Dialysis-College Station LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD College Station 1550 )	51	(f)	(f)
1463	Liberty Dialysis-Fairfield LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Fairfield 1452 )	81	(f)	(f)
1464	Liberty Dialysis-Friendship Ridge LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Friendship Ridge 1531 )	90	(f)	(f)
1465	Liberty Dialysis-Hammond LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Hammond 1540 )	60	(f)	(f)
1466	Liberty Dialysis-Hawaii LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Hawaii 1528 )	99	(f)	(f)
1467	Liberty Dialysis-Hopewell LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Hopewell 2030 )	100	(f)	(f)
1468	Liberty Dialysis-Idaho Falls LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Idaho Falls 1508 )	100	(f)	(f)
1469	Liberty Dialysis-Jordan Landing LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Jordan Landing 1511 )	70	(f)	(f)
1470	Liberty Dialysis-Lafayette Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Lafayette Holdings 1505 )	100	(f)	(f)
1471	Liberty Dialysis-Lafayette LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Lafayette 1470 )	77	(f)	(f)
1472	Liberty Dialysis-Laredo Acutes LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Laredo Acutes 1541 )	100	(f)	(f)
1473	Liberty Dialysis-Laredo, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Laredo 1542 )	100	(f)	(f)
1474	Liberty Dialysis-Lebanon LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Lebanon 1543 )	75	(f)	(f)
1475	Liberty Dialysis-Nampa LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Nampa 631 )	100	(f)	(f)
1476	Liberty Dialysis-North Carolina LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD North Carolina 1505 )	100	(f)	(f)
1477	Liberty Dialysis-North Hawaii LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Dialysis-North Hawaii 1525 )	95	(f)	(f)
1478	Liberty Dialysis-Northwest Reno LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Northwest Reno 1544 )	63	(f)	(f)
1479	Liberty Dialysis-Reno Home Dialysis LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LC Reno Home 1545 )	85	(f)	(f)
1480	Liberty Dialysis-Runnemedede LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Runnemedede 1516 )	84	(f)	(f)
1481	Liberty Dialysis-Sierra Nevada LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Dialysis-Sierra Nevada 1505 )	100	(f)	(f)

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1482	Liberty Dialysis-South Reno LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD South Reno  1547 )	71	(f)	(f)
1483	Liberty Dialysis-Southpointe LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Southpointe  2030 )	100	(f)	(f)
1484	Liberty Dialysis-Sparks LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Sparks  1548 )	85	(f)	(f)
1485	Liberty Dialysis-St. George LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD St. George  1444 )	85	(f)	(f)
1486	Liberty Dialysis-Washington LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Washington  2030 )	100	(f)	(f)
1487	Liberty Dialysis-Weber County LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Weber County  1445 )	71	(f)	(f)
1488	Liberty Dialysis-Woods Cross LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Woods Cross  1447 )	83	(f)	(f)
1489	Liberty Dialysis - Brenham LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD - Brenham  1549 )	51	(f)	(f)
1490	Liberty Dialysis - Cherry Hill, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD - Cherry Hill  1451 )	61	(f)	(f)
1491	Liberty Dialysis - Davis County LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Davis County  1453 )	100	(f)	(f)
1492	Liberty Dialysis - Doylestown LLC Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Doylestown  1506 )	75	(f)	(f)
1493	Liberty Dialysis - Hammonton LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Hammonton  1518 )	56	(f)	(f)
1494	Liberty Dialysis - Lakeland LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Lakeland  1512 )	60	(f)	(f)
1495	Liberty Dialysis - Las Vegas LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Las Vegas  1515 )	58	(f)	(f)
1496	Liberty Dialysis - Nevada Acutes LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Nevada Acutes  1551 )	100	(f)	(f)
1497	Liberty Dialysis - Pasadena, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Pasadena  1529 )	52	(f)	(f)
1498	Liberty Dialysis - South Hill LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD South Hill  1535 )	100	(f)	(f)
1499	Liberty Dialysis Group LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Group  1505 )	100	(f)	(f)
1500	Liberty Dialysis Holdings I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Holding I  1505 )	100	(f)	(f)
1501	Liberty Dialysis Holdings, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Holdings  553 )	100	(f)	(f)
1502	Liberty Dialysis Intermediate Holdings V, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LD Intermediate Holdings V  1505 )	100	(f)	(f)
1503	Liberty Dialysis Petersburg LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) LD Petersburg  1552 )	40	(f)	(f)
1504	Liberty Dialysis, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Dialysis Inc.  1501 )	100	(f)	(f)
1505	Liberty Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Dialysis, LLC  1504 )	100	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1506	Liberty Doylestown LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Doylestown  1505 )	100	(f)	(f)
1507	Liberty Forest Fair, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Medical Care Forest Fair  610 )	60	(f)	(f)
1508	Liberty Idaho Falls 2 LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Idaho Falls 2  1505 )	100	(f)	(f)
1509	Liberty Idaho LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Idaho  1505 )	100	(f)	(f)
1510	Liberty INS LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty INS  1505 )	100	(f)	(f)
1511	Liberty Jordan Landing LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Jordan Landing  1621 )	100	(f)	(f)
1512	Liberty Lakeland LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Lakeland  1505 )	100	(f)	(f)
1513	Liberty Nephrology-Utah LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Nephrology-Utah  1505 )	100	(f)	(f)
1514	Liberty Nephrology Partners LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Nephrology Partners  1505 )	79	(f)	(f)
1515	Liberty Nevada LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Nevada  1505 )	100	(f)	(f)
1516	Liberty New Jersey 2 LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty New Jersey 2  1505 )	100	(f)	(f)
1517	Liberty New Jersey III LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty New Jersey III  1505 )	100	(f)	(f)
1518	Liberty New Jersey IV LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty New Jersey IV  1505 )	100	(f)	(f)
1519	Liberty New Jersey LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty New Jersey  1505 )	100	(f)	(f)
1520	Liberty New Mexico Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty New Mexico Holdings  1505 )	100	(f)	(f)
1521	Liberty New Mexico Partners 1, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty New Mexico Partners 1  1523 )	100	(f)	(f)
1522	Liberty New Mexico Partners 2, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty New Mexico Partners 2  1523 )	100	(f)	(f)
1523	Liberty New Mexico Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty New Mexico Partners  1520 )	51	(f)	(f)
1524	Liberty Newburgh Holdings LLC Delaware USA	(m, t) Liberty Newburgh Holdings	0	(f)	(f)
1525	Liberty North Hawaii LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty North Hawaii  1505 )	100	(f)	(f)
1526	Liberty NY Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty NY Holdings  1504 )	100	(f)	(f)
1527	Liberty Pacific II LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Pacific II  1505 )	100	(f)	(f)
1528	Liberty Pacific LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Pacific  1527 )	100	(f)	(f)
1529	Liberty Pasadena LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Pasadena  1505 )	100	(f)	(f)

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1530	Liberty Pittsburgh II LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Pittsburgh II 1505 )	100	(f)	(f)
1531	Liberty Pittsburgh LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Pittsburgh 1505 )	100	(f)	(f)
1532	Liberty Pocatello Acutes LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Pocatello Acutes 1505 )	100	(f)	(f)
1533	Liberty Pocatello LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Pocatello 1505 )	100	(f)	(f)
1534	Liberty Research Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Research Holdings 1505 )	100	(f)	(f)
1535	Liberty South Hill LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty South Hill 1422 )	51	(f)	(f)
1536	Liberty Syracuse, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Syracuse 1627 )	100	(f)	(f)
1537	Liberty Venture Partners-Bryan LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Bryan 1505 )	100	(f)	(f)
1538	Liberty Venture Partners-Carson City LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Carson City 1505 )	100	(f)	(f)
1539	Liberty Venture Partners-Castle Rock LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Castle Rock 1505 )	100	(f)	(f)
1540	Liberty Venture Partners-Hammond LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Hammond 1505 )	100	(f)	(f)
1541	Liberty Venture Partners-Laredo Acutes LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Laredo Acutes 1505 )	100	(f)	(f)
1542	Liberty Venture Partners-Laredo LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Laredo 1505 )	100	(f)	(f)
1543	Liberty Venture Partners-Lebanon LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Lebanon 1505 )	100	(f)	(f)
1544	Liberty Venture Partners-Northwest Reno LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Northwest Reno 1505 )	100	(f)	(f)
1545	Liberty Venture Partners-Reno Home LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Reno Home 1505 )	100	(f)	(f)
1546	Liberty Venture Partners-Reno LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Reno 1505 )	100	(f)	(f)
1547	Liberty Venture Partners-South Reno LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-South Reno 1505 )	100	(f)	(f)
1548	Liberty Venture Partners-Sparks LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP-Sparks 1505 )	100	(f)	(f)
1549	Liberty Venture Partners - Brenham LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP - Brenham 1505 )	100	(f)	(f)
1550	Liberty Venture Partners - College Station LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP - College Station 1505 )	100	(f)	(f)
1551	Liberty Venture Partners - Nevada Acutes LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVP - Nevada Acutes 1505 )	100	(f)	(f)
1552	Liberty Virginia LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Virginia 1505 )	100	(f)	(f)
1553	LIBIR Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LIBIR Holdings 1505 )	100	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1554	Life Assist Medical Products Corp. Puerto Rico USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC Med Prod. Puerto Rico  1132 )	100	(f)	(f)
1555	Lincoln County Home Therapy, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Lincoln County Home Therapy  1830 )	100	(f)	(f)
1556	Lithonia-Rockdale Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Lithonia-Rockdale  1868 )	60	(f)	(f)
1557	Little Rock Dialysis, Inc. Arkansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Little Rock  1882 )	100	(f)	(f)
1558	Liverpool LD, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liverpool LD  1627 )	60	(f)	(f)
1559	LMAH LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LMAH  1505 )	100	(f)	(f)
1560	Lorain County Renal Care Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Lorain County RCG  789 )	100	(f)	(f)
1561	LSL Newburgh LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LSL Newburgh  1627 )	55	(f)	(f)
1562	LVA - Pittsburgh LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LVA - Pittsburgh  1505 )	100	(f)	(f)
1563	M4 Consultants, Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) M4 Consultants  1526 )	100	(f)	(f)
1564	Maumee Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Maumee Dialysis Services  1822 )	100	(f)	(f)
1565	MedSpring Management of Illinois, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) MedSpring Management of Illinois  750 )	100	(f)	(f)
1566	MedSpring of Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) MedSpring of Georgia  750 )	100	(f)	(f)
1567	MedSpring of Massachusetts, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) MedSpring of Massachusetts  750 )	100	(f)	(f)
1568	Medspring of Texas P.A. Texas USA	(m, t) Medspring of Texas	0	(f)	(f)
1569	Medspring Prime P.A. Texas USA	(m, t) Medspring Prime	0	(f)	(f)
1570	Mercer Fishkill, LLC Delaware USA	(m, t) Mercer Fishkill	0	(f)	(f)
1571	Mercy Dialysis Center Inc. Wisconsin USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Mercy Dialysis Center  795 )	100	(f)	(f)
1572	Metro Dialysis Center - Normandy, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Metro Dialyse Normandy  1573 )	100	(f)	(f)
1573	Metro Dialysis Center - North, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Metro Dialysis Center - North  602 )	100	(f)	(f)
1574	Metropolis Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Metropolis Dialysis Services  1095 )	82	(f)	(f)
1575	Miami Regional Dialysis Center, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Miami Regional Dialysis  1882 )	100	(f)	(f)
1576	Michigan Home Dialysis Center, LLC Michigan USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Michigan Home Dialysis Center  840 )	100	(f)	(f)
1577	Mid-America Dialysis, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Mid-America Dialysis  1559 )	88	(f)	(f)

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
1578	Mid Cities ASC, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Mid Cities ASC  667 )	100	(f)	(f)
1579	Midland Kidney Care, PLLC Texas USA	(m, t) Midland Kidney Care	0	(f)	(f)
1580	Mississippi Nephrologists, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Mississippi Nephrologists  1120 )	100	(f)	(f)
1581	Mountain Ridge Dialysis LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Mountain Ridge Dialysis  1446 )	100	(f)	(f)
1582	Muldoon Development Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Muldoon Development Partners  1814 )	100	(f)	(f)
1583	Naples Dialysis Center, LLC Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Naples Dialysis Center  1868 )	100	(f)	(f)
1584	National Cardiovascular Partners GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) National Cardiovascular Partners  1417 )	100	(f)	(f)
1585	National Cardiovascular Partners, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) National Cardiovascular Partners  1417 )	100	(f)	(f)
1586	National Medical Care of Taiwan, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC Taiwan  1397 )	100	-5.908	0
1587	National Medical Care, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC Inc.  993 )	100	(f)	(f)
1588	National Nephrology Associates Management Company of Texas, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA MGM Texas  1882 )	100	(f)	(f)
1589	National Nephrology Associates of Texas, L.P. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Texas  1648 )	100	(f)	(f)
1590	NCP Cardiac Cath Lab of Alexandria, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Alexandria  1585 )	100	(f)	(f)
1591	NCP Cardiac Cath Lab of Baytown, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Baytown  1585 )	100	(f)	(f)
1592	NCP Cardiac Cath Lab of Beaumont, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Beaumont  1585 )	100	(f)	(f)
1593	NCP Cardiac Cath Lab of Bryan/College Station, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Bryan/College Station  1585 )	100	(f)	(f)
1594	NCP Cardiac Cath Lab of Clear Lake LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Clear Lake  1585 )	100	(f)	(f)
1595	NCP Cardiac Cath Lab of Collin County, LP Texas USA	(m, t) NCP Cardiac Cath Lab of Collin County	0	(f)	(f)
1596	NCP Cardiac Cath Lab of Conroe, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Conroe  1585 )	100	(f)	(f)
1597	NCP Cardiac Cath Lab of Corpus Christi, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Corpus Christi  1585 )	100	(f)	(f)
1598	NCP Cardiac Cath Lab of Dallas, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Dallas  1585 )	100	(f)	(f)
1599	NCP Cardiac Cath Lab of El Paso, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of El Paso  1585 )	100	(f)	(f)
1600	NCP Cardiac Cath Lab of Fort Myers, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Fort Myers  1585 )	100	(f)	(f)
1601	NCP Cardiac Cath Lab of Fort Worth, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Fort Worth  1585 )	100	(f)	(f)

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
1602	NCP Cardiac Cath Lab of Kingwood, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Kingwood  663 )	100	(f)	(f)
1603	NCP Cardiac Cath Lab of Lake Charles, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Lake Charles  1585 )	100	(f)	(f)
1604	NCP Cardiac Cath Lab of Mid Cities, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Mid Cities  1584 )	100	(f)	(f)
1605	NCP Cardiac Cath Lab of NW Houston, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of NW Houston  1585 )	100	(f)	(f)
1606	NCP Cardiac Cath Lab of Phoenix, LP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Phoenix  1584 )	100	(f)	(f)
1607	NCP Cardiac Cath Lab of San Antonio, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of San Antonio  1585 )	100	(f)	(f)
1608	NCP Cardiac Cath Lab of TMC, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of TMC  1585 )	100	(f)	(f)
1609	NCP Cardiac Cath Lab of Tomball, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Tomball  1585 )	100	(f)	(f)
1610	NCP Cardiac Cath Lab of Tyler, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Tyler  1585 )	100	(f)	(f)
1611	NCP Cardiac Cath Lab of Waco, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Waco  1585 )	100	(f)	(f)
1612	NCP Cardiac Cath Lab of Wichita LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Cardiac Cath Lab of Wichita  1585 )	100	(f)	(f)
1613	NCP Healthcare Holdings, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Healthcare Holdings  1615 )	100	(f)	(f)
1614	NCP Healthcare Management Company Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Healthcare Management Company  1585 )	100	(f)	(f)
1615	NCP Investment Holdings, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Investment Holdings  1005 )	100	(f)	(f)
1616	NCP Port Arthur Cardiac Cath Lab, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Port Arthur Cardiac Cath Lab  1585 )	100	(f)	(f)
1617	NCP Vascular Lab of Los Angeles, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Vascular Lab of Los Angeles  1585 )	100	(f)	(f)
1618	NCP Vascular Lab of San Jose, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Vascular Lab of San Jose  1585 )	100	(f)	(f)
1619	NCP Yuma Heart and Vascular , LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NCP Yuma Heart and Vascular  1585 )	100	(f)	(f)
1620	Neomedica, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Neomedica  1587 )	100	(f)	(f)
1621	Nephrology Associates of Utah, LLC Utah USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Nephrology Associates of Utah  1500 )	100	(f)	(f)
1622	Nephrology of Northern Utah, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Nephrology of Northern Utah  1120 )	100	(f)	(f)
1623	Nephrology Services MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Nephrology Services MSO  1120 )	51	(f)	(f)
1624	Nephromed LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Nephromed  1237 )	100	(f)	(f)
1625	New Hampshire Kidney Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) New Hampshire Kidney Care  1120 )	100	(f)	(f)



Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1626	New Orleans Kidney Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) New Orleans Kidney Care 1120 )	100	(f)	(f)
1627	New York Dialysis Services, Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) New York Dialysis Services 993 )	100	(f)	(f)
1628	Newport Mesa Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Newport Mesa Dialysis Services 1886 )	60	(f)	(f)
1629	Newport Superior Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Newport Superior Dialysis 1886 )	80	(f)	(f)
1630	Niagara Hospitalist, P.C. New York USA	(m, t) Niagara Hospitalist	0	(f)	(f)
1631	Niagara Renal Holdings, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Niagara Renal Holdings 846 )	100	(f)	(f)
1632	NMC A, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC A 1587 )	100	(f)	(f)
1633	NMC Asia-Pacific, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC Asia Pacific 1397 )	100	403	0
1634	NMC China, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC China 1397 )	100	-983	-66
1635	NMC Funding Corporation Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC Funding Corporation 1587 )	100	(f)	(f)
1636	NMC Services, Inc Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NMC Services 1587 )	100	(f)	(f)
1637	NNA Management Company of Kentucky, Inc. Kentucky USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA MGM Kentucky 1882 )	100	(f)	(f)
1638	NNA Management Company of Louisiana, Inc. Louisiana USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA MGM Louisiana 1882 )	100	(f)	(f)
1639	NNA of Ada, L.L.C. Oklahoma USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Ada 1650 )	60	(f)	(f)
1640	NNA of Alabama, Inc. Alabama USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Alabama 1882 )	100	(f)	(f)
1641	NNA of East Orange, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA East Orange 1903 )	100	(f)	(f)
1642	NNA of Elizabeth, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Elizabeth 1913 )	51	(f)	(f)
1643	NNA of Florida, LLC Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Florida 1910 )	100	(f)	(f)
1644	NNA of Georgia, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Georgia 1882 )	100	(f)	(f)
1645	NNA of Harrison, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Harrison 1903 )	100	(f)	(f)
1646	NNA of Louisiana, LLC Louisiana USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Louisiana 1638 )	100	(f)	(f)
1647	NNA of Memphis, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Memphis 771 )	100	(f)	(f)
1648	NNA of Nevada, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Nevada 1882 )	100	(f)	(f)
1649	NNA of Newark, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Newark 1913 )	100	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1650	NNA of Oklahoma, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Oklahoma Inc.  1882 )	100	(f)	(f)
1651	NNA of Oklahoma, L.L.C. Oklahoma USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Oklahoma L.L.C.  1650 )	100	(f)	(f)
1652	NNA of Paducah, LLC Kentucky USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA of Paducah  1637 )	84	(f)	(f)
1653	NNA of Rhode Island, Inc. Rhode Island USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Rhode Island  1882 )	100	(f)	(f)
1654	NNA of Toledo, Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA Toledo  1882 )	100	(f)	(f)
1655	NNA Properties of New Jersey, Inc. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA New Jersey  1882 )	100	(f)	(f)
1656	NNA-Saint Barnabas-Livingston, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA - Barnabas - Livingston  1913 )	100	(f)	(f)
1657	NNA-Saint Barnabas, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NNA - Barnabas  1913 )	100	(f)	(f)
1658	Norcross Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Norcross Dialysis Center  1868 )	100	(f)	(f)
1659	North Buckner Dialysis Center, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) North Buckner Dialysis Center  1320 )	100	(f)	(f)
1660	North Gulfport Home Program, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) North Gulfport Home Program  601 )	51	(f)	(f)
1661	North Gwinnett Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) North Gwinnett Dialysis  1868 )	60	(f)	(f)
1662	North Suburban Dialysis Center Partnership Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) North Suburban Dialysis  596 )	100	(f)	(f)
1663	Northeast Alabama Kidney Clinic, Inc. Alabama USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Northeast Alabama Kidney Clinic  1882 )	100	(f)	(f)
1664	Northern New Jersey Dialysis LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Northern New Jersey Dialysis  795 )	100	(f)	(f)
1665	Northwest Dialysis, Inc. Arkansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Northwest Dialysis  1882 )	100	(f)	(f)
1666	Northwest Georgia Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Northwest Georgia Dialysis Services  579 )	100	(f)	(f)
1667	NRA-Acute Inpatient, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Acute Inpatient  1807 )	100	(f)	(f)
1668	NRA-Ada, Oklahoma, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Ada  1807 )	100	(f)	(f)
1669	NRA-Augusta, Georgia, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Augusta  1807 )	100	(f)	(f)
1670	NRA-Bamberg, South Carolina, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Bamberg  1807 )	100	(f)	(f)
1671	NRA-Barbourville (Home Therapy Center), Kentucky, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Barbourville  1807 )	100	(f)	(f)
1672	NRA-Bay City, L.P. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Bay City  1807 )	100	(f)	(f)
1673	NRA-Bay City, Texas, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Bay City, Texas  1807 )	100	(f)	(f)

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1674	NRA-Crossville, Tennessee, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Crossville 1807 )	100	(f)	(f)
1675	NRA-Demorest, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Demorest 1807 )	100	(f)	(f)
1676	NRA-Dickson, Tennessee, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Dickson 1807 )	100	(f)	(f)
1677	NRA-Eatonton, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Eatonton 1807 )	100	(f)	(f)
1678	NRA-Farmington, Missouri, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Farmington 1807 )	100	(f)	(f)
1679	NRA-Fredericktown, Missouri, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Fredericktown 1807 )	100	(f)	(f)
1680	NRA-Georgetown, Kentucky, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Georgetown 1807 )	100	(f)	(f)
1681	NRA-Gray, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Gray 1807 )	100	(f)	(f)
1682	NRA-Greensboro, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Greensboro 1807 )	100	(f)	(f)
1683	NRA-Hogansville, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Hogansville 1807 )	100	(f)	(f)
1684	NRA-Holly Hill, South Carolina, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Holly Hill 1807 )	100	(f)	(f)
1685	NRA-Hollywood, South Carolina, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Hollywood 1807 )	100	(f)	(f)
1686	NRA-Inpatient Dialysis, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Inpatient Dialysis 1807 )	100	(f)	(f)
1687	NRA-LaGrange, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-LaGrange 1807 )	100	(f)	(f)
1688	NRA-London, Kentucky, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-London 1807 )	100	(f)	(f)
1689	NRA-Macon, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Macon 1807 )	100	(f)	(f)
1690	NRA-Memphis (Home Therapy Center), Tennessee, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Memphis 1807 )	100	(f)	(f)
1691	NRA-Midtown Macon, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Midtown Macon 1807 )	100	(f)	(f)
1692	NRA-Milledgeville, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Milledgeville 1807 )	100	(f)	(f)
1693	NRA-Monticello, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Monticello 1805 )	100	(f)	(f)
1694	NRA-Mt. Pleasant, South Carolina, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Mt. Pleasant 1807 )	100	(f)	(f)
1695	NRA-New Castle, Indiana, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-New Castle 1807 )	100	(f)	(f)
1696	NRA-Newman Acquisition, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Newman Acquisition 1807 )	100	(f)	(f)
1697	NRA-Nicholasville, Kentucky, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Nicholasville 1807 )	100	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1698	NRA-North Augusta, South Carolina, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-North Augusta 1807 )	100	(f)	(f)
1699	NRA-Orangeburg, South Carolina, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Orangeburg 1807 )	100	(f)	(f)
1700	NRA-Palmetto, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Palmetto 1807 )	100	(f)	(f)
1701	NRA-Portland, Tennessee, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Portland 1807 )	100	(f)	(f)
1702	NRA-Princeton, Kentucky, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Princeton 1807 )	100	(f)	(f)
1703	NRA-Roanoke, Alabama, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Roanoke 1807 )	100	(f)	(f)
1704	NRA-South City, Missouri, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-South City 1807 )	100	(f)	(f)
1705	NRA-St. Louis (Home Therapy Center), Missouri, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-St. Louis (Home Therapy Center) 1807 )	100	(f)	(f)
1706	NRA-St. Louis, Missouri, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-St. Louis 1807 )	100	(f)	(f)
1707	NRA-Talladega, Alabama, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Talladega 1807 )	100	(f)	(f)
1708	NRA-UKMC, Kansas, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-UKMC 1806 )	74	(f)	(f)
1709	NRA-Union Springs, Alabama, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Union Springs 1807 )	100	(f)	(f)
1710	NRA-Valdosta (North), Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Valdosta (North) 1807 )	100	(f)	(f)
1711	NRA-Valdosta, Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Valdosta 1807 )	100	(f)	(f)
1712	NRA-Varnville, South Carolina, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Varnville 1807 )	100	(f)	(f)
1713	NRA-Washington County, Missouri, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Washington County 1807 )	100	(f)	(f)
1714	NRA-Winchester, Indiana, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Winchester, Indiana 1807 )	100	(f)	(f)
1715	NRA-Winchester, Kentucky, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NRA-Winchester, Kentucky 1807 )	100	(f)	(f)
1716	NVC Florida, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NVC Florida 1295 )	100	(f)	(f)
1717	NVC Management, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NVC Management 1295 )	100	(f)	(f)
1718	NVC Texas, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) NVC Texas 1295 )	100	(f)	(f)
1719	Ohio Kidney Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Ohio Kidney Care 1120 )	100	(f)	(f)
1720	Ohio Renal Care Group, LLC Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Ohio RCG 1839 )	51	(f)	(f)
1721	Ohio Renal Care Supply Company, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Ohio RC Supply 1720 )	51	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1722	Oquirrh Artificial Kidney Center LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Oquirrh Artificial Kidney Center 2024 )	100	(f)	(f)
1723	Orlando Kidney Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Orlando Kidney Care 1120 )	100	(f)	(f)
1724	Overland Trails Renal Care Group, LLC Nebraska USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Overland Trails RCG 1865 )	55	(f)	(f)
1725	Pacific Cardiovascular Associates Medical Group, Inc. California USA	(m, t) Pacific Cardiovascular Associates Medical Group	0	(f)	(f)
1726	Pacific Northwest Renal Services, L.L.C. Oregon USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Pacific Northwest RS 1864 )	95	(f)	(f)
1727	Pacific Renal Research Institute, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Pacific Renal Research Institute 1505 )	100	(f)	(f)
1728	Park Slope Dialysis, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Park Slope Dialysis 1505 )	100	(f)	(f)
1729	Pasadena Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Pasadena Dialysis 1450 )	100	(f)	(f)
1730	Phoenix ASC, LP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Phoenix ASC 671 )	100	(f)	(f)
1731	Physicians Dialysis Company, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Physicians Dialysis 1870 )	100	(f)	(f)
1732	Plantation Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Plantation Dialysis Center 576 )	51	(f)	(f)
1733	Pocatello Med Partners LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Pocatello Med Partners 1533 )	100	(f)	(f)
1734	Port Arthur Cardiac Cath Lab GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Port Arthur Cardiac Cath Lab GP 1585 )	100	(f)	(f)
1735	Port Arthur Cardiac Cath Lab, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Port Arthur Cardiac Cath Lab 1616 )	25	(f)	(f)
1736	Prescott Renal Care Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Prescott RCG 1850 )	100	(f)	(f)
1737	Professional Coverage Services, PLLC Tennessee USA	(m, t) Professional Coverage Services	0	(f)	(f)
1738	Provo Kidney Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Provo Kidney Care 1120 )	100	(f)	(f)
1739	QCI Holdings, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) QCI Holdings 1587 )	100	(f)	(f)
1740	QCI Limited Liability Company Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) QCI 1751 )	100	(f)	(f)
1741	Qix, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Qix 1969 )	100	(f)	(f)
1742	QualiCenters Albany, Ltd Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Q.C. Albany 1751 )	100	(f)	(f)
1743	QualiCenters Bend, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Q.C. Bend 1751 )	100	(f)	(f)
1744	QualiCenters Coos Bay, Ltd Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Q.C. Coos Bay 1751 )	100	(f)	(f)
1745	QualiCenters Eugene- Springfield, Ltd Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Q.C. Eugene- Springfield 1751 )	100	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1746	QualiCenters Inland Northwest, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Q.C. Inland Northwest  1751 )	100	(f)	(f)
1747	QualiCenters Louisville, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Q.C. Louisville  1751 )	100	(f)	(f)
1748	QualiCenters Pueblo, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Q.C. Pueblo  1739 )	100	(f)	(f)
1749	QualiCenters Salem, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Q.C. Salem  1751 )	100	(f)	(f)
1750	QualiCenters Sioux City, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Q.C. Sioux City  1751 )	100	(f)	(f)
1751	QualiCenters, Inc. Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) QualiCenters  1739 )	100	(f)	(f)
1752	QualiServ, Ltd. Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) QualiServ  1751 )	100	(f)	(f)
1753	Quality Care Dialysis Center of Vega Baja Inc. Puerto Rico USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Dialysis Vega Baja  1587 )	100	(f)	(f)
1754	R.C.G. Supply Company Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) R.C.G. Supply  1839 )	100	(f)	(f)
1755	RA Acquisition Co., LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RA Acquisition Co.  1845 )	100	(f)	(f)
1756	RABessler, M.D., P.C. Nevada USA	(m, t) Hospitalist Medicine Physicians of Nevada	0	(f)	(f)
1757	RAI - DC Holdco, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI - DC Holdco  1776 )	100	(f)	(f)
1758	RAI Care Centers Holdings I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers Holdings I  1844 )	100	(f)	(f)
1759	RAI Care Centers Holdings II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers Holdings II  1844 )	100	(f)	(f)
1760	RAI Care Centers of Alabama, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Alabama  1807 )	100	(f)	(f)
1761	RAI Care Centers of Colton, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Colton  1794 )	60	(f)	(f)
1762	RAI Care Centers of DC I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of DC I  1776 )	51	(f)	(f)
1763	RAI Care Centers of Denbigh, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Denbigh  1800 )	60	(f)	(f)
1764	RAI Care Centers of Florida I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Florida I  1758 )	100	(f)	(f)
1765	RAI Care Centers of Florida II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Florida II  1759 )	100	(f)	(f)
1766	RAI Care Centers of Georgia I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Georgia I  1807 )	100	(f)	(f)
1767	RAI Care Centers of Georgia II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Georgia II  1759 )	100	(f)	(f)
1768	RAI Care Centers of Goldenwest, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Goldenwest  1794 )	51	(f)	(f)
1769	RAI Care Centers of Holland, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Holland  1779 )	65	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1770	RAI Care Centers of Illinois I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Illinois I 1758 )	100	(f)	(f)
1771	RAI Care Centers of Illinois II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Illinois II 1759 )	100	(f)	(f)
1772	RAI Care Centers of Kansas City I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Kansas City I 1802 )	85	(f)	(f)
1773	RAI Care Centers of Lebanon I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Lebanon I 1807 )	60	(f)	(f)
1774	RAI Care Centers of Los Angeles, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Los Angeles 1793 )	100	(f)	(f)
1775	RAI Care Centers of Lynwood, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Lynwood 1793 )	60	(f)	(f)
1776	RAI Care Centers of Maryland I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Maryland I 1758 )	100	(f)	(f)
1777	RAI Care Centers of Merritt Island, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Merritt Island 1765 )	85	(f)	(f)
1778	RAI Care Centers of Michigan I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Michigan I 1758 )	100	(f)	(f)
1779	RAI Care Centers of Michigan II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Michigan II 1759 )	100	(f)	(f)
1780	RAI Care Centers of Nebraska II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Nebraska II 1759 )	100	(f)	(f)
1781	RAI Care Centers of North Carolina II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of North Carolina II 1759 )	100	(f)	(f)
1782	RAI Care Centers of Northern California I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Northern California I 1758 )	100	(f)	(f)
1783	RAI Care Centers of Northern California II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Northern California II 1759 )	100	(f)	(f)
1784	RAI Care Centers of Oakland I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Oakland I 1783 )	60	(f)	(f)
1785	RAI Care Centers of Oakland II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Oakland II 1783 )	100	(f)	(f)
1786	RAI Care Centers of Pennsylvania, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Pennsylvania 1758 )	100	(f)	(f)
1787	RAI Care Centers of Rockledge, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Rockledge 1809 )	85	(f)	(f)
1788	RAI Care Centers of San Francisco, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of San Francisco 1810 )	100	(f)	(f)
1789	RAI Care Centers of Santa Ana, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Santa Ana 1811 )	51	(f)	(f)
1790	RAI Care Centers of Sarasota II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Sarasota II 1765 )	76	(f)	(f)
1791	RAI Care Centers of South Carolina I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of South Carolina I 1758 )	100	(f)	(f)
1792	RAI Care Centers of Southeast DC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Southeast DC 1757 )	51	(f)	(f)
1793	RAI Care Centers of Southern California I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Southern California I 1758 )	100	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1794	RAI Care Centers of Southern California II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Southern California II 1759 )	100	(f)	(f)
1795	RAI Care Centers of St. Petersburg, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of St. Petersburg 1765 )	51	(f)	(f)
1796	RAI Care Centers of Stockbridge, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Stockbridge 1807 )	60	(f)	(f)
1797	RAI Care Centers of Tennessee, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Tennessee 1758 )	100	(f)	(f)
1798	RAI Care Centers of Virginia I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Virginia I 1758 )	100	(f)	(f)
1799	RAI Care Centers of Virginia II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Care Centers of Virginia II 1759 )	100	(f)	(f)
1800	RAI Denbigh Holdco, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Denbigh Holdco 1798 )	100	(f)	(f)
1801	RAI Garey, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Garey 1794 )	100	(f)	(f)
1802	RAI II - Kansas City LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI II - Kansas City 1421 )	100	(f)	(f)
1803	RAI II - Memphis LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI II - Memphis 1505 )	100	(f)	(f)
1804	RAI II - Memphis South LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI II - Memphis South 1505 )	100	(f)	(f)
1805	RAI II - Monticello LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI II - Monticello 1421 )	100	(f)	(f)
1806	RAI II - UKMC LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI II - UKMC 1421 )	100	(f)	(f)
1807	RAI II LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI II 1843 )	100	(f)	(f)
1808	RAI of New York, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI of New York 1844 )	100	(f)	(f)
1809	RAI Rockledge Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Rockledge Holdings 1765 )	100	(f)	(f)
1810	RAI San Francisco Holdco, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI San Francisco Holdco 1783 )	100	(f)	(f)
1811	RAI Santa Ana Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RAI Santa Ana Holdings 1794 )	100	(f)	(f)
1812	RCG Alaska Holdings I, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Alaska Holdings I 1849 )	64	(f)	(f)
1813	RCG Alaska Holdings II, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Alaska Holdings II 1188 )	64	(f)	(f)
1814	RCG Alaska Holdings III, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Alaska Holdings III 1849 )	51	(f)	(f)
1815	RCG Arlington Heights, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Arlington Heights 772 )	100	(f)	(f)
1816	RCG Bloomington, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Bloomington 1822 )	100	(f)	(f)
1817	RCG Columbus, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Columbus 1882 )	51	(f)	(f)



Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1818	RCG East Texas, LLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG East Texas 1872 )	100	(f)	(f)
1819	RCG Finance, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Finance 1882 )	100	(f)	(f)
1820	RCG Grand Island, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Grand Island 1865 )	60	(f)	(f)
1821	RCG Houston, LLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Houston 1872 )	100	(f)	(f)
1822	RCG Indiana, L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Indiana 1882 )	100	(f)	(f)
1823	RCG Irving, LLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Irving 1872 )	100	(f)	(f)
1824	RCG Marion, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Marion 1830 )	100	(f)	(f)
1825	RCG Martin, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Martin 1882 )	100	(f)	(f)
1826	RCG Memphis East, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Memphis East 1882 )	100	(f)	(f)
1827	RCG Memphis South, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Memphis South 1830 )	100	(f)	(f)
1828	RCG Memphis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Memphis 1882 )	100	(f)	(f)
1829	RCG Mercy Des Moines, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Mercy Des Moines 1865 )	80	(f)	(f)
1830	RCG Mississippi, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Mississippi 1882 )	100	(f)	(f)
1831	RCG North Platte, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG North Platte 1865 )	60	(f)	(f)
1832	RCG PA Merger Corp. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG PA 1882 )	100	(f)	(f)
1833	RCG Pensacola, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Pensacola 1869 )	100	(f)	(f)
1834	RCG Robstown, LLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Robstown 1872 )	100	(f)	(f)
1835	RCG Saint Luke's LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG/Saint Luke 1865 )	100	(f)	(f)
1836	RCG Southaven, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Southaven 1882 )	51	(f)	(f)
1837	RCG Southern New Jersey, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Southern New Jersey 1855 )	70	(f)	(f)
1838	RCG Tunica, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Tunica 1830 )	70	(f)	(f)
1839	RCG University Division, Inc. Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG University 1882 )	100	(f)	(f)
1840	RCG West Health Supply, L.C. Arizona USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG West Health Supply 1882 )	100	(f)	(f)
1841	RCG Whitehaven, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Whitehaven 1830 )	100	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1842	RCGIH, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCGIH 1882 )	100	(f)	(f)
1843	Renal Advantage Holdings, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Advantage Holdings 1755 )	100	(f)	(f)
1844	Renal Advantage Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Advantage 1843 )	100	(f)	(f)
1845	Renal Advantage Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Advantage Partners 1501 )	100	(f)	(f)
1846	Renal Care Group-Beaumont, L.P. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG-Beaumont 1872 )	80	(f)	(f)
1847	Renal Care Group-Harlingen, L.P. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG - Harlingen 1872 )	100	(f)	(f)
1848	Renal Care Group Alaska (Fairbanks), LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Care Group Alaska (Fairbanks) 1814 )	100	(f)	(f)
1849	Renal Care Group Alaska, Inc. Alaska USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Alaska 1882 )	100	(f)	(f)
1850	Renal Care Group Arizona, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Arizona 1882 )	55	(f)	(f)
1851	Renal Care Group Central Memphis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Central Memphis 1882 )	100	(f)	(f)
1852	Renal Care Group Charlotte, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Charlotte 840 )	100	(f)	(f)
1853	Renal Care Group Chicago Southside, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Chicago Southside 772 )	80	(f)	(f)
1854	Renal Care Group Chicago Uptown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Chicago Uptown 772 )	100	(f)	(f)
1855	Renal Care Group East, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG East 1882 )	100	(f)	(f)
1856	Renal Care Group Eastern Ohio, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Eastern Ohio 1731 )	60	(f)	(f)
1857	Renal Care Group Gainesville East, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Gainesville East 1644 )	90	(f)	(f)
1858	Renal Care Group Gainesville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Gainesville 1644 )	60	(f)	(f)
1859	Renal Care Group Lansing, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Lansing 840 )	100	(f)	(f)
1860	Renal Care Group Las Vegas, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Las Vegas 1188 )	70	(f)	(f)
1861	Renal Care Group Maplewood, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Maplewood 1901 )	100	(f)	(f)
1862	Renal Care Group Michigan, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Michigan 1882 )	100	(f)	(f)
1863	Renal Care Group Nacogdoches, LLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Nacogdoches 1872 )	100	(f)	(f)
1864	Renal Care Group Northwest, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Northwest 1882 )	100	(f)	(f)
1865	Renal Care Group of the Midwest, Inc. Kansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Midwest 1882 )	100	(f)	(f)

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1866	Renal Care Group of the Ozarks, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Ozarks  1865 )	100	(f)	(f)
1867	Renal Care Group of the Rockies, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Rockies  1882 )	100	(f)	(f)
1868	Renal Care Group of the South, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG South  1882 )	100	(f)	(f)
1869	Renal Care Group of the Southeast, Inc. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Southeast  1882 )	100	(f)	(f)
1870	Renal Care Group Ohio, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Ohio  1882 )	100	(f)	(f)
1871	Renal Care Group South New Mexico, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG South New Mexico  1872 )	100	(f)	(f)
1872	Renal Care Group Southwest Holdings, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Southwest Holdings  1882 )	100	(f)	(f)
1873	Renal Care Group Southwest Michigan, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Southwest Michigan  1576 )	100	(f)	(f)
1874	Renal Care Group Southwest, L.P. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Southwest  1872 )	100	(f)	(f)
1875	Renal Care Group Tampa, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Tampa  1869 )	80	(f)	(f)
1876	Renal Care Group Terre Haute, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Terre Haute  1822 )	100	(f)	(f)
1877	Renal Care Group Texas, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Texas  1882 )	100	(f)	(f)
1878	Renal Care Group Toledo, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Toledo  1654 )	100	(f)	(f)
1879	Renal Care Group Tupelo, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Tupelo  1830 )	69	(f)	(f)
1880	Renal Care Group Wasilla, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Wasilla  1812 )	93	(f)	(f)
1881	Renal Care Group Westlake, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Westlake  1720 )	100	(f)	(f)
1882	Renal Care Group, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG  993 )	100	(f)	(f)
1883	Renal Care of Northern New York, LLC New York USA	(m, t) Renal Care of Northern New York	0	(f)	(f)
1884	Renal Dimensions, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Dimensions  1882 )	55	(f)	(f)
1885	Renal Institute of Central Jersey, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Institute Central Jersey  885 )	73	(f)	(f)
1886	Renal Research Institute LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Research Institute  1587 )	100	(f)	(f)
1887	Renal Research Institute of Michigan LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Research Michigan  1886 )	100	(f)	(f)
1888	Renal Solutions, Inc. Indiana USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Solutions  1132 )	100	(f)	(f)
1889	Renal Supply (Tenn) Corp. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Supply (Tenn)  553 )	100	(f)	(f)

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1890	RenalLab, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RenalLab 1844 )	100	(f)	(f)
1891	RenalNet, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RenalNet 1882 )	100	(f)	(f)
1892	RenalPartners of Arizona, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Partners Arizona 1894 )	100	(f)	(f)
1893	RenalPartners of the Rockies, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Partners Rockies 1894 )	100	(f)	(f)
1894	RenalPartners, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renal Partners 1882 )	100	(f)	(f)
1895	Renex Corp. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex 1882 )	100	(f)	(f)
1896	Renex Dialysis Clinic of Amesbury, Inc. Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Amesbury 1895 )	100	(f)	(f)
1897	Renex Dialysis Clinic of Bloomfield, Inc. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Bloomfield 1895 )	100	(f)	(f)
1898	Renex Dialysis Clinic of Bridgeton, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Bridgeton 1895 )	100	(f)	(f)
1899	Renex Dialysis Clinic of Creve Coeur, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Creve Coeur 1895 )	100	(f)	(f)
1900	Renex Dialysis Clinic of Doylestown, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Doylestown 1895 )	100	(f)	(f)
1901	Renex Dialysis Clinic of Maplewood, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Maplewood 1895 )	100	(f)	(f)
1902	Renex Dialysis Clinic of North Andover, Inc. Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex North Andover 1895 )	100	(f)	(f)
1903	Renex Dialysis Clinic of Orange, Inc. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Orange 1895 )	100	(f)	(f)
1904	Renex Dialysis Clinic of Penn Hills, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Penn Hills 1895 )	100	(f)	(f)
1905	Renex Dialysis Clinic of Philadelphia, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Philadelphia 1895 )	100	(f)	(f)
1906	Renex Dialysis Clinic of Pittsburgh, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Pittsburgh 1895 )	100	(f)	(f)
1907	Renex Dialysis Clinic of Shaler, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Shaler 1895 )	100	(f)	(f)
1908	Renex Dialysis Clinic of South Georgia, Inc. Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex South Georgia 1895 )	100	(f)	(f)
1909	Renex Dialysis Clinic of St. Louis, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex St. Louis 1895 )	100	(f)	(f)
1910	Renex Dialysis Clinic of Tampa, Inc. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Tampa 1895 )	100	(f)	(f)
1911	Renex Dialysis Clinic of Union, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Union 1895 )	100	(f)	(f)
1912	Renex Dialysis Clinic of University City, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex University City 1895 )	100	(f)	(f)
1913	Renex Dialysis Clinic of Woodbury, Inc. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Woodbury 1895 )	100	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter Anteil am Kapital	31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
			%		
1914	Renex Dialysis Facilities, Inc. Mississippi USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Facilities 1895 )	100	(f)	(f)
1915	Renex Dialysis Homecare of Greater St. Louis, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Homecare 1895 )	100	(f)	(f)
1916	Renex Management Services, Inc. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Renex Managment Services 1895 )	100	(f)	(f)
1917	Resonant Physician Advisory Services, Inc. Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Resonant Physician Advisory Services 1944 )	100	(f)	(f)
1918	Richmond Kidney Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Richmond Kidney Care 1120 )	100	(f)	(f)
1919	RLS Cardiac Cath Lab of Sugarland, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RLS Cardiac Cath Lab of Sugarland 1585 )	100	(f)	(f)
1920	RLS Katy Cardiovascular Services, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RLS Katy Cardiovascular Services 1585 )	100	(f)	(f)
1921	Robert A. Bessler, M.D., PLLC Nevada USA	(m, t) Robert A. Bessler, M.D.	0	(f)	(f)
1922	Rose City Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Rose City Dialysis 1726 )	56	(f)	(f)
1923	Ross Dialysis - Englewood, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Ross Dialysis 1188 )	60	(f)	(f)
1924	RTC Holding International, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RTC Holdings 59 )	100	12.764	80
1925	RVLD, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RVLD 1505 )	100	(f)	(f)
1926	S.A.K.D.C., LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) S.A.K.D.C. 1144 )	100	(f)	(f)
1927	Saint Louis Renal Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Saint Louis Renal Care 1839 )	100	(f)	(f)
1928	Saint Louis Supply Company, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Saint Louis Supply 1927 )	100	(f)	(f)
1929	San Diego Dialysis Services, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) San Diego Dialysis 553 )	100	(f)	(f)
1930	San Jose Ambulatory Surgery Center, LP Texas USA	(m, t) San Jose Ambulatory Surgery Center	0	(f)	(f)
1931	Santa Barbara Community Dialysis Center Inc. California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Santa Barbara Dialysis 553 )	100	(f)	(f)
1932	Sherlof, Inc. South Carolina USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Sherlof 1238 )	100	(f)	(f)
1933	Shiel Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Shiel Holdings 1969 )	100	(f)	(f)
1934	Smyrna Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Smyrna Dialysis Center 1868 )	100	(f)	(f)
1935	Snapfinger Vascular Access Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Snapfinger Vascular Access Center 1295 )	100	(f)	(f)
1936	SORB Technology, Inc. Mississippi USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Sorb Technology 1888 )	100	(f)	(f)
1937	Sound Hospitalists of Centura Health, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Sound Hospitalists of Centura Health 1944 )	50	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1938	Sound Hospitalists of Centura Health, PC Colorado USA	(m, t) Sound Hospitalists of Centura Health	0	(f)	(f)
1939	Sound Inpatient Physicians - Michigan PLLC Michigan USA	(m, t) Sound Inpatient Physicians - Michigan	0	(f)	(f)
1940	Sound Inpatient Physicians Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Sound Inpatient Physicians Holdings 993 )	83	(f)	(f)
1941	Sound Inpatient Physicians Medical Group, Inc. California USA	(m, t) Sound Inpatient Physicians Medical Group	0	(f)	(f)
1942	Sound Inpatient Physicians of Ohio, LLC Ohio USA	(m, t) Sound Inpatient Physicians of Ohio	0	(f)	(f)
1943	Sound Inpatient Physicians of Texas I, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Sound Inpatient Physicians of Texas I 1944 )	100	(f)	(f)
1944	Sound Inpatient Physicians, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Sound Inpatient Physicians 1940 )	100	(f)	(f)
1945	Sound Intensivists of Nevada (RBessler, M.D.), PLLC Nevada USA	(m, t) Sound Intensivists of Nevada (RBessler, M.D.)	0	(f)	(f)
1946	Sound Kenwood Hospitalists of Cincinnati LLC Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Sound Kenwood Hospitalists of Cincinnati 1944 )	80	(f)	(f)
1947	Sound Kenwood Hospitalists of Cincinnati, Inc. Ohio USA	(m, t) Sound Kenwood Hospitalists of Cincinnati	0	(f)	(f)
1948	Sound Physicians Emergency Medicine of Michigan, PLLC Michigan USA	(m, t) Sound Physicians Emergency Medicine of Michigan	0	(f)	(f)
1949	Sound Physicians Emergency Medicine of South Carolina, LLC South Carolina USA	(m, t) Sound Physicians Emergency Medicine of South Carolina	0	(f)	(f)
1950	Sound Physicians Emergency Medicine of West Virginia, PLLC West Virginia USA	(m, t) Sound Physicians Emergency Medicine of West Virginia	0	(f)	(f)
1951	Sound Physicians of Idaho, PLLC Idaho USA	(m, t) Sound Physicians of Idaho	0	(f)	(f)
1952	Sound Physicians of Illinois, LLC Illinois USA	(m, t) Sound Physicians of Illinois	0	(f)	(f)
1953	Sound Physicians of Indiana, LLC Indiana USA	(m, t) Sound Physicians of Indiana	0	(f)	(f)
1954	Sound Physicians of Iowa, PLLC Iowa USA	(m, t) Sound Physicians of Iowa	0	(f)	(f)
1955	Sound Physicians of Kankakee, Illinois, LLC Illinois USA	(m, t) Sound Physicians of Kankakee	0	(f)	(f)
1956	Sound Physicians of Massachusetts, Inc. Massachusetts USA	(m, t) Sound Physicians of Massachusetts	0	(f)	(f)
1957	Sound Physicians of Nebraska, LLC Nebraska USA	(m, t) Sound Physicians of Nebraska	0	(f)	(f)
1958	Sound Physicians of New Jersey, LLC New Jersey USA	(m, t) Sound Physicians of New Jersey	0	(f)	(f)
1959	Sound Physicians of New York, PLLC New York USA	(m, t) Sound Physicians of New York	0	(f)	(f)
1960	Sound Physicians of North Carolina, PLLC North Carolina USA	(m, t) Sound Physicians of North Carolina	0	(f)	(f)
1961	Sound Physicians of South Carolina, LLC South Carolina USA	(m, t) Sound Physicians of South Carolina	0	(f)	(f)
1962	Sound Physicians of Wyoming, LLC Wyoming USA	(m, t) Sound Physicians of Wyoming	0	(f)	(f)
1963	South Florida Kidney Care, PLLC Florida USA	(m, t) South Florida Kidney Care	0	(f)	(f)
1964	South Mountain Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) South Mountain Dialysis 1500 )	100	(f)	(f)
1965	South Sound Inpatient Physicians PLLC Washington USA	(m, t) South Sound Inpatient Physicians	0	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
1966	Southern Ocean County Dialysis Clinic, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) SOC Dialysis Clinic 885 )	76	(f)	(f)
1967	Spectra Diagnostics, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Spectra Diagnostics 1969 )	100	(f)	(f)
1968	Spectra East, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Spectra East 1976 )	100	(f)	(f)
1969	Spectra Laboratories, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Spectra Laboratories 1976 )	100	(f)	(f)
1970	Spectra Medical Data Processing, LLC. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Spectra Medical Data Processing 1968 )	100	(f)	(f)
1971	Spectra Renal Research, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Spectra RR 1587 )	100	(f)	(f)
1972	SPLD Holdings LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) SPLD Holdings 1505 )	100	(f)	(f)
1973	SPLD LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) SPLD 1972 )	65	(f)	(f)
1974	SPPE VII-B CRG Blocker Corp. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) SPPE VII-B CRG Blocker 1005 )	100	(f)	(f)
1975	Spring Valley Dialysis Center LLC Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Spring Valley Dialysis Center 1495 )	100	(f)	(f)
1976	SRC Holding Company, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) SRC Holding 1005 )	100	(f)	(f)
1977	SSKG, Inc. Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) SSKG 772 )	100	(f)	(f)
1978	St. George Kidney Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) St. George Kidney Care 1120 )	100	(f)	(f)
1979	St. Louis Kidney Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) St. Louis Kidney Care 1120 )	100	(f)	(f)
1980	St. Raphael Dialysis Center Partnership Connecticut USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) St. Raphael Dialysis 1886 )	0	(f)	(f)
1981	St. Louis Regional Dialysis Center, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) St. Louis Dialysis Center 602 )	100	(f)	(f)
1982	STAT Dialysis Corporation Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) STAT Dialysis 1882 )	100	(f)	(f)
1983	Stone Mountain Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Stone Mountain Dialysis Center 1868 )	100	(f)	(f)
1984	Stuttgart Dialysis, LLC Arkansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Stuttgart Dialysis 1557 )	100	(f)	(f)
1985	Suburban Home Dialysis Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Suburban Home Dialysis 1320 )	100	(f)	(f)
1986	T.M. Carr, M.D. P.C. Tennessee USA	(m, t) T.M. Carr, M.D.	0	(f)	(f)
1987	Tappahannock Dialysis Center, Inc. Virginia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Tappahannock Dialysis Center 626 )	100	(f)	(f)
1988	Tennessee Kidney Care, PLLC Tennessee USA	(m, t) Tennessee Kidney Care	0	(f)	(f)
1989	Terrell Dialysis Center LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Terrell Dialysis Center 1320 )	100	(f)	(f)

Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2016 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
1990	TFLD Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) TFLD Holdings 1505 )	100	(f)	(f)
1991	TFLD Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) TFLD Partners 1990 )	50	(f)	(f)
1992	THC/PNRS LLC Oregon USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) THC/PNRS 1726 )	60	(f)	(f)
1993	The Intensivist Group of Langhorne, LLC Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) The Intensivist Group of Langhorne 1944 )	51	(f)	(f)
1994	The Medical Accountability Group, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Medical Accountability Group 553 )	100	(f)	(f)
1995	Three Rivers Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Three Rivers Dialysis Services 974 )	100	(f)	(f)
1996	Three Rivers Nephrology & Hypertension Associates, LLC Pennsylvania USA	(m, t) Three Rivers Nephrology & Hypertension Associates	0	(f)	(f)
1997	TMC Ambulatory Surgery Center, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) TMC Ambulatory Surgery Center 1608 )	100	(f)	(f)
1998	Tyler ASC, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Tyler ASC 1610 )	30	(f)	(f)
1999	U.S. Vascular Access Center of Dallas LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) USVAD 2002 )	100	(f)	(f)
2000	U.S. Vascular Access Center of Houston, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Access Center Houston 2002 )	100	(f)	(f)
2001	U.S. Vascular Access Center of Philadelphia LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) U.S. VAC Philadelphia 2002 )	100	(f)	(f)
2002	U.S. Vascular Access Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) USVAH 1587 )	100	(f)	(f)
2003	U.S. Vascular of Puerto Rico, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) U.S. Vascular Puerto Rico 2002 )	100	(f)	(f)
2004	UROHSD, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) UROHSD 1780 )	80	(f)	(f)
2005	Vascular Access Management Services of Puerto Rico, L.L.C. Puerto Rico USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Vascular Access Management Services of Puerto Rico 531 )	100	(f)	(f)
2006	Vascular Lab of Los Angeles, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Vascular Lab of Los Angeles 1585 )	100	(f)	(f)
2007	Vascular Lab of San Jose GP, LLC Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Vascular Lab of San Jose GP 1585 )	100	(f)	(f)
2008	Vascular Lab of San Jose, LP Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Vascular Lab of San Jose 1618 )	35	(f)	(f)
2009	VC Management Services, L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) VC Management Services 531 )	71	(f)	(f)
2010	Verona Management Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Verona Management Services 531 )	67	(f)	(f)
2011	Vestal HC FM, LLC New York USA	(m, t) Vestal HC FM	0	(f)	(f)
2012	Vestal HC Queens, LLC New York USA	(m, t) Vestal HC Queens	0	(f)	(f)
2013	Vestal Healthcare II, LLC New York USA	(m, t) Vestal Healthcare II	0	(f)	(f)



Nabestehende Unternehmen konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
2014	Vestal Healthcare, LLC New York USA	(m, t) Vestal Healthcare	0	(f)	(f)
2015	Via Vitae MSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Via Vitae MSO 822 )	60	(f)	(f)
2016	VLA LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) VLA 1438 )	100	(f)	(f)
2017	Waco Ambulatory Surgery Center, LP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m, t) Waco Ambulatory Surgery Center 1611 )	29	(f)	(f)
2018	Warrenton Dialysis Facility Inc. Virginia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Warrenton Dialysis Facility 626 )	100	(f)	(f)
2019	Wasatch Artificial Kidney Center LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Wasatch Artificial Kidney Center 787 )	100	(f)	(f)
2020	Watertown Dialysis Center, LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Watertown Dialysis Center 1627 )	75	(f)	(f)
2021	West End Dialysis Center, Inc. Virginia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) West End Center 626 )	100	(f)	(f)
2022	West Hinds County Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) West Hinds County Dialysis 601 )	100	(f)	(f)
2023	West Palm Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) West Palm Dialysis 1868 )	100	(f)	(f)
2024	West Valley Associates, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) West Valley Associates 1621 )	100	(f)	(f)
2025	Wharton Dialysis, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Wharton Dialysis 1982 )	100	(f)	(f)
2026	Whiting Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Whiting Dialysis Services 885 )	83	(f)	(f)
2027	Wichita ASC LP Delaware USA	(m, t) Wichita ASC	0	(f)	(f)
2028	Wilson and Edison and Carl Wilson, M.D. California USA	(m, t) Wilson and Edison and Carl Wilson	0	(f)	(f)
2029	Wisconsin Renal Care Group, L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Wisconsin RCG 1839 )	55	(f)	(f)
2030	WPMA, LLC Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) WPMA 1531 )	90	(f)	(f)
2031	WSKC Dialysis Services Inc. Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) WSKC 795 )	100	(f)	(f)
2032	Fresenius Medical Care Gulf Services FZ-LLC Dubai Vereinigte Arabische Emirate (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Gulf Services FZ-LLC 3 )	100	13	0
2033	Fresenius Medical Care Middle East FZ-LLC Dubai Vereinigte Arabische Emirate (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Gulf FZ-LLC 3 )	100	2.837	-363
2034	Fresenius Medical Care Vietnam Limited Liability Company Ho Chi Minh City Vietnam (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) FMC Vietnam LLC 3 )	100	2.374	580
2035	Godofredo Limited i.L. Larnaca Zypern (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Godofredo 3 )	100	3	189
2036	Lokken Trading Limited i.L. Larnaca Zypern (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Lokken 250 )	100	1.235	53

Nabestehende Unternehmen nicht konsolidiert Ausland der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
<u>Nicht in Konzernabschluss einbezogen - ohne Ergebnisabführungsvertrag</u>					
2037	Fresenius Medical Care Bulgaria EOOD Gabrovo Bulgarien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Bulgaria 3 )	100	2.159	211
2038	Fresenius Nephrocare Bulgaria EOOD Gabrovo Bulgarien (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Bulgaria 3 )	100	180	0
2039	Fresenius Nephrocare Bulgaria Holiday Dialysis EOOD i.L. Gabrovo Bulgarien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Nephrocare Bulgaria Holiday Dialysis 2038 )	100	46	0
2040	FRESENIUS MEDICAL CARE DOMINICANA, SRL Santo Domingo Dominikanische Republik (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Dominicana 3 )	100	-220 (j)	41 (j)
2041	Omega - Centro Dialisi S.r.l. Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Omega - Centro Dialisi S.r.l. 176 )	100	(a)	(a)
2042	Amicon Japan K.K. i.L. Tokio Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Amicon Japan 1397 )	100	55	-12
2043	Fresenius Medical Care East Africa Limited Nairobi Kenya (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC East Africa Ltd. 3 )	100	79 (j)	17 (j)
2044	Nephrocare South Africa (Pty) Limited Gauteng Südafrika (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare South Africa 3 )	100	0	0
2045	Comprehensive Nephrology Services Limited Island of Trinidad Trinidad & Tobago (mittelbare Beteiligung über Nr.	CNS 140 )	51	(a)	(a)
2046	Fresenius Medical Care Tunisie S.A. Sousse Tunesien	FMC Tunisie	51	2.961 (j)	79 (j)
2047	Novalung Inc. Ann Arbor USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Novalung Inc. 58 )	100	-5	-1
2048	Fresenius Medical Care, C.A. Caracas Venezuela	FMC Venezuela	100	(a)	(a)

Assoziierte Unternehmen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
2049	Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Belgie NV Antwerpen Belgien In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 2062 )	Vifor FMC Renal Pharma Belgie NV	45	76	11
2050	Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Danmark A/S Taastrup Dänemark In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 2062 )	Vifor FMC Renal Pharma Danmark A/S	45	615	96
2051	Fresenius Medical Care Nephrologica Deutschland GmbH Bad Homburg v.d. Höhe Deutschland In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 2062 )	FMC Nephrologica D-GmbH	45	481	343
2052	Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma France Paris Frankreich In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 2062 )	Vifor FMC Renal Pharma France	45	43	27
2053	Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma UK Limited Cardiff Großbritannien In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 2062 )	Vifor FMC Renal Pharma UK	45	76	61
2054	Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Italia S.R.L. Vaiano Cremasco Italien In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 2062 )	Vifor FMC Renal Pharma Italia S.R.L.	45	-1.951	-1.533
2055	Pantai-ARC Dialysis Services Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 97 )	Pantai-ARC Dialysis Services	20	1.101	160
2056	Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Nederland B.V. Breda Niederlande In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 2062 )	Vifor FMC Renal Pharma Nederland B.V.	45	23	21
2057	CHD - Clínica de Hemodiálise de Gondomar, S.A. Porto Portugal In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 277 )	CHD	50	996	57
2058	CHP - Clínica de Hemodiálise do Porto S.A. Porto Portugal In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 277 )	CHP	50	84	9
2059	Nefroserve - Serviços e Produtos Medicos S.A. Porto Portugal In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 277 )	Nefroserve	50	4.463	282
2060	Suldiálise - Prestacao de Servicos Médicos, S.A. Seixal Portugal In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 277 )	Suldiálise	33	1.961	192
2061	Uninefro (Matosinhos) - Sociedade Prestadora de Cuidados Médicos e de Diálise S.A. Porto Portugal In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 277 )	Uninefro	40	3.416	169
2062	Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd. St. Gallen Schweiz In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode	FMC Renal Pharma	45	357.431	166.657
2063	Renal Health Pte. Ltd. Singapur Singapur In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 321 )	Renal Health	30	1.375 (b)	96 (b)
2064	Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Espana S.L. Barcelona Spanien In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 2062 )	Vifor FMC Renal Pharma Espana S.L.	45	112	101
2065	American Access Care of Southern California, LLC California USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 531 )	(m) American Access Care of Southern California	41	(f)	(f)
2066	Carolina Dialysis, LLC North Carolina USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 1886 )	(m) Carolina Dialysis, LLC	33	(f)	(f)
2067	ChoiceOne Urgent Care, LLC Delaware USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 1005 )	(m) ChoiceOne Urgent Care	57	(f)	(f)
2068	Covenant High Plains Surgery Center, LLC Texas USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 1418 )	(m) Covenant High Plains Surgery Center	13	(f)	(f)
2069	Fresenius Seamless Care of Charlotte, LLC Delaware USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 607 )	(m) Fresenius Seamless Care of Charlotte	53	(f)	(f)
2070	Fresenius Seamless Care of Chicago, LLC Delaware USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr. 772 )	(m) Fresenius Seamless Care of Chicago	53	(f)	(f)

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
2071	Fresenius Seamless Care of Columbia, LLC Delaware USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Columbia 937 )	53	(f)	(f)
2072	Fresenius Seamless Care of Dallas, LLC Delaware USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Dallas 623 )	53	(f)	(f)
2073	Fresenius Seamless Care of Philadelphia, LLC Delaware USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of Philadelphia 605 )	53	(f)	(f)
2074	Fresenius Seamless Care of San Diego, LLC Delaware USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Fresenius Seamless Care of San Diego 564 )	53	(f)	(f)
2075	Home Dialysis of Johnstown, Inc. Pennsylvania USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Home Dialysis of Johnstown 1320 )	30	(f)	(f)
2076	LIBIR LLC Delaware USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) LIBIR 1553 )	30	(f)	(f)
2077	Michigan Dialysis Services, LLC Michigan USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Michigan Dialysis Services 1887 )	49	(f)	(f)
2078	Partners Urgent Care, LLC Delaware USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Partners Urgent Care 1567 )	50	(f)	(f)
2079	SJLS, LLC New York USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) SJLS 1627 )	34	(f)	(f)
2080	Yuma Heart and Vascular, LLC Texas USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Yuma Heart and Vascular 1619 )	25	(f)	(f)
2081	Egyptian Group for Corporate Services S.A.E Kairo Ägypten Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	EGCS 4 )	1	(a)	(a)
2082	Fresenius Medical Care E.G. S.A.E. Kairo Ägypten Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC - EG 4 )	50	381 (j)	73 (j)
2083	Centro Emodialisi Alto Adige S.r.l. - G.m.b.H. Bolzano Italien Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	CEAA 176 )	25	589 (j)	239 (j)
2084	Tecnobiomedica S.p.A. in liquidazione Mailand Italien Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Tecnobiomedica 175 )	8	(a)	(a)
2085	XOR-Labs Toronto Inc. Toronto Kanada Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	XOR-Labs Toronto Inc. 61 )	10	569 (j)	-943 (j)
2086	Dialyse Kliniek Noord B.V. Emmen Niederlande Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialyse Kliniek Noord 247 )	10	(a)	(a)
2087	IDS International Dialysis Services B.V. Amsterdam Niederlande Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	IDS 3 )	49	-66	-22
2088	Renalis International B.V. Amsterdam Niederlande Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renalis International 3 )	40	(a)	(a)
2089	Holiday Dialysis Canarias, S.L. Las Palmas de Gran Canaria Spanien Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Canarias 248 )	30	(a)	(a)
2090	Apollo Medical Holdings, Inc. Delaware USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Apollo Medical Holdings 1648 )	11	(a)	(a)
2091	Balance Accountable Care Network, LLC New York USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Balance Accountable Care Network 868 )	7	(a)	(a)

Assoziierte Unternehmen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und	Eigenkapital	Ergebnis
			indirekter	31.12.2016	2016
			Anteil am	umgerechnet zum	umgerechnet zum
			Kapital	Mittelkurs am	Mittelkurs am
			%	Bilanzstichtag	Bilanzstichtag
				TEUR	TEUR
2092	ExThera Medical Corporation Delaware USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) ExThera  11 )	16	(a)	(a)
2093	Ivedix, Inc. Delaware USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Ivedix  993 )	4	(a)	(a)
2094	Liberty Health Partners, LLC Delaware USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Liberty Health Partners  993 )	10	(a)	(a)
2095	National Billing Partners, LLC Delaware USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) National Billing Partners  1585 )	6	(a)	(a)
2096	Oaklawn Dialysis Center of Albion, LLC Michigan USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) Oaklawn Dialysis Center of Albion  829 )	15	(a)	(a)
2097	RCG Mayersville, LLC Mississippi USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	(m) RCG Mayersville  1830 )	10	(a)	(a)
2098	Specialty Care Services Group, Inc. Delaware USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB	(m) Specialty Care Services Group	10	(a)	(a)

Konzernlagebericht  
für das Geschäftsjahr 2016

**Konzernabschluss  
der  
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA**

**Hof an der Saale  
Deutschland**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS</b>	<b>1</b>
I. Geschäftsmodell des Konzerns	1
II. Steuerungssystem	4
III. Forschung und Entwicklung	8
IV. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	9
V. Qualitätsmanagement	10
VI. Verantwortung, Umweltmanagement und Nachhaltigkeit	12
<b>B. WIRTSCHAFTSBERICHT</b>	<b>14</b>
I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	14
II. Geschäftsverlauf	17
III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	20
<b>C. NACHTRAGSBERICHT</b>	<b>40</b>
<b>D. PROGNOSEBERICHT</b>	<b>41</b>
<b>E. RISIKO- UND CHANCENBERICHT</b>	<b>44</b>
I. Risikomanagement	44
II. Risiken	47
III. Chancenmanagement	59
IV. Chancen	59
<b>F. ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN</b>	<b>62</b>
<b>G. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG</b>	<b>64</b>
<b>H. VERGÜTUNGSBERICHT</b>	<b>65</b>

Die folgende Darstellung und Analyse des Konzernlageberichts der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen „wir“, „unser(e)“, „FMC-AG & Co. KGaA“, „Fresenius Medical Care“, „der Konzern“ oder „die Gesellschaft“) wurde gemäß § 315 und § 315a Handelsgesetzbuch sowie nach den Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 17 und 20 aufgestellt und sollte in Verbindung mit dem beigefügten Konzernabschluss und dem zugehörigen Konzernanhang gelesen werden. Einige der im weiteren Konzernlagebericht enthaltenen Angaben, einschließlich Aussagen zu künftigen Umsatzerlösen, Kosten und Investitionsausgaben sowie zu möglichen Veränderungen in unserer Branche oder zu den Wettbewerbsbedingungen und der Finanzlage, enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Wir haben zukunftsbezogene Aussagen auf der Grundlage von Erwartungen und Einschätzungen des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin als gesetzlichem Vertreter der Gesellschaft (im Folgenden „der Vorstand“) über künftige, uns möglicherweise betreffende Ereignisse formuliert. Jedoch können wir nicht versichern, ob diese Ereignisse eintreten und ob die Auswirkungen wie vorhergesehen eintreffen werden. Da solche Aussagen Chancen, Risiken und Unsicherheiten enthalten, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich, sowohl positiv als auch negativ, von denen abweichen, die in den zukunftsbezogenen Aussagen zum Ausdruck kommen oder in ihnen implizit enthalten sind. Solche Aussagen schließen auch die Aussagen ein, die wir in den Kapitel D. Prognosebericht, E. Risiko- und Chancenbericht sowie der Anmerkung 2 und der Anmerkung 22 des Konzernanhangs beschrieben haben.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich bei einzelnen Zahlen und dargestellten Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Unsere Geschäftstätigkeit ist darüber hinaus weiteren Chancen, Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die wir im Rahmen der regelmäßig veröffentlichten Berichte dargestellt haben. Veränderungen in jedem dieser Bereiche könnten dazu führen, dass die Ergebnisse von den Ergebnissen wesentlich abweichen, die wir oder andere vorhergesagt haben oder vorhersagen werden.

## **A. Grundlagen des Konzerns**

### **I. Geschäftsmodell des Konzerns**

#### ***Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur***

Wir sind weltweit führender Anbieter für Dialyседienstleistungen und Dialyseprodukte (auf Basis der veröffentlichten Umsatzerlöse und der Anzahl der behandelten Patienten). Die Gesellschaft bietet Dialyседienstleistungen und damit verbundene Dienstleistungen für Menschen, die an terminaler Niereninsuffizienz erkrankt sind, sowie andere Gesundheitsdienstleistungen an. Wir entwickeln und produzieren zudem eine breite Palette an Dialysegeräten, Systemen und Einwegprodukten, die wir an Kunden in mehr als 120 Ländern verkaufen und auch bei unseren internen Gesundheitsdienstleistungen einsetzen. Unser Dialysegeschäft ist folglich vertikal integriert. Wir bezeichnen unsere sonstigen angebotenen Gesundheitsdienstleistungen als Versorgungsmanagement. Das Versorgungsmanagement umfasst gegenwärtig die koordinierte Erbringung von der Distribution verschreibungspflichtiger Arzneimittel, Gesundheitsdienstleistungen im Bereich der Gefäßchirurgie, nichtdialysebezogenen Labordienstleistungen, Dienstleistungen durch niedergelassene Ärzte, stationären und intensivmedizinischen Behandlungen durch spezialisierte Ärzte und Fachpersonal, Versicherungsleistungen für Dialysepatienten, Dienstleistungen in ambulanten Operationszentren und Gesundheitsdienstleistungen im Bereich der ambulanten Erstversorgung. Das Versorgungsmanagement wird mit den Dialyседienstleistungen als Gesundheitsdienstleistungen (Health Care) zusammengefasst.

Unverändert erwirtschafteten wir den Großteil unserer Umsätze mit Dialyseprodukten und Dialyседienstleistungen. Wir betreuen in weltweit mehr als 45 Ländern über 308.000 Dialysepatienten in 3.624 eigenen Dialysekliniken. Dieses Kliniknetz – das größte und internationalste weltweit – bauen wir kontinuierlich aus, um der stetig steigenden Zahl der Dialysepatienten gerecht zu werden. Zugleich produzieren wir insgesamt an 37 Produktionsstandorten in mehr als 20 Ländern. Die wichtigsten Werke für die Produktion von Dialysatoren befinden sich in St. Wendel (Deutschland), Ogden (USA), Changshu (China), L'Arbresle (Frankreich) und Buzen (Japan). Dialysegeräte stellen wir in Schweinfurt (Deutschland) und im kalifornischen Concord (USA) her.



Fresenius Medical Care ist dezentral organisiert und in die Regionen Nordamerika, EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika), Asien-Pazifik und Lateinamerika gegliedert; unsere Geschäftssegmente entsprechen dieser regionalen Aufteilung.

Die Hauptverwaltung von Fresenius Medical Care befindet sich in Bad Homburg v. d. Höhe in Deutschland. Der Geschäftssitz unserer, gemessen an den Umsatzerlösen, bedeutendsten Region Nordamerika ist in Waltham, Massachusetts (USA), angesiedelt.

### **Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsprozesse**

#### **Dialyse**

Rund 3,0 MIO Patienten unterzogen sich zum Ende des Geschäftsjahres 2016 weltweit regelmäßig einer Dialysebehandlung. Die Dialyse ist ein lebensrettendes Blutreinigungsverfahren, das bei Nierenversagen die Funktion des Organs ersatzweise übernimmt. Gesunde Nieren befreien das Blut von Abfallstoffen, regulieren den Wasserhaushalt und produzieren wichtige Hormone. Sind die Nieren unheilbar geschädigt und können daher ihre Funktion über einen längeren Zeitraum nicht mehr hinreichend erfüllen, spricht man von chronischem Nierenversagen. Viele Erkrankungen können zu chronischem Nierenversagen führen, insbesondere Zuckerkrankheit (Diabetes), chronische Nierenentzündung und Bluthochdruck. Derzeit gibt es zwei Behandlungsmöglichkeiten für chronisches Nierenversagen: eine Nierentransplantation und die Dialyse.

Als global führendes Unternehmen bieten wir in mehr als 120 Ländern der Welt Dienstleistungen und Produkte für Dialysepatienten an. Fresenius Medical Care ist mit diesem Angebotspektrum im Wesentlichen in den folgenden Bereichen tätig:

- Hämodialyse – Behandlung in spezialisierten Kliniken,
- Heim-Hämodialyse,
- Peritonealdialyse – Bauchfelldialyse,
- Akutdialyse – im Falle eines plötzlichen Verlusts der Nierenfunktion,
- Weitere Blutreinigungsverfahren,
- Dialysemedikamente.

#### **Medizinische Dienstleistungen – Versorgungsmanagement**

Seit 2014 bündeln wir Dienstleistungen außerhalb der Dialyse im Versorgungsmanagement.

Mit dem Versorgungsmanagement haben wir die Möglichkeit, unser Geschäft auch außerhalb der Dialyse auszubauen und weiter zu wachsen, beispielsweise in Märkten, in denen der privatisierte Dialysemarkt bereits relativ gut erschlossen ist und wir bereits über hohe Marktanteile verfügen. Auch wenn das Versorgungsmanagement ein Geschäft mit globaler Ausrichtung ist, bieten wir aktuell Dienstleistungen außerhalb der Dialyse hauptsächlich in unserem größten Markt, den USA, an. In den vergangenen Jahren hat sich das Gesundheitssystem dort weg von der Vergütung einzelner Leistungen hin zur ganzheitlichen und koordinierten Versorgung entwickelt. Mit unseren Aktivitäten im Versorgungsmanagement und unserer Erfahrung in der Dialyse können wir an der Weiterentwicklung des US-amerikanischen Gesundheitssystems teilhaben und dies als Basis für zusätzliches Wachstum nutzen. Gleichzeitig sollen Patienten von einer koordinierten Versorgung und Gesundheitssysteme von niedrigen Kosten profitieren.

#### **Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition**

Das Volumen des weltweiten Dialysemarktes ist nach unseren Schätzungen im Geschäftsjahr 2016 auf rund 76 MRD US\$ gestiegen. Währungsbereinigt wuchs der Markt in 2016 um 4%. Wir gehen davon aus, dass sich dieses Marktvolumen in etwa wie folgt zusammensetzt: Dialyseprodukte rund 14 MRD US\$ und Dialyседienstleistungen (inklusive Dialysemedikamente) circa 62 MRD US\$.

Fresenius Medical Care ist im Bereich der Dialyседienstleistungen mit einem Marktanteil von etwa 10%, gemessen an der Anzahl der behandelten Patienten, der weltweite Marktführer. Wir versorgen nicht nur die meisten Dialysepatienten, sondern verfügen außerdem - verglichen mit anderen Unternehmen - über die größte Zahl von Dialysekliniken: Im Jahr 2016 waren es 3.624 (2015: 3.418) weltweit. Den größten Anteil unserer Patienten (61%) haben wir im Segment Nordamerika betreut, 19% im Segment EMEA, 10% im Segment Lateinamerika und 10% im Segment Asien-Pazifik.

Unser weltweiter Marktanteil bei den Dialyseprodukten betrug im Geschäftsjahr 2016 rund 34% (2015: 34%); damit sind wir auch in diesem Bereich die Nummer eins. Der Marktanteil unserer Schlüsselprodukte Dialysatoren und Dialysegeräte lag mit etwa 45% beziehungsweise über 50% sogar noch deutlich darüber.

Das Volumen des Marktes für die unterschiedlichen Leistungen innerhalb des Versorgungsmanagements können aufgrund der Vielzahl an unterschiedlichen Leistungen nicht sinnvoll in einer Zahl geschätzt werden. Dienstleistungen im Versorgungsmanagement bieten wir momentan hauptsächlich in unserem größten Markt, den USA, an; unsere Leistungen im Versorgungsmanagement sind an dieses Umfeld angepasst. Einer unserer medizinischen Dienstleister im Bereich Versorgungsmanagement ist unsere Tochtergesellschaft Sound Inpatient Physicians Inc. (Sound), der im Jahr 2016 mehr als 2.200 Gesundheitsexperten in rund 350 US-amerikanischen Krankenhäusern und weiterführenden Pflegeeinrichtungen beschäftigte und damit mehr als 1,5 Millionen Patienten versorgte. Sound betreut und koordiniert von Notfallbehandlungen bis hin zur stationären Pflege (Krankenhausärzte und Intensivmediziner) den gesamten Behandlungsablauf von Patienten, um dadurch die Behandlungsqualität weiter zu verbessern und Kosten zu reduzieren. Der medizinische Dienstleister vermittelt außerdem zeitlich befristet Fachärzte an Krankenhäuser in den USA und berät Kliniken bei der Dokumentation und Kodierung von Versicherungsleistungen. 54% der Krankenhausärzte (sogenannte Hospitalists) in den USA sind direkt in Krankenhäusern beschäftigt oder Teil von Versorgungsnetzen („Integrated Delivery Systems“), 25% sind für unabhängige Dienstleister im Bereich der Krankenhausversorgung („Hospitalist Groups“), tätig. Schätzungen zufolge sind in etwa 75% der US-amerikanischen Krankenhäuser Krankenhausärzte beschäftigt. Ihre Zahl ist in den letzten 20 Jahren von wenigen Hundert auf mehr als 50.000 gestiegen. Der Ausbau unserer Leistungen im Versorgungsmanagement außerhalb der USA kann – entsprechend dem jeweiligen Erstattungssystem oder marktspezifischem Umfeld – in den einzelnen Ländern und Regionen variieren.

### ***Beschaffung und Produktion***

Der Geschäftsbereich Global Manufacturing and Quality (GMQ) steuert zentral alle Kompetenzen von Fresenius Medical Care weltweit im Einkauf von Roh- und Halbfertigwaren, in der Produktion einschließlich des Qualitätsmanagements sowie in der Distribution in Nordamerika. Dank dieses zentralen Ansatzes können wir

- die Effizienz unserer Abläufe kontinuierlich weiter steigern,
- Kostenstrukturen optimieren,
- die Rentabilität des Kapitals erhöhen, das wir in der Fertigung einsetzen,
- flexibler reagieren,
- unseren Anspruch erfüllen, den hohen Anforderungen an Qualität und Sicherheit gerecht zu werden.

Unser strategischer Einkauf ist darauf ausgerichtet, die Verfügbarkeit, Sicherheit und Qualität der Materialien zu gewährleisten, die in der Produktion eingesetzt werden. Das Ziel ist hierbei, das wettbewerbsfähige und international ausgewogene Lieferantennetz von Fresenius Medical Care weiter auszubauen.

Indem wir unsere Beschaffungsprozesse weiter standardisieren und transparenter gestalten, können wir die Effizienz im Einkauf kontinuierlich steigern, gleichzeitig die stetige Materialversorgung sicherstellen und unser Qualitätsniveau halten. Schwerpunkte bei der Optimierung der Beschaffung sind die Weiterentwicklung der Regionen übergreifenden Prozesse innerhalb des Einkaufs und die Prozessoptimierung an Schnittstellen zu anderen Unternehmensbereichen.

Das Ziel unserer Produktionsstrategie ist, Produkte in höchster Qualität zur richtigen Zeit am richtigen Ort und zu bestmöglichen Konditionen herzustellen. Mit einem Netz aus großen Produktionsstandorten, an denen wir technisch anspruchsvolle Produkte für den weltweiten Vertrieb herstellen, und Produktionsstandorten, die primär der regionalen Versorgung dienen, können wir diese Strategie erfolgreich umsetzen.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2016 waren im Bereich GMQ 15.224 Mitarbeiter (ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis) (2015: 15.350) beschäftigt. Wir produzieren insgesamt an 37 Produktionsstandorten in mehr als 20 Ländern.

Für weitere Angaben zum Geschäftsmodell, insbesondere zu den externen Einflussfaktoren für das Geschäft, siehe Kapitel B. Wirtschaftsbericht, Abschnitt I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen.

## II. Steuerungssystem

Bisher steuerte der Vorstand unser Unternehmen anhand von strategischen und operativen Vorgaben sowie verschiedenen finanziellen Kenngrößen, die in US-Dollar auf Basis der „United States Generally Accepted Accounting Principles“ (US-GAAP) ermittelt wurden. Abschnitt II. Geschäftsverlauf im Kapitel B. Wirtschaftsbericht enthält daher Werte in US-Dollar, die aus nach US-GAAP ermittelten Größen abgeleitet werden. In der Segmentberichterstattung im Konzernanhang und im Konzernlagebericht werden die einzelnen Geschäftssegmente gemäß US-GAAP und in Euro dargestellt. Ab dem Geschäftsjahr 2017 erfolgt die Ermittlung der zur Steuerung durch den Vorstand verwendeten finanziellen Kenngrößen nicht mehr in US-Dollar auf Basis von US-GAAP, sondern in Euro auf Basis der „International Financial Reporting Standards“ (IFRS). Der Prognosebericht (Kapitel D.) enthält daher Werte in Euro, die aus nach IFRS ermittelten Größen abgeleitet werden. Ab dem Geschäftsjahr 2017 werden folglich in der Segmentberichterstattung im Konzernanhang und im Konzernlagebericht die einzelnen Geschäftssegmente gemäß IFRS und in Euro dargestellt. Das Wachstum der finanziellen Kenngrößen wird aufgrund der erhöhten Auswirkung von Wechselkursschwankungen auf die Euro-Kennzahlen ab dem Geschäftsjahr 2017 auch währungsbereinigt bestimmt.

In den einzelnen Geschäftssegmenten werden für die Steuerung die gleichen Kennzahlen verwendet.

Die Zielgrößen, an denen unsere Geschäftssegmente gemessen werden, sind so gewählt, dass diese alle Erträge und Aufwendungen beinhalten, die im Entscheidungsbereich der Geschäftssegmente liegen. Die Auswirkungen bestimmter Transaktionen oder Steueraufwendungen gehen nicht in die Zielgröße für ein Geschäftssegment ein, da sie nicht im Entscheidungsbereich der Geschäftssegmente liegen. Finanzierung ist eine zentrale Aufgabe, die nicht dem Einfluss der Geschäftssegmente unterliegt. Daher gehen Zinsaufwendungen für die Finanzierung nicht in die Zielgröße für ein Geschäftssegment ein. Ebenso werden bestimmte Kosten, die im Wesentlichen Aufwendungen der Konzernzentrale in den Bereichen Rechnungswesen und Finanzen als auch globale Forschung und Entwicklung, etc. beinhalten, nicht berücksichtigt, da es sich nach unserer Ansicht um Kosten handelt, die nicht der Kontrolle der einzelnen Geschäftssegmente unterliegen.

Zur Steuerung unserer Geschäftssegmente verwenden wir die operative Kennzahl **Umsatzerlöse**. Wir gehen davon aus, dass der Schlüssel zu kontinuierlichem Wachstum der Umsatzerlöse unsere Fähigkeit ist, neue Patienten zur Steigerung der Anzahl der jährlichen durchgeführten Behandlungen zu gewinnen. Die Anzahl der jährlich durchgeführten Behandlungen ist somit ein Indikator für kontinuierliches Umsatzwachstum und Erfolg.

Darüber hinaus ist das **operative Ergebnis** der Maßstab, der am besten dazu geeignet ist, die Ertragskraft unserer Geschäftssegmente zu beurteilen. Bei der **operativen Marge** wird das Verhältnis vom operativen Ergebnis zu den Umsatzerlösen dargestellt. Die operative Marge zeigt an, wie rentabel die Geschäftssegmente bzw. der Konzern wirtschaften und ist nach unserer Meinung ein geeignetes Maß für die Bewertung der Rentabilität.

Aufgrund der Bedeutung der nicht beherrschenden Anteile an unserer Geschäftstätigkeit sind wir der Auffassung, dass das operative Ergebnis abzüglich der nicht beherrschenden Anteile (**verbleibendes EBIT**) eine wichtige Kennzahl für Investoren ist. Das verbleibende EBIT entspricht in etwa dem operativen Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung des operativen Ergebnisses auf das verbleibende EBIT für jedes unserer Segmente:

## Überleitung des operativen Ergebnisses zum verbleibenden EBIT

in MIO €

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
<b><u>Konzernabschluss</u></b>		
<b>Gesamt</b>		
Operatives Ergebnis (EBIT)	2.409	2.129
abzüglich der nicht beherrschenden Anteile	<u>(276)</u>	<u>(256)</u>
Verbleibendes EBIT	2.133	1.873
<b><u>Segmentberichterstattung<sup>(1)</sup></u></b>		
<b>Segment Nordamerika gesamt</b>		
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.915	1.620
abzüglich der nicht beherrschenden Anteile	<u>(267)</u>	<u>(246)</u>
Verbleibendes EBIT	1.648	1.374
<b>Dialyse</b>		
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.861	1.532
abzüglich der nicht beherrschenden Anteile	<u>(243)</u>	<u>(210)</u>
Verbleibendes EBIT	1.618	1.322
<b>Versorgungsmanagement</b>		
Operatives Ergebnis (EBIT)	54	88
abzüglich der nicht beherrschenden Anteile	<u>(24)</u>	<u>(36)</u>
Verbleibendes EBIT	30	52
<b>Segment EMEA</b>		
Operatives Ergebnis (EBIT)	474	520
abzüglich der nicht beherrschenden Anteile	<u>(3)</u>	<u>(3)</u>
Verbleibendes EBIT	471	517
<b>Segment Asien-Pazifik</b>		
Operatives Ergebnis (EBIT)	288	268
abzüglich der nicht beherrschenden Anteile	<u>(6)</u>	<u>(7)</u>
Verbleibendes EBIT	282	261
<b>Segment Lateinamerika</b>		
Operatives Ergebnis (EBIT)	59	44
abzüglich der nicht beherrschenden Anteile	<u>0</u>	<u>0</u>
Verbleibendes EBIT	59	44

(1) Die Zielgrößen der Segmente werden in US-Dollar auf Basis von US-GAAP ermittelt und in Euro umgerechnet.

Auf Konzernebene dient darüber hinaus das **Wachstum des Konzernergebnisses** (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt) in Prozent als Steuerungsgröße des Konzerns.

Das **Wachstum des Ergebnisses je Aktie** in Prozent ist eine Kennzahl zur Beurteilung unserer Ertragskraft. Mit dieser Kennzahl wird unsere Gesamtleistung gesteuert. Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Konzernergebnis geteilt durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anzahl von Aktien. Darüber hinaus ermitteln wir das Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Aktie in Prozent zur Messung der Erreichung des Erfolgsziels zur Erlangung der Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung im Rahmen des Vergütungsprogramms mit langfristiger Anreizwirkung der FMC-AG & Co. KGaA 2011.

Wir steuern unsere Investitionen mittels eines detaillierten Abstimmungs- und Bewertungsprozesses. Der Vorstand legt das Investitionsbudget für den Konzern sowie die Investitionsschwerpunkte fest. Bevor die konkreten Investitionsvorhaben oder Akquisitionen umgesetzt werden, prüft ein unternehmensinterner Ausschuss (Acquisition & Investment Committee, AIC) die einzelnen Projekte und Maßnahmen und berücksichtigt dabei Renditeanforderungen und Renditepotenziale. Die Investitionsprojekte werden auf Basis gängiger Methoden wie der Kapitalwert- und der Internen-Zinsfuß-Methode bewertet; Amortisationszeiten fließen ebenfalls in die Bewertung ein. Damit wollen wir sicherstellen, dass wir nur die Investitionen und Akquisitionen tätigen beziehungsweise umsetzen,

die tatsächlich den Unternehmenswert steigern. **Investitionen in Sachanlagen** ist eine zur Steuerung unseres Konzerns verwendete Kennzahl, die in Form von Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen das im Unternehmen eingesetzte Kapital beeinflusst.

Unsere Konzern-Kapitalflussrechnung ermöglicht einen Einblick, auf welche Weise unser Unternehmen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Cash Flow) erwirtschaftet hat und wie diese verwendet wurden. In Verbindung mit den übrigen Hauptbestandteilen des Konzernabschlusses liefert die Konzern-Kapitalflussrechnung Informationen, die helfen, die Änderungen unseres Nettovermögens und unserer Finanzstruktur (einschließlich Liquidität und Solvenz) bewerten zu können. Anhand des Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit kann beurteilt werden, ob ein Unternehmen die finanziellen Mittel erwirtschaften kann, die zur Finanzierung von Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen benötigt werden. Der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit wird durch die Rentabilität des Geschäfts der Gesellschaft und die Entwicklung des Nettoumlaufvermögens, insbesondere des Forderungsbestands beeinflusst. Aus der Kennzahl **Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in % der Umsatzerlöse** lässt sich erkennen, wie viel Prozent der Umsatzerlöse in Form von finanziellen Mitteln zur Verfügung steht. Der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in % der Umsatzerlöse ist ein Indikator für die operative Finanzierungskraft unseres Konzerns.

Der Free Cash Flow (Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit nach Investitionen in Sachanlagen, vor Akquisitionen und Beteiligungen) ist der frei verfügbare Cash Flow. Der **Free Cash Flow in % der Umsatzerlöse** ist ein Indikator wie viel Prozent der Umsatzerlöse für Akquisitionen und Beteiligungen, für die Dividenden an die Aktionäre oder für die Kredittilgung zur Verfügung stehen.

Eine weitere wichtige Steuerungsgröße auf Konzernebene ist der **Verschuldungsgrad**, der sich aus dem Debt/EBITDA-Verhältnis berechnet. Finanzverbindlichkeiten (Debt) und das EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization - Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen) werden zueinander ins Verhältnis gesetzt, um so den Verschuldungsgrad zu bestimmen. Dabei wird das EBITDA um im Geschäftsjahr getätigte Akquisitionen, deren Kaufpreis die in der Kreditvereinbarung 2012 festgelegte Größenordnung von 50 MIO US\$ übersteigt, sowie um nicht zahlungswirksame Aufwendungen bereinigt. Das Debt/EBITDA-Verhältnis ist ein Indikator dafür, wie lange es dauert, die Finanzverbindlichkeiten aus eigenen Mitteln zu tilgen. Der Verschuldungsgrad gibt damit besser als die alleinige Orientierung an der absoluten Höhe der Finanzverbindlichkeiten Auskunft darüber, ob ein Unternehmen in der Lage ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Wir haben eine starke Marktposition in globalen, wachsenden und größtenteils nichtzyklischen Märkten. Zudem verfügen die meisten Kunden über eine hohe Kreditqualität, da die Dialysebranche generell durch stabile Cash Flows gekennzeichnet ist. Dadurch können wir im Vergleich zu Unternehmen in anderen Branchen mit einem höheren Anteil an Fremdkapital arbeiten.

### **Neu eingeführte Steuerungsgröße**

Im Rahmen der Entwicklung der Wachstumsstrategie 2020 haben wir Verbesserungen der Rendite auf das investierte Kapital (Return on Invested Capital, ROIC) bekannt gegeben. Deshalb haben wir bei der Einführung des Vergütungsplans mit langfristiger Anreizwirkung der FMC-AG & Co. KGaA 2016 (Long-Term Incentive Plan 2016, LTIP 2016) im Geschäftsjahr 2016 die **Steigerung des ROIC** als eine Zielgröße auf Konzernebene zur Bewertung unserer Unternehmensentwicklung eingeführt. Der ROIC bezieht das operative Ergebnis nach adaptierten Ertragsteuern (Net Operating Profit After Tax, NOPAT) auf das durchschnittlich investierte Kapital der letzten fünf Quartalsstichtage und gibt Auskunft darüber, wie effizient wir mit dem zur Verfügung stehenden Kapital arbeiten bzw. wie effizient der Kapitaleinsatz für ein bestimmtes Investitionsvorhaben ist. Der ROIC wird auf Basis von IFRS in Euro basierend auf Ganzjahreszahlen ermittelt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung des durchschnittlich investierten Kapitals und des ROIC:

## Überleitung des durchschnittlich investierten Kapitals und des ROIC

in Mio €, mit Ausnahme des ROIC

	31. Dezember	30. September	30. Juni	31. März	31. Dezember
2016	2016	2016 <sup>(2)</sup>	2016 <sup>(2)</sup>	2016 <sup>(2)</sup>	2015 <sup>(2)</sup>
Summe Vermögenswerte	25.504	24.074	24.108	23.262	23.680
Plus: Kumulierte Firmenwertabschreibung	444	422	424	413	431
Minus: Flüssige Mittel	(709)	(566)	(653)	(466)	(516)
Minus: Darlehen an nahestehende Unternehmen	(199)	(144)	(152)	(197)	(182)
Minus: Aktive latente Steuern	(291)	(262)	(248)	(245)	(261)
Minus: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(576)	(473)	(518)	(495)	(585)
Minus: Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	(264)	(231)	(196)	(208)	(141)
Minus: Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten <sup>(1)</sup>	(2.857)	(2.573)	(2.583)	(2.341)	(2.470)
Minus: Rückstellungen für Ertragsteuern	(242)	(228)	(228)	(245)	(216)
Investiertes Kapital	<u>20.810</u>	<u>20.019</u>	<u>19.954</u>	<u>19.478</u>	<u>19.740</u>
Durchschnittlich investiertes Kapital zum 31. Dezember 2016	20.000				
Operatives Ergebnis <sup>(2)</sup>	2.398				
Ertragsteuern <sup>(3)</sup>	<u>(840)</u>				
NOPAT	<u>1.558</u>				
ROIC in %	7,8				
	31. Dezember	30. September	30. Juni	31. März	31. Dezember
2015	2015	2015	2015	2015	2014
Summe Vermögenswerte	23.246	22.393	22.433	23.000	20.673
Plus: Kumulierte Firmenwertabschreibung	431	420	421	437	390
Minus: Flüssige Mittel	(505)	(555)	(520)	(579)	(522)
Minus: Darlehen an nahestehende Unternehmen	(182)	(142)	(105)	(136)	(141)
Minus: Aktive latente Steuern	(256)	(226)	(226)	(220)	(212)
Minus: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(577)	(520)	(480)	(542)	(472)
Minus: Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	(141)	(179)	(160)	(127)	(116)
Minus: Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten <sup>(1)</sup>	(2.438)	(2.192)	(2.209)	(2.218)	(1.904)
Minus: Rückstellungen für Ertragsteuern	<u>(216)</u>	<u>(201)</u>	<u>(198)</u>	<u>(208)</u>	<u>(212)</u>
Investiertes Kapital	<u>19.362</u>	<u>18.798</u>	<u>18.956</u>	<u>19.407</u>	<u>17.484</u>
Durchschnittlich investiertes Kapital zum 31. Dezember 2015	18.801				
Operatives Ergebnis	2.129				
Ertragsteuern <sup>(3)</sup>	<u>(786)</u>				
NOPAT	<u>1.343</u>				
ROIC in %	7,1				

(1) Enthalten sind langfristige Rückstellungen und ausstehende Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen, nicht enthalten sind Pensionsrückstellungen und nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen.

(2) Beinhaltet Anpassungen für in der Berichtsperiode getätigte Akquisitionen, deren Kaufpreis die in der Kreditvereinbarung 2012 festgelegte Größenordnung von 50 MIO US\$ übersteigt.

(3) Bereinigt um nicht beherrschende Anteile von Personengesellschaften.

### **III. Forschung und Entwicklung**

Innovative Produkte zu entwickeln und unsere Dialysebehandlungen stetig zu verbessern, ist ein fester Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Dank unserer weltweit tätigen Forschung und Entwicklung (F&E), die im Geschäftsbereich Global Research and Development (GRD) zentral gesteuert wird, können wir Produkte auf effiziente Weise entwickeln und den Wissens- und Technologieaustausch zwischen den Regionen systematisch fördern.

#### ***Weltweite Forschungs- und Entwicklungsstrategie***

Gesundheitssysteme stehen nicht nur derzeit, sondern auch auf lange Sicht vor großen finanziellen Herausforderungen. Im Hinblick auf unsere F&E-Aktivitäten bestätigt uns dies in unserer Absicht, innovative Produkte zu entwickeln, die nicht nur höchste Qualitätsanforderungen erfüllen, sondern auch bezahlbar sind. Aus unserer Erfahrung als Betreiber eigener Dialysezentren wissen wir, dass das keine unvereinbaren Ziele sind.

Unsere F&E-Strategie ist global ausgerichtet. Dadurch können wir noch besser auf die weltweit steigende Nachfrage nach optimierten, hochwertigen und zugleich kosteneffizienten Behandlungsmethoden reagieren. Wir berücksichtigen dabei jedoch auch regionale Marktbedingungen und bieten ein entsprechend differenziertes Produktportfolio. In Zukunft wollen wir innovative, wettbewerbsfähige Produkte noch zeitnäher bereitstellen und unseren Fokus stärker auf sich entwickelnde Länder richten. Insgesamt haben wir sechs Kernbereiche als Schwerpunkte unserer F&E-Aktivitäten definiert:

- Marktführerschaft,
- vertikale Integration,
- globales Portfoliomanagement,
- Heimtherapien,
- aufstrebende Märkte,
- neue Technologien und Anwendungen.

Zusätzlich zu den F&E-Aktivitäten innerhalb unseres Unternehmens arbeiten wir mit externen Partnern zusammen, um ein umfassendes Innovations- und Technologienetz aufzubauen. Dazu zählen zahlreiche akademische Einrichtungen, etwa Forschungsinstitute an renommierten Universitäten in den USA. Ein weiterer Partner ist das Renal Research Institute (RRI) in New York. Diese Tochtergesellschaft von Fresenius Medical Care North America ist eine führende Institution auf dem Gebiet der klinischen Forschung rund um das chronische Nierenversagen. Gemeinsam befassen wir uns mit grundlegenden Fragen der Dialysebehandlung. Wir arbeiten verstärkt mit Start-up-Unternehmen zusammen, um eine offene Innovationskultur zu fördern und Zugang zu den neuesten Technologien sowohl in unserem Kerngeschäft als auch in angrenzenden Bereichen zu bekommen, die mit Blick auf die Zukunft von strategischem Interesse für uns sind.

Im Jahr 2016 haben wir dazu Fresenius Medical Care Ventures gegründet, über die wir uns als strategischer Investor an jungen Start-up-Unternehmen beteiligen können. Fresenius Medical Care Ventures ist ein weiterer Baustein in unserer Innovationsstrategie. Unsere erste Beteiligung ist ein Unternehmen, das eine extrakorporale Therapie gegen Infektionen der Blutbahn entwickelt.

Ebenfalls im Jahr 2016 haben wir die Unicyte AG, ein 100-prozentiges Tochterunternehmen von Fresenius Medical Care, offiziell vorgestellt. Unicyte baut auf der langjährigen Forschungscooperation von Fresenius Medical Care mit der Universität in Turin auf und soll Projekte in den Bereichen regenerative Medizin, adulte Stammzellen und nano-extrazelluläre Vesikel (kleinste Membranpartikel, die ein komplexes Set von Informationen von einer Zelle zu einer anderen übertragen können) in die klinische Entwicklung bringen. Die neue Organisationsstruktur ermöglicht es uns, hierbei weitere Partner einzubeziehen.

#### ***F&E-Ressourcen***

Fresenius Medical Care hat im Geschäftsjahr 2016 insgesamt rund 147 MIO € für F&E aufgewendet (2015: 128 MIO €). Die F&E-Aufwendungen entsprachen einem Anteil von rund 5% (2015: 4%) unserer Umsatzerlöse mit Dialyseprodukten und etwas weniger als 1% unserer Gesamtumsatzerlöse.

Rund ein Viertel unserer F&E-Aufwendungen flossen in die Finanzierung des Bereichs Vorentwicklung, in dem die Grundlagen für kommende Produktinnovationen gelegt werden. Unser Patentportfolio umfasste Ende 2016 rund 7.748 Schutzrechte in etwa 1.163 Patentfamilien – also Gruppen von Patenten, die zu derselben Erfindung gehören. Im Geschäftsjahr 2016 haben wir mit unserer F&E-Arbeit etwa 107 weitere Patentfamilien geschaffen. Unser breites Patentportfolio wird uns auf diesem wettbewerbsintensiven Gebiet künftig vielfältige Behandlungsoptionen sichern.

Im Jahr 2016 haben weltweit 794 hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis) in der F&E von Fresenius Medical Care gearbeitet (2015: 649). Ihr Hintergrund ist vielfältig: In interdisziplinären Teams arbeiten Mediziner Seite an Seite mit Software-Spezialisten, Betriebswirten und Ingenieuren. Rund 490 Mitarbeiter und damit der Großteil unseres F&E Teams sind in Europa für uns tätig. Die meisten F&E-Aktivitäten findet an unseren Standorten Schweinfurt und Bad Homburg (Deutschland) statt. Weitere Entwicklungsstandorte sind St. Wendel (Deutschland), Bukarest (Rumänien) und Krens (Österreich). Die Kompetenzzentren für Geräteentwicklung in den USA befinden sich in Concord und Lake Forest, Kalifornien, und diejenigen für Dialysatoren und anderen Einwegprodukten in Ogden, Utah. Die Entwicklungsaktivitäten in Shanghai und Changshu (China) konzentrieren sich auf die verstärkte Nachfrage nach kostengünstigen Dialysesystemen für Asien sowie die aufstrebenden Märkte. Die Zusammenarbeit und der Technologieaustausch zwischen den verschiedenen Standorten werden von der weltweiten F&E-Organisation koordiniert. Zu unserer Innovationskultur gehört auch, dass wir bei unseren F&E Aktivitäten verantwortungsvoll handeln.

#### **IV. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Seinen wirtschaftlichen Erfolg und die führende Position im Dialysemarkt verdankt Fresenius Medical Care dem Engagement seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Folgenden „Mitarbeiter“).

##### ***Mitarbeiterzahl weltweit wächst weiter***

Fresenius Medical Care beschäftigte zum 31. Dezember 2016 weltweit 109.319 Mitarbeiter (ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis) in mehr als 50 Ländern. Damit ist unsere Belegschaft gegenüber dem Vorjahr um 5% oder absolut um mehr als 5.200 Mitarbeiter gewachsen. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf organisches Wachstum unserer Geschäftsbereiche und Akquisitionen zurückzuführen.

Zum Geschäftsjahresende beschäftigten wir den größten Anteil unserer Mitarbeiter im Segment Nordamerika (60%) gefolgt vom Segment EMEA (22%), dem Segment Lateinamerika (9%) und dem Segment Asien-Pazifik (9%). Im Segment Nordamerika wuchs die Belegschaft im vergangenen Geschäftsjahr infolge des Ausbaus unseres Kliniknetzes am stärksten. In Deutschland waren zum Ende des Geschäftsjahres rund 5.500 Mitarbeiter (ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis, 2015: rund 4.900) für Fresenius Medical Care tätig. Das entspricht rund 5% (2015: 5%) der Gesamtbelegschaft und verdeutlicht unseren hohen Internationalisierungsgrad.

Der Personalaufwand bei Fresenius Medical Care erhöhte sich 2016 auf 6.291 MIO € (2015: 5.698 MIO €). Das entspricht 38% (2015: 37%) der Umsatzerlöse. Der durchschnittliche Personalaufwand pro Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis) betrug 58.596 € (2015: 55.447 €).



## V. Qualitätsmanagement

Die höchstmögliche Qualität und Zuverlässigkeit unserer Produkte und Therapien ist für Fresenius Medical Care Grundvoraussetzung, um die beste medizinische Versorgung unserer Patienten und Kunden zu gewährleisten. Damit wir diesem Anspruch und den zahlreichen regulatorischen Auflagen gerecht werden, sind unsere Prozesse in den Geschäftsregionen in umfassende Qualitätsmanagementsysteme eingebunden. Diese regeln und überwachen die Einhaltung von Qualitäts- und Sicherheitsvorgaben für alle unsere Produkte und Verfahren, von deren Entwicklung und Marktzulassung über die Herstellung und Anwendung in den Kliniken bis hin zur Schulung von Kunden und zum Umgang mit Reklamationen. Darüber hinaus sind unsere Produktionsstandorte zum Teil nach mehreren regionalen Qualitätsstandards zugleich zertifiziert.

Unsere Qualitätsmanagementsysteme in der Produktion verbinden interne Regelungen, Abläufe und Verfahren mit den Anforderungen allgemein anerkannter externer Standards und Richtlinien. Unsere Werke nutzen im Qualitätsmanagement anerkannte Instrumente wie „Lean Six Sigma“ zur Optimierung von Produktions- und Prüfprozessen sowie von generellen Abläufen.

In unseren Dialysekliniken haben wir spezielle Qualitätsmanagementsysteme etabliert. Wir prüfen regelmäßig, ob diese angewendet werden, übertragen diese Aufgabe aber zum Teil auch an externe Einrichtungen, in Europa zum Beispiel an den Technischen Überwachungsverein (TÜV). Die Sachverständigenorganisation kontrolliert in standardisierten Inspektionen, sogenannten Audits, jährlich unsere Klinikorganisation gemäß den Normen ISO 9001 für Qualitätsmanagement und ISO 14001 für Umweltmanagement. In den USA werden unsere Kliniken von den Behörden des staatlichen Gesundheitsfürsorgeprogramms (Centers for Medicare and Medicaid Services, CMS) überprüft.

Unsere Medicare Erstattungssätze in den USA werden aufgrund des Pauschalvergütungssystems (PVS) 2011 durch unser etabliertes Qualitätsmanagement beeinflusst. Wir haben die Auswirkungen des PVS mit zwei Maßnahmen in unserem Qualitätsmanagement begrenzt. Erstens haben wir mit Klinikleitungen und behandelnden Ärzten Änderungen zur Effizienzsteigerung im Sinne des Qualitätsverbesserungsprogramms des PVS (QVP) und guter klinischer Praxis erarbeitet und Kosteneinsparungen beim Arzneimittelkauf ausgehandelt. Des Weiteren erreichten wir durch die Einführung neuer Initiativen zur Verbesserung der Patientenversorgung bei Dialysebeginn verbesserte Patientenbehandlungserfolge.

Das QVP des PVS wirkt sich seit dem 1. Januar 2012 auf die Erstattungen aus. Für Dialysekliniken, die die festgelegten Qualitätsstandards nicht erreichen, werden die Erstattungen, basierend auf der Leistung des Vorjahres, um bis zu 2% gekürzt. CMS aktualisiert die Qualitätsstandards jedes Jahr indem Qualitätsstandards hinzugefügt, überarbeitet oder abgeschafft werden. Für die Zahlungen des Jahres 2017 wurde die Leistung bezüglich bestimmter Qualitätsstandards des Jahres 2015 zugrunde gelegt, die den Fokus auf die Bereiche Anämie-Management, Hämodialyse-Adäquanz, Berichterstattung über Vorfälle bei der Dialyse an die Zentren für Krankheitskontrolle und Prävention (Centers for Disease Control and Prevention), Durchführung von Patientenzufriedenheitsumfragen und monatliche Überwachung des Mineralstoffwechsels legen. Für das Zahlungsjahr 2017 haben die CMS die QVP-Maßstäbe für 2016, mit Ausnahme der Aufgabe eines Maßstabs zur Messung der Hämoglobin-Adäquanz, beibehalten und einen zur Beurteilung des Versorgungsmanagements einen Maßstab zur Messung der Wiedereinlieferungsrate in Krankenhäuser hinzugefügt. Für das Zahlungsjahr 2018 werden die CMS zwei neue klinische Maßstäbe (Evaluierung von Transfusionen bei Patienten mit terminalem Nierenversagen anhand einer standardisierten Transfusionsrate (Standardized Transfusion Ratio) und Peritonealdialyse-Adäquanz (Kinder)) sowie drei Berichterstattungsmaßstäbe (Schmerzeinschätzung und Nachsorge, Screening bezüglich klinischer Depression und Nachsorge sowie Influenzaimpfungen des medizinischen Personals) einführen. Für das Zahlungsjahr 2019 wird CMS die vier separaten Qualitätsstandards im Bereich Hämodialyse-Adäquanz durch einen einzigen umfassenden klinischen Standard für den Bereich Hämodialyse-Adäquanz ersetzen. Zusätzlich wird CMS die technischen Einzelheiten des Hyperkalzämie-Maßstabs ändern, einen Maßstab zur Berichterstattung über Vorfälle bei der Dialyse wiedereinführen und Änderungen der Auswertung des QVP durchführen, einschließlich der Einführung eines neuen Sicherheitsmaßstabs. Für das Zahlungsjahr 2020 wird die CMS den Maßstab zur Überwachung des Mineralstoffwechsels mit einem neuen Maßstab zur Überwachung des Serum-Phosphorgehalts und zwei neue Maßstäbe übernehmen: den klinischen Maßstab „standardisierte Krankenhausaufenthaltsrate“ (Standardized Hospitalization Rate) und den Berichterstattungsmaßstab „Ultrafiltrations-Rate“ (Ultrafiltration Rate).

Zudem nehmen wir in 24 Märkten mit „Organisationen für die nahtlose Versorgung von Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz“ (ESRD Seamless Care Organizations – ESCOs) am umfassenden Versorgungsmodell der CMS für Zahlung und Versorgung im Zusammenhang mit terminaler Niereninsuffizienz [“Comprehensive ESRD Care Model“ – UV-Modell] teil. Das UV-Modell soll die Gesundheit von Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz verbessern und gleichzeitig die Kosten von Medicare senken. Das UV-Modell hat am 1. Oktober 2015 für sechs unserer ESCOs begonnen. Für die übrigen 18 ESCOs begann das UV-Modell am 1. Januar 2017. Die anfängliche Laufzeit der Vereinbarung für alle am UV-Modell teilnehmenden ESCOs gilt bis 2018. Wie ursprünglich vereinbart, können die CMS der ESCO je nach Leistung der ESCO danach anbieten, deren Vereinbarung um weitere zwei Jahre zu verlängern.

Auch im Bereich Versorgungsmanagement arbeiten wir eng mit den CMS zusammen. So nimmt unsere Tochtergesellschaft Sound seit April 2015 an der Initiative „Pauschalzahlungen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung“ (Bundled Payments for Care Improvement – BPCI) teil. Dabei handelt es sich um eine 3-jährige Pilotinitiative der CMS mit gebündelten Erstattungssätzen (Pauschalvergütungen) für individuelle Dienstleistungen an Medicare Versorgungsempfängern während eines Krankheitsereignisses oder Behandlungsverfahrens, die die stationäre Versorgung, ärztliche Leistungen und die Weiterbehandlungen beinhalten.

Die Behandlungsqualität in unseren Dialysekliniken messen und bewerten wir anhand allgemein anerkannter Qualitätsstandards, etwa branchenrelevanten klinischen Richtwerten, aber auch anhand unternehmenseigener Qualitätsziele. Die von uns erhobenen medizinischen Parameter sind anerkannte Qualitätsstandards der Branche:

- Ob ein Patient bei der Dialyse wirkungsvoll entgiftet wurde, zeigt der Kt / V-Wert.
- Weitere Qualitätsindikatoren sind der Albumin-, der Calcium- und der Phosphatwert im Blut; diese Werte lassen auf den allgemeinen Ernährungszustand eines Patienten schließen.
- Darüber hinaus streben wir für die Patienten einen bestimmten Hämoglobinwert an. Hämoglobin ist der Bestandteil der roten Blutkörperchen, der Sauerstoff im Körper transportiert; ein zu geringer Anteil weist auf Blutarmut (Anämie) hin.
- Auch die Zahl der Tage, die Patienten infolge von Komplikationen bedingt durch die Nierenerkrankung in einer Klinik verbringen müssen, ist ausschlaggebend für die Behandlungsqualität, denn diese Tage gehören zu den besonders kostenintensiven Faktoren und können die Lebensqualität der Dialysepatienten deutlich mindern.
- Wir erfassen die Anzahl der Patienten, bei denen als Gefäßzugang für die Dialysebehandlung kein Hämodialysekatheter genutzt wird. Um einen ausreichenden Blutfluss und damit eine möglichst effektive Dialysebehandlung zu erreichen, ist ein dauerhafter Gefäßzugang notwendig. Hintergrund dafür ist, dass Katheter mit schweren Entzündungen und zusätzlichen Krankenhaustagen in Verbindung gebracht werden.

Die kontinuierliche Messung dieser und weiterer Parameter hilft uns dabei, unsere Leistungen in der Dialysebehandlung weiter zu verbessern.

Wir führen regelmäßig Patientenbefragungen durch, um herauszufinden, auf welchen Gebieten wir noch besser werden können und in welchen Bereichen wir unsere Dienstleistungen erweitern sollten. In den USA gibt die staatliche Gesundheitsfürsorge CMS die Inhalte für Patientenzufriedenheitsbefragungen vor. Die Ergebnisse nutzen wir, um unsere Patienten, aber auch unser Klinikpersonal gezielter informieren und schulen zu können und somit die Lebensqualität unserer Patienten dauerhaft zu verbessern.

## **VI. Verantwortung, Umweltmanagement und Nachhaltigkeit**

Unternehmerische Aktivitäten unterliegen nicht nur zahlreichen externen Einflussfaktoren, sondern Unternehmen nehmen auch in vielfacher Weise Einfluss auf ihr Umfeld. Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten stehen stets unsere Patienten. Als Hersteller und Anbieter von Dialyseprodukten und Gesundheitsdienstleistungen sind wir darüber hinaus Geschäftspartner von Lieferanten sowie von anderen Unternehmen und Organisationen im Gesundheitswesen. Außerdem sind wir ein internationaler Arbeitgeber. Zugleich sind unsere unternehmerischen Aktivitäten auf einen umweltschonenden Umgang mit Ressourcen ausgerichtet. Wir sind Partner für die staatlichen Gesundheitssysteme und somit für Regierungen und leisten damit einen bedeutenden Beitrag für die Gesellschaft. Unternehmerische Verantwortung geht bei Fresenius Medical Care daher über die reine ökonomische Verantwortung hinaus und ist auf Nachhaltigkeit und Vertrauen in Bezug auf unsere Stakeholder-Gruppen und deren vielfältige Ansprüche an Fresenius Medical Care ausgerichtet.

Nachhaltiges Handeln verstehen wir folgerichtig nicht als einen von vielen Faktoren, sondern als wesentlichen Bestandteil unseres wirtschaftlichen Erfolgs. Eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung und der vertrauensvolle Dialog mit unseren Stakeholdern sind deshalb fest in unserem Unternehmenskodex verankert.

Für Fresenius Medical Care bedeutet Nachhaltigkeit, verantwortungsvoll zu handeln, um wirtschaftlichen Erfolg sowie ökologischen und sozialen Fortschritt zu erzielen und die Zukunft des Unternehmens zu sichern. Inhaltlich unterscheiden wir dabei die folgenden vier Bereiche:

- wirtschaftliche Verantwortung
- Verantwortung für unsere Mitarbeiter
- Verantwortung für die Umwelt
- gesellschaftliche Verantwortung.

Im Jahr 2016 haben wir ein unternehmensweites Projekt gestartet, um unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung weiterzuentwickeln. Ein wesentlicher Teil dieses Ausbaus ist eine Materialitätsanalyse, mit der wir Ende des Jahres begonnen haben. Wir werden das Projekt 2017 weiter fortführen und über die Ergebnisse ausführlich in der ersten Hälfte 2018 berichten.

Auch im Geschäftsjahr 2016 wurden die Nachhaltigkeitsaktivitäten von Fresenius Medical Care gewürdigt: Seit 2009 ist unser Unternehmen ununterbrochen im renommierten Dow Jones Sustainability Europe Index vertreten.

### **Stakeholderdialog und nachhaltige Wertschöpfung**

Grundlage unserer Geschäftstätigkeit ist eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung, die auf Integrität, gute Corporate Governance und die Einhaltung von Compliance-Grundsätzen setzt sowie ein in ethischer Hinsicht einwandfreies Verhalten jedes einzelnen Mitarbeiters und jeder Führungskraft fordert und fördert. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist aufgrund der weltweiten Präsenz und regionalen Vielfalt von Fresenius Medical Care bei uns wie die operative Unternehmenssteuerung größtenteils dezentral organisiert.

Der regelmäßige und vertrauensvolle Austausch mit unseren Stakeholdern ist für uns von großer Bedeutung. Sie stellen auf nationaler und auf internationaler Ebene vielfältige Ansprüche an Fresenius Medical Care. Durch den Dialog möchten wir die Transparenz unserer Unternehmensentscheidungen erhöhen und damit Vertrauen schaffen. Gleichzeitig hilft uns der Austausch, unterschiedlichste Trends frühzeitig zu erkennen, unser gesellschaftliches Engagement zu verstärken und nachhaltig zu handeln. Die wichtigsten Anspruchsgruppen im Stakeholder-Dialog sind:

- Partner: Mitarbeiter, Patienten, Ärzte, Klinisches Fachpersonal, Lieferanten, Verbände, Gesundheitssysteme, Krankenversicherer, Gewerkschaften
- Regulierer: Gesetzgeber, Politik, Behörden, Gesundheitssysteme
- Kapitalmarktteilnehmer: Investoren, Banken, Rating-Agenturen
- Gesellschaftliche Interessengruppen: Öffentlichkeit, Nichtregierungsorganisationen, Wettbewerber, Medien.

### ***Wirtschaftliche Verantwortung***

Die wirtschaftliche Verantwortung ist elementarer Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und Unternehmenssteuerung. Fresenius Medical Care war im Geschäftsjahr 2016 erneut wirtschaftlich erfolgreich: Wir sind profitabel gewachsen. Unsere Umsatzerlöse konnten wir im Sinne der Strategie verbessern und somit wiederum eine ökonomische Wertsteigerung erzielen.

### ***Verantwortung für unsere Mitarbeiter***

Seinen wirtschaftlichen Erfolg verdankt Fresenius Medical Care dem Engagement seiner Mitarbeiter. Wir bieten Ihnen ein vielseitiges Arbeitsumfeld und langfristige Perspektiven. Indem wir Mitarbeiter mit außerordentlichen Fähigkeiten und viel Potential gewinnen und ihre unternehmensinterne Entwicklung gezielt fördern, investieren wir zugleich in die Zukunft unseres Unternehmens. Vielfalt, faire und leistungsgerechte Arbeits- und Vergütungsbedingungen, eine kontinuierliche Personalentwicklung und eine ausgewogene Work-Life-Balance sichern und steigern die Attraktivität von Fresenius Medical Care als Arbeitgeber.

### ***Verantwortung für die Umwelt***

Um sicherzustellen, dass wir systematisch und koordiniert unsere unternehmerische Verantwortung gegenüber der Umwelt wahrnehmen, haben wir ein betriebliches Umweltmanagement etabliert. Es trägt dazu bei, dass wir Umweltauflagen umsetzen können und unsere betrieblichen Abläufe so ressourceneffizient und damit kostensparend wie möglich gestalten. Zu den wesentlichen Zielen unseres betrieblichen Umweltschutzes zählen die Einhaltung umweltrechtlicher Vorgaben sowie die fortlaufende Optimierung des Ressourcenverbrauchs und die Reduzierung der damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Darüber hinaus unterstützt unser Umweltmanagement die Geschäftsbereiche zunehmend dabei, mit umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen einen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen.

### ***Gesellschaftliche Verantwortung***

In einem globalen Markt ist Fresenius Medical Care dezentral mit starker Verantwortlichkeit vor Ort organisiert. Das gilt auch für das gesellschaftliche Engagement unseres Unternehmens. Wir unterstützen daher nicht nur weltweit aktive Organisationen und Projekte, sondern insbesondere regionale und lokale Initiativen. Dabei setzen wir hauptsächlich auf Projekte, die dem Gemeinwohl dienen und die nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe eine nachhaltige Entwicklung unterstützen und langfristig wirken.

## **B. Wirtschaftsbericht**

### **I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### **a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

##### ***Abhängigkeit von Konjunkturzyklen nur geringfügig***

Fresenius Medical Care bietet lebensrettende Produkte und Dienstleistungen für nierenkranke Menschen an. Wir sind daher Konjunkturzyklen in relativ geringem Maße unterworfen. Dadurch unterscheiden wir uns beispielsweise von Konsumgüterherstellern, die einer eher zyklischen Produktnachfrage unterliegen.

Beeinflusst wird das Geschäft von Fresenius Medical Care eher von staatlich festgelegten Erstattungssätzen und Vergütungssystemen. Die Dialyse ist eine lebensnotwendige medizinische Dienstleistung, die deshalb in der Regel vom zuständigen Gesundheitssystem getragen wird. Siehe hierzu auch Dialysemarkt im Folgenden Abschnitt.

##### ***Die Wechselkursentwicklung war geprägt von einem im Vorjahresvergleich konstanten Euro***

Die Entwicklung der Wechselkurse hat Einfluss auf die Geschäftsergebnisse von Fresenius Medical Care, da wir weltweit tätig sind. Für Fresenius Medical Care ist vor allem die Entwicklung der beiden Währungen US-Dollar und Euro zueinander entscheidend, weil wir einen Großteil unserer Umsatzerlöse in den USA erwirtschaften. Der Euro war im Geschäftsjahr 2016 im Gesamtjahresdurchschnitt im Verhältnis zum US-Dollar konstant.

Darüber hinaus beeinflusst vor allem die Wechselkursentwicklung zwischen dem Euro und den lokalen Währungen die Geschäftsergebnisse von Fresenius Medical Care aufgrund von konzerninternen Verkäufen von den großen Produktionsstätten in der Euro-Zone an Konzerngesellschaften mit anderen funktionalen Währungen sowie durch die Berichterstattung in Euro. Im Zusammenhang mit konzerninternen Verkäufen sind die Tochtergesellschaften Wechselkursänderungen zwischen den Fakturierungswährungen und den Währungen ausgesetzt, in denen diese ihre lokalen Geschäftstätigkeiten durchführen. Fresenius Medical Care reduziert Transaktionsrisiken, also Risiken durch Fremdwährungspositionen oder schwankende Wechselkurse, durch ein weltweites Netz von Fertigungsstätten, das sich am Nachfragegefüge im Geschäft mit Dialyseprodukten orientiert: Häufig sind Produktionsstätten in den Märkten angesiedelt, die sie bedienen. Kosten fallen demnach in der gleichen Währung an, in der die Umsatzerlöse erzielt werden. Bei den Gesundheitsdienstleistungen ist das Risiko von Währungskursschwankungen vergleichsweise gering, da wir die Leistungen vor Ort erbringen und in der jeweiligen Landeswährung abrechnen.

#### **b) Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

##### ***Anzahl der Dialysepatienten steigt weltweit***

Chronisches Nierenversagen ist ein weltweit verbreitetes Leiden: Zum Ende des Jahres 2016 erhielten circa 3,7 MIO Patienten entweder eine Nierentransplantation oder eine Dialysebehandlung.

Regional betrachtet tritt chronisches Nierenversagen unterschiedlich häufig auf. Die Prävalenz, das heißt, die relative Zahl der Menschen, die in einem Land wegen terminaler Niereninsuffizienz behandelt werden, schwankt ebenfalls stark von Land zu Land. Die Prävalenzrate, gemessen als Patienten pro Million Einwohner (P.M.E.), kann gerade in Entwicklungsländern bei weit unter 100 liegen. In Ländern der Europäischen Union beläuft sie sich im Durchschnitt auf etwas mehr als 1.100 P.M.E. Sehr hohe Werte weisen zum Beispiel Länder wie Japan und die USA auf. Hier übersteigen die Werte zum Teil deutlich 2.000 P.M.E., im Falle von Taiwan sogar 3.000 P.M.E. Die Gründe für die sehr starke Divergenz der Prävalenzraten sind vielschichtig:

- Die Länder unterscheiden sich in ihrer Demografie; die Altersstrukturen der Bevölkerung variieren weltweit.
- Risikofaktoren für Nierenerkrankungen wie Diabetes und Bluthochdruck sind unterschiedlich stark verbreitet.
- Die Wahrscheinlichkeit, erblich bedingt an der Niere zu erkranken – auch „genetische Disposition“ genannt – ist weltweit ebenfalls unterschiedlich stark ausgeprägt.

- Der Zugang zu Dialysebehandlungen ist in vielen Ländern weiterhin begrenzt, sodass eine Vielzahl von Menschen mit terminaler Niereninsuffizienz nicht behandelt wird und somit auch nicht in der P.M.E.-Kalkulation erfasst ist.
- Kulturelle Unterschiede wie die Ernährung spielen eine Rolle.

Die Anzahl der Dialysepatienten ist im Geschäftsjahr 2016 um etwa 6% gestiegen. In Ländern, wie den USA, Japan sowie West- und Mitteleuropa waren die Zuwachsraten bei der Zahl der Patienten unterdurchschnittlich. In diesen Regionen ist die Prävalenz bereits relativ hoch und der Zugang zu einer entsprechenden Behandlung, zumeist der Dialyse, sichergestellt. In ökonomisch schwächeren Regionen dagegen sind die Wachstumsraten überdurchschnittlich – ein Hinweis darauf, dass der Zugang zur Dialysebehandlung in diesen Ländern derzeit noch beschränkt ist und schrittweise verbessert wird.

### ***Dialysebehandlungsmethoden im Vergleich***

Von den rund 3,0 MIO Patienten, die zum Jahresende 2016 eine Dialysebehandlung erhielten, wurden 2,632 MIO – das sind etwa 88% – mittels der Hämodialyse und circa 348.000 (12%) mittels der Peritonealdialyse behandelt. Im weltweiten Vergleich der Behandlungsmethoden dominiert somit die Hämodialyse deutlich.

Die Behandlung der Dialysepatienten kann entweder in einer Dialyseklinik durchgeführt werden oder aber beim Patienten zu Hause. Außerhalb der Dialysekliniken stehen als Therapiemöglichkeiten die bislang wenig verbreitete Heim-Hämodialyse und die Peritonealdialyse zur Verfügung. Das Verhältnis von Kliniken- zu Heimdialyse unterscheidet sich von Region zu Region.

Die dritte mögliche Behandlung von Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz ist die Transplantation. Circa 726.000 Patienten lebten zum Geschäftsjahresende 2016 mit einer transplantierten Niere. Allerdings ist die Zahl der verfügbaren Spenderorgane weltweit seit Jahren deutlich geringer als die Zahl der Patienten, die auf den Wartelisten für eine Transplantation stehen. Trotz umfangreicher Bemühungen regionaler Initiativen, das Bewusstsein und die Bereitschaft für eine Nierenspende zu erhöhen, hat sich der Anteil der Transplantationen an den Behandlungsmethoden in den vergangenen zehn Jahren nicht wesentlich verändert.

### ***Versorgungsmanagement: Chronische Erkrankungen nehmen kontinuierlich zu***

Chronische Erkrankungen wie Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen nehmen kontinuierlich zu. Weltweit sterben daran nahezu zwei Drittel aller Menschen. In vielen Ländern entfällt ein Großteil der Gesundheitsausgaben auf die Behandlung chronischer Erkrankungen. Um dem steigenden Kostendruck entgegenzuwirken, der sich daraus ergibt, vergüten immer mehr Gesundheitssysteme, wie das in unserem größten Markt, den USA, nicht länger einzelne Leistungen, sondern eine ganzheitliche und koordinierte Versorgung.

### ***Unsere Kunden sind meist Krankenkassen und Unternehmen***

Die wichtigsten Kunden von Fresenius Medical Care sind staatliche oder öffentliche Krankenversicherungen, privatwirtschaftlich organisierte Krankenversicherungen sowie Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2016 resultierten etwa 33% der Umsatzerlöse aus den Erstattungen von staatlichen US-Gesundheitsprogrammen wie Medicare und Medicaid.

### ***Gesundheits- und Vergütungssysteme variieren von Land zu Land***

Die Nierenersatztherapie ist eine lebensrettende medizinische Dienstleistung; deshalb werden die Kosten der Dialyse in der Regel nicht vom Patienten selbst, sondern vom zuständigen Gesundheitssystem getragen. Die Vergütungssysteme für Dialysebehandlungen – also die Struktur, nach der ein Gesundheitssystem die Kostenerstattung für Dialysedienstleistungen regelt – unterscheiden sich dabei von Land zu Land; oft variieren sie sogar innerhalb eines Landes. Kriterien bei der Vergütung sind zum Beispiel regionale Bedingungen, die Behandlungsmethode, regulative Aspekte oder der Status des Dialysedienstleisters (öffentlich oder privat).

Im Mittelpunkt der aktuellen gesundheitspolitischen Diskussionen steht in einigen Ländern eine Vergütung nach qualitativen Kriterien („pay for performance“). Dabei wird dem medizinischen Dienstleister – unter Auflage von Transparenz- und Qualitätskriterien – mehr Verantwortung übertragen. Ziel solcher Vergütungsmodelle ist es, eine hohe Behandlungsqualität beizubehalten, bei insgesamt geringeren Gesamtkosten für das Gesundheitssystem.

Ein Beispiel für ein Vergütungsmodell nach qualitativen Kriterien ist das Vergütungssystem für die Dialyse in den USA, unserem größten Absatzmarkt. Es betrifft Dialysebehandlungen überwiegend staatlich versicherter Patienten (Medicare-Patienten). Die Kostenerstattung für die Dialyse findet im Rahmen eines Pauschalvergütungssystems (PVS) statt, das bestimmte Produkte und Dienstleistungen in einem Erstattungssatz bündelt.

Unser Geschäft wird maßgeblich vom Erstattungsumfeld sowie dem Umfeld für die Verordnung von Zusatzdienstleistungen beeinflusst. Die Erstattungsraten für Medicare-Patienten werden in den USA von der zuständigen Behörde, der CMS, finalisiert. Insgesamt hat sich die Erstattungsrate für das Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich geändert. In unserem wichtigsten Markt, dem US-Markt, ist dabei die Erstattung durch staatliche Gesundheitsprogramme geringer als durch private Krankenversicherungen. Daher hat eine Veränderung des Anteils der Erstattungen durch private Krankenversicherungen in den USA Auswirkungen auf unser Geschäft. Ein Großteil der von uns durchgeführten Behandlungen wird von staatlichen Institutionen wie Medicare in den USA bezahlt. Als Konsequenz des Drucks zur Kostenreduzierung im Gesundheitswesen waren die Steigerungen der staatlichen Erstattungssätze in den USA in der Vergangenheit begrenzt. In den USA haben sich, (i) die Einführung des PVS im Januar 2011, (ii) die pauschalen Ausgabenkürzungen des US-Haushalts, (iii) die stufenweise Kürzung des PVS-Erstattungssatzes zur Berücksichtigung der gesunkenen Verordnungen bestimmter Medikamente und Biopharmazeutika für Dialysebehandlungen sowie (iv) die Verabschiedung des „Protecting Access to Medicare Act of 2014-Gesetzes“ (PAMA) auf die Stabilität der staatlichen Erstattungen ausgewirkt und (v) kann sich die am 15. November 2016 veröffentlichte Regelung der CMS zur Änderung bestimmter Vergütungsgrundsätze, Vergütungssätze und Qualitätsklauseln der ärztlichen Gebührenordnung („Physician Fee Schedule“) für das Jahr 2017 auf die Erstattungen auswirken. Derzeit bestehen erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich möglicher zukünftiger Änderung in der Regulierung des Gesundheitswesens in den USA; auch in Bezug auf die Regulierung der Erstattung für Dialysedienstleistungen. Unsere Erstattungssätze waren weltweit weitgehend stabil, was auch den Ausgleich von ungünstigen Änderungen der Erstattungssätze in bestimmten Ländern durch günstige Änderungen in anderen Ländern beinhaltete. Unsere Fähigkeit, die Preise für unsere Dienstleistungen zu beeinflussen, ist beschränkt. Etwaige signifikante Verringerungen der Medicare-Erstattungssätze könnten jedoch wesentliche negative Auswirkungen auf unser Gesundheitsdienstleistungsgeschäft sowie auch auf unser Produktgeschäft haben, da sich die Medicare-Erstattungen auf die Nachfrage nach Dialyseprodukten auswirken. Soweit sich Steigerungen von der Inflation unterliegenden Betriebskosten wie Kosten für Personal und Verbrauchsmaterialien nicht vollständig in einer entsprechenden Erhöhung der Erstattungssätze widerspiegeln, können sich negative Auswirkungen auf unser Geschäft und unsere Ertragslage ergeben. Weitere Informationen dazu werden im Abschnitt III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie im Kapitel D. Prognosebericht dargestellt.

Auch im Versorgungsmanagement arbeiten wir eng mit den CMS zusammen. Beispielsweise wird sich die Teilnahme unserer Tochtergesellschaft Sound am BPCI-Programm auf die Erstattung auswirken. Bei dem dreijährigen Pilotprojekt werden bestimmte Gesundheitsdienstleistungen für Medicare-Patienten pauschal vergütet. Als Teilnehmer an dem Projekt können wir zusätzliche Erstattungsansprüche erwerben, wenn wir eine Qualitätsversorgung erbringen, deren Kosten einen festgelegten Schwellenwert unterschreiten. Zudem hat die Teilnahme am UV-Modell der CMS durch ESCOs seit 1. Oktober 2015 Auswirkungen auf die Erstattung. Das UV-Modell soll die Gesundheit von Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz verbessern und gleichzeitig die Kosten von Medicare senken. ESCOs, die die Mindest-Qualitätsstandards des Programms erreichen und gleichzeitig die Kosten der CMS für die Versorgung ihrer Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz um mehr als einen vorgegebenen Schwellenwert senken, erhalten einen Teil der Kosteneinsparungen. Ebenso müssen sich unsere ESCOs am Risiko von Kostensteigerungen über bestimmte Schwellenwerte hinaus beteiligen und den CMS einen Teil etwaiger entsprechender Kostensteigerungen erstatten, wenn die tatsächlichen Kosten die vereinbarten Schwellenwerte überschreiten.

Darüber hinaus haben wir Vereinbarungen abgeschlossen, in deren Rahmen wir das Risiko der vollständigen Versorgung bestimmter Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz für eine fixe Vergütung tragen. Zum 1. Januar 2017 betreiben wir in fünf Bundesstaaten Medicare Advantage ESRD Chronic Special Needs Pläne (MA-CSNP). MA-CSNPs sind Medicare Advantage-Gesundheitsversorgungspläne privater Anbieter, die im Rahmen von Verträgen mit Medicare Medicare-Leistungen an Patienten erbringen. Die Teilnahme an diesen Plänen ist auf Personen mit Behinderung beschränkt, die an bestimmten schweren oder beeinträchtigenden chronischen Erkrankungen wie terminaler Niereninsuffizienz leiden. Im Rahmen unserer MA-CSNPs werden Dienstleistungen, darunter auch Versorgungsmanagementdienstleistungen, erbracht, und von

Medicare werden für die Komplettversorgung der teilnehmenden Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz pauschale Vergütungen geleistet.

Des Weiteren haben wir für bestimmte Medicare Advantage Pläne, „Accountable Care“-Organisationen und weitere Organisationen zur integrierten Gesundheitsversorgung sogenannte Subcapitation- (fixierte Zahlungen pro Patient) und weitere Shared-Savings-and-Risk-Vereinbarungen (Anreizverfahren, bei denen Anbieter von medizinischen Leistungen bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung zu Kosteneinsparungen im Gesundheitssystem beitragen sollen) abgeschlossen. In deren Rahmen gehen wir durch die Versorgung von am Plan teilnehmenden Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz Risiken ein und partizipieren an Kosteneinsparungen.

## **II. Geschäftsverlauf**

### **Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse**

#### *Veränderungen im Vorstand*

Herr Roberto Fusté, Mitglied des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin für das Segment Asien-Pazifik, ist zum 31. März 2016 aus dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin ausgeschieden. Nachfolger von Herrn Roberto Fusté wurde zum 1. April 2016 Herr Harry de Wit.

### **Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf**

Die Rahmenbedingungen in unserem Kerngeschäft Dialyse haben sich 2016 nicht wesentlich verändert. Wir haben die Ziele, die wir uns für das Geschäftsjahr 2016 gesetzt haben, erreicht. Die Ziele wurden, wie in Abschnitt II. Steuerungssysteme in Kapitel A. Grundlagen des Konzerns erläutert, in US-Dollar auf Basis von US-GAAP ermittelt.

In den Zielen für das Geschäftsjahr 2016 waren Beiträge von in den Geschäftsjahren 2015 und 2016 durchgeführten Akquisitionen sowie Sondereffekte nicht enthalten. Die tatsächlichen Ergebnisse 2016 wurden entsprechend bereinigt, um sie mit den Zielen vergleichbar zu machen. Auch die den angestrebten Wachstumsraten des Geschäftsjahres 2016 zugrunde liegende Ausgangsbasis 2015 wurde entsprechend angepasst. So wurde das operative Ergebnis für das Geschäftsjahr 2015 im Zusammenhang mit der grundsätzlichen außergerichtlichen Einigung hinsichtlich der NaturaLyte® und GranuFlo® Verfahren gebildeten Rückstellungen (Nettoaufwand aus Vergleich) in Höhe von 60 MIO US\$ erhöht (siehe Anmerkung 22 im Konzernanhang – Abschnitt Zivilrechtsstreitigkeiten). Das Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2015 wurde entsprechend um 37 MIO US\$ nach Steuern aus dem Nettoaufwand aus Vergleich erhöht.

Die Prognosen zum Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2016 haben wir auf den Stichtagskursen am Anfang des Jahres 2016 basiert und mit einem Wachstum der Umsatzerlöse ohne die Beiträge von in den Geschäftsjahren 2015 und 2016 durchgeführten Akquisitionen in Höhe von 7 - 10% zu konstanten Wechselkursen gerechnet. Die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2016 betragen 17,9 MRD US\$, was einer Steigerung der Umsatzerlöse um 7% entspricht. Zu konstanten Wechselkursen stiegen die Umsatzerlöse um 8% und lagen ohne die Beiträge von in den Geschäftsjahren 2015 und 2016 durchgeführten Akquisitionen mit 7% zu konstanten Wechselkursen im Rahmen der Erwartung. Wir haben somit unser Ziel erreicht.

Zu diesem Wachstum haben alle Segmente, insbesondere das Segment Nordamerika und das Segment Asien-Pazifik, beigetragen. Weitere Einzelheiten zur Umsatzerlösentwicklung werden im Abschnitt III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage dargestellt.

Für das Geschäftsjahr 2016 hatten wir ein Wachstum des operativen Ergebnisses prognostiziert, das über dem Wachstum der Umsatzerlöse liegt. In der Ausgangsbasis für diese Prognose war der Nettoaufwand aus Vergleich in Höhe von 60 MIO US\$ im Geschäftsjahr 2015 nicht berücksichtigt. Das operative Ergebnis stieg im Geschäftsjahr 2016 auf bereinigter Basis um 10% auf 2,6 MRD US\$ und erfüllt somit unsere Prognose.

Auch für das verbleibende EBIT hatten wir für das Geschäftsjahr 2016 ein Wachstum prognostiziert, das über dem Wachstum der Umsatzerlöse liegt. In der Ausgangsbasis für diese Prognose war der Nettoaufwand aus Vergleich in Höhe von 60 MIO US\$ im Geschäftsjahr 2015 nicht berücksichtigt. Das verbleibende EBIT stieg im Geschäftsjahr 2016 auf bereinigter Basis um 10% auf 2,3 MRD US\$ und erfüllt damit auch unsere Erwartung.



Beim Wachstum des Konzernergebnisses hatten wir uns zu Beginn des Geschäftsjahres einen Zielkorridor von 15 – 20% gesetzt. Darin enthalten waren Kosteneinsparungen aus dem weltweiten Effizienzprogramm sowie weitere Aufwendungen für den Ausbau des Versorgungsmanagements. Der Nettoaufwand aus Vergleich in Höhe von 37 MIO US\$ nach Steuern sowie Beiträge von im Geschäftsjahr 2015 und 2016 durchgeführten Akquisitionen waren in diesem Zielkorridor nicht berücksichtigt. Das bereinigte Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2016 stieg um 16% auf 1,2 MRD US\$ und liegt somit im anvisierten Zielkorridor.

Der Anstieg des bereinigten Ergebnisses je Aktie lag bei 16 % und erhöhte sich demnach wie erwartet parallel zur Entwicklung des Konzernergebnisses.

Für Investitionen in Sachanlagen hatten wir im Geschäftsjahr 2016 1,0 – 1,1 MRD US\$ vorgesehen. Diese Planungen haben wir mit Auszahlungen in Höhe von 1,0 MRD US\$ eingehalten. Etwa 0,75 MRD US\$ waren hauptsächlich für ergänzende Akquisitionen und Beteiligungen geplant. Für Akquisitionen und Beteiligungen abzüglich Desinvestitionen wurden 0,4 MRD US\$ investiert. Wir erhielten im Geschäftsjahr 2016 0,2 MRD US\$ aus Desinvestitionen, wovon rund 0,1 MRD US\$ auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und etwa 0,1 MIO US\$ auf die Rückzahlung von 2015 und 2016 an ein assoziiertes Unternehmen gewährten unbesicherten Darlehen entfielen und lagen somit unter der Prognose. Weitere Informationen zu den Investitionen sowie Akquisitionen und Beteiligungen werden im Abschnitt III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage – Investitionstätigkeit aufgeführt.

Der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit bezogen auf die Umsatzerlöse lag, getragen von der Ergebnisentwicklung und dem guten Management der Vorratsbestände, im Geschäftsjahr 2016 mit 11,9% auf einem hohen Niveau und entsprach damit unserem anvisierten Zielwert von mehr als 10%.

Der Free Cash Flow lag im Geschäftsjahr 2016 bei 6,3% der Umsatzerlöse. Dieser Wert entsprach somit ebenfalls unseren Erwartungen von mehr als 4%.

Der Verschuldungsgrad (Debt/EBITDA-Verhältnis) sollte sich nach unseren Planungen zum Ende des Geschäftsjahres 2016 auf einem Niveau von unter 3,0 bewegen. Tatsächlich lag der Verschuldungsgrad zum Bilanzstichtag bei 2,4 und entsprach damit dem von uns prognostizierten Wert.

Die Zahl der Mitarbeiter (ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis) von Fresenius Medical Care erhöhte sich durch organisches Wachstum unserer Geschäftsbereiche und Akquisitionen von 104.033 zum Ende des Geschäftsjahres 2015 auf 109.319 zum Ende des Geschäftsjahres 2016. Damit entsprach die Anzahl der Mitarbeiter unseren Erwartungen von mehr als 109.000 Mitarbeitern.

Die Höhe der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, mit denen wir die Zukunftsfähigkeit von Fresenius Medical Care stärken, entsprach mit 162 MIO US\$ unserer Zielgröße von 160-170 MIO US\$. Im Vordergrund unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten steht die konstante Weiterentwicklung bestehender Produktgruppen.

Die folgende Tabelle stellt die erreichten Werte mit den prognostizierten Werten für das Geschäftsjahr 2016 gegenüber.

## Ergebnisse und Ziele 2016 - ermittelt in US-Dollar auf Basis von US-GAAP

	Ergebnisse 2016	Bereinigte Ergebnisse 2016	Ziele 2016
Wachstum Umsatzerlöse <sup>(1),(2)</sup>	8% (zu konstanten Wechselkursen)	7% (zu konstanten Wechselkursen)	7 - 10% (zu konstanten Wechselkursen)
Wachstum Operatives Ergebnis <sup>(3)</sup>	13%	10%	Wachstum > Wachstum Umsatzerlöse
Wachstum Verbleibendes EBIT <sup>(3)</sup>	14%	10%	Wachstum > Wachstum Umsatzerlöse
Wachstum Konzernergebnis <sup>(2),(3),(4)</sup>	21%	16%	15 - 20%
Wachstum Ergebnis je Aktie <sup>(2),(3),(4)</sup>	20%	16%	Parallel zur erwarteten Entwicklung des Konzernergebnisses
Investitionen in Sachanlagen	1,0 MRD US\$		1,0 - 1,1 MRD US\$
Akquisitionen und Beteiligungen	0,4 MRD US\$		~ 0,75 MRD US\$
Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in % der Umsatzerlöse <sup>(3)</sup>	11,9%		> 10%
Free Cash Flow in % der Umsatzerlöse <sup>(3)</sup>	6,3%		> 4%
Debt/EBITDA-Verhältnis (Verschuldungsgrad) <sup>(3)</sup>	2,4		< 3,0
Mitarbeiter <sup>(5)</sup>	109.319		> 109.000
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	162 MIO US\$		160 - 170 MIO US\$

(1) Nach Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen.

(2) Ziele und bereinigte Ergebnisse 2016: ohne die Beiträge von im Geschäftsjahr 2015 und 2016 durchgeführten Akquisitionen.

(3) Ziele und bereinigte Ergebnisse 2016: ohne Sondereffekte.

(4) Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt.

(5) Ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis.

### III. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die folgenden Kapitel fassen unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie Steuerungsgrößen nach wesentlichen Segmenten und Zentralbereichen (Konzern) für die angegebenen Zeiträume zusammen.

Wir haben die Informationen nach dem Managementansatz aufbereitet, d.h. in der gleichen Art und Weise und auf der gleichen Basis, mit der unser Management intern finanzielle Informationen zur Unterstützung von operativen Entscheidungen und zur Beurteilung der Managementleistungen verarbeitet.

#### Ertragslage

##### Segmentdaten

in MIO €

	US-GAAP		IFRS Überleitung		IFRS	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
<b>Umsatzerlöse</b>						
Nordamerika	11.641	10.647				
EMEA	2.409	2.369				
Asien-Pazifik	1.474	1.353				
Lateinamerika	643	691				
Konzern	14	26				
<b>Gesamt</b>	<b>16.181</b>	<b>15.086</b>	<b>389</b>	<b>369</b>	<b>16.570</b>	<b>15.455</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>						
Nordamerika	1.915	1.620				
EMEA	474	520				
Asien-Pazifik	288	268				
Lateinamerika	59	44				
Konzern	(353)	(355)				
<b>Gesamt</b>	<b>2.383</b>	<b>2.097</b>	<b>26</b>	<b>32</b>	<b>2.409</b>	<b>2.129</b>
Zinserträge	42	105	-	-	42	105
Zinsaufwendungen	(408)	(458)	-	-	(408)	(458)
Ertragsteuern	(618)	(560)	(5)	(5)	(623)	(565)
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>1.399</b>	<b>1.184</b>	<b>21</b>	<b>27</b>	<b>1.420</b>	<b>1.211</b>
<b>Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis</b>	<b>(276)</b>	<b>(256)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(276)</b>	<b>(256)</b>
<b>Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG &amp; Co. KGaA entfällt)</b>	<b>1.123</b>	<b>928</b>	<b>21</b>	<b>27</b>	<b>1.144</b>	<b>955</b>

Der Vergleich des Geschäftsjahres 2016 mit dem Geschäftsjahr 2015 ist durch die Entwicklung des Euros gegenüber dem US-Dollar beeinflusst, da im Geschäftsjahr 2016 ca. 73% der Umsatzerlöse und ca. 80% des operativen Ergebnisses im US\$-Raum generiert wurden.

Das Wachstum der Umsatzerlöse und der Ergebniszahlen unterliegt daher der erhöhten Auswirkung von Wechselkursschwankungen. Wir berechnen Umsatzerlöse und Ergebniszahlen aus diesem Grund auch währungsbereinigt (zu konstanten Wechselkursen), um die Entwicklung dieser Größen ohne periodische Wechselkursschwankungen zu zeigen. Währungsbereinigte Umsatzerlöse und Ergebniszahlen werden berechnet, indem Umsatzerlöse und Ergebniszahlen mit den durchschnittlichen Wechselkursen der Vergleichsperiode anstatt der laufenden Periode umgerechnet werden.

## Konzernabschluss

### Zentrale Indikatoren für den Konzernabschluss

	2016	2015	Veränderung in %	
			wie berichtet	zu konstanten Wechselkursen
Umsatzerlöse in MIO €	16.570	15.455	7%	8%
Gesundheitsdienstleistungen	13.505	12.439	9%	9%
Dialyseprodukte	3.065	3.016	2%	4%
Anzahl der Dialysebehandlungen	46.529.154	44.596.446	4%	
Organisches Behandlungswachstum in %	3,2%	4,3%		
Bruttoergebnis in % der Umsatzerlöse	33,9%	33,5%		
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten in % der Umsatzerlöse	18,8%	19,1%		
Operatives Ergebnis in MIO €	2.409	2.129	13%	13%
Operative Marge in %	14,5%	13,8%		
Verbleibendes EBIT in MIO € <sup>(1)</sup>	2.133	1.873	14%	14%
Konzernergebnis in MIO € <sup>(2)</sup>	1.144	955	20%	20%
Ergebnis je Aktie in €	3,74	3,14	19%	

(1) Für weitere Informationen zum verbleibenden EBIT einschließlich einer Überleitung des verbleibenden EBIT zum operativen Ergebnis für jedes unserer Geschäftssegmente, siehe Kapitel A. II. Steuerungssystem.

(2) Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt.

Die Umsatzerlöse stiegen um 7% (8% zu konstanten Wechselkursen) von 15.455 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 16.570 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen wird hauptsächlich von einem organischen Wachstum der Umsatzerlöse (7%) und dem Beitrag aus Akquisitionen (1%) getragen.

Die Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen erhöhten sich um 9% (9% zu konstanten Wechselkursen) von 12.439 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 13.505 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen ist hauptsächlich auf ein organisches Wachstum der Umsatzerlöse je Behandlung (5%), ein organisches Behandlungswachstum (3%) und den Beitrag aus Akquisitionen (2%) zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch den Effekt aus Klinikverkäufen und -schließungen (1%) ausgeglichen.

Die Anzahl der Dialysebehandlungen stieg im Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 um 4% an. Hierzu trugen ein organisches Behandlungswachstum (3%) und Akquisitionen (2%) bei. Dies wurde teilweise durch Klinikverkäufe und -schließungen (1%) ausgeglichen.

Am 31. Dezember 2016 besaßen, betrieben oder leiteten wir (ohne die von uns geleiteten, aber nicht konsolidierten Dialysekliniken in den USA) 3.624 Dialysekliniken im Vergleich zu 3.418 Dialysekliniken am 31. Dezember 2015. Im Geschäftsjahr 2016 übernahmen wir 136 Dialysekliniken, eröffneten 122 Kliniken und schlossen oder verkauften 52 Kliniken. Die Anzahl der behandelten Patienten in Kliniken, die wir besitzen, betreiben oder leiten (ohne Patienten aus von uns geleiteten, aber nicht konsolidierten Dialysekliniken in den USA), stieg um 5% von 294.381 am 31. Dezember 2015 auf 308.471 am 31. Dezember 2016.

Die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten stiegen um 2% (4% zu konstanten Wechselkursen) von 3.016 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 3.065 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen ist auf gestiegene Umsatzerlöse mit Dialysatoren, Dialysegeräten, Blutschläuchen, Produkten für die Akutdialyse, Lösungen und Konzentraten für die Hämodialyse sowie Produkten für die Peritonealdialyse zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch einen Rückgang der Umsatzerlöse mit Medikamenten für die Behandlung von terminaler Niereninsuffizienz ausgeglichen.

Der Anstieg der Bruttoergebnismarge von 33,5% auf 33,9% spiegelt hauptsächlich Anstiege im Segment Nordamerika und im Segment Asien-Pazifik wider. Der Anstieg im Segment Nordamerika beruhte im Wesentlichen auf gesunkenen Kosten für Verbrauchsmaterialien und höheren Umsatzerlösen aus Dialyседienstleistungen mit privaten Versicherern. Dies wurde teilweise durch gestiegene Personalkosten im Zusammenhang mit Dialyседienstleistungen und einen negativen

Einfluss aus den Dienstleistungen im Versorgungsmanagement vor allem aufgrund der höheren Umsatzkosten in der Distribution verschreibungspflichtiger Medikamente, ausgeglichen. Der Anstieg im Segment Asien-Pazifik ging überwiegend auf Geschäftswachstum zurück.

Die Vertriebskosten und die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen von 2.949 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 3.119 MIO € im Geschäftsjahr 2016. In Prozent der Umsatzerlöse sanken die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten von 19,1% im Geschäftsjahr 2015 auf 18,8% im gleichen Zeitraum 2016. Diese Entwicklung ergab sich aus Rückgängen im Segment Nordamerika, im Segment Lateinamerika und in den Zentralbereichen, die teilweise durch Anstiege im Segment EMEA und im Segment Asien-Pazifik ausgeglichen wurden. Der Rückgang im Segment Nordamerika resultierte aus dem Vorjahreseffekt aus dem Nettoaufwand aus Vergleich in Höhe von 60 MIO US\$ (54 MIO €) (für weitere Informationen siehe Anmerkung 22 im Konzernanhang), einer Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und geringeren Rechtskosten ohne die oben genannten Rechtskosten im Zusammenhang mit dem Nettoaufwand aus Vergleich. Dies wurde teilweise durch den Aufwand im Zusammenhang mit der Erdienung von Zuteilungen aus Vergütungsprogrammen mit langfristiger Anreizwirkung und höhere Personalkosten ausgeglichen. Der Rückgang im Segment Lateinamerika resultierte insbesondere aus dem Vorjahresverlust aus der Veräußerung unseres Dialysedienstleistungsgeschäfts in Venezuela sowie der Auswirkung proportional höherer Umsatzerlöse im Vergleich zu den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten. Dies wurde teilweise durch höhere Wertberichtigungen auf Forderungen und gestiegene Kosten aufgrund von Inflation ausgeglichen. Der Rückgang in den Zentralbereichen ging vor allem auf geringere Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Durchführung von Compliance-Untersuchungen (für weitere Informationen siehe Anmerkung 22 im Konzernanhang) zurück. Der Anstieg im Segment EMEA ist auf die Auswirkung des Gewinns aus dem Verkauf unserer europäischen Vermarktungsrechte für bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Nierenerkrankungen im Vorjahr (siehe Anmerkung 5 im Konzernanhang), höhere Wertberichtigungen auf Forderungen und gestiegene IT-Projektkosten zurückzuführen. Der Anstieg im Segment Asien-Pazifik resultierte hauptsächlich aus gestiegenen Kosten im Zusammenhang mit der positiven Umsatzentwicklung, ungünstigen Wechselkurseffekten und Aufwendungen im Zusammenhang mit den Änderungen im Vorstand.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen um 14% von 128 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 147 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Dieser Anstieg resultierte aus höheren Personalkosten und Projektkosten durch die Ausweitung unseres Projektportfolios. Bestimmte Forschungs- und Entwicklungsprojekte befinden sich zurzeit am Punkt des höchsten Kostenverbrauchs.

Das Ergebnis assoziierter Unternehmen stieg von 28 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 59 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Der Anstieg ging im Wesentlichen auf ein höheres Ergebnis von Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., einem Unternehmen, an dem wir zu 45% beteiligt sind, durch gestiegene Umsatzerlöse aus der Ausweitung dessen Produktportfolios zurück. Dies wurde durch gestiegene Produktentwicklungskosten teilweise ausgeglichen.

Das operative Ergebnis stieg von 2.129 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 2.409 MIO € im Geschäftsjahr 2016. In Prozent der Umsatzerlöse (operative Marge) stieg es von 13,8% im Geschäftsjahr 2015 auf 14,5% im Geschäftsjahr 2016. Der Anstieg ist auf eine gestiegene Bruttoergebnismarge, gesunkene Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten in Prozent der Umsatzerlöse und ein höheres Ergebnis assoziierter Unternehmen zurückzuführen.

Das verbleibende EBIT stieg um 14% (14% zu konstanten Wechselkursen) von 1.873 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 2.133 MIO € im gleichen Zeitraum 2016 aufgrund des gestiegenen operativen Ergebnisses. Dies wurde teilweise durch das gestiegene auf nicht beherrschende Anteile entfallende Ergebnis als Folge eines höheren operativen Ergebnisses unserer Dialyseketten, an denen wir zu weniger als 100% beteiligt sind, ausgeglichen.

Der Zinsaufwand sank um 11% von 458 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 408 MIO € im gleichen Zeitraum 2016 aufgrund des geringeren Einflusses der Bewertung des eingebetteten Derivats im Zusammenhang mit der Ausgabe der eigenkapital-neutralen Wandelanleihe (Wandelanleihe) im September 2014 und der damit in Verbindung stehenden Bewertung der Call Option auf eigene Aktien (siehe Anmerkung 14 im Konzernanhang) sowie aufgrund unseres gesunkenen durchschnittlichen Schuldenniveaus. Die Zinserträge sanken um 60% von 105 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 42 MIO € im gleichen Zeitraum 2016 aufgrund des geringeren Einflusses der Bewertung des eingebetteten Derivats im Zusammenhang mit der Ausgabe der Wandelanleihe im September 2014 und der damit in Verbindung stehenden Bewertung der Call Option auf eigene Aktien (siehe Anmerkung 14 im Konzernanhang) sowie die Rückzahlung verzinslicher Finanzanlagen im 4. Quartal 2015.

Die Ertragsteuern erhöhten sich von 565 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 623 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Der effektive Steuersatz sank von 31,8% im Geschäftsjahr 2015 auf 30,5% im Geschäftsjahr 2016. Der Rückgang ist hauptsächlich auf einen geringeren Steueraufwand aufgrund der Auflösung von Steuerrückstellungen und des Effekts aus dem im Vorjahr steuerlich nicht abzugsfähigen Verlust aus der Veräußerung unseres Dialyседienstleistungsgeschäfts in Venezuela zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch einen geringeren Anteil des steuerfreien auf nicht beherrschende Anteile entfallenden Ergebnisses, bezogen auf das Ergebnis vor Steuern, ausgeglichen.

Das auf nicht beherrschende Anteile entfallende Ergebnis stieg von 256 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 276 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus dem höheren operativen Ergebnis von Dialysekliniken in Nordamerika, an denen wir zu weniger als 100% beteiligt sind, und wurde teilweise durch das gesunkene auf nicht beherrschende Anteile entfallende Ergebnis im Zusammenhang mit dem Versorgungsmanagement in Nordamerika ausgeglichen.

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt) stieg im Geschäftsjahr 2016 um 20% (20% zu konstanten Wechselkursen) von 955 MIO € im gleichen Zeitraum 2015 auf 1.144 MIO €. Der Anstieg ist auf den Gesamteffekt der zuvor erläuterten Posten zurückzuführen. Ohne (i) den Verlust im Geschäftsjahr 2015 aus dem Nettoaufwand aus Vergleich (für weitere Informationen siehe Anmerkung 22 im Konzernanhang) in Höhe von 32,7 MIO € nach Steuern, (ii) den Verlust im Geschäftsjahr 2015 aus der Veräußerung unseres Dialyседienstleistungsgeschäfts in Venezuela in Höhe von 24,3 MIO € nach Steuern, und (iii) den im Geschäftsjahr 2015 realisierten Anteil des Gewinns aus dem Verkauf unserer europäischen Vermarktungsrechte für bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Nierenerkrankungen an unser Gemeinschaftsunternehmen, Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma, in Höhe von 10,1 MIO € nach Steuern, stieg das Konzernergebnis um 14%.

Das Ergebnis je Aktie stieg um 19% von 3,14 € im Geschäftsjahr 2015 auf 3,74 € im Geschäftsjahr 2016, aufgrund des oben erläuterten Anstiegs des Ergebnisses, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt. Die Zahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien betrug im Geschäftsjahr 2016 etwa 305,7 MIO (304,4 MIO im Geschäftsjahr 2015). Der Anstieg der durchschnittlich ausstehenden Aktien geht auf die Ausübung von Aktienoptionen zurück.

Wir beschäftigten zum 31. Dezember 2016 109.319 Personen (ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis) im Vergleich zu 104.033 Personen zum 31. Dezember 2015, ein Anstieg von 5%, der hauptsächlich aus dem organischen Wachstum unserer Geschäftsbereiche und Akquisitionen resultiert.

### ***Wesentliche Unterschiede zwischen IFRS und US-GAAP in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung***

#### ***Umsatzerlöse***

Die wesentlichen Unterschiede zwischen IFRS und US-GAAP resultieren aus dem unterschiedlichen Ausweis der Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen. Während nach US-GAAP bestimmte Aufwendungen als Verminderung der Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen ausgewiesen werden, sind sie nach IFRS in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Die Unterschiede zwischen IFRS und US-GAAP in den Umsatzerlösen beliefen sich für das Geschäftsjahr 2016 auf 389 MIO €. Für das Geschäftsjahr 2015 beliefen sich die Anpassungen auf 369 MIO €.

#### ***Operatives Ergebnis***

Die Unterschiede zwischen IFRS und US-GAAP resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bilanzierung von versicherungsmathematischen Gewinnen bzw. Verlusten aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen, von Sale and Leaseback-Transaktionen, die eine Operating-Lease-Vereinbarung beinhalten, von Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen sowie von Entwicklungskosten.

Die Unterschiede zwischen IFRS und US-GAAP im operativen Ergebnis beliefen sich für das Geschäftsjahr 2016 auf 26 MIO €. Für das Geschäftsjahr 2015 beliefen sich die Anpassungen auf 32 MIO €.

## **Segmentberichterstattung**

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Segmente Nordamerika, EMEA, Asien-Pazifik und Lateinamerika und auf die Zielgrößen, welche wir der Steuerung der Segmente zugrunde legen. Die Zielgrößen werden wie in Abschnitt II. Steuerungssystem in Kapitel A. Grundlagen des Konzerns beschrieben in US-Dollar auf Basis von US-GAAP ermittelt und in Euro umgerechnet.

Aufgrund der Erweiterung unserer Dienstleistungen im Versorgungsmanagement haben wir im Geschäftsjahr 2015 neue Kennzahlen für das Versorgungsmanagement im Segment Nordamerika eingeführt, die nachfolgend definiert werden.

### ***Geschäftskennzahlen für das Versorgungsmanagement im Segment Nordamerika***

Die nachstehenden Kennzahlen für unser Segment Nordamerika betreffen Programme im US-amerikanischen Gesundheitswesen, an denen wir aktuell teilnehmen oder in Zukunft teilnehmen werden; die Kennzahlen sind Teil der Berichterstattung über unser Geschäft in diesem Segment. Derzeit sind bei den im Folgenden dargestellten Berechnungen der Kennzahlen „Summe der Mitgliedschaftsmonate“ und „verwaltete Patientenkosten“ die sogenannten Subcapitation-Programme, pro-Kopf-Erstattungsprogramme im Bereich der Dienstleistungen durch niedergelassene Ärzte, das BPCI-Programm, das ESCO-Programm und andere Shared-Savings-Programme enthalten. In der Zukunft könnte es weitere Programme geben, die ebenfalls in diese Kennzahlen einfließen können. Die Kennzahlen können künftig noch weiterentwickelt werden. Aufgrund des von den CMS zur Prüfung der von uns zur Verfügung gestellten BPCI-Programm-Daten benötigten Zeitraums waren Schätzungen notwendig, um diese Geschäftskennzahlen zeitnah berichten zu können.

#### *Summe der Mitgliedschaftsmonate*

Die Kennzahl „Summe der Mitgliedschaftsmonate“ (in Programmen zum Kostenmanagement der medizinischen Versorgung) wird berechnet, indem die Anzahl der Patienten, die in den USA an wertbasierten Erstattungsprogrammen wie Medicare Advantage oder an anderen wertbasierten Programmen teilnehmen, mit der Anzahl der Monate der Teilnahme der Mitglieder an diesen Programmen multipliziert wird (Mitgliedschaftsmonate). In diesen Programmen übernehmen wir das mit der Erzielung von Einsparungen verbundene Risiko. Die finanziellen Ergebnisse werden ergebniswirksam erfasst, wenn unsere Leistung bezüglich der Einsparungen ermittelt wird. Die in unserem Versorgungsmanagement enthaltenen mitgliedschaftsbasierten Angebote betreffen Subcapitation-Arrangements, MA-CSNPs, ESCO- und BPCI- sowie andere Shared-Savings-Programme. Steigt die Anzahl der teilnehmenden Patienten, kann das für uns in Abhängigkeit unserer im Rahmen dieser Managed-Care-Programme ermittelten Leistung entweder künftige Erträge oder aber auch entsprechende Verluste bedeuten.

#### *Verwaltete Patientenkosten*

Die Kennzahl „verwaltete Patientenkosten“ ist im Zusammenhang mit der Steuerung der medizinischen Kosten innerhalb der wertbasierten Programme, an denen unsere Patienten teilnehmen, zu sehen. Im Falle von ESCO-, BPCI- und anderen Shared-Savings-Programmen berechnet sich diese Kennzahl durch Multiplikation der Summe der Mitgliedschaftsmonate im jeweiligen Programm mit einem Vergleichswert (Benchmark) der erwarteten monatlichen medizinischen Kosten pro Mitglied. Bei der Berechnung der verwalteten Patientenkosten für Subcapitation-Arrangements und MA-CSNPs wird die monatliche Prämie pro Mitglied des Programms mit der Summe der vorstehend erläuterten Mitgliedschaftsmonate multipliziert.

#### *Patientenkontakte*

Die Kennzahl „Patientenkontakte“ bezeichnet die Gesamtzahl der Patientenkontakte und der durchgeführten Eingriffe bestimmter Teilbereiche unseres Versorgungsmanagements. Konkret ist die Kennzahl Patientenkontakte die Summe aller Kontakte und Eingriffe von Sound, MedSpring Urgent Care (MedSpring), Fresenius Vascular Care und National Cardiovascular Partners (NCP) während eines bestimmten Zeitraums; hinzu kommen die entsprechenden Zahlen in Bezug auf Patienten, die an unserem Fresenius Medical Care Rx Bone Mineral Metabolism-Programm (Rx BMM-Programm) teilnehmen.

## Segment Nordamerika

### Zentrale Indikatoren und Geschäftskennzahlen für das Segment Nordamerika

	2016	2015	Veränderung in %	
			wie berichtet	zu konstanten Wechselkursen
<b>Segment Nordamerika Gesamt</b>				
Umsatzerlöse in MIO € <sup>(1)</sup>	11.641	10.647	9%	9%
Gesundheitsdienstleistungen <sup>(1)</sup>	10.825	9.853	10%	10%
Dialyseprodukte	816	794	3%	3%
Operatives Ergebnis in MIO €	1.915	1.620	18%	18%
Operative Marge in %	16,4%	15,2%		
Verbleibendes EBIT in MIO € <sup>(2)</sup>	1.648	1.374	20%	20%
<b>Dialyse</b>				
Umsatzerlöse in MIO € <sup>(1)</sup>	9.557	8.951	7%	7%
Anzahl der Dialysebehandlungen	28.882.107	27.686.877	4%	
Organisches Behandlungswachstum in %	3,1%	4,1%		
Operatives Ergebnis in MIO €	1.861	1.532	21%	21%
Operative Marge in %	19,5%	17,1%		
Verbleibendes EBIT in MIO € <sup>(2)</sup>	1.618	1.322	22%	22%
<b>Versorgungsmanagement</b>				
Umsatzerlöse in MIO € <sup>(1)</sup>	2.084	1.696	23%	23%
Operatives Ergebnis in MIO €	54	88	(39%)	(39%)
Operative Marge in %	2,6%	5,2%		
Verbleibendes EBIT in MIO € <sup>(2)</sup>	30	52	(41%)	(41%)
Summe der Mitgliedschaftsmonate <sup>(3),(4)</sup>	387.244	208.933	85%	
Verwaltete Patientenkosten in MIO € <sup>(3),(4)</sup>	2.542	1.496	70%	70%
Patientenkontakte <sup>(3),(4)</sup>	5.539.703	5.005.695	11%	

(1) Nach Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen.

(2) Für weitere Informationen zum verbleibenden EBIT einschließlich einer Überleitung des verbleibenden EBIT zum operativen Ergebnis für jedes unserer Geschäftssegmente, siehe Kapitel A. II. Steuerungssystem.

(3) Für weitere Informationen zu den Geschäftskennzahlen bezüglich des Versorgungsmanagements siehe vorstehenden Abschnitt "Segmentberichterstattung – Geschäftskennzahlen für das Versorgungsmanagement im Segment Nordamerika".

(4) Die Kennzahlen für 2016 können zu gering sein, da es Probleme bei der Zuordnung von Ärzten im Zusammenhang mit dem BPCI-Programm im System von CMS gibt, die noch nicht gelöst sind. Zudem werden die dargestellten Daten von der CMS noch finalisiert; dies kann zu Änderungen der in Vorperioden berichteten Geschäftskennzahlen führen.

### Dialyse

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus dem Dialysegeschäft erhöhten sich im Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem entsprechenden Zeitraum 2015 um 7% (7% zu konstanten Wechselkursen) von 8.951 MIO € auf 9.557 MIO €.

Die Umsatzerlöse aus Dialyседienstleistungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem entsprechenden Zeitraum 2015 um 7% (7% zu konstanten Wechselkursen) von 8.157 MIO € auf 8.741 MIO €. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen wurde von einem organischen Behandlungswachstum (3%), einem organischen Wachstum der Umsatzerlöse je Behandlung (2%), zusätzlichen Behandlungstagen (1%) und Akquisitionen (1%) getragen.

Die Anzahl der Dialysebehandlungen stieg im Geschäftsjahr 2016 um 4% gegenüber dem Geschäftsjahr 2015, hauptsächlich aufgrund des organischen Behandlungswachstums (3%) und einem Beitrag aus Akquisitionen (1%). Zum 31. Dezember 2016 wurden 188.987 Patienten (3% mehr als zum 31. Dezember 2015) in den 2.306 Kliniken behandelt, die wir im Segment Nordamerika besitzen oder betreiben, verglichen mit 182.852 behandelten Patienten in 2.210 Kliniken zum 31. Dezember 2015.



In den USA betrug der Durchschnittserlös je Behandlung zu konstanten Wechselkursen im Geschäftsjahr 2016 317 € im Vergleich zu 312 € im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Umsatzerlöse aus Dialyседienstleistungen mit privaten Versicherern zurückzuführen.

Die Kosten je Behandlung zu konstanten Wechselkursen in den USA sanken von 251 € im Geschäftsjahr 2015 auf 250 € im Geschäftsjahr 2016. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus einem positiven Einfluss von geringeren Kosten für Verbrauchsmaterialien und gesunkenen Wertberichtigungen auf Forderungen, der teilweise durch gestiegene Personalkosten und verschiedene Kostensteigerungen wie Mietaufwendungen und Verwaltungskosten ausgeglichen wurde.

Die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten erhöhten sich im Geschäftsjahr 2016 um 3% (3% zu konstanten Wechselkursen) von 794 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 816 MIO €. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen beruhte auf gestiegenen Umsatzerlösen mit Dialysegeräten, Dialysatoren und Produkten für die Peritonealdialyse, die teilweise durch geringere Umsatzerlöse mit Medikamenten für die Behandlung von terminaler Niereninsuffizienz und Blutschläuchen ausgeglichen wurden.

#### *Operatives Ergebnis*

Das operative Ergebnis aus dem Dialysegeschäft stieg um 21% (21% zu konstanten Wechselkursen) von 1.532 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 1.861 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Die operative Marge erhöhte sich von 17,1% im Geschäftsjahr 2015 auf 19,5% im Geschäftsjahr 2016. Der Anstieg beruhte auf gesunkenen Kosten für Verbrauchsmaterialien, einem höheren Umsatz mit privaten Versicherern, dem Vorjahreseffekt aus dem Nettoaufwand aus Vergleich, einer Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen, einem gestiegenen Ergebnis assoziierter Unternehmen und geringeren Rechtskosten ohne die oben genannten Rechtskosten im Zusammenhang mit dem Nettoaufwand aus Vergleich. Dieser Anstieg wurde teilweise durch höhere Personalkosten und den Aufwand im Zusammenhang mit der Erdienung von Zuteilungen aus Vergütungsprogrammen mit langfristiger Anreizwirkung ausgeglichen.

#### *Verbleibendes EBIT*

Das verbleibende EBIT aus dem Dialysegeschäft stieg um 22% (22% zu konstanten Wechselkursen) von 1.322 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 1.618 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen resultierte hauptsächlich aus dem gestiegenen operativen Ergebnis. Dieser Anstieg wurde teilweise durch das gestiegene auf nicht beherrschende Anteile entfallende Ergebnis aufgrund des höheren Ergebnisses von Dialysekliniken, an denen wir zu weniger als 100% beteiligt sind, ausgeglichen.

### *Versorgungsmanagement*

#### *Umsatzerlöse*

Die Umsatzerlöse aus dem Versorgungsmanagement stiegen um 23% (23% zu konstanten Wechselkursen) von 1.696 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 2.084 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen ging hauptsächlich auf organisches Umsatzwachstum (20%) und einen Beitrag aus Akquisitionen (3%) zurück.

#### *Operatives Ergebnis*

Das operative Ergebnis aus dem Versorgungsmanagement sank um 39% (39% zu konstanten Wechselkursen) von 88 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 54 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Die operative Marge sank von 5,2% im Geschäftsjahr 2015 auf 2,6% im Geschäftsjahr 2016. Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus gestiegenen Aufwendungen im Zusammenhang mit Wertberichtigungen auf Forderungen beim stationären und intensivmedizinischen Angebot und aus dem Vorjahreseffekt aus der Erstattung von Kosten für die BPCI-Initiative sowie gestiegenen Investitionskosten für den Ausbau der Dienstleistungen durch niedergelassene Ärzte. Dies wurde teilweise durch einen positiven Effekt im Bereich der Gefäßchirurgie ausgeglichen.

#### *Verbleibendes EBIT*

Das verbleibende EBIT aus dem Versorgungsmanagement sank um 41% (41% zu konstanten Wechselkursen) von 52 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 30 MIO € im Geschäftsjahr 2016,

vorwiegend aufgrund des gesunkenen operativen Ergebnisses. Der Rückgang wurde teilweise durch das gesunkene auf nicht beherrschende Anteile entfallende Ergebnis ausgeglichen.

#### Summe der Mitgliedschaftsmonate

Die Summe der Mitgliedschaftsmonate (in Programmen zum Kostenmanagement der medizinischen Versorgung) im Versorgungsmanagement betrug im Geschäftsjahr 2016 387.244 Monate im Vergleich zu 208.933 Monaten im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg der Anzahl der Mitgliedschaften resultierte größtenteils aus der verstärkten Neuaufnahme von Mitgliedern in die ESCO-Programme, der Entwicklung der BPCI-Initiative, dem Wachstum in unseren Subcapitation- und anderen Shared-Savings-Programmen sowie aus dem anhaltenden Beitrag der MA-CSNPs seit dem 1. Quartal 2016. Siehe Fußnote 4 der obigen Tabelle „Zentrale Indikatoren und Geschäftskennzahlen für das Segment Nordamerika“.

#### Verwaltete Patientenkosten

Die verwalteten Patientenkosten im Versorgungsmanagement betrugen im Geschäftsjahr 2016 2.542 MIO € im Vergleich zu 1.496 MIO € im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg der verwalteten Patientenkosten ist weitestgehend auf die verstärkte Neuaufnahme von Mitgliedern in die ESCO-Programme, die Entwicklung der BPCI-Initiative, Wachstum in unseren anderen Shared-Savings- und Subcapitation-Programmen sowie auf den anhaltenden Beitrag der MA-CSNPs seit dem 1. Quartal 2016 zurückzuführen. Siehe Fußnote 4 der obigen Tabelle „Zentrale Indikatoren und Geschäftskennzahlen für das Segment Nordamerika“.

#### Patientenkontakte

Die Patientenkontakte im Versorgungsmanagement im Geschäftsjahr 2016 lagen bei 5.539.703 Kontakten und Eingriffen verglichen mit 5.005.695 Kontakten und Eingriffen im Geschäftsjahr 2015. Der Anstieg geht auf Patientenkontakte und Eingriffe im Bereich der Erbringung und Koordination von stationären und intensivmedizinischen Behandlungen durch spezialisierte Ärzte und Fachpersonal, innerhalb des Rx BMM-Programms, im Bereich der ambulanten Erstversorgung und im Bereich der Gefäßchirurgie zurück. Siehe Fußnote 4 der obigen Tabelle „Zentrale Indikatoren und Geschäftskennzahlen für das Segment Nordamerika“.

### Segment EMEA

#### Zentrale Indikatoren für das Segment EMEA

	2016	2015	Veränderung in %	
			wie berichtet	zu konstanten Wechselkursen
Umsatzerlöse in MIO € <sup>(1)</sup>	2.409	2.369	2%	4%
Gesundheitsdienstleistungen <sup>(1)</sup>	1.169	1.104	6%	9%
Dialyseprodukte	1.240	1.265	(2%)	0%
Anzahl der Dialysebehandlungen	8.872.231	8.211.464	8%	
Organisches Behandlungswachstum in %	3,6%	3,8%		
Operatives Ergebnis in MIO €	474	520	(9%)	(9%)
Operative Marge in %	19,7%	21,9%		
Verbleibendes EBIT in MIO € <sup>(2)</sup>	471	517	(9%)	(9%)

(1) Nach Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen.

(2) Für weitere Informationen zum verbleibenden EBIT einschließlich einer Überleitung des verbleibenden EBIT zum operativen Ergebnis für jedes unserer Geschäftssegmente, siehe Kapitel A. II. Steuerungssystem.

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Segment EMEA stiegen um 2% (4% zu konstanten Wechselkursen) von 2.369 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 2.409 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Im Segment EMEA stiegen die Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen um 6% (9% zu konstanten Wechselkursen) von 1.104 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 1.169 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen resultierte aus einem Beitrag aus Akquisitionen (6%), einem organischen Behandlungswachstum (4%) sowie einem Anstieg der Behandlungstage (1%) und wurde

teilweise durch den Effekt aus Klinikverkäufen und -schließungen (1%) und einen organischen Rückgang der Umsatzerlöse je Behandlung (1%) ausgeglichen. Die Anzahl der Dialysebehandlungen stieg im Geschäftsjahr 2016 um 8% gegenüber dem Geschäftsjahr 2015, hauptsächlich aufgrund des Beitrags aus Akquisitionen (5%) und des organischen Behandlungswachstums (4%). Der Anstieg wurde durch den Effekt aus Klinikverkäufen und -schließungen (1%) teilweise ausgeglichen. Zum 31. Dezember 2016 wurden 59.767 Patienten (9% mehr als zum 31. Dezember 2015) in den 711 Dialysekliniken behandelt, die wir im Segment EMEA besitzen, betreiben oder leiten, verglichen mit 54.857 behandelten Patienten in 659 Dialysekliniken zum 31. Dezember 2015.

Die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten sanken um 2% (blieben unverändert zu konstanten Wechselkursen) von 1.265 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 1.240 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten zu konstanten Wechselkursen blieben weitestgehend unverändert. Geringere Umsatzerlöse mit Medikamenten für die Behandlung von terminaler Niereninsuffizienz, Dialysatoren und Dialysegeräten, wurden durch gestiegene Umsatzerlöse mit Blutschläuchen, Produkten für die Akutdialyse, Produkten für die Peritonealdialyse sowie Lösungen und Konzentraten für die Hämodialyse größtenteils ausgeglichen.

### *Operatives Ergebnis*

Das operative Ergebnis sank um 9% (9% zu konstanten Wechselkursen) von 520 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 474 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Die operative Marge sank von 21,9% im Geschäftsjahr 2015 auf 19,7% im Geschäftsjahr 2016, hauptsächlich aufgrund der Auswirkung des Gewinns aus dem Verkauf unserer europäischen Vermarktungsrechte für bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Nierenerkrankungen im Vorjahr, gesteigener Wertberichtigungen auf Forderungen, des gesunkenen Ergebnisses assoziierter Unternehmen als Folge von Produktentwicklungskosten und negativer Wechselkurseffekte. Dies wurde teilweise durch eine Verminderung des prozentualen Fixkostenanteils verbunden mit gestiegenen Umsatzerlösen ausgeglichen.

### *Verbleibendes EBIT*

Das verbleibende EBIT sank um 9% (9% zu konstanten Wechselkursen) von 517 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 471 MIO € im Geschäftsjahr 2016 aufgrund des gesunkenen operativen Ergebnisses verbunden mit einem gestiegenen auf nicht beherrschende Anteile entfallenden Ergebnis.

### **Segment Asien-Pazifik**

#### **Zentrale Indikatoren für das Segment Asien-Pazifik**

	2016	2015	Veränderung in %	
			wie berichtet	zu konstanten Wechselkursen
Umsatzerlöse in MIO € <sup>(1)</sup>	1.474	1.353	9%	8%
Gesundheitsdienstleistungen <sup>(1)</sup>	659	601	10%	3%
Dialyseprodukte	815	752	8%	12%
Anzahl der Dialysebehandlungen	4.003.957	3.790.924	6%	
Organisches Behandlungswachstum in %	4,7%	3,8%		
Operatives Ergebnis in MIO €	288	268	7%	5%
Operative Marge in %	19,6%	19,8%		
Verbleibendes EBIT in MIO € <sup>(2)</sup>	282	261	8%	5%

(1) Nach Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen.

(2) Für weitere Informationen zum verbleibenden EBIT einschließlich einer Überleitung des verbleibenden EBIT zum operativen Ergebnis für jedes unserer Geschäftssegmente, siehe Kapitel A. II. Steuerungssystem.

### *Umsatzerlöse*

Die Umsatzerlöse im Segment Asien-Pazifik stiegen um 9% (8% zu konstanten Wechselkursen) von 1.353 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 1.474 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Im Segment Asien-Pazifik stiegen die Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen um 10% (3% zu konstanten Wechselkursen) von 601 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 659 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen resultierte aus einem organischen Behandlungswachstum

(5%). Dies wurde teilweise durch einen organischen Rückgang der Umsatzerlöse je Behandlung (1%) und den Effekt aus Klinikverkäufen und -schließungen (1%) ausgeglichen. Die Anzahl der Dialysebehandlungen stieg im Geschäftsjahr 2016 um 6% gegenüber dem Geschäftsjahr 2015, hauptsächlich aufgrund des organischen Behandlungswachstums (5%) und eines Beitrags aus Akquisitionen (2%). Der Anstieg wurde teilweise durch den Effekt aus Klinikverkäufen und -schließungen (1%) ausgeglichen. Zum 31. Dezember 2016 wurden 29.328 Patienten (11% mehr als zum 31. Dezember 2015) in den 374 Dialysekliniken behandelt, die wir im Segment Asien-Pazifik besitzen, betreiben oder leiten, verglichen mit 26.472 behandelten Patienten in 320 Dialysekliniken zum 31. Dezember 2015.

Die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten stiegen um 8% (12% zu konstanten Wechselkursen) von 752 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 815 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Der Anstieg der Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten zu konstanten Wechselkursen ist auf gestiegene Umsatzerlöse mit Dialysegeräten, Dialysatoren, Blutschläuchen, Produkten für die Akutdialyse, Produkten für die Peritonealdialyse sowie Lösungen und Konzentraten für die Hämodialyse zurückzuführen.

#### *Operatives Ergebnis*

Das operative Ergebnis stieg um 7% (5% zu konstanten Wechselkursen) von 268 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 288 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Die operative Marge sank von 19,8% im Geschäftsjahr 2015 auf 19,6% im Geschäftsjahr 2016 aufgrund von negativen Wechselkurseffekten und Aufwendungen im Zusammenhang mit den Änderungen im Vorstand. Dies wurde teilweise durch einen positiven Effekt aus Kosten im Vorjahr im Zusammenhang mit Einfuhrzöllen in Indien ausgeglichen.

#### *Verbleibendes EBIT*

Das verbleibende EBIT stieg um 8% (5% zu konstanten Wechselkursen) von 261 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 282 MIO € im Geschäftsjahr 2016 aufgrund des gestiegenen operativen Ergebnisses.

### **Segment Lateinamerika**

#### **Zentrale Indikatoren für das Segment Lateinamerika**

	2016	2015	Veränderung in %	
			wie berichtet	zu konstanten Wechselkursen
Umsatzerlöse in MIO € <sup>(1)</sup>	643	691	(7%)	13%
Gesundheitsdienstleistungen <sup>(1)</sup>	463	511	(9%)	15%
Dialyseprodukte	180	180	0%	7%
Anzahl der Dialysebehandlungen	4.770.859	4.907.181	(3%)	
Organisches Behandlungswachstum in %	1,9%	6,5%		
Operatives Ergebnis in MIO €	59	44	37%	71%
Operative Marge in %	9,2%	6,3%		
Verbleibendes EBIT in MIO € <sup>(2)</sup>	59	44	37%	71%

(1) Nach Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen.

(2) Für weitere Informationen zum verbleibenden EBIT einschließlich einer Überleitung des verbleibenden EBIT zum operativen Ergebnis für jedes unserer Geschäftssegmente, siehe Kapitel A. II. Steuerungssystem.

#### *Umsatzerlöse*

Die Umsatzerlöse im Segment Lateinamerika sanken um 7% (13% Anstieg zu konstanten Wechselkursen) von 691 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 643 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Im Segment Lateinamerika sanken die Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen um 9% (15% Anstieg zu konstanten Wechselkursen) von 511 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 463 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen wurde von einem organischen Wachstum der Umsatzerlöse je Behandlung (18%), einem organischen Behandlungswachstum (2%) und Akquisitionen (2%) getragen. Dies wurde teilweise durch den Effekt aus Klinikverkäufen und -schließungen (hauptsächlich in Venezuela und Brasilien) (7%) ausgeglichen. Die Anzahl der

Dialysebehandlungen sank im Geschäftsjahr 2016 um 3% gegenüber dem Geschäftsjahr 2015, hauptsächlich aufgrund des Effekts von Klinikverkäufen und -schließungen (hauptsächlich in Venezuela und Brasilien) (7%). Der Rückgang wurde teilweise durch das organische Behandlungswachstum (2%) und einen Beitrag aus Akquisitionen (2%) ausgeglichen. Zum 31. Dezember 2016 wurden 30.389 Patienten (1% mehr als zum 31. Dezember 2015) in den 233 Dialysekliniken behandelt, die wir im Segment Lateinamerika besitzen, betreiben oder leiten, verglichen mit 30.200 behandelten Patienten in 229 Dialysekliniken zum 31. Dezember 2015.

Die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten betragen im Geschäftsjahr 2016 unverändert (7% Anstieg zu konstanten Wechselkursen) 180 MIO € im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2015. Der Anstieg der Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Dialyseprodukten zu konstanten Wechselkursen in Höhe von 7% ist hauptsächlich auf höhere Umsatzerlöse mit Dialysatoren, Lösungen und Konzentraten für die Hämodialyse sowie Blutschläuchen zurückzuführen. Dies wurde teilweise durch geringere Umsatzerlöse mit Produkten für die Peritonealdialyse und Dialysegeräten ausgeglichen.

#### *Operatives Ergebnis*

Das operative Ergebnis stieg um 37% (71% zu konstanten Wechselkursen) von 44 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 59 MIO € im Geschäftsjahr 2016. Die operative Marge stieg von 6,3% im Geschäftsjahr 2015 auf 9,2% im Geschäftsjahr 2016, hauptsächlich aufgrund des Vorjahresverlusts aus der Veräußerung unseres Dialyседienstleistungsgeschäfts in Venezuela und des Effekts aus höheren Umsatzerlösen in der Region im Wesentlichen aufgrund von gestiegenen Erstattungen. Dies wurde teilweise durch höhere Wertberichtigungen auf Forderungen, einen negativen Effekt aus Produktionskosten (aufgrund (i) negativer Wechselkurseffekte und (ii) höherer Kosten für die Qualitätsentwicklung) sowie negative Wechselkurseffekte und höhere Kosten, im Wesentlichen durch Inflation, ausgeglichen.

#### *Verbleibendes EBIT*

Das verbleibende EBIT stieg um 37% (71% zu konstanten Wechselkursen) von 44 MIO € im Geschäftsjahr 2015 auf 59 MIO € im Geschäftsjahr 2016 aufgrund der zuvor erläuterten Entwicklung des operativen Ergebnisses.

### **Finanzlage**

Unsere Investitions- und Finanzierungsstrategie hat sich im vergangenen Geschäftsjahr nicht wesentlich geändert. Dies liegt auch in unserem Geschäftsmodell begründet, welches angesichts stabiler und hoher Cash Flows eine beständigere und höhere Verschuldung erlaubt, als dies in anderen Branchen der Fall sein mag. Wir sehen unsere Refinanzierungsmöglichkeiten weiterhin als sehr stabil und flexibel an. Auch im laufenden Geschäftsjahr lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit auf unserem Geschäft mit Gesundheitsdienstleistungen.

### **Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements**

Neben der Optimierung der Finanzierungskosten hat die Sicherung der finanziellen Flexibilität die höchste Priorität in der Finanzierungsstrategie von Fresenius Medical Care. Finanziell flexibel bleiben wir, indem wir eine breite Palette von Finanzierungsinstrumenten einsetzen und bei Investoren und Banken stark diversifizieren. Unser Finanzierungsprofil ist durch eine breite Streuung der Laufzeiten bis zum Jahr 2024 gekennzeichnet.

Zentrales Finanzierungsinstrument ist die syndizierte Kreditvereinbarung mit revolving Kreditlinien sowie langfristigen Darlehen in US-Dollar und Euro. Zusätzlich nutzen wir diverse andere mittel- und langfristige Finanzierungsinstrumente, darunter hauptsächlich Anleihen in US-Dollar und Euro und eine Wandelanleihe. Für die Deckung des kurzfristigen Finanzierungsbedarfs ziehen wir das Commercial Paper Programm in Euro heran.

In unserer langfristigen Finanzplanung orientieren wir uns in erster Linie am Verschuldungsgrad, definiert als Debt/EBITDA-Verhältnis. Zum Ende des Geschäftsjahres 2016 und 2015 lag der Verschuldungsgrad bei 2,4 bzw. 2,8.

Zu den für unsere Gesellschaft wesentlichen Finanzrisiken zählen das Währungs- und das Zinsrisiko. Um uns gegen diese Risiken abzusichern, setzen wir verschiedene Sicherungsgeschäfte mit vom Vorstand genehmigten Banken mit gutem Rating (beim überwiegenden Teil der Banken mindestens „A“ oder besser) ein. Wir verwenden Finanzinstrumente jedoch nicht zu Handels- und

Spekulationsgeschäften (siehe auch Finanzrisiken Kapitel E. Risiko- und Chancenbericht, II. Risiken, 3. Sonstige Risiken).

Das Mutterunternehmen der Fresenius Medical Care, die Fresenius SE & Co. KGaA (im Folgenden die „Fresenius SE“) führt auf Basis eines Dienstleistungsvertrags für die Fresenius Medical Care deren Aktivität auf dem Gebiet der Finanzinstrumente durch. Dies geschieht unter der Kontrolle einer zentralen Abteilung. Die Fresenius SE hat im Einverständnis mit der Fresenius Medical Care Richtlinien für die Risikobeurteilung und für die Kontrolle des Einsatzes von Finanzinstrumenten festgelegt. Sie beinhalten die klare Trennung der Verantwortlichkeiten in Bezug auf die Ausführungen auf der einen und die Abwicklung, Buchhaltung und Kontrolle auf der anderen Seite.

Wir nutzen zudem das Cash Management System der Fresenius SE zur Abwicklung bestimmter konzerninterner Forderungen sowie Verbindlichkeiten mit deren Tochterunternehmen und anderen nahestehenden Unternehmen.

### **Bedeutung außerbilanzieller Finanzierungsinstrumente für die Finanz- und Vermögenslage**

Fresenius Medical Care ist nicht an außerbilanziellen Geschäften beteiligt, die sich aller Wahrscheinlichkeit nach wesentlich auf die Finanzlage, die Ertragslage, die Liquidität, die Investitionsausgaben, das Vermögen oder die Kapitalausstattung auswirken werden.

### **Liquiditätsquellen**

Wesentliche Quellen der Liquidität sind der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten und gegenüber nahestehenden Unternehmen sowie die Erlöse aus der Ausgabe von langfristigen Verbindlichkeiten und Aktien. Wir benötigen diese Liquidität vornehmlich zur Finanzierung des Nettoumlaufvermögens, zur Finanzierung von Akquisitionen und Gemeinschaftsunternehmen, zur Entwicklung von eigenständigen Dialysekliniken und anderen Gesundheitseinrichtungen, zur Anschaffung von Ausrüstung für bestehende oder neue Dialysekliniken und Produktionsstätten, zur Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten und für Dividendenausschüttungen (siehe hierzu die folgenden Kapitel „Investitionstätigkeit“ und „Finanzierungstätigkeit“).

Zum 31. Dezember 2016 verfügten wir über flüssige Mittel in Höhe von 709 MIO €.

Der Free Cash Flow (Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit nach Investitionen in Sachanlagen, vor Akquisitionen und Beteiligungen) betrug im Geschäftsjahr 2016 1.017 MIO €. In Prozent der Umsatzerlöse betrug der Free Cash Flow im Geschäftsjahr 2016 unverändert 6% im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2015.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Cash Flow bezogenen Steuerungsgrößen für die Geschäftsjahre 2016 und 2015.

### **Wesentliche Cash Flow bezogene Steuerungsgrößen**

in MIO €

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>16.570</b>	<b>15.455</b>
<b>Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.932</b>	<b>1.767</b>
Investitionen in Sachanlagen	(931)	(859)
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	16	16
<b>Investitionen in Sachanlagen, netto</b>	<b>(915)</b>	<b>(843)</b>
<b>Free Cash Flow</b>	<b>1.017</b>	<b>924</b>
<b>Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in % der Umsatzerlöse</b>	<b>12%</b>	<b>11%</b>
<b>Free Cash Flow in % der Umsatzerlöse</b>	<b>6%</b>	<b>6%</b>

## Betriebliche Geschäftstätigkeit

Wir haben im Geschäftsjahr 2016 bzw. 2015 einen Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.932 MIO € bzw. 1.767 MIO € generiert. In Prozent der Umsatzerlöse betrug der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2016 12% im Vergleich zu 11% im Geschäftsjahr 2015.

Der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit wird durch die Rentabilität unseres Geschäfts, die Entwicklung unseres Nettoumlaufvermögens, insbesondere des Vorratsbestands und des Forderungsbestands, sowie durch Mittelabflüsse aufgrund verschiedener nachstehend erläutelter Einzelsachverhalte beeinflusst. Der Anstieg im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zu dem Geschäftsjahr 2015 ergab sich im Wesentlichen aus dem gesunkenen Bestand an Verbrauchsmaterialien, insbesondere an Erythropoietin-stimulierenden Substanzen, sowie dem Ergebniswachstum. Dies wurde teilweise durch den negativen Einfluss anderer Positionen des Nettoumlaufvermögens sowie durch die freiwillige Zuführung zum Pensionsplanvermögen in Höhe von 100 MIO US\$ (90 MIO €) in den USA ausgeglichen.

Die Rentabilität unseres Geschäfts hängt wesentlich von den Erstattungssätzen ab. Etwa 82% unserer Umsatzerlöse entfallen auf Gesundheitsdienstleistungen, wobei ein erheblicher Anteil entweder von staatlichen Gesundheitsorganisationen oder von privaten Versicherungsgesellschaften erstattet wird. Gesetzesänderungen können sowohl die Erstattungssätze für einen erheblichen Teil unserer Dienstleistungen als auch den Umfang der Leistungen betreffen. Eine Senkung der Erstattungssätze oder eine Verringerung des Leistungsumfangs könnte wesentliche negative Auswirkungen auf unser Geschäft, die Finanzlage und unser operatives Ergebnis haben und damit auf unsere Fähigkeit, Cash Flow zu erzeugen. Während unsere Erstattungssätze weltweit weitgehend stabil waren, was auch den Ausgleich von ungünstigen Änderungen der Erstattungssätze in gewissen Ländern durch günstige Änderungen in anderen Ländern beinhaltete, haben sich in den USA (i) die Einführung des PVS im Januar 2011, (ii) die pauschalen Ausgabenkürzungen des US-Haushalts, (iii) die stufenweise Kürzung des PVS-Erstattungssatzes zur Berücksichtigung der gesunkenen Verordnungen bestimmter Medikamente und Biopharmazeutika für Dialysebehandlungen und (iv) die Verabschiedung des PAMA auf die Stabilität der Erstattungen ausgewirkt und (v) kann sich die am 15. November 2016 veröffentlichte Regelung der CMS zur Änderung bestimmter Vergütungsgrundsätze, Vergütungssätze und Qualitätsklauseln der ärztlichen Gebührenordnung („Physician Fee Schedule“) für das Jahr 2017 auf die Erstattungen auswirken.

Wir beabsichtigen, unseren gegenwärtigen Bedarf an flüssigen Mitteln und Finanzierungen auch weiterhin aus dem Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, bestehenden und zukünftigen Kreditvereinbarungen sowie der Ausgabe von Commercial Paper (siehe Anmerkung 13 im Konzernanhang) und Anleihen zu bestreiten. Zusätzlich gehen wir davon aus, die für Akquisitionen oder für sonstige Zwecke benötigten Mittel durch den erfolgreichen Abschluss langfristiger Finanzierungen zu sichern, wie z. B. durch die Ausgabe von Anleihen. Der finanzielle Spielraum soll mit einer Zielgröße von mindestens 500 MIO US\$ an zugesicherten und nicht genutzten Kreditfazilitäten auch weiterhin aufrechterhalten werden.

Der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit hängt auch von der Einziehung der Forderungen ab. Kunden und staatliche Einrichtungen haben im Allgemeinen unterschiedliche Forderungslaufzeiten. Eine Verlängerung dieser Forderungslaufzeiten könnte einen wesentlichen negativen Effekt auf unsere Fähigkeit zur Generierung von Cash Flow haben. Des Weiteren könnten wir bei der Durchsetzung und Einziehung der Forderungen aufgrund der Rechtssysteme und wirtschaftlichen Lage in einigen Ländern auf Schwierigkeiten stoßen. Der Forderungsbestand zum 31. Dezember 2016 entsprach nach Wertberichtigungen Forderungslaufzeiten (DSO) von etwa 70 Tagen und ist im Vergleich zu 71 Tagen zum 31. Dezember 2015 gesunken.

Zur Berechnung der DSO nach Segmenten wird der Forderungsbestand des Segments abzüglich Umsatzsteuer mit dem Durchschnittskurs der Berichtsperiode in US-Dollar umgerechnet und durch die durchschnittlichen Tagesumsätze dieses Segments der letzten zwölf Monate, ebenfalls zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode in US-Dollar umgerechnet, dividiert. Sowohl die Forderungen als auch die Umsatzerlöse werden um Effekte aus im Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen, deren Kaufpreis die in der Kreditvereinbarung 2012 festgelegte Größenordnung von 50 MIO US\$ übersteigt, angepasst.

Die folgende Tabelle stellt eine Übersicht über die Entwicklung der Forderungslaufzeiten nach Segmenten dar:

#### **Entwicklung der Forderungslaufzeiten**

in Tagen, zum 31. Dezember

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Segment Nordamerika	54	53
Segment EMEA	101	104
Segment Asien-Pazifik	105	113
Segment Lateinamerika	143	141
<b>FMC-AG &amp; Co. KGaA (durchschnittliche Forderungslaufzeiten)</b>	<b>70</b>	<b>71</b>

Der Anstieg der DSO im Segment Nordamerika resultiert überwiegend aus einer Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in unserem Dialysegeschäft und wurde teilweise durch gestiegene Wertberichtigungen auf Forderungen im Versorgungsmanagement ausgeglichen. Der Rückgang der DSO im Segment EMEA spiegelt gestiegene Umsatzerlöse in der Region sowie Schwankungen der Zahlungen von staatlichen Gesundheitsorganisationen wider. Der Rückgang der DSO im Segment Asien-Pazifik wurde von einer Verbesserung der Zahlungseingänge in China getragen. Der Anstieg der DSO im Segment Lateinamerika spiegelt regelmäßig wiederkehrende Zahlungsverzögerungen von staatlichen Gesundheitsorganisationen in bestimmten Ländern wider.

Da wir einen Großteil unserer Erstattungen von staatlichen Gesundheitsorganisationen und privaten Versicherungsgesellschaften erhalten, gehen wir davon aus, dass die meisten unserer Forderungen einbringlich sind.

Wir unterliegen derzeit und in der Zukunft steuerlichen Betriebsprüfungen in den USA, in Deutschland sowie in weiteren Ländern. Wir haben im Zusammenhang mit einigen dieser Betriebsprüfungen Mitteilungen über nachteilige Anpassungen und Nichtanerkennungen erhalten. Wir haben unter anderem Einsprüche gegen diese Festsetzungen eingelegt. Wenn unsere Einwände und Einsprüche nicht erfolgreich sein sollten, könnten wir gezwungen sein, zusätzliche Steuerzahlungen zu leisten, einschließlich Zahlungen an US-bundesstaatliche Behörden, die das Ergebnis der Anpassungen unserer Steuererklärungen in den USA sind. Im Hinblick auf andere mögliche Anpassungen und Versagungen in steuerlichen Angelegenheiten, die gegenwärtig untersucht werden, wird nicht erwartet, dass eine nachteilige Entscheidung wesentliche Auswirkungen auf unsere Ertragslage haben könnte. Wir sind gegenwärtig nicht in der Lage, den Zeitpunkt für diese potenziellen Steuernachzahlungen zu bestimmen.

#### **Investitionstätigkeit**

Für die Investitionstätigkeit verwendeten wir in den Geschäftsjahren 2016 und 2015 Cash Flow in Höhe von netto 1.246 MIO € bzw. 902 MIO €.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen nach Abzug von Einnahmen aus Abgängen 915 MIO € im Geschäftsjahr 2016 und 843 MIO € für den gleichen Zeitraum 2015. Im Geschäftsjahr 2016 betragen die Investitionen in Sachanlagen 514 MIO € im Segment Nordamerika, 228 MIO € in den Zentralbereichen, 107 MIO € im Segment EMEA, 35 MIO € im Segment Asien-Pazifik und 31 MIO € im Segment Lateinamerika. Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr 2015 433 MIO € im Segment Nordamerika, 235 MIO € in den Zentralbereichen, 101 MIO € im Segment EMEA, 42 MIO € im Segment Lateinamerika und 32 MIO € im Segment Asien-Pazifik. Der größte Teil der Investitionsausgaben wurde für die Ausrüstung bestehender und neuer Kliniken, den Erhalt und den Ausbau der Produktionskapazitäten (vorwiegend im Segment Nordamerika, in Deutschland und in Frankreich) sowie für Dialysegeräte, die Kunden zur Verfügung gestellt wurden, und für das Versorgungsmanagement verwendet. Die Investitionen in Sachanlagen machten in den Geschäftsjahren 2016 und 2015 etwa 6% bzw. 5% der Umsatzerlöse aus.

Zusätzlich zu den oben erwähnten Investitionen in Sachanlagen gaben wir im Geschäftsjahr 2016 Mittel in Höhe von etwa 522 MIO € für Akquisitionen, Beteiligungen und den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten aus. Im Segment Nordamerika investierten wir etwa 314 MIO €, im Segment EMEA 166 MIO €, in den Zentralbereichen 21 MIO €, im Segment Asien-Pazifik 13 MIO € und im Segment Lateinamerika 8 MIO €. Die Investitionen im Geschäftsjahr 2016 entfielen hauptsächlich auf den Erwerb von Dialysekliniken, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, Akquisitionen für den Ausbau des stationären und intensivmedizinischen Angebots und eine Darlehensforderung an



ein assoziiertes Unternehmen im Segment Nordamerika. Im Segment EMEA erwarben wir einen auf die Behandlung von Herz- und Lungenerkrankungen fokussierten Medizingerätehersteller sowie Dialysekliniken. Im Segment Asien-Pazifik und im Segment Lateinamerika erwarben wir Dialysekliniken. Wir erhielten im Geschäftsjahr 2016 191 MIO € aus Veräußerungen. Diese entfielen im Wesentlichen auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte in Höhe von rund 117 MIO € und auf die Rückzahlung der 2015 und 2016 an ein assoziiertes Unternehmen gewährten unbesicherten Darlehen in Höhe von etwa 72 MIO €. Wir investierten im Geschäftsjahr 2015 für Akquisitionen, Beteiligungen und den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten etwa 286 MIO € (206 MIO € im Segment Nordamerika, 49 MIO € im Segment EMEA, 18 MIO € in den Zentralbereichen, 12 MIO € im Segment Asien-Pazifik und 1 MIO € im Segment Lateinamerika). Die Investitionen im Segment Nordamerika entfielen hauptsächlich auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, den Erwerb von Dialysekliniken und Darlehensforderungen an ein assoziiertes Unternehmen. Im Segment EMEA betrafen die Investitionen überwiegend den Erwerb von Dialysekliniken und Einlagen in ein assoziiertes Unternehmen. Die Investitionen im Segment Asien-Pazifik bestanden im Wesentlichen aus der Übernahme eines Vertriebshändlers. Wir erhielten im Geschäftsjahr 2015 227 MIO € aus Veräußerungen, wovon 162 MIO € auf die Rückzahlung eines Darlehens mit Finanzanlagencharakter in Form einer Kreditfazilität, 29 MIO € auf den Verkauf europäischer Vermarktungsrechte für bestimmte Arzneimittel zur Behandlung von Nierenerkrankungen, 19 MIO € auf die Rückzahlung eines 2014 an ein assoziiertes Unternehmen gewährten Darlehens sowie 8 MIO € auf den Verkauf der Produktion von Plasmaentnahmegeräten an Fresenius Kabi USA, Inc. (siehe Anmerkung 5 im Konzernanhang) entfielen.

Für 2017 erwarten wir Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 1,1 – 1,2 MRD € und Akquisitionen in Höhe von etwa 0,75 MRD € (siehe Kapitel D. Prognosebericht).

### **Finanzierungstätigkeit**

Im Geschäftsjahr 2016 verwendeten wir 520 MIO € für die Finanzierungstätigkeit, verglichen mit 907 MIO € im Geschäftsjahr 2015.

Im Geschäftsjahr 2016 verwendeten wir Mittel hauptsächlich für die Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, die Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten, die auf nicht beherrschende Anteile entfallenden Ausschüttungen sowie die Zahlung von Dividenden. Dies wurde teilweise durch die Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten und Ziehungen im Rahmen unseres Forderungsverkaufsprogramms ausgeglichen. Im Geschäftsjahr 2015 verwendeten wir Mittel hauptsächlich für die Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten, die Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten, eine Teilrückführung des Forderungsverkaufsprogramms, die auf nicht beherrschende Anteile entfallenden Ausschüttungen sowie die Zahlung von Dividenden. Dies wurde teilweise durch die Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten, Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen, Kapitaleinlagen von nicht beherrschenden Anteilen und die Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen ausgeglichen.

Am 13. Mai 2016 wurde eine Dividende für das Geschäftsjahr 2015 von 0,80 € je Aktie (2015 für 2014: 0,78 € je Aktie) gezahlt. Die Dividendenzahlung liegt im Geschäftsjahr 2016 insgesamt bei 244 MIO €, im Vergleich zu 237 MIO €, die im Geschäftsjahr 2015 für 2014 gezahlt wurden.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht zu unseren wesentlichen Finanzierungsinstrumenten und deren Fälligkeits-, Währungs- und Zinsstruktur zum 31. Dezember 2016:

### Zinsrisiko

in MIO €

	2017	2018	2019	2020	2021	Danach	Insgesamt	Marktwert 31. Dezember 2016
<b>Variabel verzinsten US-Dollar Finanzierungen</b>								
Tilgungszahlungen Kreditvereinbarung 2012								
Variabler Zinssatz = 2,15%	190	190	1.622	-	-	-	2.002	2.000
Forderungsverkaufsprogramm								
Variabler Zinssatz = 1,00%	-	-	166	-	-	-	166	166
<b>Variabel verzinsten Euro Finanzierungen</b>								
Tilgungszahlungen Kreditvereinbarung 2012								
Variabler Zinssatz = 1,25%	24	24	204	-	-	-	252	249
<b>Festverzinsliche US-Dollar Finanzierungen</b>								
Anleihe 2007/2017								
Festzins = 6,875%	474	-	-	-	-	-	474	487
Anleihe 2011/2018								
Festzins = 6,50%	-	379	-	-	-	-	379	402
Anleihe 2011/2021								
Festzins = 5,75%	-	-	-	-	617	-	617	667
Anleihe 2012/2019								
Festzins = 5,625%	-	-	759	-	-	-	759	807
Anleihe 2012/2022								
Festzins = 5,875%	-	-	-	-	-	664	664	728
Anleihe 2014/2020								
Festzins = 4,125%	-	-	-	474	-	-	474	490
Anleihe 2014/2024								
Festzins = 4,75%	-	-	-	-	-	379	379	387
<b>Festverzinsliche Euro Finanzierungen</b>								
Anleihe 2011/2018								
Festzins = 6,50%	-	400	-	-	-	-	400	442
Anleihe 2011/2021								
Festzins = 5,25%	-	-	-	-	300	-	300	353
Anleihe 2012/2019								
Festzins = 5,25%	-	-	250	-	-	-	250	281
Eigenkapital-neutrale Wandelanleihe 2014/2020								
Festzins = 1,125%	-	-	-	400	-	-	400	502
<b>Zinsderivate</b>								
Nominalvolumen der Euro Payer Swaps	24	24	204	-	-	-	252	(1)
durchschnittlich gezahlter Festzins = 0,32%	0,32%	0,32%	0,32%				0,32%	
erhaltener Zins = 3-Monats-EURIBOR								

Die oben angegebenen variablen Zinssätze sind die am 31. Dezember 2016 jeweilig verwendeten Zinssätze.

Für eine Beschreibung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten siehe Anmerkung 13 im Konzernanhang. Für eine Beschreibung der langfristigen Finanzierungsquellen einschließlich der Kreditvereinbarung 2012, der Anleihen, der eigenkapital-neutralen Wandelanleihe sowie des Forderungsverkaufsprogramms siehe Anmerkung 14 im Konzernanhang.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über unsere zur Verfügung stehenden Liquiditätsquellen zum 31. Dezember 2016:

### Liquiditätsquellen

in MIO €

	Laufzeit			
	Insgesamt	weniger als 1 Jahr	1-3 Jahre	über 3-5 Jahre 5 Jahre
Forderungsverkaufsprogramm <sup>(1)</sup>	578	-	578	-
Kreditvereinbarung 2012 <sup>(2)</sup>	1.336	-	1.336	-
Sonstige nicht genutzte Kreditlinien	230	230	-	-
	<b>2.144</b>	<b>230</b>	<b>1.914</b>	-

(1) Vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Forderungen, die die vertraglichen Bestimmungen erfüllen. Zum 31. Dezember 2016 hatte die Gesellschaft Letters of Credit in Höhe von 16 MIO US\$ (15 MIO €) genutzt, die die zur Verfügung stehenden Beträge des Forderungsverkaufsprogramms auf die entsprechenden Werte in der obigen Tabelle reduzieren.

(2) Zum 31. Dezember 2016 hatte die Gesellschaft Letters of Credit in Höhe von 3 MIO US\$ (3 MIO €) genutzt, die die zur Verfügung stehenden Beträge des revolvingenden Kredits auf die entsprechenden Werte in der obigen Tabelle reduzieren.

Eine weitere Liquiditätsquelle stellt unser Commercial Paper Programm dar, in dessen Rahmen kurzfristige Schuldtitel in Höhe von bis zu 1.000 MIO € flexibel und fortlaufend ausgegeben werden können. Die Laufzeit darf zwei Jahre abzüglich eines Tages nicht übersteigen. Zum 31. Dezember 2016 waren 476 MIO € im Rahmen des Commercial Paper Programms begeben.

Der Betrag an Garantien und sonstigen finanziellen Verpflichtungen war zum 31. Dezember 2016 nicht wesentlich.

Ohne den kurzfristig fälligen Anteil langfristiger Finanzverbindlichkeiten bestanden zum 31. Dezember 2016 kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 575 MIO €.

Die folgende Tabelle zeigt die Verpflichtungen zum 31. Dezember 2016 hinsichtlich zukünftiger Zahlungen im Rahmen langfristiger Finanzverbindlichkeiten und sonstiger langfristiger Verpflichtungen sowie Verpflichtungen aus der Nutzung von Kreditlinien und Garantiegewährungen.

## Vertragliche Zahlungsverpflichtungen<sup>(1)</sup>

in MIO €

	Zahlungen fällig				
	Insgesamt	innerhalb von			nach 5 Jahren
einem Jahr		1-3 Jahren	3-5 Jahren		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten <sup>(2)</sup>	8.674	1.031	4.512	2.010	1.121
Finanzleasing-Verpflichtungen	54	13	16	9	16
Mietverträge	3.960	702	1.139	828	1.291
Unwiderrufbare Kaufverpflichtungen für Vorräte	419	202	181	36	-
Sonstige langfristige Verpflichtungen <sup>(3)</sup>	177	102	69	6	-
Letters of Credit	18	-	18	-	-
	<b>13.302</b>	<b>2.050</b>	<b>5.935</b>	<b>2.889</b>	<b>2.428</b>

(1) Die Pensionsverpflichtungen werden nicht in der Tabelle der vertraglichen Zahlungsverpflichtungen dargestellt. Die reguläre oder spezielle Finanzierung unserer Versorgungspläne kann in Zukunft unsere Liquidität negativ beeinflussen. Die im Konzernabschluss dargestellten Pensionsverbindlichkeiten können auf Grund der Veränderung folgender Annahmen in Zukunft signifikant schwanken: Änderung des Diskontierungszinssatzes, der zukünftigen Gehaltsteigerung und der Entwicklung der Pensionen. Die ursprünglichen Annahmen können auf Grund von Veränderungen der marktbezogenen, ökonomischen und behördlich regulatorischen Bedingungen von den berichteten Werten abweichen und zu einer Erhöhung oder Verminderung der Verbindlichkeit führen. Der zu zahlende Arbeitgeberanteil an den leistungsorientierten Plänen beträgt im Geschäftsjahr 2017 voraussichtlich 1,1 MIO €. Für zusätzliche Informationen bezüglich der Pensionspläne und der voraussichtlichen Zahlungen der nächsten zehn Jahre, siehe Anmerkung 16 des Konzernanhangs.

(2) Die erwarteten Zinszahlungen wurden - unter Einbeziehung der Tilgungspläne - auf Basis fixierter oder angenommener variabler Zinssätze ermittelt. Dafür wurden die maßgeblichen Zinssätze (z.B. Libor, Prime), die entsprechenden Margen und die Effekte der jeweiligen Zinsswaps berücksichtigt.

(3) Die sonstigen langfristigen Verpflichtungen bestehen hauptsächlich aus Kaufverpflichtungen von Produktionsanlagen.

Die Kreditvereinbarung 2012, die Anleihen und das Forderungsverkaufsprogramm enthalten Auflagen, die uns die Einhaltung bestimmter finanzieller Kennzahlen und anderer finanzieller Kriterien vorschreiben. Die Kreditvereinbarung 2012 und das Forderungsverkaufsprogramm verpflichten uns zur Einhaltung eines maximalen Konzern-Verschuldungsgrads (Verhältnis der konsolidierten Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel zum konsolidierten EBITDA) entsprechend der Festlegung in diesen Finanzierungsverträgen. Weitere Verpflichtungen in einem oder mehreren der genannten Verträge können unter bestimmten Umständen unsere Möglichkeiten zur Veräußerung von Vermögenswerten, zur Aufnahme weiterer Verbindlichkeiten sowie zur Zahlung von Dividenden beschränken. Darüber hinaus sind wir Beschränkungen in Bezug auf die Gewährung von Sicherungsrechten sowie in Bezug auf den Abschluss von Sale and Leaseback-Transaktionen unterworfen.

Die Verletzung der Verpflichtungen aus einem der Verträge für unsere wesentlichen langfristigen Finanzverbindlichkeiten wie z.B. der Kreditvereinbarung 2012, der Anleihen oder des Forderungsverkaufsprogramms könnte wiederum zusätzliche Vertragsverletzungen eines oder mehrerer unserer anderen Finanzierungsverträge darstellen. Bei Vertragsverletzung kann der ausstehende Saldo der Kreditvereinbarung 2012 auf Verlangen der Gläubiger fällig gestellt werden. In diesem Fall wäre es - aufgrund von sogenannten „Cross-Default“ Klauseln - unseren Gläubigern gestattet, die anderen Verbindlichkeiten vorzeitig fällig zu stellen. Zum 31. Dezember 2016 haben wir alle in der Kreditvereinbarung 2012 und sonstigen Finanzierungsverträgen festgelegten Verpflichtungen erfüllt. Für Informationen bezüglich der Kreditvereinbarung 2012, der Anleihen und des Forderungsverkaufsprogramms siehe Anmerkung 14 des Konzernanhangs.

Obwohl gegenwärtige und zukünftige wirtschaftliche Bedingungen unser Geschäft und unsere Profitabilität negativ beeinflussen können, gehen wir davon aus, dass wir gut positioniert sind, um unser Geschäft kontinuierlich auszuweiten und gleichzeitig unseren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Aufgrund des kontinuierlichen Bedarfs an unseren Gesundheitsdienstleistungen und Dialyseprodukten und der Tatsache, dass wir einen Großteil unserer Erstattungen für Gesundheitsdienstleistungen von staatlichen Gesundheitsorganisationen erhalten verläuft unser Geschäft im Allgemeinen nicht zyklisch. Ein wesentlicher Anteil unserer Forderungen besteht gegenüber staatlichen Stellen. Obwohl Zahlungsmoral und Einzugspraktiken nicht nur zwischen einzelnen Ländern, sondern auch zwischen einzelnen Behörden eines Landes variieren, stellen staatliche Schuldner meist ein geringes bis gemäßigtes Kreditrisiko dar. Ein begrenzter Zugang

zu Kapital oder steigende Finanzierungskosten könnten es jedoch unseren Kunden erschweren, Geschäfte mit uns und im Allgemeinen zu tätigen. Eine hierdurch verursachte Zurückhaltung oder Verzögerung beim Bezug unserer Dialyseprodukte durch die Kunden kann unsere Geschäftstätigkeit beeinträchtigen (siehe vorheriges Kapitel Ertragslage). Sofern die aktuelle Lage auf den Finanz- und Kapitalmärkten anhält oder sich verschlechtert, könnten sich auch unsere Finanzierungskosten erhöhen und unsere finanzielle Flexibilität einschränken.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin wird der Hauptversammlung am 11. Mai 2017 eine im Jahr 2017 zu zahlende Dividende für das Geschäftsjahr 2016 von 0,96 € je Aktie vorschlagen (2016 für 2015 gezahlt: 0,80 €). Die erwartete Dividendenzahlung liegt insgesamt bei etwa 294 MIO € für das Jahr 2016, im Vergleich zu einer Dividendenzahlung von 244 MIO € für das Jahr 2015. Die Kreditvereinbarung 2012 beschränkt die Dividendenausschüttung und bestimmte andere Zahlungen im Jahr 2017 auf insgesamt 440 MIO €. Zusätzliche Dividenden- und andere Zahlungen sind bei Einhaltung eines maximalen Verschuldungsgrads zulässig. Die Beträge für maximal zulässige Zahlungen dieser Art steigen in den Folgejahren.

Unser wesentlicher Finanzierungsbedarf entsteht im Jahr 2017 aus der Rückzahlung von Anleihen, den vierteljährlichen Zahlungen im Rahmen der Kreditvereinbarung 2012 sowie der Dividendenzahlung von schätzungsweise 294 MIO € im Mai 2017. Wir gehen davon aus, dass diese Zahlungen und die erwarteten Investitionen in Sachanlagen sowie Akquisitionen und Beteiligungen aus dem Cash Flow, den zu diesem Zeitpunkt bestehenden Kreditfazilitäten und sofern nötig der Aufnahme zusätzlicher Finanzverbindlichkeiten beglichen werden. Unsere Verpflichtungen aus den Finanzierungsverträgen räumen gegenwärtig ausreichend Flexibilität zur Deckung unseres kurzfristigen Finanzierungsbedarfs ein. Generell gehen wir davon aus, dass wir auch künftig über eine angemessene Finanzierung verfügen werden, um unsere Ziele erreichen und unser Wachstum weiter fördern zu können.

## **Vermögenslage**

### **Vermögens- und Kapitalstruktur**

Die Konzern-Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 2.257 MIO € (10%) auf 25.504 MIO € gestiegen. Währungsbereinigt hätte sich ein Anstieg von 1.592 MIO € (7%) auf 24.838 MIO € ergeben.

Auf der Aktivseite der Bilanz stiegen die langfristigen Vermögenswerte um 1.545 MIO € (9%) auf 18.620 MIO € in 2016 und blieben damit unverändert bei 73% der Konzern-Bilanzsumme. Zu konstanten Wechselkursen hätte sich gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 6% auf 18.105 MIO € ergeben. Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen ist im Wesentlichen auf den Zugang von Firmenwerten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen sowie Investitionen in Sachanlagen zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 12% auf 6.884 MIO € (ein Anstieg von 9% zu konstanten Wechselkursen). Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte zu konstanten Wechselkursen geht auf einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, einen Anstieg der flüssigen Mittel sowie einen Anstieg der Vorräte aufgrund von gestiegenen fertigen Erzeugnissen zurück.

Auf der Passivseite der Bilanz beliefen sich unsere Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag auf 14.452 MIO € und lagen damit um 1.011 MIO € (8%) über dem Vorjahreswert von 13.441 MIO €. Währungsbereinigt hätte sich ein Anstieg von 5% ergeben. Dieser Anstieg zu konstanten Wechselkursen ist im Wesentlichen auf eine Zunahme der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, eine Zunahme der Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgrund eines Anstiegs der nicht beherrschenden Anteile mit Put-Optionen und eines Anstiegs der Rückstellungen und Verbindlichkeiten für Personalaufwand, eine Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen sowie eine Zunahme des kurzfristig fälligen Anteils der langfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Dieser Anstieg wurde teilweise durch einen Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgeglichen. Zudem erhöhten sich die Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten aufgrund eines Anstiegs der ausstehenden Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen sowie der Rückstellungen für Personalaufwand.

Von den Finanzverbindlichkeiten entfielen 1.299 MIO € auf kurzfristige Verbindlichkeiten, ein Anstieg um 570 MIO € (556 MIO € zu konstanten Wechselkursen) von 729 MIO € im Vorjahr. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Ausgabe von Commercial Paper und der Umgliederung von in Dollar denominierten Anleihen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, da diese im 3. Quartal 2017

fällig werden. Dies wurde teilweise ausgeglichen durch die Rückzahlung der in Euro denominierten Anleihen, die im 3. und 4. Quartal 2016 fällig wurden. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beliefen sich auf 6.833 MIO €, nach 7.214 MIO € im Vorjahr, ein Rückgang von 381 MIO € (549 MIO € zu konstanten Wechselkursen). Der Rückgang zu konstanten Wechselkursen resultierte im Wesentlichen aus der Umgliederung von in Dollar denominierten Anleihen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der vierteljährlichen Tilgung der Kreditvereinbarung 2012. Der Rückgang wird teilweise durch zusätzliche Ziehungen im Rahmen des Forderungsverkaufsprogramms ausgeglichen. Siehe Anmerkung 14 des Konzernanhangs.

Das Eigenkapital ist um 13% auf 11.051 MIO € gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das Ergebnis nach Ertragsteuern, Währungsumrechnungseffekte sowie bare Zuflüsse aus der Ausübung von Aktienoptionen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich die Zahlungen von Dividenden und die Bewertung der nicht beherrschenden Anteile mit Put-Optionen zum Marktwert aus. Die Eigenkapitalquote stieg von 42% zum 31. Dezember 2015 auf 43% zum 31. Dezember 2016.

Der ROIC erhöhte sich im Konzern von 7,1 % zum 31. Dezember 2015 auf 7,8% zum 31. Dezember 2016. Bei der Berechnung des ROIC wirkt sich in der Position Investiertes Kapital der Firmenwert als maßgebliche Einflussgröße aus. Der ROIC im Jahr 2016 übersteigt unsere Kapitalkosten deutlich. Der durchschnittliche Gesamtkapitalkostensatz (WACC – Weighted Average Cost of Capital) betrug 5,5%.

Für weitere Informationen zum Kapitalmanagement und zur Kapitalstruktur siehe auch Anmerkung 18 im Konzernanhang.

## **Gesamtaussage der Unternehmensleitung**

In einem herausfordernden Umfeld hat sich das Geschäftsjahr 2016 für Fresenius Medical Care positiv entwickelt. Trotz einer schwierigen Erstattungssituation in den USA haben wir unsere Ziele erreicht und unseren Wachstumskurs fortgesetzt. Im Vergleich zum Jahr 2015 ist es uns gelungen, unsere Umsatzerlöse um 7% auf 17,9 MRD US\$ zu steigern. Damit haben wir einen neuen Rekord erzielt. Das bereinigte Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2016 stieg um 16% auf 1,2 MRD US\$. Getragen wurden diese Ergebnisse insbesondere durch Kosteneinsparungen bei Verbrauchsmaterialien und starkes organisches Wachstum im Bereich Gesundheitsdienstleistungen in Nordamerika. Für weitere Informationen siehe Kapitel B. Wirtschaftsbericht, Abschnitt II. Geschäftsverlauf.

Im Jahr 2016 haben wir auch die Weiterentwicklung des Bereichs Versorgungsmanagement vorangetrieben. Der Ausbau erfordert Zeit und Investitionen sowie ein umfassendes Verständnis der Marktdynamik. Ein aktuelles Beispiel ist unser größter Markt, die USA. Im neuen US-amerikanischen Erstattungssystem werden Gesundheitsdienstleister zunehmend nicht mehr für jede geleistete Versorgungseinheit bezahlt, sondern für das Behandlungsergebnis insgesamt. In unserem Kerngeschäft und mit dem Aufbau des Bereichs Versorgungsmanagement bereiten wir uns bereits seit Längerem auf diese Umstellung vor, um sicherzustellen, dass wir über die erforderlichen Strukturen verfügen. Wir befinden uns aufgrund unserer langjährigen Erfahrung im Dialysemarkt in einer einzigartigen Position, um diese Entwicklung langfristig als Chance zu nutzen.

Um die Profitabilität in den kommenden Jahren zu erhöhen, haben wir auch 2016 unser weltweites Effizienzprogramm vorangetrieben und konnten dadurch weitere Kosten einsparen. Bis zum Ende des Geschäftsjahres haben wir unser Ziel, Einsparungen in Höhe von 300 MIO US\$ vor Steuern zu erreichen, sogar noch übertroffen.

Außerdem haben wir unsere Investitionstätigkeit mit unverminderter Geschwindigkeit fortgesetzt. 2016 haben wir etwa 1,0 MRD US\$ investiert, im Wesentlichen in die Ausrüstung bestehender und neuer Dialysekliniken, den Erhalt und den Ausbau von Produktionskapazitäten, den weiteren Ausbau des Versorgungsmanagements sowie für Dialysegeräte, die Kunden zur Verfügung gestellt wurden.

Im Geschäftsjahr 2016 haben wir auf Konzernebene „Steigerung der Rendite auf das investierte Kapital“ (Return on Invested Capital, ROIC) als neue Zielgröße für die Bewertung unserer Unternehmensentwicklung definiert. Der ROIC lag zum 31. Dezember 2016 bei 7,8%. Bei der Berechnung des ROIC wirkt sich in der Position Investiertes Kapital der Firmenwert als maßgebliche Einflussgröße aus. Der ROIC im Jahr 2016 übersteigt unsere Kapitalkosten deutlich. Der durchschnittliche Gesamtkapitalkostensatz (WACC – Weighted Average Cost of Capital) betrug 5,5%.

Mit unseren strategischen Entscheidungen und Aktivitäten im Geschäftsjahr 2016 haben wir die Weichen in Richtung Zukunft gestellt. Fresenius Medical Care steht auf einem starken Fundament. Darauf wollen wir in den kommenden Jahren aufbauen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernlageberichts ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft unverändert positiv.

## **C. Nachtragsbericht**

Wir verweisen auf unsere Ausführungen in Anmerkung 27 im Konzernanhang.

## **D. Prognosebericht**

### **Gesamtaussage der Unternehmensleitung**

Für die kommenden Jahre schätzen wir die Entwicklung von Fresenius Medical Care als weiterhin positiv ein. Auch in Zukunft wollen wir unser Kerngeschäft mit Dialyseprodukten und -dienstleistungen weiter ausbauen. Trotzdem werden wir in den kommenden Jahren in einem herausfordernden Geschäftsumfeld agieren, in dem sich Kostensteigerungen nicht adäquat in Erhöhungen der Erstattungsraten widerspiegeln. Das trifft uns insbesondere in den USA, dem im Hinblick auf das Geschäftsvolumen bedeutendsten Markt für Fresenius Medical Care. Durch unsere starke Geschäftsbasis im Bereich der Dialyse und dem Ausbau des Versorgungsmanagements gehen wir dennoch von einem Ergebniswachstum im laufenden Geschäftsjahr und darüber hinaus aus.

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung von Fresenius Medical Care im Geschäftsjahr 2017. Der Prognosebericht berücksichtigt alle zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bekannten Ereignisse, die unsere Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2017 beeinflussen könnten. Wie in der Vergangenheit setzen wir alles daran, unsere Ziele zu erreichen und – wenn möglich – zu übertreffen.

### **Branchenbezogene Rahmenbedingungen – Dialysemarkt**

Fresenius Medical Care erwartet für das Geschäftsjahr 2017 einen Anstieg der weltweiten Patientenzahlen von etwa 6%. Dabei werden die zum Teil erheblichen regionalen Unterschiede voraussichtlich unverändert bestehen bleiben: Für die USA, Japan, West- und Mitteleuropa rechnen wir mit Zuwachsraten bei der Zahl der Patienten von etwa 0 bis 4%. In diesen Regionen ist die Prävalenz der Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz bereits relativ hoch und der Zugang zu einer entsprechenden Behandlung, zumeist der Dialyse, sichergestellt. In ökonomisch schwächeren Regionen liegen die Zuwachsraten noch deutlich höher. Auch in den nächsten Jahren erwarten wir einen ungebrochenen Trend hin zu steigenden Patientenzahlen.

Nicht zuletzt tragen demografische Faktoren zu weiter wachsenden Dialysemärkten bei, unter anderem die älter werdende Bevölkerung und die steigende Zahl von Menschen, die an Diabetes und Bluthochdruck leiden – Erkrankungen, die dem chronischen Nierenversagen häufig vorausgehen. Zudem steigt die Lebenserwartung von Dialysepatienten dank der sich stetig weiter verbessernden Behandlungsqualität und des immer höheren Lebensstandards, auch in den Entwicklungsländern.

Infolge einer verbesserten Infrastruktur, der Etablierung von Gesundheitssystemen, aber auch einer Ausweitung chronischer Erkrankungen in Asien, Lateinamerika, Osteuropa, dem Nahen Osten und Afrika, rechnen wir dort mit relativ hohen Wachstumsraten in der Dialyse. Hierin offenbart sich das große Potenzial für das gesamte Spektrum der Dialyседienstleistungen und -produkte, da ein Großteil der Weltbevölkerung in diesen Regionen lebt.

Hinsichtlich der Behandlungsmethoden erwarten wir keine wesentlichen Änderungen. Die Hämodialyse wird auch in Zukunft mit rund 88% die vorherrschende Behandlungsmethode sein. Die Peritonealdialyse wird die Behandlungsart der Wahl für rund 12% aller Dialysepatienten bleiben.

Das Volumen des weltweiten Dialysemarktes, das im vergangenen Jahr nach vorläufigen Schätzungen etwa 76 MRD US\$ betrug, wird sich nach unseren Erwartungen jährlich um etwa 4% erhöhen. Voraussetzung dafür ist, dass die Wechselkursrelationen im Prognosezeitraum stabil bleiben. Damit könnte sich das Volumen des Dialysemarktes bis zum Jahr 2017 auf etwa 79 MRD US\$ belaufen.

Unser Geschäft wird maßgeblich vom Erstattungsumfeld sowie dem Umfeld für die Verordnung von Zusatzdienstleistungen beeinflusst, wobei in unserem wichtigsten Markt, dem US-Markt, die Erstattung durch staatliche Gesundheitsprogramme geringer als durch private Krankenversicherungen ist. Daher hat eine Veränderung des Anteils der Erstattungen durch private Krankenversicherungen in den USA Auswirkungen auf unser Geschäft.

### **Geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft 2017**

Die Prognosen von Fresenius Medical Care zum Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2017 basieren auf den Stichtagskursen am Anfang des Jahres 2017. Die nachfolgend dargestellten Prognosen für die Umsatzerlösziele und Ergebnisziele sind ohne Beiträge aus der Einigung mit dem Kriegsveteranen- und dem Justizministerium in den USA für Behandlungen von US-Kriegsveteranen zwischen Januar 2009 und 15. Februar 2011. Die Einigung wird unsere Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2017 voraussichtlich um rund 100 MIO € erhöhen. Der positive Effekt auf unser



Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt) wird voraussichtlich rund 45 – 50 MIO € betragen.

### **Umsatzerlösziele**

Wir wollen im Geschäftsjahr 2017 unsere Umsatzerlöse zu konstanten Wechselkursen um 8 - 10% erhöhen.

### **Ergebnisziele**

Wir erwarten im Geschäftsjahr 2017 ein Wachstum des operativen Ergebnisses in Höhe des geplanten Wachstums der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2017, oder darüber hinaus. Das verbleibende EBIT soll sich in etwa parallel zum Wachstum der Umsatzerlöse entwickeln.

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt) soll im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zu 2016 zu konstanten Wechselkursen um 7 – 9% steigen.

Das Ergebnis je Aktie soll sich im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zu 2016 parallel zum Konzernergebnis entwickeln.

### **Investitions- und Akquisitionsziele**

Wir streben an, für Investitionen in Sachanlagen sowie Akquisitionen und Beteiligungen im Geschäftsjahr 2017 etwa 1,85 – 1,95 MRD € aufzuwenden. Davon sollten im Geschäftsjahr 2017 1,1 – 1,2 MRD € auf Investitionen in Sachanlagen entfallen. Rund 50% dieses Betrags ist für Erweiterungsinvestitionen vorgesehen. Etwa 0,75 MRD € sollen hauptsächlich für ergänzende Akquisitionen und Beteiligungen im Bereich Gesundheitsdienstleistungen verwendet werden.

Die Investitionen in Sachanlagen beinhalten hauptsächlich Projekte zur Kapazitätsausweitung und Kostenoptimierung in den Produktionsstätten, die Einrichtung neuer Dialysekliniken, die Ausstattung von Distributionsgesellschaften und die erforderlichen Ersatzinvestitionen.

### **Liquiditätsziele**

#### *Cash Flow*

Der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2017 soll wieder ein Niveau von mehr als 10% der Umsatzerlöse erreichen.

Der Free Cash Flow im Geschäftsjahr 2017 soll wieder mehr als 4% der Umsatzerlöse erreichen.

#### *Debt/EBITDA-Verhältnis (Verschuldungsgrad)*

Fresenius Medical Care orientiert sich in seiner langfristigen Finanzplanung am Verschuldungsgrad (Debt/EBITDA-Verhältnis). Der Verschuldungsgrad lag zum Ende des Geschäftsjahres 2016 bei 2,6. Für 2017 soll sich der avisierte Wert auf einem Niveau von unter 2,5 bewegen.

### **Rentabilitätsziele**

Wir erwarten eine Verbesserung der Rendite auf das investierte Kapital (Return on Invested Capital, ROIC) von 7,8% im Geschäftsjahr 2016 auf mindestens 8.0%.

### **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

#### *Mitarbeiter*

Infolge der erwarteten Geschäftsausweitung rechnen wir im Geschäftsjahr 2017 mit steigenden Mitarbeiterzahlen in allen Regionen, insbesondere bei den Gesundheitsdienstleistungen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 werden voraussichtlich mehr als 117.000 Mitarbeiter (ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis) bei Fresenius Medical Care tätig sein.

#### *Forschung und Entwicklung*

Im Geschäftsjahr 2017 wollen wir 150 - 160 MIO € für Forschung und Entwicklung aufwenden. Die Zahl der in diesem Bereich beschäftigten Mitarbeiter (derzeit 794 ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis) dürfte sich 2017 nicht wesentlich verändern.

Die Prognosen könnten durch ungünstige Entwicklungen negativ beeinflusst werden. Siehe dazu auch Risiken mit Auswirkungen auf den 1-Jahres-Prognosezeitraum im Risiko- und Chancenbericht (Kapitel E., Abschnitt II).

Die folgende Tabelle fasst die Kennzahlen des Ausblicks zusammen:

#### **Ausblick 2017 - ermittelt in Euro auf Basis von IFRS**

	<b>Ergebnisse 2016</b>	<b>Ziele 2017</b>
Umsatzerlöse <sup>(1)</sup>	16,6 MRD €	Wachstum 8 - 10% (zu konstanten Wechselkursen)
Operatives Ergebnis <sup>(1)</sup>	2,4 MRD €	Wachstum ≥ Wachstum Umsatzerlöse
Verbleibendes EBIT <sup>(1)</sup>	2,1 MRD €	Wachstum ~ Wachstum Umsatzerlöse
Konzernergebnis <sup>(2)</sup>	1,1 MRD €	
Wachstum Konzernergebnis <sup>(1),(2)</sup>		7 - 9% (zu konstanten Wechselkursen)
Wachstum Ergebnis je Aktie <sup>(1),(2)</sup>		Parallel zur erwarteten Entwicklung des Konzernergebnisses
Investitionen in Sachanlagen	0,9 MRD €	1,1 - 1,2 MRD €
Akquisitionen und Beteiligungen	0,3 MRD €	~ 0,75 MRD €
Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in % der Umsatzerlöse	11,7%	> 10%
Free Cash Flow in % der Umsatzerlöse	6,1%	> 4%
Debt/EBITDA-Verhältnis (Verschuldungsgrad)	2,6	< 2,5
ROIC	7,8%	≥ 8,0%
Mitarbeiter <sup>(3)</sup>	109.319	> 117.000
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	147 MIO €	150 - 160 MIO €

(1) Ziele 2017 ohne Beiträge aus der Einigung mit dem Kriegsveteranen- und dem Justizministerium in den USA.

(2) Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt.

(3) Ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis.

#### **Wachstumsstrategie 2020**

Im Jahr 2014 haben wir mit unserer Wachstumsstrategie 2020 neue langfristige Ziele gesetzt. Gemäß der Wachstumsstrategie 2020 sollen sich die auf Basis von US-GAAP ermittelten Umsatzerlöse bis zum Jahr 2020 auf 28 MRD US\$ erhöhen. Auf Basis von IFRS in Euro entspricht dies einer Erhöhung der Umsatzerlöse bis zum Jahr 2020 auf 21 MRD €, basierend auf den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Bekanntgabe der Wachstumsstrategie 2020 im April 2014. Basierend auf den Wechselkursen Anfang des Jahres 2017 entsprechen die Umsatzerlöse der Wachstumsstrategie 2020 24 MRD € im Jahr 2020. Zudem bleiben die erwartete durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der Umsatzerlöse von etwa 10% und die erwartete durchschnittliche jährliche Wachstumsrate des Konzernergebnisses (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt) im hohen einstelligen Bereich unverändert.

## **E. Risiko- und Chancenbericht**

### **Risiko- und Chancenmanagement**

Fresenius Medical Care ist ein weltweit tätiges Unternehmen und damit naturgemäß Risiken im Zusammenhang mit seinem unternehmerischen Handeln ausgesetzt. Chancen, die sich für unser Geschäft ergeben, können wir nur dann nutzen, wenn wir auch bereit sind, gewisse Risiken einzugehen. Unsere umfangreichen Marktkenntnisse und langjährige Erfahrung bilden eine gute Basis, um sowohl Risiken als auch Chancen zu erkennen und einzuschätzen.

Risikomanagement verstehen wir als die fortwährende Aufgabe, das Spektrum der tatsächlichen und möglichen Risiken unserer Geschäftstätigkeit sowie in unserem Umfeld zu erfassen, zu analysieren, zu bewerten und – soweit möglich – korrigierende Maßnahmen zu ergreifen. Die Grundlage hierfür ist unser Risikomanagementsystem, das wir unten näher beschreiben. Es versetzt das Management in die Lage, Risiken, die das Wachstum oder den Fortbestand von Fresenius Medical gefährden könnten, zu identifizieren und negative Auswirkungen zu minimieren. Damit ist es ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenssteuerung von Fresenius Medical Care.

Daneben sichern wir den Unternehmenserfolg langfristig durch unser Chancenmanagement. Ziel ist hier, Chancen für das Unternehmen frühestmöglich zu erkennen, zu bewerten und geeignete Maßnahmen einzuleiten, damit aus den Chancen geschäftliche Erfolge für Fresenius Medical Care werden. Lang- und mittelfristige Chancen berücksichtigen wir dabei im Rahmen unserer Strategie und der Budgetplanungen. Kurzfristig realisierbare Chancen werden, sofern sie unternehmerisch sinnvoll und zielkonform sind, im Rahmen des laufenden operativen Geschäfts genutzt.

### **I. Risikomanagement**

#### **1. Risikomanagementsystem**

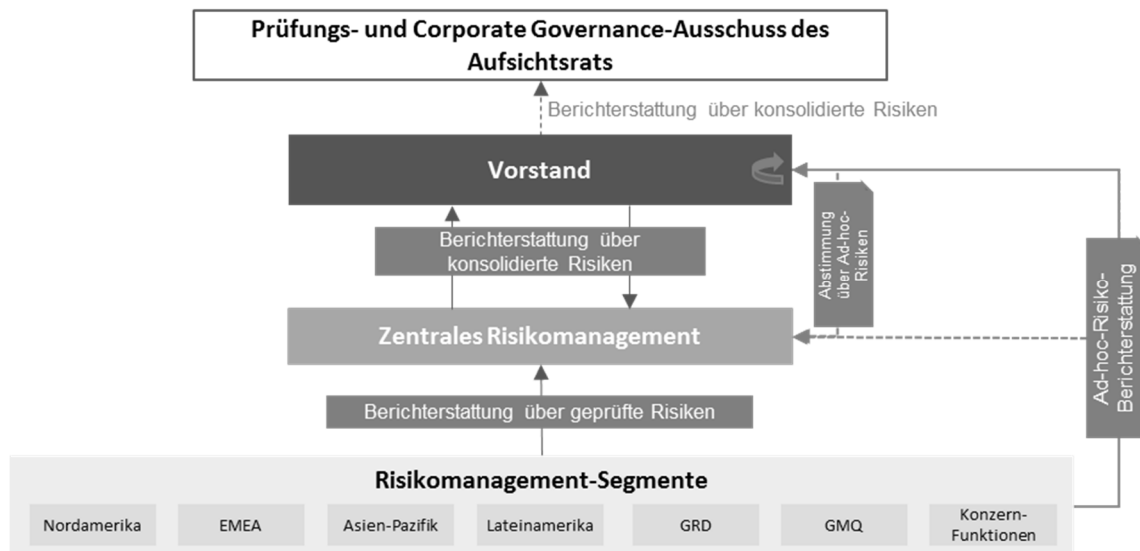
Das Risikomanagement ist bei Fresenius Medical Care ein Bestandteil des integrierten Managementsystems. Ziel ist es, potentielle Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren, deren Einfluss auf die Unternehmenstätigkeit zu bewerten und gegebenenfalls entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Aufgrund sich fortwährend ändernder externer wie interner Anforderungen und Bedingungen unterliegt das Risikomanagement bei Fresenius Medical Care einer kontinuierlichen Weiterentwicklung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde mit einer Anpassung unseres konzernweiten Risikomanagements in Bezug auf die Bewertungsmethodik, die Verwendung von unterschiedlichen Risikoklassifizierungen und Berichtsschwellenwerten begonnen. Weitere Aktivitäten diesbezüglich, als auch hinsichtlich der organisatorischen Verankerung des Risikomanagements sind im Laufe des Geschäftsjahres 2017 geplant.

Die Ausgestaltung des internen Risikoüberwachungssystems ist dabei am international anerkannten Rahmenwerk für unternehmensweites Risikomanagement, „Enterprise Risk Management – Integrated Framework“ des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO), orientiert. Chancen werden durch das implementierte Risikomanagementsystem nicht erfasst.

Im Rahmen des Risikoüberwachungssystems übernehmen Risikokoordinatoren innerhalb der Regionen sowie ausgewählter Funktionen unter Zuhilfenahme einer Risikomanagementsoftware die Koordination der Risikomanagementaktivitäten. Diese Aktivitäten beziehen sich auf bereits bestehende ebenso wie auf potenziell entstehende kurzfristige sowie mittelfristige Risiken. Darüber hinaus sind die Risikokoordinatoren für die Kommunikation der Risikomeldungen an die Finanzvorstände der Regionen bzw. Funktionen verantwortlich. Zweimal im Jahr erfasst das zentrale Risikomanagement die Risikomanagementberichte aus den Regionen und Funktionen und meldet diese nach Analyse konsolidiert an den Vorstand. Die Konzentration liegt dabei auf wesentlichen Risiken, die oberhalb eines fest definierten Schwellenwertes liegen.

Über neue Risiken, die als hoch eingeschätzt werden, sowie über bekannte, die sich zu hohen Risiken entwickeln, findet eine umgehende Information des Vorstands und des zentralen Risikomanagements statt, um eine angemessene Handhabung der Risiken sicherzustellen. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird vom Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss des Aufsichtsrats überwacht.

Die organisatorische Ausgestaltung des Risikomanagements bei Fresenius Medical Care sowie die beschriebenen Abläufe sind in der folgenden Abbildung dargestellt:



Neben der Risikoberichterstattung ist auch das klassische Berichtswesen an die Unternehmensführung ein wichtiges Instrument, um Risiken zu steuern, zu kontrollieren und zeitnah Maßnahmen der Risikoversorge zu ergreifen. Daher wird das Management von Fresenius Medical Care monatlich über die Branchensituation, das operative und nichtoperative Geschäft sowie über die Ergebnisse von Analysen der Ertrags- und Finanzlage, ferner quartalsweise über die Vermögenslage informiert.

Auch die interne Revision ist Teil des Risikomanagementsystems. Die interne Revision wird regelmäßig über die Ergebnisse des internen Risikoüberwachungssystems informiert. Diese Abteilung bestimmt risikoorientierte Schwerpunktbereiche und überprüft jährlich eine ausgewählte Anzahl von Unternehmensbereichen und Konzerngesellschaften weltweit. Sie arbeitet gemäß den international anerkannten Standards des Fachverbands Institute of Internal Auditors (IIA). Die Prüffelder der internen Revision sind weitreichend und umfassen unter anderem die Wirksamkeit von Kontrollen in Geschäftsprozessen, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die Einhaltung von Rechnungslegungsvorschriften und internen Richtlinien. Die Unternehmensstandorte und -einheiten, die einer Revision unterzogen werden sollen, werden jährlich anhand eines Auswahlmodells festgelegt, in dem verschiedene Risiken berücksichtigt sind. Dieser jährliche Revisionsplan wird vom Vorstand und vom Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss des Aufsichtsrats geprüft und genehmigt. Der Plan umfasst die Prüfung ausgewählter Bilanzpositionen einzelner Einheiten ebenso wie ganzheitliche Revisionen aller Geschäftsprozesse eines Tochterunternehmens oder einer Geschäftseinheit. Alle Prüfungsberichte mit wesentlichen Feststellungen werden dem Vorstand vorgelegt. Zu den Aufgaben der Revision gehört auch, die Umsetzung der in den Berichten dokumentierten Maßnahmen zu überwachen. Über den Umsetzungsfortschritt wird der Vorstand quartalsweise informiert. Darüber hinaus wird den Mitgliedern des Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschusses des Aufsichtsrats Auskunft über die Prüfungsergebnisse erteilt. Im Geschäftsjahr 2016 fanden insgesamt 49 Prüfungen statt, die auch an internationalen Standorten durchgeführt wurden.

Dennoch ist es wichtig festzuhalten, dass auch ein funktionsfähig eingerichtetes und angemessenes Risikomanagementsystem, wie das in unserem Unternehmen, kein Garant dafür ist, dass Risiken sich vollumfänglich identifizieren und steuern lassen.

## 2. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Mit seinem internen Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung will Fresenius Medical Care sicherstellen, dass die geltenden Rechnungslegungsvorschriften eingehalten werden. Ziel ist, dass mit hinreichender Sicherheit Jahres- und Konzernabschlüsse sowie (Konzern-)Lageberichte in Übereinstimmung mit den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt werden. Dafür, dass die Finanzdaten und -kennzahlen zuverlässig erfasst, weiterverarbeitet und kontrolliert werden, sorgt insbesondere der in der Regel vierstufige interne Berichtsprozess. Auf jeder der vier Berichtsebenen – von der lokalen Einheit über die Region und das Segment bis hin zum Konzern – werden diese Zahlen und Daten regelmäßig auf Monats- und Quartalsbasis mit den Vorjahreszahlen, den Budgetwerten und der aktuellen Hochrechnung verglichen und erörtert. Final befassen sich neben dem Management und den für die Erstellung der Jahres- und Konzernabschlüsse zuständigen Abteilungen auch der

Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss des Aufsichtsrats mit der Analyse und Auswertung aktueller Finanzdaten wie Quartalszahlen und Budgets.

Das interne Kontrollsystem von Fresenius Medical Care enthält deshalb Richtlinien und Anweisungen, die beispielsweise gewährleisten sollen, dass alle Transaktionen ordnungsgemäß aufgezeichnet und genau dargestellt werden.

Zu den weiteren Kontrollmechanismen, die für eine zuverlässige Finanzberichterstattung und die ordnungsgemäße Erfassung von Transaktionen in der Buchhaltung und im Konsolidierungsprozess sorgen, zählen systemtechnische und manuelle Abstimmungen sowie die Trennung bestimmter Personalfunktionen, um eventuellen Interessenskonflikten vorzubeugen. Die Tatsache, dass alle Prozessverantwortlichen die Risiken ihrer Prozesse im Hinblick auf die Rechnungslegung bewerten, trägt ebenfalls dazu bei, dass Risiken mit direktem Einfluss auf die Finanzberichterstattung erkannt werden und Kontrollen eingerichtet sind, die diese Risiken minimieren. Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften werden im Unternehmen kontinuierlich besprochen und bei der Erstellung der Abschlüsse berücksichtigt; dazu werden die mit der Finanzberichterstattung betrauten Mitarbeiter regelmäßig geschult, um über Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften informiert zu sein. Die Konsolidierung wird zentral in der für das Konzernrechnungswesen zuständigen Abteilung durchgeführt. Die Basis für die Konsolidierung bilden die von den Konzerngesellschaften vorgelegten Berichtspakete sowie Teilkonzernabschlüsse, die auf Grundlage der Vorgaben und Richtlinien der Abteilung, die für das Konzernrechnungswesen zuständig ist, erstellt werden.

Darüber hinaus hat Fresenius Medical Care in seinen Regionen umfassende Qualitätsmanagementsysteme und ein Compliance-Programm eingerichtet, welches regelmäßig überprüft wird. Wir wollen gewährleisten, dass unsere Geschäftsaktivitäten an anerkannten Standards sowie lokalen Gesetzen und Verordnungen ausgerichtet sind. Compliance zu überwachen ist bei Fresenius Medical Care eine Aufgabe des Managements auf allen Entscheidungsebenen. Ein wichtiger Teil des Compliance-Programms ist der Unternehmenskodex, der auf unseren Unternehmenswerten beruht und in allen unserer Geschäftsregionen implementiert ist. Er soll die Mitarbeiter bestärken, sich stets professionell und verantwortungsvoll zu verhalten.

Weil die Aktie von Fresenius Medical Care auch an der New Yorker Börse notiert ist, unterliegen wir den Vorschriften des in den USA geltenden Sarbanes-Oxley Act (SOX). Der Abschnitt 404 dieses US-Bundesgesetzes fordert, dass der Vorstand von Gesellschaften, die an US-Börsen notiert sind, die Verantwortung für die Einrichtung und Einhaltung eines adäquaten internen Kontrollsystems übernimmt, das eine zuverlässige Finanzberichterstattung gewährleisten soll. Deshalb werden die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung regelmäßig intern getestet und durch die interne Revision geprüft. All diese Kriterien sind zudem Gegenstand einer Prüfung durch den unabhängigen Abschlussprüfer.

Um die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung zu beurteilen, verwenden wir das COSO-Modell. Es wurde vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission entwickelt und ist als Standard von der US-Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC) anerkannt. In Anlehnung an das COSO-Modell wird das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung in die fünf Komponenten Kontrollumfeld, Risikoeinschätzung, Kontrollaktivitäten, Information und Kommunikation sowie Überwachung des internen Kontrollsystems eingeteilt. Jede dieser Komponenten wird regelmäßig dokumentiert, überprüft und beurteilt. Im überarbeiteten COSO-Modell werden die vorab erwähnten fünf Komponenten anhand von insgesamt 17 Prinzipien, denen wiederum 85 Fokusbereiche zu Grunde liegen, näher beschrieben. Fresenius Medical Care hat seine internen Kontrollen darauf hin ausgerichtet, den Anforderungen des COSO-Modells zu entsprechen.

Die Prüfung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung orientiert sich an einer spezifischen Richtlinie der SEC (Richtlinie für die Bewertung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung durch das Management). Bei der Prüfung wird eine Software eingesetzt, in der die Definitionen und Anforderungen dieser Richtlinie berücksichtigt werden. Regionale Projektteams koordinieren dabei zunächst die Bewertung des internen Kontrollsystems in den einzelnen Regionen; die Ergebnisse dieser Bewertungen werden anschließend konzernweit zusammengeführt. Auf dieser Basis beurteilt schließlich das Management die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems jeweils für das laufende Geschäftsjahr. Soweit notwendig, werden externe Berater hinzugezogen. Ein konzernweiter Lenkungsausschuss trifft sich mehrmals im Jahr, um sich über Änderungen und neue Anforderungen aus dem SOX zu informieren, eventuelle

Kontrollschwächen zu besprechen und Maßnahmen abzuleiten. Zudem informiert sich der Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss des Aufsichtsrats in seinen Sitzungen regelmäßig über die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems durch das Management.

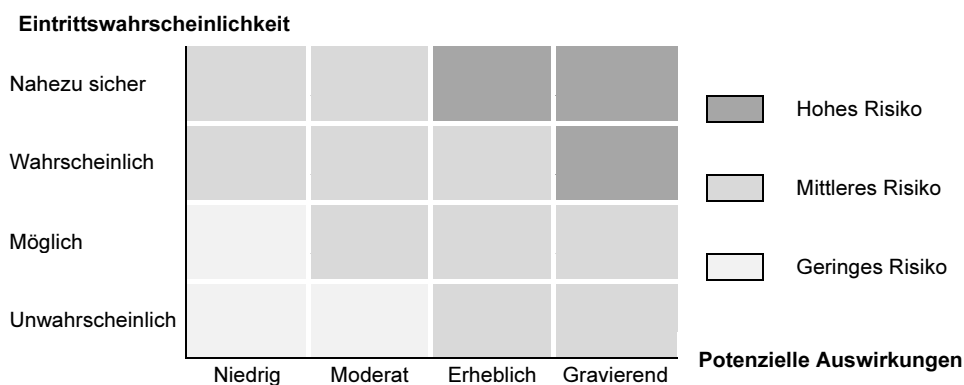
Zum 31. Dezember 2016 hat das Management das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung der Gesellschaft beurteilt und dessen Wirksamkeit festgestellt.

Unabhängig davon, wie sorgfältig interne Kontrollsysteme für die Finanzberichterstattung ausgestaltet sind, sind den Systemen inhärente Grenzen gesetzt. Es kann deshalb keine absolute Sicherheit geben, dass die Ziele der Finanzberichterstattung erreicht und falsche Angaben stets verhindert oder aufgedeckt werden.

## II. Risiken

Der folgende Abschnitt beschreibt die wesentlichen Risikofaktoren, die Auswirkungen auf unsere Konzerngeschäftstätigkeit haben könnten. Im Zuge der Risikobewertung findet dabei eine Einschätzung der Risiken anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potentiellen Auswirkung im jeweiligen Bewertungszeitraum statt, was eine Priorisierung der Risiken anhand der Klassen „niedrig“, „mittel“ und „hoch“ ermöglicht. Zur Identifikation strategischer Entwicklungen können Risiken neben der kurzfristigen Betrachtung, also hinsichtlich des 1-Jahres-Prognosezeitraums, auch mittelfristigen, d. h. hinsichtlich einer Auswirkung innerhalb der nächsten 5 Jahre bewertet werden. Die Skalen zur Klassifizierung der potenziellen Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Verortung in der Risikomatrix sind in den beiden folgenden Abbildungen dargestellt:

Potenzielle Auswirkung	Beschreibung der Auswirkung	Klassifizierung	Eintrittswahrscheinlichkeit
<b>Gravierend</b>	Schwerwiegende negative Auswirkungen	<b>Nahezu sicher</b>	> 90% bis 100%
<b>Erheblich</b>	Wesentliche negative Auswirkungen	<b>Wahrscheinlich</b>	> 50% bis 90%
<b>Moderat</b>	Mäßige negative Auswirkungen	<b>Möglich</b>	> 10% bis 50%
<b>Niedrig</b>	Unerhebliche negative Auswirkungen	<b>Unwahrscheinlich</b>	0% bis 10%



### 1. Branchenbezogene Risiken

#### a) Regulatorisches Umfeld, Qualität

Sowohl unsere Gesundheitsdienstleistungen als auch unsere Produkte unterliegen in nahezu jedem Land, in dem wir tätig sind, umfassender staatlicher Regulierung. Darüber hinaus hat Fresenius Medical Care weitere allgemein anwendbare Rechtsvorschriften, einschließlich kartellrechtlicher Vorschriften, zu beachten. Diese von uns zu beachtenden Gesetze und Vorschriften unterscheiden sich von Land zu Land und betreffen unter anderem die folgenden Bereiche:

- die Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit medizinischer und pharmazeutischer Produkte und Grundstoffe;
- Produktfreigaben sowie regulatorische Genehmigungen für neue Produkte und Produktverbesserungen;

- den Betrieb von Produktionsanlagen, Labors und Dialysekliniken;
- die Etikettierung von Produkten sowie die Werbung für Produkte und sonstige Reklame;
- den korrekten Ausweis und die Fakturierung von Erstattungen durch staatliche und private Krankenversicherer sowie korrekte und vollständige medizinische Aufzeichnungen zum Nachweis der Abrechnungen;
- die Rabattierung von erstattungsfähigen Pharma- und medizintechnischen Produkten sowie die Meldung von Medikamentenpreisen an Regierungsstellen;
- die Sammlung, Veröffentlichung, Nutzung, Sicherheit sowie der Zugang zu und der Datenschutz von geschützten Gesundheitsinformationen;
- die Einhaltung von Sorgfaltspflichten, Gewährleistungspflichten und Regelungen zur Produkthaftung;
- die Vergütung für medizinisches Personal sowie finanzielle Vereinbarungen mit Ärzten und Einrichtungen, die Überweisungen von Patienten veranlassen.

Sollte Fresenius Medical Care gegen diese zahlreichen gesundheitsrechtlichen oder sonstigen öffentlich-rechtlichen Vorschriften verstoßen, kann dies vielfältige Rechtsfolgen nach sich ziehen. Zu diesen Rechtsfolgen zählen insbesondere der Verlust von staatlichen Zertifizierungen, Verlust von Lizenzen seitens umsatzrelevanter Regierungsstellen, Straf- und Bußgelder, Rückrufaktionen und Schadenersatzforderungen, erhöhte Aufwendungen zur Erfüllung behördlicher Auflagen, der Ausschluss von den Erstattungsprogrammen des staatlichen Gesundheitswesens, die Rückerstattung von erhaltenen Zahlungen von staatlichen Kostenträgern und Versorgungsempfängern staatlicher Gesundheitsversorgungsprogramme infolge des Nichteinhaltens maßgeblicher Vorgaben oder die vollständige oder teilweise Untersagung der Geschäftstätigkeit. Schließlich könnten Risiken dieser Art nicht mehr zu angemessenen Bedingungen versichert werden. Zusammen mit erheblichen Kosten für die Rechtsverteidigung könnten diese Verstöße die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erheblich beeinträchtigen.

Ein Teil unseres Geschäfts mit Gesundheitsdienstleistungen, die über uns oder eines unserer Tochterunternehmen in den USA bereit gestellt werden, steht im Eigentum oder unter der Leitung von Joint Ventures, an denen ein oder mehrere Krankenhäuser, Ärzte oder Arztpraxisgemeinschaften eine Beteiligung halten. Obwohl die Vereinbarungen bezüglich der Joint Ventures mit Ärzten so strukturiert sind, dass sie viele Kriterien erfüllen, die nach dem U.S. Anti-Kickback Gesetz für einen so genannten „Safe-Harbor“-Schutz erforderlich sind, genügen die Beteiligungen an diesen Joint Ventures den Safe-Harbor-Vorgaben nicht vollumfänglich. Sollten ein oder mehrere der Joint Ventures das U.S. Anti-Kickback Gesetz oder das sog. „Stark Law“ verletzen, könnte Fresenius Medical Care verpflichtet sein, diese zu restrukturieren oder sogar aufzulösen. Ferner könnte Fresenius Medical Care verpflichtet sein, Vergütungen, die die Joint Ventures von Medicare auf Grund unzulässiger Überweisungen erhalten haben, zurückzuerstatten. Zudem könnten wir Strafzahlungen unterliegen und zukünftig von Erstattungen durch Medicare, Medicaid oder andere öffentliche Gesundheitsträger ausgeschlossen werden. Dies könnte die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Fresenius Medical Care erheblich beeinträchtigen. Im Jahr 2015 erhielten wir eine Vorlageverfügung der U.S.-Staatsanwaltschaften von Colorado und New York, in der Informationen zu einigen unserer, im Rahmen von Joint Ventures betriebenen, Dialyseeinrichtungen angefordert wurden. Einzelheiten zum laufenden Verfahren finden sich unter Anmerkung 22 des Konzernanhangs.

Um zu gewährleisten, dass unsere Produkte und Dienstleistungen den geltenden Qualitätsanforderungen entsprechen, haben wir in den unterschiedlichen Regionen Qualitätsmanagementsysteme implementiert. Die entsprechenden Mitarbeiter können auf Verfahrens- und Arbeitsanweisungen zurückgreifen, die sicherstellen sollen, dass die geltenden Qualitätsvorgaben eingehalten werden. Darüber hinaus führen wir interne Überprüfungen der Produktionsstandorte und auch Kliniken durch, um die Einhaltung von Qualitätsstandards bei unseren Produkten und Dienstleistungen zu überwachen. Weiterhin unterliegen unsere Werke und Kliniken auch externen Überprüfungen durch die jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden. In den Regionen implementierte Compliance-Programme reduzieren zudem das Risiko von Rechtsverstößen durch Zurverfügungstellung allgemeiner und spezifischer Verhaltens- und Verfahrensregeln sowie regelmäßiges Training der Mitarbeiter entsprechend der Vorgaben.

Das Risiko bzgl. des regulatorischen Umfelds und der Qualität stellt für uns hinsichtlich eines kurzfristigen Zeithorizonts ein geringes Risiko und hinsichtlich eines mittelfristigen Zeithorizonts ein mittleres Risiko dar.

#### **b) US-Bundesgesundheitsversorgungsprogramme**

Im Geschäftsjahr 2016 resultierten ungefähr 33% der weltweiten Umsätze aus den Erstattungen der staatlichen Gesundheitsversorgungsprogramme Medicare und Medicaid in den USA. Änderungen in der Gesetzgebung bzw. Erstattungspraxis z. B. bezüglich des ESRD (End Stage Renal Disease) Pauschalvergütungssystems, der Gebührenordnungen für Ärzte und klinische Labore sowie des Abrechnungssystems für ambulante chirurgische Kliniken, könnten sowohl den Umfang von Medicare- und Medicaid-Erstattungen für Dienstleistungen als auch den Umfang des Versicherungsschutzes beeinflussen. Ein Rückgang der Medicare- oder Medicaid-Erstattungsraten oder der erstatteten Leistungen könnte zu einer erheblichen Reduzierung der Umsatzerlöse und des operativen Ergebnisses führen.

Teile unserer Gesundheitsdienstleistungen in den USA werden im Rahmen des Pauschalvergütungssystems (PVS) für die Dialyse erstattet. Das Qualitätsverbesserungsprogramm (QVP) des PVS, beeinflusst die Medicare-Erstattungen auf Basis der Erfüllung von Qualitätsstandards durch Kliniken. Für Dialysekliniken, die die festgelegten Qualitätsstandards nicht erreichen, werden die Erstattungen, basierend auf der Leistung eines vorhergehenden Jahres, um bis zu 2% gekürzt. Die Zusammenstellung der Qualitätsmaßstäbe wird jährlich durch die CMS im Rahmen von Erweiterungen, Überarbeitungen oder Streichungen angepasst. Sollte es Fresenius Medial Care in größerem Ausmaß nicht gelingen, die Mindestanforderungen des Qualitätsanreizprogramms zu erfüllen, könnte dies eine wesentliche negative Auswirkung auf unser Geschäft, die Finanzlage und das operative Ergebnis haben.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit bieten wir unsere Produkte und Dienstleistungen innerhalb diverser Initiativen und Modelle des Gesundheitswesens an, welche neben Vorteilen auch Risiken mit sich bringen.

Durch unsere wertorientierten Vergütungsvereinbarungen und Krankenversicherungsprodukte übernehmen wir das Risiko sowohl für medizinische als auch administrative Kosten für bestimmte Patienten im Gegenzug für vorgegebene periodische Zahlungen von staatlichen sowie privaten Versicherern. Wir nehmen gegenwärtig an verschiedenen wertorientierten Programmen wie dem „Bundled Payments for Care Improvement“ (BPCI)-Programm und der sog. „Comprehensive ESRD Care initiative“ der CMS teil, dazu an sog. „Medicare Advantage Chronic Special Needs Plans“ (MACSNP) sowie an Vergütungsvereinbarungen mit Versicherern, im Rahmen derer wir eine festgelegte Vergütung zur Abdeckung aller oder einer definierten Menge der Behandlungskosten für eine festgelegte Anzahl an Patienten erhalten. (Einzelheiten sowie detaillierte Beschreibungen zu den erwähnten und weiteren Programmen, an denen wir teilnehmen, finden sich im Lagebericht unter Kapitel A. Abschnitt V. Qualitätsmanagement sowie unter Kapitel B. Abschnitt I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen.)

Im Kontext der BPCI-Initiative haben wir die Möglichkeit, zusätzliche Zahlungen zu erhalten, sofern wir in der Lage sind, hochwertige Gesundheitsversorgung für Kosten unterhalb einer bestimmten Bezugsgröße anzubieten. Im Gegenzug sind wir dem Risiko ausgesetzt, bei Verfehlen dieser Vorgaben zur Zahlung eines Ausgleichs herangezogen zu werden. Sollten wir die Anforderungen der BPCI-Initiative oder des CMS-Modells verfehlen, könnte uns neben verschiedenen weiteren Maßnahmen auch der Entzug der Teilnahmeberechtigung an der BPCI-Initiative durch die CMS im Ganzen oder auch zu Teilen drohen. Es wird erwartet, dass es zu einer Überarbeitung oder einem Widerruf des „Affordable Care Act“ unter der neuen US-Regierung kommen wird. Ebenso könnte sich die Haltung der CMS gegenüber derartigen Programmen von der der vorherigen Regierung unterscheiden. Diese Entwicklungen könnten die Zukunftsaussichten dieses Programms in einer nicht vorhersehbaren Weise beeinflussen.

Im Rahmen des neuen „Comprehensive ESRD Care Model“ der CMS, einem neuen Vergütungs- und Versorgungsmodell, das die Verbesserung des gesundheitlichen Ergebnisses für Dialysepatienten bei reduzierten Kosten für die CMS anstrebt, können Dialyseanbieter und Ärzte sogenannte ESRD Seamless Care Organizations (ESCOs) bilden. ESCOs, die die Mindestqualitätsanforderungen des Programms erreichen und Senkungen der Behandlungskosten für die CMS oberhalb bestimmter Schwellenwerte realisieren, erhalten einen Teil der Kosteneinsparungen zurück. ESCOs mit Dialyseanbietern, die mehr als 200 Dialyseeinrichtungen betreiben, sind verpflichtet sich am Risiko von Kostensteigerungen zu beteiligen und den CMS einen Teil dieser Steigerungen zu erstatten.



Dieses Programm wurde ebenfalls im Rahmen des „Affordable Care Act“ implementiert und ist ebenfalls Gegenstand der oben erwähnten Entwicklungen.

Im Rahmen der Zurverfügungstellung von Versorgungsleistungen für Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz innerhalb des MA-CSNP nehmen wir an Ertragsbeteiligungs- sowie an weiteren Ersparnisbeteiligungsmodellen mit bestimmten Kostenträgern teil. Innerhalb dieser Vereinbarungen erfolgen Pauschalzahlungen pro Patient und Monat. Gewährleisten wir die vollständige Versorgung zu einem geringeren Betrag, erhalten wir die Differenz. Übersteigen die Kosten der Versorgung die Pauschalzahlungen, haben wir dem Kostenträger die Differenz zu erstatten.

Dabei basieren die von uns geforderten Pauschalzahlungen und unsere Gebote auf Schätzungen der zukünftigen Behandlungskosten über die Vertragslaufzeit. Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu führen, dass die tatsächlichen Kosten die geschätzten Kosten, die in den geforderten Pauschalzahlungen und den Geboten berücksichtigten wurden, übersteigen können. Diese Faktoren enthalten zum Beispiel den Anstieg von Behandlungskosten, vermehrte Nutzung von Dienstleistungen, erhöhte Kosten von individuellen Dienstleistungen, Naturkatastrophen oder andere medizinische Großschadensereignisse, Epidemien, die Einführung neuer oder kostenintensiver Medikamente, Behandlungen und Technologien, neue vorgeschriebene Leistungen (wie z. B. die Erweiterung der grundlegenden Leistungsabdeckung) oder regulatorische Änderungen sowie Änderungen des Versichertenbestandes. Eine inadäquate Preisgestaltung unserer Produkte oder eine ungeeignete Kostenschätzung des Dienstleistungsangebots für Versorgungsempfänger sowie ein ineffektives Management unserer Kosten, kann die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erheblich beeinträchtigen. Ebenfalls existiert die Möglichkeit, dass die Wiederbewilligung der MA-CSNP durch den U.S.-Kongress verweigert wird. Ohne Eingreifen des U.S.-Kongresses werden die genannten Pläne am 31. Dezember 2018 auslaufen. Sollten die Pläne nicht wiederbewilligt werden, könnte das operative Ergebnis unseres Versicherungsgeschäfts wesentlich nachteilig beeinflusst werden.

Die Rückstellungen, die wir für Leistungen aus Krankenversicherungspolice und anderen vertraglichen Rechten und Leistungen bilden, basieren auf Annahmen und Beurteilungen mehrerer Faktoren wie der Entwicklung von Versorgungskosten, Ausgaben, allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen und weiteren Einflussgrößen. Sollte sich der Leistungsbedarf ungünstiger entwickeln als auf Grundlage unserer Annahmen geschätzt, so könnte sich dies in gleichem Maße sowohl in steigenden Verlusten sowie in wesentlichen Auswirkungen auf zukünftige Einnahmen niederschlagen.

Unsere Rentabilität hängt teilweise von unserer Fähigkeit ab, vorteilhafte Vertragsbedingungen mit Krankenhäusern, Ärzten und anderen Gesundheitsdienstleistern auszuhandeln. Sollten wir nicht in der Lage sein, kostengünstige Gesundheitsdienstleistungsverträge abzuschließen oder diese zu erfüllen, könnte der Verlust von Versorgungsempfängern oder höhere Behandlungskosten unser Geschäft negativ beeinflussen.

Wir können nicht garantieren, dass wir die durch die Programme vorgegebenen bzw. angestrebten Kosteneinsparungen erreichen, was einen wesentlichen negativen Effekt auf unser operatives Ergebnis haben kann. Wir haben die Auswirkungen des PVS und der weiteren vorstehend aufgeführten Gesetzesinitiativen mit zwei umfassenden Maßnahmen begrenzt. Erstens arbeiten wir mit Klinikleitungen und behandelnden Ärzten im Sinne des QVP sowie guter klinischer Praxis an Änderungen der Abläufe bei der Behandlung der Patienten und verhandeln über Kosteneinsparungen beim Arzneimittelkauf. Des Weiteren führen wir mit dem Ziel, Effizienzsteigerungen und verbesserte Patientenbehandlungserfolge zu erreichen, neue Initiativen zur Verbesserung der Patientenversorgung bei Dialysebeginn, zur Steigerung des Anteils der Heimdialysepatienten und zur Generierung von weiteren Kosteneinsparungen in unseren Kliniken ein.

Das Risiko aus US-Bundesgesundheitsversorgungsprogrammen stellt für uns hinsichtlich eines kurzfristigen sowie mittelfristigen Zeithorizonts ein mittleres Risiko dar.

### **c) Erythropoietin-stimulierende Substanzen (ESA)**

Im Rahmen des PVS für terminale Niereninsuffizienz ist die Erstattung für ESAs im gebündelten Erstattungssatz enthalten. Vorher wurden die Kosten für ESAs separat erstattet. Eine Lieferunterbrechung von ESAs oder ein wesentlicher Anstieg in der Verwendung von oder der Anschaffungskosten für ESAs könnten die Geschäftstätigkeit, die Finanzlage und das operative Ergebnis von Fresenius Medical maßgeblich beeinträchtigen.

Beeinträchtigungen durch kurzfristige Lieferunterbrechungen können durch eine bedarfsgerechte Verteilung unserer ESA-Vorräte zwischen einzelnen Kliniken ausgeglichen werden. Darüber hinaus könnte eine Lieferunterbrechung dadurch begrenzt werden, dass ESAs in verschiedenen

Darreichungsformen und Produkten vertrieben werden und somit eine Substitution einer Darreichungsform durch eine andere oder ein anderes Produkt erfolgen kann. Weiterhin betreiben wir eine intensive Überwachung der Verwendung von ESAs und deren Auswirkung auf die Behandlungsqualität. Einem wesentlichen Anstieg der Anschaffungskosten von ESAs wird versucht durch vertragliche Vereinbarungen zu begegnen.

Im Jahr 2015 endete der Patentschutz einiger ESAs. Dies ermöglicht uns eine Diversifizierung der Beschaffungsquellen und eine damit einhergehende Verringerung der Risiken in Verbindung mit Versorgungsengpässen sowie mit Preiserhöhungen.

Das Risiko bzgl. Erythropoietin-stimulierender Substanzen stellt für uns hinsichtlich eines kurzfristigen sowie mittelfristigen Zeithorizonts ein geringes Risiko dar.

#### **d) Erstattung durch private Krankenversicherungen**

In den USA wird ein Teil der Dialysebehandlungen durch private Krankenversicherungen und so genannte Integrated-Care-Organisationen erstattet, wobei diese Erstattungen generell höher sind als die Erstattungen durch das staatliche Gesundheitsprogramm. Falls es diesen Versicherungsträgern in den USA gelingt, eine Senkung der Erstattungssätze durchzusetzen oder der Anteil der Erstattungen durch private Krankenversicherungen sinkt, könnte dies die Umsatzerlöse für unsere Produkte und Dienstleistungen und das operative Ergebnis wesentlich verringern.

Zusätzlich könnten Konsolidierungsbestrebungen unter privaten Versicherungsträgern unsere Möglichkeiten, angemessene Erstattungssätze mit ihnen auszuhandeln, beeinträchtigen.

Wir beobachten die Geschäftsbeziehungen zu privaten Krankenversicherungen fortlaufend und versuchen die Geschäftsbeziehungen durch möglichst langfristige Verträge abzusichern und somit die Rentabilität unseres Geschäfts zu gewährleisten.

Ein Teil unserer privat versicherten Patienten, der auf karitative Unterstützung zur Deckung der Versicherungsbeiträge angewiesen ist, könnte in naher Zukunft zu einem Wechsel in die staatliche Krankenversicherung gezwungen sein. Sollten die jüngsten Anstrengungen, diese Möglichkeit der karitativen Finanzierung in den USA einzuschränken oder abzuschaffen, erfolgreich sein, könnte dies aufgrund daraus resultierender niedrigerer Erstattungssätze einen wesentlichen negativen Effekt auf unser operatives Ergebnis haben.

Das Risiko bzgl. der Erstattung durch private Krankenversicherungen stellt für uns hinsichtlich eines kurzfristigen sowie mittelfristigen Zeithorizonts ein mittleres Risiko dar.

#### **e) Gesundheitsreformen**

Eine Reihe von Regierungen arbeitet an Vorschlägen, die gegenwärtigen Systeme der staatlichen Gesundheitsfürsorge zu ändern, um den Zugang zur Gesundheitsfürsorge zu verbessern und deren Kosten zu kontrollieren. Die politischen Entscheidungsträger in verschiedenen Ländern erwägen ebenfalls Reformen, welche die Erstattungsmethodik für Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen ändern könnten.

Ausgabensenkungen oder sonstige wesentliche Änderungen staatlicher Finanzierung in Ländern, in denen wir tätig sind, insbesondere wesentliche Änderungen der Medicare- und Medicaid-Programme in den USA, könnten unsere Umsatzerlöse und die Ertragslage verschlechtern und unsere Geschäftstätigkeit, die Finanzlage und das operative Ergebnis maßgeblich beeinträchtigen.

Die neu gewählte US-Regierung hat die Absicht zur Durchführung signifikanter Änderungen an momentan existierenden Gesundheitsversorgungsprogrammen angekündigt. Darüber hinaus dürfen auch Vorschläge zur Umstrukturierung des Medicare-Programms in ein beitragsorientiertes „Premium Support“ Modell und die Umwandlung der Medicaid-Finanzierung in „Block grants“ oder eine Pro-Kopf-Vereinbarung, welche größere Flexibilität für die Staaten bedeuten könnte, erwartet werden. Änderungen dieser Art könnten einen signifikanten Effekt auf unser Geschäft, unsere Finanzlage sowie die Ertragslage haben, wobei durch die anhaltende Ungewissheit über mögliche Veränderungen bis hin zum Wiederruf des „Affordable Care Act“ die Auswirkungen nicht absehbar sind.

Das Risiko aus Gesundheitsreformen stellt für uns hinsichtlich eines kurzfristigen sowie mittelfristigen Zeithorizonts ein mittleres Risiko dar.

## **2. Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit**

### **a) Wachstum**

In der Gesundheitsbranche fand in den vergangenen Jahren eine erhebliche Konsolidierung statt, insbesondere in dem Bereich der Dialyседienstleistungen. Ob und inwieweit wir zukünftig weitere Firmenzukäufe tätigen können, hängt auch von den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln, den geltenden Beschränkungen des Kartellrechts in verschiedenen Ländern sowie der bestehenden Kreditvereinbarungen ab. Bei der Integration von Firmenzukäufen kann es zu Schwierigkeiten kommen. Des Weiteren kann der Verlust von Lizenzen, Bescheinigungen oder anderen Genehmigungen zum Betrieb von Dialysekliniken oder dem Verkauf von Produkten unsere Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

Das Risiko bzgl. des Wachstums stellt für uns hinsichtlich eines mittelfristigen Zeithorizonts ein geringes Risiko dar.

### **b) Wettbewerber**

Sowohl im Bereich Gesundheitsdienstleistungen als auch im Verkauf von Dialyseprodukten sind zahlreiche Wettbewerber tätig. In der Vergangenheit waren insbesondere technologische Innovationen ein bedeutender Wettbewerbsfaktor für das Geschäft mit Dialyseprodukten. Die Einführung neuer Produkte oder die Entwicklung überlegener Technologien durch Wettbewerber könnte eines oder mehrere unserer Produkte bzw. Dienstleistungen weniger wettbewerbsfähig oder sogar überflüssig machen und damit den zukünftigen Absatz, die Preise der Produkte und den Umfang der Dienstleistungen wesentlich nachteilig beeinflussen. Dies beinhaltet auch die Einführung von Generika oder patentierten Medikamenten durch Wettbewerber, was Auswirkungen auf die Arzneimittelumsätze und den -vertrieb von Fresenius Medical Care haben könnte, weil für die Arzneimittel zum Teil jährliche Mindestlizzenzzahlungen zu leisten sind.

Um unsere Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft zu gewährleisten, arbeiten wir eng mit Medizinern und Wissenschaftlern zusammen. Wichtige technologische und pharmazeutische Innovationen sollen durch diese Zusammenarbeit frühzeitig aufgegriffen und weiterentwickelt werden, gegebenenfalls auch durch Anpassung unserer Unternehmensstrategie. Darüber hinaus sichern wir unsere Wettbewerbsfähigkeit durch kontinuierliche Analysen unseres Marktumfelds und der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Das Marktgeschehen, insbesondere die Produkte unserer Wettbewerber und Neueinführungen von dialysebezogenen Produkten, werden umfassend beobachtet. Das Zusammenspiel der verschiedenen technischen, medizinischen und akademischen Einrichtungen unseres Konzerns sichert ebenfalls unsere Wettbewerbsfähigkeit. Des Weiteren führen wir konsequent die Programme zur Kosteneinsparung und Effizienzsteigerung unserer Prozesse fort, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Das Risiko durch Wettbewerber stellt für uns hinsichtlich eines kurzfristigen sowie mittelfristigen Zeithorizonts ein geringes Risiko dar.

### **c) Forschung und Entwicklung**

Die Entwicklung neuer Produkte und Therapien ist grundsätzlich mit dem Risiko verbunden, dass das angestrebte Entwicklungsziel nicht oder deutlich später als geplant erreicht wird. Bis zur Zulassung sind kostenaufwendige und umfangreiche präklinische und klinische Prüfungen notwendig. Alle Produkte, Verpackungen, Anwendungen und Technologien werden ständig und systematisch überwacht, getestet und verbessert. Möglichen Risiken im Bereich F&E begegnen wir, indem wir Entwicklungstrends kontinuierlich analysieren, bewerten und überprüfen, ob die F&E-Projekte zur Gesamtstrategie von Fresenius Medical Care passen. Als vertikal integriertes Unternehmen profitieren wir außerdem vom direkten Kontakt zu unseren Patienten und zum medizinischen Fachpersonal. Dank dieser Marktnähe verfügen wir über wichtige Informationen, um bedarfsgerechte Produkte und Therapien zu entwickeln und anzubieten.

Das Risiko aus Forschung und Entwicklung stellt für uns hinsichtlich eines mittelfristigen Zeithorizonts ein geringes Risiko dar.

### **d) Überweisungspraxis**

Der Erfolg des Geschäfts mit Dialyседienstleistungen hängt davon ab, dass Patienten unsere Dialysekliniken für ihre Behandlung wählen. Patienten wählen eine Dialyseklinik entweder vollständig oder teilweise auf Grundlage der Empfehlung ihres Arztes. Sofern Ärzte und andere überweisende

Stellen keine Patienten mehr an unsere Dialysekliniken überweisen oder aufhören, Dialyseprodukte von Fresenius Medical Care zu kaufen bzw. zu verschreiben, würde dies zu Umsatzeinbußen führen.

Das Risiko bzgl. der Überweisungspraxis stellt für uns hinsichtlich eines mittelfristigen Zeithorizonts ein geringes Risiko dar.

#### **e) Patente**

Zu den typischen Patentrisiken, denen auch Fresenius Medical Care ausgesetzt ist, gehört ein unzureichender Schutz der von uns entwickelten Technologien und Produkte durch Patente. Wettbewerber könnten dadurch unsere Produkte kopieren, ohne vergleichbare Entwicklungskosten tragen zu müssen. Wir könnten außerdem Patente von Dritten verletzen und dadurch schadensersatzpflichtig werden; auch der weitere Vertrieb des betroffenen Produkts könnte in diesem Zusammenhang untersagt werden. Ein unzureichender Schutz der eigenen Patente könnte sich nachteilig auf die Finanz- und Ertragslage von Fresenius Medical Care auswirken.

Das Risiko aus dem Bereich Patente stellt für uns hinsichtlich eines mittelfristigen Zeithorizonts ein geringes Risiko dar.

#### **f) Beschaffung**

Unsere Einkaufsstrategie zielt darauf ab, Partnerschaften zu bestehenden strategischen Lieferanten im Rahmen von Langfristverträgen zu entwickeln und sich gleichzeitig für alle versorgungs- oder preiskritischen Vorprodukte mindestens zwei Bezugsquellen (dual sourcing, multiple sourcing) zu sichern. Sollte es uns trotz dieser Strategie, verbunden mit einer kontinuierlichen Beobachtung der Marktentwicklungen, in Phasen begrenzter Materialverfügbarkeiten nicht gelingen, den Risiken von Lieferengpässen zu begegnen, könnte dies zu Verzögerungen in der Produktion führen und sich damit nachteilig auf die Ertragslage auswirken. Ebenso nachteilig können sich Preiserhöhungen durch Lieferanten auf die Ertragslage auswirken.

Um Lieferantenausfällen vorzubeugen, überprüfen wir unsere Lieferantenbeziehungen regelmäßig, wobei versorgungsrelevante Zulieferer regelmäßigen Leistungs- und Risikoüberwachungen unterliegen. Durch ständige Marktanalysen, eine bedarfsgerechte Gestaltung von Lieferantenbeziehungen und -verträgen sowie eine einzelfallbezogene Prüfung des Einsatzes von Finanzinstrumenten können mögliche Preissteigerungen teilweise abgemildert werden. Durch die intensive überregionale Zusammenarbeit unserer Beschaffungsteams profitieren wir von internationalen Preisvorteilen und können Beschaffungsrisiken in Verbindung mit Währungsschwankungen oder mit einer Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten entgegenwirken.

Das Risiko bzgl. Beschaffung stellt für uns hinsichtlich eines mittelfristigen Zeithorizonts ein geringes Risiko dar.

#### **g) Personal**

Das kontinuierliche Wachstum im Bereich der Gesundheitsdienstleistungen hängt davon ab, gut ausgebildete Mitarbeiter, beispielsweise qualifiziertes Pflegepersonal und anderes medizinisches Personal, anzuwerben und zu halten. Der Wettbewerb um solche Mitarbeiter ist intensiv und die derzeitige Knappheit an Pflegepersonal hat die Personal- und Einstellungskosten erhöht. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass der zukünftige Erfolg als Dienstleistungsanbieter erheblich von der Fähigkeit abhängt, qualifizierte Ärzte zu gewinnen und zu halten, die als Mitarbeiter und als Berater in unserem Geschäft mit Gesundheitsdienstleistungen tätig sind. Die Wettbewerbsfähigkeit im Bereich des Dialyseproduktgeschäfts hängt von der Entwicklung neuer Produkte, Technologien und Behandlungskonzepte ab. Der Wettbewerb um fachlich versierte Ingenieure und technisches Personal für den Bereich der Forschung und Entwicklung ist ebenfalls intensiv. Sofern es uns nicht gelingt, gut ausgebildetes Personal anzuwerben und zu halten, könnte dies die Steuerung des zukünftigen Wachstums und die Weiter- und Neuentwicklung von Technologien beeinträchtigen und sich damit nachteilig auf die Ertragslage auswirken.

Das Risiko bzgl. Personal stellt für uns hinsichtlich eines mittelfristigen Zeithorizonts ein geringes Risiko dar.

#### **h) Korruption**

Aufgrund der dezentralen Struktur von Fresenius Medical Care sind Tausende Mitarbeiter bei einer Vielzahl von Tochtergesellschaften beschäftigt. Schulungen, Aufsicht und Compliance-Programme können nicht vollständig gewährleisten, dass Mitarbeiter nicht vorsätzlich, fahrlässig oder

versehentlich gegen unsere Compliance-Richtlinien oder gegen Anti-Korruptionsgesetze verstoßen. Solche Verstöße könnten die Geschäftstätigkeit stören und das operative Ergebnis und die Finanzlage negativ beeinflussen.

Fresenius Medical Care hat Mitteilungen erhalten, die das Vorliegen von Verhaltensweisen in Ländern außerhalb der Vereinigten Staaten behaupten, die gegen den U.S. Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) oder andere Anti-Korruptionsgesetze verstoßen könnten. Das Audit and Corporate Governance Committee des Aufsichtsrates von Fresenius Medical Care führt unter Mitwirkung von unabhängigen Anwälten Untersuchungen durch. Wir haben die U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) sowie das U.S. Justizministerium (U.S. Department of Justice - DOJ) freiwillig hierüber informiert. Die Untersuchungen sowie der Dialog mit der SEC und dem DOJ dauern an. Fresenius Medical Care hat eine Vorladung von der SEC, in der zusätzliche Dokumente angefordert wurden, erhalten. Darüber hinaus hat das DOJ Kopien der Unterlagen, die der SEC zur Verfügung gestellt wurden, angefordert. Wir kooperieren mit diesen Anfragen.

Es ist Verhalten erkannt worden, welches Geldstrafen oder andere Sanktionen gemäß FCPA oder anderen Anti-Korruptionsgesetzen zur Folge haben könnte. Zudem könnte dies negative Auswirkungen auf unsere Fähigkeit haben, in bestimmten Jurisdiktionen Geschäfte zu betreiben. Fresenius Medical Care hat für einen identifizierten Sachverhalt eine Rückstellung über einen nicht wesentlichen Betrag gebildet. Angesichts des gegenwärtigen Stands der Untersuchung und von Maßnahmen zur Abhilfe können wir keine vernünftige Schätzung der Größenordnung möglicher Einbußen geben, die aus erkannten Sachverhalten oder dem endgültigen Ergebnis der Untersuchung oder aus den Abhilfemaßnahmen resultieren könnten.

Unsere unabhängigen Anwälte haben in Zusammenarbeit mit unserer Compliance-Abteilung das Compliance-Programm von Fresenius Medical Care einschließlich der internen Kontrollprozesse bezüglich der Einhaltung von internationalen Anti-Korruptionsgesetzen überprüft, und es werden angemessene Verbesserungsmaßnahmen implementiert. Wir bekennen uns vollumfänglich zur Einhaltung des FCPA und anderer Antikorruptionsgesetze.

Das Risiko aus Korruption stellt für uns hinsichtlich eines kurzfristigen Zeithorizonts ein mittleres und hinsichtlich eines mittelfristigen Zeithorizonts ein geringes Risiko dar.

### ***j) Informationstechnologie***

Mit dem kontinuierlichen Wachstum und der zunehmenden Internationalisierung von Fresenius Medical Care werden die Abläufe im Unternehmen komplexer. Entsprechend erhöht sich die Abhängigkeit von Informations- und Kommunikationstechnologien und -systemen, mit denen Abläufe strukturiert und zunehmend überregional harmonisiert werden können. Ein Ausfall dieser Systeme könnte vorübergehend zum Erliegen weiter Teile unseres Geschäfts führen und somit hohe Schäden verursachen. Durch den Verlust sensibler Daten oder die Nichteinhaltung datenschutzbezogener Gesetze, Bestimmungen und Standards könnte unsere Stellung im Wettbewerb, unsere Reputation sowie das gesamte Unternehmen Schaden nehmen. Deshalb nutzen wir ständig aktualisierte sowie neu entwickelte Hard- und Software, um potenziellen Sicherheitsrisiken bei der Informationstechnologie (IT) vorzubeugen. Anhand des „Information Security Management Systems“ (ISMS), das auf dem international anerkannten Sicherheitsstandard ISO 27002 basiert, werden die IT-Sicherheitsrichtlinien und Abläufe kontinuierlich weiterentwickelt. Geschäftsdaten werden regelmäßig mit Backups gesichert; die Häufigkeit dieser Sicherungen hängt von der Bedeutung des jeweiligen IT-Systems für unser Geschäft ab. Mögliche IT-Risiken deckt ein detaillierter Notfallplan ab, der regelmäßig verbessert und getestet wird. Um eine höchstmögliche Verfügbarkeit und Datensicherheit unserer IT-Systeme zu gewährleisten, betreiben wir drei geografisch voneinander getrennte Rechenzentren. Jedes von ihnen verfügt über einen Katastrophennotfallplan. Kritische Systeme werden gespiegelt und somit als Kopie doppelt vorgehalten.

Zur Minimierung organisatorischer Risiken, etwa Manipulationen oder unzulässige Zugriffe, ist ein Zugriffsschutz durch Passwörter eingerichtet; diese müssen in regelmäßigen Abständen geändert werden. Darüber hinaus gelten Unternehmensrichtlinien zum Schutz von Informationen, die auch die Vergabe von Zugriffsrechten regeln. Ihre Einhaltung wird unter anderem durch Kontrollen mit Bezug auf Abschnitt 404 des SOX überprüft. Operative und sicherheitsbezogene Prüfungen, sowohl intern als auch durch externe Prüfer, finden jährlich statt.

Durch die vermehrte Integration von IT-Systemen in unsere Geschäftsprozesse besteht die Möglichkeit, dass mit Hilfe von Cyberangriffen in unsere internen und externen Systeme eingedrungen wird und Angreifer dabei Schaden anrichten oder sensible Informationen erlangen könnten. Die existierende IT-Sicherheitsarchitektur, mit Sicherheitsmaßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen,

schützt die Systeme in unseren Datenzentren. Der Zugang zu sensiblen oder kritischen Daten von außerhalb des geschützten Datenzentrumnetzwerks ist durch die Nutzung von sicheren Protokollen sowie kryptografischen Maßnahmen gesichert. Zudem werden für Anwendungen mit kritischen Daten (z. B. Patienten- oder Personaldaten) jährliche Penetrationstests durchgeführt.

Das Risiko aus dem Bereich Informationstechnologie stellt für uns hinsichtlich eines kurzfristigen sowie mittelfristigen Zeithorizonts ein mittleres Risiko dar.

### **3. Sonstige Risiken**

#### **a) Liquidität und Finanzierung**

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass eine Gesellschaft möglicherweise ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Mittels eines effektiven Working Capital und Cash Managements sowie einer vorausschauenden Evaluierung von Refinanzierungsalternativen steuert das Management von Fresenius Medical Care die Liquidität des Konzerns. Das Management von Fresenius Medical Care ist davon überzeugt, dass die bestehenden Kreditfazilitäten sowie der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus sonstigen kurzfristigen Finanzierungsquellen zur Deckung unseres vorhersehbaren Liquiditätsbedarfs ausreichen.

Zum 31. Dezember 2016 bzw. 31. Dezember 2015 betragen unsere Finanzverbindlichkeiten konzernweit 8,13 MRD € bzw. 7,94 MRD €. Die Kredit- und Anleihevereinbarungen von Fresenius Medical Care beinhalten verschiedene Auflagen, welche die Einhaltung gewisser Finanzkennzahlen fordern. Diese Auflagen beschränken uns auch in unserer Fähigkeit, Vermögenswerte zu verkaufen, Verbindlichkeiten einzugehen, Dividenden- oder andere begrenzte Zahlungen zu leisten, Pfandrechte einzuräumen oder Investitionen oder Akquisitionen zu tätigen. Die Nichteinhaltung der Auflagen könnte zu einer Verpflichtung zur vorzeitigen Rückzahlung der Finanzverbindlichkeiten führen, was sich negativ auf die Geschäftstätigkeit sowie die Finanz- und Ertragslage von Fresenius Medical Care auswirken würde. Wir sehen uns in der Lage, die geforderten Finanzkennzahlen gegenwärtig und in naher Zukunft einhalten zu können.

Das Risiko aus dem Bereich Liquidität und Finanzierung stellt für uns hinsichtlich eines kurzfristigen sowie mittelfristigen Zeithorizonts ein geringes Risiko dar.

#### **b) Währungen und Zinsen**

Fresenius Medical Care betreibt ein aktives Risikomanagement für die sich aus ihrer Geschäftstätigkeit ergebenden Währungs- und Zinsrisiken. Das Risikomanagement basiert dabei auf Strategien, die in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand definiert wurden und, wenn erforderlich, angepasst werden. Dazu gehören unter anderem Richtlinien, die sämtliche Phasen und Ebenen des Risikomanagementprozesses regeln. Sie bestimmen die Verantwortlichkeiten für die Ermittlung von Risiken, die sorgsame Anwendung von Finanzinstrumenten zu Absicherungszwecken und eine präzise Berichterstattung. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist auf die Absicherung durch Mikrohedges für Risiken beschränkt, die im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen. Geschäfte zu Handels- und Spekulationszwecken werden nicht abgeschlossen. Transaktionen erfolgen mit Banken, die mindestens ein „A“- Rating oder besser aufweisen und deren Auswahl vom Vorstand genehmigt wurde. Die Überprüfung der Effektivität der Sicherungsbeziehungen zwischen Sicherungsinstrumenten und Grundgeschäften erfolgt mittels quartalsch durchgeführter Effektivitätstests.

Wir setzen Zinssicherungsinstrumente, insbesondere Zinsswaps und in gewissem Umfang Zinsoptionen zur Absicherung des Risikos steigender Zinssätze ein. Diese Zinsderivate sind als Cash Flow Hedges designiert und werden abgeschlossen, um Zahlungen aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten in fixe Zinszahlungen umzuwandeln. Der durchschnittliche Zinssatz der €-Zinsswaps, die 2019 auslaufen, beträgt 0,32%. Zum 31. Dezember 2016 bzw. zum 31. Dezember 2015 beliefen sich die Nominalwerte der €-Zinsswaps auf 252 MIO € bzw. 376 MIO €.

Derivative Devisengeschäfte werden zur Vermeidung von Wechselkursrisiken aus Verkäufen und Käufen zwischen Unternehmen von Fresenius Medical Care, die in verschiedenen Ländern ansässig sind und in verschiedenen Währungen bilanzieren sowie im Zusammenhang mit konzerninternen Finanzierungen abgeschlossen. Der Hauptteil der Transaktionsrisiken entsteht aus Verkäufen aus dem Euro-Raum an internationale Konzerngesellschaften. Der Nominalwert aller Kurssicherungsgeschäfte, vorwiegend für die Absicherung von Euro gegen US-Dollar und gegen verschiedene andere Währungen, belief sich am 31. Dezember 2016 auf 1.511 MIO €. Die von uns eingesetzten ökonomischen Sicherungsbeziehungen werden im Konzernabschluss, wenn nötig, als

bilanzielle Sicherungsbeziehungen abgebildet.

Die Abschätzung und Quantifizierung der Transaktionsrisiken in fremder Währung erfolgt auf Basis einer statistisch ermittelten Kennzahl, dem Cash Flow at Risk. Dieser Wert zeigt, wie hoch ein möglicher Verlust aus den geplanten Fremdwährungs-Cash Flow der nächsten zwölf Monate mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% maximal sein wird. Zum 31. Dezember 2016 beträgt der Cash Flow at Risk von Fresenius Medical Care 49 MIO € (52 MIO US\$).

Weitere detaillierte Informationen zu Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken finden sich unter Anmerkung 23 des Konzernanhangs.

Das Risiko aus dem Bereich Währungen und Zinsen stellt für uns hinsichtlich eines kurzfristigen Zeithorizonts ein mittleres Risiko dar.

### **c) Rechtsstreitigkeiten**

Risiken, die sich im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten ergeben, werden in unserem Unternehmen fortlaufend identifiziert, bewertet und berichtet. Fresenius Medical Care ist in verschiedene Rechtsstreitigkeiten involviert, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit ergeben. Ein negativer Ausgang dieser Rechtsstreitigkeiten könnte sich nachteilig auf die Finanz- und Ertragslage von Fresenius Medical Care auswirken.

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten wird stets unter zu Hilfenahme anwaltlicher Beratung begegnet. Falls erforderlich erfolgt auch eine bilanzielle Vorsorge durch die Bildung von Rückstellungen.

Für Sachverhalte, die in diesem Abschnitt beschrieben sind und für die ein Schaden nach vernünftigem Ermessen abzusehen und abzuschätzen ist, sind Erwartungen bezüglich des Ausmaßes oder diesbezüglicher Bandbreiten in Anmerkung 22 des Konzernanhangs zu finden. Für andere, in diesem Abschnitt beschriebene, Sachverhalte wird ein Schaden als unwahrscheinlich eingeschätzt und/oder die Bandbreite möglicher Schäden kann nach vernünftigem Ermessen nicht geschätzt werden.

Einzelheiten zu laufenden rechtlichen Verfahren und weitere Informationen zu wesentlichen Rechtsrisiken, denen sich Fresenius Medical Care ausgesetzt sieht, finden sich unter Anmerkung 22 des Konzernanhangs.

Das Risiko Rechtsstreitigkeiten stellt für uns hinsichtlich eines kurzfristigen Zeithorizonts ein geringes Risiko dar.

### **d) Steuern und Importabgaben**

Fresenius Medical Care unterliegt steuerlichen Betriebsprüfungen in den USA, in Deutschland und anderen Ländern. Wir könnten im Zusammenhang mit einigen dieser Betriebsprüfungen Mitteilungen über nachträgliche Änderungen von Steuerbescheiden und Bescheide über Abzugsverbote erhalten. Wenn wir gegen diese nachteiligen Entscheidungen nicht erfolgreich vorgehen, könnten wir zu weiteren Steuerzahlungen verpflichtet sein, die die Finanz- und Ertragslage von Fresenius Medical Care negativ beeinflussen.

Generell werden steuerlich relevante Sachverhalte, soweit notwendig, mit internen Steuerexperten bezüglich Gesetzeskonformität abgestimmt und wenn notwendig werden Stellungnahmen und Gutachten von externen Beratern eingeholt, um steuerliche Risiken zu minimieren.

Das Risiko aus dem Bereich Steuern stellt für uns hinsichtlich eines kurzfristigen sowie mittelfristigen Zeithorizonts ein geringes Risiko dar.

Des Weiteren sind wir derzeit einem Risiko aus der Einführung oder der Erhöhung von Steuern oder Einfuhrabgaben ausgesetzt, die den Import unserer Produkte einschränken könnten.

Insbesondere die derzeit mit breitem Fokus auf Besteuerung und Zölle diskutierten Initiativen der aktuellen US-Regierung stellen einen Unsicherheitsfaktor für unser Geschäft, sowohl in Bezug auf Chancen als auch auf Risiken, dar. Aggregierte Bewertungen bezüglich des Ausmaßes dieser Initiativen sind momentan noch nicht möglich. Eine zentrale Thematik ist hierbei die mögliche Einführung zusätzlicher Einfuhrabgaben auf Nicht-US-Produkte. Die Erhebung dieser Abgaben könnte unser operatives Ergebnis sowie den Konzerngewinn beeinträchtigen und stellt hinsichtlich eines kurzfristigen Zeithorizonts ein mittleres Risiko dar.

### **e) Internationalität**

Fresenius Medical Care betreibt Dialysekliniken in mehr als 45 Ländern und vertreibt eine große Palette an Dialyseprodukten und -dienstleistungen an Kunden in mehr als 120 Ländern. Die internationale Geschäftstätigkeit unterliegt einer Reihe von Risiken, unter anderem den folgenden:

- wir könnten Schwierigkeiten haben, in fremden Rechtssystemen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durchzusetzen und einzuziehen
- unsere Aktivitäten könnten dadurch beeinträchtigt werden, dass bestimmte Länder ihre Staatsschulden möglicherweise nicht bedienen können
- einige Rechtsordnungen beschränken uns, Dialysekliniken oder sonstige Unternehmen zu erwerben
- politische, soziale oder wirtschaftliche Instabilität, insbesondere in Entwicklungsländern und Schwellenländern, kann die Aktivitäten beeinträchtigen
- der Austritt einzelner Staaten aus Staatenverbänden oder multinationalen Abkommen und die damit einhergehenden Effekte auf steuerliche, wechselkursspezifische, rechtliche und regulatorische Bedingungen könnten unsere Tätigkeiten dort erschweren oder deren Ergebnis negativ beeinflussen

Diese oder andere Risiken könnten die Kosten von Fresenius Medical Care steigern, unsere Einnahmen senken oder unsere Aktivitäten beeinträchtigen, was erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit sowie die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben könnte.

Das Risiko aus der Internationalität stellt für uns hinsichtlich eines mittelfristigen Zeithorizonts ein geringes Risiko dar.

### **f) Globale wirtschaftliche Lage und Verwerfungen an den Finanzmärkten**

Fresenius Medical Care ist abhängig von der Lage der Finanzmärkte und der Weltwirtschaft. Um Geschäfte zu tätigen sind wir, unsere Kunden und die privaten und staatlichen Krankenversicherer auf Kapital angewiesen. Wird der Zugang zu Kapital über die Finanzmärkte erschwert beziehungsweise verteuert, wird die Geschäftstätigkeit von Fresenius Medical Care beeinträchtigt.

Die weltweite Erholung von der Finanz- und Wirtschaftskrise dauert an. Begleitet wird diese Entwicklung von unerwarteten Einflüssen wie zum Beispiel geopolitischen Konflikten in verschiedenen Weltregionen. Aufgrund dessen bleibt die weltweite gesamtwirtschaftliche Prognose weiterhin mit Unsicherheit behaftet, und die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen könnten die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage von Fresenius Medical Care beeinträchtigen. Ein möglicher Rückgang der Staatseinnahmen könnte zusätzlichen Druck ausüben, Erstattungen für unsere Dienstleistungen von öffentlichen Kostenträgern einschließlich Medicare und Medicaid in den USA sowie von anderen staatlich geförderten Programmen in den USA und in anderen Ländern auf der ganzen Welt einzugrenzen oder zu senken. Ein Anstieg von Arbeitsplatzverlusten oder eine nur langsame Verbesserung der Arbeitslosenquote in den USA könnte zur Folge haben, dass ein geringerer Anteil unserer Patienten über arbeitgeberfinanzierten Krankenversicherungsschutz verfügt und dass ein höherer Anteil über die niedriger bezahlten Programme von Medicare und Medicaid versichert ist. In dem Maße, in dem Krankenversicherer von einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage beeinträchtigt werden, könnte Fresenius Medical Care weiteren Druck auf die Vergütungssätze, eine weitere Verlangsamung von Zahlungseingängen und eine Senkung der erwarteten Zahlungsbeträge verspüren. Währungsabwertungen und sich verschlechternde wirtschaftliche Bedingungen, darunter inflationsbedingte Kostensteigerungen in verschiedenen Märkten, erhöhen in Verbindung mit sinkenden Länderratings zudem die Gefahr der Wertminderung von Geschäfts- und Firmenwerten, was zu einer teilweisen oder vollständigen Abschreibung der Werte in den betroffenen Cash Generating Units führen kann. Sofern diese Lage der Weltwirtschaft anhält oder sich noch weiter verschlechtert, könnten sich unsere Finanzierungskosten erhöhen, unsere finanzielle Flexibilität könnte eingeschränkt werden und es kann zu Ergebniseinbußen kommen. Wir gehen davon aus, dass wir gut positioniert sind, unser Geschäft kontinuierlich auszuweiten und gleichzeitig unseren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen.

Das Risiko der globalen wirtschaftlichen Lage und Verwerfungen an den Finanzmärkten stellt für uns hinsichtlich eines kurzfristigen Zeithorizonts ein mittleres Risiko dar.

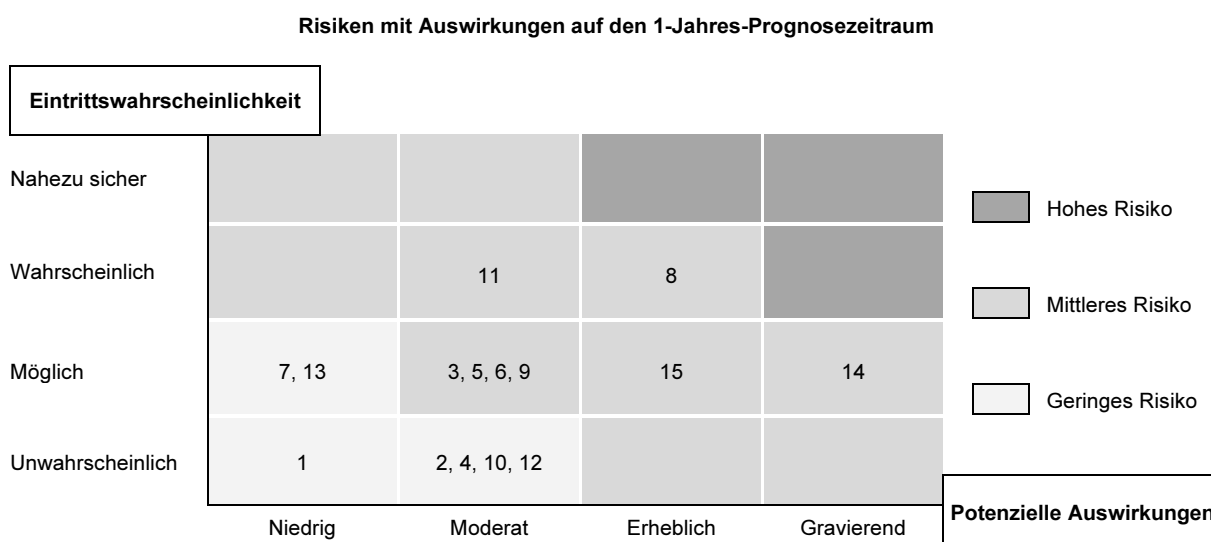


#### 4. Risiken mit Auswirkungen auf den 1-Jahres-Prognosezeitraum

Risiken mit Auswirkungen auf den 1-Jahres-Prognosezeitraum sind in der unten stehenden Übersicht aufgeführt. Die Risiken sind anhand einer Kurzreferenzierung dargestellt, die sich auf die im vorliegenden Risiko- und Chancenbericht näher beschriebenen Risiken bezieht. Zur Klassifizierung der Risiken werden neben quantitativen Faktoren vor allen Dingen qualitative Einschätzungen herangezogen. Die Skalen zur Klassifizierung der potenziellen Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit sind in der folgenden Abbildung dargestellt:

Potenzielle Auswirkung	Beschreibung der Auswirkung	Klassifizierung	Eintrittswahrscheinlichkeit
<b>Gravierend</b>	Schwerwiegende negative Auswirkungen	<b>Nahezu sicher</b>	> 90% bis 100%
<b>Erheblich</b>	Wesentliche negative Auswirkungen	<b>Wahrscheinlich</b>	> 50% bis 90%
<b>Moderat</b>	Mäßige negative Auswirkungen	<b>Möglich</b>	> 10% bis 50%
<b>Niedrig</b>	Unerhebliche negative Auswirkungen	<b>Unwahrscheinlich</b>	0% bis 10%

Im Detail ergibt sich in Bezug auf die 1-Jahresprognose folgendes Bild hinsichtlich der Risikosituation von Fresenius Medical Care:



Nr.	Bezeichnung der für 2017 relevanten Risiken	Referenz Risiko- und Chancenbericht
1	Regulatorisches Umfeld	II.1.a)
2	Qualität	II.1.a)
3	US-Bundesgesundheitsversorgungsprogramme	II.1.b)
4	Erythropoietin-stimulierende Substanzen (ESA)	II.1.c)
5	Erstattungen durch private Krankenversicherungen	II.1.d)
6	Gesundheitsreformen	II.1.e)
7	Wettbewerber	II.2.b)
8	Korruption	II.2.h)
9	Informationstechnologie	II.2.i)
10	Liquidität und Finanzierung	II.3.a)
11	Währungen und Zinsen	II.3.b)
12	Rechtsstreitigkeiten	II.3.c)
13	Steuern	II.3.d)
14	US-Importabgaben	II.3.d)
15	Globale wirtschaftliche Lage und Verwerfungen an den Finanzmärkten	II.3.f)

Bezüglich der Eingruppierung der Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Auswirkung haben sich gegenüber dem Vorjahr Änderungen bezüglich folgender Risiken ergeben.

Aufgrund von verschiedenen Initiativen der derzeitigen U.S.-Regierung sind wir einem erhöhten Risiko in Bezug auf Einfuhrzölle (14) ausgesetzt. Darüber hinaus erhöhen mögliche Änderungen der Patientenstruktur in den USA das Risiko in Bezug auf die Erstattungen durch private Krankenversicherungen (5). Mögliche umfangreiche Änderungen an Gesundheitssystemen, in denen wir unser Geschäft betreiben, erhöhen außerdem das Risiko in Bezug auf Gesundheitsreformen (6).

## **5. Gesamtrisikologie des Konzerns**

Das von uns implementierte Risikomanagementsystem bildet die Grundlage für die Einschätzung des Gesamtrisikos. Die Gesamtrisikologie von Fresenius Medical Care wird dabei durch die vorab beschriebenen Einzelrisiken bestimmt. Veränderungen in der Risikostruktur im Vergleich zum Vorjahr haben sich dabei im unter Punkt 4 dargestellten Umfang ergeben. Derzeit haben wir keine Risiken, die den Fortbestand von Fresenius Medical Care gefährden, identifiziert. Im Zuge der unternehmensweiten Überprüfung des integrierten Managementsystems wird die Effektivität des implementierten Risikomanagementsystems überwacht; soweit erforderlich, werden Nachbesserungen vorgenommen. Unser Risikomanagement und die Überprüfung des zugehörigen Managementsystems wird der Vorstand auch weiterhin ausbauen, um potenzielle Risiken noch schneller erkennen, untersuchen und einschätzen sowie dann entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Wir sind der Auffassung, dass wir organisatorisch alle Voraussetzungen geschaffen haben, um sich abzeichnende Risikosituationen frühzeitig zu erkennen und auf diese angemessen reagieren zu können.

## **III. Chancenmanagement**

### **Chancenmanagementsystem**

Ein Großteil unseres Geschäfts ist dezentral organisiert. Dadurch können wir branchenspezifische Trends und Anforderungen sowie die Chancen, die sich daraus in den unterschiedlichen Regionen ergeben, frühzeitig erkennen und unser Handeln gezielt daran ausrichten. Um Geschäftsgelegenheiten zu nutzen, führen wir außerdem umfangreiche quantitative und qualitative Analysen durch. Dabei werten wir relevante Marktdaten systematisch aus, betrachten Forschungsvorhaben detailliert und beziehen allgemeine gesellschaftliche Trends in unsere Betrachtungen ein. Kernpunkte der Analysen sind gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische, regionale und lokale Entwicklungen sowie regulatorische Veränderungen. Darüber hinaus sorgt die enge Zusammenarbeit unserer Strategie- und Planungsabteilungen mit den Verantwortlichen anderer Unternehmensbereiche dafür, dass wir Chancen weltweit frühzeitig erkennen.

## **IV. Chancen**

Als vertikal integriertes Dialyseunternehmen können wir fast alle Produkte und Dienstleistungen anbieten, die ein Patient mit chronischem Nierenversagen für seine Versorgung benötigt. Unser weltweites Netz von inzwischen 3.624 Dialysekliniken in mehr als 45 Ländern ist das größte und internationalste weltweit – und steht damit für einen Erfahrungsschatz in der Dialyse, der in der Branche einzigartig ist. Dank dieser Erfahrung wissen wir: Hohe Qualität ist zum einen der Schlüssel zu mehr Lebensqualität für den Patienten; zum anderen kann sie aber auch wesentlich dazu beitragen, Kosten im Gesundheitswesen zu senken. Aus diesem Verständnis und aus unserem Geschäftsmodell ergeben sich grundsätzlich große Chancen, die aus heutiger Sicht die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Fresenius Medical Care positiv beeinflussen können.

### **1. Branchenspezifische Chancen**

#### ***a) Patientenwachstum und demografische Entwicklung***

Der Dialysemarkt ist ein Wachstumsmarkt, der von makroökonomischen Einflüssen weitgehend unbeeinflusst ist. Die Zahl der Menschen, die an chronischem Nierenversagen leiden und eine Dialysebehandlung benötigen, nimmt Schätzungen zufolge weltweit mit einer relativ konstanten Rate von etwa 6% pro Jahr zu. Im Jahr 2017 wird sie voraussichtlich bei mehr als 3,2 MIO Patienten liegen, bis 2020 bei rund 3,7 MIO. Zu dem Patientenwachstum tragen gesellschaftliche Trends bei. Dazu zählen, vor allem in Europa und den USA, die älter werdende Bevölkerung sowie die steigende Zahl der Menschen, die an Diabetes und Bluthochdruck leiden, beide Erkrankungen gehen dem terminalen Nierenversagen häufig voraus. In den Entwicklungs- und

Schwellenländern wiederum sind die wachsende Bevölkerung und die schrittweise Verbesserung des Zugangs zur Dialyse im Zuge des zunehmenden Wohlstands wichtige Faktoren, durch die der Bedarf an Dialyseprodukten und -dienstleistungen weiter steigt. Wir wollen zur Deckung dieser Nachfrage auch in Zukunft wesentlich beitragen.

### **b) Änderung rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen**

Ob und in welcher Form privatwirtschaftliche Unternehmen Dialysebehandlungen anbieten können, hängt vom Gesundheitssystem eines Landes und dessen rechtlichen Rahmenbedingungen ab. Für Fresenius Medical Care bieten sich Chancen, neue Märkte zu erschließen oder Marktanteile auszubauen, wenn ein Land private Dialyseanbieter zulässt. Auf diese Entscheidungen haben zunehmend auch folgende Faktoren Einfluss:

- Gesundheitssysteme stehen vor der Herausforderung, eine immer umfassendere medizinische Versorgung sicherstellen zu müssen (längere Lebenserwartung, Zunahme von Begleiterkrankungen, noch im Aufbau befindliche funktionsfähige Gesundheitsversorgung).
- Die Dialyse ist ein aufwendiges lebenserhaltendes Verfahren, das in puncto Know-How und Effizienz hohe Anforderungen an ein Gesundheitssystem stellt. Daher suchen öffentliche Gesundheitsträger immer häufiger gemeinsam mit privaten Anbietern nach Lösungen.

Ein Beispiel ist Deutschland, gemessen an der Zahl der Dialysepatienten der siebtgrößte Markt weltweit. Mit unseren Produkten sind wir hier führend. Dialysezentren werden zwar überwiegend von niedergelassenen Ärzten, Krankenhäusern oder gemeinnützigen Organisationen betrieben; seit einigen Jahren jedoch kann Fresenius Medical Care auch unter dem Dach von ambulanten Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) Dialyседienstleistungen anbieten: Ende 2016 waren wir an 31 Versorgungszentren beteiligt (2015: 26). Als erfahrener Partner wollen wir unsere Kunden auch weiterhin beim Aufbau neuer Versorgungsstrukturen im deutschen Gesundheitswesen unterstützen und so die Chance wahrnehmen, unser Geschäft langfristig zu stärken.

### **c) Public Private Partnerships**

In einigen Ländern ist die öffentlich-private Partnerschaft ein vielversprechendes Geschäftsmodell für Fresenius Medical Care. Auf Basis vertraglich festgelegter Projektkooperationen zwischen öffentlicher Hand und privatwirtschaftlichen Unternehmen teilen sich beide Partner Finanzierung, Aufgaben, Risiken und Chancen eines Projekts. Unsere umfassende Dialysekompetenz ist auch hier ein Wettbewerbsvorteil, denn wir können geeignete Angebote flexibel für unterschiedliche Versorgungsstufen unterbreiten, für Krankenhäuser, Krankenkassen, Gemeinden oder Staaten. Je nach Vertrag errichten wir neue Dialysekliniken und statten diese aus, bilden medizinisches Personal in puncto Qualität, Hygiene und Ernährung aus oder führen die Kliniken zu vereinbarten Konditionen selbst. Die öffentliche Hand kann auf diese Weise mehr Patienten besser und zugleich kostengünstiger versorgen. Fresenius Medical Care kann durch das PPP-Modell neue Märkte erschließen, Marktanteile ausbauen und das Angebot um weitere Versorgungsformen ergänzen.

### **d) Wachsender Bedarf an integrierter Versorgung**

Mit dem Kostendruck und steigenden Patientenzahlen wächst im Gesundheitswesen weltweit der Bedarf für ein ganzheitliches (integriertes) Versorgungskonzept für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Sämtliche Gesundheitsleistungen und Behandlungsschritte, die mit der Therapie eines Nierenpatienten verbunden sind werden dabei als ganzheitliches Programm gezielt auf die individuellen Bedürfnisse des Patienten und die Erfordernisse des Krankenversicherers abgestimmt. Je nach Vertrag und Ausgestaltung des Gesundheitssystems wird die eigentliche Dialyse zum Beispiel durch medizinische Tests, Medikamente für Nierenkranke und die medizinische Versorgung des Gefäßzugangs ergänzt (Vascular Access Management). Mit dieser umfassenden Betreuung aus einer Hand sollen Behandlungsschritte besser koordiniert und kontrolliert, Komplikationen minimiert und dadurch zusätzliche Krankenhausaufenthalte möglichst vermieden werden. Die Behandlungs- und die Lebensqualität des Patienten steigen, während die Gesamtkosten der Behandlung sinken.

Fresenius Medical Care ist aus mehreren Gründen in einer besonders guten Position, um integrierte Behandlungsprogramme für chronisch nierenkranke Menschen auf einem hohen Qualitätsniveau anzubieten: Als Hersteller marktführender Dialyseprodukte und Betreiber des größten weltweiten Dialysekliniknetzes haben wir langjährige Erfahrung in der umfassenden Versorgung von Dialysepatienten. Wir genießen dank der hohen Qualität und Sicherheit unserer

Produkte und Dienstleistungen einen sehr guten Ruf in der Branche. Zusätzlich nutzen wir ausgereifte interne Feedback-Instrumente, um den Behandlungserfolg unserer Kliniken zu messen, zu vergleichen und Verbesserungsmöglichkeiten schnell zu erkennen.

Über unser Kerngeschäft mit Dialyseprodukten und die Behandlung von Dialysepatienten hinaus verfügen wir über ein Netzwerk im Bereich der medizinischen Dienstleistungen, die wir unter dem Begriff Versorgungsmanagement zusammenfassen. Diese umfassen zum Beispiel die Pflege der Gefäßzugänge und die Steuerung der Medikation bei nierenkranken Patienten sowie das Labor- und Apothekengeschäft. Daraus ergeben sich für uns zukünftig erhebliche Chancen. Wir planen, dieses Netzwerk in Zukunft weiter auszubauen.

## **2. Chancen im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit**

### ***a) Neue Produkte und Technologien***

Wenn die Patientenzahlen so stark ansteigen wie angenommen, der Kostendruck zunimmt und die Kapazitäten der Kliniken möglicherweise nicht mehr ausreichen, werden Heimtherapien in der Dialyse weiter an Bedeutung gewinnen. Aus dieser Entwicklung ergeben sich für uns Wachstumschancen. Die Heimdialyse sowie damit verbundene Technologien und Produkte werden daher auch in Zukunft einen Schwerpunkt unserer F&E-Aktivitäten bilden. Ein wichtiges Ziel dabei ist, dem Patienten mit einem ressourceneffizienten und flexibel einsetzbaren Dialysegerät größtmögliche Unabhängigkeit und Mobilität zu bieten. Wir werden unser Angebot auch in Zukunft durch innovative Produkte und Verfahren erweitern, um Wachstumschancen zu nutzen und die Nachfrage nach einer integrierten Versorgung bestmöglich zu bedienen.

### ***b) Interne Organisation und Prozesse***

Eine Reihe langfristiger Chancen bieten sich Fresenius Medical Care in der eigenen Organisation und Gestaltung des operativen Geschäfts. Dazu analysieren wir anhand der Management-Methode „Lean Six Sigma“ weltweit unsere Produktionsabläufe, um sie bestmöglich aufeinander abzustimmen und dadurch sowohl unsere Fehlerquoten als auch die Produktionszyklen kontinuierlich weiter zu verringern. Das Umweltmanagement in unseren Produktionsstätten und Kliniken bauen wir systematisch aus, um unsere Betriebseffizienz zu verbessern, etwa durch Einsparung von Ressourcen.

### ***c) Investitionen und Akquisitionen***

Die aus Marktanalysen generierten Ideen für Wachstumsinitiativen bewerten wir im Rahmen der jährlichen Budgetplanung und im Bedarfsfall fortlaufend unterjährig. Mittels eines detaillierten Abstimmungs- und Bewertungsprozesses steuern wir die für die Projektumsetzung notwendigen Investitionen. Der Vorstand legt das Investitionsbudget für den Konzern sowie die Investitionsschwerpunkte fest. Vor Umsetzung der Investitionsvorhaben prüft ein unternehmensinterner Ausschuss die einzelnen Projekte und Maßnahmen und berücksichtigt dabei Renditeanforderungen und Renditepotenziale. Projekte werden dann durchgeführt, wenn dadurch der Unternehmenswert gesteigert werden kann.

Mit dem Ausbau unseres Gesundheitsdienstleistungsgeschäfts durch Akquisitionen und den Zukauf von Know-how und interessanten Technologien auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung investieren wir in unser künftiges Wachstum. Durch die enge Abstimmung unserer Strategie- und Planungsabteilungen mit den Managern, die unsere Akquisitionen verantworten, können wir potenziell geeignete Zukäufe weltweit frühzeitig identifizieren.

### ***d) Geschäftsmodell von Fresenius Medical Care***

Chancen für das künftige Wachstum unseres Unternehmens ergeben sich auch aus unserem Geschäftsmodell selbst: Als vertikal integriertes Dialyseunternehmen bieten wir nicht nur fast alle Produkte für Patienten mit chronischem Nierenversagen an, wir setzen diese auch täglich in unseren eigenen Kliniken ein. Dadurch können wir bei der Entwicklung und Herstellung neuer Produkte sowie bei der Ausrichtung unseres Klinikmanagements erheblich von den Rückmeldungen unserer Patienten, Ärzte und Dialysefachkräfte weltweit profitieren. Das ist ein bedeutender Wettbewerbsvorteil.

### 3. Beurteilung der Chancen durch das Management

Wir sind weiterhin zuversichtlich, dass unser integriertes, globales Geschäftsmodell und die Ertragskraft unseres Konzerns eine gute Basis für unsere Geschäftsentwicklung bilden und wir so die Potenziale nutzen können, die sich dem Unternehmen bieten. Angesichts unserer führenden Stellung im Dialysemarkt, unserer hohen Innovationskraft, der engagierten Mitarbeiter sowie der strukturierten Prozesse zur Risikofrüherkennung und im Chancenmanagement sind wir davon überzeugt, dass wir auch in Zukunft die sich bietenden Chancen unternehmerisch verantwortungsvoll nutzen können.

### F. Übernahmerelevante Angaben

Das von den Aktionären der Gesellschaft gehaltene Grundkapital (ohne die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien) beträgt zum 31. Dezember 2016 rund 306 MIO €, eingeteilt in 306.221.840 auf den Inhaber lautende Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1 € (Stückaktien). Hierin enthalten sind 47.190 Aktien, die im Jahr 2016 im Rahmen einer Betriebsvereinbarung an Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben wurden. Diese Aktien unterliegen einer zweijährigen Bindungsfrist. Zum 31. Dezember 2016 hält die Gesellschaft 999.951 eigene Aktien, die sie neben anderen, zwischenzeitlich bereits zum Zwecke der Kapitalherabsetzung eingezogenen eigenen Aktien auf Basis der von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 12. Mai 2011 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien im Zeitraum vom 20. Mai 2013 bis einschließlich 14. August 2013 erworben hat. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von rund 1 MIO € oder 0,33%. Aus den eigenen Aktien können keine Stimmrechte ausgeübt werden. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgte im Rahmen eines Aktienrückkaufsprogramms über die Börse im XETRA-Handelssystem. Unter Berücksichtigung der eigenen Aktien beträgt das Grundkapital der Gesellschaft somit zum 31. Dezember 2016 rund 307 MIO €, eingeteilt in 307.221.791 Aktien. Die Gesellschaft wird die zurückerworbenen eigenen Aktien ausschließlich dazu verwenden, das Grundkapital der Gesellschaft durch Einziehung der erworbenen eigenen Aktien herabzusetzen oder Mitarbeiterbeteiligungsprogramme der Gesellschaft zu bedienen.

Die Rechte der Aktionäre regeln das Aktiengesetz (AktG) und die Satzung der Gesellschaft. Nach dem Aktiengesetz gewährt jede Aktie in der Hauptversammlung eine Stimme.

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft obliegen der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Fresenius Medical Care Management AG. Sie ist weder am Gewinn und Verlust noch am Vermögen der Gesellschaft beteiligt. Ihre Geschäftsführungsbefugnis umfasst auch außergewöhnliche Geschäftsführungsmaßnahmen, deren Durchführung nicht die Zustimmung der Aktionäre erfordert. Gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin wird die Gesellschaft durch ihren Aufsichtsrat vertreten.

Die persönlich haftende Gesellschafterin scheidet aus der Gesellschaft aus, sobald nicht mehr alle Aktien an ihr unmittelbar oder mittelbar von einer Person gehalten werden, die unmittelbar oder mittelbar über ein nach § 17 Abs. 1 AktG abhängiges Unternehmen mehr als 25% des Grundkapitals der Gesellschaft hält. Dies gilt nicht, wenn alle Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin unmittelbar oder mittelbar von der Gesellschaft gehalten werden. Zudem scheidet die persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft aus, wenn die Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin von einer Person erworben werden, die

- nicht gleichzeitig Aktien an der Gesellschaft in Höhe von mehr als 25% des Grundkapitals der Gesellschaft erwirbt oder
- nicht innerhalb von drei Monaten nach Wirksamwerden dieses Erwerbs ein Übernahme- oder Pflichtangebot gemäß den Regelungen des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) an die Aktionäre der Gesellschaft gerichtet hat; die den Aktionären hierin angebotene angemessene Gegenleistung muss auch die von dem Erwerber für die Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin gezahlte Gegenleistung berücksichtigen, sofern diese über den Betrag des Eigenkapitals der persönlich haftenden Gesellschafterin hinausgeht.

Die übrigen gesetzlichen Ausscheidensgründe für die persönlich haftende Gesellschafterin bleiben unberührt.

Die Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland, hält zum 31. Dezember 2016 94.380.382 Aktien der Gesellschaft. Dies entspricht einem Anteil von 30,72% und damit einem Anteil von mehr als 10% am gesamten Grundkapital der Gesellschaft. Unter Absetzung der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien entsprechend § 16 Abs. 2 Satz 2 AktG beträgt der Anteil der Fresenius SE & Co. KGaA am stimmberechtigten Grundkapital der Gesellschaft 30,82%.

Die Bestellung und Abberufung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin erfolgt gemäß §§ 84 und 85 AktG. Änderungen in der Satzung erfolgen gemäß § 179 i.V.m. § 133 AktG. Die Satzung befugt den Aufsichtsrat der Gesellschaft zu Änderungen der Satzung, welche allein ihre Fassung betreffen, ohne dass es eines Beschlusses der Hauptversammlung bedarf.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft gemäß den von der Hauptversammlung beschlossenen genehmigten Kapitalien wie folgt zu erhöhen:

- Ermächtigung zur ein- oder mehrmaligen Erhöhung des Grundkapitals bis zum 18. Mai 2020 um bis zu insgesamt 35 MIO € durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien gegen Bareinlagen (Genehmigtes Kapital 2015/I).
- Ermächtigung zur ein- oder mehrmaligen Erhöhung des Grundkapitals bis zum 18. Mai 2020 um bis zu insgesamt 25 MIO € durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen (Genehmigtes Kapital 2015/II).

In beiden Fällen ist die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Umständen ermächtigt, über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

Ferner bestehen folgende bedingte Kapitalien:

- Das Grundkapital ist um bis zu 3,374 MIO € bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Internationalen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm nach Maßgabe der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 23. Mai 2001 und vom 15. Mai 2007 sowie vom 16. Mai 2013 Wandelschuldverschreibungen auf Stückaktien ausgegeben wurden und die Inhaber dieser Wandelschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Seit Dezember 2015 sind keine ausübaren Optionen und Wandelschuldverschreibungen mehr ausstehend.
- Das Grundkapital ist um bis zu 3,972 MIO € bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2006 nach Maßgabe der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 9. Mai 2006 und vom 15. Mai 2007 Bezugsrechte ausgegeben wurden, die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt, wobei für die Gewährung und Abwicklung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin ausschließlich deren Aufsichtsrat zuständig ist.
- Das Grundkapital ist um bis zu 11,346 MIO € bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2011 nach Maßgabe der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 12. Mai 2011 und vom 12. Mai 2016 Bezugsrechte ausgegeben wurden, die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt, wobei für die Gewährung und Abwicklung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin ausschließlich deren Aufsichtsrat zuständig ist.

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2016 ermächtigt, bis zum Ablauf des 11. Mai 2021 eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots erfolgen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden. Die persönlich haftende Gesellschafterin wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser oder einer früheren Ermächtigung erworben wurden, zu jedem

gesetzlich zugelassenen Zweck zu verwenden, insbesondere auch um diese (i) ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen, (ii) an Dritte gegen Sachleistung zu veräußern, (iii) anstelle der Ausnutzung eines bedingten Kapitals an Mitarbeiter der Gesellschaft und mit ihr verbundener Unternehmen, einschließlich Mitglieder der Geschäftsleitungen verbundener Unternehmen, auszugeben und zur Bedienung von Rechten auf den Erwerb oder Pflichten zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft zu verwenden und (iv) von der Gesellschaft oder von ihr im Sinne des § 17 AktG abhängigen Gesellschaften begebener Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. einer Wandlungspflicht zu bedienen.

Ein Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebots hätte unter Umständen Auswirkungen auf einige langfristige Finanzierungsverträge der Gesellschaft, insbesondere die Kreditvereinbarung 2012, die Anleihen, die eigenkapital-neutrale Wandelanleihe und das Forderungsverkaufsprogramm, in denen Vereinbarungen über einen Kontrollwechsel enthalten sind. Dies sind marktübliche Change-of-Control-Klauseln, die den Gläubigern bei einem Kontrollwechsel das Recht zur vorzeitigen Kündigung bzw. Fälligestellung der ausstehenden Beträge bei Eintritt des Kontrollwechsels einräumen. Das Kündigungsrecht besteht teilweise jedoch nur dann, wenn der Kontrollwechsel mit einer Herabstufung des Ratings der Gesellschaft oder der entsprechenden Finanzierung verbunden ist.

## **G. Erklärung zur Unternehmensführung**

Die Gesellschaft macht für das Geschäftsjahr 2016 von der Möglichkeit Gebrauch, die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Abs. 1 HGB auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich zu machen. Die Erklärung zur Unternehmensführung kann im Internet unter <http://www.freseniusmedicalcare.com/de/startseite/investoren/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung/> eingesehen werden.

## **H. Vergütungsbericht**

Der Vergütungsbericht der FMC-AG & Co. KGaA fasst die wesentlichen Elemente des Systems zur Vergütung des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG, der persönlich haftenden Gesellschafterin der FMC-AG & Co. KGaA, zusammen und erläutert in diesem Zusammenhang vor allem die Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung. Darüber hinaus werden die Grundsätze und die Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Lageberichts des Einzelabschlusses und des Konzernlageberichts der FMC-AG & Co. KGaA zum 31. Dezember 2016. Der Vergütungsbericht wird auf der Basis der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erstellt und beinhaltet ferner die Angaben, die nach den maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften, vor allem dem Handelsgesetzbuch, erforderlich sind.

### **Vergütung des Vorstands**

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist das Aufsichtsratsplenum der Fresenius Medical Care Management AG zuständig. Der Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care Management AG wird dabei von einem aus seiner Mitte gebildeten Personalausschuss, dem Human Resources Committee, unterstützt. Das Human Resources Committee setzt sich aus den Herren Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Gerd Krick (stellvertretender Vorsitzender), William P. Johnston, Dr. Dieter Schenk und Rolf A. Classon zusammen.

Das gegenwärtige System der Vorstandsvergütung wurde durch die Hauptversammlung der FMC-AG & Co. KGaA am 12. Mai 2016 gebilligt und wird regelmäßig von einem unabhängigen externen Vergütungsexperten geprüft.

Zielsetzung des Vergütungssystems ist es, die Mitglieder des Vorstands an der nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens entsprechend ihren Aufgaben und Leistungen sowie den Erfolgen bei der Gestaltung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds angemessen teilhaben zu lassen.

Die Höhe der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder wird unter besonderer Berücksichtigung eines Horizontalvergleichs mit der Vorstandsvergütung relevanter Vergleichswerte anderer DAX-Unternehmen und ähnlicher Gesellschaften vergleichbarer Größe und Leistung aus dem relevanten Industriesektor bemessen. Darüber hinaus findet bei der Festsetzung der Höhe der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder auch das im Rahmen eines Vertikalvergleichs ermittelte Verhältnis der Gesamtvergütung zum oberen Führungskreis und der Belegschaft Berücksichtigung.

Die Vergütung des Vorstands ist in ihrer Gesamtheit leistungsorientiert und setzte sich im Geschäftsjahr aus drei Bestandteilen zusammen:

- erfolgsunabhängige Vergütung (Festvergütung und Nebenleistungen)
- kurzfristige erfolgsbezogene Vergütung (einjährige variable Vergütung (Bonus))
- Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung (mehrjährige variable Vergütung in Form von aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich)

### **I. Erfolgsunabhängige Vergütung**

Die Mitglieder des Vorstands erhalten eine Festvergütung als Grundgehalt. Dieses wird in Deutschland bzw. in Hongkong in zwölf gleichen monatlichen Raten ausbezahlt. Soweit die Festvergütung an Mitglieder des Vorstands in den USA ausbezahlt wird, erfolgt die Auszahlung ortsüblich in vierundzwanzig gleichen Raten.

Zusätzlich haben die Mitglieder des Vorstands Nebenleistungen erhalten, die im Wesentlichen aus Versicherungsleistungen, der Privatnutzung von Firmen-Pkw und Sonderzahlungen wie z.B. Schulgeld, Wohn- und Umzugskostenzuschüsse, Erstattung von Honoraren zur Erstellung von Einkommensteuerunterlagen und Gebührenerstattungen, Zuschüssen zur Renten- und Krankenversicherung sowie Ausgleichszahlungen im Hinblick auf die Steuerlast in Folge unterschiedlicher Steuersätze in Deutschland und den USA (Nettovergütung) und sonstigen Nebenleistungen, auch soweit Rückstellungen hierfür gebildet wurden, bestanden.

### **II. Erfolgsbezogene Vergütung**

Die erfolgsbezogene Vergütung wird in Form einer kurzfristig ausgerichteten Barzahlungskomponente (einjährige variable Vergütung) und in Form von Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung



(aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich) gewährt. Die aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich bestehen aus dem sogenannten Share Based Award, welcher als aufzuschiebender Betrag aus der einjährigen variablen Vergütung hervorgeht, sowie aus Performance Shares, die im Rahmen des „Fresenius Medical Care Long-Term Incentive Plan 2016“ (LTIP 2016) gewährt werden. Darüber hinaus kann der Aufsichtsrat eine Ermessenstantieme für besondere Leistungen gewähren.

### **Einjährige variable Vergütung und Share Based Award**

Die Höhe der einjährigen variablen Vergütung und des Share Based Award ist von der Erreichung folgender individueller sowie gemeinsamer Zielvorgaben abhängig:

- Wachstum des Konzernergebnisses
- Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit nach Investitionen in Sachanlagen, vor Akquisitionen und Beteiligungen (Free Cash Flow) in Prozent der Umsatzerlöse
- Operative Marge

Die Zielvorgaben werden je nach Vorstandsressort bzw. dessen -funktion unterschiedlich gewichtet. Bei den Herren Rice Powell und Michael Brosnan (beide mit Konzernfunktionen) sowie bei Herrn Dr. Olaf Schermeier (Forschung & Entwicklung) wird das Wachstum des Konzernergebnisses mit 80 % bemessen. Bei den Herren Roberto Fusté (Vorstand bis zum 31. März 2016), Ronald Kuerbitz, Dominik Wehner und Harry de Wit (Vorstand seit dem 1. April 2016) (Vorstandsmitglieder mit Regionalverantwortung) sowie bei Herrn Kent Wanzek (Global Manufacturing & Quality) wird das Wachstum des Konzernergebnisses mit 60 % gewichtet. Bei letztgenannten Mitgliedern des Vorstands trägt zu weiteren 20 % die Bewertung der jeweiligen operativen Margen bei. Die Zielvorgabe Free Cash Flow in Prozent der Umsatzerlöse wird für alle Vorstandsmitglieder einheitlich mit 20 % bemessen.

	<b>Wachstum des Konzernergebnisses</b>	<b>Free Cash Flow in % der Umsatzerlöse</b>	<b>Operative Marge (regional)</b>
<b>Konzernfunktion bzw. Forschung &amp; Entwicklung</b>	80%	20%	-
<b>Regionalfunktion bzw. Global Manufacturing &amp; Quality</b>	60%	20%	20%

Der Grad der Erreichung der einzelnen Zielvorgaben (Zielerreichung) wird aus der Gegenüberstellung von Soll- mit Ist-Werten ermittelt. Das zu erreichende Wachstum des Konzernergebnisses wird bis zu einer Zuwachsrate von 10 % berücksichtigt. Daneben werden die Mitglieder des Vorstands an der Entwicklung des jeweiligen Free Cash Flow im Konzern beziehungsweise in den relevanten Regionen gemessen, wobei die vergütbaren Ziele im Rahmen eines Korridors von Raten zwischen 3 % und 6 % des Free Cash Flow in Prozent der Umsatzerlöse liegen. Die erzielten regionalen operativen Margen werden ferner zugunsten der Vorstandsmitglieder mit Regionalverantwortung sowie zugunsten des für Global Manufacturing & Quality zuständigen Vorstandsmitglieds in individuellen Zielkorridoren zwischen 13 % und 18,5 % vergütet, die den Besonderheiten der jeweiligen Regionen und Verantwortlichkeiten Rechnung tragen:

	<b>Minimum (0% Zielerreichung)</b>	<b>Zielerreichung 100%</b>	<b>Maximum (120% Zielerreichung)</b>
<b>Wachstum des Konzernergebnisses</b>	0,00%	8,00%	10,00%
<b>Free Cash Flow in % der Umsatzerlöse</b>	3,00%	5,71%	6,00%
<b>Operative Margen</b>	Individuelle Zielkorridore zwischen 13,00% und 18,50%, in Abhängigkeit der jeweiligen Verantwortlichkeiten		

Durch Multiplikation des Grades der jeweiligen Gesamtzielerreichung mit der jeweiligen Festvergütung und einem weiteren festen Multiplikator ergibt sich ein Gesamtbetrag, von welchem ein Anteil von 75 % nach Feststellung des Jahresabschlusses der FMC-AG & Co. KGaA für das betreffende

Geschäftsjahr an die Vorstandsmitglieder als einjährige variable Vergütung in bar ausbezahlt wird. Da der Grad der Zielerreichung auf maximal 120 % begrenzt ist, weist die einjährige variable Vergütung des Vorstands betragsmäßige Höchstgrenzen auf.

Für das Geschäftsjahr und das Vorjahr stellte sich die Höhe der Barvergütung der Mitglieder des Vorstands ohne Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung wie folgt dar:

#### Höhe der Barvergütung

in TSD €

	Erfolgsunabhängige Vergütung				Kurzfristige erfolgsbezogene Vergütung		Barvergütung (ohne Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung)	
	Festvergütung		Nebenleistungen <sup>1)</sup>		Bonus		2016	2015 <sup>2)</sup>
	2016	2015 <sup>2)</sup>	2016	2015 <sup>2)</sup>	2016	2015 <sup>2), 3)</sup>		
	2016	2015 <sup>2)</sup>	2016	2015 <sup>2)</sup>	2016	2015 <sup>2), 3)</sup>	2016	2015 <sup>2)</sup>
<b>Zum 31. Dezember 2016 amtierende Vorstandsmitglieder</b>								
Rice Powell	1.242	1.239	121	342	2.403	1.032	3.766	2.613
Michael Brosnan	696	694	194	533	1.300	581	2.190	1.808
Ronald Kuerbitz	845	843	19	28	1.476	785	2.340	1.656
Dr. Olaf Schermeier	450	450	83	635 <sup>4)</sup>	891	381	1.424	1.466
Kent Wanzek	539	538	112	112	1.054	594	1.705	1.244
Dominik Wehner	406	350	37	37	804	394	1.247	781
Harry de Wit <sup>5)</sup>	360	-	213	-	713	-	1.286	-
<b>Ehemaliges Vorstandsmitglied, das zum 31. März 2016 ausgeschieden ist</b>								
Roberto Fusté <sup>6)</sup>	145	580	73	482 <sup>7)</sup>	-	648	218	1.710
Summen:	4.683	4.694	852	2.169	8.641	4.415	14.176	11.278

1) Enthalten sind Versicherungsleistungen, die Privatnutzung von Firmen-Pkw, Sonderzahlungen wie z.B. Schulgeld, Wohn- und Umzugskostenzuschüsse, die Erstattung von Honoraren zur Erstellung von Einkommensteuerunterlagen und Gebührenerstattungen, Zuschüsse zur Renten- und Krankenversicherung sowie Ausgleichszahlungen im Hinblick auf die Steuerlast in Folge unterschiedlicher Steuersätze in Deutschland und den USA (Nettovergütung) sowie sonstige Nebenleistungen, auch soweit Rückstellungen hierfür gebildet wurden.

2) Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der ausgewiesenen Beträge mit denen des Geschäftsjahres ist zu beachten, dass die Vergütungsleistungen Wechselkursschwankungen unterliegen können, abhängig davon, ob sie vertraglich in Euro (Herr Roberto Fusté, Herr Dr. Olaf Schermeier, Herr Dominik Wehner und Herr Harry de Wit) oder US-Dollar (Herr Rice Powell, Herr Michael Brosnan, Herr Ronald Kuerbitz und Herr Kent Wanzek) vereinbart sind.

3) In diesen Vorjahresbeträgen sind Ermessenstantien für Herrn Rice Powell in Höhe von 541 €, für Herrn Michael Brosnan in Höhe von 306 €, für Herrn Roberto Fusté in Höhe von 189 €, für Herrn Ronald Kuerbitz in Höhe von 451 €, für Herrn Dr. Schermeier in Höhe von 203 €, für Herrn Kent Wanzek in Höhe von 203 € und für Herrn Dominik Wehner in Höhe von 117 € enthalten.

4) Hierin sind auch die von der Gesellschaft übernommenen Wohn- und Umzugskostenzuschüsse enthalten, insbesondere einmalige Kosten, die Herrn Dr. Schermeier infolge seines Zuzugs anlässlich seiner Tätigkeitsaufnahme für die Gesellschaft entstanden sind.

5) Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Beträge ist zu beachten, dass Herr Harry de Wit erst zum 1. April 2016 zum Mitglied des Vorstands bestellt wurde und deshalb auch erst ab diesem Zeitpunkt hier auszuweisende Vergütungsleistungen erhielt.

6) Zusätzlich zu der ausgewiesenen Vergütung erhielt Herr Roberto Fusté im Geschäftsjahr eine Festvergütung in Höhe von 435 €, Nebenleistungen in Höhe von 253 € sowie eine kurzfristige erfolgsbezogene Vergütung in Höhe von 1.531 €, die Herrn Roberto Fusté jedoch erst nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand zugeflossen sind.

7) Hierin enthalten sind auch Zahlungen und Rückstellungen der Gesellschaft, die im Zusammenhang mit der Freistellung von Herrn Roberto Fusté von nachteiligen Steuereffekten geleistet bzw. gebildet wurden.

Der verbleibende Anteil in Höhe von 25 % des nach Maßgabe der vorstehenden Kennzahlen errechneten Gesamtbetrags wird den Vorstandsmitgliedern in Form des sogenannten Share Based Award gewährt, der den Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung zuzuordnen ist. Der Share Based Award unterliegt einer dreijährigen Wartezeit, wobei in Sonderfällen (z.B. Berufsunfähigkeit, Übergang in den Ruhestand, Nichtverlängerung ausgelaufener Anstellungsverträge durch das Unternehmen) eine kürzere Frist gelten kann. Die Höhe der Barauszahlung des Share Based Award richtet sich nach dem Kurswert der Aktie der FMC-AG & Co. KGaA bei Ausübung nach Ablauf der Wartezeit.

Nach Maßgabe der im Geschäftsjahr erreichten Zielvorgaben haben die zum 31. Dezember des Geschäftsjahres amtierenden Mitglieder des Vorstands Ansprüche auf Share Based Awards im Wert von insgesamt 3.281 TSD € (Vorjahr: 801 TSD €) erworben. Auf Basis des so bereits fixierten Wertes

erfolgt die Zuteilung der konkreten Anzahl von virtuellen Anteilen durch den Aufsichtsrat erst im März des Folgejahres auf Basis dann aktueller Kursverhältnisse der Aktie der FMC-AG & Co. KGaA. Diese Anzahl dient sodann als Multiplikator für den Aktienkurs am relevanten Ausübungstag und damit als Grundlage für die Ermittlung der Auszahlung der diesbezüglichen aktienbasierten Vergütung nach Ablauf der dreijährigen Wartezeit.

Die Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung enthalten eine Begrenzungsmöglichkeit für den Fall außerordentlicher Entwicklungen.

### Performance Shares

Neben dem Share Based Award wurden den Vorstandsmitgliedern als weitere erfolgsbezogene Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung im Geschäftsjahr sogenannte „Performance Shares“ auf Grundlage des LTIP 2016 gewährt. Der LTIP 2016 wurde im Geschäftsjahr durch den Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care Management AG auf Vorschlag des Human Resources Committee beschlossen und ersetzt den LTIP 2011, aus dem seit dem Ende des Vorjahres keine weiteren Aktienoptionen mehr begeben werden können. Performance Shares sind nicht durch Eigenkapital unterlegte, virtuelle Vergütungsinstrumente. Diese können in Abhängigkeit von der Erreichung der nachstehend beschriebenen Erfolgsziele sowie von der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft Ansprüche auf eine Barzahlung vermitteln. Der LTIP 2016 sieht vor, dass den Vorstandsmitgliedern in den Jahren 2016 bis 2018 ein- oder zweimal jährlich Performance Shares zugeteilt werden. Für die Mitglieder des Vorstands legt der Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen mit Rücksicht auf die individuellen Verantwortlichkeiten und die Leistungen der einzelnen Vorstandsmitglieder als Initialgröße für jede Gewährung an Vorstandsmitglieder einen sogenannten Gewährungswert fest. Der jeweilige Gewährungswert wird durch den beizulegenden Zeitwert einer Performance Share zum Zeitpunkt der Zuteilung dividiert, um die Anzahl der zu gewährenden Performance Shares zu ermitteln. Diese Anzahl kann sich über einen Zeitraum von drei Jahren in Abhängigkeit vom Grad der Erreichung der Erfolgsziele verändern, wobei sowohl der vollständige Verlust aller gewährten Performance Shares als auch (maximal) eine Verdopplung der Anzahl möglich ist. Die sich im Anschluss an den dreijährigen Bemessungszeitraum auf der Grundlage der jeweiligen Zielerreichung ergebende Anzahl von Performance Shares gilt insgesamt vier Jahre nach dem Tag der jeweiligen Zuteilung als verdient. Die Anzahl der solchermaßen verdienten Performance Shares wird dann mit dem Durchschnittskurs der Aktie der Gesellschaft während eines Zeitraums von dreißig Tagen vor Ablauf dieses Erdienungszeitraums multipliziert. Der sich hieraus ergebende Betrag wird den Vorstandsmitgliedern in bar für ihre jeweiligen Performance Shares ausbezahlt.

Der Grad der Gesamtzielerreichung während des dreijährigen Bemessungszeitraums ermittelt sich auf der Grundlage der drei Erfolgsziele (i) Wachstum der Umsatzerlöse („Revenue Growth“), (ii) Steigerung des auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfallenden jährlichen Konzernergebnisses („Steigerung des Konzernergebnisses“, „Net Income Growth“) sowie (iii) Steigerung der Rendite auf das investierte Kapital (Return on Invested Capital („ROIC“) improvement). Die Zielkorridore und Zielvorgaben stellen sich gemäß der nachfolgenden Tabelle wie folgt dar:

	Wachstum/Steigerung	Zielerreichung	Gewichtung
<b>Erfolgsziel 1:</b> Wachstum der Umsatzerlöse	≤ 0%	0%	1/3
	7%	100%	
	≥ 16%	200%	
<b>Erfolgsziel 2:</b> Steigerung des Konzernergebnisses	≤ 0%	0%	1/3
	7%	100%	
	≥ 14%	200%	
<b>Erfolgsziel 3:</b> Steigerung der Rendite auf das investierte Kapital	0,2 Prozentpunkte unter dem ROIC-Ziel	0%	1/3
	ROIC-Ziel	100%	
	0,2 Prozentpunkte über dem ROIC-Ziel	200%	

Das ROIC-Ziel beträgt für das Jahr 2016 7,3% und erhöht sich pro Jahr jeweils um 0,2 Prozentpunkte, also auf 7,5% (2017), 7,7% (2018), 7,9% (2019) bzw. 8,1% (2020). Für jedes Wachstum der Umsatzerlöse, bzw. jede Steigerung des Konzernergebnisses und des ROIC-Niveaus zwischen den oben dargestellten Werten wird der Grad der Zielerreichung linear interpoliert. Sofern die Zielerreichung des ROIC-Ziels im dritten Jahr eines Bemessungszeitraums höher ist als die

Zielerreichung in jedem der beiden Vorjahre oder dieser entspricht, gilt die ROIC-Zielerreichung des dritten Jahres für alle Jahre des jeweiligen Bemessungszeitraums.

Der Grad der Zielerreichung für jedes dieser drei Erfolgsziele fließt zu jeweils einem Drittel in die Berechnung des Grades der jährlichen Zielerreichung ein, die für jedes Jahr des dreijährigen Bemessungszeitraums errechnet wird. Der Grad der Gesamtzielerreichung während des dreijährigen Bemessungszeitraums bestimmt sich dann nach dem Mittel dieser drei durchschnittlichen jährlichen Zielerreichungen. Die Gesamtzielerreichung kann in einem Korridor zwischen 0% und 200% liegen.

Die Anzahl der den Vorstandsmitgliedern zu Beginn des Bemessungszeitraums jeweils zugeteilten Performance Shares wird mit dem Grad der Gesamtzielerreichung multipliziert, um die endgültig zu berücksichtigende Anzahl der Performance Shares, die die Grundlage der vorstehend beschriebenen Barauszahlungen unter dem LTIP 2016 bildet, zu ermitteln.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden 642.349 Performance Shares unter dem LTIP 2016 gewährt. Dies beinhaltet 79.888 Performance Shares in einem Gesamtwert von 6.170 TSD €, die an die Mitglieder des Vorstands gewährt wurden. Der beizulegende Zeitwert der im Juli des Geschäftsjahres ausgegebenen Performance Shares betrug am Tag der Gewährung 76,80 € für Zusagen in Euro (betrifft die Herren Dr. Olaf Schermeier, Harry de Wit, Dominik Wehner, und Roberto Fusté) bzw. 85,06 US-\$ für Zusagen in US-Dollar (betrifft die Herren Rice Powell, Michael Brosnan, Ronald Kuerbitz und Kent Wanzek). Im Vorjahr wurden anstelle von Performance Shares noch Aktienoptionen und Phantom Stock in einem Gesamtwert von 7.555 TSD € bzw. 4.582 TSD € zugeteilt. Am Ende des Geschäftsjahres hielten die zum 31. Dezember des Geschäftsjahres amtierenden Mitglieder des Vorstands insgesamt 79.888 Performance Shares (Vorjahr: 0).

Für das Geschäftsjahr ist der Wert der an die Mitglieder des Vorstands ausgegebenen aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich, jeweils im Vergleich zum Vorjahr, in der nachstehenden Tabelle individualisiert dargestellt:

#### Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung

	Aktienoptionen				Aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich		Gesamt	
	Anzahl		in TSD €		in TSD €		in TSD €	
	2016	2015	2016	2015	2016 <sup>1)</sup>	2015 <sup>2), 3)</sup>	2016	2015
<b>Zum 31. Dezember 2016 amtierende Vorstandsmitglieder</b>								
Rice Powell	-	149.400	-	2.244	2.415	941	2.415	3.185
Michael Brosnan	-	74.700	-	1.122	1.306	480	1.306	1.602
Ronald Kuerbitz	-	49.800	-	748	1.482	888	1.482	1.636
Dr. Olaf Schermeier	-	49.800	-	748	1.072	836	1.072	1.584
Kent Wanzek	-	69.720	-	1.047	1.120	596	1.120	1.643
Dominik Wehner	-	49.800	-	748	1.043	869	1.043	1.617
Harry de Wit	-	-	-	-	1.013	-	1.013	-
<b>Ehemaliges Vorstandsmitglied, das zum 31. März 2016 ausgeschieden ist</b>								
Roberto Fusté <sup>4)</sup>	-	59.760	-	898	-	774	-	1.672
Summen:	-	502.980	-	7.555	9.451	5.384	9.451	12.939

1) Darin enthalten sind Performance Shares aus dem LTIP 2016 sowie Share Based Awards, die im Geschäftsjahr an Vorstandsmitglieder ausgegeben wurden. Die aktienbasierte Vergütung entspricht dem beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung.

2) Darin enthalten sind Phantom Stock aus dem LTIP 2011 sowie Share Based Awards, die im Vorjahr an Vorstandsmitglieder ausgegeben wurden. Die aktienbasierte Vergütung entspricht dem beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung. Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Beträge mit denen des Vorjahres ist zu beachten, dass die Performance Shares nicht nur das Vergütungselement der Phantom Stock, sondern auch die Aktienoptionen aus dem LTIP 2011 ersetzen. Die Erhöhung der aktienbasierten Vergütung mit Barausgleich im Vergleich zum Vorjahr geht einher mit dem Wegfall von Aktienoptionen als Vergütungselement.

3) Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der ausgewiesenen Beträge mit denen des Geschäftsjahres ist zu beachten, dass die Vergütungsleistungen Wechselkursschwankungen unterliegen können, abhängig davon, ob sie vertraglich in Euro (Herr Roberto Fusté, Herr Dr. Olaf Schermeier, Herr Dominik Wehner und Herr Harry de Wit) oder US-Dollar (Herr Rice Powell, Herr Michael Brosnan, Herr Ronald Kuerbitz und Herr Kent Wanzek) vereinbart sind.

4) Zusätzlich zu der ausgewiesenen Vergütung erhielt Herr Roberto Fusté im Geschäftsjahr folgende Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung: Aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich in einem Wert von 775 €, die Herrn Roberto Fusté jedoch erst nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand gewährt wurden.

Die Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung vermitteln erst nach Ablauf festgelegter Warte- bzw. Erdienungszeiträume einen Anspruch auf Barzahlung bzw. können erst dann ausgeübt werden. Ihr Wert wird auf die Wartezeiträume verteilt und als Aufwand im jeweiligen Geschäftsjahr anteilig berücksichtigt.

Der auf Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung entfallende Aufwand für das Geschäftsjahr und für das Vorjahr, in welchem noch die anschließend dargestellten Aktienoptionen und Phantom Stock begeben wurden, ist in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen:

**Aufwand für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung**

in TSD €

	Aktienoptionen		Aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich		Aktienbasierte Vergütungen	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
<b>Zum 31. Dezember 2016 amtierende Vorstandsmitglieder</b>						
Rice Powell	593	377	668	699	1.261	1.076
Michael Brosnan	605	187	726	450	1.331	637
Ronald Kuerbitz	190	153	494	261	684	414
Dr. Olaf Schermeier	190	153	401	177	591	330
Kent Wanzek	288	151	398	495	686	646
Dominik Wehner	169	162	376	152	545	314
Harry de Wit	-	-	122	-	122	-
<b>Ehemaliges Vorstandsmitglied, das zum 31. März 2016 ausgeschieden ist</b>						
Roberto Fusté <sup>1)</sup>	887	136	1.014	471	1.901	607
Summen:	<u>2.922</u>	<u>1.319</u>	<u>4.199</u>	<u>2.705</u>	<u>7.121</u>	<u>4.024</u>

1) Zusätzlich zu der ausgewiesenen Vergütung ist für Herrn Roberto Fusté nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr folgender Aufwand angefallen: 1.176 € für aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich.

**Ausrichtung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung**

Soweit der Anteil der erfolgsbezogenen Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung (d.h. Performance Shares und Share Based Award) nicht 50% der Summe aller variablen Bezüge für das betreffende Geschäftsjahr erreicht, ist vertraglich vorgesehen, dass sich die einjährige variable Vergütung entsprechend reduziert. Korrespondierend erhöht sich der Anteil des Share Based Award. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass die Vergütungsstruktur stets auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet ist.

**Aktienoptionen und Phantom Stock**

Bis Ende des Geschäftsjahres 2015 bildeten Zuteilungen unter dem Long Term Incentive Programm 2011 (LTIP 2011), das aus dem Aktienoptionsplan 2011 und dem Phantom Stock Plan 2011 bestand, eine wesentliche Komponente des Vergütungssystems der Mitglieder des Vorstands. Seit Ablauf des Geschäftsjahrs 2015 sind Zuteilungen unter dem LTIP 2011 nicht mehr möglich. Gleichwohl können die Mitglieder des Vorstands unter Beachtung von Ausübungssperrfristen, dem Erreichen definierter Erfolgsziele sowie, vorbehaltlich abweichender Vereinbarungen im Einzelfall, dem Fortbestehen des Dienst-, respektive Arbeitsverhältnisses, bereits zugeteilte Aktienoptionen oder Phantom Stock ausüben.

Nach dem LTIP 2011 erhielten die Teilnehmer Zuteilungen, die aus einer Kombination von Aktienoptionen und Phantom Stock bestanden. Die Anzahl der den Vorstandsmitgliedern zuzuteilenden Aktienoptionen und Phantom Stock wurde durch den Aufsichtsrat nach dessen pflichtgemäßem Ermessen festgelegt. Alle Vorstandsmitglieder erhielten grundsätzlich dieselbe Anzahl von Aktienoptionen und Phantom Stock, wobei der Vorsitzende des Vorstands die doppelte Anzahl erhielt. Zum Zeitpunkt der Zuteilung konnten die Vorstandsmitglieder das Wertverhältnis von Aktienoption zu Phantom Stock in einer Spanne zwischen 75:25 und 50:50 selbst bestimmen.

Aktienoptionen können innerhalb von vier Jahren, Phantom Stock innerhalb von einem Jahr nach Ablauf der Wartezeit ausgeübt werden. Für Vorstandsmitglieder, die in den USA steuerpflichtig sind, gelten hinsichtlich des Ausübungszeitraums von Phantom Stock darüber hinaus besondere Regelungen.

Das Erfolgsziel für Aktienoptionen und Phantom Stock ist jeweils erreicht, wenn innerhalb der Wartezeit entweder das bereinigte Ergebnis je Aktie um mindestens acht Prozent pro Jahr im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr gestiegen ist oder, sollte dies nicht der Fall sein, das geometrische Mittel des bereinigten Ergebnisses je Aktie in den vier Jahren der Wartezeit um mindestens acht Prozent pro Jahr gestiegen ist. Abweichend davon ist das Erfolgsziel für im Geschäftsjahr 2015

zugeteilte Phantom Stock auch dann erreicht, wenn im Rahmen des weltweiten Effizienzprogramms gegenüber dem Vergleichsdatum 1. Januar 2013 zum Ende des Geschäftsjahres 200 MIO US\$ bzw. zum Ende der Geschäftsjahre 2016 bis 2018 jeweils 300 MIO US\$ eingespart worden sind und wenn das für die Geschäftsjahre 2015 bis 2018 erwartete und dann entsprechend kommunizierte Konzernziel erreicht und dies vom Abschlussprüfer bestätigt worden ist. Sollte hinsichtlich eines Vergleichszeitraums oder mehrerer der vier Vergleichszeiträume innerhalb der Wartezeit weder das bereinigte Ergebnis je Aktie um mindestens acht Prozent pro Jahr im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr gestiegen sein, noch das geometrische Mittel des bereinigten Ergebnisses je Aktie in den vier Jahren der Wartezeit um mindestens acht Prozent pro Jahr gestiegen sein, verfallen die jeweils ausgegebenen Aktienoptionen und Phantom Stock in dem anteiligen Umfang, wie das Erfolgsziel innerhalb der Wartezeit nicht erreicht worden ist, d.h. um ein Viertel, um zwei Viertel, um drei Viertel oder vollständig; dieser Grundsatz des anteiligen Verfalls gilt entsprechend für das im Geschäftsjahr 2015 vom Aufsichtsrat beschlossene zusätzliche Erfolgsziel für Phantom Stock.

Am Ende des Geschäftsjahres hielten die Mitglieder des Vorstands insgesamt 1.010.784 Aktienoptionen (Vorjahr: 1.565.195) aus früheren, durch bedingtes Kapital abgesicherten Vergütungsprogrammen mit langfristiger Anreizwirkung, die deren Teilnehmer zum Bezug von Aktienoptionen berechtigten. Die Mitglieder des Vorstands hielten am Ende des Geschäftsjahres ferner 81.019 Phantom Stock (Vorjahr: 118.703) aus dem Phantom Stock Plan 2011.

Die Entwicklung und der Stand der Aktienoptionen der zum 31. Dezember des Geschäftsjahres amtierenden Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

**Entwicklung und der Stand der Aktienoptionen**

		Rice Powell	Michael Brosnan	Ronald Kuerbitz	Dr. Olaf Schermeier	Kent Wanzek	Dominik Wehner	Harry de Wit	Summen
<b>Am 1. Januar 2016 ausstehende Optionen</b>	Anzahl	465.318	260.212	157.002	124.500	209.782	123.759	-	1.340.573
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	55,88	54,46	58,61	60,70	57,73	59,29	-	56,98
<b>Im Geschäftsjahr ausgeübte Optionen</b>	Anzahl	64.500	33.000	-	-	49.800	7.350	-	154.650
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	34,41	31,97	-	-	42,68	31,97	-	36,44
	durchschnittl. Aktienkurs in €	72,99	77,61	-	-	82,82	74,91	-	77,23
<b>Im Geschäftsjahr verfallene Optionen</b>	Anzahl	56.025	28.012	28.012	28.012	28.013	7.065	-	175.139
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	49,76	49,76	49,76	49,76	49,76	49,76	-	49,76
<b>Am 31. Dezember 2016 ausstehende Optionen</b>	Anzahl	344.793	199.200	128.990	96.488	131.969	109.344	-	1.010.784
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	60,89	58,84	60,53	63,88	65,10	61,75	-	61,37
	Laufzeit in Jahren	4,76	4,27	5,03	5,99	5,46	5,27	-	4,96
	Bandbreite an Ausübungspreis in €	42,68 - 76,99	42,68 - 76,99	42,68 - 76,99	49,76 - 76,99	49,76 - 76,99	42,68 - 76,99	-	42,68 - 76,99
<b>Am 31. Dezember 2016 ausübare Optionen</b>	Anzahl	102.018	77.812	32.502	-	28.012	19.839	-	260.183
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	47,38	46,79	50,58	-	54,09	47,15	-	48,31

### III. Gesamtvergütung

Die Höhe der Gesamtvergütung des Vorstands stellt sich für das Geschäftsjahr und für das Vorjahr damit wie folgt dar:

#### Höhe der Gesamtvergütung

in TSD €

	Barvergütung (ohne Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung)		Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung		Gesamtvergütung (einschließlich Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung)	
	2016	2015 <sup>1)</sup>	2016	2015 <sup>1)</sup>	2016	2015 <sup>1)</sup>
<b>Zum 31. Dezember 2016 amtierende Vorstandsmitglieder</b>						
Rice Powell	3.766	2.613	2.415	3.185	6.181	5.798
Michael Brosnan	2.190	1.808	1.306	1.602	3.496	3.410
Ronald Kuerbitz	2.340	1.656	1.482	1.636	3.822	3.292
Dr. Olaf Schermeier	1.424	1.466	1.072	1.584	2.496	3.050
Kent Wanzek	1.705	1.244	1.120	1.643	2.825	2.887
Dominik Wehner	1.247	781	1.043	1.617	2.290	2.398
Harry de Wit	1.286	-	1.013	-	2.299	-
<b>Ehemaliges Vorstandsmitglied, das zum 31. März 2016 ausgeschieden ist</b>						
Roberto Fusté <sup>2)</sup>	218	1.710	-	1.672	218	3.382
Summen:	14.176	11.278	9.451	12.939	23.627	24.217

1) Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der ausgewiesenen Beträge mit denen des Geschäftsjahres ist zu beachten, dass die Vergütungsleistungen Wechselkursschwankungen unterliegen können, abhängig davon, ob sie vertraglich in Euro (Herr Roberto Fusté, Herr Dr. Olaf Schermeier, Herr Dominik Wehner und Herr Harry de Wit) oder US-Dollar (Herr Rice Powell, Herr Michael Brosnan, Herr Ronald Kuerbitz und Herr Kent Wanzek) vereinbart sind.

2) Für das gesamte Geschäftsjahr beträgt für Herrn Roberto Fusté die Barvergütung (ohne Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung) 2.437 €, die Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung 775 € und die Gesamtvergütung (einschließlich Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung) 3.212 €.

### IV. Zusagen an Mitglieder des Vorstands für den Fall der Beendigung ihrer Tätigkeit

Gegenstand des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands sind ferner folgende Pensionszusagen und sonstige Versorgungsleistungen: den Vorstandsmitgliedern Rice Powell, Michael Brosnan, Ronald Kuerbitz, Dr. Olaf Schermeier und Kent Wanzek wurden von der Fresenius Medical Care Management AG einzelvertragliche Pensionszusagen erteilt. Daneben bestehen für einzelne Vorstandsmitglieder Pensionszusagen von anderen Fresenius Medical Care-Gesellschaften aus der Teilnahme an Mitarbeiter-Pensionsplänen.

Die von der Fresenius Medical Care Management AG gewährten Pensionszusagen sehen jeweils ab dem endgültigen Ausscheiden aus der aktiven Erwerbstätigkeit, frühestens jedoch ab Vollendung des 65. Lebensjahres oder ab dem Eintritt der Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit, ein von der Höhe des letzten Grundgehalts abhängiges Ruhegehalt und eine Hinterbliebenenversorgung vor.

Hinsichtlich des Ruhegehalts erhöht sich der von 30 % der letzten Festvergütung ausgehende Prozentsatz mit jedem vollen Dienstjahr um 1,5 %-Punkte, wobei maximal 45 % erreicht werden können. Laufende Ruhegehälter erhöhen sich nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften (§ 16 BetrAVG). Spätere Einkünfte aus einer Erwerbstätigkeit des Vorstandsmitglieds sind mit 30 % ihres Bruttobetrages auf die Pension anzurechnen. Ebenso sind eventuelle Beträge anzurechnen, die den Vorstandsmitgliedern bzw. ihren Hinterbliebenen aus sonstigen betrieblichen Versorgungsanwartschaften des Vorstandsmitgliedes, auch aus Anstellungsverhältnissen mit anderen Unternehmen, zustehen. Im Fall des Todes eines der Vorstandsmitglieder erhält die Witwe eine Pension in Höhe von 60 % des sich zu diesem Zeitpunkt ergebenden Pensionsanspruches. Ferner erhalten leibliche eheliche Kinder des verstorbenen Vorstandsmitgliedes bis zum Abschluss der Ausbildung, längstens jedoch bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres, eine Waisenpension in Höhe von 20 % des sich zu diesem Zeitpunkt ergebenden Pensionsanspruches. Alle Waisenpensionen und die Witwenpension erreichen zusammen jedoch höchstens 90 % des Pensionsanspruches des Vorstandsmitgliedes. Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Vollendung des 65. Lebensjahres aus dem Vorstand der Fresenius Medical Care Management AG – auf andere Weise als durch Eintritt der Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit – aus, bleiben die Anwartschaften auf die vorgenannten Versorgungsleistungen erhalten, jedoch vermindert sich die bei Eintritt eines Versorgungsfalles zu



zahlende Pension im Verhältnis der tatsächlichen Dienstzeit als Vorstandsmitglied zur möglichen Dienstzeit bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres.

Die Vorstandsmitglieder Rice Powell, Michael Brosnan, Ronald Kuerbitz und Kent Wanzek nahmen zusätzlich aufgrund einzelvertraglicher Zusagen im Geschäftsjahr an dem US-basierten 401(k) Savings Plan teil; im Geschäftsjahr wurden diesbezüglich jeweils 7.950,00 US\$ (Vorjahr: 7.950,00 US\$) erdient und im Januar 2017 geleistet. Dieser Plan ermöglicht es generell Mitarbeiter(inne)n in den USA, einen begrenzten Teil ihrer Bruttovergütung in Programmen zur Ruhestandsvorsorge zu investieren. Das Unternehmen unterstützt Mitarbeiter(innen) hierbei mit Zuschüssen in Höhe von bis zu 50 % der jährlich getätigten Einlagen.

Die Vorstandsmitglieder Rice Powell, Michael Brosnan und Ronald Kuerbitz haben ferner unverfallbare Ansprüche aus der Teilnahme an Pensionsplänen für Mitarbeiter der Fresenius Medical Care North America erworben, die die Zahlung eines Ruhegehaltes ab Vollendung des 65. Lebensjahres und die Zahlung reduzierter Leistungen ab Vollendung des 55. Lebensjahres vorsehen. Durch Plankürzungen im März 2002 sind die Ansprüche aus den Pensionsplänen auf dem damaligen Stand eingefroren worden.

Für das Vorstandsmitglied Dominik Wehner besteht aus der Zeit seiner vorherigen Tätigkeit für die Fresenius Medical Care Deutschland GmbH eine Versorgungszusage. Diese Versorgungszusage wurde in Folge seines Vorstandsstellungsvertrags mit der Fresenius Medical Care Management AG von dieser übernommen und auf Basis seiner Vorstandsbezüge durch diese fortgeführt. Diese Versorgungszusage basiert auf der Versorgungsordnung der Fresenius-Unternehmen vom 1. Januar 1988 und sieht die Gewährung von Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrenten vor. Eine Anrechnung anderer Einkünfte oder Versorgungsbezüge ist nicht vorgesehen. Die Witwenrente beträgt 60 % der zum Todeszeitpunkt zu gewährenden Invaliden- bzw. Altersrente; die Waisenrente beträgt 10 % (Halbwaisen) bzw. 20 % (Waisen) der zum Todeszeitpunkt zu gewährenden Invaliden- bzw. Altersrente. Die Ansprüche der Hinterbliebenen sind insgesamt auf 100 % der Rentenansprüche von Herrn Dominik Wehner begrenzt.

Die Zuführung zur Pensionsrückstellung für zum 31. Dezember amtierende Vorstandsmitglieder betrug im Geschäftsjahr 4.035 TSD € (Vorjahr: 8.355 TSD €). Die Pensionsverpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

#### **Entwicklung und Stand der Pensionsverpflichtungen**

in TSD €

	<b>Stand 1. Januar 2016</b>	<b>Zuführung</b>	<b>Stand 31. Dezember 2016</b>
Rice Powell	9.397	875	10.272
Michael Brosnan	4.260	724	4.984
Ronald Kuerbitz	2.557	810	3.367
Dr. Olaf Schermeier	309	266	575
Kent Wanzek	2.327	434	2.761
Dominik Wehner	2.023	926	2.949
Harry de Wit	-	-	-
<b>Summen:</b>	<b>20.873</b>	<b>4.035</b>	<b>24.908</b>

Für alle Vorstandsmitglieder wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot vereinbart. Sofern dieses zur Anwendung kommt, erhalten die Vorstände für die Dauer von maximal zwei Jahren für jedes Jahr der sie jeweils betreffenden Geltung des Wettbewerbsverbotes eine Karenzentschädigung in Höhe der Hälfte ihrer jeweiligen jährlichen Festvergütung. Die Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder enthalten keine ausdrücklichen Regelungen für den Fall eines „Change of Control“.

## V. Sonstiges

Alle Vorstandsmitglieder haben einzelvertragliche Zusagen zur Fortzahlung ihrer Bezüge im Krankheitsfall für maximal 12 Monate erhalten, wobei ab sechs Monaten krankheitsbedingtem Ausfall gegebenenfalls Versicherungsleistungen zur Anrechnung gebracht werden. Im Falle des Versterbens eines Vorstandsmitglieds werden den Hinterbliebenen nach dem Monat des Versterbens noch drei Monatsbezüge ausbezahlt, längstens jedoch bis zum Ende des jeweiligen Anstellungsvertrags.

Herrn Roberto Fusté, der bis zum 31. März 2016 Mitglied des Vorstands war, wurden im Geschäftsjahr die ihm nach Maßgabe seiner Ausscheidensvereinbarung weiterhin bis zum 31. Dezember 2016 zustehenden vertraglichen Vergütungsleistungen, also Festvergütungen (in Höhe von 435 TSD €) und Nebenleistungen (in Höhe von rund 253 TSD €) sowie einjährige und mehrjährige variable Vergütungskomponenten (in Höhe von rund 1.531 TSD € bzw. in Höhe von 775 TSD €) gewährt. Die Herrn Roberto Fusté auf der Grundlage des LTIP 2011 gewährten langfristigen variablen Vergütungskomponenten wurden durch sein Ausscheiden aus dem Vorstand nicht berührt. Die Auszahlung des von Herrn Roberto Fusté verdienten Share Based Award für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte im Geschäftsjahr 2016. Die für die Geschäftsjahre 2013 bis 2015 verdienten Share Based Awards sind bis zum 1. März 2017 auszuzahlen. Ab Vollendung des 65. Lebensjahres erhält Herr Roberto Fusté eine betriebliche Altersrente in Höhe von jährlich 261 TSD €. Mit Herrn Roberto Fusté wurde zudem vereinbart, dass er nach dem Ende seines Vorstandsstellungsvertrags zum 31. Dezember 2016 bis zum Ablauf des 31. Dezember 2018 einem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot unterliegt und als Berater für den Vorstandsvorsitzenden tätig wird. Hierfür wird er eine jährliche Karenzentschädigung in Höhe von rund 377 TSD € bzw. ein jährliches Beraterhonorar in Höhe von 377 TSD € erhalten. Die Art und Höhe der zugunsten von Herrn Roberto Fusté im Geschäftsjahr erfolgten Zuwendungen und Zuflüsse sind in den Tabellen unter Ziffer VI. abgebildet.

Ferner besteht eine Kompensationsvereinbarung zwischen der FMC-AG & Co. KGaA, der Fresenius Medical Care Management AG und Herrn Roberto Fusté, wonach Herr Roberto Fusté von bestimmten Steuernachteilen, die aus Lohnsteuer Außenprüfungen resultieren, freigestellt wird. Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft keine derartigen Steuernachteile ausgeglichen (Vorjahr: 91 TSD €).

An Herrn Prof. Emanuele Gatti, der bis zum 31. März 2014 Mitglied des Vorstands war, sind im Geschäftsjahr Pensionszahlungen in Höhe von rund 338 TSD € (Vorjahr: 113 TSD €) sowie Nebenleistungen in Höhe von 7 TSD € geleistet worden. Mit Herrn Prof. Gatti wurde anlässlich der Beendigung seines Vorstandsstellungsvertrags zum 30. April 2015 ein zweijähriges nachvertragliches Wettbewerbsverbot vereinbart. Als Kompensation hierfür erhält Herr Prof. Emanuele Gatti eine jährliche Karenzentschädigung in Höhe von rund 488 TSD €. Im Vorjahr hat Herr Prof. Gatti eine zeitanteilige Karenzentschädigung in Höhe von rund 325 TSD € erhalten.

Herrn Dr. Rainer Runte, der ebenfalls bis zum 31. März 2014 Mitglied des Vorstands war, wurden im Geschäftsjahr eine Karenzentschädigung im Zusammenhang mit seinem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot in Höhe von rund 486 TSD € (Vorjahr: 486 TSD €) sowie Nebenleistungen in Höhe von 0 TSD € (Vorjahr: 28 TSD €) gewährt und ausbezahlt.

Mit Herrn Dr. Ben Lipps, der bis zum 31. Dezember 2012 Vorsitzender des Vorstands war, wurde ferner anstelle einer Pensionsregelung für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2022 ein Beratervertrag abgeschlossen. Danach erbringt Herr Dr. Lipps Beratungsleistungen auf festgelegten Gebieten und in einem bestimmten Zeitrahmen sowie unter Beachtung eines Wettbewerbsverbots. Die seitens der Fresenius Medical Care Management AG hierfür gewährte Gegenleistung (inklusive Ersatz von Auslagen) beläuft sich für das Geschäftsjahr auf 585 TSD € (Vorjahr: 588 TSD €). Der Barwert dieser Zusage beträgt (unter Berücksichtigung der vereinbarten Entgeltfortzahlung an die Witwe im Todesfall) zum 31. Dezember des Geschäftsjahres 3.357 TSD € (Vorjahr: 3.694 TSD €).

Im Geschäftsjahr wurden an die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG keine Darlehen oder Vorschusszahlungen auf zukünftige Vergütungsbestandteile gewährt.

Die Bezüge der US-amerikanischen Vorstandsmitglieder Rice Powell, Michael Brosnan und Kent Wanzek wurden zum Teil in den USA (US\$) und zum Teil in Deutschland (EUR) ausbezahlt. Für den in Deutschland ausgezahlten Betrag besteht eine Vereinbarung, wonach bei unterschiedlichen Steuersätzen in beiden Ländern den Vorstandsmitgliedern diejenige Steuerlast ausgeglichen wird (Nettovergütung), die in Deutschland durch höhere Steuersätze verglichen mit den USA mehr angefallen ist. Diese Vorstandsmitglieder werden demnach durch eine modifizierte Nettovereinbarung so gestellt, als würden sie nur in ihrem Heimatland, den USA, besteuert. Bruttobezüge können sich demnach nachträglich verändern. Da die tatsächliche Steuerlast erst zeitversetzt im Rahmen der

Steuererklärungen ermittelt werden kann, ergeben sich gegebenenfalls nachgehend Korrekturen, die dann in zukünftigen Vergütungsberichten nachträglich enthalten sein werden.

Die Fresenius Medical Care Management AG hat sich verpflichtet, die Mitglieder des Vorstands von Ansprüchen, die gegen sie aufgrund ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft und deren konzernverbundene Unternehmen erhoben werden, soweit solche Ansprüche über ihre Verantwortlichkeit nach deutschem Recht hinausgehen, im Rahmen des gesetzlich Zulässigen freizustellen. Zur Absicherung derartiger Verpflichtungen hat die Gesellschaft eine Directors & Officers Versicherung mit einem Selbstbehalt abgeschlossen, der den aktienrechtlichen Vorgaben entspricht. Die Freistellung gilt für die Zeit, in der das jeweilige Mitglied des Vorstands amtiert sowie für Ansprüche in diesem Zusammenhang nach jeweiliger Beendigung der Vorstandstätigkeit.

Frühere Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr keine anderen als die hier genannten Bezüge. Gegenüber diesem Personenkreis bestehen zum 31. Dezember des Geschäftsjahres Pensionsverpflichtungen von insgesamt 20.469 TSD € (Vorjahr: 13.988 TSD €). Hiervon entfielen auf Herrn Roberto Fusté 5.933 TSD €.

#### **VI. Tabellen zum Wert der gewährten Zuwendungen und zum Zufluss**

Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht vor, dass im Vergütungsbericht für jedes Vorstandsmitglied Informationen zu den für das Geschäftsjahr gewährten Zuwendungen sowie dem Zufluss und dem Versorgungsaufwand im bzw. für das Geschäftsjahr dargestellt werden sollen. Für diese Informationen sollen die dem Deutschen Corporate Governance Kodex als Anlage beigefügten Mustertabellen verwendet werden. Die nachfolgenden Tabellen enthalten Angaben sowohl zum Wert der gewährten Zuwendungen als auch zum Zufluss. Sie folgen der Struktur und weitgehend auch den Vorgaben der Mustertabellen des Deutschen Corporate Governance Kodex:

**Gewährte Zuwendungen an zum 31. Dezember 2016 amtierende Vorstandsmitglieder**

in TSD €

	Rice Powell				Michael Brosnan			
	Vorsitzender des Vorstands				Finanzvorstand			
	Mitglied des Vorstands seit 21. Dezember 2005 <sup>2)</sup>				Mitglied des Vorstands seit 1. Januar 2010			
	2016	2016	2016	2015 <sup>3)</sup>	2016	2016	2016	2015 <sup>3)</sup>
	Minimum	Maximum		Minimum	Maximum			
Festvergütung	1.242	1.242	1.242	1.239	696	696	696	694
Nebenleistungen <sup>1)</sup>	121	121	121	342	194	194	194	533
Summe erfolgsunabhängige Vergütung	1.363	1.363	1.363	1.581	890	890	890	1.227
Einjährige variable Vergütung	2.050	169	2.460	2.586 <sup>4)</sup>	1.148	98	1.377	1.451 <sup>4)</sup>
Mehrfährige variable Vergütung / Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	2.415	-	n.a.	3.185	1.306	-	n.a.	1.602
davon Share Based Award - New Incentive Bonus Plan 2010								
3 Jahre Laufzeit / 3 Jahre Wartezeit	877	-	n.a.	164	537	-	n.a.	92
davon Long Term Incentive Program 2011 - Stock Option Plan 2011								
8 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	-	-	n.a.	2.244	-	-	n.a.	1.122
davon Long Term Incentive Program 2011 - Phantom Stock Plan 2011								
5 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	-	-	n.a.	777	-	-	n.a.	388
davon Long Term Incentive Program 2016 - Performance Share Plan 2016								
4 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	1.538	-	n.a.	-	769	-	n.a.	-
Summe erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Vergütung	5.828	1.532	n.a.	7.352	3.344	988	n.a.	4.280
Versorgungsaufwand	741	741	741	570	666	666	666	533
Wert der gewährten Vergütung	6.569	2.273	n.a.	7.922	4.010	1.654	n.a.	4.813

	Ronald Kuerbitz				Dr. Olaf Schermeier			
	Vorstand für die Region Nordamerika				Vorstand für Forschung und Entwicklung			
	Mitglied des Vorstands seit 1. Januar 2013				Mitglied des Vorstands seit 1. März 2013			
	2016	2016	2016	2015 <sup>3)</sup>	2016	2016	2016	2015 <sup>3)</sup>
	Minimum	Maximum		Minimum	Maximum			
Festvergütung	845	845	845	843	450	450	450	450
Nebenleistungen <sup>1)</sup>	19	19	19	28	83	83	83	635 <sup>5)</sup>
Summe erfolgsunabhängige Vergütung	864	864	864	871	533	533	533	1.085
Einjährige variable Vergütung	1.394	127	1.673	1.841 <sup>4)</sup>	743	56	891	946 <sup>4)</sup>
Mehrfährige variable Vergütung / Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	1.482	-	n.a.	1.636	1.072	-	n.a.	1.584
davon Share Based Award - New Incentive Bonus Plan 2010								
3 Jahre Laufzeit / 3 Jahre Wartezeit	713	-	n.a.	111	297	-	n.a.	59
davon Long Term Incentive Program 2011 - Stock Option Plan 2011								
8 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	-	-	n.a.	748	-	-	n.a.	748
davon Long Term Incentive Program 2011 - Phantom Stock Plan 2011								
5 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	-	-	n.a.	777	-	-	n.a.	777
davon Long Term Incentive Program 2016 - Performance Share Plan 2016								
4 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	769	-	n.a.	-	775	-	n.a.	-
Summe erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Vergütung	3.740	991	n.a.	4.348	2.348	589	n.a.	3.615
Versorgungsaufwand	751	751	751	2.327	151	151	151	-
Wert der gewährten Vergütung	4.491	1.742	n.a.	6.675	2.499	740	n.a.	3.615

1) Enthalten sind Versicherungsleistungen, die Privatnutzung von Firmen-Pkw, Sonderzahlungen wie z.B. Schulgeld, Wohn- und Umzugskostenzuschüsse, die Erstattung von Honoraren zur Erstellung von Einkommensteuerunterlagen und Gebührenerstattungen, Zuschüsse zur Renten- und Krankenversicherung sowie Ausgleichszahlungen im Hinblick auf die Steuerlast in Folge unterschiedlicher Steuersätze in Deutschland und den USA (Nettovergütung) sowie sonstige Nebenleistungen, auch soweit Rückstellungen hierfür gebildet wurden.

2) Das Datum bezieht sich auf die Bestellung zum Mitglied des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin.

3) Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Beträge mit denen des Vorjahres ist zu beachten, dass die Vergütungsleistungen Wechselkursschwankungen unterliegen können, abhängig davon, ob sie vertraglich in Euro (Herr Roberto Fusté, Herr Dr. Olaf Schermeier, Herr Dominik Wehner und Herr Harry de Wit) oder US-Dollar (Herr Rice Powell, Herr Michael Brosnan, Herr Ronald Kuerbitz und Herr Kent Wanzek) vereinbart sind.

4) In diesem Betrag ist für das Geschäftsjahr 2015 eine Ermessenstantieme für Herrn Rice Powell in Höhe von 541 €, für Herrn Michael Brosnan in Höhe von 306 €, für Herrn Roberto Fusté in Höhe von 189 €, für Herrn Ronald Kuerbitz in Höhe von 451 €, für Herrn Dr. Schermeier in Höhe von 203 €, für Herrn Kent Wanzek in Höhe von 203 € und für Herrn Dominik Wehner in Höhe von 117 € enthalten.

5) Hierin sind auch die von der Gesellschaft übernommenen Wohn- und Umzugskostenzuschüsse enthalten, insbesondere einmalige Kosten, die Herrn Dr. Schermeier infolge seines Zuzugs anlässlich seiner Tätigkeitsaufnahme für die Gesellschaft entstanden sind.

**Gewährte Zuwendungen an zum 31. Dezember 2016 amtierende Vorstandsmitglieder**

in TSD €

	<b>Kent Wanzek</b>				<b>Dominik Wehner</b>			
	Produktionsvorstand				Vorstand für die Regionen EMEA			
	Mitglied des Vorstands seit 1. Januar 2010				Mitglied des Vorstands seit 1. April 2014			
	2016	2016	2016	2015 <sup>3)</sup>	2016	2016	2016	2015 <sup>3)</sup>
	<u>Minimum</u>	<u>Maximum</u>			<u>Minimum</u>	<u>Maximum</u>		
Festvergütung	539	539	539	538	406	406	406	350
Nebenleistungen <sup>1)</sup>	112	112	112	112	37	37	37	37
Summe erfolgsunabhängige Vergütung	651	651	651	650	443	443	443	387
Einjährige variable Vergütung	890	73	1.068	1.091 <sup>4)</sup>	670	53	804	695 <sup>4)</sup>
Mehrfährige variable Vergütung / Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	1.120	-	n.a.	1.643	1.043	-	n.a.	1.617
davon Share Based Award - New Incentive Bonus Plan 2010								
3 Jahre Laufzeit / 3 Jahre Wartezeit	351	-	n.a.	130	268	-	n.a.	92
davon Long Term Incentive Program 2011 - Stock Option Plan 2011								
8 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	-	-	n.a.	1.047	-	-	n.a.	748
davon Long Term Incentive Program 2011 - Phantom Stock Plan 2011								
5 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	-	-	n.a.	466	-	-	n.a.	777
davon Long Term Incentive Program 2016 - Performance Share Plan 2016								
4 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	769	-	n.a.	-	775	-	n.a.	-
Summe erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Vergütung	2.661	724	n.a.	3.384	2.156	496	n.a.	2.699
Versorgungsaufwand	379	379	379	292	98	98	98	99
Wert der gewährten Vergütung	3.040	1.103	n.a.	3.676	2.254	594	n.a.	2.798

	<b>Harry de Wit</b>			
	Vorstand für die Region Asien-Pazifik			
	Mitglied des Vorstands seit 1. April 2016			
	2016	2016	2016	2015 <sup>3)</sup>
	<u>Minimum</u>	<u>Maximum</u>		
Festvergütung	360	360	360	-
Nebenleistungen <sup>1)</sup>	213	213	213	-
Summe erfolgsunabhängige Vergütung	573	573	573	-
Einjährige variable Vergütung	594	124	713	-
Mehrfährige variable Vergütung / Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	1.013	-	n.a.	-
davon Share Based Award - New Incentive Bonus Plan 2010				
3 Jahre Laufzeit / 3 Jahre Wartezeit	238	-	n.a.	-
davon Long Term Incentive Program 2011 - Stock Option Plan 2011				
8 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	-	-	n.a.	-
davon Long Term Incentive Program 2011 - Phantom Stock Plan 2011				
5 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	-	-	n.a.	-
davon Long Term Incentive Program 2016 - Performance Share Plan 2016				
4 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	775	-	n.a.	-
Summe erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Vergütung	2.180	697	n.a.	-
Versorgungsaufwand	-	-	-	-
Wert der gewährten Vergütung	2.180	697	n.a.	-

1) Enthalten sind Versicherungsleistungen, die Privatnutzung von Firmen-Pkw, Sonderzahlungen wie z.B. Schulgeld, Wohn- und Umzugskostenzuschüsse, die Erstattung von Honoraren zur Erstellung von Einkommensteuerunterlagen und Gebührenerstattungen, Zuschüsse zur Renten- und Krankenversicherung sowie Ausgleichszahlungen im Hinblick auf die Steuerlast in Folge unterschiedlicher Steuersätze in Deutschland und den USA (Nettovergütung) sowie sonstige Nebenleistungen, auch soweit Rückstellungen hierfür gebildet wurden.

3) Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Beträge mit denen des Vorjahres ist zu beachten, dass die Vergütungsleistungen Wechselkursschwankungen unterliegen können, abhängig davon, ob sie vertraglich in Euro (Herr Roberto Fusté, Herr Dr. Olaf Schermeier, Herr Dominik Wehner und Herr Harry de Wit) oder US-Dollar (Herr Rice Powell, Herr Michael Brosnan, Herr Ronald Kuerbitz und Herr Kent Wanzek) vereinbart sind.

4) In diesem Betrag ist für das Geschäftsjahr 2015 eine Ermessenstantieme für Herrn Rice Powell in Höhe von 541 €, für Herrn Michael Brosnan in Höhe von 306 €, für Herrn Roberto Fusté in Höhe von 189 €, für Herrn Ronald Kuerbitz in Höhe von 451 €, für Herrn Dr. Schermeier in Höhe von 203 €, für Herrn Kent Wanzek in Höhe von 203 € und für Herrn Dominik Wehner in Höhe von 117 € enthalten.

**Gewährte Zuwendungen an ehemalige Vorstandsmitglieder, die im Geschäftsjahr 2016 aus dem Vorstand ausgeschieden sind**

in TSD €

<b>Roberto Fusté<sup>6)</sup></b>				
Vorstand für die Region Asien-Pazifik				
Mitglied des Vorstands bis 31. März 2016				
	2016	2016	2016	2015 <sup>3)</sup>
	<u>Minimum</u>	<u>Maximum</u>		
Festvergütung	145	145	145	580
Nebenleistungen <sup>1)</sup>	73	73	73	482 <sup>7)</sup>
Summe erfolgsunabhängige Vergütung	<u>218</u>	<u>218</u>	<u>218</u>	<u>1.062</u>
Einjährige variable Vergütung	<u>1.276</u>	<u>174</u>	<u>1.531</u>	<u>1.146 <sup>4)</sup></u>
Mehrfährige variable Vergütung / Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	-	-	n.a.	1.672
davon Share Based Award - New Incentive Bonus Plan 2010				
3 Jahre Laufzeit / 3 Jahre Wartezeit	-	-	n.a.	153
davon Long Term Incentive Program 2011 - Stock Option Plan 2011				
8 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	-	-	n.a.	898
davon Long Term Incentive Program 2011 - Phantom Stock Plan 2011				
5 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	-	-	n.a.	621
davon Long Term Incentive Program 2016 - Performance Share Plan 2016				
4 Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	-	-	n.a.	-
Summe erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Vergütung	<u>1.494</u>	<u>392</u>	n.a.	<u>3.880</u>
Versorgungsaufwand	<u>301</u>	<u>301</u>	<u>301</u>	<u>280</u>
Wert der gewährten Vergütung	<u>1.795</u>	<u>693</u>	n.a.	<u>4.160</u>

1) Enthalten sind Versicherungsleistungen, die Privatnutzung von Firmen-Pkw, Sonderzahlungen wie z.B. Schulgeld, Wohn- und Umzugskostenzuschüsse, die Erstattung von Honoraren zur Erstellung von Einkommensteuerunterlagen und Gebührenerstattungen, Zuschüsse zur Renten- und Krankenversicherung sowie Ausgleichszahlungen im Hinblick auf die Steuerlast in Folge unterschiedlicher Steuersätze in Deutschland und den USA (Nettovergütung) sowie sonstige Nebenleistungen, auch soweit Rückstellungen hierfür gebildet wurden.

3) Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Beträge mit denen des Vorjahres ist zu beachten, dass die Vergütungsleistungen Wechselkursschwankungen unterliegen können, abhängig davon, ob sie vertraglich in Euro (Herr Roberto Fusté, Herr Dr. Olaf Schermeier, Herr Dominik Wehner und Herr Harry de Wit) oder US-Dollar (Herr Rice Powell, Herr Michael Brosnan, Herr Ronald Kuerbitz und Herr Kent Wanzek) vereinbart sind.

4) In diesem Betrag ist für das Geschäftsjahr 2015 eine Ermessenstantieme für Herrn Rice Powell in Höhe von 541 €, für Herrn Michael Brosnan in Höhe von 306 €, für Herrn Roberto Fusté in Höhe von 189 €, für Herrn Ronald Kuerbitz in Höhe von 451 €, für Herrn Dr. Schermeier in Höhe von 203 €, für Herrn Kent Wanzek in Höhe von 203 € und für Herrn Dominik Wehner in Höhe von 117 € enthalten.

6) Herr Roberto Fusté ist zum 31. März 2016 aus dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin ausgeschieden. Zusätzlich zu der ausgewiesenen Vergütung erhielt Herr Roberto Fusté im Geschäftsjahr folgende Leistungen: Festvergütung (435 €), Nebenleistungen (253 €) sowie mehrjährige variable Vergütung (Long Term Incentive Program 2016 - Performance Share Plan 2016 (775 €)), die Herr Roberto Fusté jedoch erst nach dem Ausscheiden aus dem Vorstand gewährt wurden.

7) Hierin enthalten sind auch Zahlungen und Rückstellungen der Gesellschaft, die im Zusammenhang mit der Freistellung von Herrn Roberto Fusté von nachteiligen Steuereffekten geleistet bzw. gebildet wurden.

**Zufluss**  
in TSD €

**Zum 31. Dezember 2016 amtierende Vorstandsmitglieder**

	Ehemaliges Vorstandsmitglied (im Geschäftsjahr ausgeschieden)																							
	Rice Powell			Michael Brosnan			Ronald Kuerbitz			Dr. Olaf Schermeier			Kent Wanzek			Dominik Wehner			Harry de Wit			Roberto Fusté <sup>6)</sup>		
	Vorsitzender des Vorstands	Finanzvorstand	Vorstand für die Region Nordamerika	Vorstand für die Region Asien-Pazifik	Vorstand für die Region EMEA	Vorstand für die Region Asien-Pazifik	Vorstand für die Region Asien-Pazifik	Vorstand für die Region Asien-Pazifik	Vorstand für die Region Asien-Pazifik	Vorstand für die Region Asien-Pazifik	Vorstand für die Region Asien-Pazifik	Vorstand für die Region Asien-Pazifik	Vorstand für die Region Asien-Pazifik	Vorstand für die Region Asien-Pazifik	Vorstand für die Region Asien-Pazifik	Vorstand für die Region Asien-Pazifik	Vorstand für die Region Asien-Pazifik	Vorstand für die Region Asien-Pazifik	Vorstand für die Region Asien-Pazifik	Vorstand für die Region Asien-Pazifik	Vorstand für die Region Asien-Pazifik	Vorstand für die Region Asien-Pazifik		
Mitglied des Vorstands seit 21. Dezember 2005 <sup>2)</sup>	2016	2015 <sup>3)</sup>	2016	2015 <sup>3)</sup>	2016	2015 <sup>3)</sup>	2016	2015 <sup>3)</sup>	2016	2015 <sup>3)</sup>	2016	2015 <sup>3)</sup>	2016	2015 <sup>3)</sup>	2016	2015 <sup>3)</sup>	2016	2015 <sup>3)</sup>	2016	2015 <sup>3)</sup>	2016	2015 <sup>3)</sup>		
Festvergütung	1.242	1.239	696	694	845	843	450	450	539	538	406	350	360	-	145	580								
Nebenleistungen <sup>1)</sup>	121	342	194	533	19	28	83	635 <sup>5)</sup>	112	112	37	37	213	-	73	482 <sup>7)</sup>								
Summe erfolgsunabhängige Vergütung	1.363	1.581	890	1.227	864	871	533	1.085	651	650	443	387	573	-	218	1.062								
Einjährige variable Vergütung	2.403	1.032 <sup>4)</sup>	1.300	581 <sup>4)</sup>	1.476	785 <sup>4)</sup>	891	381 <sup>4)</sup>	1.054	594 <sup>4)</sup>	804	394 <sup>4)</sup>	713	-	0	648 <sup>4)</sup>								
Mehnjährige variable Vergütung / Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	3.273	2.608	2.006	4.031	100	1.900	-	-	2.437	255	346	784	-	-	-	3.518								
davon Share Based Award - New Incentive Bonus Plan 2010	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
3. Jahre Laufzeit / 3 Jahre Wartezeit	485	-	292	-	-	-	-	-	255	-	-	-	-	-	-	262								
Ausgabe 2011	598	-	376	-	-	-	-	-	314	-	-	-	-	-	-	-								
Ausgabe 2012	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-								
davon Internationaler Aktienoptionsplan 2001	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-								
10 Jahre Laufzeit / je ein Drittel 2, 3 und 4 Jahre Wartezeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-								
Ausgabe 2005	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-								
davon Aktienoptionsplan 2006	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-								
7. Jahre Laufzeit / 3 Jahre Wartezeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-								
Ausgabe 2008	2.123	-	1.386	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.110								
Ausgabe 2009	2.043	-	1.506	-	-	824	-	-	-	-	316	-	-	-	-	1.146								
Ausgabe 2010	446	-	-	-	-	1.076	-	-	1.999	-	-	-	-	-	-	-								
davon Long Term Incentive Program 2011 - Phantom Stock Plan 2011	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-								
5. Jahre Laufzeit / 4 Jahre Wartezeit	186	-	124	-	100	0	-	-	124	-	30	-	-	-	-	-								
Sonstiges	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-								
Summe erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Vergütung	7.039	5.221	4.196	5.839	2.440	3.556	1.424	1.466	4.142	1.499	1.593	1.565	1.286	-	218	5.228								
Versorgungsaufwand	741	570	666	533	751	2.327	151	-	379	292	98	99	-	-	301	280								
Zufluss	7.780	5.791	4.862	6.372	3.191	5.883	1.575	1.466	4.521	1.791	1.691	1.664	1.286	-	519	5.508								

1) Enthalten sind Versicherungsleistungen, die Privatnutzung von Firmen-Pkw, Sonderzahlungen wie z.B. Schulgeld, Wohn- und Umzugskostenzuschüsse, die Erstattung von Honoraren zur Erstellung von Einkommensteuerunterlagen und Gebührenerstattungen, Zuschüsse zur Renten- und Krankenversicherung sowie Ausgleichszahlungen im Hinblick auf die Steuerlast in Folge unterschiedlicher Steuersätze in Deutschland und den USA (Nettovergütung) sowie sonstige Nebenleistungen, auch soweit Rückstellungen hierfür gebildet wurden.  
2) Das Datum bezieht sich auf die Bestellung zu Mitgliedern des Vorstandes der persönlich haftenden Gesellschafterin.  
3) Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Beträge mit denen des Vorjahres ist zu beachten, dass die Vergütungsleistungen Wechselkursschwankungen unterliegen können, abhängig davon, ob sie vertraglich in Euro (Herr Roberto Fusté, Herr Dr. Olaf Schermeier, Herr Dominik Wehner und Herr Harry de Wit) oder US-Dollar (Herr Rice Powell, Herr Michael Brosnan, Herr Ronald Kuerbitz und Herr Kent Wanzek) vereinbart sind.  
4) In diesem Betrag ist für das Geschäftsjahr 2015 eine Ermessenstafelung in Höhe von 541 €, für Herr Michael Brosnan in Höhe von 306 €, für Herr Roberto Fusté in Höhe von 189 €, für Herr Ronald Kuerbitz in Höhe von 451 €, für Herr Dr. Schermeier in Höhe von 203 €, für Herr Kent Wanzek in Höhe von 203 € und für Herr Dominik Wehner in Höhe von 117 € enthalten.  
5) Hierin sind auch die von der Gesellschaft übernommenen Wohn- und Umzugskostenzuschüsse enthalten, insbesondere einmalige Kosten, die Herr Dr. Schermeier infolge seines Zuzugs anlässlich seiner Tätigkeitsaufnahme für die Gesellschaft entstanden sind.  
6) Herr Roberto Fusté ist zum 31. März 2016 aus dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin ausgeschieden. Zusätzlich zu der ausgewiesenen Vergütung erhielt Herr Roberto Fusté im Geschäftsjahr folgende Leistungen: Festvergütung (435 €), Nebenleistungen (253 €), einjährige variable Vergütung (Share Based Award - New Incentive Bonus Plan 2010 - Ausgabe 2012 (351 €), Aktienoptionsplan 2006 - Ausgabe 2009 (1.009 €) und Long Term Incentive Program 2011 - Phantom Stock Plan 2011 - Ausgabe 2011 (128 €)), die Herr Roberto Fusté jedoch erst nach dem Ausscheiden aus dem Vorstand zugeflossen sind.  
7) Hierin enthalten sind auch Zahlungen und Rückstellungen der Gesellschaft, die im Zusammenhang mit der Freistellung von Herr Roberto Fusté von nachteiligen Steuereffekten geleistet bzw. gebildet wurden.

## Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA ist in § 13 der Satzung geregelt. Die ordentliche Hauptversammlung vom 12. Mai 2016 hat beschlossen, die Höhe der Festvergütung des Aufsichtsrats mit Wirkung ab dem 1. Januar 2017 anzupassen.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält für jedes volle Geschäftsjahr eine Festvergütung von je 80 TSD US\$ (ab 1. Januar 2017 88 TSD US\$), zahlbar in vier gleichen Raten am Ende eines Kalenderquartals. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine zusätzliche Vergütung in Höhe von 80 TSD US\$ (ab 1. Januar 2017 88 TSD US\$) und sein Stellvertreter eine zusätzliche Vergütung in Höhe von 40 TSD US\$ (ab 1. Januar 2017 44 TSD US\$), jeweils für jedes volle Geschäftsjahr.

Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats als variable erfolgsorientierte Vergütungskomponente eine zusätzliche Vergütung, die sich nach der jeweiligen durchschnittlichen Wachstumsrate des Gewinns je Aktie der Gesellschaft (Earnings per share, EPS) während des Zeitraums der letzten drei abgelaufenen Geschäftsjahre, der dem Auszahlungszeitpunkt jeweils vorangeht (3-Jahres-Durchschnitts-EPS-Wachstum), richtet. Die variable erfolgsorientierte Vergütungskomponente beträgt 60 TSD US\$ im Fall des Erreichens eines 3-Jahres-Durchschnitts-EPS-Wachstums-Korridors von 8,00-8,99 %, 70 TSD US\$ für den Korridor 9,00-9,99 % und 80 TSD US\$ für ein 3-Jahres-Durchschnitts-EPS-Wachstum von 10,00 % oder darüber. Bei Erreichen dieser prozentualen Korridore werden die variablen Vergütungsbeträge jeweils in voller Höhe verdient, d.h. es findet keine anteilige betragsmäßige Berücksichtigung statt. In jedem Fall ist diese Vergütungskomponente auf einen Höchstbetrag von 80 TSD US\$ p.a. begrenzt. Umgekehrt entsteht erst ab Erreichen eines 3-Jahres-Durchschnitts-EPS-Wachstums von 8,00 % ein Anspruch auf Gewährung dieser Vergütungskomponente. Die Auszahlung erfolgt bei entsprechender Zielerreichung grundsätzlich jährlich nach Feststellung des Jahresabschlusses für das betreffende Geschäftsjahr. Für das Geschäftsjahr 2016 war somit das 3-Jahres-Durchschnitts-EPS-Wachstum für die Geschäftsjahre 2014, 2015 und 2016 maßgeblich.

In Anwendung dieser Grundsätze ist für das Vorjahr kein Anspruch auf Auszahlung einer variablen erfolgsorientierten Vergütung entstanden.

Als Mitglied eines Ausschusses erhält ein Aufsichtsratsmitglied der FMC-AG & Co. KGaA zusätzlich jährlich 40 TSD US\$ (ab 1. Januar 2017 44 TSD US\$). Als Vorsitzender bzw. stellvertretender Vorsitzender eines Ausschusses erhält ein Ausschussmitglied darüber hinaus jährlich 20 TSD US\$ bzw. 10 TSD US\$ (ab 1. Januar 2017 22 TSD US\$ bzw. 11 TSD US\$), jeweils zahlbar in gleichen Raten am Ende eines Kalenderquartals. Für die Mitgliedschaften im Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats und im Gemeinsamen Ausschuss der Gesellschaft sowie für die Funktionen des jeweiligen Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden dieser Ausschüsse wird keine gesonderte Aufsichtsratsvergütung gewährt. Gemäß § 13e Abs. 3 der Satzung der FMC-AG & Co. KGaA erhalten die Mitglieder des Gemeinsamen Ausschusses jedoch ein Sitzungsgeld in Höhe von 3,5 TSD US\$.

Soweit ein Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin Fresenius Medical Care Management AG ist und für seine Tätigkeit im Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care Management AG Vergütungen erhält, werden die Vergütungen für die Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA auf die Hälfte reduziert. Das Gleiche gilt hinsichtlich der zusätzlichen Vergütung für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA bzw. seinen Stellvertreter, soweit dieser gleichzeitig Vorsitzender bzw. sein Stellvertreter im Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care Management AG ist. Soweit der Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden der FMC-AG & Co. KGaA gleichzeitig Vorsitzender des Aufsichtsrats der Fresenius Medical Care Management AG ist, erhält er für seine Tätigkeit als Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden der FMC-AG & Co. KGaA insoweit keine zusätzliche Vergütung.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Fresenius Medical Care Management AG und die Vergütung für die Mitglieder seiner Ausschüsse wurden gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung der FMC-AG & Co. KGaA an die FMC-AG & Co. KGaA weiterbelastet.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA werden ferner die in Ausübung ihres Amtes entstandenen Auslagen erstattet, zu denen auch die anfallende Mehrwertsteuer zählt.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA, inklusive der von der Fresenius Medical Care Management AG gegenüber der FMC-AG & Co. KGaA vorgenommenen Weiterbelastung, ist in der folgenden Tabelle ausgewiesen:



**Vergütung des Aufsichtsrats**in TSD €<sup>1)</sup>

	Festvergütung für Aufsichtsrats-tätigkeit in FMC Management AG		Festvergütung für Aufsichtsrats-tätigkeit in FMC-AG & Co. KGaA		Vergütung für Ausschusstätigkeit in FMC Management AG		Vergütung für Ausschusstätigkeit in FMC-AG & Co. KGaA		erfolgsunabhängige Vergütung	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Dr. Gerd Krick	36	36	108	108	54	54	40	36	238	234
Stephan Sturm <sup>2)</sup>	82	-	-	-	16	-	4	-	102	-
Rolf A. Classon	36	36	36	36	89	54	32	-	193	126
William P. Johnston	36	36	36	36	103	108	51	36	226	216
Deborah Doyle McWhinney <sup>3)</sup>	-	-	46	-	-	-	23	-	69	-
Dr. Dieter Schenk	54	54	54	54	74	45	-	-	182	153
Pascale Witz <sup>4)</sup>	-	-	46	-	-	-	-	-	46	-
Dr. Ulf M. Schneider <sup>5)</sup>	72	144	-	-	32	63	-	-	104	207
Dr. Walter L. Weisman <sup>6)</sup>	14	36	14	36	16	45	20	54	64	171
Prof. Dr. Bernd Fahrholz <sup>7)</sup>	-	-	26	72	-	-	16	45	42	117
<b>Summen</b>	<b>330</b>	<b>342</b>	<b>366</b>	<b>342</b>	<b>384</b>	<b>369</b>	<b>186</b>	<b>171</b>	<b>1.266</b>	<b>1.224</b>

1) Ausweis ohne Umsatz- und Quellensteuer; Umrechnung der US-Dollar-Beträge mit dem jeweiligen Durchschnittskurs für das entsprechende Kalenderjahr

2) Vorsitzender des Aufsichtsrats der FMC Management AG, jedoch kein Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA; Vergütung durch FMC Management AG ausbezahlt. Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Beträge ist zu beachten, dass Herr Stephan Sturm erst zum 11. Mai 2016 zum Mitglied des Aufsichtsrats der FMC Management AG und erst zum 30. Juni 2016 zu dessen Vorsitzenden bestellt wurde. Er wurde zum 27. September 2016 zum Mitglied und Vorsitzenden des Human Resources Committee gewählt. Er erhielt deshalb auch erst ab diesen jeweiligen Zeitpunkten die entsprechende, hier auszuweisende Vergütungsleistungen.

3) Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA, nicht aber des Aufsichtsrats der FMC Management AG; Vergütung durch FMC-AG & Co. KGaA ausbezahlt. Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Beträge ist zu beachten, dass Frau Deborah Doyle McWhinney erst zum 12. Mai 2016 zum Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA bestellt wurde und deshalb auch erst ab diesem Zeitpunkt hier auszuweisende Vergütungsleistungen erhielt.

4) Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA, nicht aber des Aufsichtsrats der FMC Management AG; Vergütung durch FMC-AG & Co. KGaA ausbezahlt. Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Beträge ist zu beachten, dass Frau Pascale Witz erst zum 12. Mai 2016 zum Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA bestellt wurde und deshalb auch erst ab diesem Zeitpunkt hier auszuweisende Vergütungsleistungen erhielt.

5) Vorsitzender des Aufsichtsrats der FMC Management AG, jedoch kein Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA; Vergütung durch FMC Management AG ausbezahlt. Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Beträge ist zu beachten, dass Herr Dr. Ulf M. Schneider nur bis zum 30. Juni 2016 zum Mitglied des Aufsichtsrats der FMC Management AG bestellt war und deshalb auch nur bis zu diesem Zeitpunkt hier auszuweisende Vergütungsleistungen erhielt.

6) Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Beträge ist zu beachten, dass Herr Dr. Walter L. Weisman nur bis zum 11. Mai 2016 zum Mitglied des Aufsichtsrats der FMC Management AG und bis zum 12. Mai 2016 zum Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA bestellt war und deshalb auch nur bis zu diesem Zeitpunkt hier auszuweisende Vergütungsleistungen erhielt.

7) Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA, nicht aber des Aufsichtsrats der FMC Management AG; Vergütung durch FMC-AG & Co. KGaA ausbezahlt. Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen Beträge ist zu beachten, dass Herr Prof. Dr. Bernd Fahrholz nur bis zum 11. Mai 2016 zum Mitglied des Aufsichtsrats der FMC Management AG und bis zum 12. Mai 2016 zum Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA bestellt war und deshalb auch nur bis zu diesem Zeitpunkt hier auszuweisende Vergütungsleistungen erhielt.

Hof an der Saale, 21. Februar 2017

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin  
Fresenius Medical Care Management AG  
Der Vorstand

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 21. Februar 2017

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Böttcher  
Wirtschaftsprüfer

Kast  
Wirtschaftsprüfer

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hof an der Saale, 21. Februar 2017

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin  
Fresenius Medical Care Management AG

Der Vorstand

R. Powell

M. Brosnan

Dr. O. Schermeier

W. Valle

K. Wanzek

D. Wehner

H. de Wit

**Bericht des Aufsichtsrats**  
**der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA**  
**für das Geschäftsjahr 2016**

Das vergangene Geschäftsjahr war erneut ein sehr erfolgreiches Jahr für Fresenius Medical Care. Besonders erfreulich entwickelte sich das Geschäft mit Dialyse-dienstleistungen. Ferner konnte auch der Ausbau des Bereichs Versorgungsma-nagement vorangetrieben werden. In diesem noch relativ jungen Bereich konnte das Unternehmen ein anhaltend starkes Umsatzwachstum erzielen. Die Arbeit im Aufsichtsrat war unter anderem von den Neuwahlen durch die Hauptversammlung geprägt.

Der Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (nachfolgend die „Ge-sellschaft“) hat im vergangenen Geschäftsjahr alle Aufgaben wahrgenommen, die ihm durch Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung übertragen wurden. Dabei be-rücksichtigte er auch die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Ko-dex. Der Aufsichtsrat hat die persönlich haftende Gesellschafterin, die Fresenius Medical Care Management AG, im Rahmen seiner Verantwortung überwacht und ihren Vorstand (nachfolgend der „Vorstand“) regelmäßig beraten.

Gegenstand der Beratungen waren alle maßgeblichen Fragen der Geschäftspolitik, der Unternehmensplanung und der Strategie. Als Grundlage für seine Arbeit dien-ten dem Aufsichtsrat Berichte des Vorstands über den Gang der Geschäfte, Akqui-sitionen, die Rentabilität und Liquidität sowie über die Lage und Perspektiven der Gesellschaft und des Konzerns. Weitere Themen waren die Risikosituation und das Risikomanagement. Diese und alle übrigen bedeutenden Geschäftsvorgänge ha-ben der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse ausführlich besprochen. Auf der Agen-da standen außerdem regelmäßige Überprüfungen dahingehend, wie sich die Ak-quisitionen der Vorjahre entwickelt haben. Maßstab hierbei waren unter anderem die Planungen und Prognosen zum Zeitpunkt der jeweiligen Akquisition. Im Rah-men seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Zuständigkeit hat der Aufsichtsrat verschiedene Beschlüsse gefasst.

#### Sitzungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden sechs zum Teil mehrtägige Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Zusätzlich hat der Aufsichtsrat einmal telefonisch beraten. Kein

Mitglied des Aufsichtsrats hat im abgelaufenen Geschäftsjahr nur an der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, denen es angehört, oder weniger teilgenommen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Teilnahme der Mitglieder an den Sitzungen und der Telefonkonferenz des vergangenen Geschäftsjahres:

	Aufsichtsrat	Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss	Nominierungsausschuss	Gemeinsamer Ausschuss
Dr. Gerd Krick (Vorsitzender)	7/7	9/9	1/1	1/1 <sup>3)</sup>
Dr. Dieter Schenk (Stellv. Vorsitzender)	7/7	0/0	1/1	0/0
Rolf A. Classon	7/7	4/4	0/0	1/1
William P. Johnston	7/7	8/9	0/0	1/1
Deborah Doyle McWhinney <sup>1)</sup>	3/3	4/4	0/0	0/0
Pascale Witz <sup>1)</sup>	3/3	0/0	0/0	0/0
Prof. Dr. Bernd Fahrholz <sup>2)</sup>	4/4	5/5	0/0	0/0
Dr. Walter L. Weisman <sup>2)</sup>	3/4	4/5	1/1	0/0

- 1) Mitglied des Aufsichtsrates seit dem 12. Mai 2016  
2) Mitglied des Aufsichtsrates bis zum 12. Mai 2016  
3) Für die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Aufsichtsrat wurde stets zeitnah, regelmäßig und umfassend vom Vorstand informiert. Zwischen oder rechtzeitig vor den Sitzungen berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat schriftlich. Während der Sitzungen informierte er den Aufsichtsrat auch mündlich. Ergänzend hatte der Aufsichtsrat in diesem Jahr Gelegenheit, einzelne Mitglieder der oberen Führungsebene kennen zu lernen. Die Mitglieder des Vorstands standen dem Aufsichtsrat ferner für Rückfragen zur Verfügung. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat außerhalb der Sitzungen regelmäßigen und engen Kontakt mit dem Vorstand gehalten. Bei besonders wichtigen Ereignissen hat der Vorstand den Vorsitzenden des Aufsichtsrats bzw. die Vorsitzenden seiner Ausschüsse umgehend informiert. Während des gesamten Geschäftsjahres stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in engem Kontakt mit den übrigen Mitgliedern des Aufsichtsrats.

### Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat sich auch im vergangenen Jahr vor allem mit strategischen Überlegungen befasst. Maßnahmen, die der Aufsichtsrat diskutierte, betrafen sowohl bereits bestehende als auch potentiell neue Geschäftsfelder. Fresenius Medical Care will weiterhin stark im bisherigen Kerngeschäft mit Dialyseprodukten und der Behandlung von Dialysepatienten wachsen. Ein Akquisitionsprojekt im Bereich Dialyседienstleistungen war eine Beteiligung von 85% an der indischen Dialysegruppe Sandor Nephro Services. Diese Unternehmensgruppe ist der zweitgrößte Anbieter von Dialysebehandlungen in Indien; sie betreibt mehr als 50 Dialysezentren. Mit der Übernahme stärkt Fresenius Medical Care sein Kerngeschäft in einer der weltweit am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften. Parallel verfolgt das Unternehmen seine „Wachstumsstrategie 2020“. Deren Ziel ist es, auch medizinische Dienstleistungen anzubieten, die über die Dialysebehandlung hinausgehen. Diese Leistungen, die unter dem Begriff „Versorgungsmanagement“ zusammengefasst sind, sollen künftig einen noch größeren Teil des Gesamtumsatzes ausmachen. Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat vor allem über Akquisitions- und Kooperationsprojekte in diesem Bereich beraten.

Gegenstand der Beratungen war auch die Vergütung des Vorstands. Im Detail besprochen hat der Aufsichtsrat vor allem die Ausgestaltung des Long Term Incentive Plan 2016. Er setzt mittels einer leistungsorientierten Vergütung langfristige Anreize für den Vorstand, sich bei seiner Arbeit am Erfolg des Unternehmens auszurichten. Der Long Term Incentive Plan 2016 ist damit ein wesentlicher Bestandteil des Vergütungssystems für den Vorstand. Die Hauptversammlung hat das Vergütungssystem am 12. Mai 2016 gebilligt.

Der Aufsichtsrat diskutierte ferner eingehend über die Umstellung der Rechnungslegung. Künftig will Fresenius Medical Care nicht mehr gemäß US-GAAP berichten, mit US-Dollar als Berichtswährung, sondern entsprechend den International Financial Reporting Standards (IFRS) mit der Berichtswährung Euro.

Im Mittelpunkt der Beratungen standen erneut die Geschäftsentwicklung, die Wettbewerbssituation und die Planungen des Vorstands in den einzelnen Regionen. Vor allem die Entwicklung der Kostenerstattung in den verschiedenen Gesundheitssystemen hat der Aufsichtsrat eingehend erörtert. Ein weiterer Schwerpunkt der Gespräche war die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Im vergan-

genen Geschäftsjahr konnte das 6008 CAREsystem vorgestellt werden. Mit diesem Dialysegerät ist es gelungen, die hohen Therapiestandards von Fresenius Medical Care weiter zu verbessern und die Behandlung effizienter zu gestalten. Im vergangenen Jahr hat sich der Aufsichtsrat außerdem über die Systeme der Qualitätssicherung und die Ergebnisse aus der Überprüfung der Produktqualität in den Fertigungsstätten informiert. In gemeinsamen Beratungen mit dem Vorstand ging es um die erwartete Entwicklung der Produktionsmengen in den bestehenden Werken und deren Ausbau. Beispielsweise wird Fresenius Medical Care in ein neues, rund 7.000 Quadratmeter großes Technologiezentrum am Standort Schweinfurt investieren. Rund 250 Mitarbeiter werden dort künftig projektbezogen unter einem Dach zusammenarbeiten.

Bereits 2013 hatte Fresenius Medical Care ein weltweites Effizienzsteigerungsprogramm gestartet. Der Aufsichtsrat hat sich im vergangenen Jahr erneut über den Erfolg der Maßnahmen zur Verbesserung der Kostensituation unterrichten lassen. Weitere Beratungen betrafen Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit vermeintlich nicht ausreichenden Warnhinweisen bei den Säurekonzentrat-Produkten NaturaLyte® und Granuflo®. Im Mittelpunkt der Gespräche hierzu stand die grundsätzliche außergerichtliche Einigung mit den Klägern Anfang 2016.

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig über die Compliance des Unternehmens unterrichten lassen. Auch Erkenntnisse der internen Revision flossen hierbei ein. Ein weiterer Themenkomplex, über den sich der Aufsichtsrat informiert hat, war der Fortgang der internen Untersuchung zu behaupteten Verstößen gegen Bestimmungen des U.S. Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) oder anderer Anti-Korruptionsgesetze.

Die Aufsichtsratsstätigkeit war vor allem im ersten Halbjahr 2016 stark durch die Vorbereitung personeller Veränderungen geprägt. Auf der Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Mai 2016 stand turnusgemäß die Neuwahl der Mitglieder des Aufsichtsrats. Dr. Walter L. Weisman und Prof. Dr. Bernd Fahrholz haben sich nicht mehr zur Wahl gestellt; ihre Amtszeit endete damit zum Ablauf dieser Hauptversammlung. In Vorbereitung auf die Neuwahlen hat der Aufsichtsrat über Vorschläge des Nominierungsausschusses und geeignete Kandidaten beraten. Ergebnis der Beratungen war, dass er der Hauptversammlung neben der Wiederwahl von vier seiner Mitglieder auch die Wahl von Frau Deborah Doyle McWhinney und Frau Pascale Witz vorschlug. Deborah Doyle McWhinney ist US-amerikanische Managerin mit langjähriger Erfahrung im Finanzsektor. Pascale Witz, französische Staatsbürgerin, verfügt über umfassende Erfahrungen im Ge-



sundheitssektor. Der Aufsichtsrat ist erfreut, dass sich die Hauptversammlung seinen Vorschlägen angeschlossen hat. Infolgedessen hat der Aufsichtsrat nicht nur seine selbstgesetzten Ziele in Hinblick auf den Anteil weiblicher Aufsichtsratsmitglieder frühzeitig erfüllt. Vielmehr noch konnte er die Vielfalt seiner Zusammensetzung hinsichtlich der Internationalität und des beruflichen Hintergrunds seiner Mitglieder abermals steigern.

Anschließend an die Wahlen zum Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung hat der Aufsichtsrat Beschlüsse über seinen Vorsitz und die Besetzung seiner Ausschüsse gefasst.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte Ausschüsse gebildet, die das Gesamtgremium bei dessen Überwachungs- und Beratungsaufgaben unterstützen. Im Gemeinsamen Ausschuss der Gesellschaft haben einige Aufsichtsratsmitglieder zudem anlassbezogen über zustimmungspflichtige Geschäfte zu beraten.

#### Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss

Der Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr viermal. Außerdem fanden fünf Telefonkonferenzen statt. Den Vorsitz führte bis zu seinem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat Dr. Walter L. Weisman. Seit dem 12. Mai 2016 ist William P. Johnston Vorsitzender des Ausschusses. Er gehört diesem Gremium schon einige Jahre als Mitglied an. Sämtliche Mitglieder, insbesondere die beiden vorgenannten Vorsitzenden, sind unabhängige Finanzexperten gemäß § 100 Abs. 5 AktG. Außerdem sind die Mitglieder des Ausschusses in ihrer Gesamtheit mit den Sektoren vertraut, in denen Fresenius Medical Care tätig ist.

Der Ausschuss befasste sich 2016 mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss, dem Gewinnverwendungsvorschlag und dem Bericht gemäß Form 20-F für die amerikanische Securities and Exchange Commission (SEC). Er hat außerdem die Quartalsberichte mit dem Vorstand erörtert. Darüber hinaus hat er sich mit der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers befasst. Hierbei berücksichtigte er auch zusätzlich erbrachte Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers für den Konzern. Den Prüfungsauftrag für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht nach US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen hat ebenfalls der Ausschuss erteilt. Zu seinen Tätigkeiten gehörte auch das Verhandeln der Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer und die Erörterung und Festlegung der Prüfungsschwerpunkte. Ein weiteres Thema im

Ausschuss war die Compliance des Unternehmens. Hier begleitete der Ausschuss die zu behaupteten Verstößen veranlasste und noch andauernde Untersuchung sowie die Überprüfung der internen Kontrollprozesse.

Vertreter des Abschlussprüfers haben an allen Sitzungen und Telefonkonferenzen des Ausschusses teilgenommen und die Ausschussmitglieder über ihre Prüfungstätigkeit informiert. Über die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Vorstands haben sie in deren Abwesenheit berichtet. Außerdem gaben sie Auskunft über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für ergänzende Informationen zur Verfügung.

Der Ausschuss erörterte mehrfach den Prozess der Rechnungslegung, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie die Abschlussprüfung. Der Abschlussprüfer hat im Zuge seiner Abschlussprüfung das interne Kontroll- und das Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess sowie das Risikofrüherkennungssystem geprüft. Dabei hat er keine Beanstandungen erhoben. In Bezug auf das interne Kontrollsystem und die Umsetzung der maßgeblichen Bestimmungen des Sarbanes-Oxley Act hat er am 21. Februar 2017 einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt. Über größere Einzelrisiken hat der Vorstand dem Ausschuss periodisch berichtet. Er hat den Ausschuss außerdem regelmäßig über die Compliance-Situation sowie über die Prüfungspläne und -ergebnisse der internen Revision unterrichtet.

Gegenstand weiterer Prüfungen des Ausschusses waren die rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen der Gesellschaften des Fresenius Medical Care-Konzerns zur Fresenius SE & Co. KGaA bzw. zu den mit ihr verbundenen Unternehmen. Dabei hat sich jeweils bestätigt, dass diese Beziehungen solchen zwischen fremden Dritten entsprechen.

Vom Ergebnis der Beratungen und Beschlussfassungen des Ausschusses hat dessen Vorsitzender dem Aufsichtsrat berichtet.

#### Nominierungsausschuss

Nachdem sich der Nominierungsausschuss bereits 2015 intensiv mit geeigneten Kandidaten befasst hatte, tagte er im abgelaufenen Geschäftsjahr nochmals am 8. März. Gegenstand der Beratung waren nunmehr unter anderem die Beschluss-

vorschläge für die Aufsichtsratswahlen 2016. Der Nominierungsausschuss hat hierfür Vorgespräche mit möglichen Kandidatinnen und Kandidaten geführt. Beim Auswahlprozess wurde der Nominierungsausschuss von einem externen Dienstleister unterstützt.

#### Gemeinsamer Ausschuss

Die Gesellschaft hat einen Gemeinsamen Ausschuss. Ihm gehören Repräsentanten der persönlich haftenden Gesellschafterin sowie zwei Mitglieder des Aufsichtsrats an. Für bestimmte Angelegenheiten benötigt der Vorstand die Zustimmung des Gemeinsamen Ausschusses. Im vergangenen Geschäftsjahr hat der Gemeinsame Ausschuss einmal getagt. Gegenstand der Beratungen waren Mietverträge für Büro- und Produktionsgebäude an den Standorten Bad Homburg, Schweinfurt und St. Wendel. Dem Ausschuss lag das Gutachten eines externen Sachverständigen über die Marktüblichkeit der Miete und der übrigen Vertragsinhalte vor. In seiner Sitzung am 29. November 2016 stimmte der Gemeinsame Ausschuss der Verlängerung dieser Mietverträge um weitere zehn Jahre zu.

#### Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat erneut die Effizienz seiner Tätigkeit überprüft und sich mit dem Informationsaustausch zwischen ihm und seinen Ausschüssen sowie dem Vorstand befasst. Beanstandungen haben sich hierbei nicht ergeben.

Zum Teil sind die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft zugleich Mitglieder des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin. Das trifft zu für Rolf A. Classon, William P. Johnston, Dr. Gerd Krick und Dr. Dieter Schenk. Entsprechendes galt auch für Dr. Walter L. Weisman, der sich im Mai 2016 nicht zur Wiederwahl in den Aufsichtsrat stellte. Dr. Gerd Krick ist zudem Vorsitzender und Dr. Dieter Schenk stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Fresenius Management SE. Die Fresenius Management SE ist die persönlich haftende Gesellschafterin der Fresenius SE & Co. KGaA. Die Fresenius SE & Co. KGaA hielt zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres 30,7% der Aktien an der Gesellschaft. Sie ist zugleich alleinige Aktionärin der Fresenius Medical Care Management AG. Dr. Gerd Krick ist auch Vorsitzender des Aufsichtsrats der Fresenius SE & Co. KGaA.

Berater- oder sonstige Dienstleistungsbeziehungen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestanden im abgelaufenen Geschäftsjahr ausschließlich im Fall von Dr. Dieter Schenk. Er ist zugleich Partner der Anwaltskanzlei Noerr LLP. Die Gesellschaften der international agierenden Rechtsanwaltssozietät Noerr LLP haben die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA und mit ihr verbundene Unternehmen im vergangenen Geschäftsjahr rechtlich beraten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von Fresenius Medical Care Honorare in Höhe von rund 0,9 MIO € (zuzüglich Mehrwertsteuer) an die Rechtsanwaltssozietät Noerr gezahlt (Vorjahr: rund 1,1 MIO €). Dieser Zahlungsbetrag beinhaltet auch Zahlungen für bereits im Jahr 2015 erbrachte Dienstleistungen, die erst in 2016 zur Auszahlung gekommen sind. Das entspricht weniger als 1 % der von Fresenius Medical Care weltweit gezahlten Rechts- und Beratungskosten. Der Aufsichtsrat stimmte den Beauftragungen und Zahlungen nach Vorlage detaillierter Informationen und nach entsprechender Empfehlung des Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschusses zu. Entsprechendes gilt für den Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care Management AG. In diesen Abstimmungen enthielt sich Dr. Dieter Schenk jeweils der Stimme. Die Zahlungen wurden erst nach Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeführt.

Der Aufsichtsrat hat sich mit den Vorschriften des Deutschen Corporate Governance Kodex und deren Anwendung im Konzern beschäftigt. Der Aufsichtsrat hat dabei festgestellt, dass ihm und seinen Ausschüssen eine nach seiner Auffassung angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder angehört. Unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex sind Rolf A. Classon, William P. Johnston, Deborah Doyle McWhinney und Pascale Witz. Im Sinne der Regularien der SEC erachtet der Aufsichtsrat auch Dr. Gerd Krick als unabhängig. Somit sind nach Auffassung des Aufsichtsrats je nach zugrunde gelegter Definition vier bzw. fünf von sechs Mitgliedern unabhängig.

Ausgehend von seinen Beratungen hat der Aufsichtsrat über die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG beschlossen. Sie wurde im Dezember 2016 veröffentlicht. Die Entsprechenserklärung steht der Öffentlichkeit auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zur Verfügung.

Der Corporate-Governance-Bericht der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats findet sich zusammen mit der Erklärung zur Unternehmensführung auf den Seiten 105ff des Geschäftsberichts. Die Erklärung zur Unternehmensführung hat der Aufsichtsrat erörtert und in der Sitzung vom 8. März 2017 gebilligt.

## Jahres- und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA wurden nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht folgen hingegen § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie Konzernabschluss und Konzernlagebericht für 2016 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft. Diese war durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2016 zum Abschlussprüfer gewählt und vom Aufsichtsrat beauftragt worden. Der Abschlussprüfer hat die genannten Unterlagen jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss sowie dem Aufsichtsrat vor. Der Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss hat den Jahres- und Konzernabschluss sowie die Lageberichte geprüft und dabei die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und die Gespräche mit ihm berücksichtigt. Hierüber hat er dem Aufsichtsrat Bericht erstattet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, jeweils für das vergangene Geschäftsjahr, ebenfalls geprüft. Die Unterlagen wurden ihm rechtzeitig zugeleitet. Mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer erklärte sich der Aufsichtsrat einverstanden. Die Vertreter des Abschlussprüfers, die die Prüfungsberichte unterzeichnet haben, nahmen an den Verhandlungen des Aufsichtsrats über den Jahres- und Konzernabschluss teil. Sie haben dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat erörterte in der Sitzung vom 21. Februar 2017 den Entwurf des Berichts gemäß Form 20-F. Der Bericht gemäß Form 20-F wurde bei der SEC am 22. Februar 2017 eingereicht. Er enthält neben anderen Angaben auch den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, die letztmalig nach US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen mit US-Dollar als Berichtswährung erstellt wurden. Künftig und erstmals für das Geschäftsjahr 2017 wird der Bericht gemäß Form 20-

F den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht nach IFRS mit Euro als Berichtswährung enthalten.

Der von der persönlich haftenden Gesellschafterin vorgelegte Jahresabschluss und der Lagebericht der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das abgelaufene Geschäftsjahr sind vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 8. März 2017 gebilligt worden.

Der Aufsichtsrat hat dem Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin zugestimmt, der eine Dividende von 0,96 € je Aktie vorsieht.

#### Abhängigkeitsbericht

Die persönlich haftende Gesellschafterin hat gemäß § 312 AktG für das vergangene Geschäftsjahr einen Bericht über ihre Beziehungen zur Fresenius SE & Co. KGaA und deren verbundene Unternehmen aufgestellt. Der Bericht enthält die folgende Schlussklärung:

*„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen hat die FMC-AG & Co. KGaA nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen worden sind, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“*

Der Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss und der Aufsichtsrat haben den Abhängigkeitsbericht jeweils rechtzeitig erhalten und geprüft. Der Abschlussprüfer hat an den entsprechenden Sitzungen teilgenommen. Er hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Am 21. Februar 2017 hat der Abschlussprüfer den Abhängigkeitsbericht mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

*„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war, 3. bei den im Bericht aufgeführ-*

*ten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch die persönlich haftende Gesellschafterin sprechen."*

Der Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss und der Aufsichtsrat teilen die Auffassung des Abschlussprüfers. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat erhebt dieser keine Einwendungen gegen die Erklärung der persönlich haftenden Gesellschafterin am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

### Personalien

Nach langjähriger Tätigkeit für Fresenius Medical Care hat sich Roberto Fusté entschlossen, seine Tätigkeit als Mitglied des Vorstands und seine Funktion als General Manager für die Region Asien-Pazifik mit Wirkung zum 31. März 2016 zu beenden. Mit Roberto Fusté wurde vereinbart, dass er Fresenius Medical Care bis zum 31. Dezember 2018 seine Erfahrungen als Berater für die regionale Strategie zur Verfügung stellt. Er wird in dieser Funktion unmittelbar an den Vorsitzenden des Vorstands berichten. Nachfolger von Roberto Fusté ist Andreas Hendrik (Harry) de Wit. Harry de Wit ist seit über 25 Jahren in der Medizintechnikbranche tätig. Er verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der Region Asien-Pazifik und ist in Hongkong ansässig. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass sich die Region Asien-Pazifik unter seiner Führung weiterhin erfolgreich entwickeln wird.

Mit Wirkung zum 17. Februar 2017 hat ferner Ronald Kuerbitz seine Tätigkeit als Mitglied des Vorstands und seine Funktion als General Manager für die Region Nordamerika beendet. Sein Nachfolger William (Bill) Valle verfügt über rund 30 Jahre Erfahrung im Dialysegeschäft. Seit 2014 führt er das Dialyседienstleistungsgeschäft und den Bereich Gefäßzugänge von Fresenius Medical Care in Nordamerika.

Der Aufsichtsrat dankt Roberto Fusté und Ronald Kuerbitz für ihren Einsatz und ihre herausragenden Leistungen.

Der Aufsichtsrat dankt auch den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern Dr. Walter L. Weisman und Prof. Dr. Bernd Fahrholz für ihren professionellen Einsatz und ihre wertvollen Beiträge sowie für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat dankt abschließend den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz. Herzlichen Dank für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete erfolgreiche Arbeit!

Bad Homburg v.d. Höhe, den 8. März 2017

Für den Aufsichtsrat

gez. Dr. Gerd Krick

Vorsitzender



**Erklärung des Vorstands der  
persönlich haftenden Gesellschafterin  
der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA,  
der Fresenius Medical Care Management AG,  
und des Aufsichtsrats der  
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA  
zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG**

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, der Fresenius Medical Care Management AG, (nachfolgend der Vorstand) und der Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA erklären, dass seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2015 den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (nachfolgend: der Kodex) in der Fassung vom 5. Mai 2015 seit deren Bekanntmachung im Bundesanzeiger entsprochen wurde und auch zukünftig entsprochen wird. Lediglich den folgenden Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 wurde bzw. wird nicht entsprochen:

- **Kodex-Nummer 4.2.3 Absatz 2 Satz 6:  
Betragsmäßige Vergütungshöchstgrenzen**

Gemäß Kodex-Nummer 4.2.3 Absatz 2 Satz 6 soll die Vergütung der Vorstandsmitglieder insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile betragsmäßige Höchstgrenzen aufweisen.

Von dieser Empfehlung wird abgewichen. Die Vorstandsverträge sehen nicht für alle Vergütungsteile und folglich auch nicht für die Gesamtvergütung betragsmäßige Höchstgrenzen vor. Die kurzfristige erfolgsbezogene Vergütung (der variable Bonus) ist der Höhe nach begrenzt. Für Aktienoptionen, Phantom Stock und Performance Shares als Vergütungsteile mit langfristiger Anreizwirkung sehen die Vorstandsverträge Begrenzungsmöglichkeiten aber keine betragsmäßigen Höchstgrenzen vor. Die Festlegung betragsmäßiger Höchstgrenzen für solche aktienbasierten Vergütungsteile widerspräche dem Grundgedanken, die Vorstandsmitglieder an den wirtschaftlichen Risiken und Chancen des Unternehmens angemessen zu beteiligen. Fresenius Medical Care verfolgt stattdessen ein flexibles, den konkreten Einzelfall berücksichtigendes Konzept. In Fällen außerordentlicher Entwicklungen der aktienbasierten Vergütung, die in keinem relevanten Zusammenhang mit den Leistungen des Vorstands stehen, kann eine Begrenzung durch den Aufsichtsrat erfolgen.

- **Kodex-Nummer 4.2.3 Absatz 4:  
Abfindungs-Cap**

Gemäß Kodex-Nummer 4.2.3 Absatz 4 soll bei Abschluss von Vorstandsverträgen darauf geachtet werden, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und

nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps soll auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt werden.

Von diesen Empfehlungen wird insoweit abgewichen, als die Anstellungsverträge für Mitglieder des Vorstands keine Abfindungsregelungen für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit und damit insoweit auch keine Begrenzung der Höhe nach enthalten. Pauschale Abfindungsregelungen dieser Art widersprechen dem von Fresenius Medical Care im Einklang mit dem Aktiengesetz praktizierten Konzept, die Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder regelmäßig für die Dauer der Bestellungsperiode abzuschließen. Sie würden auch einer ausgewogenen Einzelfallbetrachtung nicht gerecht.

- **Kodex-Nummer 4.2.5 Absatz 3:  
Darstellung im Vergütungsbericht**

Gemäß Kodex-Nummer 4.2.5 Absatz 3 soll die Darstellung der Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder im Vergütungsbericht auch die erreichbare Maximal- und Minimalvergütung variabler Vergütungsteile unter Verwendung entsprechender Mustertabellen enthalten.

Fresenius Medical Care sieht in Abweichung von Kodex-Nummer 4.2.3 Absatz 2 Satz 6 nicht für alle variablen Vergütungsteile und folglich auch nicht für die Gesamtvergütung betragsmäßige Höchstgrenzen vor. Insoweit kann der Vergütungsbericht nicht den Vorgaben des Kodex entsprechen. Fresenius Medical Care stellt das System und die Höhe der Vorstandsvergütung jedoch unabhängig davon umfassend und transparent im Rahmen des Vergütungsberichts dar. Der Vergütungsbericht wird Tabellen sowohl zum Wert der gewährten Zuwendungen als auch zum Zufluss im Berichtsjahr enthalten, die der Struktur und weitgehend auch den Vorgaben der Mustertabellen folgen.

- **Kodex-Nummer 5.1.2 Absatz 2 Satz 3:  
Altersgrenze für Vorstandsmitglieder**

Gemäß Kodex-Nummer 5.1.2 Absatz 2 Satz 3 soll für Vorstandsmitglieder eine Altersgrenze festgelegt werden. Fresenius Medical Care wird – wie in der Vergangenheit – auch künftig von der Festlegung einer Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands absehen. Eine Befolgung dieser Empfehlung würde die Auswahl qualifizierter Kandidaten pauschal einschränken.

- **Kodex-Nummer 5.4.1 Absatz 2 und Absatz 3:  
Benennung konkreter Ziele zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats und deren Berücksichtigung bei Wahlvorschlägen**

Gemäß Kodex-Nummer 5.4.1 Absatz 2 und Absatz 3 soll der Aufsichtsrat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung benennen und bei seinen Wahlvorschlägen berücksichtigen. Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der

Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden. Von diesen Empfehlungen wird abgewichen.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats muss sich am Unternehmensinteresse ausrichten und die effektive Überwachung und Beratung des Vorstands gewährleisten. Folglich kommt es grundsätzlich und vorrangig auf die Qualifikation des Einzelnen an. Der Aufsichtsrat wird bei der Beratung seiner Vorschläge an die zuständigen Wahlgremien die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenkonflikte, die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinne von Kodex-Nummer 5.4.2 und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen.

Um im Unternehmensinteresse die Auswahl geeigneter Kandidaten nicht pauschal einzuschränken, beschränkt sich der Aufsichtsrat dabei aber auf die Verfolgung selbstgesetzter Zielgrößen für den Anteil von weiblichen Aufsichtsratsmitgliedern und verzichtet insbesondere auf eine Altersgrenze und auf eine Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer.

Bad Homburg v.d.H., im Dezember 2016

Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der  
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA,  
der Fresenius Medical Care Management AG, und  
Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA